



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

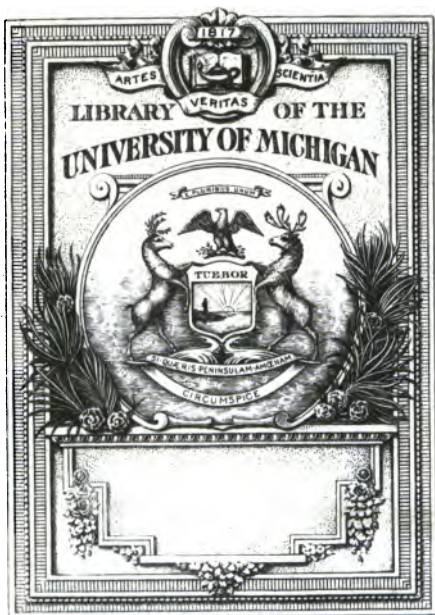
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

A 658254



THE GIFT OF
Mrs. R. F. Flintermann

888
H4
L69

888
H4
L69.

HERODOTOS.

ERKLAERT

VON

B. H. L H A R D Y.



ZWEITES BAENDCHEN :

BUCH III UND IV.

LEIPZIG,

WEIDMANN'SCHE BUCHHANDLUNG.

1852.

888
H4
L69

888
H4
L69

St.
Mus. R. F. Flintermann
6-26-30

VORERINNERUNG.

In dem zweiten Bändchen ist in den Citaten aus Heeren's Ideen über die Politik den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt die vierte in den Jahren 1824 bis 1826 in Göttingen erschienene Ausgabe benutzt worden, in denen aus Ritter's Erdkunde, sowie im ersten Bändchen, so auch in diesem, für Afrika die zweite Ausgabe (Berlin 1822), für Asien dagegen die erste (Berlin 1817). Nur bei Gelegenheit der Satrapieneintheilung III, 90—94 ist der betreffende Band der zweiten Ausgabe (Berlin 1838) zu Rathe gezogen worden. Zu der obigen Stelle des Herodot führe ich hier noch aus dem oben erwähnten Bande Seite 85 Folgendes nachträglich an: "Die für iranische Geographie wichtigste dieser Keilinschriften, deren geographische Stellung in der asiatischen Paläographie die merkwürdige Mitte zwischen der Hieroglyphik des Nilthales und den semitischen und indischen Alphabeten des westlichen und östlichen Asiens einnimmt, ist bis jetzt unstreitig die von Niebuhr in Persepolis copirte, welche schon E. Burnouf beachtete, aber insbesondere Lassen vollständig aus dem Dunkel hervorzog und ihren Inhalt so glücklich zu Tage förderte. An den Palästen zu

Persepolis, woher so viele Inscriptionen kamen, bemerkt Lassen, lag es nahe, ein solches Völkerverzeichniss tributbringender Völker zu suchen, das den bekannten Sculpturdarstellungen derselben an den dortigen Felswänden entspräche, und dieses entdeckte Lassen wirklich in der genannten Inschrift. Die Ordnung dieser Völkeraufzählung ist eine ganz geographische, deren Namen sowohl denen der herodotischen Geschichten, als denen der Zend-Avesta entsprechen.“

Berlin im September 1852.

L.

Γ.

²Ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν Ἀμασιν Καμβύσης ὁ Κίρου ἐστρατεῖετο, ¹
 ἄγων καὶ ἄλλους τῶν ἤρχε, καὶ Ἑλλήνων Ἴωνάς τε καὶ Αἰο-
 λέας, δι' αἰτίην τοιήνδε. πέμψας Καμβύσης εἰς Αἴγυπτον
 κήρυκα αἵτεε Ἀμασιν θυγατέρα, αἵτεε δὲ ἐκ συμβουλῆς ἀν-
 δρός Αἰγυπτίου, ὃς μεμφόμενος Ἀμασιν ἔπρηξε ταῦτα ὅτι
 μιν ἐξ ἀπάντων τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἡτρῶν ἀποσπάσας ἀπὸ
 γυναικὸς τε καὶ τέκνων ἔκδοτον ἐποίησε εἰς Πέρσας, ὅτε
 Κῦρος πέμψας παρ' Ἀμασιν αἵτεε ἡτρὸν ὀφθαλμῶν, ὃς

C. 1. Ἐπὶ τοῦτον δὴ . . . Wie-
 deraufnahme der am Ende von II, 1
 unterbrochenen Erzählung. — Ἴω-
 νάς τε καὶ Αἰ.: mussten hier von
 den übrigen dem Kambyes unter-
 worfenen Völkern getrennt aufge-
 führt werden, da sie nicht zu der
 ἀρχή d. i. zu den Kronländern der
 persischen Monarchie gehörten, son-
 dern unterjochte Völker (vgl. I, 1,
 171) waren. Der Unterschied dies-
 ses Verhältnisses wird II, 1 durch
 ἄρχειν und ἐπικρατεῖν bezeich-
 net. — δι' αἰτίην τοιήνδε: die fol-
 gende Geschichte ist doch wohl blos
 der Vorwand zu dem ägyptischen
 Feldzuge gewesen; die wahre Ur-
 sache war schwerlich eine andere,
 als die Reichthümer und der Wohl-
 stand Aegyptens. — μεμφόμενος
 Ἀμασιν: wenn nicht Ἀμάσι zu
 lesen ist (gerade wie III, 11 u. IX,

6), so ist dies die einzige Stelle,
 wo μέμψεσθαι mit dem Accus. der
 Person construiert ist, da selbst an
 den Stellen, wo der Accusativ der
 Sache fehlt, die Person doch im
 Dativ steht I, 117. II, 162. III, 11.
 VI, 87. IX, 6. Den Accus. Ἀμασιν
 auf ἔπρηξε zu beziehen, wie Bähr
 will, ist unmöglich, da πράττειν
 τινά τι nicht = ποιεῖν τινά τι ist,
 sondern nur in solcher Verbindung
 gefunden wird, wie III, 58 von Je-
 mand das Tribut eintreiben. Uebrigens hängt ὅτι nicht von
 ἔπρηξε, sondern von μεμφόμενος
 ab. Ueber μέμψεσθαι bemerke ich
 noch, dass die Aoristform nicht blos
 μεμψέσθαι I, 77. III, 13. IV, 180.
 VII, 146 ist, sondern auch μέμ-
 ψασθαι II, 24. VIII, 106. — ἡτρὸν
 ὀφθαλμῶν: dass die Aegypter in
 der Arzneikunde sehr bewandert

εἶη ἄριστος τῶν ἐν Αἰγύπτῳ. ταῦτα δὲ ἐπιμεμφόμενος ὁ Αἰγύπτιος ἐνήγε τῇ συμβουλίῃ, κελεύων αἰτέειν τὸν Καμβύσεα Ἀμασιν θυγατέρα, ἵνα ἢ δοὺς ἀνιῶτο ἢ μὴ δοὺς Καμβύσῃ ἀπέχθοιτο. ὁ δὲ Ἀμασις τῇ δυνάμει τῶν Περσέων ἀχθόμενος καὶ ἀρρωδέων οὐκ εἶχε οὔτε δοῦναι οὔτε ἀρνήσασθαι· εὖ γὰρ ἠπίστατο ὅτι οὐκ ὡς γυναικὰ μιν ἔμελλε Καμβύσης ἔξειν ἀλλ' ὡς παλλακὴν. ταῦτα δὲ ἐκλογιζόμενος ἐποίησε τάδε. ἦν Ἀπρίῳ τοῦ προτέρου βασιλέως θυγάτηρ κάρτα μεγάλη τε καὶ εὐειδὴς μούνη τοῦ οἴκου λελειμμένη, οὐνομα δὲ οἱ ἦν Νίτηις. ταύτην δὲ τὴν παῖδα ὁ Ἀμασις κοσμήσας ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ ἀποπέμπει ἐς Πέρσας ὡς ἑωυτοῦ θυγατέρα. μετὰ δὲ χρόνον ὡς μιν ἡσπάζετο πατρόθεν οὐνομάζων, λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ παῖς "ὦ βασιλεῦ, διαβεβλημένος ὑπ' Ἀμάσιος οὐ μανθάνεις, ὅς ἐμέ σοι κόσμῳ ἀσκήσας ἀπέπεμψε, ὡς ἑωυτοῦ θυγατέρα διδοὺς ἐοῦσαν τῇ ἀληθείῃ Ἀπρίῳ, τὸν ἐκεῖνος ἐόντα ἑωυτοῦ δεσπότεα μετ' Αἰγυπτίων ἐπαναστὰς ἐφόνευσε." τοῦτο δὲ τὸ ἔπος καὶ αὕτη ἡ αἰτίη ἐγγενομένη ἤγαγε Καμβύσεα τὸν Κύρον μεγάλως 2 θυμωθέντα ἐπ' Αἴγυπτον. οὕτω μὲν νυνὲν λέγουσι Πέρσαι, Αἰγύπτιοι δὲ οἰκηεῦνται Καμβύσεα, φάμενοί μιν ἐκ ταύτης δὴ τῆς Ἀπρίῳ θυγατρὸς γενέσθαι. Κύρον γὰρ εἶναι τὸν πέμψαντα παρ' Ἀμασιν ἐπὶ τὴν θυγατέρα, ἀλλ' οὐ Καμβύσεα. λέγοντες δὲ ταῦτα οὐκ ὀρθῶς λέγουσι. οὐ μὴν οὐδὲ λέληθε αὐτούς (εἰ γὰρ τινες καὶ ἄλλοι, τὰ Περσέων νόμιμα ἐπιστάται καὶ Αἰγύπτιοι) ὅτι πρῶτα μὲν νόθον οὐ σφί νόμος ἐστὶ βασιλεῖσαι γησίου παρεόντος, αὐ-

waren, ist schon II, 84 erwähnt. Auch Darius hatte ägyptische Aerzte an seinem Hofe, wie aus III, 129 erhellt. — ἐνήγε: hierzu ist τὸν Καμβύσεα ebensowohl Object, als zu κελεύων. — ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ: als ἐν διὰ δυοῖν zu fassen. — ἡσπάζετο: nämlich Kambyzes. — κόσμῳ ἀσκήσας: vgl. ἡσκημένῳ II, 130. Greg. Cor. de dial. ion. §. 144 erklärt ἀσκήσας durch καλωπίσας u. das vorhergehende δια-

βεβλημένος durch καταπαιχθεὶς καὶ γελασθεὶς.

C. 2. οἰκηεῦνται: zu I, 4. — εἰ γὰρ τινες: natürlich ist zu. εἰ das Verbum des Hauptsatzes ἐπιστάται zu wiederholen; der ganze Satz kann also kürzer ausgedrückt werden: Αἰγύπτιοι γὰρ ὀρθότατα ἐπιστάται τὰ II. v. — βασιλεῦσαι: von den ächten Kindern folgte zwar der Regel nach der erste Sohn, besonders wenn er

τις δὲ οὐ Κασσανδάνης τῆς Φαρνάσπεω θυγατρὸς ἦν παῖς Καμβύσης, ἀνδρὸς Ἀχαιμενίδεω, ἀλλ' οὐκ ἐκ τῆς Αἰγυπτίης. ἀλλὰ παρατρέπουσι τὸν λόγον προσποιούμενοι τῇ Κύρου οἰκίῃ συγγενέες εἶναι. καὶ ταῦτα μὲν ὧδε ἔχει, λέγεται δὲ 3 καὶ ὅδε ὁ λόγος, ἔμοι μὲν οὐ πιθανός, ὥς τῶν Περσίδων γυναικῶν ἐσελθοῦσά τις παρὰ τὰς Κύρου γυναῖκας, ὥς εἶδε τῇ Κασσανδάνῃ παρεστεῶτα τέκνα εὐεidéα τε καὶ μεγάλα, πολλῶ ἔχρᾶτο τῷ ἐπαίνῳ ὑπερθωνμάζουσα, ἣ δὲ Κασσανδάνη ἐοῦσα τοῦ Κύρου γυνὴ εἶπε τάδε, "τοιῶνδε μέντοι ἐμὲ παίδων μητέρα ἐοῦσαν Κῦρος ἐν ἀτιμίῃ ἔχει, τὴν δ' ἀπ' Αἰγύπτου ἐπικτήτον ἐν τιμῇ τίθεται." τὴν μὲν ἀχθομένην τῇ Νιτήϊ εἰπεῖν ταῦτα, τῶν δὲ οἱ παίδων τὸν πρεσβύτερον εἰπεῖν Καμβύσεα "τοιγάρ τοι ᾧ μήτερ, ἐπεὰν ἐγὼ γένωμαι ἀνὴρ, Αἰγύπτου τὰ μὲν ἄνω κάτω θήσω, τὰ δὲ κάτω ἄνω." ταῦτα εἰπεῖν αὐτὸν ἔτεα ὥς δέκα κου γεγονότα, καὶ τὰς γυναῖκας ἐν θάνατι γενέσθαι· τὸν δὲ διαμνημονεύοντα, οὕτω δὲ, ἐπεῖτε ἀνδρώθῃ καὶ ἔσχε τὴν βασιλείην, ποιήσασθαι τὴν ἐπ' Αἰγυπτον στρατηίην.

Συνήνεικε δὲ καὶ ἄλλο τι τοιόνδε πρῆγμα γενέσθαι ἐς 4 τὴν ἐπιστράτευσιν ταύτην. ἦν τῶν ἐπικουρῶν τῶν Ἀμάσιος ἀνὴρ γένος μὲν Ἀλικαρνησσεύς, οὐνομα δὲ οἱ ἦν Φάνης, καὶ γνώμην ἱκανὸς καὶ τὰ πολεμικὰ ἄλκιμος. οὗτος ὁ

schon von dem Könige als König gezeugt war (VII, 2). Allein die Wahl war dennoch zugleich dem Könige überlassen; und da die Gemahlin diese gewöhnlich zu bestimmen pflegte, so ward dadurch zugleich der grosse Einfluss der Königin Mutter gegründet. Die unächten Söhne sollten zwar gänzlich ausgeschlossen sein, allein die Intriguen ihrer Mütter und die Giftmischereien der Eunuchen wussten ihnen doch öfters den Weg zum Throne zu bahnen. — παρατρέπουσι τ. λ.: sie verdrehen die Geschichte. Sonst παρατρέπειν von der bisherigen

Richtung ablenken VII, 128 u. 130; überhaupt abändern VII, 16. — προσποιούμενοι: zu I, 6.

C. 3. ἔμοι μὲν: zu I, 131. — παρεστεῶτα: zu I, 23. — ἐν ἀτιμίῃ ἔχει = ἐν οὐδεμίῃ μοίρῃ μεγάλῃ ἦγον II, 172, oder ἐν ἀλογίῃ ἔχειν II, 141, oder ἀλογίην εἶχον IV, 150. — ἐν τιμῇ τ.: zu I, 134.

C. 4. συνένεικε: zu I, 73. — ἐπιστράτευσιν: dafür steht IX, 3 ἐπιστρατήην. — τῶν ἐπικουρῶν: doch wohl dieselben, die Apries schon hatte, also Karer und Ionier nach II, 63, oder Hellenen und Karer nach III, 11; wie sie in den Dienst

Φάνης μεμφόμενός κού τι Ἀμάσι ἐκδιδρήσκει πλοίῳ ἐξ Αἰγύπτου, βουλόμενος Καμβύση ἐλθεῖν ἐς λόγους. οἷα δὲ ἔδοντα αὐτὸν ἐν τοῖσι ἐπικούροισι λόγου οὐ σμικροῦ ἐπιστάμενόν τε τὰ περὶ Αἴγυπτον ἀτρεκέστατα, μεταδιώκει ὁ Ἀμασις σπουδῇ ποιεύμενος ἐλεῖν, μεταδιώκει δὲ τῶν εὐνοίχων τὸν πιστότατον ἀποστείλας τριήρεϊ κατ' αὐτόν, ὃς αἰρέει μιν ἐν Λυκίῃ, ἐλὼν δὲ οὐκ ἀνήγαγε ἐς Αἴγυπτον. σοφίῃ γάρ μιν περιῆλθε ὁ Φάνης· καταμεθύσας γὰρ τοὺς φυλάκους ἀπαλλάσσετο ἐς Πέρσας. ὠρμημένῳ δὲ Καμβύσῃ στρατεύεσθαι ἐπ' Αἴγυπτον καὶ ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν, ὅπως τὴν ἄνδρον διεκπερᾷ, ἐπελθὼν φράζει μὲν καὶ τὰλλα τὰ Ἀμάσιος πρήγματα, ἐξηγέεται δὲ καὶ τὴν ἔλασιν, ὧδε παραινέων, πέμψαντα παρὰ τὸν Ἀραβίων βασι-
 5 λέα δέεσθαι τὴν διέξοδόν οἱ ἀσφαλέα παρασχεῖν. μούνη δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον. ἀπὸ γὰρ Φοινίκης μέχρι οὖρων τῶν Καδύτιος πόλιος γῆ ἐστὶ Σύρων τῶν Παλαιστινῶν καλεομένων· ἀπὸ δὲ Καδύτιος ἐούσης πόλιος, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, Σαρδίῳ οὐ πολλῷ ἐλάσσονος, ἀπὸ ταύτης τὰ ἐμπόρια τὰ ἐπὶ θαλάσσης μέχρι Ἰηρύσου πόλιός ἐστι τοῦ Ἀραβίου, ἀπὸ δὲ Ἰηρύσου αὐτὶς Σύρων μέχρι

des ägyptischen Königs kamen, ist erzählt II, 152, ihre Wohnsitze Στρατόπεδα 154. — μεμφόμενος: zu III, 1. — οἷα: zu I, 61. — κατ' αὐτόν: zu I, 77. — σοφίῃ: durch Klugheit, Schlaubeit, wie II, 172. — περιῆλθε: täuschte, wie zuweilen *circumvenire*, nur hier in diesem Sinne. — ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν: der Accusativ bei ἀπορέειν (wegen, in Bezug auf) steht noch IV, 179; mit einem andern Casus wird dies Verbum beim H. nicht construiert; so Thucyd. 5, 40: ἀποροῦντες οὖν ταῦτα οἱ Ἀργεῖοι. Dagegen Xen. mit dem Dativ, so Anab. I, 3, 8 u. I, 5, 13. — διεκπερᾷ: als Futurum zu fassen. —

C. 5. μούνη δὲ ταύτῃ: nämlich durch die Wüste. — εἰσὶ φανεραὶ:

patet. — Καδύτιος πόλιος: zu II, 159. — τῶν Παλαιστινῶν: zu I, 105. — ἀπὸ ταύτης: pleonastisch, gerade wie II, 100. — Ἰηρύσου: soll in der Nähe von Gaza gelegen haben; doch wohl dieselbe Stadt, die Steph. de urb. Inyssos nennt: Ἰνυσσός, πόλις Αἰγύπτου προσεχὴς τῷ Κασίῳ ὄρει. Ἡρόδοτος. — τοῦ Ἀραβίου: zu I, 2. — Σύρων: parallel mit τοῦ Ἀραβίου. — μέχρι Σερβωνίδος λίμνης: dieser See bildete also nach Herodot's Ansicht die Gränze zwischen Syrien und Aegypten. "Hier ist", sagt Ritter Erdk. II, S. 401, "das merkwürdige Lokale in den Sümpfen von Gaza (*punc est palus modica* Plin. V, 14; gegenwärtig ist dort Sandwüste), in welches die Vorzeit den Lacus Serbonis verlegte, der schon

Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν δὴ τὸ Κάσιον οὖρος τείνει ἐς θάλασσαν· ἀπὸ δὲ Σερβωνίδος λίμνης, ἐν τῇ δὴ λόγος τὸν Τυφῶ κεκρῦφθαι, ἀπὸ ταύτης ἦδη Αἴγυπτος. τὸ δὴ μεταξὺ Ἰηνώσου πόλιος καὶ Κασίου τε οὖρεος καὶ τῆς Σερβωνίδος λίμνης, ἐὼν τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσων τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδόν, ἀνδρόν ἐστι δεινῶς. τὸ δὲ ὀλίγοι 6 τῶν ἐς Αἴγυπτον ναυτιλλομένων ἐννενάκασι, τοῦτο ἔρχομαι φράσων. ἐς Αἴγυπτον ἐκ τῆς Ἑλλάδος πάσης καὶ πρὸς ἐκ Φοινίκης κέραμος ἐσάγεται πλήρης οἶνον δις τοῦ ἔτεος ἐκάστου, καὶ ἐν κεράμιον οἰνῆρην ἀριθμῶ κείμενον οὐκ ἐστι ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἰδέσθαι. κοῦ δῆτα, εἴποι τις ἄν, ταῦτα ἀναισιμοῦται; ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω. δεῖ τὸν μὲν δήμαρχον ἕκαστον ἐκ τῆς ἐωντοῦ πόλιος συλλέξαντα πάντα τὸν κέραμον ἄγειν ἐς Μέμφιν, τοὺς δὲ ἐκ Μέμφιος ἐς ταῦτα δὴ τὰ ἄνδρα τῆς Συρίας κομίζειν πλήσαντας ὕδατος. οὕτω ὁ ἐπιφοιτῶν κέραμος καὶ ἐξαιρέόμενος ἐν Αἰγύπτῳ ἐπὶ τὸν παλαιὸν κομίζεται ἐς Συρίαν, οὕτω μὲν νῦν 7

im Alterthum zu mancherlei Verwechselung Anlass gab, mit welchem aber die lokalen Sagen des ägyptischen Typhon, des Drako, der Dea Syra, der Derketo; die Bildungsgeschichte des Orontes (Strab. 16, 307), der Kampf St. Georgs mit dem Lindwurm, so wie die Hypothesen des Aristoteles über den unterirdischen Coraxos, in einem geographischen Zusammenhange stehen, an den Grenzen des so fabelreichen Libyens." Nach Strabo lief dieser See der Küste fast parallel bis zu seinem Ausbruche zum Meere (als Lagune durch die vorliegende Nehrung). — τὸ Κάσιον οὖρος: den beschreibt Strabo als einen Sanddünenhügel, ein Vorgebirge bildend, wasserlos, wo der Leichnam des Pompeius M. bestattet sei, und wo der Tempel des Zeus Kasios stehe. — Τυφῶ: dafür steht Τυφῶνα II, 144, wie κυκεῶ statt κυκεῶνα Hem. Od. 10, 290 u. 316,

auch hymn. Cer. 210; ebenso γέλωα statt γέλωτα Od. 20, 8 u. 346. — ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας: die Entfernung soll näml. 15 deutsche M. betragen.

C. 6. ἔρχομαι φράσων: zu I, 5. — καὶ πρὸς: zu I, 156. — κέραμος: irden Geschirr. — ἀριθμῶ: mit ἔν zu verbinden: *per unum quidem numero*. — ἀναισιμοῦται: zu I, 179. — δεῖ: natürlich wurde dies Gesetz erst dann eingeführt, als die Aegypter unter persische Herrschaft kamen, wie im folgenden C. steht. — δήμαρχον: doch wohl der Vorsteher einer Gemeinde oder Ortschaft, stand also unter dem Vorsteher des ganzen Nomos (τῷ νομάρχῃ II, 177). — τοὺς δὲ ἐκ Μ. — τοὺς δὲ τὴν Μέμφιν κατοικοῦντας, wie I, 4 τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης. — ἐξαιρέόμενος: aus den Schiffen herausgenommen, also *venum expositus*. — ἐπὶ τὸν παλαιόν: nämlich κέραμον; zu den alten Vorrä-

Φάνης μεμφόμενός κού τι Ἀμάσι ἐκδιδρῆσκει πλοίῳ ἐξ Αἰγύπτου, βουλόμενος Καμβύση ἔλθειν ἐς λόγους. οἷα δὲ ἔδοντα αὐτὸν ἐν τοῖσι ἐπικούροισι λόγου οὐ σμικροῦ ἐπιστάμενόν τε τὰ περὶ Αἴγυπτον ἀτρεκέστατα, μεταδιώκει ὁ Ἀμασις σπουδῇ ποιούμενος ἑλεῖν, μεταδιώκει δὲ τῶν εὐνοίχων τὸν πιστότατον ἀποστείλας τριήρεϊ κατ' αὐτόν, ὃς αἰρέει μιν ἐν Λυκίῃ, ἑλὼν δὲ οὐκ ἀνήγαγε ἐς Αἴγυπτον. σοφίῃ γάρ μιν περιῆλθε ὁ Φάνης· καταμεθύσας γὰρ τοὺς φυλάκους ἀπαλλάσσετο ἐς Πέρσας. ὠρημένῳ δὲ Καμβύσῃ στρατεύεσθαι ἐπ' Αἴγυπτον καὶ ἀπορέοντι τὴν ἑλασιν, ὅπως τὴν ἄνδρῶν διεκπερᾷ, ἐπελθὼν φράζει μὲν καὶ τὰλλα τὰ Ἀμάσιος πρήγματα, ἐξηγέεται δὲ καὶ τὴν ἑλασιν, ὧδε παραινέων, πέμψαντα παρὰ τὸν Ἀραβίων βασιλέα δέεσθαι τὴν διέξοδόν οἱ ἀσφαλέα παρασχεῖν. μούνη δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον. ἀπὸ γὰρ Φοινίκης μέχρι οὖρων τῶν Καδύτιος πόλιος γῆ ἐστὶ Σύρων τῶν Παλαιστινῶν καλεομένων· ἀπὸ δὲ Καδύτιος ἐούσης πόλιος, ὡς ἐμοὶ δοκέει, Σαρδίων οὐ πολλῶ ἐλάσσονος, ἀπὸ ταύτης τὰ ἐμπόρια τὰ ἐπὶ θαλάσσης μέχρι Ἰηρύσου πόλιός ἐστι τοῦ Ἀραβίου, ἀπὸ δὲ Ἰηρύσου αὐτὶς Σύρων μέχρι

des ägyptischen Königs kamen, ist erzählt II, 152, ihre Wohnsitze *Στρατόπεδα* 154. — *μεμφόμενος*: zu III, 1. — *οἷα*: zu I, 61. — *κατ' αὐτόν*: zu I, 77. — *σοφίῃ*: durch Klugheit, Schlaueheit, wie II, 172. — *περιῆλθε*: täuschte, wie zuweilen *circumvenire*, nur hier in diesem Sinne. — *ἀπορέοντι τὴν ἑλασιν*: der Accusativ bei *ἀπορέειν* (wegen, in Bezug auf) steht noch IV, 179; mit einem andern Casus wird dies Verbum beim H. nicht construiert; so Thucyd. 5, 40: *ἀποροῦντες οὖν ταῦτα οἱ Ἀργεῖοι*. Dagegen Xen. mit dem Dativ, so Anab. I, 3, 8 u. I, 5, 13. — *διεκπερᾷ*: als Futurum zu fassen. —

C. 5. *μούνη δὲ ταύτῃ*: nämlich durch die Wüste. — *εἰσὶ φανεραὶ*:

patet. — *Καδύτιος πόλιος*: zu II, 159. — *τῶν Παλαιστινῶν*: zu I, 105. — *ἀπὸ ταύτης*: pleonastisch, gerade wie II, 100. — *Ἰηρύσου*: soll in der Nähe von Gaza gelegen haben; doch wohl dieselbe Stadt, die Steph. de urb. Inyssos nennt: *Ἰνυσσός*, πόλις *Αἰγύπτου* *προσεχὴς τῇ Κασίῳ ὄρει*. *Ηρόδοτος*. — *τοῦ Ἀραβίου*: zu I, 2. — *Σύρων*: parallel mit *τοῦ Ἀραβίου*. — *μέχρι Σερβωνίδος λίμνης*: dieser See bildete also nach Herodot's Ansicht die Gränze zwischen Syrien und Aegypten. "Hier ist", sagt Ritter *Erdk.* II, S. 401, "das merkwürdige Lokale in den Sümpfen von Gaza (*nunc est palus modica* Plin. V, 14; gegenwärtig ist dort Sandwüste), in welches die Vorzeit den *Lacus Serbonis* verlegte, der schon

Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν δὴ τὸ Κάσιον οὖρος τείνει ἐς θάλασσαν· ἀπὸ δὲ Σερβωνίδος λίμνης, ἐν τῇ δὴ λόγος τὸν Τυφᾶ κεκρύφθαι, ἀπὸ ταύτης ἦδη Αἴγυπτος. τὸ δὴ μεταξὺ Ἰηρύσου πόλιος καὶ Κασίου τε οὖρος καὶ τῆς Σερβωνίδος λίμνης, ἐὼν τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσαν τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδόν, ἀνδροῖν ἐστι δεινῶς. τὸ δὲ ὀλίγοι τῶν ἐς Αἴγυπτον ναυτιλλομένων ἐννενάκασι, τοῦτο ἔρχομαι φράσω. ἐς Αἴγυπτον ἐκ τῆς Ἑλλάδος πάσης καὶ πρὸς ἐκ Φοινίκης κέραμος ἐσάγεται πλήρης οἶνου δις τοῦ ἔτεος ἐκάστον, καὶ ἐν κεράμιον οἰνῆρην ἀριθμῶ κείμενον οὐκ ἔστι ὥς λόγῳ εἰπεῖν ιδέσθαι. κοῦ δῆτα, εἴποι τις ἄν, ταῦτα ἀναισιμοῦται; ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω. δεῖ τὸν μὲν δήμαρχον ἕκαστον ἐκ τῆς ἐωντοῦ πόλιος συλλέξαντα πάντα τὸν κέραμον ἄγειν ἐς Μέμφιν, τοὺς δὲ ἐκ Μέμφιος ἐς ταῦτα δὴ τὰ ἀνδρα τῆς Συρίας κομίζειν πλήσαντας ὕδατος. οὕτω δ' ἐπιφοιτῶν κέραμος καὶ ἐξαιρεόμενος ἐν Αἰγύπτῳ ἐπὶ τὸν παλαιὸν κομίζεται ἐς Συρίην, οὕτω μὲν νυν

im Alterthum zu mancherlei Verwechselung Anlass gab, mit welchem aber die lokalen Sagen des ägyptischen Typhon, des Drako, der Dea Syra, der Derketo; die Bildungsgeschichte des Orontes (Strab. 16, 307), der Kampf St. Georgs mit dem Lindwurm, so wie die Hypothesen des Aristoteles über den unterirdischen Coraxos, in einem geographischen Zusammenhange stehen, an den Grenzen des so fabelreichen Libyens." Nach Strabo lief dieser See der Küste fast parallel bis zu seinem Ansbruche zum Meere (als Lagune durch die vorliegende Nehrung). — τὸ Κάσιον οὖρος: den beschreibt Strabo als einen Sanddünenhügel, ein Vorgebirge bildend, wasserlos, wo der Leichnam des Pompeius M. bestattet sei, und wo der Tempel des Zeus Kasios stehe. — Τυφῶ: dafür steht Τυφῶνα II, 144, wie κυκεῶ statt κυκεῶνα Hom. Od. 10, 290 u. 316,

auch hymn. Cer. 210; ebenso γέλωτα Od. 20, 8 u. 346. — ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας: die Entfernung soll näml. 15 deutsche M. betragen.

C. 6. ἔρχομαι φράσω: zu I, 5. — καὶ πρὸς: zu I, 156. — κέραμος: irden Geschirr. — ἀριθμῶ: mit ἐν zu verbinden: ne unum quidem numero. — ἀναισιμοῦται: zu I, 179. — δεῖ: natürlich wurde dies Gesetz erst dann eingeführt, als die Aegypter unter persische Herrschaft kamen, wie im folgenden C. steht. — δήμαρχον: doch wohl der Vorsteher einer Gemeinde oder Ortschaft, stand also unter dem Vorsteher des ganzen Nomos (τῷ νομαρχῇ II, 177). — τοὺς δὲ ἐκ Μ. = τοὺς δὲ τὴν Μέμφιν κατοικέοντας, wie I, 4 τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης. — ἐξαιρεόμενος: aus den Schiffen herausgenommen, also venum expositus. — ἐπὶ τὸν παλαιόν: nämlich κέραμον; zu den alten Vorrä-

Πέρσαι εἰσὶ οἱ τὴν ἐσβολὴν ταύτην παρασκευάσαντες ἐπ' Αἴγυπτον, κατὰ δὴ τὰ εἰρημένα σάξαντες ὕδατι, ἐπειτέ τάχιστα παρέλαβον Αἴγυπτον. τότε δὲ οὐκ ἐόντος καὶ ὕδατος ἐτοίμου, Καμβύσης πνυθόμενος τοῦ Ἀλικαρνησέος ξείνου, πέμψας παρὰ τὸν Ἀράβιον ἀγγέλους καὶ δεηθεὶς τῆς ἀσφαλείης, ἔτυχε, πίστις δούς τε καὶ δεξά-
 8 μενος παρ' αὐτοῦ. σέβονται δὲ Ἀράβιοι πίστις ἀνθρώπων ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα. ποιεῦνται δὲ αὐτὰς τρόπῳ τοιῷδε· τῶν βουλομένων τὰ πιστὰ ποιέεσθαι ἄλλος ἀνὴρ ἀμφοτέρων αὐτῶν ἐν μέσῳ ἑστειὼς λίθῳ ὅξει τὸ ἔσω τῶν χειρῶν παρὰ τοὺς δακτύλους τοὺς μεγάλους· ἐπιτάμνει τῶν ποιουμένων τὰς πίστις, καὶ ἔπειτα λαβὼν ἐκ τοῦ ἱματίου ἑλατέρον κροκύδα ἀλείφει τῷ αἵματι ἐν μέσῳ κειμένους λίθους ἐπτά, τοῦτο δὲ ποιέων ἐπικαλέει τὸν τε Διόνυσον καὶ τὴν Οὐρανίην. ἐπιτελέσαντος δὲ τούτου ταῦτα, ὁ τὰς πίστις ποιησάμενος τοῖσι φίλοις παρεγγυᾷ τὸν ξείνον, ἢ καὶ τὸν ἀστόν, ἣν πρὸς ἀστόν ποιεῖται· οἱ δὲ φίλοι καὶ αἰτοὶ τὰς πίστις δικαιοῦσι σέβεσθαι. Διόνυσον δὲ θεὸν μῦνον καὶ τὴν Οὐρανίην ἡγεῦνται εἶναι, καὶ τῶν τριχῶν τὴν κουρὴν κείρεσθαι φασὶ κατὰ περ' αὐτὸν τὸν Διόνυσον κεκάρθαι· κείρονται δὲ περιτρώχαλα, περιξυροῦντες τοὺς κροτάφους. οὐνομάζουσι δὲ τὸν μὲν Διόνυσον Ὀροτάλ, τὴν δὲ Οὐρανίην Ἀλιλάτ.

then kommen in jedem Jahre neue hinzu; der Gegensatz liegt in παλαιός und ἐπιφοιτῶν. Es versteht sich, dass von Memphis aus der κέραμος leer transportirt und mit Wasser erst beim Eintritt in das wasserlose Land gefüllt wird, weil man nicht nöthig hat, die Last des Wassers so weit zu transportiren, das man unterwegs reichlich haben kann.

C. 7. σάξαντες: von σάττειν, bepacken, ausrüsten; sonst nur von der Waffenrüstung im Pppf. Pass. VII, 62. 70. 73. 86. Vgl. ἐσάξαντο V, 34. Daher ἐπι-

σάττειν aufpacken I, 194 und III, 9. — τὸν Ἀράβιον: zu I, 2.

C. 8. ἀνθρώπων: gen. partit. zu τοῖσι gehörig. — τοῖσι μάλιστα: nämlich σεβομένοις. So VII, 141 τῷ μάλιστα, nämlich δοκίμῳ. — τῶν ποιουμένων τὰς π.: pleonastische Wiederholung von τῶν βουλομένων τὰ πιστὰ ποιέεσθαι, durch die vielen dazwischen liegenden Worte veranlasst; vgl. II, 13. — κροκύδα: von κροκὺς ein Flocken, ein Fädchen. — παρεγγυᾷ: übergiebt, empfiehlt. — ἡγεῦνται: zu I, 4.

Ἐπεὶ ὦν τὴν πίστιν τοῖσι ἀγγέλοισι τοῖσι παρὰ Καμ- 9
 βύσεω ἀπιγμένοισι ἐποίησατο ὁ Ἀράβιος, ἐμηχανᾶτο
 τοιάδε· ἀσκούς καμήλων πλήσας ὕδατος ἐπέσαξε ἐπὶ τὰς
 ζωὰς τῶν καμήλων πάσας, τοῦτο δὲ ποιήσας ἤλασε ἐς τὴν
 ἄνδρον καὶ ὑπέμενε ἐνθαῦτα τὸν Καμβύσεω στρατόν.
 οὗτος μὲν ὁ πιθανώτερος τῶν λόγων εἴρηται· δεῖ δὲ καὶ
 τὸν ἔσσον πιθανόν, ἐπεὶ γε δὴ λέγεται, *ξηθῆναι*. ποταμός
 ἔστι μέγας ἐν τῇ Ἀραβίῃ τῷ ὄνομα Κόρυς, ἐκδιδοῖ δὲ
 οὗτος ἐς τὴν Εὐρυθερὴν καλεομένην θάλασσαν. ἀπὸ τούτου
 δὴ ὦν τοῦ ποταμοῦ λέγεται τὸν βασιλέα τῶν Ἀραβίων,
 ῥαψάμενον τῶν ὠμοβοέων καὶ τῶν ἄλλων δερμάτων ὄχε-
 τὸν μήκει ἐξικνεύμενον ἐς τὴν ἄνδρον, ἀγαγεῖν διὰ δὴ
 τούτου τὸ ὕδωρ, ἐν δὲ τῇ ἀνύδρῳ μεγάλας δεξαμενὰς ὀρύξα-
 σθαι, ἵνα δεκόμεναι τὸ ὕδωρ σώζωσι. ὁδὸς δ' ἔστι δυνά-
 δεκα ἡμερέων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἐς ταύτην τὴν ἄνδρον.
 ἄγειν δέ μιν δι' ὀχετῶν τριῶν ἐς τριᾶ χωρία.

Ἐν δὲ τῷ Πηλουσίῳ καλεομένῳ στόματι τοῦ Νεῖλον 10
 ἔστρατοπεδεύετο Ψαμμήνιτος ὁ Ἀμάσιος παῖς, ὑπομένων
 Καμβύσεα. Ἀμασιν γὰρ οὐ κετέλαβε ζῶντα Καμβύσης
 ἐλάσας ἐπ' Αἴγυπτον, ἀλλὰ βασιλεύσας ὁ Ἀμασις τέσ-
 σερα καὶ τεσσαεράκοντα ἔτεα ἀπέθανε, ἐν τοῖσι οὐδέν οἱ
 μέγα ἀνάρσιον πρῆγμα συνηρείχθη. ἀποθανὼν δὲ καὶ
 ταριχευθεὶς ἐτάφη ἐν τῇσι ταφῇσι τῇσι ἐν τῷ ἱερῷ, τὰς
 αὐτὸς οἰκοδομήσατο. ἐπὶ Ψαμμήνιτου δὲ τοῦ Ἀμάσιος
 βασιλείοντος Αἰγύπτου φάσμα Αἰγυπτίοισι μέγιστον δὴ
 ἐγένετο· ὕσθησαν γὰρ Θῆβαι αἱ Αἰγύπτιαι, οὔτε πρό-
 τερον οὐδαμὰ ὕσθεισαι οὔτε ὕστερον τὸ μέχρι ἐμεῦ, ὥς
 λέγουσι αὐτοὶ Θηβαῖοι. οὐ γὰρ δὴ ὕεται τὰ ἄνω τῆς Αἰ-

C. 9. ἀσκούς καμήλων: Schlän-
 che, die aus Fellen von Kameelen
 gemacht waren. — ἐπισάξαιτες:
 zu III, 7. — ὄχετόν: also eine
 Schlauchröhre. — ἐξικνεύ-
 μενον: zu I, 171. — δεξαμενὰς:
 Cisternen; noch VI, 119. —
 τριᾶ: zu I, 171.

C. 10. τῷ Πηλουσίῳ: vgl. II,
 17. — ἀνάρσιον πρῆγμα: widri-
 ger Vorfall. So dies Adjectiv
 meist in Verbindung mit πεπον-
 θέναι noch I, 114. III, 74. V, 89.
 90. IX, 37. 110. Zu Hom. Od. 10,
 459 erklären es die Grammatiker
 durch πολέμιος. — συνηρείχθη:

γύπτου τὸ παράπαν· ἀλλὰ καὶ τότε ὕσθησαν αἱ Θῆβαι
 11 ψακάδι. οἱ δὲ Πέρσαι ἐπειτε διεξελάσαντες τὴν ἄνδρον
 ἔζοντο πέλας τῶν Αἰγυπτίων ὡς συμβαλέοντες, ἐνθαῦτα
 οἱ ἐπίκουροι οἱ τοῦ Αἰγυπτίου, ἔόντες ἄνδρες Ἕλλήνες τε
 καὶ Κᾶρες, μεμφόμενοι τῷ Φάνη ὅτι στρατὸν ἤγαγε ἐπ'
 Αἴγυπτον ἀλλόθροον, μηχανῶνται πρῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε.
 ἔσαν τῷ Φάνη παῖδες ἐν Αἰγύπτῳ καταλελειμμένοι, τοὺς
 ἀγαγόντες ἐς τὸ στρατόπεδον καὶ ἐς ὕψιν τοῦ πατρὸς κρη-
 τήρα ἐν μέσῳ ἔστησαν ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων, μετὰ
 δὲ ἀγινέοντες κατ' ἓνα ἕκαστον τῶν παίδων ἔσφαζον ἐς
 τὸν κρητῆρα. διὰ πάντων δὲ διεξελθόντες τῶν παίδων
 οἶνόν τε καὶ ὕδωρ ἐσεφόρεον ἐς αὐτόν, ἐμπιόντες δὲ τοῦ
 αἵματος πάντες οἱ ἐπίκουροι οὕτω δὴ συνέβαλον. μάχης δὲ
 γενομένης καρτερῆς καὶ πεσόντων ἐξ ἀμφοτέρων τῶν στρα-
 τοπέδων πλήθει πολλῶν ἐτράποντο οἱ Αἰγύπτιοι.

12 Θῶμα δὲ μέγα εἶδον πυθόμενος παρὰ τῶν ἐπιχω-
 ρίων· τῶν γὰρ ὁστέων περικεχυμένων χωρὶς ἑκατέρων τῶν
 ἐν τῇ μάχῃ ταύτῃ πεσόντων (χωρὶς μὲν γὰρ τῶν Περσέων
 ἔκέετο τὰ ὁστέα, ὡς ἐχωρίσθη κατ' ἀρχάς, ἐτέρωθι δὲ τῶν
 Αἰγυπτίων) αἱ μὲν τῶν Περσέων κεφαλαὶ εἰσι ἀσθενέες
 οὕτω ὥστε, εἰ θέλεις ψήφῳ μούνη βαλέειν, διατετρανέεις,
 αἱ δὲ τῶν Αἰγυπτίων οὕτω δὴ τι ἰσχυραί, μόγις ἂν λίθῳ
 παίσας διαράξειας. αἴτιον δὲ τούτου τόδε ἔλεγον, καὶ ἐμέ
 γ' εὐπετέως ἔπειθον, ὅτι Αἰγύπτιοι μὲν αὐτίκα ἀπὸ παι-
 δίων ἀρξάμενοι ξυρεῦνται τὰς κεφαλὰς καὶ πρὸς τὸν ἥλιον
 παχύνεται τὸ ὁστέον. τῶντὸ δὲ τοῦτο καὶ τοῦ μὴ φαλα-
 κροῦσθαι αἴτιόν ἐστι· Αἰγυπτίων γὰρ ἂν τις ἐλαχίστους

zu II, 111. — ψακάδι: ψακάς ist der feine Staubregen.

C. 11. οἱ ἐπίκουροι: zu III, 4. — μεμφόμενοι: zu III, 1. — ἀλλόθροον: noch I, 78; zu Hom. Od. I, 183 erklärt durch βάρβαρος. — κατὰ ἓνα ἕκαστον: zu II, 79.

C. 12. κεφαλαί: also die Schädel. — μόγις ἂν: die Partikel ὥστε, die man hinter οὕτως erwar-

tet, fehlt auch III, 108 οὕτω δὴ τι πολύγονόν ἐστι· ἐπικυύσκειται. . . . statt ἐστι ὥστε ἐπικυύσκειται. 120 ὥδε δὴ τι ἐοῦσαν εὐπετέα χειρωθῆναι, τὴν τῶν τις . . . ἔσχε, statt ὥστ' αὐτήν . . . ἔσχε. IV, 28 οὕτω δὴ τί ἐστι, ἔνθα . . . 52 οὕτω δὴ τι ἐοῦσα πικρή, ἢ . . . κινῶν, statt ὥστ' αὐτήν κινῶν. — Αἰγύπτιοι μὲν: die Partikel ist wie-

ἴδοιτο φалаκροὺς πάντων ἀνθρώπων. τούτοις μὲν δὴ τοῦτό ἐστι αἴτιον ἰσχυρὰς φορέειν τὰς κεφαλὰς, τοῖσι δὲ Πέρσῃσι, ὅτι ἀσθενέας φορέουσι τὰς κεφαλὰς, αἴτιον τὸδε σκιητροφέουσι ἐξ ἄρχῃς. πῖλους τιάρας φορέοντες. ταῦτα μὲν νυν τοιαῦτα ὄντα εἶδον. εἶδον δὲ καὶ ἄλλα ὁμοῖα τούτοις ἐν Παπρήμῃ τῶν ἅμα Ἀχαιμένει τῷ Δαρείου διαφθαρέντων ὑπ' Ἰνάρῳ τοῦ Λίβυος.

Οἱ δὲ Αἰγύπτιοι ἐκ τῆς μάχης ὡς ἐτράποντο, ἔφευγον 13 οὐδενὶ κόσμῳ. κατειληθέντων δὲ ἐς Μέμφιν, ἔπεμπε ἀνὰ ποταμὸν Καμβύσης νέα Μυτιληναῖν κήρυκα ἄγουσαν ἄνδρα Πέρσῃν, ἐς ὁμολογῆν προκαλούμενος Αἰγυπτίους. οἱ δὲ ἐπεῖτε τὴν νέα εἶδον ἐσελθοῦσαν ἐς τὴν Μέμφιν, ἔκχυθέντες ἄλεες ἐκ τοῦ τεύχεος τὴν τε νέα διέφθειραν καὶ τοὺς ἄνδρας κρουεργηδὸν διασπάσαντες ἐφόρεον ἐς τὸ τεῖχος. καὶ Αἰγύπτιοι μὲν μετὰ τοῦτο πολιορκούμενοι χρόνῳ παρέστησαν, οἱ δὲ προσεχές Λίβυες ὄντες τὰ περὶ τὴν Αἴγυπτον γεγονότα παρέδωκαν σφέας αὐτοὺς ἀμαχητί, καὶ φόρον τε ἐτάξαντο καὶ δῶρα ἔπεμπον. ὡς δὲ Κυρηναῖοι καὶ Βαρκάιοι, δέισαντες ὁμοίως καὶ οἱ Λίβυες, ἕτερα τοιαῦτα ἐποίησαν. Καμβύσης δὲ τὰ μὲν παρὰ Λιβύων

derholt hinter τούτοις, der entspricht also τοῖσι δὲ II. — αἴτιον ἰσχυρὰς φορέειν: der Artikel τοῦ, der oben (τοῦ μὴ φάλακροῦσθαι) hinter αἴτιον stand, fehlt auch II, 20 αἰτίους πληθύνει τὸν ποταμόν. — σκιητροφέουσι: scheint nicht intransitiv gefasst werden zu können, wie Passow im Lex. will, da sich H. in diesem Sinne der Medialform (VI, 12) bedient; vielmehr ist τὰ παιδία als Object hinzuzudenken. Hier scheint H. auf die I, 136 erwähnte persische Sitte anzuspielen, dass die Kinder von ihrer Geburt bis zu ihrem fünften Jahre sich bei den Weibern aufhalten, ohne dem Vater vor die Augen zu kommen. — πῖλους: als Kopfbedeckungen, Hüte; so noch VII, 61. 62. 92. Aber IV, 23. 73.

75 filzene Decken. — ἐν Παπρήμῃ: vgl. II, 63. — Ἀχαιμένει: ihm war die Statthalterschaft über Aegypten von seinem Bruder König Xerxes übertragen, wie VII, 7 erzählt wird, wo auch des Inaros Erwähnung gethan ist. Dieser unterstützt von atheniensischen Truppen, hielt sich gegen die Perservom J. 462 bis 456 v. Ch., wo er dann von Megabyzos besiegt wurde.

C. 13. ἄλεες: zu I, 133. — χρόνῳ: zu I, 173. — παρέστησαν: zu I, 23. — ἐτάξαντο: legten sich auf; so IV, 35. 165; und ähnlich III, 97 ἐτάξαντο ἐς τὴν δωρεάν, sie verpflichteten sich zu dem Geschenk; aber anders III, 89. — ἕτερα τοιαῦτα:

ἐλθόντα δῶρα φιλοφρόνως ἐδέξατο· τὰ δὲ παρὰ Κυρηναίων ἀπικόμενα μεμφθεῖς, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, ὅτι ἦν ὀλίγα (ἔπεμψαν γὰρ δὲ πεντηκοσίας μνέας ἀργυρίου οἱ Κυρηναῖοι), ταύτας δρασσόμενος αὐτοχειρὶ διέσπειρε τῇ στρατιῇ.

- 14 Ἡμέρῃ δὲ δεκάτῃ ἀπ' ἧς παρέλαβε τὸ τεῖχος τὸ ἐν Μέμφι Καμβύσης, κατίσας ἐς τὶ προάστειον ἐπὶ λύμῃ τὸν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων Ψαμμήνιτον, βασιλεύσαντα μῆνας ἕξ, τοῦτον κατίσας σὺν ἄλλοισι Αἰγυπτίοισι διεπειράτο αὐτοῦ τῆς ψυχῆς ποιέων τριάδε. στείλας αὐτοῦ τὴν θυγατέρα ἑσθῆτι δουλὴν ἐξέπεμπε ἐπ' ὕδωρ ἔχουσαν ὕδρηιον· συνέπεμπε δὲ καὶ ἄλλας παρθένοὺς ἀπολέξας ἀνδρῶν τῶν πρώτων, ὁμοίως ἐσταλμένας τῇ τοῦ βασιλέως. ὥς δὲ βῆ τε καὶ κλαυθμῷ παρήσαν αἱ παρθένοι κατὰ τοὺς πατέρας, οἱ μὲν ἄλλοι πατέρες ἀνεβρόν τε καὶ ἀνέκλαιον δρέοντες τὰ τέκνα κεκακωμένα, ὁ δὲ Ψαμμήνιτος προῖδων καὶ μαθὼν ἔκνυε ἐς τὴν γῆν. παρεξελθουσέων δὲ τῶν ὑδροφόρων, δεύτερά οἱ τὸν παῖδα ἔπεμπε μετ' ἄλλων Αἰγυπτίων δισχιλίῳ τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἔχοντων, τοὺς τε αὐχένας κάλῳ δεδεμένους καὶ τὰ στόματα ἐγκεχαλινωμένους. ἦγοντο δὲ ποινὴν τίσοντες Μυτιληναίων τοῖσι ἐν Μέμφι ἀπολομένοισι σὺν τῇ νηὶ· ταῦτα γὰρ ἐδίκασαν οἱ βασιλῆιοι δικασταί, ὑπὲρ ἀνδρὸς ἐκάστου δέκα Αἰγυπτίων τῶν πρώτων ἀνταπόλλυσθαι. ὁ δὲ ἰδὼν παρεξιώντας καὶ μαθὼν τὸν παῖδα ἡγεόμενον ἐπὶ θάνατον, τῶν

zu I, 120. — μεμφθεῖς: zu III, 1. Ueber die Sache, zu IV, 165. — δρασσόμενος: δράσσεσθαι: fassen, so viel man mit der Hand halten kann (daher δραχμή), gewöhnlich mit dem Genitiv; nur hier.

C. 14. ἐπὶ λύμῃ: zu I, 41. — τοῦτον: pleonastisch, wie II, 13. — διεπειράτο: tentare studuit; zu I, 68. — ἐπ' ὕδωρ: nach Wasser, d. h. um Wasser zu holen. So ἐπὶ den Zweck anzeigend bei Verben der Bewegung I, 118 πάρισθί μοι ἐπὶ δειπνον. III, 53 ἀπεκάλεε τὸν Α. ἐπὶ τὴν τυραν-

νίδα. 59 ἐπὶ τοῦτο. IV, 154 παραλαβὼν ἐπὶ ξένια. Vgl. Xen. Oecon. 2, 15 ἐπὶ πῦρ ἐλθόντος σου. Cyr. I, 6, 12 ἐγὼ μὲν πρὸς σὲ ἦλθον ἐπ' ἀργύριον. — κατὰ τοὺς πατέρας: zu I, 76. — δεδεμένους: auf τὸν παῖδα μετ' ἄλλων Αἰγ. δισχ. zu beziehen, anacoluthisch construirt, als wenn voran stünde: δεύτερά οἱ τὸν τε παῖδα ἔπεμπε καὶ ἄλλους Αἰγυπτίους δισχιλίους. — Μυτιληναίων: der Genitiv hängt von τοῖσι ab. — οἱ βασ. δικασταί: zu III, 31. — ἡγεόμενος: voran-
ging. — δεινὰ ποιούντων: zu I,

ἄλλων Αἰγυπτίων τῶν περικατημένων αὐτὸν κλαιόντων καὶ δεινὰ ποιούντων, τὰντὸ ἐποίησε τὸ ἐπὶ τῇ θυγατρὶ. παρελθόντων δὲ καὶ τούτων, συνήνεκε ὥστε τῶν συμποτέων οἱ ἄνδρα ἀπηλικέστερον, ἐκπεπτωκότα ἐκ τῶν ἐόντων ἔχοντά τε οὐδὲν εἰ μὴ ὅσα πτωχός, καὶ προσαιτέοντα τὴν στρατιήν, παριέναι Ψαμμήνιτόν τε τὸν Ἀμάσιος καὶ τοὺς ἐν τῷ προαστείῳ κατημένους τῶν Αἰγυπτίων. ὁ δὲ Ψαμμήνιτος ὡς εἶδε, ἀνακλαύσας μέγα καὶ καλέσας οὐνομαστὶ τὸν ἐταῖρον ἐπλήξατο τὴν κεφαλὴν. ἔσαν δ' ἄρα αὐτοῦ φύλακοι, οἳ τὸ ποιούμενον πᾶν ἐξ ἐκείνου ἐπ' ἐκάστη ἐξόδῳ Καμβύσῃ ἐσήμαινον. Θωνμάσας δὲ ὁ Καμβύσης τὰ ποιούμενα, πέμψας ἄγγελον εἰρώτα αὐτὸν λέγων τάδε. "δεσπότης σε Καμβύσης, Ψαμμήνιτε, εἰρωτᾷ διότι δὴ τὴν μὲν θυγατέρα ὀρέων κεκακωμένην καὶ τὸν παῖδα ἐπὶ θάνατον στείχοντα οὔτε ἀνέβωσας οὔτε ἀνέκλυσας, τὸν δὲ πτωχὸν οὐδὲν σοι προσήκοντα, ὡς ἄλλων πυνθάνεται, ἐτίμησας." ὁ μὲν δὴ ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' ἀμείβετό τοιοῦδε. "ὦ παῖ Κύρον, τὰ μὲν οἰκῆα ἦν μέζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλαῖν, τὸ δὲ τοῦ ἐταίρου πάθος ἄξιον ἦν δακρύων, ὃς ἐκ πολλῶν τε καὶ εὐδαιμόνων ἐκπεσὼν ἐς πτωχήν ἅπτεται ἐπὶ γήραος οὐδῶ." καὶ ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ὑπὸ τούτου εὖ δοκέειν οἱ εἰρῇσθαι. ὡς δὲ λέγεται ὑπ' Αἰγυπτίων, δακρύειν μὲν Κροῖσον (ἐτετεύχεε γὰρ καὶ οὗτος ἐπισπόμενος Καμβύσῃ ἐπ' Αἴγυπτον), δακρύειν δὲ Περσέων τοὺς παρόντας· αὐτῷ τε Καμβύσῃ ἐσελθεῖν οἰκόντινα, καὶ αὐτίκα κελεύειν τὸν τέ οἱ παῖδα ἐκ τῶν ἀπολλυ-

61. — ἐπὶ τῇ θ.: bei der T.; so II, 86. — συνήνεκε: zu I, 73. — ἀπηλικέστερον: πρεσβύτερον. Gloss. Herod. — πτωχός: nämlich ἔχει. — ἐπ' ἐκάστη ἐξόδῳ: *quavis prompta praetereunte*. — εὐδαιμόνων: zu I, 133. — ἐπὶ γήραος οὐδῶ erinnert an Hom. II. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 348. — ὡς ἀπενειχθέντα: durch ὡς scheint H. darauf hindeuten zu wollen, dass Kambyses die Worte, die ihm gefielen,

nicht selbst gehört, sondern nur aus dem Berichte des Boten vernommen habe: diese Rede habe ihm als Bericht (sofern es nur Bericht war oder gemäss dem Bericht) gut gefallen. — δακρύειν: anacoluthisch construiert, wie I, 191. — ἐτετεύχεε: ionisches Plupf. von τυγχάνειν, den Attikern durchaus fremd. — ἐπισπόμενος: zu I, 32. — ἐκ τῶν ἀπολλυμένων: aus den zum Tode bestimmten.

15 μένων σώζειν καὶ αὐτὸν ἐκ τοῦ προαστείου ἀναστήσαντας ἄγειν παρ' ἑωυτίν. τὸν μὲν δὴ παῖδα εὖρον οἱ μετιόντες οὐκέτι περιόντα ἀλλὰ πρῶτον κατακοπέντα, αὐτὸν δὲ Ψαμμήριτον ἀναστήσαντες ἦγον παρὰ Καμβύσεα· ἔνθα τοῦ λοιποῦ διαिताτο ἔχων οὐδὲν βίαιον. εἰ δὲ καὶ ἡπιστήθη μὴ πολυπρηγμονεῖν, ἀπέλαβε ἂν Αἴγυπτον ἅστε ἐπιτροπεύειν αὐτῆς, ἐπεὶ τιμᾶν ἐώθασι Πέρσαι τῶν βασιλέων τοὺς παῖδας· τῶν, ἣν καὶ σφρων ἀποστέωσι, ὅμως τοῖσί γε παισὶ αὐτῶν ἀποδιδούσι τὴν ἀρχήν. πολλοῖσι μὲν νῦν καὶ ἄλλοισι ἔστι σταθμώσασθαι ὅτι τοῦτο οὕτω νενομίσασιν ποιέειν, ἐν δὲ καὶ τῷδε τῷ [Αἴβνος] Ἰνάρῳ παιδὶ Θαννύρα, ὃς ἀπέλαβε τὴν οἱ ὁ πατὴρ εἶχε ἀρχήν, καὶ τῷ Ἀμυρταίου Πανσίρι· καὶ γὰρ οὗτος ἀπέλαβε τὴν τοῦ πατρὸς ἀρχήν. καίτοι Ἰνάρῳ τε καὶ Ἀμυρταίου οὐδαμοὶ κω Πέρσας κακὰ πλέω ἐργάσαντο. νῦν δὲ μηχανώμενος κακὰ ὁ Ψαμμήριτος ἔλαβε τὸν μισθόν· ἀπιστὰς γὰρ Αἰγυπτίους ἦλω, ἐπεῖτε δὲ ἐπαίστος ἐγένετο ὑπὸ Καμβύσεω, αἶμα ταύρου πιὼν ἀπέθανε παραχρῆμα. οὕτω δὴ οὗτος ἐτελεύτησε.

16 Καμβύσης δὲ ἐκ Μέμφιος ἀπῆκετο ἐς Σάιν πόλιν, βουλόμενος ποιῆσαι τὰ δὴ καὶ ἐποίησε. ἐπεῖτε γὰρ ἐσθλῆδε ἐς τὰ τοῦ Ἀμάσιος οἰκία, αὐτῆκα ἐκέλευε ἐκ τῆς ταφῆς τὸν Ἀμάσιος νέκυν ἐκφέρειν ἔξω, ὥς δὲ ταῦτά οἱ ἐπιτελέα ἐγένετο, μαστιγοῦν ἐκέλευε καὶ τὰς τρίχας ἀποτίλλειν καὶ

C. 15. μετιόντες: zu III, 19. — εἰ δὲ καὶ ἡπιστήθη: si autem scivisset non moliri res novas. Vgl. VII, 29 ἡπίστασός τε εἶναι αἰεὶ τοιοῦτος. — τῶν: relativisch zu fassen und auf τῶν βασιλέων zu beziehen, abhängig von παισὶ und pleonastisch wiederholt wegen des eingeschalteten hypothet. Satzes durch αὐτῶν. — σταθμώσασθαι: zu II, 2. — ἐν δὲ δὴ καί: zu I, 74. — Αἴβνος Ἰνάρῳ: über Inaros, König der Libyer vgl. III, 12. — Ἀμυρταίου: stellte sich nach dem

Tode des Inarus an die Spitze der empörten Aegyptier; vgl. II, 140. — ἐπαίστος: zu III, 29.

C. 16. ποιῆσαι τὰ δὴ καὶ ἐπ.: dieselbe Redeweise II, 49. — ἐκφέρειν ἔξω: pleonastisch, wie III, 75 ἀνακτησαίετο ὀπίσω. VII, 225 ἀνεχώρεον ὀπίσω. IV, 30 ὀπίσω ἀπελαύνουσι. Ebenso III, 135. 137. IV, 33. 43. 145. 152. 156. 157. 183. 203, und Thuc. I, 23, 4 τὰς αἰτίας προὔγραφα πρῶτον. Xen. An. I, 4, 14 πλέον προτιμή-

κεντοῦν τε καὶ τὰλλα πάντα λυμαίνεσθαι. ἐπεὶτε δὲ καὶ ταῦτα ἔκαμον ποιεῦντες (ὁ γὰρ δὴ νεκρὸς ἄτε τεταριχεν-
μένος ἀντεῖχέ τε καὶ οὐδὲν διεχέετο), ἐκέλευσέ μιν ὁ Καμ-
βύσης κατακαῦσαι, ἐντελλόμενος οὐκ ὄσια. Πέρσαι γὰρ
θεὸν νόμιζουσι εἶναι τὸ πῦρ. τὸ ὦν κατακαίειν τοὺς νε-
κροὺς οὐδαμῶς ἐν νόμῳ οὐδετέροισί ἐστι, Πέρσῃσι μὲν δι'
ὅπερ εἴρηται, θεῷ οὐ δίκαιον εἶναι λέγουσι νέμειν νεκρὸν
ἀνθρώπων. Αἰγυπτίοισι δὲ νερόμισται τὸ πῦρ θηρίον
εἶναι ἔμψυχον, πάντα δὲ αὐτὸ κατεσθίειν τὰ περ ἂν λάβῃ,
πλησθὲν δὲ αὐτὸ τῆς βορῆς συναποθνήσκειν τῷ κατεσθιο-
μένῳ. οὐκ ὦν θηρίοισι νόμος οὐδαμῶς σφί ἐστι τὸν νέκυν
διδόναι· καὶ διὰ ταῦτα τὰριχέουσιν, ἵνα μὴ κείμενος ἐπ'
εὐλέων καταβρωθῇ. οὕτω δὴ οὐδετέροισι νομιζόμενα ἐνε-
τέλλετο ποιεῖν ὁ Καμβύσης. ὥς μέντοι Αἰγύπτιοι λέ-
γουσι, οὐκ Ἀμασις ἦν ὁ ταῦτα παθὼν, ἀλλ' ἄλλος τῶν τις
Αἰγυπτίων, ἔχων τὴν αὐτὴν ἡλικίην Ἀμάσι, τῷ λυμαινό-
μενοι Πέρσαι ἐδόκεον Ἀμάσι λυμαίνεσθαι. λέγουσι γὰρ
ὥς πυθόμενος ἐκ μαντήριον ὁ Ἀμασις τὰ περὶ ἑωυτὸν ἀπο-
θανόντα μέλλοι γίνεσθαι, οὕτω δὴ ἀκεόμενος τὰ ἐπιφε-
ρόμενα τὸν μὲν ἀνθρώπον τοῦτον τὸν μαστιγωθέντα ἀπο-
θανόντα ἔθαψε ἐπὶ τῇσι θύρῃσι ἐντὸς τῆς ἑωυτοῦ θήκης,
ἑωυτὸν δὲ ἐνετείλατο τῷ παιδὶ ἐν μυχῷ τῆς θήκης, ὥς μύ-

σεσθε. — μαστιγοῦν: zu I, 114.

— λυμαίνεσθαι: Heeren, Ideen II, 2, S. 406. "Man pflegt die Verschiedenheit der persischen und ägyptischen Religion nicht selten als die Ursache der Grausamkeiten gegen die Priestercaste, der Verwüstungen u. Plünderungen der Tempel, die dem Cambyzes Schuld gegeben werden, anzusehen. Ich glaube, man wird diese Vorstellung richtiger fassen, wenn man das ganze Betragen der Perser in Aegypten als einen Kampf, nicht zunächst gegen religiöse Meinungen oder Gebräuche, als vielmehr gegen die ägyptische Priesteraristocratie betrachtet. Sie war noch immer der edelste

Theil der Nation, und ausserden wissenschaftlichen Kenntnissen auch im Besitz der Staatsbedienungen," wie sie es vorher gewesen war. Das Interesse des herrschenden Stammes also und des fremden Eroberers musste nothwendig zusammenstossen, und die Enttheiligung ihrer Tempel und Götter war eine Folge dieser politischen Erbitterung." — θεῷ νέμειν: einem Gotte darzubringen (zuzutheilen), nicht: es ziemt einem Gotte nicht zu speisen, wie Lange übersetzt. — ἡλικίην: scheint hier, so wie auch IV, 111 sowohl die Statur als das Alter zu bezeichnen. — τὰ ἐπιφερόμενα: zu I, 209. — μυχῷ:

λιστα θεῖναι. αἱ μὲν νυν ἐκ τοῦ Ἀμάσιος ἐντολαὶ αὐταὶ αἱ ἐς τὴν ταφὴν τε καὶ τὸν ἄνθρωπον ἔχουσαι οὐ μοι δοκέουσι ἀρχὴν γενέσθαι, ἄλλως δ' αὐτὰ Αἰγύπτιοι σεμνοῦν.

- 17 Μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐβουλεύσατο τριφασίας στρατηίας, ἐπὶ τε Καρχηδονίους καὶ ἐπ' Ἀμμωνίους καὶ ἐπὶ τοὺς μακροβίους Αἰθίοπας, οἰκημένους δὲ Λιβύης ἐπὶ τῇ-νοτίῃ θαλάσῃ. βουλευομένῳ δὲ οἱ ἔδοξε ἐπὶ μὲν Καρχηδονίους τὸν ναυτικὸν στρατὸν ἀποστέλλειν, ἐπὶ δὲ Ἀμμωνίους τοῦ πεζοῦ ἀποκρίναντα, ἐπὶ δὲ τοὺς Αἰθίοπας κατόπτας πρῶτον, ὁψομένους τε τὴν ἐν τούτοις τοῖσι Αἰθίοσι λεγομένην εἶναι ἡλίου τράπεζαν, εἰ ἔστι ἀληθές; καὶ πρὸς ταύτῃ τὰ ἄλλα κατοψομένους, δῶρα δὲ τῷ
- 18 λόγῳ φέροντας τῷ βασιλεῖ αὐτέων. ἡ δὲ τράπεζα τοῦ

zu II, 11. — οὐ . . . ἀρχὴν: zu II, 95. — σεμνοῦν: übertreiben. So noch I, 95.

C. 17. ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλ.: also am indischen Ocean, wie II, 11. 158. Heeren, Ideen II, 1. S. 345:

Dürfen wir es als wahrscheinlich annehmen, dass die Macrobie des Herodot in dem Lande Sasu, an den Küsten oder in einem der Häfen von Adel in der Nähe des Cap Gardafan, also in dem Lande der Samalis zu suchen sind, so klären sich fast alle jene Dunkelheiten in der Erzählung von selber auf, und Alles erscheint in einem natürlichen Lichte." — τοῦ πεζοῦ: nämlich μέρος τι. — κατόπτας: nur noch III, 21 = κατασκόπους. — τῷ λόγῳ; zu I, 205; statt: δῶρα μὲν τῷ λόγῳ φέροντας, ἔργῳ δὲ τὴν γῆν κατοψομένους.

C. 18. ἡ δὲ τράπεζα: Heeren a. a. O. S. 329: "Diese Erzählung von dem sogenannten Tisch der Sonne ist so ins Wunderbare getrieben, dass jeder Leser wohl zugeben wird, dass sie nicht im wörtlichen Verstande genommen werden kann. Es scheint eine bildliche Erzählung zu sein, wie man sie von Niemand

eher als von ägyptischen Priestern erwarten darf. Der Altar der Sonne ist der Marktplatz, auf dem der Handel mit den Fremden getrieben ward. Wenn nun fast aller Handel in Afrika unter dem Schutze von Heiligtümern und Tempeln geführt wird, so darf es wohl nicht verwundern, wenn auch an diesen Handelsplatz, von dem die Subsistenz der Einwohner wahrscheinlich abhing, religiöse Ideen geknüpft wurden. Die Art dieses stummen Handels, (zu dem sie genöthigt sind, weil sie verschiedene Sprachen und keine Dollmetscher haben) beschreibt H. bei einer andern Gelegenheit (IV, 196) und kann nichts befremdendes haben. Wenn es heisst, die jedesmaligen Vorsteher des Volks (τοὺς ἐν τέλει ἑκάστους ὄντας τῶν ἀστῶν) legten das Fleisch des Nachts hin und des Tages esse davon wer wolle, die Eingeborenen sagten aber, die Erde verleihe dieses jedesmal, so erklärt sich auch dieses von selbst. Ein so wichtiger Handel ward unter öffentlicher Aufsicht geführt, jeder nahm was er wollte, aber ohne Zweifel gegen Bezahlung; und da die Ver-

ἡλίου τοιήδε τις λέγεται εἶναι. λειμῶν ἐστὶ ἐν τῷ προ- 18
σταίῳ ἐπίπλεος κρεῶν ἐφθῶν πάντων τῶν τετραπόδων,
ἐς τὸν τὰς μὲν νύκτας ἐπιτηδεύοντας τιθέναι τὰ κρέα τοὺς
ἐν τέλει ἑκάστους ὄντας τῶν ἀσίων, τὰς δὲ ἡμέρας δαι-
νυσθαι προσιόντα τὸν βουλόμενον· φάναι δὲ τοὺς ἐπι-
χωρίους ταῦτα τὴν γῆν αὐτὴν ἀναδιδόναι ἑκάστοτε. ἡ μὲν
δὴ τράπεζα τοῦ ἡλίου καλεομένη λέγεται εἶναι τοιήδε·
Καμβύσῃ δὲ ἃς ἔδοξε πέμπειν τοὺς κατασκόπους, αὐτίκα 19
μετεπέμπετο ἐξ Ἑλεφαντίνης πόλιος τῶν Ἰχθυοφάγων ἀν-
δρῶν τοὺς ἐπισταμένους τὴν Αἰθιοπίδα γλῶσσαν. ἐν ᾧ
δὲ τούτους μετήισαν, ἐν τούτῳ ἐκέλευε ἐπὶ τὴν Καρχηδόνα

käufer aus einem fernen Lande kamen, bei dem Handel selbst aber sich nicht zeigten, (vgl. IV, 196) so konnte sehr natürlich ein solcher Volksglaube entstehen. Das gekochte Fleisch ist wahrscheinlich von getrocknetem Fleisch zu verstehen, das gewöhnliche Mittel, wie dasselbe in jenen Gegenden aufbewahrt wird." — ἐπιτηδεύοντας: ex instituto. — δαίνυσθαι: zu I, 162. — τοιήδε: zu I, 164.

C. 19. Ἑλεφαντίνης: zu II, 17. — Ἰχθυοφάγων: Heeren a. a. O. S. 347: "die Ichth. tragen ihren Namen von ihrer Nahrung, die aus Fischen besteht; und eben daher müssen wir uns nicht wundern, wenn wir Völker unter dieser Benennung nicht blos in Afrika, sondern auch an den Küsten von Arabien und Persien finden. Sie erscheinen als völlige Wilde ohne alle Familienverbindungen, ohne weitere Wohnungen als Klüfte und Höhlen, und selbst ohne alle Geräthschaften zum Fischfang, indem sie sich blos mit den von der ablaufenden Flut zurückgelassenen Fischen behelfen. Wären sie indess ohne Ausnahme so gewesen, so möchte die Frage, wie Cambyses gerade aus ihnen seine Rundschafter wählen konnte, schwer zu be-

antworten sein. In dem Berichte von Herodot ist ein Umstand, der uns auf andere Ideen leitet. 'Cambyses', sagt er, 'liess die Ichth. aus Elephantine kommen.' Es lebte also ein Theil von ihnen in Oberägypten; und die ganze Bestimmung, die Cambyses ihnen gab, ihre Bekanntschaft mit dem Lande und der Sprache der Aethioper muss es wohl mehr als wahrscheinlich machen, dass diese zu den wandernden Stämmen gehörten, durch welche der Handel zwischen Aegypten und Aethiopien getrieben, und die Caravanen, die von dem einen Lande zum andern zogen, gebildet wurden. Von Aegypten zu den Macrobiern konnte man gewiss nicht anders als in Caravanen reisen, und diese Leute mussten den Weg schon einmal oder mehrmal gemacht haben, da sie ihre Sprache verstanden. Der Name konnte auch bei einer veränderten Lebensart ihnen bleiben. Gehörten sie vielleicht zu den Abaddé, deren Sitze sich bis nach diesen Gegenden erstreckten, und welche von uralten Zeiten her die Waarenführer machten?" — ἐν ᾧ δὲ τ. μετήισαν: während man diesen nachging, d. h. sie holte. So μετιέναι III, 15. 28. IX, 33, und Hom. II. 13, 247

πλέειν τὸν ναυτικὸν στρατὸν. Φοίνικες δὲ οὐκ ἔφασαν ποιήσῃν ταῦτα· ὀρκίοισι τε γὰρ μεγάλοισι ἐνδεδῆσθαι, καὶ οὐκ ἂν ποίεειν ὅσια ἐπὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐκ τῶν στρατευόμενων. Φοινίκων δὲ οὐ βουλομένων οἱ λοιποὶ οὐκ ἀξιόμαχοι ἐγίνοντο. Καρχηδόνιοι μὲν νῦν οὕτω δουλοσύνην διέφυγον πρὸς Περσέων· Καμβύσης γὰρ βίην οὐκ ἐδικαίου προσφέρειν Φοίνιξι, ὅτι σφέας τε αὐτοὺς ἐδεδάκκεσαν Πέρσῃσι καὶ πᾶς ἐκ Φοινίκων ἡρηγτο ὁ ναυτικὸς στρατός. δόντες δὲ καὶ Κύπριοι σφέας αὐτοὺς Πέρσῃσι 20 ἐστρατεύοντο ἐπ' Αἴγυπτον. ἐπεῖτε δὲ τῷ Καμβύσῃ ἐκ τῆς Ἐλεφαντίνης ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυοφάγοι, ἔπεμπε αὐτοὺς ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν, καὶ δῶρα φέροντας πορφύρεόν τε εἶμα καὶ χρύσειον στρεπτόν περιανχένιον καὶ ψέλλα καὶ μύρον ἀλάβαστρον καὶ φοινικιὸν οἶνον κάδον. οἱ δὲ Αἰθίοπες οὗτοι, ἐς τοὺς ἀπέπεμπε ὁ Καμβύσης, λέγονται εἶναι μέγιστοι καὶ κάλλιστοι

μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἦει. Aber VII, 178 *prosequi*. — ὅσια: ohne jemals auf Oberherrschaft und Unterwürfigkeit Anspruch zu machen, beobachteten Tyrus und Carthago nur gegen einander die Pflichten der wechselseitigen Pietät, die nach phöniciischen so wie nach griechischen Begriffen Mutterstaat und Colonie einander schuldig waren. Vgl. die Rede des Themistokles an die Ioner IX, 22. — Καρχηδόνιοι μὲν: S. das folgende C. Anfangs. — ἡρηγτο: zu I, 125. — δόντες δὲ καὶ Κύπριοι σφέας αὐτοὺς II.: deswegen wollte Cambyses diese ebensowenig zwingen zum Zuge gegen Carthago als die Phönicier.

C. 20. ἐπεῖτε: In Rücksicht auf das obige μὲν hinter Καρχηδόνιοι musste das Cap. anfangen: ἐς δὲ τοὺς Αἰθίοπας. — ἐντειλάμενός τε τὰ λ. χ. καὶ δ. φ.: anacoluthisch statt: λέγοντας τὸ ἐντεταλμένον καὶ δ. φ. — χρύσειον: Heeren S. 346: "Die Geschenke des Camby-

ses, da er den Macrobiern goldenes Geschmeide und Myrrhen schickte, also gerade das, was sie im Ueberfluss hatten, scheinen ein Spott gewesen zu sein, dem der König der M. mit vollem Recht übel aufnahm, und deshalb mit einem andern Spott erwiderte." — μύρον ἀλάβαστρον: So Evang. Matth. 26, 7. "*Lapidem alabastriten . . . cavant ad vasa unguentaria, quoniam optime servare incorrupta dicitur*." Plin. H. N. 36, 8. — μέγιστοι: Heeren Seite 350: "Wenn Jesaias seinem Volke den Handel Aegyptens und des Mohrenlandes verspricht, setzt er hinzu: und der langen Leute zu Seba. Ich kann diese letzteren für keine anderen halten als für Herodot's Makrobier, für das Volk, das den Weihrauchhandel trieb. Seba ist einerlei mit Saba, das am Eingange des arabischen Meerbusens an der afrikanischen Küste lag, also in eben den Gegenden, wo wir die Sitze der Makrobier gefun-

ἀνθρώπων πάντων· νόμοισι δὲ καὶ ἄλλοισι χρᾶσθαι αὐ-
τοὺς φασι κεχωρισμένοισι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων, καὶ δὴ
κατὰ τὴν βασιληίην τοιῶδε· τὸν ἂν τῶν ἀστῶν κρι-
νωσι μέγιστόν τε εἶναι καὶ κατὰ τὸ μέγεθος ἔχειν τὴν ἰσχύ-
ν, τοῦτον ἀξιοῦσι βασιλεύειν. ἐς τούτους δὴ ὦν τοὺς ἄνδρας 21
ὡς ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυοφάγοι, διδόντες τὰ δῶρα τῷ βασιλεῖ
αὐτέων ἔλεγον τάδε. “βασιλεὺς ὁ Περσέων Καμβύσης, βον-
λόμενος φίλος τοι καὶ ξεῖνος γενέσθαι, ἡμέας τε ἀπέ-
πεμψε ἐς λόγους τοι ἐλθεῖν κελεύων, καὶ δῶρα ταῦτά τοι
διδόι τοῖσι καὶ αὐτὸς μάλιστα ἥδεται χρεώμενος.” ὁ δὲ
Αἰθίοψ μαθὼν ὅτι κατόπται ἤκοιεν, λέγει πρὸς αὐτοὺς
τοιαῦτα. “οὔτε ὁ Περσέων βασιλεὺς δῶρα ὑμέας ἔπεμψε
φέροντας προτιμῶν πολλοῦ ἐμοὶ ξεῖνος γενέσθαι, οὔτε
ὑμεῖς λέγετε ἀληθῆ (ἤκατε γὰρ κατόπται τῆς ἐμῆς ἀρχῆς),
οὔτε ἐκεῖνος ἀνὴρ ἐστι δίκαιος· εἰ γὰρ ἦν δίκαιος, οὔτ’
ἂν ἐπεθύμησε χώρας ἄλλης ἢ τῆς ἑωυτοῦ, οὔτ’ ἂν ἐς δου-
λοσύνην ἀνθρώπους ἤγε ὑπ’ ὧν μηδὲν ἡδίκηται. νῦν δὲ
αὐτῷ τόξον τόδε διδόντες τάδε ἔπεα λέγετε, βασιλεὺς ὁ
Αἰθιοπῶν συμβουλεύει τῷ Περσέων βασιλεῖ, ἐπεὶ οὕτω
εὐπετέως ἔλκωσι τὰ τόξα Πέρσαι ζόντα μεγάθει τσαῦτα,
τότε ἐπ’ Αἰθιοπας τοὺς μακροβίους πλήθει ὑπερβαλλό-
μενον στρατεύεσθαι· μέχρι δὲ τούτου θεοῖσι εἰδέναι χά-
ριν, οἱ οὐκ ἐπὶ νόον τρέπουσι Αἰθιοπῶν παισὶ γῆν ἄλλην
προσκητᾶσθαι τῇ ἑωυτῶν.” ταῦτα δὲ εἰπας καὶ ἀνείς τὸ 22
τόξον παρέδωκε τοῖσι ἤκουσι· λαβὼν δὲ τὸ εἶμα τὸ πορ-
φύρεον εἰρώτα ὃ τι εἶη καὶ ὅπως πεποιημένον. εἰπάντων
δὲ τῶν Ἰχθυοφάγων τὴν ἀληθεῖαν περὶ τῆς πορφύρης καὶ
τῆς βαφῆς, δολερούς μὲν τοὺς ἀνθρώπους ἔφη εἶναι, δο-
λερὰ δὲ αὐτέων τὰ εἶματα. δευτέρᾳ δὲ τὸν χρύσεον εἰρώτα
στραπτὸν τὸν περιουχένιον καὶ τὰ ψέλια· ἐξηγεομένων δὲ

den haben.” — κεχωρισμένοισι: zu IV, 28. — κατὰ τὸ μέγεθος: wie I, 121.

C. 21. κατόπται: zu III, 17. — προτιμῶν: zu II, 37. — οὔτ’ ἂν Herodot. II.

... ἤγε: imperf. de conatu: noch würde er führen wollen; zu I, 68. — οὕτω εὐπετέως: indem er diese Worte ausspricht, spannt er den Bogen.

C. 22. ἀνείς: zu I, 213. —

τῶν Ἰχθυοφάγων τὸν κόσμον αὐτέων, γελᾶσας ὁ βασιλεὺς καὶ νομίσας εἰναί σφεα πέδας εἶπε ὡς παρ' ἑωυτοῖσι εἰσι ῥωμαλεώτεραι τουντέων πέδαι. τρίτα δὲ εἰρώτα τὸ μύρον· εἰπάντων δὲ τῆς ποιήσιος πέρι καὶ ἀλείψιος, τὸν αὐτὸν λόγον τὸν καὶ περὶ τοῦ εἰματός εἶπε. ὡς δὲ ἐς τὸν οἶνον ἀπῖκετο καὶ ἐπύθετο αὐτοῦ τὴν ποίησιν, ὑπερησθεὶς τῷ πόματι ἐπείρετο ὃ τι τε σιτέεται ὁ βασιλεὺς καὶ χρόνον ὁκόσον μακρότατον ἀνῆρ Πέρσης ζῶει. οἱ δὲ σιτέεσθαι μὲν τὸν ἄρτον εἶπαν, ἐξηγησάμενοι τῶν πυρῶν τὴν φύσιν, ὑγδῶκοντὰ δ' ἔτεα ζόης πλήρωμα ἀνδρὶ μακρότατον προκέεσθαι. πρὸς ταῦτα ὁ Αἰθίοψ ἔφη οὐδὲν θωυμάζειν εἰ σιτέομενοι κόπρον ἔτεα ὀλίγα ζῶουσι· οὐδὲ γὰρ ἂν τοσαῦτα δύνασθαι ζῶειν σφέας, εἰ μὴ τῷ πόματι ἀνέφερον, φράζων τοῖσι Ἰχθυοφάγοις τὸν οἶνον· τοῦτο γὰρ ἑωυτοὺς ὑπὸ Περσέων ἔσσοῦσθαι. ἀντειρομένων δὲ τὸν βασιλέα τῶν Ἰχθυοφάγων τῆς ζόης καὶ διαίτης πέρι, ἔτεα μὲν ἐς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τοὺς πολλοὺς αὐτέων ἀπικνέεσθαι, ὑπερβάλλειν δὲ τινας καὶ ταῦτα, σίτησιν δὲ εἶναι κρέα τε ἐφθὰ καὶ πόμα γάλα. θῶυμα δὲ ποιευμένων τῶν κατα-

μακρότατον = ἂν μακρότατον. χρόνον ζῇ. — σιτέομενοι κόπρον: Heeren S. 339 Anm.: "Die Verachtung des Brodes muss auf das in jenen Ländern aus der Durra gebackene Brod bezogen werden, das schon in kurzer Zeit verdirbt und ungeniessbar wird." Ebendasselbst S. 335: "Die Macrobier waren also ein Volk, das schon eine Stadt bewohnte, das Gesetze und Gefängnisse hatte, das Metalle zu bearbeiten wusste, und bei dem sich selbst auf eine ihm ganz eigene Weise schon beträchtliche Spuren von den Fortschritten der bildenden Künste finden, das aber keinen Ackerbau hatte, da es Brod nicht weiter als durch die Sage kannte." — ἀνέφερον: zu I, 86. — ἑωυτούς: Subject, wie I, 34, hier motivirt durch den Gegensatz σφέας, und

durch den Uebergang vom Singular (ὁ Αἰθίοψ) zum Plural.

C. 23. ἐς εἴκοσι καὶ ἑκατόν: Aehnliches berichtet von gewissen indischen Völkerschaften Plinius H. N., 17, 2 p. 374 Hard.: "*Onesicritus, quibus locis Indiae umbrae non sint, corpora hominum cubitorum quinum et binorum palmorum existeret et vivere annos centum triginta, nec senescere, sed ut medio aevo, mori. Crates Pergamenus Indos, qui centenos annos excedant, Gymnetas appellat, non pauci, Macrobios. Ctesias gentem ex his, quae appellatur Pandore, in convallibus sitam, annos duce nos vivere, in iuventa candido capillo, qui in senectute nigrescat.*" — τοὺς πολλοὺς αὐτέων ἀπικνέεσθαι: nämlich ὑπεκρίνατο ὁ βασιλεὺς. — ἐπὶ κρήνην: Mela 3, 9:

σκόπων περὶ τῶν ἐτέων, ἐπὶ κρήνην σφι ἡγήσασθαι, ἀπ' ἧς λουόμενοι λιπαρώτεροι ἐγίνοντο, κατὰ περ εἰ ἐλαίου εἶη· ὅξειν δὲ ἀπ' αὐτῆς ὡς εἰ ὕων. ἀσθενὲς δὲ τὸ ὕδωρ τῆς κρήνης ταύτης οὕτω δὴ τι ἔλεγον εἶναι οἱ κατάσκοποι ὥστε μηδὲν οἷόν τε εἶναι ἐπ' αὐτοῦ ἐπιπλέειν, μήτε ξύλον μήτε τῶν ὅσα ξύλον ἐστὶ ἐλαφρότερα, ἀλλὰ πάντα σφέα χωρέειν ἐς βυσσόν. τὸ δὲ ὕδωρ τοῦτο εἴ σφι ἐστὶ ἀληθῶς οἷόν τι λέγεται, διὰ τοῦτο ἂν εἶεν, τούτῳ τὰ πάντα χρεώμενοι, μακρόβιοι. ἀπὸ τῆς κρήνης δὲ ἀπαλλασδομένων, ἀγαγεῖν σφέας ἐς δεσμωτήριον ἀνδρῶν, ἐνθα τοὺς πάντας ἐν πέδησι χρυσέῃσι δεδέσθαι· ἐστὶ δὲ ἐν τούτοισι τοῖσι Αἰθίοψι πάντων ὁ χαλκὸς σπανιώτατον καὶ τιμιώτατον. Θεσάμενοι δὲ καὶ τὸ δεσμωτήριον, ἐθέσαντο καὶ τὴν τοῦ ἡλίου λεγομένην τράπεζαν. μετὰ δὲ ταύτην τελευταίας 24 ἐθέσαντο τὰς θήκας αὐτέων, αἱ λέγονται σκευάζεσθαι ἐξ ὑέλου τρόπῳ τοιῷδε. ἐπεὰν τὸν νεκρὸν ἰσχήνηωσι, εἴτε δὴ κατὰ περ Αἰγύπτιοι εἴτε ἄλλως κως, γυψώσαντες ἅπαντα αὐτὸν γραφῇ κοσμέουσι, ἐξομοιεῦντες τὸ εἶδος ἐς τὸ δυνατόν, ἔπειτα δὲ οἱ περιμιστᾷσι στήλην ἐξ ὑέλου πεποιημένην κοίλην· ἡ δὲ σφι πολλὴ καὶ εὐεργὸς ὀρύσσεται· ἐν μέσῃ δὲ τῇ στήλῃ ἐνεὼν διαφαίνεται ὁ νέκυς, οὔτε ὁδμήν

"*Est lacus, quo perfusa corpora quasi uncta pernitent. Bibitur idem, adeo est liquidus et ad sustinendu quae incidunt aut immittuntur infirmus, ut folia etiam proximis decisa frondibus, non innatantia ferat, sed pressum penitus accipiat.*" — ἡγήσασθαι: zu 1, 4. — τὸ δὲ ὕδωρ τοῦτο: Heeren S. 338 Anm.: "Wenn sie in einem Gebirglande wohnten, so können mineralische Wasser nicht befremden." — διὰ τοῦτο ἂν εἶεν: Vermuthung des Schriftstellers, wie I, 70. — ἐν πέδ.: so I, 66. 86 und Hom. Od. 12, 54 οἱ δὲ σ' ἐτι πλεόνησσι τότ' ἐν δεσμοῖσι δεόντων. — σπανιώτατον: Heeren S. 347. "Die goldenen Fesseln mögen eine

Fabel sein; aber die Seltenheit von Erz und Eisen ist eine bekannte Sache in jenen Gegenden. Eben dies bestätigt auch die Erzählung des Cosmas, demzufolge Eisen eine der Waaren war, die durch die Caravanen dahin gebracht und gegen Gold verhandelt wurde."

C. 24. τελευταίας: zuletzt. — ὑέλου: nicht Glas, da es ausgegraben wird (ὀρύσσεται), sondern Krystall oder Alabaster. — γραφῇ κοσμέουσι ἐξ. τὸ εἶδ. ἔ. τ. δ.: (*corpus gypso obductum*) *pictura ita exornant, ut speciem quam maxime similem vivo referat, s. ad veri ac vivi corporis similitudinem quam proxime accedat.* Auf dies Gyps malte man also die

οὐδεμίαν ἄχαριν παρεχόμενος οὔτε ἄλλο ἀεικὲς οὐδέν· καὶ ἔχει πάντα φανερά ὁμοίως αὐτῷ τῷ νέκυϊ. ἐνιαυτὸν μὲν δὴ ἔχουσι τὴν στήλην ἐν τοῖσι οἰκίοισι οἱ μάλιστα προσήκοντες, πάντων τε ἀπαρχόμενοι καὶ θυσίας οἱ προσάγοντες· μετὰ δὲ ταῦτα ἐκκομίσαντες ἰστᾶσι περὶ τὴν πόλιν.

25. Θεησάμενοι δὲ τὰ πάντα οἱ κατάσκοποι ἀπαλλάσσοντο ὀπίσω. ἀπαγγειλάντων δὲ ταῦτα τούτων, αὐτίκα ὁ Καμβύσης ὁργὴν ποιησάμενος ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας, οὔτε παρασκευὴν σίτου οὐδεμίαν παραγγείλας, οὔτε λόγον ἑωυτῷ δοὺς ὅτι ἐς τὰ ἔσχατα γῆς ἔμελλε στρατεύεσθαι. οἷα δὲ ἐμμανὴς τε ἑὼν καὶ οὐ φρενήρης, ὥς ἦκουε τῶν Ἰχθυοφάγων, ἐστρατεύετο, Ἑλλήνων μὲν τοὺς παρεόντας αὐτοῦ τάξας ὑπομένειν, τὸν δὲ πεζὸν πάντα ἅμα ἀγόμενος. ἐπεῖτε δὲ στρατευόμενος ἐγένετο ἐν Θήβησι, ἀπέκρινε τοῦ στρατοῦ ὡς πέντε μυριάδας, καὶ τούτοις μὲν ἐνετέλλετο Ἀμμωνίους ἑξανδραποδισαμένους τὸ χρηστήριον τὸ τοῦ Διὸς ἐμπρῆσαι, αὐτὸς δὲ τὸν λοιπὸν ἄγων στρατὸν ἦε ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας. πρὶν δὲ τῆς ὁδοῦ τὸ πέμπτον μέρος διεληλυθῆναι τὴν στρατιήν, αὐτίκα πάντα αὐτοὺς τὰ εἶχον σιτίων ἐχίμενα ἐπελελοίπεε, μετὰ δὲ τὰ σιτία καὶ τὰ ὑποζύγια ἐπέλιπε κατεσθιόμενα. εἰ μὲν νυν μαθὼν

Gestalt des Verstorbenen, so ähnlich, wie möglich. Ueber γραφή: zu I, 164. — καὶ ἔχει: Subject ὁ νέκυσ, Werfer in Actt. phill. Monacc. I, p. 106: "*cadavera gypsata et picturata . . . omnia corporibus ipsis (αὐτῷ τῷ νέκυϊ) similia (ὁμοίως) ostendunt (φανερά ἔχει). Igitur αὐτὸς ὁ νέκυσ non est idem quod ὁ νέκυσ; verum hic cadaver gypsatum picturaque exornatum, ille corpus merum, in cuius speciem gypsatum corpus formabatur.*" Nämlich die ägyptischen Mumien waren nur von vorn φανερά, die äthiopischen dagegen rund herum — ἀπαρχόμενοι: die Erstlinge als Opfer darbringend; noch

IV, 61 u. 188. Hierüber vgl. Hom. Od. 3, 444 mit Nitzsch's Anm. Vgl. κατάρχεσθαι II, 45.

C. 25. ὁργὴν ποιησάμενος = ὀργισθεῖς. Noch VII, 105. Aehnlich θάωμα ποιέεσθαι I, 68. λήθην ποιέεσθαι = ἐπιλανθάνεσθαι I, 127. — οὔτε λ. ἑ. δοὺς: zu II, 162. — οἷα δέ: zu I, 61. — φρενήρης: Gloss. Herod. σώφρων. Noch III, 30. 35. V, 42. IX, 55 stets mit der Negation, also = φρενοβλαβής II, 120. — Ἑλλήνων: sie dienten nämlich als Schiffssoldaten, was schon aus dem Gegensatz τὸν πεζὸν hervorgeht; vgl. ausserdem am Ende des Cap.: τοὺς Ἑλλήνας ἀπῆκε ἀποπλέειν. — αὐτοῦ ταύτη: zu I, 189. — σιτίων ἐχόμενα: zu

ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐγνωσιμάχῃ καὶ ἀπῆγε ὀπίσω τὸν στρατόν, ἐπὶ τῇ ἀρχῇθεν γενομένη ἀμαρτιάδι ἣν ἂν ἀνὴρ σοφός· νῦν δὲ οὐδένα λόγον ποιεύμενος ἦε αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω. οἱ δὲ στρατιῶται ἕως μὲν τι εἶχον ἐκ τῆς γῆς λαμβάνειν, ποιηφραγέοντες διέζων, ἐπεὶ δὲ ἐς τὴν ψάμμον ἀπύκοντο, δεινὸν ἔργον αὐτέων τινὲς ἐργάσαντο· ἐκ δεκάδος γὰρ ἓνα σφέων αὐτέων ἀποκληρώσαντες κατέφαγον. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Καμβύσης, δείσας τὴν ἀλληλοφαγίην, ἀπείσ τὸν ἐπ' Αἰθίοπας στόλον ὀπίσω ἐπορεύετο, καὶ ἀπικνέεται ἐς Θήβας πολλοὺς ἀπολέσας τοῦ στρατοῦ. ἐκ Θηβέων δὲ καταβὰς ἐς Μέμφιν τοὺς Ἑλλήνας ἀπῆκε ἀποπλέειν. ὁ μὲν ἐπ' Αἰθίοπας στόλος οὕτω ἐπρηξε· οἱ δ' 26 αὐτέων ἐπ' Ἀμμωνίους ἀποσταλέντες στρατεύεσθαι, ἐπειτε ὀρμηθέντες ἐκ τῶν Θηβέων ἐπορεύοντο ἔχοντες ἄγωγους, ἀπικόμενοι μὲν φανεροὶ εἰσι ἐς Ὅασιν πόλιν, τὴν ἔχουσι μὲν Σάμιοι τῆς Αἰσχρινῆς φυλῆς λεγόμενοι εἶναι, ἀπέχουσι δὲ ἑπτὰ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Θηβέων διὰ ψάμμον, οὐνομάζεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος κατ' Ἑλλήνων γλῶσσαν Μακάρων ἵησος. ἐς μὲν δὴ τοῦτον τὸν χῶρον λέγεται ἀπικέσθαι τὸν στρατόν· τὸ ἐνθεῦτεν δέ, ὅτι μὴ αὐτοὶ Ἀμμωνιοὶ καὶ οἱ τούτων ἀκούσαντες, ἄλλοι οὐδένας οὐδὲν ἔχουσι εἰπεῖν

I, 120. — ἐπέλιπε κατεσθιόμενα: gingen ihnen durch das Essen aus. — ἐγνωσιμάχῃ: γνωσιμαχεῖν = τῇ προτέρᾳ αὐτοῦ γνώμῃ μάχεσθαι, oder nach Gloss. Her.: τὸ γινῶναι τὴν ἐαυτοῦ ἀσθενειαν, τὴν τε τῶν ἐναντιῶν ἰσχύν. Noch VII, 130 u. VIII, 29. — ἐπὶ τῇ: zu II, 86. — οὕτω ἐπρηξε = οὕτω ἐδυστύχησε. So IV, 77.

C. 26. ἐπ' Ἀμμωνίους: zu II, 32. — Ὅασιν πόλιν: Strab. 17 p. 701 s. 1140 a: Ἀνάσεις δ' οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσιν τὰς οἰκουμένας χῶρας περιεχομένας κύκλῳ μεγάλαις ἐρημίαις, ὥς ἂν νήσους πελαγίας· πολὺ δὲ τοῦτ' ἐστὶ κατὰ τὴν Αἰθίαν· τρεῖς δ' εἰσὶν αἱ πρόσχωροι τῇ Αἰγύπτῳ καὶ ἐπ'

αὐτῇ τεταγμένα. Die hier von H. gemeinte Stadt ist nach Ritter (Erdk. Afr. S. 968) wohl keine andere als Charjek in der grossen Oase (El Wah). Nur diese (ebend. S. 1004), 7 Tagereisen im West von Theben, nennt H. Oase; wahrscheinlich ist hierunter der ganze Oasenzug der südlichen und nördlichen zu verstehen, der erst später von Ptolemäus in zwei Theile, die Oasis magna et parva getheilt erscheint. — τῆς Αἰσχρινῆς φ.: zwei andere φυλαὶ von Samos sind erwähnt in Etym. M. p. 160, 22 Σχηόλα und Ἀστυπαλαῖα. Diese drei tribus mögen den drei Abtheilungen entsprechen, in die nach Her. III, 39 Polykrates den Staat der Samier theilte. — ὅτι μὴ: zu

περὶ αὐτέων· οὔτε γὰρ ἐς τοὺς Ἀμμωνίους ἀπίκοντο οὔτε ὀπίσω ἐνόστησαν. λέγεται δὲ τάδε ὑπ' αὐτέων Ἀμμωνίων· ἐπειδὴ ἐκ τῆς Ὀάσιος ταύτης ἵεναι διὰ τῆς ψάμμου ἐπὶ σφέας, γενέσθαι τε αὐτοὺς μεταξὺ κού μάλιστα αὐτέων τε καὶ τῆς Ὀάσιος, ἄριστον δὲ αἰρεομένοισι αὐτέοισι ἐπιπνεῦσαι νότον μέγαν τε καὶ ἑξαίσιον, φορέοντα δὲ θῖνας τῆς ψάμμου καταχῶσαι σφεας, καὶ τρόπῳ τοιούτῳ ἀφανισθῆναι. Ἀμμώνιοι μὲν οὕτω λέγουσι γενέσθαι περὶ τῆς στρατιῆς ταύτης.

- 27 Ἀπιγμένον δὲ Καμβύσῳ ἐς Μέμφιν ἐφάνη Αἰγυπτίοισι ὁ Ἄπις, τὸν Ἑλλήνες Ἐπαφον καλέουσι· ἐπιφανέος δὲ τούτου γενομένου αὐτίκα οἱ Αἰγύπτιοι εἰματα τε ἐφόρεον τὰ κάλλιστα καὶ ἔσαν ἐν θαλίῃσι. ἰδὼν δὲ ταῦτα τοὺς Αἰγυπτίους ποιεῦντας ὁ Καμβύσης, πάγχυ σφέας καταδόξας ἑωυτοῦ κακῶς πρήξαντος χαρμόσυνα ταῦτα ποιέειν, ἐκάλεε τοὺς ἐπιτρόπους τῆς Μέμφιος, ἀπικομένους δὲ ἐς ὅψιν εἴρετο ὅ τι πρότερον μὲν ἐόντος αὐτοῦ ἐν Μέμφι ἐποίουν τοιοῦτον οὐδὲν Αἰγύπτιοι, τότε δὲ ἐπεὶ αὐτὸς παρείη τῆς στρατιῆς πληθὸς τι ἀποβαλὼν. οἱ δὲ ἔφραζον ὡς σφι θεὸς εἴη φανείς διὰ χρόνου πολλοῦ ἑωθὼς ἐπιφαίνεσθαι, καὶ ὡς ἐπεὰν φανῇ, τότε πάντες οἱ Αἰγύπτιοι κεχαρηκότες δρτάζοιεν. ταῦτα ἀκούσας ὁ Καμβύσης ἔφη ψεύδεσθαι σφεας, καὶ ὡς ψευδομένους θανάτῳ
- 28 ἐξημίον. ἀποκτείνας δὲ τούτους δεύτερα τοὺς ἱεράς ἐκάλεε ἐς ὅψιν. λεγόντων δὲ κατὰ τὰ αὐτὰ τῶν ἱερέων, οὐ λήσειν ἔφη αὐτὸν εἰ θεὸς τις χειροῇθης ἀπιγμένος εἴη Αἰγυπτίοισι. τοσαῦτα δὲ εἰπας ἐπάγειν ἐκέλευε τὸν Ἄπιν τοὺς ἱεράς. οἱ μὲν δὴ μετήισαν ἄξοντες, ὁ δὲ Ἄπις οὗτος ὁ Ἐπαφὸς γίνεται μύσχος ἐκ βοδὸς ἣτις οὐκέτι οἷη τε γίνεται

I, 18. — ἐπειδὴ . . . ἵεναι . . . γενέσθαι τε: zu I, 24. — ἄριστον δέ: hier fängt der Nachsatz an; zu I, 112.

C. 27. Ἐπαφον: schon II, 153. — καταδόξας: zu I, 22. — χαρμόσυνα: nämlich ἱερά, ein Freudenfest. — ὅ τι: zu II, 19. —

διὰ χρόνου πολλοῦ: also, nur selten; die Präp. wie II, 4.

C. 28. μετήισαν: zu III, 19. — σέλας: Pomp. Mel. I, 9: "raro nascitur, nec coitu peioris, ut alunt, sed divinitus et coelesti igne conceptus." — κατίσχει: delabitur, defertur. Sonst transitiv, mit τὰς

ἐς γαστέρα ἄλλον βαλέσθαι γόνον. Αἰγύπτιοι δὲ λέγουσι
σέλας ἐπὶ τὴν βοῦν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ κατίσχειν, καὶ μιν ἐκ
τούτου τίκτειν τὸν Ἄπιν. ἔχει δὲ ὁ μόσχος οὗτος ὁ Ἄπης
καλούμενος σημήια τοιάδε ἐὼν μέλας, ἐπὶ μὲν τῷ μετώπῳ
λευκὸν τετράγωνον, ἐπὶ δὲ τοῦ νώτου αἰετὸν εἰκασμέ-
νον, ἐν δὲ τῇ οὐρῇ τὰς τρίχας διπλᾶς, ὑπὸ δὲ τῇ γλώσῃ
κάνθαρον. ὥς δὲ ἤγαγον τὸν Ἄπιν οἱ ἱερεῖς, ὁ Καμβύσης, 29
οἷα ἐὼν ὑπομαργότερος, σπασάμενος τὸ ἐγχειρίδιον, θέλων
τύψαι τὴν γαστέρα τοῦ Ἀπίος παῖδι τὸν μηρόν· γελάσας
δὲ εἶπε πρὸς τοὺς ἱερεῖς “ὦ κακαὶ κεφαλαί, τοιοῦτοι θεοὶ
γίνονται, ἔναιμοί τε καὶ σαρκώδεις καὶ ἐπαῖοντες σιδη-
ρίων; ἄξιός μὲν Αἰγυπτίων οὗτός γε ὁ θεός· ἀτὰρ τοι
ὁμῆες γε οὐ χαίροντες γέλωτα ἐμὲ θήσεσθε.” ταῦτα εἰπας
ἐνετείλατο τοῖσι ταῦτα πρήσσουσι τοὺς μὲν ἱερεῖς ἀπομα-
στιγῶσαι, Αἰγυπτίων δὲ τῶν ἄλλων τὸν ἂν λάβωσι ὀρ-
τάζοντα κτείνειν. ὀρτὴ μὲν δὴ διελέλυτο Αἰγυπτίοισι, οἱ
δὲ ἱερεῖς ἐδικαιεῦντο, ὁ δὲ Ἄπης πεπληγμένος τὸν μηρόν
ἔφθινε ἐν τῷ ἱερῷ κατακείμενος. καὶ τὸν μὲν τελευτήσαντα
ἐκ τοῦ τρώματος ἔθαψαν οἱ ἱερεῖς λάθρη Καμβύσειω· Καμ- 30
βύσης δέ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦτο τὸ ἀδί-
κημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης. καὶ πρῶτα μὲν
τῶν κακῶν ἐξεργάσατο τὸν ἀδελφεὸν Σμέρδιν ἐόντα πα-

νέας verbunden; II, 115 zurück-
halten; aber VIII, 40 drauflos-
halten, losrichten, wie Hom.
Od. 11, 456. — μετώπῳ: zu I, 178.

C. 29. ὑπομαργότερος, etwas
zusehr rasend; noch III, 145
u. VI, 75, an allen drei Stellen im
Comparativ. So ist der Comparativ
νωθέστερος III, 53 zu fassen; auch
πρεσβύτερος IV, 150 u. VI, 107. —
ἐπαῖοντες: Schol. Apollon. Rhod.
2, 195: ἐπήϊσεν· ἀντὶ τοῦ ἡσθετο.
Also, fühlen; aber IX, 93 be-
merken; daher ἐπάιστος nach
Gloss. H. — φανερός, nämlich com-
pertus, cognitus II, 119. III, 15.
VI, 74. VII, 146. VIII, 128. — οὐ
χαίροντες: non impune; so noch

III, 36. 69. VI, 50. IX, 106; wie
Plat. Gorg. p. 510 c: οὐδεὶς χαί-
ρων ἀδικήσει, nemo impune laedet.
— γέλωτα ἐμὲ: mich zum Ge-
genstand des Gelächters;
so III, 38. — τοῖσι ταῦτα πρήσ-
σουσι = τοῖσι ταῦτα (ὧν) τὸ ἐρ-
γον ἦν ταῦτα πράττειν. Zu IV,
84. — ἐδικαιεῦντο: wurden ge-
richtet, gestraft; so I, 100.
V, 92, 2.

C. 30. φρενήρης: zu III, 25. —
ἐξεργάσατο: hier ἐξεργάζεσθαι zu
Grunde richten, umbrin-
gen, wie conficere; so noch III,
31. IV, 134; vgl. διεργάζεσθαι I,
213. — Σμέρδιν: derselbe wird
von Ctesias (Exc. Pers. 10) Tany-

τρός καὶ μητρός τῆς αὐτῆς, τὸν ἀπέπεμψε ἐς Πέρσας φθόνῳ ἐξ Αἰγύπτου, ὅτι τὸ τόξον μούνος Περσέων ὅσον τε ἐπὶ δύο δακτύλους εἶρσε, τὸ παρὰ τοῦ Αἰθίοπος ἦναι· καὶ οἱ Ἰχθυοφάγοι· τῶν δὲ ἄλλων Περσέων οὐδεὶς οἷός τε ἐγένετο. ἀποικοιμένου ὦν ἐς Πέρσας τοῦ Σμέρδιος ὕψιν εἶδε ὁ Καμβύσης ἐν τῷ ὑπνω τοιήνδε· ἔδοξέ οἱ ἄγγελον ἐλθόντα ἐκ Περσέων ἀγγέλλειν ὥς ἐν τῷ θρόνῳ τῷ βασιλῆϊ ἰζόμενος Σμέρδις τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ ψάσσειε. πρὸς ὦν ταῦτα δείσας περὶ ἑωυτοῦ μή μιν ἀποκτείνας ὁ ἀδελφεὸς ἄρξῃ, πέμπει Πρηξάσπεια ἐς Πέρσας, ὅς οἱ ἦν ἀνὴρ Περσέων πιστότατος, ἀποκτενέοντά μιν. ὁ δὲ ἀναβὰς ἐς Σοῦσα ἀπέκτεινε Σμέρδιν· οἱ μὲν λέγουσι ἐπ' ἄγρην ἐξαγαγόντα, οἱ δὲ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν προσαγαγόντα καταποντῶσαι.

- 31 Πρῶτον μὲν δὴ λέγουσι Καμβύσῃ τῶν κακῶν ἄρξαι τοῦτο, δεύτερα δὲ ἐξεργάσατο τὴν ἀδελφεὴν ἐπισπομένην οἱ ἐς Αἴγυπτον, τῇ καὶ συνοίκεε καὶ ἦν οἱ ἀπ' ἀμφοτέρων ἀδελφεῇ. ἔγχετο δὲ αὐτὴν ὧδε· οὐδαμῶς γὰρ ἐώθεσαν πρότερον τῇσι ἀδελφεῇσι συνοικεῖν Πέρσαι. ἡράσθη μίτῃς τῶν ἀδελφεῶν Καμβύσης, καὶ ἔπειτα βουλόμενος αὐτὴν γῆμαι, ὅτι οὐκ ἐωθότα ἐπενόεε ποιῆσαι, εἶρετο καλέσας τοὺς βασιλῆιους δικαστὰς εἴ τις ἔστι κελεύων νόμος τὸν βουλλόμενον ἀδελφεῇ συνοικεῖν. οἱ δὲ βασιλῆιοι δικασταὶ κεκριμένοι ἄνδρες γίνονται Περσέων, ἐς οὗ ἀποθάνωσι ἡ σφι

οπαρτες, und von Xenophon (Cyp. 8, 7, 11) *Tanaxartes* genannt. Ueber Smerdis vgl. III, 61 fgg. — ἐξαγαγόντα und προσαγαγόντα: natürlich auf Πρηξάσπεια zu beziehen.

C. 31. ἐξεργάσατο: zu III, 30. — ἐπισπομένην: zu I, 32. — ἀπ' ἀμφοτέρων = τοῦσα πατρὸς καὶ μητρός τῆς αὐτῆς, wie oben C. 30 steht. — τοὺς βασιλ. δικαστὰς: ein wahrscheinlich aus sieben Magern bestehender Gerichtshof, der darüber wachen sollte, dass das,

was der König vornahm, mit den Vorschriften des göttlichen Gesetzes in Uebereinstimmung blieb; diese mögen wohl gemeint sein im Buch Esther I, 13 u. 14. Vgl. III, 14. V, 25. VII, 194. — Περσέων: hier lässt sich leicht der Gedanke ergänzen: welche dieses Amt verwalten. — ἐς οὗ ἀποθάνωσι: mit dem Coniunctiv ohne ἄν finden sich manche der Coniunctionen, die bis heißen, selbst in der mustergültigen Prosa, insofern der Gedanke gar nicht als problematisch vorgestellt wird; bei H. noch

παρευρεθῇ τι ἄδικον, μέχρι τούτου· οὗτοι δὲ τοῖσι Πέρ-
σῃσι δίκας δικάζουσι καὶ ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων θεσμῶν
γίνονται, καὶ πάντα ἐς τούτους ἀνακέεται. εἰρομένου ὦν
τοῦ Καμβύσεω, ὑπεκρίνοντο αὐτῷ οὗτοι καὶ δίκαια καὶ
ἀσφαλέα, φάμενοι νόμον οὐδένα ἐξευρίσκειν ὃς κελεύει
ἀδελφεῇ συνοικεῖν ἀδελφεόν, ἄλλον μέντοι ἐξευρηκέναι
νόμον, τῷ βασιλεύοντι Περσέων ἐξεῖναι ποιεῖν τὸ ἂν βού-
ληται. οὕτω οὐτε τὸν νόμον ἔλυσαν, δείσαντες Καμβύ-
σεα· ἵνα τε μὴ αὐτοὶ ἀπώλωνται τὸν νόμον περιστέλλον-
τες, παρεξῆυρον ἄλλον νόμον σύμμαχόν τῷ θέλοντι γαμέειν
ἀδελφεάς. τότε μὲν δὴ ὁ Καμβύσης ἔγημε τὴν ἐρωμένην,
μετὰ μέντοι οὐ πολλὸν χρόνον ἔσχε ἄλλην ἀδελφεήν. του-
τέων δῆτα τὴν νεωτέραν ἐπισπομένην οἱ ἐπ' Αἴγυπτον
κτείνει. ἀμφὶ δὲ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διξός, ὥσπερ περὶ 32
Σμέρδιος; λέγεται λόγος. Ἕλληνες μὲν γὰρ λέγουσι Καμ-
βύσεα συμβαλέειν σκύμνον λέοντος σκύλακι κυνός, θεω-
ρέειν δὲ καὶ τὴν γυναῖκα ταύτην, νικωμένου δὲ τοῦ σκύλα-
κος ἀδελφεὸν αὐτοῦ ἄλλον σκύλακα ἀπορρήξαντα τὸν
δεσμὸν παραγενέσθαι οἱ, δύο δὲ γενομένους οὕτω δὴ τοὺς
σκύλακας ἐπικρατῆσαι τοῦ σκύμνου. καὶ τὸν μὲν Καμβύ-
σεα ἡδεσθαι θεώμενον, τὴν δὲ παρημένην δακρύειν. Καμ-
βύσεα δὲ μαθόντα τοῦτο ἐπείρασθαι διότι δακρύοι, τὴν
δὲ εἰπεῖν ὡς ἰδοῦσα τὸν σκύλακα τῷ ἀδελφεῷ τιμωρή-
σαντα δακρύσεις, μνησθεῖσά τε Σμέρδιος καὶ μαθοῦσα ὡς
κείνῳ οὐκ εἴη ὁ τιμωρήσων. Ἕλληνες μὲν δὴ διὰ τοῦτο τὸ

ἐς ὃ VIII, 108; ἄχρι οὗ I, 117;
μέχρι IV, 119. Dagegen mit ἂν:
ἐς οὗ IV, 30. 196; ἐς ὃ I, 93. II,
115. III, 82. IV, 43; ἔστ' ἂν III,
53. IV, 201. VII, 141. 158. VIII,
4. 61. 142. 143. 144. Einmal mit
dem Optativ II, 179 μέχρι οὐ ἀπύ-
κοιτο. Vgl. πρὶν zu I, 19. — ἐξη-
γηταί: zu I, 78. — ἀνακέεται: zu
I, 97. — φάμενοι . . . : ungeachtet
der scheinbaren Beschränkungen
also durch die Absonderung der
richterlichen Gewalt von der des

Herrschers, beweiset gerade der
Ausspruch dieses hohen Tribunals,
dass die Macht der persischen Für-
sten so unbeschränkt gewesen sei,
als sie es von irgend einem Despo-
ten des Orients sein konnte. — πε-
ριστέλλοντες: zu I, 98. — τὴν ἐρω-
μένην: war Atossa, wie aus III, 88
erhellet. — ἔσχε: nämlich γυναῖκα,
wie I, 60. 146. 173. 205 und sonst
steht; ohne diesen Zusatz noch III,
68. 88. V, 116. 118. VI, 57. VII,
73. 165. 205. VIII, 136. — ἄλλην

ἔπος φασὶ αὐτὴν ἀπολέσθαι ὑπὸ Καμβύσῃ, Αἰγύπτιοι δὲ ὡς τραπέζῃ περικατημένων λαβοῦσαν θριδάκα τὴν γυναικα περιτίλαι καὶ ἐπανείρεσθαι τὸν ἄνδρα κότερον περιτετιλμένη ἢ δασέα ἢ θριδαξ ἐοῦσα εἶη καλλίων, καὶ τὸν φάγει δασέαν, τὴν δ' εἰπεῖν "ταύτην μέντοι κοτὲ σὺ τὴν θριδάκα ἐμιμήσαιο, τὸν Κύρου οἶκον ἀποψιλώσας." τὸν δὲ θυμωθέντα ἐμπηθῆσαι αὐτῇ ἐχούσῃ ἐν γαστρὶ, καὶ μιν ἐκτρώσασαν ἀποθανεῖν.

- 33 Ταῦτα μὲν ἐς τοὺς οἰκλήους ὁ Καμβύσης ἐξεμάνη, εἴτε δὴ διὰ τὸν Ἄπιν εἴτε καὶ ἄλλως, οἷα πολλὰ ἔωθε ἀνθρώπους κακὰ καταλαμβάνειν· καὶ γὰρ τινὰ ἐκ γενεῆς νοῦσον μεγάλην λέγεται ἔχειν ὁ Καμβύσης, τὴν ἱρὴν οὐνομάζουσι τινές. οὗ νῦν τοι ἀετὲς οὐδὲν ἦν τοῦ σώματος
- 34 νοῦσον μεγάλην νοσέοντος μηδὲ τὰς φρένας ὑγιαίνειν. τάδε δ' ἐς τοὺς ἄλλους Πέρσας ἐξεμάνη· λέγεται γὰρ εἰπεῖν αὐτὸν πρὸς Περξάσπεα, τὸν ἐτίμα τε μάλιστα, καὶ οἱ τὰς ἀγγελίας ἐφόρεε οὗτος, τούτου τε ὁ παῖς οἰνοχόος ἦν τῷ Καμβύσῃ, τιμὴ δὲ καὶ αὕτη οὐ σμικρὴ· εἰπεῖν δὲ λέγεται τάδε. "Περξάσπες, κοῖόν μὲ τινὰ νομίζουσι Πέρσαι εἶναι ἄνδρα, τίνας τε λόγους περὶ ἐμέο ποιεῖνται;" τὸν δὲ εἰπεῖν "ὦ δέσποτα, τὰ μὲν ἄλλα πάντα μεγάλως ἐπαινέαι, τῇ δὲ φιλοινίῃ σέ φασι πλεόνως προσκéesθαι." τὸν μὲν δὴ λέγειν ταῦτα περὶ Περσέων, τὸν δὲ θυμωθέντα τοιάδε ἀμείβεσθαι. "νῦν ἄρα μὲ φασι Πέρσαι αἰνῶ προσκείμενὸν παραφρονέειν καὶ οὐκ εἶναι νοήμονα· οὐδ' ἄρα σφέων οἱ πρότεροι λόγοι ἔσαν ἀληθέες." πρότερον γὰρ δὴ ἄρα Περσέων οἱ συνέδρων ἐόντων καὶ Κροίσου εἶρετο Καμβύσης

ἀδελφεήν: soll Meroë geheissen haben.

C. 32. περικατημένων: nämlich αὐτῶν Kambyses und seine Frau. — θριδάκα: Nom. θριδαξ oder θριδαξ Lattich (lactuca). — περιτίλαι: anacoluthisch construiert, als wenn oben ὡς nicht stünde; vgl. IV, 137. So bei ὅτι I, 207. — καὶ τόν: zu I, 86. — ἐχούσῃ ἐν

γαστρὶ: noch IV, 30, gravidam esse, und ohne ἐν γαστρὶ, V, 41.

C. 33. ταῦτα — τούτῳ τῷ τρόπῳ. — ἱρὴν: die Epilepsie. — οὗ νῦν τοι ἀετὲς οὐδὲν ἦν: itaque non erat dissentaneum; so noch VI, 98.

C. 34. προσκéesθαι: zu I, 133. — τελέσαι: locker verbunden mit δοκέοι εἶναι, um eine genauere Be-

κοῖός τις δοκέει ἀνὴρ εἶναι πρὸς τὸν πατέρα τελέσαι Κυ-
ρον, οἱ δὲ ἀμείβοντο ὡς εἴη ἀμείνων τοῦ πατρός· τά τε
γὰρ ἐκείνου πάντα ἔχειν αὐτόν, καὶ προσεκτιῆσθαι Αἴγυ-
πτόν τε καὶ τὴν θάλασσαν. Πέρσαι μὲν ταῦτα ἔλεγον,
Κροῖσος δὲ παρεὼν τε καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ κρίσει εἶπε
πρὸς τὸν Καμβύση· “ἐμοὶ μὲν νυν, ὦ παῖ Κύρου, οὐ
δοκέεις ὁμοῖος εἶναι τῷ πατέρι· οὐ γὰρ κῶ τοι ἔστι υἱὸς
οἷον σὲ ἐκείνος κατελίπετο.” ἦσθη τε ταῦτα ἀκούσας ὁ
Καμβίσης, καὶ ἐπαίνει τὴν Κροίσου κρίσιν· τούτων δὲ ἂν
ἐπιμνησθέντα ὁρῶν λέγειν πρὸς τὸν Περσῶν βασιλέα “σύ νυν 35
μάθε εἰ λέγουσι Πέρσαι ἀληθέα, εἴτε αὐτοὶ λέγοντες ταῦτα
παραφρονέουσι· εἰ μὲν γὰρ τοῦ παιδὸς τοῦ σου τοῦδε
ἑστέωτος ἐν τοῖσι προθύροις βαλὼν τύχοιμι μέσης τῆς
καρδίας, Πέρσαι φανέονται λέγοντες οὐδέν· ἦν δ’ ἀμάρτω,
φάναι Πέρσας τε λέγειν ἀληθέα καὶ ἐμὲ μὴ σωφρονέειν.”
ταῦτα δὲ εἰπόντα καὶ διατείναντα τὸ τόξον βαλέειν τὸν
παῖδα, πεσόντος δὲ τοῦ παιδὸς ἀνασχίζειν αὐτὸν κελεύειν
καὶ σιέψασθαι τὸ βλῆμα· ὡς δὲ ἐν τῇ καρδίᾳ εὐρεθῆναι
ἐνεόντα τὸν ὁιστόν, εἰπεῖν πρὸς τὸν πατέρα τοῦ παιδὸς
γελάσαντα καὶ περιχαρέα γένόμενον “Περσῶν βασιλεῦς, ὡς μὲν
ἐγὼ τε οὐ μαίνομαι Πέρσαι τε παραφρονέουσι, δηλὰ τοι
γέγονε· νῦν δέ μοι εἶπέ, τίνα εἶδες ἤδη πάντων ἀνθρώπων
οὕτως ἐπίσκοπα τοξεύοντα;” Περσῶν βασιλεῦς δὲ ὁρῶντα ἄνδρα
οὐ φρενήρεα, καὶ περιέωυτῷ δειμαίνοντα, εἰπεῖν “δέσποτα,
οὐδ’ ἂν αὐτὸν ἔγωγε δοκέω τὸν θεὸν οὕτω ἂν καλῶς βα-
λέειν.” τότε μὲν ταῦτα ἐξεργάσατο, ἐτέρωθι δὲ Περσῶν

stimmlung anzureihen, wie II, 79. Uebrigens ist τελέσαι nicht zu fassen wie II, 51, sondern wie Thuc. 4, 78, 5 ἐς Πάρσαλόν τε ἐτέλεσε καὶ ἐστρατοπεδεύσατο (vgl. 2, 97, 2), gelangen, also: ut ad patrem Cyrum perveniat, i. e. eum aequiperaret. — ἐμοὶ μὲν: zu I, 131.

C. 35. λέγοντες οὐδέν: Gegensatz λέγειν ἀληθέα. — φάναι: imperativisch, wie Soph. Electr. 9 φράσκειν Μυκῆνας τὰς πολυ-

χρούσους ὁρᾶν., und Thuc. 5, 9, 5 οὐ δὲ, Κλεαρίδα, ὅταν ἐμὲ ὁρᾷς ἤδη προσκείμενον . . . αἰγνιδίως τὰς πύλας ἀνοίξας ἐπεκθεῖν καὶ ἐπελγέσθαι ὡς τάχιστα ξυμμῖξαι. So noch III, 134: σὺ . . . στρατεύεσθαι, 155 ἐὰν ἔχειν und gleich darauf κελεύειν. IV, 126 σὺ . . . μάχεσθαι. 163 σὺ ἥσυχος εἶναι. VII, 159 σὺ δὲ μὴ βοηθέειν. — ὡς . . . εὐρεθῆναι: zu I, 24. — οὐ φρενήρεα: zu III, 25. — οὐδ’

ὁμοίους τοῖσι πρῶτοισι δυνάδεα ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ ἀξιοχρεῶ ἐλὼν ζῶντας ἐπὶ κεφαλὴν κατέρυξε.

- 36 Ταῦτα δὲ μιν ποιεῦντα ἐδικαίωσε Κροῖσος ὁ Ἀνδὸς νουθετῆσαι τοιοῖδε τοῖσι ἔπει. “ὦ βασιλεῦ, μὴ πάντα ἡλικίῃ καὶ θυμῷ ἐπίτρεπε, ἀλλ' ἴσχε καὶ καταλάμβανε σεωντίν· ἀγαθόν τι πρόνοον εἶναι, σοφὸν δὲ ἡ προμηθίῃ. σὺ δὲ κτείνεις μὲν ἄνδρας σεωντοῦ πολιήτας ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ ἀξιοχρεῶ ἐλὼν, κτείνεις δὲ παῖδας. ἦν δὲ πολλὰ τοιαῦτα ποιήης, ὅρα ὅπως μὴ σευ ἀποστήσονται Πέρσαι. ἐμοὶ δὲ πατήρ ὁ σὸς Κῦρος ἐνετέλλετο πολλὰ κελεύων σε νουθετεῖν καὶ ὑποτίθεσθαι ὃ τι ἂν εὐρίσκω ἀγαθόν.” ὁ μὲν δὴ εὐνοίαν φαίνων συνεβούλευέ οἱ ταῦτα· ὁ δ' ἀμείβετο τοιοῖδε. “σὺ καὶ ἐμοὶ τολμᾷς συμβουλεύειν, ὅς χρηστῶς μὲν τὴν σεωντοῦ πατρίδα ἐπετρόπενσας, εὖ δὲ τῷ πατρὶ τῷ ἐμῷ συνεβούλευσας, κελεύων αὐτὸν Ἀράξεια ποταμὸν διαβάντα ἵεναι ἐπὶ Μασσαγέτας βουλομένων ἐκείνων διαβαίνειν ἐς τὴν ἡμετέραν, καὶ ἀπὸ μὲν σεωντὸν ὤλεσας τῆς σεωντοῦ πατρίδος κακῶς προστάς, ἀπὸ δὲ ὤλεσας Κῦρον πειθόμενόν σοι. ἀλλ' οὔτι χαίρων, ἐπεὶ τοι καὶ πάλαι ἐς σὲ προφάσιός τευ ἐδεόμην ἐπιλαβέσθαι.” ταῦτα δὲ εἰπας ἐλάμβανε τὸ τόξον ὡς κατατοξεύσων αὐτόν. Κροῖσος δὲ ἀναδραμὼν ἔθρε ἔξω· ὁ δὲ ἐπέεε τοξεῦσαι οὐκ

ἂν . . . οὕτω ἂν: wie II, 26. — ὁμοίους: diese von vielen Handschriften dargebotene Lesart habe ich statt des gewöhnlichen ὁμοῖα mit Eltz aufgenommen, welcher vergleicht III, 68 ὁμοῖος τῷ πρώτῳ Περσέων., 142 δεσπόζων ἀνδρῶν ὁμοίων ἐωντῷ. Ebenso muss III, 57 θησαυρὸς ἐν Λελοφοῖσι ἀνακέεται ὁμοῖος τοῖσι πλουσιωτάτοις gelesen werden. Ganz verschieden sind die Stellen, wo ὁμοῖα adverbialisch steht III, 8. VII, 118 τῶν ἀστῶν ἀνὴρ δόκιμος ὁμοῖα τῷ μάλιστα = ὁμοῖα δόκιμος τῷ μάλιστα τοιοῦτόν ἐόντι. VII, 120 εἰ καὶ ἄριστον προέλεγτο ὁμοῖα τῷ δέλπνῳ παρασκευάζειν, εἰ ἰούσι essent

etiam prandium similiter ut coenam (instruxerant) instruere. — ἐπὶ κεφαλὴν: inverso capite, wie III, 75 u. VII, 136.

C. 36. ἡλικίῃ: iuvenili cuidam ardori, so noch VII, 18. — καταλάμβανε: zu I, 46. — προμηθίῃ: zu I, 88. — ὅρα ὅπως μὴ: vide ne. — χρηστῶς μὲν . . . εὖ δέ: ironisch. — Ἀράξεια: zu I, 201. — ἀλλ' οὔτι χαίρων: nämlich ἐμοὶ ταῦτα συμβουλεύσεαι ἂν. Zu III, 29. — προφάσιός τευ ἐπιλαβέσθαι: occasionem aliquam nancisci. Gerade so VI, 13. 49; und IX, 99 δυνάμιος ἐπιλαβομένοι, si potestatem nanciscerentur. Aehnlich I, 127. V,

εἶχε, ἐντετέλλατο τοῖσι θεράπονσι λαβόντας μιν ἀποκτεῖναι. οἱ δὲ θεράποντες ἐπιστάμενοι, τὸν τρόπον αὐτοῦ κατακρύπτουσι τὸν Κροῖσον, ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ ὥστε, εἰ μὲν μεταμελήσει τῷ Καμβύσῃ καὶ ἐπιζητήσῃ τὸν Κροῖσον, οἱ δὲ ἐκφήραντες αὐτὸν δῶρα λάμπονται ζωάγρια Κροῖσον, ἣν δὲ μὴ μεταμελήται μηδὲ ποθῇ μιν, τότε καταχρᾶσθαι. ἐπόθησέ τε δὴ ὁ Καμβύσης τὸν Κροῖσον οὐ πολλῷ μετέπειτα χρόνῳ ὕστερον, καὶ οἱ θεράποντες μαθόντες τοῦτο ἐπηγγέλλοντο αὐτῷ ὡς περιεῖη. Καμβύσης δὲ Κροῖσῳ μὲν συνήδεσθαι ἔφη περιεόντι, ἐκείνους μέντοι τοὺς περιποιήσαντας οὐ καταπροΐξασθαι ἀλλ' ἀποκτενέειν· καὶ ἐποίησε ταῦτα.

Ὁ μὲν δὴ τοιαῦτα πολλὰ ἐς Πέρσας τε καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐξεμαίνετο, μένων ἐν Μέμφῃ καὶ Θήκας τε παλαιὰς ἀνοίγων καὶ σκεπτόμενος τοὺς νεκρούς· ἐν δὲ δὴ καὶ ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱερόν ἦλθε καὶ πολλὰ τῷγάμματι κατεγάλασε· ἔστι γὰρ τοῦ Ἡφαίστου τῷγάμμα τοῖσι Φοινικηίοισι Παταῖκοις ἐμφερέστατον, τοὺς οἱ Φοίνικες ἐν τῇσι πρῶρῃσι τῶν τριηρέων περιάγουσι. ὃς δὲ τούτους μὴ ὅπωπε, ἐγὼ δὲ οἱ σημανέω· πνυμαίου ἀνδρὸς μίμησις ἔστι. ἐσῆλθε δὲ καὶ ἐς τῶν Καβείρων τὸ ἱερόν, ἐς τὸ οὐ

23. — ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ = τοιόνδε λογίζομενοι. — οἱ δέ: zu I, 112. — καταχρᾶσθαι: anacoluthisch construirt, daman des Parallelismus wegen καταχρήσονται erwarten würde. Sonst zu I, 82. — μετέπειτα ὕστερον: nicht ungewöhnlicher Pleonasmus; so Thuc. 5, 64, 3 ἔπειτα δ' ὕστερον καὶ οὐτοι ἦλθον., und Hom. Hym. Dem. 205 ἔπειτα μεθύστερον. (Werfer Act. Mon. 1 p. 268). — ἐπηγγέλλοντο: zu II, 121, 6. — περιποιήσαντας: zu I, 110. — καταπροΐξασθαι: nur im Aor. u. Fut. gebräuchlich und stets mit der Negation verbunden, erklärt Gloss. Her.: προῖκα (umsonst), ἀτιμωρητὶ ποιῆσαι. Beim H. ist es stets mit

dem Participium construirt, (denn an unsrer Stelle ist περιποιήσαντας doppelt zu deuten, vgl. II, 32.) III, 156. V, 105. VII, 17. — ἀποκτενέειν: parallel mit συνήδεσθαι.

C. 37. ἐν δὲ δὴ: zu I, 74. — Παταῖκοις: phönikische Gottheiten von lächerlicher Zwerggestalt, deren Bildnisse an den Vordertheilen der Schiffe der Phönikier standen. Das Wort soll heissen: schützende Götter. — ἐγὼ δέ: zu I, 112. — τῶν Καβείρων: auch in Aegypten werden diese ursprünglich auf Samothrake (vgl. II, 51) verehrten Gottheiten gefunden, Ursprünglich nur Diener und Repräsentanten der sogenannten grossen Götter, traten sie im Lauf der Zeit

38 θεμιτόν ἐστι ἐσιέναι ἄλλον γε ἢ τὸν ἱερά· ταῦτα δὲ τὰ γάλματα καὶ ἐνέπηρσε πολλὰ κατασκήψας. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα ὁμοῖα τοῖσι τοῦ Ἡφαιστοῦ· τούτου δὲ σφραγ παῖδας λέγονσι εἶναι. πανταχῇ ὧν μοι δῆλόν ἐστι ὅτι ἐμάνη μεγάλως ὁ Καμβύσης· οὐ γὰρ ἂν ἱροῖσιν τε καὶ νομαίοισι ἐπεχείρησε καταγελαῶν. εἰ γὰρ τίς προθείη πᾶσι ἀνθρώποισι ἐκλέξασθαι κελεύων νόμους τοὺς καλλίστους ἐκ τῶν πάντων νόμων, διασκεψάμενοι ἂν ἐλοίοντο ἕκαστοι τοὺς ἑωυτῶν· οὕτω νομίζουσι πολὺ τι καλλίστους τοῖς ἑωυτῶν νόμους ἕκαστοι εἶναι. οἶκ ὧν οἶκός ἐστι ἄλλον γε ἢ μαινόμενον ἄνδρα γέλῳτ᾽ αὐτὰ τοιαῦτα τίθεσθαι. ὥς δὲ οὕτω νενομίσασιν τὰ περὶ τοὺς νόμους πάντες ἀνθρώποι, πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοις τεκμηρίοις παρέστι σταθμώσασθαι, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. Δαρεῖος ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ἀρχῆς καλέσας Ἑλλήνων τοὺς παρόντας εἶρετο ἐπὶ κόσῳ ἂν χρήματι βουλοίατο τοὺς πατέρας ἀποθνήσκοντας κατασιτέεσθαι· οἱ δὲ ἐπ' οὐδενὶ ἔφασαν ἔρδειν ἂν τοῦτο. Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα καλέσας Ἰνδῶν τοὺς καλεομένους Καλατίας, οἱ τοὺς γονέας κατεσθίουσι, εἶρετο, παρόντων τῶν Ἑλλήνων καὶ δι' ἑρμηνέος μανθανόντων τὰ λεγόμενα, ἐπὶ τίνι χρήματι δεξαίαντ' ἂν τελευτῶντας τοὺς πατέρας κατακαίειν πυρί· οἱ δὲ ἀμβύσαντες μέγα εὐφημέειν μιν ἐκέλευον. οὕτω μὲν νυν ταῦτα νενόμισται, καὶ ὁρθῶς μοι δοκεῖ Πίνδαρος ποιῆσαι, νόμον πάντων βασιλέα φήσας εἶναι.

an deren Stelle als Eigenthümer eines ganz verloschenen Cultus. In Aegypten scheinen sie sieben an der Zahl gewesen zu sein, wozu Hephästos als ihr Präses und Vater hinzukam.

C. 38. γέλῳτα: wie III, 29. — σταθμώσασθαι: zu II, 2. — ἐν δὲ δῆ: zu I, 74. — ἐπὶ κόσῳ χρήματι: um welchen Preis. So Xen. Cyr. 3, 1, 43 καὶ ἐπὶ πόσῳ ἂν, ἔφη, ἐθέλοις τὴν γυναῖκά σου ἀκοῦσαι ὅτι σκευοφορεῖς; — Καλατίας: zu III, 97. — δεξαίαντ' ἂν: in se recipere. — ποιῆσαι:

vom Dichter, wie II, 53. 116. IV, 14. 16. 32. 35. V, 95. — νόμον πάντων βασιλέα: vollständiger bei Plat. Gorg. 484 b: νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων· οὗτος δὲ δῆ, φησὶν, ἄγει βιαιῶς τὸ δικαιότατον ὑπερτάτα χειρῶν. Dies Fragment aus einem verloren gegangenen Gedicht stellt Böckh Pind. Opp. II, 2 p. 642 so wieder her:

νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς
θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων
ἄγει δικαίων τὸ βιαιότατον
ὑπερτάτα χειρῶν...

Καμβύσῳ δὲ ἐπ' Αἴγυπτον στρατευομένου ἐποιή- 39
σαντο καὶ Λακεδαιμόνιοι στρατήϊν ἐπὶ Σάμον τε καὶ Πο-
λυκράτεα τὸν Αἰάκεος, ὃς ἔσχε Σάμον ἐπαναστάς, καὶ τὰ
μὲν πρῶτα τριχῇ δασάμενος τὴν πόλιν τοῖσι ἀδελφεοῖσι
Πανταγνώτῳ καὶ Συλοσῶντι ἔνειμε, μετὰ δὲ τὸν μὲν αὐ-
τέων ἀποκτείνας τὸν δὲ νεώτερον Συλοσῶντα ἐξελάσας
ἔσχε πᾶσαν Σάμον, ἴσχωρ δὲ ξεινήϊον Ἀμάσι τῷ Αἰγύπτου
βασιλεί συνεθήκατο, πέμπων τε δῶρα καὶ δεκόμενος ἄλλα
παρ' ἐκείνου. ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ ἀντίκα τοῦ Πολυκράτεος
τὰ πρήγματα αὖξετο καὶ ἦν βεβωμένα ἀνά τε τὴν Ἰωνίην
καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα· ὅκου γὰρ ἰθῦσαιε στρατεύεσθαι,
πάντα οἱ ἐχώρει εὐτυχέως. ἔκτητο δὲ πεντηκοντέρους τε
ἐκατὸν καὶ χιλίους ταξότας. ἔφερε δὲ καὶ ἦγε πάντας, δια-
κρίνων οὐδένα· τῷ γὰρ φίλῳ ἔφη χαριεῖσθαι μᾶλλον ἀπο-
διδούς τὰ ἔλαβε ἢ ἀρχὴν μηδὲ λαβών. συχνὰς μὲν δὴ τῶν
νῆσων ἀραιρήκεε, πολλὰ δὲ καὶ τῆς ἡπείρου ἄστεα· ἐν δὲ
δὴ καὶ Λεσβίους πανστρατιῇ βοηθέοντας Μιλησίοισι ναυ-
μαχίῃ κρατήσας εἴλε, οἱ τὴν τάφρον περὶ τὸ τεῖχος τὸ ἐν
Σάμῳ πᾶσαν δεδεμένοι ὥρυσαν. καὶ κως τὸν Ἀμασιν εὐ- 40
τυχέων μεγάλως ὁ Πολυκράτης οὐκ ἐλάνθανε, ἀλλὰ οἱ
τοῦτ' ἦν ἐπιμελές. πολλῷ δὲ ἔτι πλευνός οἱ εὐτυχίης γινο-
μένης γράψας ἐς βιβλίον τάδε ἐπέστειλε ἐς Σάμον. "Ἀμα-
σις Πολυκράτει ὥδε λέγει. "ἦδὺ μὲν πυνθάνεσθαι ἄνδρα
φίλον καὶ ξεῖνον εὖ πρήσσοντα· ἐμοὶ δὲ αἰ·σαι μεγάλαι
εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι, τὸ θεῖον ἐπισταμένῳ ὥς ἔστι φθο-
νερόν· καὶ κως βούλομαι καὶ αὐτὸς καὶ τῶν ἂν κήδωμαι
τὸ μὲν τι εὐτυχεῖν τῶν πρηγμάτων τὸ δὲ προσπταίειν, καὶ

*Lex omnium domina mor-
talium et immortalium af-
fert vim maximam, iustam
eam efficiens, potentis-
sima manu.*

C. 39. τριχῇ: zu III, 26. —
δασάμενος: zu I, 94 und 216. —
ἰθῦσαιε: zu I, 204. — ἐχώρει: zu
III, 42. — χιλίους ταξότας: wohl
dieselben, die III, 45 ταξόται οἱ-

κήϊοι genannt sind, königliche
Trabanten, wie die δορυφόροι
des Kyros (I, 90) und des Deïoces
(I, 98), oder die κορυνηφόροι des
Peisistratos (I, 59). — ἐν δὲ δὴ:
zu I, 74. — οἱ: und dies sind
diejenigen, welche...

C. 40. φθονερόν: zu I, 32. —
τῶν = οὔτοι τῶν (ων). — προσ-

οὕτω διαφέρειν τὸν αἰῶνα, ἐναλλάξ πρήσων, ἢ εὐτυχέειν τὰ πάντα. οὐδένα γάρ κω λόγῳ οἶδα ἀκούσας ὅστις ἐς τέλος οὐ κακῶς ἐτελεύτησε πρόρριζος, εὐτυχέων τὰ πάντα. σὺ ὦν νῦν ἐμοὶ παιδόμενος ποιήσων πρὸς τὰς εὐτυχίας τοιάδε. φροντίσας τὸ ἂν εὖρης ἔδῃ τοι πλείατου ἄξιον, καὶ ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις, τοῦτο ἀπόβαλε οὕτω ὅπως μηκέτι ἤξει ἐς ἀνθρώπους. ἦν τε μὴ ἐναλλάξ ἤδη τῷπὸ τούτου αἱ εὐτυχίαι τοιαύταισι πάθαισι
 41 προσπίπτωσι, τρόπῳ τῷ ἐξ ἐμῷ ὑποκειμένῳ ἄκεο." ταῦτα ἐπιλεξάμενος ὁ Πολυκράτης, καὶ νόῳ λαβὼν ὡς οἱ εὖ ὑποτίθεται Ἀμασις, ἐδίξητο ἐπ' ᾧ ἂν μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀσθθεῖη ἀπολομένῳ τῶν κειμηλίων, διζήμενος δ' εὖρισκε τόδε. ἦν οἱ σφρηγὶς τὴν ἐφόρει χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου ἑοῦσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου. ἐπεὶ ὦν ταύτην οἱ ἐδόκεε ἀποβαλέειν, ἐποίεε τοιάδε. πεντηκόντερον πληρώσας ἀνδρῶν ἐσέβη ἐς αὐτήν, μετὰ δὲ ἀναγαγεῖν ἐκέλευε ἐς τὸ πέλαγος. ὡς δὲ ἀπὸ τῆς νήσου ἐκὰς ἐγένετο, περιελόμενος τὴν σφρηγίδα πάντων ὁρεῶντων τῶν

πταίνειν: zu I, 16. — διαφέρειν: zu I, 25. — ἐναλλάξ πρήσων = ἐναλλάξ (*vicissim*, noch VI, 52) εὖ πρήσων καὶ κακῶς πρήσων. — ἦ: motivirt durch βούλομαι (*malō*), was vor οὕτω zu repetiren ist. — οὐδένα γάρ κω λόγῳ οἶδα ἄκ.: *neminem enim unquam fando cognovi*. — ἦν τε μὴ... Sinn: wenn von jetzt ab bei Dir ein Glückswechsel eintritt, so brauchst Du mein Mittel nicht; tritt er aber nicht ein, so wende es an. — τῷπὸ τούτου: zu dieser Zeit ab. — τοιαύταισι: ist wohl am einfachsten zu erklären durch Beziehung auf den vorher beschriebenen freiwilligen Verlust des Theuersten. — προσπίπτωσι: auf Unglück stösst und dadurch zu Falle kommt, obwohl der Begriff des Fallens wie bei *incidere* nicht besonders urgirt wird; es liegt in *προσπίπτειν*: auf etwas stös-

sen, gerathen, so dass die Hauptsache in dem *πρός* liegt: auf etwas treffen; die Bewegung, durch welche dies geschieht, wird durch *πίπτειν* nur als eine zufällige, unwillkürliche bezeichnet. Aehnlich I, 32 u. VII, 46. Aber I, 134. II, 2. VII, 136 sich Einem zu Füßen werfen. — ἐξ = ὑπό, wie im Exord. — ὑποκειμένῳ: zu II, 123.

C. 41. ἐπιλεξάμενος: zu I, 78. — ἀσθθεῖη: ein variirter Ausdruck für das obige ἀλγήσεις. Das Substantiv ἄσθ, *molestia* I, 136. — χρυσόδετος: K. O. Müller (Handbuch der Archäologie S. 77) behauptet Theodoros habe ihn gewiss nur in Gold gefasst; ob er geschnitten gewesen, sei zweifelhaft. — Θεοδώρου: derselbe der schon I, 51 genannt ist, ein Enkel des III, 60 erwähnten Baumeisters Rhöcos. — περιελόμενος: der

συμπλήρων ῥίπτει ἐς τὸ πέλαγος. τοῦτο δὲ ποιήσας ἀπέ-
 πλεε, ἀπικόμενος δὲ ἐς τὰ οἰκία συμφορῇ ἐχρᾶτο. πέμπτη 42
 δὲ ἢ ἕκτη ἡμέρῃ ἀπὸ τούτων τάδε οἱ συνήνευκε γενέσθαι.
 ἀνὴρ ἀλιεὺς λαβὼν ἰχθὺν μέγαν τε καὶ καλὸν ἤξιον μιν
 Πολυκράτει δῶρον δοθῆναι· φέρων δὲ ἐπὶ τὰς θύρας Πο-
 λυκράτει ἔφη ἐθέλειν ἐλθεῖν ἐς ὄψιν, χωρήσαντος δὲ οἱ
 τούτου ἔλεγε διδοὺς τὸν ἰχθύν “ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ τόνδε ἐλὼν
 οὐκ ἐδικαίωσα φέρειν ἐς ἀγορὴν, καίπερ γε ἐὼν ἀποχειρο-
 βίωτος, ἀλλὰ μοι ἐδόκεε σεῦ τε εἶναι ἄξιος καὶ τῆς σῆς ἀρ-
 χῆς· σοὶ δὲ μιν φέρων δίδωμι.” ὁ δὲ ἡσθεὶς τοῖσι ἔπεισι
 ἀμείβεται τοισίδε. “κάρτα τε εὖ ἐποίησας, καὶ χάρις δι-
 πλὴν τῶν τε λόγων καὶ τοῦ δώρου· καὶ σε ἐπὶ δεῖπνον κα-
 λέομεν.” ὁ μὲν δὲ ἀλιεὺς μέγα ποιεύμενος ταῦτα ἦε ἐς
 τὰ οἰκία, τὸν δὲ ἰχθὺν τάμνοντες οἱ θεράποντες εὐρίσκουσι
 ἐν τῇ νηδίᾳ αὐτοῦ ἐνεοῦσαν τὴν Πολυκράτεος σφρηγίδα.
 ὡς δὲ εἰδόν τε καὶ ἔλαβον τάχιστα, ἔφερον κεχαρηκότες
 παρὰ τὸν Πολυκράτεα, δίδόντες δὲ οἱ τὴν σφρηγίδα ἔλεγον
 ὅτεω τρόπῳ εὐρέθη. τὸν δὲ ὡς ἐσῆλθε θεῖον εἶναι τὸ
 πρήγμα, γράφει ἐς βιβλίον πάντα τὰ ποιήσαντά μιν οἷα
 καταλελαβήκεε, γράψας δὲ ἐς Αἴγυπτον ἐπέδθηκε. ἐπιλεξά- 43
 μενος δὲ ὁ Ἄμασις τὸ βιβλίον τὸ παρὰ τοῦ Πολυκράτεος
 ἦκον, ἔμαθε ὅτι ἐκκομίσαι τε ἀδύνατον εἶναι ἀνθρώπῳ ἄν-
 θρωπον ἐκ τοῦ μέλλοντος γίνεσθαι πρήγματος, καὶ ὅτι

Gegensatz ist περιτιθέναι II, 162, nur mit dem Unterschiede, dass das Activ die Beziehung auf Andere, das Medium die Beziehung auf das Subject ausdrückt, also, etwas, was rings herum anschliesst, abnehmen; so II, 151. III, 96. 128. 159. VI, 46. — συμφορῇ: zu I, 35.

C. 42. συνήνευκε: zu I, 73. — χωρήσαντος = προχωρήσαντος: als ihm dies gelungen war, wofür III, 39 εὐτυχώς steht; aber auch ohne diesen Zusatz, noch V, 89. 89. VII, 10, 2. VIII, 68, 2. — τὸν δὲ ὡς ἐσῆλθε: cum vero

Herodot. II.

ipsum subisset cogitatio. — τὰ ποιήσαντά μιν οἷα καταλε-
 λαβήκεε: quae facienti qualia sibi accidissent, i. e. quae et ipso fecisset, et quae sibi inde accidissent. Aehnlich III, 155. Ueber καταλαμβάνειν: zu II, 66. — ἐπέ-
 δθηκε: aus γράψας ist als Object τὰ γεγραμμένα oder τὴν ἐπιστο-
 λὴν zu entnehmen, welches Thuc. I, 129, 2 hinzusetzt: καὶ παρὰ Πάνσαντιον ἐς Βυζάντιον ἐπιστο-
 λὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὡς τάχιστα διαπέμψαι. Aehnlich V, 95.

C. 43. ἐπιλεξάμενος: zu I, 78. — ὅτι ἐκκομίσαι . . . πρήγματος:

οὐκ εὖ τελευτήσῃν μέλλοι Πολυκράτης εὐτυχέων τὰ πάντα, ὅς καὶ τὰ ἀποβάλλει εὐρίσκει. πέμψας δέ οἱ κήρυκα ἐς Σάμον διαλύεσθαι ἔφη τὴν ξεινίην. τοῦδε δὲ εἵνεκεν ταῦτα ἐποίησε, ἵνα μὴ συντυχίης δεινῆς τε καὶ μεγάλης Πολυκράτεια καταλαβούσης αὐτὸς ἀλγήσειε τὴν ψυχὴν ὡς περὶ ξείνου ἀνδρός.

- 44 Ἐπὶ τοῦτον δὴ ὦν τὸν Πολυκράτεια εὐτυχεόντα τὰ πάντα ἐστράτεύνοντο Λακεδαιμόνιοι ἐπικαλεσαμένων τῶν μετὰ ταῦτα Κυθωνίην τὴν ἐν Κρήτῃ κτισάντων Σαμίων. Πολυκράτης δὲ πέμψας παρὰ Καμβύσεια τὸν Κύρον, συλλέγοντα στρατὸν ἐπ' Αἴγυπτον, ἐδεήθη ὥς ἂν καὶ παρ' ἑωυτὸν πέμψας ἐς Σάμον δέοιτο στρατοῦ. Καμβύσης δὲ ἀκούσας τούτων προθύμως ἔπεμπε ἐς Σάμον, δεόμενος Πολυκράτεος στρατὸν ναυτικὸν ἅμα πέμψαι ἑωυτῷ ἐπ' Αἴγυπτον. ὁ δὲ ἐπιλέξας τῶν ἀστῶν τοὺς ὑπόπτενε μάλιστα ἐς ἐπανάστασιν ἀπέπεμπε τεσσαεράκοντα τριήρεσι, ἐντεiléμενος
- 45 Καμβύσῃ ὀπίσω τούτους μὴ ἀποπέμπειν. οἱ μὲν δὴ λέγουσι τοὺς ἀποπεμφθέντας Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτεος οὐκ ἀπικέσθαι ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ἐπεῖτε ἐγένοντο ἐν Καρπάθῳ πλέοντες, δοῦναι σφίσι λόγον, καὶ σφι ἀδεῖν τὸ προσωτέρω μηκέτι πλέειν· οἱ δὲ λέγουσι ἀπικομένους τε ἐς Αἴγυπτον καὶ φυλααζομένους ἐνθεῦτεν αὐτοὺς ἀποδρῆναι. καταπλέουσι δὲ ἐς τὴν Σάμον Πολυκράτης νηυσὶ ἀντιάσας ἐς μάχην κατέστη· νικήσαντες δὲ οἱ κατιόντες ἀπέβησαν ἐς τὴν νῆσον, πεζομαχήσαντες δὲ ἐν αὐτῇ ἐσώθησαν, καὶ οὕτω δὴ ἔπλεον ἐς Λακεδαίμονα. εἰσὶ δὲ οἱ λέγουσι τοὺς

Dieser Gedanke ist zusammenzustellen mit I, 91 τὴν πεπωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶν., und IX, 16 ὅ τι δεῖ γενέσθαι ἐκ τοῦ θεοῦ, ἀμύχανον ἀποτρέψαι ἀνθρώπων.

C. 44. Ἐπὶ τοῦτον δὴ ὦν: Wiederaufnahme der Capitel 39 begonnenen Erzählung. — Κυθωνίην: zu III, 59. — Πολυκράτης δέ: P. nämlich. — ἐδεήθη ὥς = ἐδεήθη οὕτω ποιῆσαι ὥς . . .

erbat ihn, ermöchte doch, falls eses nöthig hätte (ἂν), auch zu ihm nach Samos schicken und um Beistand bitten. Aehnlich ist das ἂν bei I, 196. — ἐπιλέξας: zu I, 214. — ἐς ἐπανάστασιν: nämlich ἐτοίμους εἶναι.

C. 45. ἐν Καρπάθῳ: nämlich im karpatischen Meere: Die Insel Karpathus lag in der Mitte zwischen Rhodus und Kreta. — δοῦναι σφί-

ἀπ' Αἰγύπτου νικῆσαι Πολυκράτεα, λέγοντες ἔμοι δοκέειν οὐκ ὀρθῶς· οὐδὲν γὰρ ἔδεε σφεας Λακεδαιμονίους ἐπικαλέσθαι, εἴ περ αὐτοὶ ἱκανοὶ ἔσαν Πολυκράτεα παραστήσασθαι. πρὸς δὲ τούτοις οὐδὲ λόγος αἰρέει, τῷ ἐπικουροὶ τε μισθωτοὶ καὶ τοξόται οἰκῆμοι ἔσαν πλήθει πολλοί, τοῦτον ὑπὸ τῶν κατιόντων Σαμίων ἐόντων ὀλίγων ἐσσωθῆναι. τῶν δ' ὑπ' ἐωυτῷ ἐόντων ποληγτέων τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας ὁ Πολυκράτης ἐς τοὺς νεωσοίκους συνειλῆσας εἶχε ἐτοιμοὺς, ἦν ἄρα προδιδῶσι οὗτοι πρὸς τοὺς κατιόντας, ὑποπρῆσαι αὐτοῖσι νεωσοίκοις.

Ἐπεῖτε δὲ οἱ ἐξελαθέντες Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτους 46 ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην, καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας ἔλεγον πολλὰ οἷα κάρτα δεόμενοι. οἱ δὲ σφι τῇ πρώτῃ καταστάσει ὑπεκρίναντο τὰ μὲν πρῶτα λεχθέντα ἐπιλεληθέναι, τὰ δὲ ὕστερα οὐ συνίεναι. μετὰ δὲ ταῦτα δεύτερα καταστάντες ἄλλο μὲν εἶπον οὐδέν, θύλακον δὲ φέροντες ἔφασαν τὸν θύλακον ἀλφίτων δέεσθαι. οἱ δὲ σφι ὑπεκρίναντο τῷ θύλακι περιεργάσθαι· βοηθέειν δ' ὧν ἔδοξε αὐτοῖσι. καὶ ἔπειτα παρασκευασάμενοι ἐστρατεύοντο Λακεδαιμόνιοι 47 ἐπὶ Σάμον, ὡς μὲν Σάμιοι λέγουσι, εὐεργεσίας ἐκτίνοντες, ὅτι σφι πρότεροι αὐτοὶ νησι ἐβοήθησαν ἐπὶ Μεσσηνίους· ὡς δὲ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, οὐκ αἶψα τιμωρῆσαι δεομένοι Σαμίοις ἐστρατεύοντο ὡς τίσασθαι βουλόμενοι τοῦ

σι λόγον: zu II, 162. — ἔδεε: nämlich ἄν, was häufig auch bei χρῆν im hypothetischen Satzgefüge fehlt. So I, 39. III, 80. IV, 118. — παραστήσασθαι: zu I, 23. — λόγος αἰρέει: zu I, 132. — ὑπ' ἐωυτῷ: zu I, 91. — συνειλῆσας: zu IV, 67. — αὐτοῖσι νεωσοίκοισιν: zu II, 47.

C. 46. καταστάντες ἐπὶ τοὺς: solenner Ausdruck für die Einführung der fremden Gesandten vor die Behörde; so noch III, 156. VIII, 79 (vgl. I, 152); daher κατάστασις, — ἔλεγον ... δεόμενοι: ganz so VIII, 59 πολὺς ἦν ὁ Θεμι-

στοκλῆς ἐν τοῖσι λόγοις, οἷα κάρτα δεόμενος. Ueber οἷα: zu I, 61. — περιεργάσθαι: zu II, 15. Die spartanische Behörde meinte, das ausdrückliche Erwähnen des Sacks mit dem Mehle sei überflüssig gewesen, da das blosse Vorzeigen desselben genügt hätte.

C. 47. οὐκ οὕτω ... ὥς: *nont tam ... quam*. So III, 120. VI, 61. 108. und affirmativ οὕτω ... ὥς: *tam ... ut* III, 130. — τιμωρῆσαι: locker verbunden mit ἐστρατεύοντο, um die beabsichtigte Folge auszudrücken, wie I, 176. — τοῦ χρητῆρος:

κηρτῆρος τῆς ἀρπαγῆς τὸν ἥγον Κροίσῳ, καὶ τοῦ θώρηκος τὸν αὐτοῖσι Ἀμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς ἐπέμψε δῶρον. καὶ γὰρ θώρηκα ἐλήϊσαντο τῷ πρότερω ἔτει ἢ τὸν κηρτῆρα οἱ Σάμιοι, ἔοντα μὲν λίνεον καὶ ζῶων ἐνυφασμένων συχνῶν, κεκοσμημένον δὲ χρυσῷ καὶ εἰρίοισι ἀπὸ ξύλου· τῶν δὲ εἵνεκα θωνμάσαι ἄξιον, ἀρπεδόνη ἐκάστη τοῦ θώρηκος ποιεῖ· ἐοῦσα γὰρ λεπτὴ ἔχει ἀρπεδόνας ἐν ἐωντῇ τριηκοσίας καὶ ἐξήκοντα, πάσας φανεράς. τοιοῦτος ἕτερός ἐστι καὶ τὸν ἐν Αἰνῳ ἀνέθηκε τῇ Ἀθηναίῃ Ἀμασις.

- 48 Συνπεπελάβοντο δὲ τοῦ στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ὥστε γενέσθαι καὶ Κορίνθιοι προθύμως· ὕβρισμα γὰρ καὶ ἐς τούτους εἶχε ἐκ τῶν Σαμίων γενόμενον γενεῇ πρότερον τοῦ στρατεύματος τούτου, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ κηρτῆρος τῇ ἀρπαγῇ γεγόνος. Κερκυραίων γὰρ παῖδας τριηκοσίους ἀνδρῶν τῶν πρώτων Περίανδρος ὁ Κυνψέλον ἐς Σάρδεις ἀπέπεμψε παρ' Ἀλυάττεα ἐπ' ἐκτομῇ· προσσχόντων δὲ ἐς τὴν Σάμον τῶν ἀγόντων τοὺς παῖδας Κορινθίων, πυθόμενοι οἱ Σάμιοι τὸν λόγον ἐπ' οἷσι ἀγοίατο ἐς Σάρδεις, πρῶτα μὲν τοὺς παῖδας ἐδίδαξαν ἱεροῦ ἄψασθαι

erzählt I, 70. — τοῦ θώρηκος: natürlich auch abhängig von τῆς ἀρπαγῆς: — ζῶων: zu I, 70. — εἰρίοισι ἀπὸ ξύλου: Heeren I, 1 S. 118: "Es wird in den Untersuchungen über die Aegypter gezeigt werden, dass Weberei eine ihrer Hauptbeschäftigungen, und Baumwolle in Aegypten zu Hause war. Auch die Stickereien in Baumwolle und mit Baumwolle waren in Aegypten gewöhnlich, und wurden als Meisterwerke der Kunst betrachtet, wie der mit baumwollenen Fäden (ἀρπεδόναι) gestickte leinene Harnisch zeigt, welchen Amasis dem Polykrates von Samos zum Geschenk machte." — ἄξιον: nämlich ἐστὶ, *operae pretium est*; so Xen. An. 5, 8, 7. 6, 3, 13 ὅτι οὐκ ἄξιον εἶη διαβαίνειν τοιοῦτον ὃν τὸ νάπος: Hell. 6, 4, 22 διδάσκων

ὡς καλοῦ ἔργου γεγεννημένου οὐκ ἄξιον αὐτοῖς εἶη διακινδυνεύσαι. — τοιοῦτος ἕτερος: zu I, 120. — τὸν ἐν Αἰνῳ: schon erwähnt II, 182.

C. 48. εἶχε — γενόμενον: Umschreibung für ἐγένετο. Wie hier ἔχειν mit *ἐς pertinere ad*; so noch II, 53. III, 82. 126. VII, 143. — τῇ ἀρπαγῇ: der. Dativ ist motiviert durch τὸν αὐτόν. — γεγόνος: pleonast. Wiederholung von γενόμενον, wie II, 13. — ἐπ' ἐκτομῇ: zu I, 41. Heeren I, 1 S. 154: "Es war hier (in Sardes) besonders ein Hauptmarkt des Sklavenhandels, von wo aus die Harems der persischen Grossen mit Verschnittenen versehen wurden; denn das Geschäft des Verstümmelns scheint hier gleichsam fabrikmässig betrieben worden zu sein." Vgl. VIII, 105. — ἐπ' οἷσι:

Ἀρτέμιδος, μετὰ δὲ οὐ περιορέωντες ἀπέλκειν τοὺς ἱκέτας ἐκ τοῦ ἱεροῦ, σιτίων δὲ τοὺς παῖδας ἐργόντων Κορινθίων, ἐποιήσαντο οἱ Σάμιοι ὁρτήν, τῇ καὶ νῦν ἔτι χρέωνται κατὰ ταῦτα· νυκτὸς γὰρ ἐπιγενομένης, ὅσον χρόνον ἱκέτευον οἱ παῖδες, ἵστασαν χοροὺς παρθένων τε καὶ ἡιδέων, ἱστάντες δὲ τοὺς χοροὺς τρωκτὰ σησάμου τε καὶ μέλιτος ἐποιήσαντο νόμον φέρεσθαι, ἵνα ἀρπάζοντες οἱ τῶν Κερκυραίων παῖδες ἔχοιεν τροφήν. ἐς τοῦτο δὲ τόδε ἐγένετο, ἐς δ' οἱ Κορινθιοὶ τῶν παιδῶν οἱ φύλακοι οἴχοντο ἀπολιπόντες· τοὺς δὲ παῖδας ἀπήγαγον ἐς Κέρκυραν οἱ Σάμιοι. εἰ μὲν νῦν 49

Περιάνδρου τελευτήσαντος τοῖσι Κορινθίοισι φίλα ἦν πρὸς τοὺς Κερκυραίους, οἱ δὲ οὐκ ἂν συνελάβοντο τοῦ στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ταύτης εἵνεκεν τῆς αἰτίας. νῦν δὲ αἰεὶ ἐπέλτε ἔκτισαν τὴν νῆσον, εἰσὶ ἀλλήλοισι διάφοροι ὄντες ἑωυτοῖσι. τούτων ὧν εἵνεκεν ἀπεμνησικάκεον τοῖσι Σαμίοισι οἱ Κορινθιοὶ. ἀπέπεμπε δὲ ἐγ Σάρδεις ἐπ' ἑκτομῇ Περιάνδρος τῶν πρώτων Κερκυραίων ἐπιλέξας τοὺς παῖδας τιμωρεύμενος· πρότεροι γὰρ οἱ Κερκυραῖοι ἤρξαν ἐς αὐτὸν πρῆγμα ἀτάσθαλον ποιήσαντες· ἐπέλτε γὰρ τὴν 50

zu fassen, wie oben *ἐπ' ἑκτομῇ*. — περιορέωντες: zu I, 24. — τρωκτὰ: zu II, 37. — ἐς τοῦτο: *tamdiu*: gerade so VII, 181. — τόδε: zu I, 137.

C. 49. τελευτήσαντος: er soll 563 v. Ch. gestorben sein, und die eben erzählte Geschichte zwei Jahre vor seinem Tode sich zugetragen haben. — φίλα ἦν: dass die beiden Staaten in ewiger Fehde standen, ist schon bekannt aus Thuc. I, 13. — οἱ δέ: nämlich die Korinthis. Ueber δέ: zu I, 112. — ἐπέλτε ἔκτισαν τὴν νῆσον: seitdem sie eine Colonie auf diese Insel (Kerkyra) geführt haben. Dies scheint um das Jahr 750 v. Ch. geschehen zu sein, unter der Anführung des Chersicrates, welcher δι' ἀτιμίαν seine Vaterstadt verliess. Ueber *κτείνειν*: zu I, 149. — εἰσὶ ἀλλήλοισι διά-

φοροι ὄντες ἑωυτοῖσι: nimmt man, wie Bekker, das von Valckenaer hinter ἑωυτοῖσι conjicirte *συγγενέες* oder *ὁμογενέες* nicht auf, so kann der Sinn, indem *διάφοροι* doppelt gedacht wird (wie II, 32) nur der sein: sie leben miteinander in Zwistigkeiten, während sie auch unter sich uneins sind, d. h. jeder der beiden Staaten hat nicht nur mit dem andern Streit, sondern auch in sich selbst. Eltz S. 326 liest *εἰσὶ ἀλλήλοισι διάφοροι, ὄντες ὧντο* und übersetzt: *inter se discordant, etsi ex eodem genere sunt*; Kerkyra war ja eine Colonie von Corinth. Er beruft sich auf V, 52 *δευτέρος τε καὶ τρίτος ὧντος, οὐνομαζόμενος*, wo auch ὧντος οὐνομαζόμενος brachylogisch steht für *τὸ αὐτὸ οὐνομα οὐνομ.* — ἐπιλέξας: zu I, 214.

ἔωντοῦ γυναῖκα Μελίσσαν Περίανδρος ἀπέκτεινε, συμφορὴν τοιήνδε οἱ ἄλλην συνέβη πρὸς τῇ γεγονυίᾳ γενέσθαι. ἔσαν οἱ ἐκ Μελίσσης δύο παῖδες, ἡλικίην δὲ μὲν ἑπτακαίδεκα δὲ δέκτωκαίδεκα ἔτεα γεγονώς. τούτους ἡ μητροπάτωρ Προκλῆς, ἔων Ἐπιδάουρου τύραννος, μεταπεμψάμενος παρ' ἑωντὸν ἐφιλοφρονέετο, ὡς οἶκος ἦν θυγατρὸς ἔοντας τῆς ἑωντοῦ παῖδας. ἐπεῖτε δὲ σφεας ἀπεπέμπετο, εἶπε προπέμπων αὐτούς "ἄρα ἴστε, ὦ παῖδες, ὅς ὑμέων τὴν μητέρα ἀπέκτεινε;" τοῦτο τὸ ἔπος δὲ μὲν πρεσβύτερος αὐτῶν ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιήσατο· ὁ δὲ νεώτερος, τῷ οὐνόμα ἦν Ἀνκόφρων, ἤλγησε ἀκούσας οὕτω ὥστε ἀπικόμενος ἐς τὴν Κόρινθον ἄτε φονεὰ τῆς μητρὸς τὸν πατέρα οὔτε προσεῖπε, διαλεγομένῳ τε οὐ προσδιελέγετο, ἱστορέοντί τε λόγον οὐδὲν 51 δένα ἐδίδον. τέλος δὲ μιν περίθυμος ἐχόμενος ὁ Περίανδρος ἐξελαύνει ἐκ τῶν οἰκίων. ἐξελάσας δὲ τοῦτον, ἱστόρει τὸν πρεσβύτερον τά σφι ὁ μητροπάτωρ διελέχθη. ὁ δὲ οἱ ἀπηγέετο ὡς σφεας φιλοφρονῶς ἐδέξατο· ἐκείνου δὲ τοῦ ἔπεος τό σφι ὁ Προκλῆς ἀποστέλλων εἶπε, ἄτε οὐ νόψ λαβὼν, οὐκ ἐμέμνητο. Περίανδρος δὲ οὐδεμίαν μηχανὴν ἔφη εἶναι μὴ οὐ σφι ἐκεῖνον ὑποθέσθαι τι, ἐλιπάρεε τε ἱστορέων· ὁ δὲ ἀναμνησθεὶς εἶπε καὶ τοῦτο. Περίανδρος δὲ νόψ λαβὼν καὶ τοῦτο, καὶ μαλακὸν ἐνδιδόναι βουλούμενος οὐδέν, τῇ δὲ ἐξελαθεὶς ὑπ' αὐτοῦ παῖς δίαίταν ἐποιέετο, ἐς

C. 50. ἀπέκτεινε: Diog. Laert. I, 94 ὑπὸ ὀργῆς βαλὼν ὑποβάθρῳ ἢ λατρίσας τὴν γυναῖκα ἐγκνον οὖσαν ἀπέκτεινε πεισθεὶς διαβολαῖς παλλακίδων, ὥς ὕστερον ἔκλυσε. Dass später Periander die tiefste Trauer darüber empfand, erzählt H. V, 92, 7. Uebrigens fällt hierbei ein das ähnliche Verfahren Nero's gegen die Poppaea bei Tac. Ann. 16, 6: — συμφορὴν: zu I, 32. — περίθυμος: nach Eltz statt περὶ θυμῷ, da wohl θυμῷ ἔχεσθαι *ira teneri*, schwerlich aber περὶ θυμῷ ἔχεσθαι gesagt werden kann. Ebenso unmöglich ist περι-

θύμως, was einige Editoren aufgenommen haben, da dann nicht das Passiv, sondern ἔχων stehen müsste, wie II, 162 περιθύμως ἔχοντα. So sagt Soph. Phil. 721 Herm. ἀπόπληκτος ἔχει (2. Pers. Sing.) *attonitus, captus teneris*, was Porson in der Vorrede zur Hecuba p. 37 als das einzig mögliche erklärt, da sonst vor Brunch *ἀποπλήκτως* gelesen wurde.

C. 51. ἀπηγέετο: zu I, 2. — οὐδεμίαν μ. . . μὴ οὐ: zu I, 209. — ἐνδιδόναι: zu I, 91. — ἐς τοῦτους: nämlich ἐς τὴν οἰκίαν τούτων, construiert als wenn oben stün-

τούτους πέμπων ἄγγελον ἀπηγόρευε μή μιν δέκεσθαι οἰκίοισι. ὁ δὲ ὅπως ἀπελαννόμενος ἔλθοι ἐς ἄλλην οἰκίην, ἀπηλαύνειτ' ἂν καὶ ἀπὸ ταύτης, ἀπειλέοντός τε τοῦ Περιάνδρου τοῖσι δεξαμένοισι καὶ ἐξέργειν κελεύοντος. ἀπελαννόμενος δ' ἂν ἦι ἐπ' ἑτέραν τῶν ἐταίρων· οἱ δὲ ἅτε Περιάνδρου ἑόντα παῖδα, καίπερ δειμαίνοντες, ὁμως ἐδέκοντο. τέλος δὲ ὁ Περιάνδρος κήρυγμα ἐποιήσατο, ὃς ἂν 52 ἢ οἰκίοισι ὑποδέξεται μιν ἢ προσδιαλεχθῇ, ἱρὴν ζημίην τοῦτον τῷ Ἀπόλλωνι ὀφείλειν, ὁσηνδὴ εἴπας. πρὸς ὧν δὴ τοῦτο τὸ κήρυγμα οὔτε τίς οἱ διαλέγεσθαι οὔτε οἰκίοισι δέκεσθαι ἤθελε· πρὸς δὲ οὐδὲ αὐτὸς ἐκεῖνος ἐδίκαιεν πειρᾶσθαι ἀπειρημένον, ἀλλὰ διακαρτερέων ἐν τῇσι στοίῃσι ἐκαλινδέετο. τετάρτη δ' ἡμέρῃ ἰδὼν μιν ὁ Περιάνδρος ἀλουσίῃσι τε καὶ αἰσιτήσι συμπεπτωκότα οἴκτιρε· ὑπεῖς δὲ τῆς ὀργῆς ἦιε ἄσσον καὶ ἔλεγε “ὦ παῖ, κότερα τούτων αἰρετώτερά ἐστι, ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις, ἢ τὴν τυραννίδα καὶ ἀγαθὰ τὰ νῦν ἐγὼ ἔχω, ταῦτα ἑόντα τῷ πατρὶ ἐπιτήδεον παραλαμβάνειν; ὃς ἐὼν ἐμός τε παῖς καὶ Κορίνθου τῆς εὐδαίμονος βασιλεὺς ἀλήτην βίον εἶλεν, ἀντιστατέων τε καὶ ὀργῇ χρεώμενος ἐς τὸν σε ἥκιστα χρῆν. εἰ

de, nicht τῇ (ἢ), sondern παρ' οἰσι. — ἀπελαύνειτ' ἂν und ἂν ἦι: zu I, 42. — ἀπελαννόμενος . . . τῶν ἐταίρων: *pulsus igitur ex alia ad aliam sodalium domum confugiebat*. Es könnte auch stehen ἐπ' ἑτέραν καὶ αὐτίς ἐπ' ἑτέραν. In ἀπελ. ἂν ἦιε liegt wieder dieselbe Iteration wie vorher. Diese Wiederholung war darum möglich, weil Perianther kein allgemeines Verbot gegeben hatte, sondern immer nur ein speciell, wenn die Aufnahme schon stattgefunden hatte; erst durch das allgemeine Verbot Cap. 52 erreicht die Wiederholung ihr Ende.

C. 52. ὑποδέξεται: zu I, 41. — ὁσηνδὴ: zu I, 157. — πρὸς: zu I,

38. — ἀπειρημένου: zu I, 152. — συμπεπτωκότα: hier nicht wie I, 82, sondern hineingerathen, *incidere*; gewöhnlicher ist in diesem Sinne *περιπίπτειν*; vgl. I, 108. — τῆς ὀργῆς: zu I, 156. — ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις: *hic status quo nunc es*; also πρήσσεις wie in der Redeweise εὐ oder κακῶς πράττειν. — ἑόντα τῷ πατρὶ ἐπιτήδεον: *si tu patris animo te accommodes*; ἑόντα ist auf σέ, das zu ergänzende Subject zu παραλαμβάνειν zu beziehen. — εὐδαίμονος: wie of εὐδαίμονες I, 133. ἀφνειός wird Korinth genannt von Hom. II. 2, 570 (vgl. Thuc. I, 13, 4) und ὀλβία von Pindar Olymp. 13, 4. — ἐς τὸν σε ἦκ. ἐχρῆν: nämlich χρᾶσθαι. —

γάρ τις συμφορὴ ἐν αὐτοῖσι ἐγεγόνε, ἐξ ἧς ὑποψίην ἐς ἐμὲ ἔχεις, ἐμοί τε αὕτη γέγονε, καὶ ἐγὼ αὐτῆς τὸ πλεῦν μέτοχός εἰμι, ὅσῳ αὐτός σφεα ἐξεργασάμην. σὺ δὲ μαθὼν ὅσῳ φθονέσθαι κρέσσον ἐστὶ ἢ οἰκτείρεσθαι, ἅμα τε δοκοῖόν τι ἐς τοὺς τοκέας καὶ ἐς τοὺς κρέσσονας τεθνύμωσθαι, ἀπιθι ἐς τὰ οἰκία.” Περικλῆς μὲν τούτοις αὐτὸν κατελάμβανε· ὁ δὲ ἄλλο μὲν οὐδὲν ἀμείβεται τὸν πατέρα, ἔφη δὲ μιν ἱρὴν ζημίην ὀφείλειν τῷ θεῷ ἑωυτῷ ἐς λόγους ἀπικόμενον. μαθὼν δὲ ὁ Περικλῆς ὡς ἀπορόν τι τὸ κακὸν εἶη τοῦ παιδὸς καὶ ἀνίκητον, ἐξ ὀφθαλμῶν μιν ἀποπέμπεται στρίλας πλοῖον ἐς Κέρκυραν· ἐπεκράτεε γὰρ καὶ ταύτης. ἀποστείλας δὲ τοῦτον ὁ Περικλῆς ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν πενθερὸν Προκλέα ὡς τῶν παρεόντων οἱ πρηγμάτων ἔοντα αἰτιώτατον, καὶ εἶλε μὲν τὴν Ἐπίδανον, εἶλε δὲ 53 αὐτὸν Προκλέα καὶ ἐζώγρησε. ἐπεὶ δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος ὁ τε Περικλῆς παρηβήκεε καὶ συνεγνώσκετο ἑωυτῷ οὐκέτι εἶναι δυνατὸς τὰ πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν, πέμψας ἐς τὴν Κέρκυραν ἀπεκάλεε τὸν Λυκόφωνα ἐπὶ τὴν τυρρανίδα· ἐκ γὰρ δὴ τῷ πρεσβυτέρῳ τῶν παίδων οὐκ ἐνάρκα, ἀλλὰ οἱ κατεφαίνετο εἶναι νωθέστερος. ὁ δὲ Λυκόφρων οὐδὲ ἀποκρίσιος ἠξίωσε τὸν φέροντα τὴν ἀγγελίην. Περικλῆς δὲ περιεχόμενος τοῦ νεηνίου δεύτερα

ἐν αὐτοῖσι: nämlich πρήγμασι. — ὅσῳ αὐτός σφεα ἐξεργασάμην: *quo magis ipse ea perfecit*. ὅσῳ ist durch den vorangehenden Comparativ πλεῦν motivirt; σφεα, was auf ἐν αὐτοῖσι zu beziehen ist, habe ich statt σφε geschrieben, welches an dieser einzigen Stelle vorkommt und schon deswegen verdächtig ist; denn an den beiden Stellen, wo es sonst gelesen wurde, VII, 170 und III, 53, ist an der ersten σφείας an der zweiten σφεα von Bekker aufgefunden worden. — ὅσῳ φθ. . . . οἰκτείρεσθαι: Pind. Pyth. I, 85, (164) *Κρέσσων οἰκτιρμοῦ φθόνος*. — δοκοῖόν τι: nämlich ἐστί. — κατελάμβανε:

Imperfect des Conats, wie I, 68. Sonst zu I, 46. — ἐζώγρησε: nicht wie gewöhnlich *vivum capere*, sondern *vivum in custodia tenere*.

C. 53. συνεγνώσκετο: zu I, 45. — ἐπὶ τὴν τυρρανίδα: *ad suscipiendam t.*; zu III, 14. — οὐκ ἐνεώρα: nämlich οἷον τε (oder δυνατῷ) ἔοντι τὰ πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν. So VIII, 140, 2 *ἐνορέω γὰρ ὑμῖν οὐκ οἶοις τε ἐσομένοις τὸν πάντα χρόνον πολεμέειν* Ξέρξη. — νωθέστερος: zu I, 147. —

ἀπέστειλε ἐπ' αὐτὸν τὴν ἀδελφεήν, -έωντοῦ δὲ θυγατέρα, δοκέων μιν μάλιστα ταύτῃ ἂν πείθεσθαι. ἀπικομένης δὲ ταύτης καὶ λεγούσης “ὦ παῖ, βούλεαι τὴν τε τυραννίδα ἐς ἄλλους πεσέειν καὶ τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς διαφορηθέντα μᾶλλον ἢ αὐτὸς σφεα ἀπελθὼν ἔχειν; ἅπιθι ἐς τὰ οἴκια, παῦσαι σεωντὸν ζημιῶν. φιλοτιμίῃ κτῆμα σκαιόν· μὴ πῶ, κακῷ τὸ κακὸν ἰῶ. πολλοὶ τῶν δικαίων τὰ ἐπιεικέστερα προσιθέασι, πολλοὶ δὲ ἤδη τὰ μητρῷα διζήμενοι τὰ πατρῷα ἀπέβαλον. τυραννὶς χρῆμα σφαλερόν, πολλοὶ δὲ αὐτῆς ἐρασταὶ εἰσι, ὁ δὲ γέρον τε ἤδη καὶ παρηγηκώς· μὴ δῶς τὰ σεωντοῦ ἀγαθὰ ἄλλοισι.” ἡ μὲν δὴ τὰ ἐπαγωγότατα διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἔλεγε πρὸς αὐτόν· ὁ δὲ ὑποκρινάμενος ἔφη οὔδαμὰ ἤξιν ἐς Κόρινθον, ἔστ' ἂν πυνθάνηται περιέοντα τὸν πατέρα. ἀπαγγειλάσης δὲ ταύτης ταῦτα, τὸ τρίτον Περίανδρος κήρυκα πέμπει βουλόμενος αὐτὸς μὲν ἐς Κέρκυραν ἵκειν, ἐκείνον δὲ ἐκέλευε ἐς Κόρινθον ἀπικέμενον διάδοχον μενέσθαι τῆς τυραννίδος. καταινέσαντος δ' ἐπὶ τούτοις τοῦ παιδός, ὁ μὲν Περίανδρος ἐστέλλετο ἐς τὴν Κέρκυραν, ὁ δὲ παῖς οἱ ἐς τὴν Κόρινθον· μαθόντες δὲ οἱ Κερκυραῖοι τούτων ἕκαστα, ἵνα μὴ σφί Περίανδρος ἐς τὴν χώραν ἀπίκηται, κτείνουσι τὸν νεηρίσκον. ἀντὶ τούτων μὲν Περίανδρος Κερκυραίους ἐτιμωρέετο.

Λακεδαιμόνιοι δὲ στόλῳ μεγάλῳ ὥς ἀπίκοντο, 54 ἐπολιόρκεον Σάμον· προσβαλόντες δὲ πρὸς τὸ τεῖχος

ἀπικομένης δὲ ταύτης: hierauf mußte nach der Rede der Jungfrau regelmässig folgen: ἐκεῖνος ὑποκρινάμενος ἔφη. Statt dessen anacoluthisch: ἡ μὲν δὴ ... ὁ δὲ ...; vgl. I, 114. — διαφορηθέντα: zu I, 88. Zu bemerken ist der Uebergang vom Infinitiv πεσέειν zum Participium διαφορηθέντα. — σφεα: auf τυραννίδα und οἶκον zu beziehen. — φιλοτιμίῃ: Halsstarrigkeit. — μὴ πῶ κακῷ τ. κ. ἰῶ: die Redensart ist sprüchwörtlich. Soph. bei Stob. 4, 37 ἐνταῦθα μέντοι πάντα τὰνθρώπων

νοσεῖ κακοῖς ὅταν θέλωσιν ἰᾶσθαι κακά. — τὰ ἐπιεικέστερα: das Billigere, dem Strenggerechten (τὰ δίκαια) entgegengesetzt: vgl. II, 22. — ὁ δέ: jener, der Vater, nämlich ἐστὶ aus εἰσὶ zu entnehmen. — τὰ ἐπαγωγότατα: verba ad persuadendum aptissima. — ἔστ' ἂν: zu III, 31. — ἐστέλλετο: zu I, 68.

C. 54. Λακεδαιμόνιοι: Wiederaufnahme der schon zweimal unterbrochenen Erzählung des lacedämonischen Feldzuges gegen Samos;

τοῦ μὲν πρὸς θαλάσσην ἐστειώτος πύργου κατὰ τὸ προάστειον
 τῆς πόλιος ἐπέβησαν, μετὰ δὲ αὐτοῦ βοηθήσαντος Πολυκρά-
 τεος χειρὶ πολλῇ ἀπηλάθσαν. κατὰ δὲ τὸν ἐπάνω πύργον
 τὸν ἐπὶ τῆς ῥάχιος τοῦ οὗρεος ἐπεόντα ἐπεξήλθον οἱ τε ἐπί-
 κουροι καὶ αὐτῶν Σαμίων συγχοί, δεξάμενοι δὲ τοὺς Λακε-
 δαιμονίους ἐπ' ὀλίγον χρόνον ἔφρουγον ὀπίσω· οἱ δὲ ἐπισπό-
 55 μνοι ἔκτεινον. εἰ μὲν νυν οἱ παρεόντες Λακεδαιμονίων
 ὁμοιοὶ ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέρην Ἀρχίη τε καὶ Λυκώπη,
 αἰρέθη ἂν Σάμος· Ἀρχίης γὰρ καὶ Λυκώπης μῦνοι συν-
 εσπεσόντες φεύγουσι ἐς τὸ τεῖχος τοῖσι Σαμίοισι, καὶ ἀπο-
 κληισθέντες τῆς ὀπίσω ὁδοῦ, ἀπέθανον ἐν τῇ πόλει τῇ Σα-
 μίων· τρίτῳ δὲ ἀπ' Ἀρχίῳ τούτου γεγονότι ἄλλῳ Ἀρχίῳ
 τῷ Σαμίῳ τοῦ Ἀρχίῳ αὐτὸς ἐν Πιτάνῃ συνεγενόμεν (δήμου
 γὰρ τούτου ἦν), ὃς ξείνων πάντων μάλιστα ἐτίμα τε Σα-
 μίους, καὶ οἱ τῷ πατρὶ ἔφη Σάμιον τοῦνομα τεθῆναι, ὅτι
 οἱ ὁ πατὴρ Ἀρχίης ἐν Σάμῳ ἀριστεύσας ἐτελεύτησε· τιμᾶν
 δὲ Σαμίους ἔφη, διότι ταφῆναι οἱ τὸν πάμπαν δημοσίῃ
 56 ὑπὸ Σαμίων. Λακεδαιμόνιοι δέ, ὥς σφι τεσσεράκοντα ἐγε-
 γόνεσαν ἡμέραι πολιορκέουσι Σάμον, ἐς τὸ πρόσω τε οὐδὲν
 προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων, ἀπαλλάσσοντο ἐς Πελο-
 πόννησον. ὥς δὲ ὁ ματαιότερος λόγος ὤρμηται, λέγεται
 Πολυκράτεα ἐπιχώριον νόμισμα κόψαντα πολλὸν μολύβδου

schliesst sich an *Cap. 48 an. — τοῦ μὲν . . . πύργου: hängt von ἐπέβησαν ab. — ἐπάνω: findet seine Erklärung in ἐπὶ τῆς ῥάχιος τοῦ οὗρεος. — ἐπισπόμενοι: zu I, 32.

C. 55. φεύγουσι: Part. Dat. Pl. — τῷ Σαμίῳ: dem Sohne des Samios. — ἐν Πιτάνῃ: ein westlich von Sparta gelegener Ort, dessen Bürger auch Sparta's Bürger waren, und der so bedeutend war, dass er nach IX, 53 einen eigenen λόγος Πιτανήτης stellte; es scheint eine der καῶμαι gewesen zu sein, aus welchen nach Thuc. I, 10 die Stadt Sparta bestand, und die um die eigentliche πόλις nach allen

Seiten herumlagen, aber von einander durch Zwischenräume getrennt waren, bis man sie später, wohl zur Zeit, da Sparta in makedonischer Periode ummauert wurde, zusammenzog und vereinigte. Vgl. K. O. Müller, *Derier* II, S. 50. — διότι ταφῆναι οἱ τὸν π.: in obliquer Rede findet sich der Infinitiv nicht blos nach Relativen und Zeitconjunctionen (zu I, 24), nicht blos nach εἰ (zu I, 129), sondern auch nach Causalpartikeln; auch diese letzte Structur ist den Attikern fremd. — δημοσίῃ: zu I, 14.

C. 56. ὥς σφι . . . πολιορκέουσι: zu II, 145. — προεκόπτετο: zu I, 190. — ὥς . . . λόγος ὤρμηται:

καταχρυσώσαντά δοῦναί σφι, τοὺς δὲ δεξαμένους οὕτω δὴ ἀπαλλάσσεσθαι. ταύτην πρώτην στρατηίην ἐς τὴν Ἀσίην Λακεδαιμόνιοι Λωριέες ἐποιήσαντο.

Οἱ δ' ἐπὶ τὸν Πολυκράτεα στρατευσάμενοι Σαμίων, 57
ἐπεὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι αὐτοὺς ἀπολείπειν ἔμελλον, καὶ
αὐτοὶ ἀπέπλεον ἐς Σίφνον. χρημάτων γὰρ ἐδέοντο, τὰ δὲ
τῶν Σιφνίων πρήγματα ἤκμαζε τοῦτον τὸν χρόνον, καὶ
νησιωτέων μάλιστα ἐπλούτεον ἅτε ἐόντων αὐτοῖσι ἐν τῇ
νήσῳ χρυσέων καὶ ἀργυρέων μετὰλλων, οὕτω ὥστε ἀπὸ τῆς
δεκάτης τῶν γινομένων αὐτόθεν χρημάτων Θησαυρὸς ἐν
Δελφοῖσι ἀνακέεται ὁμοῖος τοῖσι πλουσιωτάτοισι· αὐτοὶ
δὲ τὰ γινόμενα τῷ ἐνιαυτῷ ἐκάστῳ χρήματα διενέμοντο.
ὅτε ὦν ἐποιεῦντο τὸν Θησαυρὸν, ἐχρέωντο τῷ χρηστηρίῳ εἰ
αὐτοῖσι τὰ παρεόντα ἀγαθὰ οἷά τε ἐστὶ πολλὸν χρόνον
παραμένειν· ἡ δὲ Πυθίη ἔχρησέ σφι τάδε.

ἀλλ' ὅταν ἐν Σίφνῳ πρυτανήια λευκὰ γένηται
λεύκοφρύς τ' ἀγορή, τότε δὴ δεῖ φράδμοιός ἀνδρός
φράσσεσθαι ξύλινόν τε λόχον κήρυκά τ' ἐρυθρόν.
τοῖσι δὲ Σιφνίοισι ἦν τότε ἡ ἀγορὴ καὶ τὸ πρυτανήιον Πα-
ρίῳ λίθῳ ἡσκημένα. τοῦτον τὸν χρησμὸν οὐκ οἶοί τε ἔσαν 58
γινῶναι, οὔτε τότε ἰθὺς οὔτε τῶν Σαμίων ἀπικυμένων. ἐπεῖτε
γὰρ τάχιστα πρὸς τὴν Σίφνον προσέσχον οἱ Σάμιοι, ἔπεμ-
πον τῶν νεῶν μίαν πρέσβεας ἄγουσαν ἐς τὴν πόλιν. τὸ δὲ
παλαιὸν ἀπασαὶ αἱ νέες ἔσαν μιληλιφέες· καὶ ἦν τοῦτο
τὸ ἡ Πυθίη προηγόρευε τοῖσι Σιφνίοισι, φυλάξασθαι τὸν
ξύλινον λόχον κελεύουσα καὶ κήρυκα ἐρυθρόν. ἀπικόμενοι

so. VII, 189. ὡς γράτις ὥρμηται. —
πρώτην στρατηίην: sie hatten
sich zwar schon nach I, 152 in die
asiatischen Angelegenheiten einge-
mischt, aber ein förmlicher Feld-
zug war noch nicht von ihnen un-
ternommen worden.

C. 57. ἐς Σίφνον: eine der cy-
cladischen Inseln. — διενέμοντο:
sie theilten unter sich. —
φράσσεσθαι: wird im folg. C. er-

klärt durch φυλάξασθαι. Vgl. III,
154. — τότε: nämlich zu der Zeit,
wo die Samier ankamen. — ἡσκη-
μένα: zu II, 130.

C. 58. μιληλιφέες = μιλο-
πάροχοι Hom. II. 2, 637. Od. 9, 125
oder φοινικοπάροχοι Od. 11, 124.
23, 271. — ξύλινον λόχον: hieran
mag sich Themistocles erinnert ha-
ben, als er das ξύλινον τεῖχος des
Orakels seinen Mitbürgern erklärte.

δ' ὧν οἱ ἄγγελοι ἐδέοντο τῶν Σιφνίων δέκα τάλαντά σφι
 χρῆσαι· οὐ φασκόντων δὲ χρῆσειν τῶν Σιφνίων αὐτοῖσι, οἱ
 Σάμιοι τοὺς χώρους αὐτῶν ἐπύρθεον. πνύθμενοι δ' ἰθὺς
 ἦκον οἱ Σίφνιοι βοηθέοντες, καὶ συμβαλόντες αὐτοῖσι ἐσ-
 θώθησαν, καὶ αὐτῶν πολλοὶ ἀπεκλήισθησαν τοῦ ἄστεος
 ὑπὸ τῶν Σαμίων· καὶ αὐτοὺς μετὰ ταῦτα ἑκατὸν τάλαντα
 59 ἔπραξαν. παρὰ δὲ Ἑρμιονέων νῆσον ἀντὶ χρημάτων παρέ-
 λαβον, Ὑδρέην τὴν ἐπὶ Πελοποννήσῳ, καὶ αὐτὴν Τροιζη-
 νίοισι παρακατέθεντο· αὐτοὶ δὲ Κυδωνίην τὴν ἐν Κρήτῃ
 ἔκτισαν, οὐκ ἐπὶ τοῦτο πλέοντες, ἀλλὰ Ζακυνθίους ἐξε-
 λῶντες ἐκ τῆς νήσου. ἔμειναν δ' ἐν ταύτῃ καὶ εὐδαιμόνησαν
 ἐπ' ἔτεα πέντε, ὥστε τὰ ἱρὰ τὰ ἐν Κυδωνίῃ ἐόντα νῦν οὗτοι
 εἰσι οἱ ποιήσαντες, καὶ τὸν τῆς Δικτύνης νηόν. ἔκτω δὲ
 ἔτεϊ Αἰγινῆται αὐτοὺς ναυμαχίῃ νικήσαντες ἠνδραποδί-
 σαντο μετὰ Κρητῶν, καὶ τῶν νεῶν καπρίους ἔχουσέων τὰς
 πρῶρας ἠκρωτηρίασαν καὶ ἀνέθεσαν ἐς τὸ ἱερόν τῆς Ἀθη-
 ναίης ἐν Αἰγίνῃ. ταῦτα δὲ ἐποίησαν ἔγκοτον ἔχοντες Σα-
 μίοισι Αἰγινῆται· πρότεροι γὰρ Σάμιοι ἐπ' Ἀμφικράτεος
 βασιλεύοντος ἐν Σάμῳ στρατευσάμενοι ἐπ' Αἰγίαν με-
 γάλα κακὰ ἐποίησαν Αἰγινήτας καὶ ἔπαθον ὑπ' ἐκείνων.
 60 ἡ μὲν αἰτίη αὕτη, ἐμήκυνα δὲ περὶ Σαμίων μᾶλλον, ὅτι
 σφι τρία ἐστὶ μέγιστα ἀπάντων Ἑλλήνων ἐξεργασμένα, οὗ-
 ρεός τε ὑψηλοῦ ἐς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀργυίας, τούτου

— χρῆσαι und χρῆσειν: von *κί-
 χραναι* leihen; noch VI, 89. —
 ἔπραξαν: nämlich οἱ Σάμιοι; über
 die Bedeutung, zu III, 1.

C. 59. ἀντὶ χρημάτων παρέλα-
 βον: sie kauften. — Ὑδρέην:
 in der Bucht von Hermione bei Ar-
 golis. — Κυδωνίην: grosse Stadt
 auf der nordwestlichen Küste von
 Kreta, in der Nähe des jetzigen
 Kanea. — ἔκτισαν: nicht so zu
 verstehen, als wenn die Samier sie
 gegründet hätten, denn sie führte
 ihren Ursprung auf die Zeiten des
 Minoas zurück, sondern von der Ver-

größerung und Verschönerung der
 Stadt; also wie I, 167. — ἐπὶ
 τοῦτο: zu III, 14. — καὶ τόν: na-
 mentlich; zu I, 52. — Δικτύνης:
 sonst mit zwei ἦ geschrieben, Bei-
 name der Artemis vom Berge Dicte,
 soll dieselbe sein als die Britomar-
 tis, die Mondgöttin der Kreter. —
 τῶν νεῶν: gen. part. diejeni-
 gen von den Schiffen.

C. 60. ἐμήκυνα: II, 35 steht
 noch dabei das Object τὸν λόγον.
 — τούτου: nämlich τοῦ οὐρεος,
 pleonastisch, wie II, 13. — κατω-

ὄρυγμα κάτωθεν ἀρξάμενον, ἀμφίστομον. τὸ μὲν μήκος τοῦ ὄρυγματος ἑπτὰ στάδιοι εἰσι, τὸ δὲ ὕψος καὶ εὖρος ὀκτὼ ἐκάτερον πόδες. διὰ παντὸς δὲ αὐτοῦ ἄλλο ὄρυγμα εἰκοσίπηχυν βάθος ὀρώρυνται, τρίπουν δὲ τὸ εὖρος, δι' οὗ τὸ ὕδωρ ὀχετευόμενον διὰ σωλήνων παραγίνεται ἐς τὴν πόλιν ἀγόμενον ἀπὸ μεγάλης πηγῆς. ἀρχιτέκτων δὲ τοῦ ὄρυγματος τούτου ἐγένετο Μεγαρεὺς Εὐπαλῖνος Νανυστρόφον. τοῦτο μὲν δὴ ἐν τῶν τριῶν ἐστί, δεύτερον δὲ περὶ λιμένα χῶμα ἐν θαλάσῃ, βάθος κατὰ εἴκοσι ὄργυιων· μήκος δὲ τοῦ χώματος μέζον δύο στάδιον. τρίτον δὲ σφι ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· τοῦ ἀρχι-

θεν ἀρξάμενον: am Fusse des Berges anfangend, und allmählig bis zu der auf der andern Seite des Berges befindlichen Quelle aufsteigend. — ἀμφίστομον: also ein Tunnel, so dass die eine Mündung auf dieser, die andere auf jener Seite des Berges war. Der Zweck des ganzen Werkes war offenbar, das Wasser der auf dem der Stadt entgegengesetzten Abhänge des Berges entspringenden Quelle mitten durch den Berg hindurch und sodann nach der Stadt hinüberzuleiten. — διὰ παντὸς δὲ αὐτοῦ: mitten durch den ganzen Tunnel hindurch. Vermuthlich war der erste Graben oder der Tunnel, der acht Fuss an Breite und Höhe hatte, lediglich dazu da, damit die in dem zur Wasserleitung dienenden zweiten Graben nöthig gewordenen Reparaturen vorgenommen werden konnten. Wurden diese nöthig, so stieg man vom Tunnel in den drei Fuss breiten, zur gewöhnlichen Zeit vielleicht mit Bohlen zugedeckten zweiten Graben vermittelst Leitern hinunter. Warum derselbe zwanzig Ellen tief gewesen, ist wegen der Dürftigkeit der Angaben mit Sicherheit nicht zu ermitteln, und darüber können ver-

schiedene mehr oder minder wahrscheinliche Hypothesen aufgestellt werden. — πηγῆς: der Name der Quelle war Gigartho oder Leucothea. — χῶμα: eine Mole. — κατὰ εἴκοσι ὄργυιων: da κατὰ vor Zahlen, ungefähr, stets den Accusativ regiert (so II, 145 κατὰ ἑξακόσια ἔτεα καὶ χίλια. VI, 117 ἀπέθανον τῶν βαρβάρων κατὰ ἑκακισχιλίους καὶ τετρακοσίους ἀνδρας. VII, 173 ἐνθαῦτα ἐστρατοπεδεύοντο τῶν Ἑλλήνων κατὰ μυρίους ὀπλίται συλλεγόντες), so vermuthet Eltz vielleicht nicht mit Unrecht, dass καὶ statt κατὰ gelesen werden müsse, und führt an II, 175 πλοῶν καὶ εἰκοσι ἡμερέων. IV, 81 μεγάθει καὶ ἐξαπλήσιον. VII, 41 διελλέειπτο καὶ δύο σταδίου. VIII, 24 ἔσαν δὲ καὶ δύο μυριάδες. — νηὸς μέγιστος: das Heräon, welches bei Gelegenheit des ägyptischen Labyrinths schon II, 148 zugleich mit dem Tempel der ephesischen Artemis erwähnt worden ist; nach K. O. Müller p. 57 hatte es eine Länge von 372 Fuss, auf eine Breite von 189. — πρώτος: so zu verstehen, dass Rhöcus den Plan gemacht, und den Bau begonnen, nach ihm aber Andere, oder wenigstens ein Anderer ihn fortge-

τέκτων πρῶτος ἐγένετο Ῥοϊκος Φίλειω ἐπιχώριος. τούτων εἵνεκεν μᾶλλον τι περὶ Σαμίων ἐμήκυνα.

61. Καμβύση δὲ τῷ Κύρου χρονίζοντι περὶ Αἴγυπτον καὶ παραφρονήσαντι ἐπανιστάται ἄνδρες Μάγοι δύο ἀδελφεοί, τῶν τὸν ἕτερον καταλελοιπες τῶν οἰκίων μελεδωνόν· ὁ Καμβύσης· οὗτος δὲ ὢν οἱ ἐπανεστη μαθὼν τε τὸν Σμέρδιος θάνατον ὡς κρύπτοιο γενόμενος, καὶ ὡς ὀλίγοι ἔσαν οἱ ἐπιστάμενοι αὐτὸν Περσέων, οἱ δὲ πολλοὶ περιεόντα μιν εἰδείησαν. πρὸς ταῦτα βουλεύσας τάδε ἐπεχείρησε τοῖσι βασιλῆίοισι. ἦν οἱ ἀδελφεός, τὸν εἶπά οἱ συνεπαναστῆναι, οἰκῶς μάλιστα τὸ εἶδος Σμέρδι τῷ Κύρῳ, τὸν δὲ Καμβύσης ἐόντα ἐωυτοῦ ἀδελφεὸν ἀπέκτεινε. ἦν τε δὲ ὁμοῖος εἶδος τῷ Σμέρδι, καὶ δὴ καὶ οὐνομα τῶντὸ εἶχε Σμέρδιν. τοῦτον τὸν ἄνδρα ἀναγνώσας ὁ Μάγος Πατιζείδης ὡς οἱ αὐτὸς πάντα διαπρήξει, εἶσε ἄγων ἐς τὸν βασιλῆϊον θρόνον. ποιήσας δὲ τοῦτο κήρυκας τῇ τε ἄλλῃ διέπεμπε καὶ δὴ καὶ ἐς Αἴγυπτον προερέοντα τῷ στρατῷ ὡς Σμέρδιος τοῦ Κυρου ἀκουστέα εἶη τοῦ λοιποῦ ἀλλ' οὐ Καμβύσεω.
62. οἳ τε δὲ ὢν ἄλλοι κήρυκες προηγόρευον ταῦτα, καὶ δὴ καὶ ὁ ἐπ' Αἴγυπτον ταχθεὶς, εὗρισκε γὰρ Καμβύσεα καὶ τὸν στρατὸν ἐόντα τῆς Συρίας ἐν Ἀγβατάνοισι, προη-

setzt und vollendet. — Ῥοϊκος: zu III, 41; er lebte um Olymp. 35, und war am Lemnischen Labyrinth thätig; Erfinder des Erzgusses. — ἐπιχώριος: also ein geborener Samier.

C. 61. μελεδωνόν: zu II, 65; dafür steht III, 63 u. 65 ἐπίτροπος. "Man betrachtet diese Empörung gewöhnlich als einen Versuch der Magier sich der höchsten Gewalt zu bemächtigen, weil der Usurpator zu dieser Priesterkaste gehörte. Allein sie hatte nach dem ausdrücklichen Zeugniß der glaubwürdigsten Schriftsteller einen höheren Zweck, nämlich die Wiederherstellung der medischen Herrschaft. Vgl. Herod.

III, 65 u. 73." Heeren I, 1 S. 412. — πρὸς ταῦτα β. . . τοῖσι βασιλ.: darauf gründete er folgenden Anschlag und trachtete nach der Königswürde. — ἀναγνώσας: zu I, 68. — εἶσεν: zu I, 66. Vgl. Hom. Od. 1, 130 αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἶσεν ἄγων. — προερέοντα: als ob voranstünde: καὶ δὴ καὶ ἐς Αἴγ. ἐπέμπε κήρυκα.

C. 62. ἐν Ἀγβατάνοισι: Steph. Byz. p. 13, 14 (ed. Meineke) Ἀγβάτανα, πολὺν χρόνον Συρίας, Ἡρόδοτος τῷ τῷ. οἳ δὲ νῦν Βατάνειαν αὐτὴν καλοῦσι. Δημήτριος δὲ φησιν Ἀγβάτανα διττά, τὰ μὲν τῆς Μηδίας τὰ δὲ τῆς Συρίας. —

γόρευε στὰς ἐς μέσον τὰ ἐντεταλμένα ἐκ τοῦ Μάγου. Καμβύσης δὲ ἀκούσας ταῦτα ἐκ τοῦ κήρυκος, καὶ ἐλπίσας μιν λέγειν ἀληθέα αὐτός τε προδεδοσθαι ἐκ Πηρξάσπεος (πεμφθέντα γὰρ αὐτὸν ὡς ἀποκτενέοντα Σμέρδιον οὐ ποιῆσαι ταῦτα), βλέψας ἐς τὸν Πηρξάσπεα εἶπε “Πηρξάσπεες, οὔτω μοι διεπρήξαις τό τοι προσέθηκα πρῆγμα;” ὁ δὲ εἶπε “ὦ δέσποτα, οὐκ ἔστι ταῦτα ἀληθέα, ὅπως κοτὰ σοι Σμέρδις ἀδελφεὸς ὁ σὸς ἐπανέστηκε, οὐδὲ ὅπως τι ἐξ ἐκείνου τοῦ ἀνδρὸς νεῖκός τοι ἔσται ἢ μέγα ἢ σμικρόν· ἐγὼ γὰρ αὐτός, ποιήσας τὰ σὺ με ἐκέλευες, ἔθραψά μιν χερσὶ τῇσι ἐμεω-
τοῦ. εἰ μὲν νῦν οἱ τεθνεῶτες ἀνεστέασι, προσδέεό τοι καὶ Ἀσπνάγεα τὸν Μῆδον ἐπαναστήσεσθαι· εἰ δ’ ἔστι ὥσπερ πρὸ τοῦ, οὐ μὴ τί τοι ἔκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλαστήσει. νῦν ὧν μοι δοκεῖ μεταδιώξαντας τὸν κήρυκά ἐξετάζειν εἰρωτῶντας παρ’ ὅτεν ἦκων προαγορεύει ἡμῖν Σμέρδιος βασιλεὺς ἀκούειν.” ταῦτα εἶπαντος Πηρξάσπεος (ἦρσε γὰρ 63 Καμβύση) αὐτίκα μεταδιωκτὸς γενόμενος ὁ κῆρυξ ἦκε. ἀπιγμένον δὲ μιν εἶρετο ὁ Πηρξάσπης τάδε. “ὦνθρωπε, φῆς γὰρ ἦκειν παρὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου ἄγγελος· νῦν ὧν εἶπας τὴν ἀληθειὴν ἅπιθι χαίρων, κότερα αὐτός τοι Σμέρ-
δης φαινόμενος ἐς ὅσιν ἐντετέλλετο ταῦτα, ἢ τῶν τις ἐκείνου ὑπηρετῶν.” ὁ δὲ εἶπε “ἐγὼ Σμέρδιον μὲν τὸν Κύρου, ἐξ ὅτεν βασιλεὺς Καμβύσης ἤλασε ἐς Αἴγυπτον, οὐκ ὅπως· ὁ δέ μοι Μάγος τὸν Καμβύσης ἐπίτροπον τῶν οἰκίων ἀπέ-
δεξε, οὗτος ταῦτα ἐντεείλατο, φὰς Σμέρδιον τὸν Κύρου εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενον εἶπαι πρὸς ὑμέας.” ὁ μὲν δὴ σφι ἔλεγε οὐδὲν ἐπικατεψευσμένος, Καμβύσης δὲ εἶπε “Πηρξάσπεες, σὺ μὲν, οἷα ἀνὴρ ἀγαθός, ποιήσας τὸ κελευόμενον αἰτίην ἐκπέφηνγας· ἐμοὶ δὲ τίς ἂν εἴη Περσέων ὁ ἐπανεστειὼς ἐπιβατεύων τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος;” ὁ δὲ

ἐκ τοῦ Μ. — ὑπὸ τ. Μ.; zu Exord.
— ἐλπίσας: da er meinte. — ἢ μέγα ἢ σμικρόν: wie V, 106, nämlich nihil proorsus. — οὐ μὴ τι: zu I, 199. — μεταδιώξαντας:

auf ein zu ergänzendes ὑμέας, Subject zu ἐξετάζειν zu beziehen.

C. 63. ἐπιθέμενον: zu I, 111.
— ἐπιβατεύων: fussend, sich stützend; so noch III, 67. VI,

εἶπε "ἐγὼ μοι δοκέω συνιέναι τὸ γεγονὸς τοῦτο, ὦ βασιλεῦ· οἱ Μάγοι εἰσὶ τοι οἱ ἐπανεστεῶτες, τὸν τε ἔλιπες μελεδωνὸν τῶν οἰκίων, Πατιζείδης, καὶ ὁ τοῦτου ἀδελφεὸς Σμέρ-
 64 δις." ἐνθαῦτα ἀκούσαντα Καμβύσεα τὸ Σμέρδιος ὄνομα ἔτυψε ἢ ἀληθείη τῶν τε λόγων, καὶ τοῦ ἐνυπνίου· ὃς ἐδόκεε ἐν τῷ ὑπνῷ ἀπαγγεῖλαι τινὰ οἱ ὡς Σμέρδης ἰζόμενος ἐς τὸν βασιλῆα θρόνον ψεύσειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. μαθὼν δὲ ὡς μάτην ἀπολωλεκὼς εἶη τὸν ἀδελφεόν, ἀπέκλειε Σμέρδιν. ἀποκλαύσας δὲ καὶ περιημεκτήσας τῇ ἀπάσῃ συμφορῇ ἀναθρόσκει ἐπὶ τὸν ἵππον, ἐν νόῳ ἔχων τὴν ταχίστην ἐς Σοῦσα στρατεύεσθαι ἐπὶ τὸν Μάγον. καὶ οἱ ἀναθρόσκοντι ἐπὶ τὸν ἵππον τοῦ κουλεοῦ τοῦ ξίφους ὁ μύκης ἀποπίπτει, γυμνωθὲν δὲ τὸ ξίφος παίει τὸν μηρόν. τρώμαστιοφείς δὲ κατὰ τοῦτο τῇ αὐτὸς πρότερον τὸν τῶν Αἰγυπτίων θεὸν Ἄπιν ἐπληξε, ὡς οἱ καιρὴν ἔδοξε τετύφθαι, εἶρετο ὁ Καμβύσης ὅτι τῇ πόλει ὄνομα εἶη. οἱ δὲ εἶπαν ὅτι Ἀγβάτανα. τῷ δὲ ἔτι πρότερον ἐκέχρηστο ἐκ Βουτούς, πόλιος ἐν Ἀγβατάνοισι τελευτήσῃ τὸν βίον. ὁ μὲν δὴ ἐν τοῖσι Μηδικοῖσι Ἀγβατάνοισι ἐδόκεε τελευτήσῃ γηραιός, ἐν τοῖσι οἱ ἦν πάντα τὰ πρήγματα· τὸ δὲ χρηστήριον τοῖσι ἐν Συρίῃ Ἀγβατάνοισι ἔλεγε ἄρα. καὶ δὴ ὡς τότε ἐπειρόμενος ἐπύθετο τῆς πόλιος τὸ ὄνομα, ὑπὸ τῆς συμφορῆς τῆς τε ἐκ τοῦ Μάγου ἐκπεπληγμένος καὶ τοῦ τρώματος ἐσωφρόνησε, συλλαβὼν δὲ τὸ θεοπρόπιον εἶπε
 65 "ἐνθαῦτα Καμβύσεα τὸν Κύρου ἐστὶ πεπρωμένον τελευτᾶν." τότε μὲν τοσαῦτα, ἡμέρῃσι δὲ ὕστερον ὡς εἴκοσι μεταπεμψάμενος Περσέων τῶν παρείντων τοὺς λογιμωτάτους

65. IX, 95; sonst ein *ἐπιβάτης* sein, als Seesoldat dienen. — μελεδωνόν: zu II, 65.

C. 64. τοῦ ἐνυπνίου: erzählt III, 30. — περιημεκτήσας: zu I, 44. — ὁ μύκης: Etym. M. p. 594: τὸ κατακλείον τὴν θήκην τοῦ ξίφους, also der Deckel am Ende der Degenscheide, das Ortband.

— κατὰ τοῦτο (= αὐτῇ) τῇ: so III, 86 κατὰ τοῦτο, ἴνα. 125 ἐς τοῦτο, τῇ. — καιρὴν: man pflegt πληγὴ hinzuzudenken, *let ali vulnere*; vgl. Hom. II. 4, 185. 8, 84. 326. 11, 439. — ἄρα: zu IV, 64. Aehnlich im folgenden Cap. οὐκ ἐνῆν ἄρα. — τοῦ τρώματος: parallel mit τῆς συμφορῆς. — συλλαβών: zu I, 63.

ἔλεγέ σφι τάδε. "ὦ Πέρσαι, καταλελάβηκέ με, τὸ πάντων μάλιστα ἔκρυπτον πρηγμάτων, τοῦτο ἐς ὑμέας ἐκφῆναι. ἐγὼ γὰρ ἔων ἐν Αἰγύπτῳ εἶδον ὄψιν ἐν τῷ ὕπνῳ, τὴν μη-
δαμὰ ὠφελὸν ἰδεῖν· ἐδόκεον δέ μοι ἄγγελον ἐλθόντα ἐξ οἴκου ἀγγέλλειν ὡς Σμέρδις ἰζόμενος ἐς τὸν βασιλῆιον θρό-
νον ψαύσειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. δεύσας δὲ μὴ ἀπαιρε-
θῶ τὴν ἀρχὴν πρὸς τοῦ ἀδελφεοῦ, ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα· ἐν τῇ γὰρ ἀνδρωπηίῃ φύσι οὐκ ἔνῃν ἄρα τὸ μέλλον γίνεσθαι ἀποτρέπειν, ἐγὼ δὲ ὁ μάταιος Πηρξάσπεα ἀποπέμπω ἐς Σοῦσα ἀποκτενέοντα Σμέρδι· ἐξεργασθέν-
τος δὲ κακοῦ τοσούτου ἀδεῶς διαιτώμην, οὐδαμὰ ἐπιλεξά-
μενος μὴ κοτέ τις μοι Σμέρδιος ὑπαραιρημένου ἄλλος ἐπ-
ανασταίῃ ἀνθρώπων. παντὸς δὲ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι ἁμαρτῶν ἀδελφροκτόνος τε οὐδὲν δέον γέγονα καὶ τῆς βα-
σιλῆως οὐδὲν ἔσπον ἐστέρημαι· Σμέρδις γὰρ δὴ ἦν ὁ Μά-
γος τὸν μοι ὁ δαίμων προέφαινε ἐν τῇ ὄψι ἐπαναστή-
σεσθαι. τὸ μὲν δὴ ἔργον ἐξέργασταί μοι, καὶ Σμέρδι τὸν Κύρου μηκέτι ὑμῖν ἐόντα λογίζεσθε· οἱ δὲ ὑμῖν Μάγοι κρατέ-
ουσι τῶν βασιλῆων, τὸν τε ἔλιπον ἐπίτροπον τῶν οἰκίων, καὶ ὁ ἐκείνου ἀδελφεὸς Σμέρδις. τὸν μὲν νῦν μάλιστα χρῆν
ἐμεῦ αἰσχυρὰ πρὸς τῶν Μάγων πεπονθότος τιμωρέειν ἐμοί οὗτος μὲν ἀνοσίῳ μόρῳ τετελεύτηκε ὑπὸ τῶν ἔωντοῦ οἰκηιωτάων· τούτου δὲ μηκέτι ἐόντος, δεύτερα τῶν λοι-
πῶν ὑμῖν ὦ Πέρσαι γίνεται μοι ἀναγκαιότατον ἐντέλλεσθαι τὰ θέλω μοι γενέσθαι τελευτῶν τὸν βίον· καὶ δὴ ὑμῖν τάδε ἐπισκήπτω θεοὺς τοὺς βασιλῆιους ἐπικαλέων, καὶ πᾶσι ὑμῖν καὶ μάλιστα Ἀχαιμενιδέων τοῖσι παρεοῦσι, μὴ περι-
ιδεῖν τὴν ἡγεμονίην αὐτῆς ἐς Μήδους περιελθοῦσαν, ἀλλ'

C. 65. καταλελάβηκέ με: sonst steht dabei als Subject ἀναγκαίη, z. B. II, 152. III, 75, die Noth hat mich ergriffen, zwingt mich. Zu I, 46 u. II, 66. — οὐκ ἔνῃν ἄρα: zu III, 64. — ἐπιλεξάμενος: zu I, 78; wegen des hier hinzukommenden Begriffs der Furcht, folgt μή. — οὐδὲν δέον:

zu I, 129. — τὸν μὲν . . . οὗτος μὲν: zu I, 113. — δεύτερα τῶν λοιπῶν: an zweiter Stelle unter den Uebrigen muss ich mich an Euch wenden. Unter τῶν λοιπῶν sind alle Perser nach Abrechnung des Smerdis zu verstehen. — ἐπισκήπτω: zu III, 73. — περιελθεῖν: zu I, 24. — περιελθοῦ-

εἴτε δόλῳ ἔχουσι αὐτὴν κτησάμενοι, δόλῳ ἀπαιρεθῆναι ὑπ' ὑμέων, εἴτε καὶ σθένει τῶν κατεργασάμενοι, σθένει κατὰ τὸ καρτερόν ἀνασώσασθαι. καὶ ταῦτα μὲν ποιεῦσι ὑμῖν γῇ τε καρπὸν ἐκφέρου καὶ γυναῖκές τε καὶ ποταμὶναι τίκτοιεν, ἐοῦσι ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον ἐλευθέροισι· μὴ ἀνασώσαμένοισι δὲ τὴν ἀρχὴν μηδ' ἐπιχειρήσασι ἀνασώζειν τὰ ἐναντία τούτοις ἀρῶμαι ὑμῖν γενέσθαι, καὶ πρὸς ἔτι τούτοις τὸ τέλος Περσέων ἐκάστω ἐπιγενέσθαι οἷον ἐμοὶ ἐπιγέγονε." ἅμα τε εἰπας ταῦτα ὁ Καμβύσης ἀπέκλειε
 66 πᾶσαν τὴν ἑνωτοῦ πρῆξιν. Πέρσαι δ' ὥς τὸν βασιλέα εἶδον ἀνακλαύσαντα, πάντες τὰ τε ἐσθῆτος ἐχόμενα εἶχον, ταῦτα κατηρέκοντο, καὶ οἰμωγῇ ἀφθόῳ διεχρέωντο. μετὰ δὲ ταῦτα, ὥς ἐσφακέλισέ τε τὸ ὁστέον καὶ ὁ μηρὸς τάχιστα ἐσάπη, ἀπήνεικε Καμβύσεα τὸν Κύρου, βασιλεύσαντα μὲν τὰ πάντα ἑπτὰ ἔτεα καὶ μῆνας πέντε, ἅπαιδα δὲ τὸ παράπαν ἔοντα ἔρσενος καὶ θήλεος γόνον.

Περσέων δὲ τοῖσι παρεοῦσι ἀπιστή πολλὴ ὑπεκέχυτο τοὺς Μάγους ἔχειν τὰ πρήγματα, ἀλλ' ἐπιστέατο ἐπὶ διαβολῇ εἰπεῖν Καμβύσεα τὰ εἶπε περὶ τοῦ Σμέρδιος θανάτου, ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ πᾶν τὸ Περσικόν. οὗτοι μὲν νῦν ἐπιστέατο Σμέρδιν τὸν Κύρου βασιλέα ἐνεστεῶτα· δεινῶς γὰρ καὶ ὁ Περσῶν ἄρχων ἦν μὴ μὲν ἀποκτεῖναι Σμέρδιν· οὐ γὰρ ἦν οἱ ἀσφαλὲς Καμβύσει τετελευτηκότος φά-
 67 ναι τὸν Κύρου υἱὸν ἀπολωλέκειν αὐτοχειρίῃ. ἔ δὲ δὴ

σαν: zu I, 7. — κατὰ τὸ καρτερόν = κατὰ κράτος. Noch I, 212, mit μάχῃ verbunden, *iusto proelio et bellica virtute*. Vgl. κατὰ τὸ ἰσχυρόν IV, 201. Zu bemerken ist der Wechsel der Subjecte in den beiden Parallelverben ἀπαιρεθῆναι u. ἀνασώσασθαι. — ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον: zu III, 72. — τὰ ἐναντία: zu IV, 157.

C. 66. ἐσθῆτος ἐχόμενα: zu I, 120. — κατηρέκοντο = κατεσχίζοντο Hesych. II, p. 202. — ἀπήνεικε: in einer ähnlichen Stelle VI,

27 hat das Verbum zum Subject λοιμός. Hier kann leicht aus dem Zusammenhang ἡ νοῦσος oder τὸ κακόν ergänzt werden. — ἐπιστέατο: zu I, 122. — ἐπὶ διαβολῇ: wie I, 41. — εἰπεῖν τὰ εἶπε: zu I, 91. — ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ: *ut ad bellum adversus illum concitaretur*. So ἐκπολεμοῦν noch IV, 120 und im Passiv V, 73. — ἐνεστεῶτα: auf dem Throne sässe, wie im folgenden Capitel ἐνιστάμενος ἐς τὴν ἀρχήν. — μὴ μὲν: zu I, 68.

Μάγος τελευτήσαντος Καμβύσεω ἀδεῶς ἐβασίλευσε, ἐπιβατεύων τοῦ ὁμωνύμου Σμέρδιος τοῦ Κύρου, μῆνας ἐπὶ τοὺς ἐπιλοιπούς Καμβύσῃ ἐς τὰ ὀκτὼ ἔτεα τῆς πληρώσιος· ἐν τοῖσι ἀπεδέξατο ἐς τοὺς ὑπηκόους πάντας εὐεργεσίας μεγάλας, ὥστε ἀποθανόντος αὐτοῦ πόδον ἔχειν πάντας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, πάρεξ αὐτῶν Περσέων. διαπέμψας γὰρ ὁ Μάγος ἐς πᾶν ἔθνος τῶν ἤρχε, προεῖπε· ἀτελήν· εἶναι στρατήης καὶ φόρου ἐπ' ἔτεα τρία. προεῖπε μὲν δὴ ταῦτα ἀντίκα ἐνιστάμενος ἐς τὴν ἀρχήν, ὁγδὼν δὲ μηνὶ ἐγένετο 68 κατὰδῃλος τρόπῳ τοιῷδε. Ὅτάνης ἦν Φαρνάσπεω μὲν παῖς, γένει δὲ καὶ χρήμασι ὁμοῖος τῷ πρώτῳ Περσέων. οὗτος ὁ Ὅτάνης πρῶτος ὑπόπτευσεν τὸν Μάγον ὡς οὐκ εἶη ὁ Κύρου Σμέρδις ἀλλ' ὅσπερ ἦν, τῇδε συμβαλλόμενος, ὅτι τε οὐκ ἐξεφοῖτα ἐκ τῆς ἀκροπόλιος καὶ ὅτι οὐκ ἐκάλεε ἐς ὄψιν ἐωυτῷ οὐδένα τῶν λογίων Περσέων. ὑποπτεύσας δὲ μιν ἐποίησε τάδε. ἔσχε αὐτοῦ ὁ Καμβύσης θυγατέρα, τῇ οὖνομα ἦν Φαιδύμη· τὴν αὐτὴν δὴ ταύτην εἶχε τότε ὁ Μάγος, καὶ ταύτῃ τε συνοίκεε καὶ τῇσι ἄλλῃσι πάσῃσι τῇσι τοῦ Καμβύσεω γυναιξί. πέμπων δὴ ὦν ὁ Ὅτάνης παρὰ ταύτην τὴν θυγατέρα ἐπυνθάνετο παρ' ὅτεω ἀνθρώπων κοιμῶτο, εἴτε μετὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου εἴτε μετ' ἄλλον τευ. ἡ δὲ οἱ ἀντέπεμπε φάμεν· οὐ γινώσκειν· οὔτε γὰρ τὸν Κύρου Σμέρδιν ἰδέσθαι οὐδαμὰ, οὔτε ὅστις εἶη ὁ συνοικέων αὐτῇ εἰδέναι. ἔπεμπε δὲ δεύτερα ὁ Ὅτάνης, λέγων· “εἰ μὴ αὐτὴ Σμέρδιν τὸν Κύρου γινώσκεις, σὺ δὲ παρ' Ἀτόσσης πύθεν ὅτεω τοῦτω συνοικέει αὐτῇ τε ἐκείνῃ καὶ σύ· πάντως γὰρ δὴ κου τὸν γε ἐωυτῆς ἀδελφεὸν γινώσκει.” ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ἡ θυγάτηρ· “οὔτε Ἀτόσση δύναμαι

C. 67. ἐπιβατεύων: zu III, 63. — ἐς τὰ ὀκτὼ ἔτεα τῆς πλ.: zur Vervollständigung der acht Jahre.

C. 68. τῷ πρώτῳ II.: alsd aus dem Stamme der Achämeniden, worüber I, 125. — συμβαλλόμενος: zu I. 68. — ἐκ τῆς ἀκροπόλιος: dass hier der königliche Pal-

last in Susa gemeint sei, ist aus dem III, 70 u. 71 Erzählten wahrscheinlich. — ἔσχε und εἶχε: zu III, 31. — εἰ μὲν: das diesem μὲν entsprechende δέ ist nicht ausgedrückt, sondern durch einen zweiten mit εἰ δέ eingeleiteten hypothetischen Satz in Gedanken zu ersetzen. — σὺ δέ: zu I, 13 u. 112.

ἐς λόγους ἐλθεῖν οὔτε ἄλλην οὐδεμίαν ιδέσθαι τῶν συγκατημένων γυναικῶν· ἐπεῖτε γὰρ τάχιστα οὗτος ἄνθρωπος, ὅστις κοτέ ἐστι, παρέλαβε τὴν βασιλὴν, διέσπειρε ἡμέας
 69 ἄλλην ἄλλη τάξας.” ἀκούοντι δὲ ταῦτα τῷ Ὀτάνῃ μᾶλλον καταφαινέτο τὸ πρῆγμα. τρίτην δὲ ἀγγελίην ἐσπέμπει παρ’ αὐτὴν λέγουσαν ταῦτα. “ὦ θύγατερ, δεῖ σέ γεγονῆναι εὖ κίνδυνον ἀναλαβέσθαι τὸν ἂν ὁ πατήρ ὑποδύνειν κελεύῃ. εἰ γὰρ δὴ μὴ ἐστὶ ὁ Κύρου Σμέρδις ἀλλὰ τὸν καταδοκέω ἐγώ, οὔτοι μιν σοὶ τε συγκοιμώμενον καὶ τὸ Περσέων κράτος ἔχοντα δεῖ χαίροντα ἀπαλλάσσειν, ἀλλὰ δοῦναι δίκην. νῦν ὧν ποιήσῃς τάδε. ἐπεὶ σοὶ συνεύδῃ καὶ μάθῃς αὐτὸν κατυπνωμένον, ἄφασον αὐτοῦ τὰ ὦτα· καὶ ἦν μὲν φαίνεται ἔχων ὦτα, νόμιζε σεωυτὴν Σμέρδι τῷ Κύρου συνοικεῖν, ἦν δὲ μὴ ἔχων, σὺ δὲ τῷ Μάγῳ Σμέρδι.” ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ἡ Φαιδύμη γραμένη κινδυνεύσειν μεγάλως, ἦν ποιῇ ταῦτα· εἰ γὰρ δὴ μὴ τυγχάνει τὰ ὦτα ἔχων, ἐπὶ λαμπρὸς δὲ ἀφάσσουσα ἔσται, εὖ εἰδέναι ὡς αἰστώσει μιν· ὅμως μέντοι ποιήσῃ ταῦτα. ἡ μὲν δὴ ὑπεδέξατο ταῦτα τῷ πατρὶ καταργάσεσθαι, τοῦ δὲ Μάγου τούτου τοῦ Σμέρδιος Κῦρος ὁ Καμβύσεω ἄρχων τὰ ὦτα ἀπέτεμε ἐπ’ αἰτίῃ δὴ τινὶ οὐ σμικρῇ. ἡ ὧν δὴ Φαιδύμη αὕτη, ἡ τοῦ Ὀτάνεω θυγάτηρ, πάντα ἐπιτελέουσα τὰ ὑπεδέξατο τῷ πατρὶ, ἐπεῖτε αὐτῆς μέρος ἐγένετο τῆς ἀπίξις παρὰ τὸν Μάγον (ἐν περιτροπῇ γὰρ δὴ αἱ γυναῖκες φοιτῶσι τοῖσι Πέρσῃσι), ἐλθοῦσα παρ’ αὐτὸν εἶδε, ὑπνωμένου δὲ καρτερῶς τοῦ Μάγου ἤφασε τὰ ὦτα. μαθοῦσα δὲ οὐ χαλεπῶς

— τῶν συγκατημένων: der zugleich mit mir im Harem wohnenden. — ὅστις κοτέ: zu I, 157.

C. 69. καταδοκέω: zu I, 22. — χαίροντα: zu III, 29. — ἀπαλλάσσειν: intrans., davon kommen; so noch I, 16 u. IX, 106; und ganz ähnlich V, 63 und VIII, 68, 1. — ἄφασον: Suidas I, p. 39] ἀφάσ-

ων· ψηλαφῶν. — σεωυτὴν: als Subject wie ἐωυτάν I, 34. — σὺ δέ: zu I, 13 u. 112. — αἰστώσει: schon bekannt ist das Wort aus Hom. Od. 10, 259 οἱ δ’ αὖ αἰστώθησαν ἄολλες, οὐδέ τις αὐτῶν ἔξεφάνη. Vgl. 20, 79. Noch III, 127. — ὑπεδέξατο: zu I, 24. — ἐπέτε αὐτῆς μέρος ἐγ.: als die Reihe an sie kam. Vgl. Esther II, 12. — ἐν περιτροπῇ: zu II, 168.

ἀλλ' εὐπετέως οὐκ ἔχοντα τὸν ἄνδρα ᾧτα, ὥς ἡμέρη τά-
χιστα ἐγεγόνεε, πέμψασα ἐσήμνηε τῷ πατρὶ τὰ γενόμενα.

Ὁ δὲ Ὀτάνης παραλαβὼν Ἀσπαθίνην καὶ Γωβρῆν 70

Περσέων τε πρώτους ἐόντας καὶ ἐωντῷ ἐπιτηδεωτάτους
ἐς πίστιν, ἀπηγήσατο πᾶν τὸ πρῆγμα· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ ἄρα

ὑπόπτενον οὕτω τοῦτο ἔχειν, ἀνενείκαντος δὲ τοῦ Ὀτάνεω
τοὺς λόγους ἐδέξαντο. καὶ ἔδοξέ σφι ἕκαστον ἄνδρα Περ-

σέων προσεταιρίσασθαι τοῦτον τῷ πιστεύει μάλιστα. Ὀτά-
νης μὲν νυν ἐσάγεται Ἰνταφέρνεα, Γωβρῆς δὲ Μεγάβυζον,

Ἀσπαθίνης δὲ Ὑδάρνεα. γεγονότων δὲ τούτων ἔξ παρα-
γίνεται ἐς τὰ Σοῦσα Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος ἐκ Περσέων

ἦκων· τούτων γὰρ δὴ ἦν οἱ ὁ πατὴρ ὕπαρχος. ἐπεὶ ὦν
οὗτος ἀπίκετο, τοῖσι ἔξ τῶν Περσέων ἔδοξε καὶ Δαρεῖον

προσεταιρίσασθαι. συνελθόντες δὲ οὗτοι ἐόντες ἐπτα ἐδί- 71
δοσαν, σφισι λόγους καὶ πίστις. ἐπεῖτε δὲ ἐξ Δαρεῖον ἀπί-

κετο γνώμην ἀποφαίνεσθαι, ἔλεγέ σφι τάδε. “ἐγὼ ταῦτα
ἐδόκεον μὲν αὐτὸς μῦθος ἐπίστασθαι, ὅτι τε ὁ Μάγος εἴη

ὁ βασιλεύων καὶ Σμέρδης ὁ Κύρου τετελεύτηκε· καὶ αὐτοῦ
τούτου εἵνεκεν ἦκω σπουδῇ ὥς συστήσω ἐπὶ τῷ Μάγῳ

θάνατον. ἐπεῖτε δὲ συνήνεικε ὥστε καὶ ὑμέας εἰδέναι καὶ
μὴ μῦθον ἐμέ, ποιεῖν αὐτίκα μοι δοκέει καὶ μὴ ὑπερβάλ-

λεσθᾶν· οὐ γὰρ ἄμεινον.” εἶπε πρὸς ταῦτα ὁ Ὀτάνης “ὦ
παῖ Ὑστάσπεος, εἰς τε πατρὸς ἀγαθοῦ καὶ ἐκφαίνειν ἔοι-

κας σεωντὸν ἐόντα τοῦ πατρὸς οὐδὲν ἔσσω· τὴν μέντοι
ἐπιχειρήσιν ταύτην μὴ οὕτω συντάχυνε ἀβούλως, ἀλλ' ἐπὶ

τὸ σωφρονέστερον αὐτὴν λάμβανε· δεῖ γὰρ πλεῖνας γενο-
μένους οὕτω ἐπιχειρέειν.” λέγει πρὸς ταῦτα Δαρεῖος “ἀν-

C. 70. ἀπηγήσατο: zu I, 2. — ἀνενείκαντος... ἐδέξαντο: *quum is O. rationes suas exposuisset, adsentati sunt ambo.* — ἐκ Περσέων ἦκων: Susa nämlich, obgleich gewöhnliche Winterresidenz der persischen Könige, lag nicht im Lande der Perser, sondern im Lande der Cissier, eines, wenn auch nicht eigentlich persischen, aber doch verwandten

Stammes, der persische Sitten und Tracht angenommen hatte. Susiana lag in der Mitte zwischen Persien und Babylonien. — ὕπαρχος: zu III, 120.

C. 71. αὐτοῦ τούτου εἶν.: wie αὐτοῦ ταύτῃ I, 169. — συστήσω: zu I, 103. — συνήνεικε: zu I, 73. — οὐ γὰρ ἄμεινον: zu I, 187. — συντάχυνε: zu II, 133. — ἐπὶ τὸ σωφρονέστερον: Gegensatz zu

δρες οἱ παρεόντες, τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἐξ Ὀτάνειο εἰ χρή-
 σεσθε, ἐπίστασθε ὅτι ἀπολέσθε κάκιστα· ἐξοίσει γάρ
 τις πρὸς τὸν Μάγον, ἰδίῃ περιβαλλόμενος ἐν τῷ κέρδεα.
 μάλιστα μὲν νῦν ὠφείλετε ἐπ' ὑμέων αὐτῶν βαλόμενοι
 ποιεῖν ταῦτα· ἐπεῖτε δὲ ὑμῖν ἀναφέρειν ἐς πλεῦνας ἐδόκεε
 καὶ ἐμοὶ ὑπερέθεσθε, ἣ ποιεῶμεν σήμερον, ἣ ἴστε ὑμῖν
 ὅτι ἦν ὑπερπέση ἡ νῦν ἡμέρη, ὥς οὐκ ἄλλος φθὰς ἐμεῦ κατ-
 ήγορος ἔσται, ἀλλὰ σφεα αὐτὸς ἐγὼ κατερέω πρὸς τὸν
 72 Μάγον.” λέγει πρὸς ταῦτα Ὀτάνης, ἐπειδὴ ὥρα σπερχό-
 μενον Δαρεῖον, “ἐπεῖτε ἡμέας συνταχύνειν ἀναγκάζεις
 καὶ ὑπερβάλλεσθαι οὐκ ἔξ, ἴδι ἐξηγέο αὐτὸς ὅτεω τρόπῳ
 πάριμεν ἐς τὰ βασιλῆα καὶ ἐπιχειρήσομεν αὐτοῖσι. φυλα-
 κὰς γὰρ δὴ διεστεώσας οἰδὰς κον καὶ αὐτὸς, εἰ μὴ ἰδῶν,
 ἀλλ' ἀκούσας· τὰς τέω τρόπῳ περήσομεν;” ἀμείβεται
 Δαρεῖος τοισίδε. “Ὀτάνη, ἣ πολλὰ ἔστι τὰ λόγῳ μὲν οὐκ
 οἶά τε δηλῶσαι, ἔργῳ δέ· ἄλλα δ' ἔστι τὰ λόγῳ μὲν οἶά
 τε, ἔργῳ δὲ οὐδὲν ἀπ' αὐτῶν λαμπρὸν γίνεται. ὑμεῖς δὲ
 ἴστε φυλακὰς τὰς κατεστεώσας ἐούσας οὐδὲν χαλεπὰς παρ-
 ελθεῖν. τοῦτο μὲν γὰρ ἡμέων ἐόντων τοιῶνδε οὐδεὶς ὅστις

ἀβούλως, wie Thuc. I, 32, 3. —
 ἐξ Ὀτ. = ὑπό. Zu Exord. — πε-
 ριβαλλόμενος: dies Verbum, welches
 sonst vom Anlegen der Kleider oder
 der Waffen I, 152. 195. III, 139.
 IV, 189. VII, 75. IX, 109, oder
 vom Errichten von Befestigungs-
 werken I, 141. 163. 186. VI, 46.
 VII, 191. IX, 96. 97 gebraucht
 wird, heisst hier in übertragenem
 Sinne sich zueignen, in seine
 Gewalt bringen; so noch VI,
 25. VII, 190. VIII, 8. IX, 39, und
 in demselben Sinne, aber im Activ,
 also einem Andern zueignen I,
 129. Das Passiv nur II, 91 ἐν τῷ
 περιβεβλημένῳ τούτῳ, in die-
 sem Umkreis. Vgl. noch VI, 44.
 — ὠφέλλετε: *debetatis*. — ἐπ'
 ὑμέων αὐτῶν βαλόμενοι: *re in-*
ter vos deliberata; doch ent-
 hält diese Redeweise noch den Ne-

benbegriff, dass Andere von der Be-
 rathung ausgeschlossen sind; so
 noch III, 155. IV, 160. V, 73. 106.
 VIII, 109; dadurch verschieden von
 der ähnlichen ἐς θυμὸν βάλλεσθαι
 I, 84. VII, 51. VIII, 68, 3. — ἀνα-
 φέρειν: zu I, 157. — ὑπερέθεσθε:
 zu I, 8. — ὑμῖν: am natürlichsten
 mit ἴστε zu verbinden, *hoc vobis*
scitote, wisset das zu eu-
 rem eigenen Heile. — ὥς:
 nimmt ὅτι auf; der Pleonasmus ist
 motivirt durch den eingeschobenen
 hypothetischen Satz; zu II, 13. —
 ἐμεῦ: als ich, nämlich von ἄλλος
 abhängig. — κατερέω: zu I, 20.

C. 72. συνταχύνειν: zu II, 133.
 — ἐπιχ. αὐτοῖσι: nämlich τοῖσι
 μάγοις, wie am Anfang des C. 76
 steht. — διεστεώσας: zu II, 66. —
 τοιῶνδε: da wir einem so ho-
 hen Stande angehören. —

οὐ παρήσει, τὰ μὲν κού καταιδόμενος ἡμέας, τὰ δὲ κού καὶ δειμαίνων· τοῦτο δὲ ἔχω αὐτὸς σκήψιν εὐπρεπεστάτην τῇ πάριμεν, φὰς ἄρτι τε ἦκειν ἐκ Περσέων καὶ βούλεσθαι τι ἔπος παρὰ τοῦ πατρὸς σημεῖναι τῷ βασιλεί. ἔνθα γάρ τι δεῖ ψεύδος λέγεσθαι, λεγέσθω. τοῦ γὰρ αὐτοῦ γλιχόμεθα οἷ-τε ψευδόμενοι καὶ οἱ τῇ ἀληθείῃ διαχρεώμενοι· οἱ μὲν γε ψεύδονται τότε ἐπεὰν τι μέλλωσι τοῖσι ψεύδεσι πείσαντες κερδήσεσθαι, οἱ δ' ἀληθίζονται ἵνα τι τῇ ἀληθείῃ ἐπισπάσωνται κέρδος καὶ τι μᾶλλον σφι ἐπιτραπῇται. οὕτω οὐ ταῦτ' ἀσκέοντες τῶντοῦ περιεχόμεθα. εἰ δὲ μηδὲν κερδήσεσθαι μέλλοιεν, ὁμοίως ἂν ὁ τε ἀληθίζόμενος ψευδῆς εἴη καὶ ὁ ψευδόμενος ἀληθής. ὅς ἂν μὲν νῦν τῶν πολυουρῶν ἐκὼν παρή, αὐτῷ οἱ ἄμεινον ἐς χρόνον ἔσται· ὅς δ' ἂν ἀντιβαίνειν πειρᾶται, δεικνύσθω ἐνθαῦτα ἐὼν πολέμιος, καὶ ἔπειτα ὡσάμενοι ἔσω ἔργου ἐχώμεθα.“

Λέγει Γωβρύης μετὰ ταῦτα “ἄνδρες φίλοι, ἡμῖν κότε 73 κάλλιον παρέξει ἀνασώσασθαι τὴν ἀρχήν, ἢ εἰ γε μὴ οἶοι τε ἐσόμεθα αὐτὴν ἀναλαβεῖν ἀποθανέειν; ὅτε γε ἀρχό-

παρήσει: zu I, 14. — σκήψιν: zu I, 147. — ἔνθα γάρ: relativisch zu fassen. Dieser und die folgenden Grundsätze sind im Munde eines Persers auffallend, und stimmen mit dem I, 138 ausgesprochenen (αἰσχιστον δὲ αὐτοῖσι [den Persern] τὸ ψεύδεσθαι νεόμισται) nicht überein. Vielmehr scheint dies Urtheil aus einer hellenischen Denkweise hervorgegangen zu sein. So. fragt bei Soph. Phil. 108 Neoptolemos den Odysseus: οὐκ αἰσχρὸν ἡγεῖ δῆτα τὰ ψευδῆ λέγειν; , und dieser antwortet οὐκ, εἰ τὸ σωθῆναι γε τὸ ψεύδος φέρει. Es scheint also hier H. seine eigene Ansicht auszudrücken, wenigstens findet diese Vermuthung ihre Bestätigung darin, dass er V, 50 den Aristagoras tadeln, die Wahrheit gesagt zu haben: χρεὼν γὰρ μιν μὴ λέγειν τὸ ἔόν. — περιεχόμεθα: ein variirter Ausdruck

für das obige γλιχόμεθα. Zu I, 147. — παρή: zu I, 14. — ἄμεινον: zu II, 46. — ἐς χρόνον: in posterum; so VII, 29. IX, 89. Vgl. III, 65 ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον in alle Zeit. Vgl. noch ἀνὰ χρόνον I, 173.

C. 73. ἡμῖν κότε ... ἀρχήν, ἢ ... ἀποθανέειν: wann wird es uns besser anstehen, die Herrschaft wieder zu erringen, oder ... zu sterben. Ueber παρέξει: zu I, 9. — ἀρχόμεθα μὲν: diesem μὲν scheint nichts anderes zu entsprechen als das folgende ὅσοι τε ... παρεγένοντο. Gobryas wollte eigentlich so sagen: ὅτε γε ἀρχόμεθα μὲν ὄντες Πέρσαι ὑπὸ Μήδου ἀνδρός, προσήκει δὲ ἡμῖν ποιεῖν τὰ ἐπέσκηψε τοῖσι Πέρσῃσι ὁ Καμβύσης. Diese beiden Gründe zum Handeln stehen im Gegensatz; aber den zweiten verwandelt Gobryas in eine Erinnerung an

μεθα μὲν ἔοντες Πέρσαι ὑπὸ Μήδου ἀνδρὸς Μάγον, καὶ τούτου ὧτα οὐκ ἔχοντος. ὅσοι τε ὑμέων Καμβύση νοσέοντι παρεγένοντο, πάντως κου μέμνησθε τὰ ἐπέσκηψε Πέρσῃσι τελευτῶν τὸν βίον μὴ πειρωμένοισι ἀνακτᾶσθαι τὴν ἀρχήν· τὰ τότε οὐκ ἐνεδεχόμεθα, ἀλλ' ἐπὶ διαβολῇ ἐδοκέομεν εἰπεῖν Καμβύσεια. νῦν ὦν τίθεμαι ψῆφον πείθεσθαι Δαρεῖω καὶ μὴ διαλύεσθαι ἐκ τοῦ συλλόγου τοῦδε ἄλλοθι ἰόντας ἢ ἐπὶ τὸν Μάγον ἰθέως." ταῦτα εἶπε Γωβρύης, καὶ πάντες ταῦτα αἶνεον.

- 74 Ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἐβουλευόντο, ἐγίνετο κατὰ συντυχίην τὰδε. τοῖσι Μάγοισι ἔδοξε βουλευομένοισι Πηρηξάσπεα φίλον προσθέσθαι, ὅτι τε ἐπεπόνθει πρὸς Καμβύσειω ἀνάρσια, ὅς οἱ τὸν παῖδα τοξεύσας ἀπολωλέκεε, καὶ διότι μούνος ἡπίστατο τὸν Σμέρδιος τοῦ Κύρου θάνατον αὐτοχειρὴ μιν ἀπολέσας, πρὸς δ' ἔτι ἔοντα ἐν αἴνῃ μεγίστῃ τὸν Πηρηξάσπεα ἐν Πέρσῃσι. τοιῶν δὴ μιν εἵνεκεν καλέσαντες φίλον προσεκτῶντο πίστι τε λαβόντες καὶ ὀρκίοισι, ἢ μὲν ἔξειν παρ' ἑωντῶ μηδ' ἐξοίσειν μηδενὶ ἀνθρώπων τὴν ἀπὸ σφῶν ἀπάτην ἐς Πέρσας γεγονοῖαν, ὑπισχνεύμενοι τὰ πάντα οἱ μυρία δώσειν. ὑποδεχομένον δὲ τοῦ Πηρηξάσπεω ποιήσιν ταῦτα, ὥς ἀνέπεισάν μιν οἱ Μάγοι, δεῦτερα προσέφερον, αὐτοὶ μὲν φάμενοι Πέρσας πάντας συγκαλέσειν ὑπὸ τὸ βασιλῆιον τεῖχος, κείνον δ' ἐκέλευον ἀναβάντα ἐπὶ πύργον ἀγορεύσαι ὥς ὑπὸ τοῦ Κύρου Σμέρδιος ἄρχονται καὶ ὑπ' οὐδενὸς ἄλλου. ταῦτα

das früher Geschehene; dies schiebt er erst vor, und dadurch wird es unmöglich, den Gegensatz festzuhalten und auszudrücken. — καὶ τούτου: und zwar; zu I, 147. — ἐπέσκηψε: hier in prägnantem Sinne: was er dem P. aufgetragen und angewünscht hat, wenn sie nicht...; hierher gehört also Hesychius ἐπισκήπτω· ἐπαρῶμαι. Ohne diesen Nebengriff noch III, 65. IV, 33. VII, 158 Einen mit Bitten be-

auftragen. Vgl. ἐνσκήπτειν I, 105. — ἐπὶ διαβολῇ: zu I, 41.

C. 74. ἀνάρσια: zu III, 10. — ὅς οἱ... ἀπολ.: erzählt III, 35, — ἀπολέσας: erzählt III, 30. — ἔοντα: enthält den dritten Grund, warum sich die Mager den Pr. zum Freunde machen. — αἴνη: (noch VIII, 112 u. IX, 16) = αἶνος, was H. nur einmal VII, 107 hat. — πίστι τε λαβόντες: cum obstringentes; in demselben Zusammenhang steht IX, 106 κατα-

δὲ οὕτω ἐνετέλλοντο ὡς πιστοτάτου δῆθεν ἐόντος αὐτοῦ ἐν Πέρσῃσι, καὶ πολλάκις ἀποδεξαμένον γνώμην ὡς περιεῖη ὁ Κύρου Σμέρδης, καὶ ἐξαρνησαμένου τὸν νόνον αὐτοῦ. φαιμένου δὲ καὶ ταῦτα ἐτοίμου εἶναι ποιεῖν τοῦ Περσῆ- 75 σπεω, συγκαλέσαντες Πέρσας οἱ Μάγοι ἀνεβίβασαν αὐτὸν ἐπὶ πύργον καὶ ἀγορεύειν ἐκέλευον. ὁ δέ, τῶν μὲν δὴ ἐκεῖνοι προσεδέοντο αὐτοῦ, τούτων μὲν ἐκὼν ἐπελήθετο, ἀρξά- μενος δὲ ἅπ' Ἀχαιμένεος ἐγενεηλόγησε τὴν πατριὴν τὴν Κύρου, μετὰ δὲ ὡς ἐς τοῦτον κατέβη, τελευτῶν ἔλεγε ὅσα ἀγαθὰ Κύρος Πέρσας πεποιήκοι, διεξελθὼν δὲ ταῦτα ἐξέ- φαινε τὴν ἀληθείην, φάμενος πρότερον μὲν κρύπτειν (οἱ γάρ οἱ εἶναι ἀσφαλὲς λέγειν τὰ γενόμενα), ἐν δὲ τῷ παρ- εόντι ἀναγκαίην μιν καταλαμβάνειν φαίνειν· καὶ δὴ ἔλεγε τὸν μὲν Κύρου Σμέρδιν ὡς αὐτὸς ὑπὸ Καμβύσειω ἀναγκα- ζόμενος ἀποκτείνειε, τοὺς Μάγους δὲ βασιλεύειν. Πέρσῃσι δὲ πολλὰ ἐπαρησάμενος εἰ μὴ ἀνακτησαίατο ὀπίσω τὴν ἀρχὴν καὶ τοὺς Μάγους τισαίατο, ἀπῆκε ἑωυτὸν ἐπὶ κε- φαλῇ φέρεσθαι ἀπὸ τοῦ πύργου κάτω. Περσῆσπες μὲν 76 νων ἑὼν τὸν πάντα χρόνον ἀνὴρ δόκιμος οὕτω ἐτελεύτησε.

Οἱ δὲ δὴ ἐπὶ τῶν Περσέων ὡς ἐβουλεύσαντο αὐτίκα 76 ἐπιχειρεῖν τοῖσι Μάγοισι καὶ μὴ ὑπερβάλλεσθαι, ἦσαν εὐξάμενοι τοῖσι θεοῖσι, τῶν περὶ Περσῆσπεα πρηχθέντων εἰδότες οὐδέν. ἔν τε δὴ τῇ ὁδῷ μέσῃ στείχοντες ἐγίνοντο

λαβόντες. — τὰ πάντα: zu I, 163. — ὑποδεχομένου: zu I, 24. — δῆθεν: zu I, 59.

C. 75. τῶν μὲν δὴ: habe ich nach Bekker's Conjectur aufgenom- men, statt μέντοι, was unmöglich zu sein scheint. Ueber das verdoppelte μέν, zu I, 113. — προσεδέοντο: zu I, 36. — ἐκὼν ἐπελήθετο: zu IV, 43. — τὴν πατριήν: zu I, 200. — καταλαμβάνειν: zu I, 46. — φαίνειν: nämlich τὴν ἀληθείην. — ἀνακτησαίατο ὀπίσω: zu III, 16. — ἐπὶ κεφαλῇ: zu III, 35. — φέρεσθαι: zu I, 176.

C. 76. ἔν τε δὴ . . . καὶ . . . : zwei coordinirte Sätze, die wir lie- ber in das Verhältniss der Subor- dination bringen würden; in einem solchen Zusammenhange ist καὶ durch als übersetzbar. So IV, 181 u. 199; Thuc. 1, 50, 5 ἥδη δὲ ἦν ὁπὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι ἐξαπίνης πρύμναν ἐκρούοντο. Doch geht ei- nem solchen καὶ meist τέ oder ἤδη, namentlich aber ἅμα voran, wie I, 112 ἅμα δὲ ταῦτα ἔλεγε καὶ ἐπε- δέκνυε. Aehnlich ist Virg. Aen. 3, 9 *vix prima inceperat aestas, et pater Anchises dare fatis vela iu- bebant*. Vgl. noch Her. IV, 53. 135.

καὶ τὰ περὶ Περξάσπεα γεγονότα ἐπυνθάνοντο. ἐνθαῦτα ἐκστάντες τῆς ὁδοῦ ἐδίδουσαν αὐτοῖς σφίσι λόγους, οἱ μὲν ἀμφὶ τὸν Ὀτιάνην πάγχυ κελεύοντες ὑπερβάλλεσθαι μηδὲ οἰδεόντων τῶν περηγμάτων ἐπιτίθεσθαι, οἱ δὲ ἀμφὶ τὸν Δαρεῖον ἀντίλα τε ἵεναι καὶ τὰ δεδογμένα ποιεῖν μηδ' ὑπερβάλλεσθαι. ὠθιζομένων δ' αὐτῶν ἐφάνη ἱρήκων ἑπτὰ ζεύγεα δύο αἰγυπτιῶν ζεύγεα διώκοντα καὶ τίλλοντά τε καὶ ἀμύσσοντα. ἰδόντες δὲ ταῦτα οἱ ἑπτὰ τὴν τε Δαρείου πάντες αἰνεον γνώμην, καὶ ἔπειτα ἦσαν ἐπὶ τὰ βασιλῆα τεταρασηκό-

77 τες τοῖσι ὄρνισι. ἐπιστάσι δὲ ἐπὶ τὰς πύλας ἐγένετο οἷόν τι Δαρεῖω ἢ γνώμῃ ἔφερε· καταιδέμενοι γὰρ οἱ φύλακοι ἄνδρας τοὺς Περσέων πρώτους, καὶ οὐδὲν τοιοῦτον ὑποπτεύοντες ἐξ αὐτῶν ἔσσεσθαι, παρίεσαν θείῃ πομπῇ χρεωμένους, οὐδ' ἐπειρώτα οὐδεῖς. ἐπεῖτε δὲ καὶ παρῆλθον ἐς τὴν αὐλήν, ἐνέκυρσαν τοῖσι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρουσι εὐνούχοισι, οἳ σφεας ἰστόρεον ὃ τι θέλοντες ἤκοιεν· καὶ ἅμα ἰστορέοντες τούτους τοῖσι πυλουροῖσι ἀπέλπεον ὅτι σφέας παρήκαν, ἰσχόν τε βουλομένους τοὺς ἑπτὰ ἐς τὸ πρόσω παρίεναι. οἱ δὲ διακελευσάμενοι, καὶ σπασάμενοι τὰ ἐγχειρίδια, τούτους μὲν τοὺς ἰσχοντας αὐτοῦ ταύτῃ συγκεν-

78 τέουσι, αὐτοὶ δὲ ἦσαν δρόμῳ ἐς τὸν ἀνδρεῶνα. οἱ δὲ Μάγοι ἔνυχον ἀμφοτέρωι τρηκαῦτα ἔοντες τε ἔσω καὶ τὰ ἀπὸ Περξάσπεω γενόμενα ἐν βουλῇ ἔχοντες. ἐπεὶ ὦν εἶδον

150. V, 86. VII, 12. 217. VIII, 56. 64. 83. — ἐδίδουσαν σφίσι λόγ.: zu II, 162. — οἰδεόντων τῶν πρ.: noch III, 127; wie Tacit. Hist. 2, 32 quoniam Galliae tumeant., und Cic. ad Att. 14, 4 tument negotia. — ἐπιτίθεσθαι: zu I, 26. — ὠθιζομένων δ' αὐτῶν: dum inter se altercantur. In demselben Sinne das Substantiv ὠθισμός VIII, 78 u. IX, 26; aber im eigentlichen VII, 225 u. IX, 62 das Schlachtedränge. — ζεύγεα: ζεύγος, was sonst von einem Paar Rinder gebraucht wird, zeigt hier überhaupt ein Paar an; so noch

III, 109. 130. VII, 35. — ἀμύσσοντα: Gloss. Herod. ἀμύσσειν· ἔλκουν, ξέειν. Noch III, 108, und καταμύσσεσθαι IV, 71.

C. 77. ἐγένετο . . . ἔφερε: a cecidit tale quid, quale Darii sententia iudicaverat. Die Redeweise ist der I, 120 bemerkten ähnlich. Noch V, 118. VI, 110. VIII, 100. — παρίεσαν: zu I, 14. — θείῃ πομπῇ χρεωμένους: zu I, 62. — ἐνέκυρσαν: zu II, 82. — παρήκαν: zu I, 14. — διακελευσάμενοι: zu I, 1. — αὐτοῦ ταύτῃ: zu I, 189.

τοὺς εὐνούχους τεθορυβημένους τε καὶ βοῶντας, ἀνά τε ἔδραμον πάλιν ἀμφότεροι, καὶ ὡς ἔμαθον τὸ ποιούμενον, πρὸς ἀλλήν ἐτράποντο. ὁ μὲν δὴ αὐτέων φθάνει τὰ τόξα κατελόμενος, ὁ δὲ πρὸς τὴν αἰχμὴν ἐτράπετο. ἐνθαῦτα δὲ συνέμισγον ἀλλήλοισι. τῷ μὲν δὴ τὰ τόξα ἀναλαβόντι αὐτέων, ἐόντων τε ἀγχοῦ τῶν πολεμίων καὶ προσκειμένων, ἦν χρηστὰ οὐδέν· ὁ δ' ἕτερος τῇ αἰχμῇ ἡμύνητο, καὶ τοῦτο μὲν Ἀσπαθίνην παίει ἐς τὸν μηρόν, τοῦτο δὲ Ἰνταφέρνεα ἐς τὸν ὀφθαλμόν· καὶ ἐστερήθη μὲν τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκ τοῦ τρώματος ὁ Ἰνταφέρνης, οὐ μέντοι ἀπέθανέ γε. τῶν μὲν δὴ Μάγων οὗτερος τρωματίζει τούτους· ὁ δὲ ἕτερος, ἐπείτε οἱ τὰ τόξα οὐδὲν χρηστὰ ἐγίνετο, ἦν γὰρ δὴ θάλαμος ἐσέχων ἐς τὸν ἀνδρεῶνα, ἐς τοῦτον καταφεύγει, θέλων αὐτοῦ προσθεῖναι τὰς θύρας· καὶ οἱ συνεσπίπτουσι τῶν ἑπτὰ ὄδοι, Δαρεῖός τε καὶ Γωβρύης. συμπλακέντος δὲ Γωβρύεω τῷ Μάγῳ ὁ Δαρεῖος ἐπεστεῶς ἠπόρει οἷα ἐν σκοτεί, προμηθεόμενος μὴ πλήξῃ τὸν Γωβρύην. ὁρέων δὲ μιν ἀργὸν ἐπεστεῶτα ὁ Γωβρύης εἶρετο ὅ τι οὐ χρεῖται τῇ χειρί· ἔ δὲ εἶπε “προμηθεόμενος σέο, μὴ πλήξω.” Γωβρύης δὲ ἀμείβετο “ὦθι καὶ δι' ἀμφοτέρων τὸ ξίφος.” Δαρεῖος δὲ πειθόμενος ὥσέ τε τὸ ἐγκειρίδιον καὶ ἔτυχέ κως τοῦ Μάγου. ἀποκτείναντες δὲ τοὺς Μάγους καὶ ἀποταμόντες αὐτέων τὰς κεφαλὰς, τοὺς μὲν τρωματίας ἑωντῶν αὐτοῦ λείπουσιν καὶ ἀδυνασίης εἵνεκεν καὶ φυλακῆς τῆς ἀκροπόλιος, οἱ δὲ πέντε αὐτέων ἔχοντες τῶν Μάγων τὰς κεφαλὰς ἔθεον ἔξω, βοῇ τε καὶ πατάγῳ χρεώμενοι, καὶ Πέρσας τοὺς ἄλλους ἐπεκαλέοντο, ἐξηγεόμενοί τε τὸ πρῆγμα καὶ δεικνύοντες τὰς κεφαλὰς· καὶ ἅμα ἔκτεινον πάντα τινὰ τῶν Μά-

C. 78. ἀνά τε ἔδραμον πάλιν: *vicissim et ipsi easiluerunt.* — κατελόμενος: zu I, 4. — προσκειμένων: zu I, 123. — ἦν χρηστὰ: nämlich τὰ τόξα. — ἐσέχων: zu II, 11. — προσθεῖναι: Bekk. Anecd. I, p. 111 προσθεῖναι ἀντὶ τοῦ ἐπικλεῖσαι. In demselben Sinne sagt Hom. ἐπιθεῖναι II, 14,

169. Od. 22, 157 und öfters. Gegensatz ἀνακλίνειν. — προμηθεόμενος σέο: zu II, 172.

C. 79: καὶ ἀδυνασίης εἵνεκεν: *quum infirmitatis causa.* — βοῇ τε καὶ πατάγῳ χρεώμενοι: noch so VII, 211 vom Schlachtgeschrei, wie Hom. II, 3, 2 Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν. —

γων τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον. οἱ δὲ Πέρσαι μαθόντες τὸ τε γεγονὸς ἐκ τῶν ἑπτὰ καὶ τῶν Μάγων τὴν ἀπάτην, ἐδικαίουν καὶ αὐτοὶ ἕτερα τοιαῦτα ποιέειν, σπασάμενοι δὲ τὰ ἐγχειρίδια ἔκτεινον ὅκον τινὰ Μάγον εὗρισκον· εἰ δὲ μὴ νῦν ἐπελθοῦσα ἔσχε, ἔλιπον ἂν οὐδένα Μάγον. ταύτην τὴν ἡμέρην θεραπεύουσι Πέρσαι κοινῇ μάλιστα τῶν ἡμερέων, καὶ ἐν αὐτῇ ὁρτὴν μεγάλην ἀνάγουσι, ἣ κέκληται ὑπὸ Περσέων μαγοφόνια· ἐν τῇ Μάγον οὐδένα ἔξεισι φανῆναι ἐς τὸ φῶς, ἀλλὰ κατ' οἴκους ἑωυτοὺς οἱ Μάγοι ἔχουσι τὴν ἡμέρην ταύτην.

80 Ἐπειτε δὲ κατέστη ὁ θόρυβος καὶ ἐντὸς πέντε ἡμερέων ἐγένετο, ἐβουλεύοντο οἱ ἐπαναστάντες τοῖσι Μά-

τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον: zu II, 76.
— ἕτερα τοιαῦτα: zu I, 120. —
ἔσχε: zu I, 158.

C. 80. κατέστη: sich gelegt hatte. — καὶ ἐντὸς πέντε ἡμερέων ἐγένετο: und fünf Tage noch nicht verflossen waren. — λόγοι ἄπιστοι: Heeren I, 1 S. 413: "Die Geschichte der Verschwörung hat für den Forscher der persischen Verfassung eben so viel Befremdendes als Merkwürdiges. Die Berathschlangung, welche die Verschworenen nach vollbrachter That über die künftige Verfassung anstellten, ist eine so fremde Erscheinung in Asien, dass mehrere Griechen bereits zu Herodots Zeiten sie ablegneten. Dennoch aber behauptet er ausdrücklich, sie sei gehalten worden, und diese bestimmte Behauptung macht es unmöglich anzunehmen, dass es eine bloße Fiction von ihm sei. Vielmehr hat sie gewiss einen historischen Grund. Dass sie aber nicht so gehalten worden, sondern dass die Wahrheit vielmehr in ein griechisches Gewand gehüllt ward, wird für jeden, der nur einige Kenntniss des Orients hat, eine ausgemachte Sache bleiben. Hätte der Geschichtschreiber

hier seine Quelle genannt, so könnten wir vielleicht bestimmter urtheilen. So ist es aber blos eine wahrscheinliche Vermuthung, die sich nach der Analogie anderer Völker, die eine ähnliche Verfassung mit den Persern hatten, aufstellen lässt. Unter solchen Völkern sind Zusammenkünfte und Berathschlangungen zwischen den Stamm- und Familienhäuptern über die Ernennung eines Nachfolgers eine nicht ungewöhnliche Erscheinung. Nach Allem aber, was wir von den sieben Verschworenen wissen, scheinen sie entweder solche Häupter der Stämme, die die persische Nation ausmachten, oder auch der Familie der Pasargaden gewesen zu sein. War aber dies der Fall, so klärt es sich leicht auf, wie eine Aristocratie dieser Art, die aus den Häuptern der Stämme bestand, vorgeschlagen werden konnte. Der Entwurf zu einer Demokratie scheint aber alsdann nach eben diesen Grundsätzen nichts Anderes als einen Vorrang des herrschenden Stammes, wie der goldenen Horde bei den Mongolen, zu bezeichnen. Diese Vorstellungsart, wenn es auch unmöglich bleibt sie streng zu erweisen, scheint wenig-

γοισι περὶ τῶν πρηγμάτων πάντων, καὶ ἐλέχθησαν λόγοι ἅπιοτοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν. Ὅτάνης μὲν ἐκέλευε ἐς μέσον Πέρσῃσι καταθεῖναι τὰ πρήγματα, λέγων τάδε. “ἐμοὶ δοκεῖ ἓνα μὲν ἡμέων μούναρχον μηκέτι γενέσθαι· οὔτε γὰρ ἡδὺ οὔτε ἀγαθόν. εἴδετε μὲν γὰρ τὴν Καμβύσεω ὕβριν ἐπ' ὅσον ἐξῆλθε, μετεσχῆκατε δὲ καὶ τῆς τοῦ Μάγου ὕβριος. κῶς δ' ἂν εἴη χρῆμα κατηρητημένον μονναρχίῃ, τῇ ἕξεσι ἀνευθύνῃ. ποιέειν τὰ βούλεται; καὶ γὰρ ἂν τὸν ἀριστον ἀνδρῶν πάντων στάντα ἐς ταύτην τὴν ἀρχὴν ἐκτὸς τῶν ἐωθότων νοημάτων στήσειε. ἐγγίνεται μὲν γὰρ οἱ ὕβρις ὑπὸ τῶν παρεόντων ἀγαθῶν, φθόνος δὲ ἀρχῆθεν ἐμφύεται ἀνθρώπῳ. δύο δ' ἔχων ταῦτα ἔχει πᾶσαν κακότητα· τὰ μὲν γὰρ ὕβρι κεκορημένος ἔρδει πολλὰ καὶ ἀτάσθαλα, τὰ δὲ φθόνῳ· καίτοι ἄνδρα γε τύραννον ἄφθονον ἔδει εἶναι, ἔχοντά γε πάντα τὰ ἀγαθὰ. τὸ δ' ὑπεναντίον τούτου ἐς τοὺς πολίτας πέφυκε· φθονεῖ γὰρ τοῖσι ἀρίστοισι περιεοῦσί τε καὶ ζῶουσι, χαίρει δὲ τοῖσι κακίοις τῶν ἀστῶν, διαβολὰς δὲ ἀριστος ἐνδέκεσθαι. ἀναρ-

stens die einzige, welche dem Geist des Orients angemessen ist.” — ἐλέχθησαν δ' ὦν: sie wurden nun aber einmal gesagt. Gerade so ὦν IV, 5. 187. VI, 82; und ähnlich VIII, 109 u. 133. — ἓνα μὲν: diesem μὲν entspricht πλήθος δὲ ἄρχον gegen Ende des Cap. Otanes hatte folgenden Gegensatz im Sinne: ἓνα μὲν ἡμέων μούναρχον μηκέτι γενέσθαι, ἀλλὰ τὸ πλήθος ἄρχειν oder τὸ δὲ πλήθος ἄρχειν.; aber ehe er ihn ganz ausspricht, begründet er erst ausführlich das erste Glied, die Verwerfung der Monarchie, und wo er auf den Gegensatz kommt, kann er nicht mehr an das ἐμοὶ δοκεῖ anknüpfen, sondern er kehrt da die Ordnung um, begründet erst die Democratie (πλήθος δὲ ἄρχον...), und schliesst mit seiner Abstimmung dafür: τίθεμαι ὦν γνώμην... Im Ganzen also entspricht zwar

diesem μὲν das δὲ hinter πλήθος; aber wegen der Umkehrung und weil nicht an ἐμοὶ δοκεῖ angeknüpft werden kann, ist es nicht der genaue Gegensatz selbst, sondern nur im Allgemeinen das Uebergehen zu ihm. — μετεσχῆκατε: *expertistis*. — κατηρητημένον: (wofür vielleicht κατηρητισμένον zu schreiben) *bene compositum, bene ordinatum*. — ἀνευθύνῃ: unverantwortlich; Gegensatz ὑπεύθυνος. — στήσειε: Subject ἡ μονναρχίῃ. — καίτοι: *quamquam*, und doch. — ἄφθονον: Thom. M. s. v. ἄφθονος· ὁ μὴ φθονῶν. Nur hier in diesem Sinne; sonst, reichlich. — ἔδει: nämlich ἂν; zu III, 45. — τούτου: nämlich τοῦ ἄφθονον εἶναι. — πέφυκε: als Subject ist wohl ὁ μούναρχος zu verstehen; τὸ ὑπεναντίον ist dagegen Prädikat. — ἀναρμ. δὲ πάντων· ἦν τε

μοστώταται δὲ πάντων· ἦν τε γὰρ αὐτὸν μετρίως θῶνμάξης, ἄχθεται ὅτι οὐ κάρτα θεραπεύεται, ἦν τε θεραπεύῃ τις κάρτα, ἄχθεται ἅτε θωπί. τὰ δὲ δὴ μέγιστα ἔρχομαι ἐρέων· νόμαί᾽ τε κινεῖ πάτρια καὶ βιάται γυναῖκας κτείνει τε ἀκρίτους. πλῆθος δὲ ἄρχον πρῶτα μὲν οὐνομα πάντων κάλλιστον ἔχει, ἰσονομίην, δεύτερα δὲ τούτων τῶν ὁ μύν-αρχος, ποιεῖ οὐδέν· πάλῳ μὲν ἀρχὰς ἄρχει, ὑπεύθυνον δὲ ἀρχὴν ἔχει, βουλευματα δὲ πάντα ἐς τὸ κοινὸν ἀναφέρει. τίθεμαι ὧν γνώμην μετέντας ἡμέας μυναρχίην τὸ πλῆθος ἀέξειν· ἐν γὰρ τῷ πολλῷ ἐνὶ τὰ πάντα.” Ὀτάνης μὲν δὴ
 81 ταύτην γνώμην ἐσέφερε, Μεγάβυζος δὲ ὀλιγαρχίῃ ἐκέλευε ἐπιτρέπειν, λέγων τάδε. “τὰ μὲν Ὀτάνης εἶπε τυραννίδα παύων, λελέχθω καμοὶ ταῦτα, τὰ δ’ ἐς τὸ πλῆθος ἄνωγε φέρειν τὸ κράτος, γνώμης τῆς ἀρίστης ἡμάρτηκε· ὁμίλου γὰρ ἀρχηίου οὐδέν ἐστι ἀξυνετώτερον οὐδὲ ὑβριστότερον. καίτοι τυράννου ὕβριν φεύγοντας ἄνδρας ἐς δῆμον ἀκολάστου ὕβριν πεσέειν ἐστὶ οὐδαμῶς ἀνασχετόν. ὁ μὲν γὰρ εἴ τι ποιεῖ, γινώσκων ποιεῖ, τῷ δὲ οὐδὲ γινώσκειν ἐν· κῶς γὰρ ἂν γινώσχοι ὅς οὗτ’ ἐδιδάχθη οὔτε οἶδε καλὸν οὐδὲν οὐδ’ οἰκῆϊσιν, ὥθῃ τε ἐμπεσῶν τὰ πρήγματα ἄνευ νόου, χειμάρρῳ ποταμῷ ἵκελος; δῆμῳ μὲν νυν, οἱ Πέρσῃσι κακὸν νοέουσι, οὗτοι χράσθων, ἡμεῖς δὲ ἀνδρῶν τῶν ἀρί-

γὰρ . . . : = ὅ τι δὲ ἀναρμοστό-
 ταιον πάντων ἐστὶ, ἐστὶ τοῦτο
 ὅτι, ἦν τε αὐτὸν μ. θ., ἄχθεται. . .
 So erklärend findet sich γὰρ auch
 nach dem Superl. Isocr. Pac. d. 170 b
 ὁ δὲ πάντων σχετλιώτατον οὗς γὰρ
 ὁμολογήσαιμεν ἂν πονηροτάτους
 εἶναι. . . — ἐρχομαι ἐρέων: zu I, 19.
 — βιάται: zu I, 19. — ἀρχὰς ἄρ-
 χει: sie setzt die Obrigkeit
 ein. — ἀναφέρει: zu I, 157.
 — τίθεμαι ὧν γνώμην: wie oben
 73 νῦν ὧν τίθεμαι ψήφον. Auch
 VIII, 123. — ἐν γὰρ τῷ πολλῷ ἐνὶ
 τὰ πάντα: “i. e. ἐν γὰρ τῷ τοῦς
 πολλοῦς ἀρχεῖν ἐνεστι πάντα τὰ
 ἀγαθὰ ἃ τις ἂν ἀρχήοια τ’ ἢ παρ-
 χεῖν.” Steger.

C. 81. ἐπιτρέπειν: nämlich τὰ
 πρήγματα, was VI, 26 dabei steht.
 — τὰ δ’ ἐς τὸ . . . : was aber
 das betrifft, dass er . . . ; so,
 oft quod; Caesar B. G. I, 13 quod
 improviso unum pagum adortus
 esset. . . — οἰκῆϊον = κατῆκον,
 πρόπον (honestum, conventus). —
 ὥθῃ τε ἐμπ. . . νόου: “qui de-
 properet negotia cum im-
 petu sine mente irruens,
 de plebe quae in res publicas tra-
 ctandas si inciderit, omnia pro-
 ptere transigi temereque confici
 velit. Hic enim cogitandum de
 temeritate concionum graecarum
 et oratorum impetu temerario,
 ut dudum monuit Valcken.”

στων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην τούτοισι περιθέωμεν τὸ κράτος· ἐν γὰρ δὴ τούτοισι καὶ αὐτοὶ ἐνεσόμεθα, ἀρίστων τε ἀνδρῶν οἶκὸς ἄριστα βουλευόμενα γίνεσθαι.” Μεγάβυζος μὲν δὴ ταύτην γνώμην ἐσέφερε, τρίτος δὲ Λαρεῖος ἀπεδείκνυτο 82 γνώμην, λέγων “ἐμοὶ δὲ τὰ μὲν εἶπε Μεγάβυζος ἐς τὸ πλήθους ἔχοντα δοκεῖ ὀρθῶς λέξαι, τὰ δ’ ἐς ὀλιγαρχίην οὐκ ὀρθῶς. τριῶν γὰρ προκειμένων, καὶ πάντων τῶν λέγω ἀρίστων ἐόντων, δήμου τε ἀρίστου καὶ ὀλιγαρχίης καὶ μουνάρχου, πολλῶ τοῦτο προέχειν λέγω. ἀνδρὸς γὰρ ἑνὸς τοῦ ἀρίστου οὐδὲν ἄμεινον ἂν φανείη· γνώμη γὰρ τοιαύτη χρεώμενος ἐπιτροπεύει ἂν ἀμωμήτως τοῦ πλήθους, σιγῶτό τε ἂν βουλευόμενα ἐπὶ δυσμενέας ἀνδρας οὕτω μάλιστα. ἐν δὲ ὀλιγαρχίᾳ πολλοῖσι ἀρετὴν ἐπασκέουσι ἐς τὸ κοινὸν ἔχθρα ἴδια ἰσχυρὰ φιλεῖ ἐγγίνεσθαι· αὐτὸς γὰρ ἕκαστος βουλόμενος κορυφαῖος εἶναι γνώμῃσι τε νικᾷν ἐς ἔχθρα μεγάλα ἀλλήλοισι ἀπικνέονται, ἐξ ὧν στάσιες ἐγγίνονται, ἐκ δὲ τῶν στασιῶν φόνος· ἐκ δὲ τοῦ φόνου ἀπέβη ἐς μυναρχίην, καὶ ἐν τούτῳ διέδεξε ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο ἄριστον. δῆμον τε αὖ ἄρχοντος ἀδύνατα μὴ οὐ κακότητα ἐγγίνεσθαι· κακότητος τοίνυν ἐγγινομένης ἐς τὰ κοινὰ ἔχθρα μὲν οὐκ ἐγγίνεται τοῖσι κακοῖσι, φιλαὶ δὲ ἰσχυραί· οἱ γὰρ κακοῦντες τὰ κοινὰ συγκύψαντες ποιεῦσι. τοῦτο δὲ τοιοῦτο γίνεται ἐς ὃ ἂν προστάς τις τοῦ δῆμον τοὺς τοιούτους παύσῃ. ἐκ δὲ αὐτῶν θωυμάζεται οὗτος δὴ ὑπὸ τοῦ δῆμου, θωυμαζόμενος

Baehr. — ἐπιλέξαντες: zu I, 214.
— περιθέωμεν: zu I, 129.

C. 82. ἐς τὸ πλ. ἔχοντα: zu III, 48. — καὶ πάντων: und zwar; zu I, 52. — πολλῶ τοῦτο: hoc potest remum, τὸ μουνάρχον εἶναι. Gerade so weiter unten ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο ἄριστον. — πολλοῖσι ἀρ. ἐπασκέουσι ἐς τὸ κ.: Apposition und weitere Ausführung von ἐν ὀλιγαρχίᾳ, wo viele ihre Tüchtigkeit für das Gemeinwohl geltend machen

wollen. — αὐτὸς γὰρ ἕκαστος: unusquisque ipse s. solus; so V, 78. VII, 19. VIII, 10. 123. — γνώμῃσι τε νικᾷν: zu I, 61. — ἀπέβη und διέδεξε: Aorist des Pflegens; zu I, 194. Ueber διέδεξε: zu II, 134. — ἀδύνατα μὴ οὐ: non potest fieri quin. — συγκύψαντες: unter Einer Decke stöckend; noch VII, 145. — ἐς ὃ ἂν: zu III, 81. — τοῦ δῆμου: hängt von προστάς ab. — τοὺς τοιούτους: nämlich τοὺς τὰ κοινὰ κακοῦντας. — ἐκ δὲ αὐτῶν:

δὲ ἀν' ὧν θράνη μονάρχος ζῶν· καὶ ἐν τούτῳ δηλοῖ καὶ αἷτος ὡς ἡ μοναρχίη κράτιστον. ἐνὶ δὲ ἑπεί πάντα συλλαβόντα εἰπεῖν, πόθεν ἡμῖν ἡ ἐλευθερίη ἐγένετο καὶ τεῦ δόντος; κότερα παρὰ δήμου ἢ ὀλιγαρχίης ἢ μονάρχου; ἔχω τοίνυν γνώμην ἡμέας ἐλευθερωθέντας δι' ἓνα ἄνδρα τὸ τοιοῦτο περιστέλλειν, χωρὶς τε τούτου πατρίους νόμους μὴ λύειν ἔχοντας εὖ· οὐ γὰρ ἄμεινον.”

- 83 Γινώμαι μὲν δὴ τρεῖς αὐταὶ προέκατο, οἱ δὲ τέσσαρες τῶν ἑπτὰ ἀνδρῶν προσέθεντο ταύτῃ. ὡς δὲ ἐσώθη τῇ γνώμῃ ὁ Ὀτάνης Πέρσῃσι ἰσονομίην σπεύδων ποιῆσαι, ἔλεξε ἐς μέσον αὐτοῖσι τάδε. “ἄνδρες στασιῶται, δηλα γὰρ δὴ ὅτι δεῖ ἓνα γέ τινα ἡμέων βασιλέα γενέσθαι, ἥτοι κλήρω γε λαχόντα, ἢ ἐπιτρεψάντων τῷ Περσέων πλήθει τὸν ἂν ἐκεῖνο. ἔλθῃται, ἢ ἄλλῃ τινὶ μηχανῇ. ἐγὼ μὲν νῦν ὑμῖν οὐκ ἐναγωνιεύμαι· οὔτε γὰρ ἄρχειν οὔτε ἄρχεσθαι ἐθέλω· ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐπ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἄρξομαι, οὔτε αὐτὸς ἐγὼ οὔτε οἱ ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινόμενοι.” τούτου εἰπαντος ταῦτα ὡς συνεχώρεον οἱ ἕξ ἐπὶ τούτοις, οὗτος μὲν δὴ σφι οὐκ ἐνηγωνίζετο ἀλλ' ἐκ τοῦ μέσου κατήστο, καὶ νῦν αὕτη ἡ οἰκὴ διατελέει μούνη ἐλευθέρη δοῦσα Περσέων, καὶ ἄρχεται τοσαῦτα ὅσα αὐτὴ θέλει,
- 84 νόμους οὐκ ὑπερβαίνουσα τοὺς Περσέων. οἱ δὲ λοιποὶ τῶν ἑπτὰ ἐβουλευόντο ὡς βασιλέα δικαιοτάτα στήσονται· καὶ σφι ἔδοξε Ὀτάνῃ μὲν καὶ τοῖσι ἀπ' Ὀτάνῃ αἰεὶ γινόμενοις, ἣν ἐς ἄλλον τινὰ τῶν ἑπτὰ ἔλθῃ ἢ βασιληίῃ, ἐξαίρετα δίδοσθαι ἐσθῆτά τε Μηδικὴν ἔτεος ἐκάστου καὶ τὴν

in Folge dessen: — τὸ τοιοῦτο: auf ἓνα ἄνδρα zu beziehen, also τὸ ἓνα ἄνδρα τὸ κράτος ἔχειν. — περιστέλλειν: zu I, 98. — οὐ γὰρ ἄμεινον: zu I, 187.

C. 83. στασιῶται = ἐκ τῆς αὐτῆς στάσεως. — ἥτοι: zu I, 11. — κλήρω: zu I, 76. — ἐπιτρεψάντων: nämlich ἡμέων. — ἄρξομαι = ἀρχήσομαι — ἐκ τοῦ μέσου κατήστο: *e medio secessit*; wodurch angedeutet wird, dass man

sich nicht mehr um die Sache kümmert; so IV, 118. VIII, 22. 73.

C. 84. ἐσθῆτα Μηδικήν: Heeren I, 1 S. 214: “Die persischen Kleidungen sind doppelter Art. Binnige tragen ein weites und vollständiges Gewand; andere hingegen eine leichtere und eng anschließende Kleidung. Ich halte die ersten für diejenigen, welche bereits das Medische Kleid vom Könige zum Geschenk bekommen

πάναν δωρεὴν ἢ γίνεται ἐν Πέρσῃσι τιμιωτάτη. τοῦδε δὲ εἵνεκεν ἐβούλευσαντο οἱ δίδοσθαι ταῦτα, ὅτι ἐβούλευσέ τε πρῶτος τὸ πρῆγμα καὶ συνέστησε αὐτούς. ταῦτα μὲν δὴ ὅταν ἐξαίρετα, τάδε δὲ ἐς τὸ κοινὸν ἐβούλευσαν, παρίεναι ἐς τὰ βασιλῆα πάντα τὸν βουλόμενον τῶν ἐπὶ ἄνευ ἐσαγγελέος, ἢν μὴ τυγχάνῃ εὐδῶν μετὰ γυναικὸς βασιλεὺς, γάμειν δὲ μὴ ἐξεῖναι ἄλλοθεν τῷ βασιλεῖ ἢ ἐκ τῶν συνεπαναστάτων. περὶ δὲ τῆς βασιλῆης ἐβούλευσαντο τοιόνδε· ὅτεν ἂν ὁ ἵππος ἡλίου ἐπανατέλλοντος πρῶτος φθέγξῃται ἐν τῷ προαστείῳ αὐτῶν ἐπιβεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασιλῆην.

Δαρεῖω δὲ ἦν ἵπποκόμος ἀνὴρ σοφός, τῷ ὄνομα ἦν 85 Οἰβάρης. πρὸς τοῦτον τὸν ἄνδρα, ἐπεῖτε διελύθησαν, ἔλεξε Δαρεῖος τάδε· “Οἰβαρες, ἡμῖν δέδοκται περὶ τῆς βασιλῆης ποιέειν κατὰ τάδε· ὅτεν ἂν ὁ ἵππος πρῶτος φθέγξῃται ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι αὐτῶν ἐπαναβεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασιλῆην. νῦν ὧν εἴ τινα ἔχεις σοφίην, μηχανῶ ὥς ἂν ἡμεῖς σχῶμεν τοῦτο τὸ γέρας καὶ μὴ ἄλλος τις.” ἀμείβεται

haben; oder auch vielleicht nach dem Verhältniss ihres Standes, es tragen durften; die andern für die, welchen dieser Vorzug noch nicht zu Theil ward, und die daher in der altpersischen Kleidung erschienen. Alles was von der medischen Kleidung gesagt wird, passt auf die ersten. Es war ein weites und langes bis auf die Füsse herabgehendes Gewand, welches den Körper so einhüllte, dass man die Mängel desselben nicht wahrnehmen konnte. Es ist aber eine falsche Meinung, wenn man glaubt, dass alle Perser sogleich diese Art Gewänder von den Medern angenommen hätten. Es war vielmehr Kleidung des Hofes, nämlich des Königs, und aller Derer, denen er dieselbe als ein Ehrengeschenk gab (Xen. Cyr. 8, 1, 40. 3, 1). Es blieb auch noch in der Folge das gewöhnliche Ehren-

Herodot. II.

geschenk, als der Gebrauch desselben schon allgemein geworden war; allein die Kleider, welche der König gab, pflegten sich dann durch ihre Feinheit und die Schöne der Farben zu unterscheiden. Die andere Kleidung halte ich für die altpersische Tracht. Diese war von Leder und schloss eng an. Ihr werdet gegen ein Volk fechten, sagt Sandanes zum Crösus (Her. I, 71), das lederne Kleider und Beinkleider trägt.“ Dass Xerxes die Akanthier mit medischer Kleidung beschenkte, erzählt H. VII, 116. — ἢ . . . τιμιωτάτη: noch erwähnt III, 160 u. VII, 8, 4. — συνέστησε: zu I, 103. — παρίεναι: (von πάρειμι) den freien Zutritt. — ἡλίου ἐπαν.: bekanntlich verehrten die Perser die Sonne. Ueber ἐπανατέλλειν: zu III, 104.

C. 85. γέρας: zu III, 142. —

Οἰβάρης τοισίδε. "εἰ μὲν δὴ ὦ δέσποτα ἐν τούτῳ τοί ἐστι ἢ βασιλέα εἶναι ἢ μὴ, θάρσσε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἄγαθόν, ὥς βασιλεὺς οὐδεὶς ἄλλος πρὸ σεῦ ἔσται· τοιαῦτα ἔχω φάρμακα." λέγει Δαρεῖος. "εἰ τῶν τι τοιοῦτον ἔχεις σόφισμα, ὦρῃ μηχανᾶσθαι καὶ μὴ ἀναβάλλεσθαι, ὥς τῆς ἐπιούσης ἡμέρης ὁ ἀγὼν ἡμῖν ἐστί." ἀκούσας ταῦτα ὁ Οἰβάρης ποιέει τοιόνδε. ὥς ἐγένετο ἡ νύξ, τῶν θηλέων ἵππων μίαν, τὴν ὁ Δαρεῖος ἵππος ἔστεργε μάλιστα, ταύτην ἀγαγὼν ἐς τὸ προάστειον κατέδησέ καὶ ἐπήγαγε τὸν Δαρεῖος ἵππον, καὶ τὰ μὲν πολλὰ περιῆγε ἀγχοῦ τῇ ἵππῳ, ἐγχοίμ-
 86 πτων τῇ θηλέῃ, τέλος δὲ ἐπῆκε ὀχεῦσαι τὴν ἵππον. ἅμ' ἡμέρῃ δὲ διαφωσκούσῃ οἱ ἔξ, κατὰ συνεθήκαντο, παρῆσαν ἐπὶ τῶν ἵππων· διεξελαυνόντων δὲ κατὰ τὸ προάστειον, ὥς κατὰ τοῦτο τὸ χωρίον ἐγένοντο ἵνα τῆς παροιχομένης νυκτὸς κατεδέδετο ἡ θήλεα ἵππος, ἐνθαῦτα ὁ Δαρεῖος ἵππος προσδραμὼν ἐχρεμέτισε· ἅμα δὲ τῷ ἵππῳ τοῦτο ποιήσαντι ἀστραπὴ ἐξ αἰθρίας καὶ βροντὴ ἐγένετο. ἐπιγενόμενα δὲ ταῦτα τῷ Δαρεῖῳ ἐτελέωσέ μιν ὥσπερ ἐκ συνθέτου τευ γεγόμενα· οἱ δὲ καταθορόντες ἀπὸ τῶν ἵππων προσεκύνηον τὸν Δαρεῖον.

87 Οἱ μὲν δὴ φασὶ τὸν Οἰβάρεα ταῦτα μηχανήσασθαι, οἱ δὲ τοιάδε (καὶ γὰρ ἐπ' ἀμφοτέρω λέγεται ὑπὸ Περσέων), ὥς τῆς ἵππου ταύτης τῶν ἄρθρων ἐπιψαύσας τῇ χειρὶ ἔχοι αὐτὴν κρύψας ἐν τῇσι ἀναξυρίσι· ὥς δὲ ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι ἀπλῆσθαι μέλλειν τοὺς ἵππους, τὸν Οἰβάρεα τοῦτον ἐξελεῖραντα τὴν χεῖρα πρὸς τοῦ Δαρεῖος ἵππου τοὺς μυκτῆ-

ἐν τούτῳ τοί ἐστι: gerade so VI, 109 ἐν σοὶ νῦν Καλλιμαχέ ἐστι, wofür weiter unten steht ἐκ σφοδρηται. Zu I, 125. — πολλὰ: saepius; nicht mit τὰ μὲν zu verbinden, denn diesem entspricht ja τέλος δέ. — ἐγχοίμτων: zu II, 60.

C. 86. κατὰ τοῦτο . . . ἵνα: zu I, 76 u. III, 64. — ἐτελέωσε: nämlich βασιλέα εἶναι. Zu I, 120. —

ἐκ συνθέτου τευ: aus einer gewissen Bestimmung.

C. 87. τῶν ἄρθρων: genitalia; so noch IV, 2; aber III, 129 die Gelenke. — αὐτὴν: nämlich τὴν χεῖρα. — ὥς . . . μέλλειν: zu I, 24. — ἀπλῆσθαι: eig. dimitti = in locum certaminis procedere. — τοὺς ἵππους: nämlich τῶν ἐξ στασιωτέων. — ἐξελεῖραντα: exserentem. — φρι-

ρας προσενεῖται, τὸν δὲ αἰσθόμενον φοιμάσασθαι τε καὶ
χρεμετίσαι.

Δαρεῖος τε δὴ ὁ Ὑστάσπεος βασιλεὺς ἀπεδέδεκτο, καὶ 88
οἱ ἔσαν ἐν τῇ Ἀσίῃ πάντες κατήκοοι πλὴν Ἀραβίων, Κύρου
τε καταστρεψαμένον καὶ ὕστερον αὐτῖς Καμβύσῃ. Ἀρά-
βιοι δὲ οὐδαμὰ κατήκουν ἐπὶ δουλοσύνῃ Πέρσῃσι, ἀλλὰ
ξεῖνοι ἐγένοντο παρέντες Καμβύσεια ἐπ' Αἴγυπτον· ἀεκόν-
των γὰρ Ἀραβίων οὐκ ἂν ἐσβάλοιεν Πέρσαι ἐς Αἴγυπτον.
γάμους τε τοὺς πρώτους ἐγάμει Πέρσῃσι ὁ Δαρεῖος, Κύρου
μὲν δύο θυγατέρας Ἀτοσσάν τε καὶ Ἀρτυστῶνῃν, τὴν μὲν
Ἀτοσσαν προσνυοικήσασαν Καμβύσῃ τε τῷ ἀδελφεῷ καὶ
αὐτῖς τῷ Μάγῳ, τὴν δὲ Ἀρτυστῶνῃν παρθένον. ἑτέραν δὲ
Σμέρδιος τοῦ Κύρου θυγατέρα ἔγχε, τῇ οὖνομα ἦν Πάρ-
μυς· ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ Ὀτάνεω θυγατέρα, ἣ τὸν Μάγον
κατάδηλον ἐποίησε. δυνάμιός τε πάντα οἱ ἐπιπλέατο. πρῶ-
τον μὲν νυν τύπον ποιησάμενος λίθινον ἔστησε· ζῶον δὲ οἱ
ἐνῆν ἀνὴρ ἱππεύς, ἐπέγραψε δὲ γράμματα λέγοντα τάδε,

μάσασθαι: Gloss. Her. φοιμά-
σασθαι· φοιμάσασθαι, φρενέσαι.

C. 88. κατήκοοι: zu I, 141. —
οὐδαμὰ κατήκουν: Ritter Erdk.
II, S. 191: "Wenn auch nicht im-
mer die Bewohner von Iemen (Ἀρά-
βιοι) so ganz unabhängig waren,
wie es Herodot von ihnen zu Darius'
Zeit rühmt, und nach ihm es öfter
behauptet worden, dass sie nie
fremden Befehlen gehorchen muss-
ten: so geschah dies doch immer
nur auf sehr kurze Zeit, und alle
Eroberungsprojecte scheiterten bald
wieder an Iemens eigenthümlicher
Insulirung." — ἐπὶ δουλοσύνῃ =
δοῦλοι ὄντες. — παρέντες: zu I,
14. — ἀεκόντων γὰρ Ἀραβίων:
erzählt ist die Sache III, 7 u. 9. —
ἐγάμει Πέρσῃσι: der Dativ ist da-
tivus ethicus, oder wie Buttm.
sagt, ein leiserer dat. commodi.
D. heirathet für die Perser, indem
er dabei Rücksicht auf diese nimmt;

denn er will ihnen Könige zeugen,
die ihnen auch zugleich durch ihre
Abkunft zusagen, und dem im Cap.
84 erwähnten Gesetze entsprechen
sollen. — ἑτέραν δὲ... ἔγχε:
praeterea uxorem duxit.
— ἔσχε: zu III, 31. — τὴν τοῦ
Ὀτάνεω θ.: nämlich Phädras,
nach III, 68. Ausser den vier hier
erwähnten Frauen hatte Darius,
schon ehe er König wurde, die
Tochter des Gobryas geheirathet,
wie aus VII, 2 erhellt. — δυνά-
μιός τε... ἐπιπλέατο (ἐπιπλεον-
εῖν): *omnia ei potentia com-
plebantur*, i. e. *potentia
eius omni ex parte stabili-
batur, sive, ubique poten-
tiae eius vestigia com-
parebant*. Ueber den Plural im
Verbum vgl. IV, 149. — πρῶτον
μὲν: dem entspricht ποιήσας δὲ
ταῦτα = μετὰ δὲ ταῦτα. — τύ-
πον: ein Denkmahl. — ζῶον:

“Δαρεῖος δ’ Ὑστάσπεος σὺν τε τοῦ ἵππου τῇ ἀρετῇ” τὸ οὐνομα λέγων “καὶ Οἰβάρεος τοῦ ἵπποκόμου ἐκτίσαστο τὴν
 89 Περσέων βασιλήην.” ποιήσας δὲ ταῦτα ἐν Πέρσῃσι ἀρχὰς κατεστήσαστο εἴκασι, τὰς αὐτοὶ καλέουσι σατραπείας· καταστήσας δὲ τὰς ἀρχὰς καὶ ἄρχοντας ἐπιστήσας ἐτάξατο φόρους οἱ προσίεναι κατ’ ἔθνεά τε καὶ πρὸς τοῖσι ἔθνεσι τοὺς πλησιοχώρους προστάσων, καὶ ὑπερβαίνων τοὺς προσεχέας, τὰ ἐκαστέρῳ ἄλλοισι ἄλλα ἔθνεα νέμων. ἀρχὰς δὲ καὶ φόρων πρόσδοτον τὴν ἐπέτεον κατὰ τὰδε διεῖλε. τοῖσι μὲν αὐτέων ἀργύριον ἀπαγινέουσι εἴρητο Βαβυλωνίον

zu I, 70. — τὸ οὐνομα λ.: hier stand nämlich der Name des Pferdes.

C. 89. ἐτάξατο: er legte Abgaben auf, um sie für sich (Med.) einzutreiben. So II, 65 ζημίην τάξασθαι. Anders III, 13. — προσίεναι: das entsprechende Substantiv ist das bald darauf folgende πρόσδοτος. — κατὰ ἔθνεά τε καὶ . . . προστάσων: die Verbindung durch τὲ καὶ hat darum etwas Anstössiges, weil die beiden durch τὲ καὶ verbundenen Satzglieder nicht homogen sind. H. hätte allenfalls sagen können: κατὰ ἔθνεά τε καὶ κατὰ χώρας, nach den Volksstämmen und nach dem Lokal, wenn in der lokalen Eintheilung auch verschiedene Stämme vereinigt waren. Da sich nun dies zweite Glied nicht in eine genau entsprechende Form bringen liess, so nahm H. eine Umschreibung durch das Participium, behielt aber gleichwohl die Coordination durch τὲ καὶ bei, weil sie dem Sinne nach wirklich vorhanden ist. Aehnlich Xen. Cyrop. I, 3, 1 ἔρχεται δ’ αὐτῇ τε ἡ Μανδάνη πρὸς τὸν πατέρα, καὶ τὸν Κύρον τὸν υἱὸν ἔχουσα = αὐτῇ τε ἡ Μανδάνη καὶ ὁ Κύρος. Der Sinn unserer Stelle ist also: Darius bildete die Satrapien theils nach den Volks-

stämmen, theils nach dem Lokal, indem er einem Hauptstamme als dem Hauptbestandtheile einer Satrapie noch die nächsten Nachbarn zuordnete (προστάσων, wofür im folgenden Satze der Varietät wegen νέμων steht), oder selbst indem er über die nächsten Nachbarn noch hinausging und entferntere Völker hinzufügte, ἄλλοισιν ἄλλα, dem einen Hauptstamme diese Völker, dem andern jene. (Ein frappantes Beispiel vom letzteren Falle ist die 14. Satrapie). Ritter Erdk. 8. Theil. 3. Buch. 6. Band 1. Abtheilg. S. 85: “Das Herodoteische Satrapienverzeichniss ist offenbar ein administratives Aktenstück, eine Steuerrolle, darin die jährlichen Tribute und die Völker, die sie brachten, angegeben waren. Man sieht dies schon daraus, dass Völker zusammengestellt werden, die weder in Civilsachen, noch in Militairangelegenheiten denselben beständigen Satrapen haben konnten. Die kleineren Völker waren den grössern beigesellt, um gerade Summen der Steuerquoten herauszubringen, denn es sind immer Tribute, deren Summen in zehn aufgehen.” — διεῖλε: zu I, 94. — τοῖσι μὲν αὐτέων . . . Εὐβοεικόν: da die Tribute theils in Silber, theils in Gold festgestellt waren,

σταθμὸν τάλαντον ἀπαγινέειν, τοῖσι δὲ χρυσίον ἀπαγινέουσι Εὐβοϊκόν· τὸ δὲ Βαβυλώνιον τάλαντον δύναται Εὐβοΐδας ἑβδομήκοντα μνέας. ἐπὶ γὰρ Κύρου ἄρχοντος καὶ αὐτῆς Καμβύσεω ἦν κατεστηκὸς οὐδὲν φόρον πέρι, ἀλλὰ δῶρα ἀγίνεον· διὰ δὲ ταύτην τὴν ἐπίταξιν τοῦ φόρου καὶ παραπλήσια ταύτῃ ἄλλα λέγουσι Πέρσαι ὡς Δαρεῖος μὲν ἦν κάπηλος, Καμβύσης δὲ δεσπότης, Κύρος δὲ πατήρ, ὁ μὲν ὅτι ἐκαπήλευε πάντα τὰ πρήγματα, ὁ δὲ ὅτι χαλεπὸς τε ἦν καὶ ὀλίγωρος, ὁ δὲ ὅτι ἡπιὸς τε καὶ ἀγαθὰ σφι πάντα ἐμηχανήσατο. ἀπὸ μὲν δὴ Ἰώνων καὶ Μαγνήτων τῶν ἐν τῇ 90 Ἀσίῃ καὶ Αἰολέων καὶ Καρῶν καὶ Λυκίων καὶ Μιλυέων

so wurde für jenes als Gewicht das babylonische Talent, für dieses das euböische bestimmt. — σταθμὸν: zu I, 14. — Εὐβοΐδας ἑβδομήκοντα μνέας: oder 72 attische Minen, d. h. nicht des gewöhnlichen solonischen Talent, sondern des vorsolonischen *talentum atticum magnum*; es war der genaue Werth dieses Talents 8333 $\frac{1}{3}$ solonische Drachmen, die Mine desselben 138 $\frac{1}{2}$ solonische Drachmen. (Die Hellenen rechneten bekanntlich das Talent zu 60 Minen, die Mine zu 100 Drachmen, die Drachme zu 6 Obolen. Die Drachme ist nach unserm Gelde ohngefähr 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.) Das babylonische Talent ist 72 solcher Minen, also 10000 solonische Drachmen; vgl. Böckh Metrolog. Untersuch. S. 48. Nach diesem Gelehrten hat wahrscheinlich H. dieses vorsolonische Talent unter dem euböischen gemeint, wobei freilich seine Angabe von 70 solcher Minen auf das babylonische Talent nicht genau ist, indem er ein zu rundes Verhältniss, blos nach Zehnern (60 : 70), angegeben haben könnte, oder, da seine Berechnung der Tribute mit jenem Ansatz durchaus nicht stimmt (vgl. c. 95), die Lesart ἑβδομήκοντα für unrichtig gehalten werden kann. — δῶρα ἀγί-

νεον: Heeren I, 1 S. 404: "Die von den Einwohnern eingetriebenen Summen heissen Geschenke, und es ist gewiss eine falsche Vorstellung, wenn man darin einen Beweis von der Milde und Gelindigkeit des Siegers finden will. Die hartnäckige Gegenwehr der meisten griechischen Städte in Vorderasien gegen die Feldherrn des Cyrus, und ihre Verzweiflung, welche sie zu dem Entschluss einer gänzlichen Auswanderung aus ihrem Vaterlande brachte, den einige wirklich ausführten (I, 164), sind wohl hinreichende Beweise vom Gegentheil. Allerdings aber hängt bei unbestimmten und blos willkürlich erhobenen Abgaben alles von dem Charakter des Herrschers ab, und die dem Cyrus beigelegte Milde erklärt sich leicht durch die Härte und den Druck seines Nachfolgers." — ὀλίγωρος: rücksichtslos. In demselben Sinne werden verbunden VI, 137 ὕβρις und ὀλιγωρία.

C. 90. Μαγνήτων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ: zum Unterschiede von jenen in Macedonien (VII, 176. 183. 193) wohnenden. Diese wohnten am Mäander und beim Berge Sipylus. — Μιλυέων: vgl. I, 173. Es scheint, dass sie, ehemals Bewohner von ganz Lykien, durch Einwanderung

καὶ Παμφύλων (εἷς γὰρ ἦν οἱ τεταγμένος φόρος οὗτος) προσήιε τετρακόσια τάλαντα ἀργυρίου. ὁ μὲν δὲ πρῶτος οὗτος οἱ νομὸς κατεστήκεε, ἀπὸ δὲ Μυσῶν καὶ Λυδῶν καὶ Λασονίων καὶ Καβαλίων καὶ Ὑγεννέων πεντακόσια τάλαντα· νομὸς δεύτερος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἑλλησποντίων τῶν ἐπὶ δεξιὰ ἐσπλέοντι καὶ Φρυγῶν καὶ Θρηάκων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ καὶ Παφλαγόνων καὶ Μαριανδυνῶν καὶ Συρίων ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια ἦν τάλαντα φόρος· νομὸς τρίτος οὗτος. ἀπὸ δὲ Κιλικίων ἵπποι τε λευκοὶ ἐξήκοντα καὶ τριηκόσιοι, ἐκάστης ἡμέρης εἰς γινόμενος, καὶ τάλαντα ἀργυρίου πεντακόσια· τούτων δὲ τεσσαεράκοντα μὲν καὶ ἑκατὸν ἐς τὴν φρουρέουσιν ἵππον τὴν Κιλικίην χώραν ἀναισιμοῦτο, τὰ δὲ τριηκόσια καὶ ἐξήκοντα Δαρείῳ ἐφοίτα· νομὸς τέταρτος 91 οὗτος. ἀπὸ δὲ Ποσειδηλίου πόλιος, τὴν Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμ-

der Lykier ins Innere zurückgedrängt wurden. — εἷς γὰρ ἦν...: denn diesen wurde ein gemeinschaftlich zu entrichtender Tribut von ihm (Darius) auferlegt. — πρῶτος οὗτος οἱ νομός: diese Satrapie umfasste also beinahe die ganze westliche und südliche Küste von Kleinasien. — καὶ Λασονίων καὶ Καβαλίων καὶ Ὑγεννέων: von diesen Völkern wissen wir fast gar nichts; es ist nur wahrscheinlich, dass die ersteren beiden ein und dasselbe sind (H. sagt nämlich VII, 77 Καβηλέες οἱ Μηλονες, Λασόνιοι δὲ καλούμενοι), und dass ihr Wohnsitz in Lydien nach Lykien zu gelegen habe, da die Lasonier mit den Milyern unter demselben Anführer ständen im Heere des Xerxes. — νομὸς δεύτερος: dieser Satrapie, die verhältnissmässig klein war gegen die erste, war doch ein grösserer Tribut auferlegt, wahrscheinlich weil sie die reichen Lyder (πολυαργυρώτατοι V, 49) in sich fasste. — τῶν ἐπὶ δεξιὰ ἐσπλέοντι: zur Rechten der Ein-

fahrt; über den Dativ, zu I, 14. — Θρηάκων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ: mit dem Beinamen Βιθυνοί. — Συρίων: sind nach I, 72 dieselben als die Kappadokier. — ἀπὸ δὲ Κιλικίων: dass H's. Kilikien bedeutend grösser war als die später sogenannte Landschaft, beweisen mehrere Stellen. Gegen Norden und Nordosten erstreckte es sich bis über den Halys und bis nach Armenien hin; denn dieser Strom floss ἐξ Ἀρμενίου οὐρεος διὰ Κιλικίων (I, 72); gegen Osten reichte es bis an den Euphrat (V, 52), und gegen Süden höchst wahrscheinlich bis Posideion in Syrien; denn diese Stadt sei auf den Gränzen der Kilikier und Syrer erbaut worden (III, 91). — ἀναισιμοῦτο: zu I, 179.

C. 91. Ἀμφίλοχος: Sohn des Amphiaros und der Eriphyle, ein Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen und nach Ilium Theil. Er gründete auch noch die Stadt Mallos in Kilikien und errichtete daselbst ein berühmtes Orakel. Noch ist er VII, 91 erwähnt mit dem Kalchas zusammen als Anführer.

φιάρεω οἰκισε ἐπ' οὐροισι τοῖσι Κιλίκων τε καὶ Σύρων, ἀρξάμενον ἀπὸ ταύτης μέχρι Αἰγύπτου, πλὴν μοίρης τῆς Ἀραβίων (ταῦτα γὰρ ἦν ἀτελέα), πεντήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα φόρος ἦν· ἔστι δὲ ἐν τῷ νομῷ τούτῳ Φοινίκη τε πᾶσα καὶ Συρία ἢ Παλαιστίνη καλεομένη καὶ Κύπρος νομὸς πέμπτος οὗτος. ἀπ' Αἰγύπτου δὲ καὶ Λιβύων τῶν προσεχέων Αἰγύπτῳ καὶ Κυρήνης τε καὶ Βάρκης (ἐς γὰρ τὸν Αἰγύπτιον νομὸν αὐταὶ ἐκεκοσμέατο) ἑπτακόσια προσήιε τάλαντα, πάρεξ τοῦ ἐκ τῆς Μοίριος λίμνης γινομένου ἀργυρίου, τὸ ἐγένετο ἐκ τῶν ἰχθύων· τούτου τε δὴ χωρὶς τοῦ ἀργυρίου καὶ τοῦ ἐπιμετρομένου σίτου προσήιε ἑπτακόσια τάλαντα· σίτου γὰρ δυοκαίδεκα μυριάδας Περσέων τε τοῖσι ἐν τῷ Λευκῷ τελεῖ τῷ ἐν Μέμφι κατοικημένοισι καταμετρέουσι καὶ τοῖσι τούτων ἐπικούροισι· νομὸς ἕκτος οὗτος. Σατταγύδαι δὲ καὶ Γανδάριοι καὶ Δαδίκαι τε καὶ Ἀπαρύται ἐς τῶντὸ τεταγμένοι ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν τάλαντα προσέφερον· νομὸς οὗτος ἑβδομος. ἀπὸ Σούσων δὲ καὶ τῆς ἄλλης Κισσίων χώρας τριηκόσια· νομὸς ὄγδοος οὗτος. ἀπὸ Βαβυλῶνος δὲ καὶ τῆς λοιπῆς Ἀσσυρίης χίλια 92 οἱ προσήιε τάλαντα ἀργυρίου καὶ παῖδες ἑκτομίαι πεντακόσιοι· νομὸς εἵνατος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἀγβατάνων καὶ τῆς λοιπῆς Μηδικῆς καὶ Παρικανίων καὶ Ὀρθοκορυβαντίων

rer derjenigen Griechen, von denen die Pamphylier abstammen; vgl. noch Hom. Od. 15, 248. — ἀρξάμενον: nämlich τινά, wenn man anfängt, als acc. abs. zu fassen, wie die I, 129 erwähnten Participien. ἀρξάμενον ἀπὸ ταύτης ist eine pleonastische Wiederholung von ἀπὸ Ποσ. πόλιος, durch den dazwischen geschobenen Relativsatz motivirt, wie II, 13. — ταῦτα: κατὰ σύνεσιν auf μοίρης zu beziehen. — Συρία ἢ Η.: zu I, 105. — ἐκ τῶν ἰχθύων; vgl. II, 149. — μυριάδας: nämlich μεθιμνων. — Λευκῷ τελεῖ: der Eine der drei Theile der Stadt Memphis hiess Λευκὸν τεῖχος, und zwar λευκόν

nach dem Scholiasten zu Thuc. I, 104 deswegen genannt, weil er von Steinen, nicht von Ziegeln erbaut war. — νομὸς ἕκτος: "monet Maltebrun (Nouv. Annal. d. voyag. II, p. 337) *sex praefecturae antea commemoratas a Persis nomine earum designatas fuisse, quas trans aquam i. e. Euphratem (occidentem versus) sitae sint.*" Bähr. — ἑβδομος: nach Ritter S. 101 in den Landschaften Margiana und Paropamisus zu suchen. — Σούσων: zu III, 70.

C. 92. Παρικανίων καὶ Ὀρθοκορ.: Ritter a. a. O. S. 88: "Diese beiden Völker sind verschiedene Stämme, die wohl nicht zu den Me-

πεντήκοντά τε καὶ τετρακόσια τάλαντα· νομὸς δέκα-
τος οὗτος. Κάσπιοι δὲ καὶ Πανσοὶ καὶ Παντίμαθοί
τε καὶ Δαρεῖται ἐς τὸντὸ συμφέροντες διηκόσια τά-
λαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἐνδέκατος οὗτος. ἀπὸ Βα-
κτριανῶν δὲ μέχρι Αἰγλῶν ἑξήκοντα καὶ τριηκόσια τά-
93 λαντα φόρος ἦν· νομὸς δυνδέκατος οὗτος. ἀπὸ Πα-
κτυϊκῆς δὲ καὶ Ἀρμενίων καὶ τῶν προσεχέων μέχρι τοῦ
πόντου τοῦ Εὐξείνου τετρακόσια τάλαντα· νομὸς τρίτος
καὶ δέκατος οὗτος. ἀπὸ δὲ Σαγαρτίων καὶ Σαραγγέων
καὶ Θαμαναίων καὶ Οὐτίων καὶ Μύκων καὶ τῶν ἐν τῇσι
νήσοισι οἰκόντων τῶν ἐν τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσῃ, ἐν τῇσι

dern gehörten, sondern nur in der Steuerrolle zu ihnen geschlagen waren. Die Parikanier werden in der 17. Satrapie mit den Aethiopen in Asien (d. i. den Gedrosiern) noch einmal genannt, wo sie als Wüstenbewohner erscheinen, die zwischen Gedrosien und Medien umherziehen mochten, daher sie zweierlei Satrapien angehören konnten. Der Sitz der Orthokorybantier wird von F. Rennel nach Currimabad verlegt.“ Es sollen dieselben sein als die *Οὐξίοι*, die im Herodoteischen Verzeichnisse nicht erwähnt sind. — *συμφέροντες*: nämlich τὸν φόρον. — *νομὸς ἐνδέκατος*: nach Heeren S. 288 zogen die vier diese Satrapie bildenden Völkerschaften an dem Caspischen Meere herum, vermuthlich zwischen demselben und dem Aralsee. — *Βακτριανῶν*: ihre Hauptstadt war Bactra, das heutige Balk. — *Αἰγλῶν*: über sie ist nichts bekannt; Rennel vermuthet, dass sie in dem heutigen Lande Kil oder Gil oder Kilan gewohnt haben.

C. 93. *Πακτυϊκῆς*: Ritter a. a. O. S. 91: “Die dreizehnte Satrapie umfasst Armenien und die Völker in nordwestlicher Richtung bis zum Pontos. Pactyike musste also hier identisch mit Gordyene sein; die

Lesart ist aber verdächtig, da derselbe Name im östlichsten Persien zweimal in Verbindung mit dem Kaspatyros (III, 102 u. IV, 44) vorkommt. Deshalb vermuthet Lassen, es werde hier Herodot wahrscheinlich statt Pactyike des Volkes der Kurden erwähnt haben, das er später unter dem Namen der Chaldäer in derselben geographischen Stellung (VII, 63 *τουτέων* [scil. *Ἀσσυρίων*] δὲ μεταξὺ Χαλδαῖοι) aufführt; nämlich die nördlichen Chaldäer, die Xenophon noch im armenischen Gebirge vorfand (Anab. 4, 3, 4).“ — *Σαγαρτίων*: nach Ritter S. 99 gränzten sie an Hyrcanien, Parthien, Chorasmen, d. h. man müsse sie in nordwestlicher Richtung von Drangiana, also wie die Saranger, Thamanäer und Utier im Berglande Kohestan suchen. Die Myker aber wohnten am Caucasus, in der Nähe Bactriane's. Die Zusammenstellung derselben mit den Sagartiern u. s. w. ist nur eine finanzielle, da mit ihnen sogar die Inselbewohner des rothen Meeres aufgeführt werden. — *ἐν τῇσι νήσοισι*: Inseln von geringem Umfange im persischen Meerbusen; erwähnt noch VII, 80. — *τοὺς ἀνασπάστους*: die Landesverwiesenen; noch IV, 204. V, 12.

τοὺς ἀνασπάστους καλεομένους κατοικίζει βασιλεύς, ἀπὸ
 τούτων πάντων ἑξακόσια τάλαντα ἐγένετο φόρος· νομὸς
 τέταρτος καὶ δέκατος οὗτος. Σάκαι δὲ καὶ Κάσπιοι πεντή-
 κοντα καὶ διηκόσια ἀγίνεον τάλαντα· νομὸς πέμπτος καὶ
 δέκατος οὗτος. Πάρθοι δὲ καὶ Χοράσμιδι καὶ Σόγδοι τε καὶ
 Ἀρειοὶ τριηκόσια τάλαντα· νομὸς ἕκτος καὶ δέκατος οὗτος.
 Παρικάνιοι δὲ καὶ Αἰθίοπες οἱ ἐκ τῆς Ἀσίης τετρακόσια τάλ- 94
 λαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἑβδομος καὶ δέκατος οὗτος. Μα-
 τιηνοῖσι δὲ καὶ Σάσπειρσι καὶ Ἀλαροδίοισι διηκόσια ἐπε-
 τέτακτο τάλαντα· νομὸς ὄγδοος καὶ δέκατος οὗτος. Μό-
 σχοῖσι δὲ καὶ Τιβαρηνοῖσι καὶ Μάκρωσι καὶ Μοσσυνοίοισι
 καὶ Μαρσὶ τριηκόσια τάλαντα προείρητο· νομὸς ἕννατος
 καὶ δέκατος οὗτος. Ἰνδῶν δὲ πλῆθος τε πολλῷ πλεϊστόν
 ἔστι πάντων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἀνθρώπων, καὶ φόρον ἀπαγί-
 νεον πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους, ἑξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλ-
 λαντα ψήγματος· νομὸς εἰκοστός οὗτος. τὸ μὲν δὴ ἀργύ- 95
 ριον τὸ Βαβυλώνιον πρὸς τὸ Εὐβοϊκὸν συμβαλλόμενον τάλ-
 λαντον γίνεται τεσσαεράκοντα καὶ πεντακόσια καὶ εἰνα-

106. VI, 9. 32. VII, 80. — ἀπὸ
 τούτων: pleonastisch wie II, 13. —
 Σάκαι: nach Ritter S. 91 fallen
 ihre Wohnsitze in die moschischen
 Gebirge und in das Quelland der
 südlichen Zuflüsse des Cyrus (Kur)
 in die Nähe der Thubal und Me-
 schech. "Wenn H. die Saken mit
 den Kaspiern zusammenstellt, so
 ist dies wohl nicht geographisch,
 sondern blos von der Steuerrolle zu
 verstehen, denn die Saken wohn-
 ten damals noch über Bactriane
 hinaus." Ritter S. 104.

C. 94. Παρικάνιοι δὲ καὶ Αἰ-
 θίοπες: zu C. 92. — ἑβδομος καὶ
 δέκατος: Ritter S. 91: "Die 17.
 Satrapie erstreckt sich offenbar von
 der Ostseite Armeniens, von Ma-
 tiane an bis zum Araxes hin." —
 Ματιηνοῖσι: zu I, 72. — Σά-
 σπειρσι: nach I, 104 war ihr Sitz
 zwischen Medien und Kolchis. Ren-

nel hat gezeigt, dass diese Satrapie
 nördöstlich an Armenien gränzte.
 — ἕννατος καὶ δέκατος: Ritter S.
 93: "Die fünf verschiedenen, diese
 Satrapie bildenden Völkerschaften
 wurden von den Persern unter dem
 Namen der *Huna* (Huonen) zusam-
 mengefasst. Diese Hunas sind süd-
 lich vom Caucasus und den Kol-
 chiern zu suchen, wo nur der Strich
 der südöstlichen Ecke des schwar-
 zen Meeres vom Lande der Lazen
 sich hinaufzieht bis an die nord-
 westlichen Gebirge Armeniens, wo
 die Quellen des Araxes und Eu-
 phrat sich beinahe berühren. Die
 Tibarenen und Moscher sind die
 Thubal und Meschech der mosai-
 schen Völkertafel (1. Buch Mose
 10, 2)." — πρὸς πάντας: zull, 35.

C. 95. πρὸς τὸ Εὐβ. συμβαλλό-
 μενον τάλ.: auf den euböi-
 schen Münzfuss zurückge-

μισχίλια τάλαντα, τὸ δὲ χρυσίον τρισκαίδεκαστάσιον λογιζόμενον, τὸ ψῆγμα εὐρίσκεται ἐδὼν Εὐβοϊκῶν τάλαντων ὀγδῶκοντα καὶ ἑξακοσίων καὶ τετρακισχιλίων. τούτων ὧν πάντων συντιθεμένων τὸ πλήθος, Εὐβοϊκὰ τάλαντα συνελέγετο ἐς τὸν ἐπέτεον φόρον Δαρείῳ μύρια καὶ τετρακισχίλια καὶ πεντακόσια καὶ ἑξήκοντα· τὸ δ' ἔτι τούτων ἔλασσον ἀπιεῖς οὐ λέγω.

- 96 Οὗτος Δαρείῳ προσήιε φόρος ἀπὸ τε τῆς Ἀσίας καὶ τῆς Λιβύης ὀλιγαχόθεν. προϊόντος μέντοι τοῦ χρόνου καὶ ἀπὸ νήσων προσήιε ἄλλος φόρος καὶ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ μέχρι Θεσσαλίας οἰκημένων. τοῦτον τὸν φόρον θησανρίζει βασιλεὺς τρόπῳ τοιῷδε· ἐς πίδακους κεραμένους τήξας καταχέει, πλήσας δὲ τὸ ἄγγος περιαιρέει τὸν κέραμον· ἐπεὰν

führt. Die Silbertribute von den 19 ersten Satrapien, wie sie in dem jetzigen Texte angegeben sind, betragen 7740 babylonische Talente. Rechnet man nun diese 7740 babylonischen Talente, das babylonische Talent zu 70 euböischen Minen (vgl. C. 89), so finden sich 9030 euböische Talente; H. hat aber jene Summe auf 9540 euböische Talente berechnet. — τὸ δὲ χρυσίον τρισχ. λογ.: das Gold als das Dreizehnfache des Silbers gerechnet. Hier ist nach diesem Verhältniss die Berechnung ganz richtig, indem der Goldtribut der Inder, 360 euböische (vgl. C. 89) Talente, auf 4680 euböische Talente Silbers angegeben sind. Uebrigens ist τὸ χρυσίον λογιζόμενον als Apposition zu ψῆγμα construiert, statt des gen. abs., gerade wie II, 133 αἱ νύκτες ποιούμεναι. — μύρια καὶ ... ἑξήκοντα: auch hier stimmt die Hauptsumme wieder nicht mit den einzelnen zwei Posten, sondern ist um 340 Talente zu gross. "Es ist eine unauflösliche Verwirrung in dieser Stelle, und vielleicht hat der Verfasser selbst sich verrechnet, wie er in der Be-

rechnung von 341 Menschenaltern zu 11340 Jahren (II, 142) sich offenbar um $26\frac{2}{3}$ Jahre geirrt hat." Böckh Metrol. Uaters. S. 46. — τὸ δ' ἔτι ... οὐ λέγω: geringere Einkünfte lasse ich unerwähnt. Dahin gehörten die Einkünfte, die von der Bewässerung gezogen wurden. Ein merkwürdiges Beispiel davon steht III, 117. Ein anderes Regal war die Fischerei in dem Canal, der den See Möris mit dem Nil verband (II, 149). Dazu kamen ferner die Einnahmen von eingezeichneten Gütern, bei den Hinrichtungen der Satrapen und Grossen (III, 128). Aber vielleicht mehr als alles dieses betrugen die freiwilligen Geschenke, welche dem Könige an gewissen Feiertagen und zwar vor allen an seinem Geburtstage aus dem ganzen Reiche zuflossen.

C. 96. τῆς Λιβύης ὀλιγ.: nämlich Barka und Kyrene — ἀπὸ νήσων: nämlich die Inseln des ägäischen Meeres, die an der Küste von Kleinasien liegen. — τῶν ... οἰκημένων: nämlich ἀνθρώπων (vgl. I, 27 τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι

δὲ δεηθῇ χρημάτων, κατακόπτει τοσοῦτο ἔσου ἅ' ἐκάστοτε δέηται.

Αὗται μὲν νυν ἀρχαί τε ἔσαν καὶ φόρων ἐπιτάξεις, ἡ 97 Περσίς δὲ χώρα μούνη μοι οὐκ εἴρηται δασμοφόρος· ἀτελέα γὰρ Πέρσαι νέμονται χώραν. οἷδε δὲ φόρον μὲν οὐδένα ἐτάχθησαν φέρειν, δῶρα δὲ ἀγίνεον, Αἰθίοπες οἱ πρόσουροι Αἰγύπτῳ, τοὺς Καμβύσης ἐλαύνων ἐπὶ τοὺς μακροβίους Αἰθίοπας κατεστρέψατο· οἱ περὶ τε Νῦσαν τὴν ἱρὴν κατοίκηται καὶ τῷ Διονύσῳ ἀνάγουσι τὰς δρτάς. οἷτοι οἱ Αἰθίοπες καὶ οἱ πλησιόχωροι τούτοις σπέρματι μὲν χρέωνται τῷ αὐτῷ τῷ καὶ οἱ Καλαντίαι Ἰνδοί, οἰκήματα δὲ ἔκτηνται κατάγαια. οἷτοι συναμφοτέροι διὰ τρίτου ἔτεος ἀγίνεον, ἀγινέουσι δὲ καὶ τὸ μέχρι ἐμεῦ, δύο χοίνας ἀπύρου χρυσίου καὶ διηκοσίας φάλαγγας ἐβένου καὶ πέντε παῖδας Αἰθίοπας καὶ ἐλέφαντος ὀδόντας μεγάλους εἵκοσι. Κόλχοι δ' ἐτάξαντο ἐς τὴν δωρεήν, καὶ οἱ προσεχές μεχρι τοῦ Κανκάσιος οὖρεος· ἐς τοῦτο γὰρ τὸ οὖρος ὑπὸ Πέρσῃσι ἄρχεται, τὰ δὲ πρὸς βορρῇν ἄνεμον τοῦ Κανκάσιος Περσέων οὐδὲν ἔτι φροντίζει· οἷτοι ὧν δῶρα τὰ ἐτάξαντο, ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ διὰ πεντετηρίδος ἀγίνεον, ἑκατὸν παῖδας

Ἰωσι), parallel mit νήσων. — περὶ αἰρείει: zu III, 41. Ueber die Sache, zu IV, 166.

C. 97. φόρων ἐπιτάξεις: Diese Tribute umfassen keinesweges Alles, was die Unterthanen zu bezahlen hatten; es sind nur die Summen, welche die Satrapen an den königlichen Schatz abliefern mussten. — ἡ Περσίς: jetzt Fars, Farsistan. — τοὺς Καμβύσης κατεστρέψατο: erzählt III, 17 ff. — οἷ: bezieht sich so wie τοὺς auf Αἰθίοπες οἱ πρόσουροι. — σπέρματι: soll eine Art Reis oder Hirse sein. — οἱ Καλαντίαι: Heeren I, 1 S. 364: "Herodot nennt sie (die Padäer, vgl. C. 99) an ein paar andern Stellen Calantier oder Calatier (III,

38), und diese Benennung scheint unmittelbar aus ihrem indischen Namen Caller oder auch Coulis, Couleries, abgeleitet zu sein." — οἷτοι συναμφοτέροι: nämlich οἷτοι οἱ Αἰθίοπες καὶ οἱ πλησιόχωροι τούτοις. — διὰ τρίτου ἔτεος: zu II, 4. — ἀπύρου χρυσίου: der Gegensatz ist χρυσοῦ ἀπέφθου I, 50 u. II, 44. — φάλαγγας: Schol. Apoll. Rh. 2, 843: φάλαγξ, τὸ ἐπιμηκες καὶ στρογγύλον ξύλον. — ἐτάξαντο ἐς τὴν δ.: zu III, 13. — ἐς τοῦτο γὰρ τὸ οὖρος: "Im Norden reichte die Herrschaft der Achämeniden nur bis zu den Vorstufen des südlichen Caucasus." Ritter a. a. O. S. 93. — ὑπὸ Πέρσῃσι ἄρχ.: zu I, 91. — φροντίζει: zu IV, 167. — διὰ πεντετηρίδος: zu

καὶ ἑκατὸν παρθένους. Ἀράβιοι δὲ χίλια τάλαντα ἀγίνεον λιβανωτοῦ ἀνὰ πᾶν ἔτος. ταῦτα μὲν οὗτοι δῶρα πάρεξ τοῦ φόρου βασιλείῃ ἐκόμεζον.

- 98 Τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν πολλὸν οἱ Ἰνδοί, ἀπ' οὗ τὸ ψῆγμα τῷ βασιλείῃ τὸ εἰρημένον κομίζουσι, τρόπῳ τοιῷδε κτῶνται. ἔστι τῆς Ἰνδικῆς χώρας τὸ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ψάμμος· τῶν γὰρ ἡμεῖς ἴδμεν, τῶν καὶ πέρι ἀτρεκές τι λέγεται, πρῶτοι πρὸς ἡῷ καὶ ἡλίου ἀνατολὰς οἰκεῖν ἀνθρώπων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἰνδοί. Ἰνδῶν γὰρ τὸ πρὸς τὴν ἡῷ ἐρημίῃ ἔστι διὰ τὴν ψάμμον. ἔστι δὲ πολλὰ ἔθνεα Ἰνδῶν καὶ οὐκ ὁμόφωνα σφίσι, καὶ οἱ μὲν αὐτῶν νομάδες εἰσὶ οἱ δὲ οὗ, οἱ δὲ ἐν τοῖσι ἔλσει οἰκεῖν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἰχθῦς σιτέονται ὤμους, τοὺς αἰρέουσι ἐκ πλοίων καλαμίνων ὀρμεώμενοι· καλάμου δὲ ἐν γόνυ πλοῖον ἑκάστον ποιεῖται. οὗτοι μὲν δὴ τῶν Ἰνδῶν φορέουσι ἐσθῆτα φλοῖνῃν· ἐπεὰν ἐκ τοῦ ποταμοῦ φλοῦν ἀμήσωνται καὶ κόψωσι, τὸ ἐνθεῦτεν φορμῷ τρόπον καταπλέξαντες ὥς θώρηκα ἐνδυνέουσι.
- 99 ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν πρὸς ἡῷ οἰκόντες τούτων νομάδες

II, 4. — οὗτοι: sind die Aethioper und ihre Nachbarn, die Colcher und ihre Nachbarn, und die Araber. — πάρεξ τοῦ φόρου: ausser dem den andern tributpflichtigen auferlegten Tribut.

C. 98. τὸ εἰρημένον: näml. III, 94. — τρόπῳ τοιῷδε: die Beschreibung kommt doch erst C. 102 ff., da erst der Schriftsteller eine Aufzählung der verschiedenen indischen Stämme episodisch dazwischen schiebt. — τῶν γὰρ: aus Assimilation (ἀνθρώπων) für τοὺς = οὓς. — πρῶτοι = ἔσχατοι. — Ἰνδῶν γὰρ: die Partikel giebt den Grund zu πρῶτοι an. — διὰ τὴν ψάμμον: Heeren I, 1 S. 367: "Sowohl das nördliche als das südliche Indien, das Herodot kannte, verlor sich wirklich in eine Sandwüste; jenes in die Wüste Cobi, dieses in die Sandregion, die sich von Guzerat

bis nach Multan hinaufzieht; und dadurch musste der Schriftsteller wohl auf die Idee kommen, dass ganz Indien nach Osten zu in eine solche Wüste endigte." — τοῦ ποταμοῦ: natürlich des Indus. Nach Heeren waren ihre Sitze gewiss in der Nähe der Mündungen des Flusses, neben den Arabiten, zu denen sie vielleicht noch gehörten. — ὀρμεώμενοι: indem sie darauf ausgehen. — καλάμου δὲ ἐν... ποιεῖται: Plinius H. N. 7, 2 *arundines tantae proceritatis, ut singula internodia (ἐν γόνυ) alveo navigabili ternos interdum homines ferant. Multos ibi quina cubila constat longitudine excedere.* — φλοῖνῃν: aus Baumrinde oder Bast, φλόος. — φορμῷ: Gloss. Her. φορμός· πλέγμα ὡς κόφινος (wie ein Korb).

C. 99. πρὸς ἡῷ... τούτων: ὅστ-

εἰσί, κρεῶν ἐδεσται ἁμῶν· καλέονται δὲ Παδαῖοι. νο-
μαίοισι δὲ τοιοῖαίδε λέγονται χρᾶσθαι. ὃς ἂν κάμη τῶν
ἁστών, ἦν τε ἀνὴρ ἦν τε γυνή, τὸν μὲν ἄνδρα ἄνδρες οἱ μά-
λιστά οἱ ὀμιλέοντες κτείνουσι, φάμενοι αὐτὸν τηρόμενον
τῇ νοῦσῃ τὰ κρέα σφίσι διαφθεῖρεσθαι· ὃ δὲ ἄπαρνός ἐστι
μὴ μὲν νοσέειν· οἱ δὲ οὐ συγγινωσκόμενοι ἀποκτείναντες
κατευωχέονται· ἦν δὲ γυνή κάμη, ὥσαύτως αἱ ἐπιχρεώμεναι
μάλιστα γυναῖκες ταῦτα τοῖσι ἀνδράσι ποιεῦσι· τὸν γὰρ
δὴ ἐς γῆρας ἀπικόμενον θύσαντες κατευωχέονται. ἐς δὲ
τούτου λόγον οὐ πολλοὶ τινες αὐτέων ἀπικνέονται· πρὸ
γὰρ τούτου τὸν ἐς νοῦσον πίπτοντα πάντα κτείνουσι. ἐτέ- 100
ρων δὲ ἐστὶ Ἰνδῶν ὅδε ἄλλος τρόπος. οὔτε κτείνουσι οὐδὲν
ἐμψυχον, οὔτε τι σπείρουσι, οὔτε οἰκίας νομίζουσι ἐκτῆ-
σθαι, ποιηφαγέουσι δέ, καὶ αὐτοῖσι ἐστὶ ὅσον κέγχρος τὸ

lich von diesen (Fischessen-
den): — Παδαῖοι: Heeren I, 1 S.
364: "Sind diese (die Fischessen-
den) an der Mündung des Indus zu
suchen, so folgt von selbst, dass
die Padäer von diesen östlich, also
oberhalb Guzerat zu finden sein
müssen. Und diese ihre Wohnsitze
geben auch über ihren Namen einen
Aufschluss, der höchst wahrschein-
lich von dem Flusse Paddar abzu-
leiten ist, an dessen Ufern sie na-
madisirten. In der Nähe desselben
finden sich weite sandige Striche,
die sich bis nach Multan hinauf er-
strecken, und in denen in alten und
neuen Zeiten rohe indische Stämme
umherzogen, die fast ohne alle Cul-
tur und dem Stande der Wildheit
nahe sind." — αὐτὸν τηρόμενον:
zu II, 141. Aehnliches erzählt er
von den Issedonen IV, 26. — μὴ
μὲν νοσ.: zu I, 68. — συγγινω-
σκόμενοι: zu I, 45. — ἐπιχρεώ-
μεναι: vom freundschaftlichen
Verkehr, wie *uti*. — ἐς δὲ τού-
του λόγον = ἐς τοῦτο, *ad eius
rei rationem*, i. e. *ad se-
nectutem*. So VII, 9, 2 οὐκ ἤλ-
θον ἐς τούτου λόγον ὥστε μάχε-

σθαι, *non eo pervenerunt; i. e. non
induxerunt in animum ut in aciem
contra me descenderent*.

C. 100. Ἐτέρων δὲ ἐστὶ Ἰνδῶν:
nach Heeren I, 1 S. 365 sind es
diejenigen, die wir jetzt unter dem
Namen der Maratten kennen. —
καὶ αὐτοῖσι ἐστὶ: das Subject ist
aus *ποιηφαγέουσι* zu entnehmen;
da aber das Wort *ποίη* immer nur
gen. fem. ist, so könnte im Folgen-
den das Neutrum auffallen. Indes-
sen kommt ja bei einem solchen
Uebergehen von einem bestimmten
Begriffe zu dem unbestimmten das
Neutrum oft vor, und hier war dazu
eine doppelte und dreifache Veran-
lassung: 1) weil *ποίη* nicht selbst
dasteht, sondern nur als Bestand-
theil von *ποιηφαγείν*; 2) weil
ποίη an sich schon nicht eine ganz
bestimmte Pflanze, sondern ver-
schiedene Arten bezeichnet; 3) weil
hier von einem Gewächse die Rede
ist, das nicht eigentlich *ποίη* ge-
nannt werden kann, da es sich da-
von durch die Grösse und die *κάλυξ*
unterscheidet. Diesés für H. na-
menlose Gewächs (nach Heeren a.
a. O. der Reis), das weder *ποίη*

- μέγαθος ἐν κάλυκι, αὐτόματον ἐκ τῆς γῆς γινόμενον, τὸ συλλέγοντες αὐτῇ κάλυκι ἔψουσί τε καὶ σιτέονται. ὃς δ' ἂν ἐς νοῦσον αὐτέων πέσῃ, ἐλθὼν ἐς τὴν ἐρημον κέεται· φροντίζει δὲ
- 101 οὐδείς οὐτ' ἀποθανόντος οὔτε κάμνοντος. μῆξις δὲ τούτων τῶν Ἰνδῶν τῶν κατέλεξα πάντων ἐμφανής ἐστι κατὰ περ τῶν προβάτων, καὶ τὸ χρώμα φορέουσι ὁμοῖον πάντες καὶ παραπλήσιον Αἰθίοψι. ἡ γονὴ δὲ αὐτῶν, τὴν ἀπίενται ἐς τὰς γυναῖκας, οὐ κατὰ περ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων ἐστὶ λευκή, ἀλλὰ μέλαινα κατὰ περ τὸ χρώμα· τοιαύτην δὲ καὶ Αἰθίοπες ἀπίενται θορήν. οὗτοι μὲν τῶν Ἰνδῶν ἑκαστέρῳ τῶν Περσέων οἰκέουσι καὶ πρὸς νότον ἀνέμου, καὶ Λαρείου
- 102 βασιλέος οὐδαμὰ ὑπήκουσαν· ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν Κασπατῦρῳ τε πόλι καὶ τῇ Πακτυϊκῇ χώρῃ εἰσὶ πρόσουροι, πρὸς ἄρκτον τε καὶ βορέῳ ἀνέμου κατοικημένοι τῶν ἄλλων Ἰνδῶν, οἱ Βακτριόισι παράπλησίῳ ἔχουσι δίαιταν· οἷτοι καὶ μαχιμώτατοί εἰσι Ἰνδῶν, καὶ οἱ ἐπὶ τὸν χρυσὸν στελλόμενοι εἰσι οὗτοι· κατὰ γὰρ τοῦτό ἐστι ἐρημίη διὰ τὴν ψάμμον. ἐν δὴ ὧν τῇ ἐρημίῃ ταύτῃ καὶ τῇ ψάμμῳ γίνονται μύρμηκες μεγάθρα ἔχοντες κυνῶν μὲν ἐλάσσονα ἀλωπέκων

noch *κέγχρος* ist; bezeichnet er sehr gut durch das Neutrum. — *κέγχρος*: zu II, 93. — *αὐτῇ κάλυκι*: zu II, 47.

C. 101. τῶν προβάτων: zu I, 133. — οὗτοι μὲν ... ὑπήκουσαν: Heeren a. a. O. S. 133: "Die letzten Worte des Schriftstellers enthalten die Bestimmung für die Wohnsitze dieser Völker im Allgemeinen. Es sind südliche Inder, und zwar jenseit des Indus, denn Darius hatte sein Gebiet bis an den Indus erweitert; sie aber waren ihm nicht mehr unterworfen. Ueberhaupt also kann man hier an keine andern Gegenden denken als an die, welche zunächst östlich an den Niederindus stossen, die Provinz Sind, oder überhaupt das Land zwischen Multan und Guzerat." — *ἑκαστέρῳ τῶν Περσέων*: *longius a Persis*.

C. 102. Κασπατῦρῳ τε πόλι καὶ τῇ Πακτυϊκῇ χώρῃ: nach Heeren S. 355 die jetzige Stadt und das Reich Cabul; vgl. IV, 44. Ueber Paktyike vgl. III, 93. — οἱ Βακτρ.: das Relativ geht auf ἄλλοι τῶν Ἰνδῶν. — οἱ ... στελλόμενοι: schon angemeldet C. 98. — κατὰ γὰρ τοῦτο: denn in der Nähe derselben; κατὰ wie I, 76. — ἐρημίη: da diejenigen Inder, von welchen hier die Rede ist, nahe bei Bactra und Paktyika, nördlich von den andern Indern wohnen, so sind sie nach Heeren S. 341 offenbar in den Gebirgen von Kleintübet oder der kleinen Bucharei; und die Sandwüste in ihrer Nachbarschaft kann keine andere sein als die Wüste Cobi, die gerade durch ihre Gebirge begrenzt wird. — μύρμηκες: diese goldgrabenden Ameisen sollen nach Einigen "eine Varietät der

δὲ μέζονα· εἰσὶ γὰρ αὐτέων καὶ παρὰ βασιλείᾳ τῷ Περσέων, ἐνθεύτεν θηρευθέντες. οὗτοι ὧν οἱ μύρμηκες ποιεύμενοι οἴκησιν ὑπὸ γῆν ἀναφορέουσι τὴν ψάμμον κατὰ περ οἱ ἐν τοῖσι Ἕλλησι μύρμηκες καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον, εἰσὶ δὲ καὶ αὐτοὶ εἶδος ὁμοιότατοι· ἡ δὲ ψάμμος ἡ ἀναφερομένη ἐστὶ χρυσίτις· ἐπὶ δὴ ταύτην τὴν ψάμμον στέλλονται ἐς τὴν ἔρημον οἱ Ἰνδοί, ζευξάμενος ἕκαστος καμήλους τρεῖς, σι-
ρηφόρον μὲν ἐκατέρωθεν ἔρσενά παρέλκειν, θήλεαν δὲ ἐς μέσον· ἐπὶ ταύτην δὴ αὐτὸς ἀναβαίνει, ἐπιτηδεύσας ὅπως ἀπὸ τέκνων ὡς νεωτάτων ἀποσπάσας ζεύξει. αἱ γὰρ σφι κάμηλοι ἵππων οὐκ ἔσσονες ἐς ταχυτήτα εἰσὶ, χωρὶς δὲ ἄχθεα δυνατώτεραι πολλὸν φέρειν. τὸ μὲν δὴ εἶδος ὁκοῖον 103.
τι ἔχει ἡ κάμηλος, ἐπισταμένοισι τοῖσι Ἕλλησι οὐ συγγρά-
φω· τὸ δὲ μὴ ἐπιστάται αὐτῆς, τοῦτο φράσω· κάμηλος ἐν τοῖσι ὀπισθίοις σκέλεσι ἔχει τέσσερας μηρούς καὶ γού-
νατα τέσσερα, τὰ δὲ αἰδοῖα διὰ τῶν ὀπισθίων σκελῶν πρὸς τὴν οὐρὴν τετραμμένα. οἱ δὲ δὴ Ἰνδοὶ τρόπῳ τοιούτῳ 104
καὶ ζεύξι τοιαύτῃ χρεώμενοι ἐλαύνουσι ἐπὶ τὸν χρυσὸν λε-
λογισμένως ὅπως καυμάτων τῶν θερμωτάτων ἐόντων ἔσον-
ται ἐν τῇ ἀρπαγῇ· ὑπὸ γὰρ τοῦ καύματος οἱ μύρμηκες ἀφανέες γίνονται ὑπὸ γῆν. θερμώτατος δὲ ἐστὶ ὁ ἥλιος τούτοις τοῖσι ἀνθρώποις τὸ ἐωθινόν, οὐ κατὰ περ τοῖσι ἄλλοις μεσαμβρίης, ἀλλ' ὑπερτείλας μέχρι οὐ ἀγορῆς δια-
λύσιος. τοῦτον δὲ τὸν χρόνον καίει πολλῷ μᾶλλον ἢ τῇ με-
σαμβρίῃ τὴν Ἑλλάδα, οὕτω ὥστ' ἐν ὕδατι λόγος αὐτούς

gestreiften oder gefleckten Hyäne." sein. — παρέλκειν: qui a latere trahat, locker verbunden mit ζευξάμενος wie I, 176.

C. 103. τέσσερας μηρούς καὶ γούνατα τέσσερα: Gesner Hist. Quadrup. p. 165: "ego per genua articulos intelligo, per femora vero ossa, quae inter articulos recta habentur. Haec autem terna esse in prioribus cruribus, in posterioribus quaternā, ipse dum

haec scriberem (!) in dromade observavi."

C. 104. τὸ ἐωθινόν: als Adverbium zu fassen, früh morgens. — ὑπερτείλας: nachdem sie sich über den Horizont erhoben hat; sonst ἀνατέλλειν I, 204. II, 32. 142. IV, 40. 45. VII, 223, oder ἐπανατέλλειν II, 142. III, 84. VII, 54; das Erstere zweimal IV, 52. VII, 26 auch vom Entspringen eines Flusses. — μέχρι οὐ: zu I, 181. — ἀγορῆς διαλύ-

ἔστι βρέχεσθαι τηνικαῦτα. μεσοῦσα δὲ ἡ ἡμέρη σχεδὸν παραπλησίως καίει τοὺς τε ἄλλους ἀνθρώπους καὶ τοὺς Ἰνδοὺς. ἀποκλινομένης δὲ τῆς μεσαμβρίας γίνεται σφι ὁ ἥλιος κατὰ περ τοῖσι ἄλλοισι ὁ ἑωθινός· καὶ τὸ ἀπὸ τούτου ἀπιδὼν ἐπὶ μᾶλλον ψύχει, ἐς δ' ἐπὶ δυσμῆσι ἔων καὶ
 105 τὸ κάρτα ψύχει. ἐπεὶ δὲ ἔλθωσι ἐς τὸν χώρον οἱ Ἰνδοὶ ἔχοντες θυλάκια, ἐμπλήσαντες ταῦτα τῆς ψάμμου τὴν ταχίστην ἐλαύνουσι ὀπίσω· ἀντίκα γὰρ οἱ μύρμηκες ὁδμῇ, ὥς δὴ λέγεται ὑπὸ Περσέων, μαθόντες διώκουσι. εἶναι δὲ ταχυτῆτα οὐδενὶ ἐτέρῳ ὁμοῖον, οὕτω ὥστε, εἰ μὴ προλαμβάνειν τοὺς Ἰνδοὺς τῆς ὁδοῦ ἐν ᾧ τοὺς μύρμηκας συλλέγεσθαι, οὐδένα ἂν σφειων ἀποσώζεσθαι. τοὺς μὲν νυν ἔρσενας τῶν καμήλων, εἶναι γὰρ ἔσσοντας θεῖν τῶν θηλέων, καὶ παραλύεσθαι ἐπελκομένους, οὐκ ὁμοῦ ἀμφοτέρους· τὰς δὲ θηλέας ἀναμιμνησκομένας τῶν ἑλιπον τέκνων ἐνδιδόναι μαλακὸν οὐδέν. τὸν μὲν δὴ πλέω τοῦ χρυσοῦ οὕτω οἱ Ἰνδοὶ κτῶνται, ὥς Πέρσαι φασί· ἄλλος δὲ σπανιώτερός ἐστι ἐν τῇ χώρῃ ὀρυσσόμενος.

106 Αἱ δ' ἐσχατιαὶ κως τῆς οἰκουμένης τὰ κάλλιστα ἔλαχον, κατὰ περ ἡ Ἑλλὰς τὰς ὥρας πολλὸν τι κάλλιστα κεκραμένας ἔλαχε. τοῦτο μὲν γὰρ πρὸς τὴν ἡῶ ἐσχάτη τῶν οἰκεομένων ἡ Ἰνδική ἐστι, ὥσπερ ὀλίγῳ πρότερον εἴρηκα·

σιος: vgl. II, 173. — μεσοῦσα δὲ ἡ ἡμέρη καίει: *meridies urit* = medio die solurit. — τὸ ἀπὸ τούτου: von dieser Zeit ab. — ψύχει: Gegensatz zu καίει, macht kühl.

C. 105. ὁμοῖον: nämlich τοῦτο τὸ θηρίον, was dem Schriftsteller aus dem vorangehenden οἱ μύρμηκες vorschwebt; vgl. C. 108. — εἰ μὴ προλαμβάνειν: zu I, 129. — τῆς ὁδοῦ: *gen. part.*, wenn die Inder nicht ein Stück des Weges, einen Vorsprung gewannen. — ἐν ᾧ: während; über den folgenden Infinitiv: zu I, 24. — παραλύεσθαι: zu I, 149. Sinn: die Hengste, da sie im Lau-

fen geringer sind als die Stuten, pflegen sogar zu erlahmen und lassen sich nachschleppen, der eine früher, der andere später. — ἐνδιδόναι: zu I, 91.

C. 106. κάλλιστα κεκραμένας: dasselbe von den jonischen Städten in Kleinasien, I, 142. So wie Indien das äusserste Land in Osten ist, so Arabien im Süden; daran gränzt Aethiopien, was sich nach Westen zu erstreckt. Ueber die Gränzen der Erde nach Westen und Norden zu wusste H. nichts Bestimmtes. — τοῦτο μὲν γὰρ πρὸς τὴν ἡῶ: dem entspricht C. 107 πρὸς δ' αὖ μεσαμβρίας. — ὀλίγῳ πρότερον:

ἐν ταύτῃ τοῦτο μὲν τὰ ἔμψυχα τετράποδά τε καὶ τὰ πετει-
νὰ πολλῶν μέζω· ἢ ἐν τοῖσι ἄλλοισι χωρίοις ἐστι, πάρεξ
τῶν ἵππων (οὔτοι δὲ ἐσσοῦνται ὑπὸ τῶν Μηδικῶν, Νισαίων
δὲ καλευμένων ἵππων), τοῦτο δὲ χρυσὸς ἄπλετος αὐτόθι
ἐστι, ὁ μὲν ὁρυσσόμενος, ὁ δὲ καταφορεύμενος ὑπὸ ποτα-
μῶν, ὁ δὲ ὥσπερ ἐσήμενα ἀρπαζόμενος. τὰ δὲ δένδρεα τὰ
ἄγρια αὐτόθι φέρει καρπὸν εἴρια καλλονῇ τε προσφέροντα
καὶ ἀρετῇ τῶν ἀπὸ τῶν οἰῶν· καὶ ἐσθῆτι οἱ Ἴνδοι ἀπὸ
τούτων τῶν δενδρέων χρέωνται. πρὸς δ' αὖ μεσαμβρίης 107
ἐσχάτῃ Ἀραβίῃ τῶν οἰκεομένων χωρέων ἐστὶ, ἐν δὲ ταύτῃ
λιβανωτὸς τέ· ἐστὶ μούνη χωρέων πασέων φνόμενος καὶ
σμύρνη καὶ κασίη καὶ κιννάμωμον καὶ λήδανον. ταῦτα πάν-
τα πλὴν τῆς σμύρνης δυσπετέως κτῶνται οἱ Ἀράβιοι. τὸν
μὲν γὰρ λιβανωτὸν συλλέγουσι τὴν στύρακα θυμιῶντες, τὴν
ἐς Ἑλλήνας Φοίνικες ἐξάγουσι· ταύτην θυμιῶντες λαμβά-
νουσι· τὰ γὰρ δένδρεα τὰ λιβανωτοφόρα ὄφτες ὑπόπτεροι,
μικροὶ τὰ μεγάλα, ποικίλοι τὰ εἶδη, φυλάσσουσι πλή-
θει πολλοὶ περὶ δένδρον ἕκαστον, οὔτοι οἵπερ ἐπ' Αἴ-
γυπτον ἐπιστρατεύονται. οὐδενὶ δὲ ἄλλω ἀπέλαύνονται
ἀπὸ τῶν δενδρέων ἢ τῆς στύρακος τῷ καπνῷ. λέγουσι δὲ 108
καὶ τότε Ἀράβιοι, ὡς πᾶσα ἂν γῆ ἐπιμπλέετο τῶν ὀφίων
τούτων, εἰ μὴ γίνεσθαι κατ' οὐτοὺς οἶόν τι κατὰ τὰς ἐχί-
δνας ἡπιστάμην γίνεσθαι. καὶ κως τοῦ θείου ἢ προνοή,
ὥσπερ καὶ οἶκός ἐστι, ἐοῦσα σοφῇ, ὅσα μὲν [γὰρ] ψυχὴν
τε δειλὰ καὶ ἐδώδιμα, ταῦτα μὲν πάντα πολύγωνα πεποίηκε
ἵνα μὴ ἐπιλήτη κατεσθιόμενα, ὅσα δὲ σῆτλια καὶ ἀνηρά,
ὀλιγόγωνα. τοῦτο μὲν, ὅτι ὁ λαγὸς ὑπὸ παντὸς θηρεύεται

c. 98. — Νισαίων: zu VII, 40. —
καρπὸν: als Frucht. — προσφέ-
ροντα: zu I, 3.

C. 107. τὴν στύρακα: den
Strauch, der das Gummiharz Sto-
rax (τὸ στύραξ) giebt. — θυμιῶν-
τες: indem sie in Rauch auf-
gehen lassen; so noch III, 112.
IV, 75. VI, 97. VIII, 99. — ὄφεις
ὑπόπτεροι: Heeren I, 2 S. 99:
"Sollten die kleinen geflügelten

Schlangen, die durch Rauch ver-
trieben werden müssen, etwas an-
ders als die Musquitos sein?" —
οὔτοι οἵπερ: II, 75.

C. 108. εἰ μὴ γίνεσθαι: zu I,
129. — ὀλιγόγωνα: wenn hier das
Verbum wiederholt wäre, so würde
es heißen ταῦτα δὲ πάντα ὀλιγό-
γωνα πεποίηκε, also μὲν und δέ
doppelt wie I, 113. — τοῦτο μὲν:
dem entspricht ἢ δὲ δὴ λέαινα, wo-

θηρίου καὶ ὄρνιθος καὶ ἀνθρώπου, οὕτω δὴ τι πολύγονόν
 ἐστι· ἐπικυύσεται μούνον πάντων θηρίων, καὶ τὸ μὲν
 δασὺ τῶν τέκνων ἐν τῇ γαστρὶ τὸ δὲ ψιλόν, τὸ δὲ ἄρτι ἐν
 τῇσι μήτρησι πλάσσεται, τὸ δὲ ἀναιρέεται. τοῦτο μὲν δὴ
 τοιοῦτό ἐστι, ἡ δὲ δὴ λέαινα ἐὼν ἰσχυρότατον καὶ θρασύ-
 τατον ἅπαξ ἐν τῷ βίῳ τίκτει ἐν· τίκτουσα γὰρ συνεχβάλλει
 τῷ τέκνῳ τὰς μήτρας. τὸ δὲ αἴτιον τούτου τόδε ἐστί· ἐπεὶ
 ὁ σκύμνος ἐν τῇ μητρὶ ἐὼν ἄρχηται διακινεόμενος, ὁ δὲ
 ἔχων ὄνυχας θηρίων πολλὸν πάντων ὀξύτατους ἀμύσσει
 τὰς μήτρας. αὐξανόμενός τε δὴ πολλῷ μᾶλλον ἐπικνέεται
 καταγράφων· πέλας τε δὴ ὁ τόκος ἐστί, καὶ τὸ παράπαν
 109 λείπεται αὐτέων ὑγιὲς οὐδὲ ἓν. ὥς δὲ καὶ αἱ ἔχιδναί τε καὶ
 οἱ ἐν Ἀραβίοισι ὑπόπτεροι ὄφεις εἰ ἐγίνοντο ὥς ἡ φύσις
 αὐτοῖσι ὑπάρχει, οὐκ ἂν ἦν βιώσιμα ἀνθρώποισι· νῦν δ'
 ἐπεὶ θορνύονται κατὰ ζεύγεα καὶ ἐν αὐτῇ ἣ ὁ ἔρσην τῇ
 ἐκποιήσῃ, ἀπιέμενου αὐτοῦ τὴν γόνην ἡ θήλεα ἀπτεται
 τῆς δειρῆς, καὶ ἐμφύσα οὐκ ἀνίει πρὶν ἂν διαφάγῃ. ὁ μὲν
 δὴ ἔρσην ἀποθνήσκει τρόπῳ τῇ εἰρημένῳ, ἡ δὲ θήλεα τί-
 σιν τοιήνδε ἀποτίνει τῷ ἔρσενι· τῷ γονεὶ τιμωρέοντα ἔτι
 ἐν τῇ γαστρὶ ἔοντα τὰ τέκνα διεισθίει τὴν μητέρα, διαφα-
 γόντα δὲ τὴν νηδὺν αὐτῆς οὕτω τὴν ἐκδυσιν ποιεέται. οἱ δὲ
 ἄλλοι ὄφεις ἔοντες ἀνθρώπων οὐ δηλήμονες τίκτουσί τε
 ὥα καὶ ἐκλέπουσι πολλόν τι χρῆμα τῶν τέκνων. αἱ μὲν δὴ
 νν ἔχιδναί κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν εἰσὶ, οἱ δὲ ὑπόπτεροι ἔον-

vor aber wegen der dazwischenge-
 schobenen längeren Erklärung wie-
 derholt ist: τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό
 ἐστι. — οὕτω: zu III, 12. — ἐπι-
 κυύσεται: *super priores foetus*
alio foetu gravidā fit bestia. —
 ἐν τῇ γαστρὶ: hier ist aus πλάσσε-
 ται durch eine Art Zeugma ein
 Verbum wie ἔχει zu entnehmen. —
 ἀναιρέεται: zu II, 52. — ἰσχυρό-
 τατον: das Neutrum, wie ὁμοῖον.
 C. 105. — τίκτει ἐν: dass dies
 falsch sei, hat schon Aristoteles H.
 A. 6, 31 gelehrt. — ὁ δέ: zu I,

112. — ἀμύσσει: zu III, 76. —
 ἐπικνέεται καταγράφων: *penetrat*
lacerando. — ὁ τόκος: zu I, 111.
 — αὐτέων: nämlich τῶν μητέρων.
 C. 109. εἰ ἐγίνοντο . . . ὑπάρ-
 χει: wenn sie lebten bis an
 ihren natürlichen Tod. —
 βιώσιμα: zu I, 45. — κατὰ ζεύ-
 γεα: zu II, 79 u. III, 76. — ἀνίει:
 zu I, 213. — πρὶν ἂν: zu I, 19. —
 πολλόν τι χρῆμα: gerade so III,
 130; zu IV, 81. — κατὰ τοῦτο:
e a ratione, deswegen; so III,
 137; vgl. I, 77.

τες ἄθροοι εἰσὶ ἐν τῇ Ἀραβίῃ καὶ οὐδαμῇ ἄλλη· κατὰ τοῦτο δοκέουσι πολλοὶ εἶναι.

Τὸν μὲν δὴ λιβανωτὸν τοῦτον οὕτω κτῶνται Ἀράβιοι, 110
τὴν δὲ κασίην ὥδε. ἐπεὰν καταδήσωνται βύρρησι καὶ δερ-
μασι ἄλλοισι πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον πλὴν αὐτῶν
τῶν ὀφθαλμῶν, ἔρχονται ἐπὶ τὴν κασίην· ἡ δὲ ἐν λίμνῃ
φίεται οὐ βαθέῃ, περὶ δὲ αὐτὴν καὶ ἐν αὐτῇ ἀνλίζεται χου
θηρία πτερωτά, τῇσι νυκτερίσι προσίκελα μάλιστα, καὶ
τέτρυγε δεινόν, καὶ ἐς ἄλκην ἄλκιμα· τὰ δὲ ἀπαμυνομένους
ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν οὕτω δρέπειν τὴν κασίην. τὸ δὲ δὴ κιν- 111
νάμωμον ἔτι τούτων θωυμαστότερον συλλέγουσι. ὅκου μὲν
γὰρ γίνεται καὶ ἥτις μιν γῇ ἢ τρέφουσά ἐστι, οὐκ ἔχουσι
εἰπεῖν, πλὴν ὅτι λόγῳ οἰκῶτι χρεώμενοι ἐν τοισίδε χωρίοισι
φασὶ τινες αὐτὸ φύεσθαι ἐν τοῖσι ὁ Διόνυσος ἐτράφη· ὄρ-
νιδας δὲ λέγουσι μεγάλας φορέειν ταῦτα τὰ κάρφεια τὰ
ἡμεῖς ἀπὸ Φοινίκων μαθόντες κιννάμωμον καλέομεν, φο-
ρέειν δὲ τὰς ὄρνιδας ἐς νεοσσιὰς προσπεπλασμένας ἐκ πη-
λοῦ πρὸς ἀποκρήμνοισι οὔρεσι, ἐνθα πρόσβασιν ἀνθρώπῳ
οὐδεμίαν εἶναι. πρὸς ὧν δὴ ταῦτα τοῖς Ἀραβίοις σοφί-
ζεσθαι τάδε, βοῶν τε καὶ ὄνων τῶν ἀπογινομένων καὶ τῶν
ἄλλων ὑποζυγίων τὰ μέλα διαταμόντας ὥς μέγιστα κομί-
ζειν ἐς ταῦτα τὰ χωρία, καὶ σφεα θέντας ἀγχοῦ τῶν νεοσ-
σιέων ἀπαλλάσσεσθαι ἐκὰς αὐτέων· τὰς δὲ ὄρνιδας κατα-
πετομένας αὐτῶν τὰ μέλα τῶν ὑποζυγίων ἀναφορέειν ἐπὶ
τὰς νεοσσιὰς· τὰς δὲ οὐ δυναμένας ἴσχειν καταρρήγνυσθαι

C. 110. *θηρία πτερωτά*: Heeren I, 2 S. 99: "Will man unter den Fledermäusen ähnlichen geflügelten Insecten die in jenen Gegenden geflügelten Eidechsen verstehen? (*draco volans*. Linn.)" — *τέτρυγε*: *τρέφειν* von der Fledermaus, auch Hom. Od. 24, 7; bei H. noch IV, 183. — *ἀπαμυνομένους*... *δρέπειν*: Uebergang zur obliquen Rede, als wenn ein *λέγουσι* voranstünde: zu I, 86. *τά* ist relativisch zu fassen, also wie I, 24.

Statt δὴ schlägt Bekker δεῖ vor; Eltz dagegen: *τὰ δὲ ἀπαμυνομένους*... *δρέπει*..., ein Uebergang vom Plural zum Singular, wie II, 65.

C. 111. *ἐν τοῖσι ὁ Διόνυσος ἐτράφη*: nach Heeren I, 2 S. 251, Indien; nach Andern, die sich auf II, 146 u. III, 97 stützen, Aethiopien. — *κάρφεια*: dürrre Reiser. — *νεοσσιὰς*: zu I, 159. — *ἐνθα*... *εἶναι*: wie I, 24. — *πρὸς ταῦτα*: wie I. 38. — *σοφίζεσθαι*: zu I, 80. — *ἀπογινομένων*: zu II,

ἐπὶ γῆν· τοὺς δὲ ἐπιόντας συλλέγειν οὕτω τὸ κιννάμωμον, συλλεγόμενον δὲ ἐκ τούτων ἀπικνέεσθαι ἐς τὰς ἄλλας χώρας. τὸ δὲ δὴ λήδανον, τὸ Ἀράβιοι καλέουσι λάδανον, ἔτι τούτου θωυμασιώτερον γίνεται· ἐν γὰρ δυσοδομοτάτῳ γινόμενον εὐωδέστατόν ἐστι· τῶν γὰρ αἰγῶν τῶν τράγων ἐν τοῖσι πώγῳσι εὐρίσκεται ἐγγυρόμενον οἷον γλοιὸς ἀπὸ τῆς ὕλης. χρήσιμον δ' ἐς πολλὰ τῶν μύρων ἐστί, θυμιασί τε μάλιστα τοῦτο Ἀράβιοι.

113 Τοσαῦτα μὲν θυμμάτων πέρι εἰρήσθω, ἀπόζει δὲ τῆς χώρας τῆς Ἀραβίης θεσπέσιον ὥς ἡδύ. δύο δὲ γένεα οἶων σφι ἔστι θώματος ἄξια, τὰ οὐδαμόθι ἑτέρωθι ἔστι· τὸ μὲν αὐτέων ἑτερον ἔχει τὰς οὐρὰς μακράς, τριῶν πηχέων οὐκ ἐλάσσονας, τὰς εἴ τις ἐπεῖη σφι ἐπέλκειν, ἔλκεα ἂν ἔχοιεν ἀνατριβομένων πρὸς τῇ γῇ τῶν οὐρέων· νῦν δ' ἅπας τις τῶν ποιμένων ἐπίσταται ξυλονργεῖν ἐς τοσοῦτο· ἀμαξίδας γὰρ ποιεῦντες ὑποδέουσι αὐτὰς τῇσι οὐρῇσι, ἐνὸς ἐκάστου κτήneos τὴν οὐρὴν ἐπ' ἀμαξίδα ἐκάστην καταδέον-

136. — ἐκ τούτων = ὑπὸ τ., wie Exord.

C. 112. τῶν γὰρ αἰγῶν τῶν τράγων: der Ziegenböcke. Daniel 8, 5. 8. 21 ὁ τράγος αἰγῶν oder τῶν αἰγῶν. Heeren I, 2 S. 99. "Die Erzählung von dem Sammeln des Ladanum erklärt sich, insofern es auf einer Staude wächst, welche die Ziegen abfressen" — ἀπὸ τῆς ὕλης: hierzu ist durch Zeugma aus εὐρίσκεται ein passendes Verbum zu entnehmen. — θυμιασί: zu III, 107.

C. 113. ἀπόζει δὲ τῆς χώρας: wie III, 23 ὅζειν δὲ ἀπ' αὐτῆς. — θεσπέσιον ὥς: so wie durch Assimilation sich besonders mit ὅσος Adjective zu Einem verbunden declinirten Begriffe amalgamiren, wie θωυμαστός ὅσος, θωυμαστοῦ ὅσου etc., dem Sinne nach so viel als θωυμαστόν ἐστιν ὅσος, ὅσου etc. (so IV, 194 ἀφ' ὧν ὅσοι. 28 ἀφ' ὧν ὅσος), z. B. Plat. Hipp. mai. p. 282 c. χρήματα ἔλαβε θωυμα-

στάσσα, mirum quantam pecuniae copiam corraserit, so tritt analog vor ὥς auch ein Adverbium ein; so Plat. Phaed. p. 92 a θωυμαστός ὥς ἐπέσθην. Für θεσπέσιον wäre wohl θωυμαστόν oder θωυμάσιον gewöhnlicher gewesen. — δύο δὲ γένεα οἶων: Heeren I, 2 S. 123: "Die Wolle der arabischen Schaafte ist die feinste, die man kennt, weil das heisse Klima, der beständige Aufenthalt unter freiem Himmel, und die Sorgfalt, welche jene Stämme auf ihre Heerden wenden, die ihre einzige Beschäftigung ausmachen, alles dazu beitragen, sie zu veredeln. Herodot irrt nur in dem Umstande, dass er blosse Varietäten für verschiedene Arten (γένεα) ansah; die übrigen Umstände seiner Erzählung sind keinem der neuern Naturforscher und Reisebeschreiber unbekannt geblieben." — σφι ἔστι: nämll. τοῖς Ἀραβίοις aus τῆς χώρας τῆς Ἀραβ. zu entnehmen. — ἐπεῖη: zu I, 90. —

τες. τὸ δὲ ἕτερον γένος τῶν οἰῶν τὰς οὐρὰς πλατέας φορέουσι, καὶ ἐπὶ πῆχυν πλάτος.

Ἀποκλινομένης δὲ μεσαμβρίας παρήκει πρὸς δύνοντα 114 ἥλιον ἢ Αἰθιοπίῃ χώρῃ ἐσχάτῃ τῶν οἰκομένων· αὕτη δὲ χρυσὸν τε φέρει πολλὸν καὶ ἐλέφαντας ἀμφιλαφείας καὶ δένδρεα πάντα ἄγρια καὶ ἔβενον καὶ ἄνδρας μεγίστους καὶ καλλίστους καὶ μακροβιωτάτους.

Αὗται μὲν νῦν ἐν τῇ Ἀσίῃ ἐσχατιαὶ εἰσι καὶ ἐν τῇ 115 Αἰβίῃ· περὶ δὲ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ τῶν πρὸς ἐσπέρην ἐσχατιέων ἔχω μὲν οὐκ ἀτρεκέως λέγειν· οὔτε γὰρ ἔγωγε ἐνδέομαι Ἡριδανὸν καλέεσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμὸν ἐκδιδόντα ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορῇν ἄνεμον, ἀπ' οὗ τε ἡλεκτρον φοιτᾷ λόγος ἐστὶ, οὔτε νήσους οἶδα Κασσιτερίδας εἰσάσας, ἐκ τῶν δὲ κασιτέρως ἡμῖν φοιτᾷ. τοῦτο μὲν γὰρ ὁ Ἡριδανὸς αὐτὸ κατηγορεῖ τὸ οὐνομα ὡς ἔστι Ἑλληνικὸν καὶ οὐ βάρβαρον, ὑπὸ ποιητῷ δὲ τιнос ποιηθέν· τοῦτο δὲ οὐδενὸς αὐτόπτεω γενομένου δύναμαι ἀκοῦσαι τοῦτο μελετῶν ὅπως θάλασσά ἐστι τὰ ἐπέκεινα τῆς Εὐρώ-

καὶ ἐπὶ πῆχυν: die Partikel hat explicative Kraft und zwar, wie I, 52.

C. 114. ἀποκλινομένης δὲ . . . χώρῃ: *ubi meridiana coeli plaga verius occidentem solem inclinat, ibi protenditur Aethiopia*. Die Worte πρὸς δύνοντα ἥλιον gehören sowohl zu ἀποκλινομένης als zu παρήκει, — ἀμφιλαφείας: immer von Etwas Gewaltigem, Weitumfassendem; noch IV, 28. 50. 172.

C. 115. ἔχω μὲν: wie I, 131. — οὔτε γὰρ ἔγωγε: aus der ganzen Argumentation geht hervor, dass zu Herodots Zeit die herrschende Meinung sein müsse, dass die Grenzen des westlichen Europas von dem Flusse Eridanus und von den Zinninseln gebildet seien. Dass bei dem Flusse Eridanus nicht an den Po gedacht werden kann, erhellt schon aus dem Satze ἐκδιδόντα

ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορῇν ἄνεμον. Heeren II, 1 S. 179: "Der alte-Fluss Eridanus war und ist ein fabelhafter Fluss, der nirgends als in der Sage des Volkes und in der Phantasie des Dichters existirte. Ich sehe also nicht ein, was man dabei gewinnt, ob man ihn durch den Rhein oder die Raduna erklärt. Man kann den Namen deuten, auf welchen Fluss man will." Nach demselben sind die κασιτερίδες νῆσοι die sorlingischen, nach Andern die britannischen Inseln. Diese Angaben über die Zinninseln und die Bernsteinküsten gingen von den Phönicern aus, welche, wo man diese suchen müsse, absichtlich errathen liessen, weil sie, besonders bei dem Bernstein, alle Concurrenz zu vermeiden suchen mussten, wenn der hohe Preis desselben, der dem des Goldes gleich kam, nicht fallen sollte. — τοῦτο μελετῶν: ohnge-

116 πης. ἐξ ἐσχάτης δ' ὧν ὁ τε κασσίτερος ἡμῖν φοιτᾷ καὶ τὸ ἥλεκτρον. πρὸς δὲ ἄρκτου τῆς Εὐρώπης πολλῶν τι πλεῖστος χρυσὸς φαίνεται εἶναι· ὅπως μὲν γινόμενος, οὐκ ἔχω οὐδὲ τοῦτο ἀτρεκέως εἶπαι, λέγεται δὲ ὑπὲν τῶν γρυπῶν ἀρπάζειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας μύθνοφθάλμους· πείθομαι δὲ οὐδὲ τοῦτο, ὅπως μυνόφθαλμοι ἄνδρες φύονται, φύσιν ἔχοντες τὴν ἄλλην ὁμοίην τοῖσι ἄλλοις ἀνθρώποις. αἱ δὲ ὧν ἐσχατιαὶ οἴκασιν περικληθῆναι τὴν ἄλλην χώραν καὶ ἐντὸς ἀπέργουσαι τὰ κάλλιστα δοκέοντα ἡμῖν εἶναι καὶ σπανιώτατα ἔχειν αὐτά.

117 Ἔστι δὲ πεδίον ἐν τῇ Ἀσίῃ περικεκλημένον οὖρεϊ πάντοθεν, διασφάγες δὲ τοῦ οὖρεός εἰσι πέντε· τοῦτο τὸ πεδίον ἦν μὲν ποτε Χορασμίων, ἐν οὖροις ἐὼν τῶν Χορα-

achtet aller meiner Bemühungen in dieser Beziehung.

C. 116. πρὸς δὲ ἄρκτου τῆς Εὐρώπης: Heeren I, 1 S. 93: "Bei Herodot, der das schwarze und caspische Meer nebst dem Phasis als die Nordgränze von Asien betrachtet, begreift das nördliche Europa zugleich unser ganzes nördliches Asien oder Sibirien, dessen Grösse und Umfang ihm zwar unbekannt blieb, aber von dem er doch wusste oder glaubte, dass es sich eben so weit als Mittelasien noch Osten zu erstreckte, und daher diesen Welttheil überhaupt an Grösse übertreffe." Dazu kommt, dass der Sitz der Fabel von den Arimaspen nach einer andern Stelle des Geschichtschreibers (IV, 27) offenbar in dem nordöstlichen Asien ist." — ὅπως μὲν γινόμενος: wie es gewonnen wird. — ὑπὲν: nur hier. "Die Doppelpräposition hat wie die einfache ὑπό auch die Bedeutung unter einem Ueberbau und dergl. hervor." Nitzsch zu Hom. Od. 11, 37. — ἀπέργουσαι: zu I, 72. — αὐτά: scheint eine pleonastische Wiederholung des vorausgeschickten Objects τὰ κάλλιστα ... καὶ σπανιώ-

τατα zu sein, zu der sich hier H. dadurch mag veranlasst gesehen haben, dass er vorher das Object nicht durch einfache Accusative τὰ κάλλιστα καὶ σπανιώτατα bezeichnet hatte, rein objectiv, sondern durch den Zusatz τὰ δοκέοντα εἶναι, subjectiv als Gegenstand der Meinung, wodurch der Ausdruck der Natur eines das Object umschreibenden Satzes sich nähert, so dass dann die directe Bezeichnung des Objects noch fehlt; es ist, wie wenn es vorher hiesse: τὰ (ἃ) κάλλιστα δοκεῖ ἡμῖν εἶναι.

C. 117. Dies Cap. gehört insofern in den Zusammenhang, als H. jetzt eigentlich damit beschäftigt ist, die Einkünfte des persischen Königs neben den auferlegten Tributen (παρεξ τοῦ φόρου, wie es am Ende des Capitels heisst) aufzuzählen (c. 97), und nur durch zufällig eingeschaltete Digressionen von diesem seinen Zwecke eine Zeitlang abgebracht worden ist. — διασφάγες: Gloss. Herod. αἱ διεστώσαι πέτραι. Noch II, 158. VII, 199. 216. — τοῦτο τὸ πεδίον: nach Heeren I, 1 S. 483 Anmerk. wahrscheinlich die Gegend des jetzigen Chiwa. — τῶν Χορασμίων: sind

σμίῳν τε αὐτέῳν καὶ Ὑρκανίων καὶ Πάρθων καὶ Σαραγ-
γέων καὶ Θαμαναίων, ἐπεῖτε δὲ Πέρσαι ἔχουσι τὸ κράτος,
ἐστὶ τοῦ βασιλέος. ἐκ δὴ ὧν τοῦ περικληϊόντος οὐρεος τού-
του ῥέει ποταμὸς μέγας, οὐνομα δὲ οἷ ἐστι Ἀχης. οὗτος
πρότερον μὲν ἄρδεσκε διαλελαμμένος πενταχοῦ τῶν εἰρη-
μένων τούτων τὰς χώρας, διὰ διασφάγος ἀγόμενος ἐκάστης
ἐκάστοισι, ἐπεῖτε δὲ ὑπὸ τῷ Πέρσῃ εἰσί, πεπόνθασι τοι-
όνδε· τὰς διασφάγας τῶν οὐρέων ἐνδείμας ὁ βασιλεὺς πύ-
λας ἐπ' ἐκάστη διασφάγι ἔστησε, ἀποκεκλημμένου δὲ τοῦ
ὑδατος τῆς διεξόδου τὸ πεδίον τὸ ἐντὸς τῶν οὐρέων πέλα-
γος γίνεται, ἐνδιδόντος μὲν τοῦ ποταμοῦ, ἔχοντος δὲ οὐ-
δαμῇ ἐξήλυσιν. οὗτοι ὧν οἱ περ ἔμπροσθε ἐώθεσαν χρᾶ-
σθαι τῷ ὕδατι, οὐκ ἔχοντες αὐτῷ χρᾶσθαι συμφορῇ μεγάλη
διαχρέωνται· τὸν μὲν γὰρ χειμῶνα ὕει σφι ὁ θεὸς ὥσπερ
καὶ τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι, τοῦ δὲ θέρους σπείροντες
μελίην καὶ σήσαμον χρηίσκοντο τῷ ὕδατι. ἐπεὰν ὧν μηδὲν
σφι παραδιδῶται τοῦ ὑδατος, ἐλθόντες ἐς τοὺς Πέρσας
αὐτοὶ τε καὶ γυναῖκες, στάντες κατὰ τὰς θύρας τοῦ βασι-
λέος βοῶσι ὠρυόμενοι, ὁ δὲ βασιλεὺς τοῖσι δεομένοισι αὐ-
τέων μάλιστα ἐντέλλεται ἀνοίγειν τὰς πύλας τὰς ἐς τοῦτο
φερούσας. ἐπεὰν δὲ διάκορος ἡ γῆ σφέων γένηται πίνουσα
τὸ ὕδωρ, αὔται μὲν αἱ πύλαι ἀποκληϊόνται, ἄλλας δ' ἐν-
τέλλεται ἀνοίγειν ἄλλοισι τοῖσι δεομένοισι μάλιστα τῶν
λοιπῶν. ὥς δὲ ἐγὼ οἶδα ἀκούσας, χρήματα μεγάλα πρησ-
σόμενος ἀνοίγει, πάρεξ τοῦ φόρου.

so wie die folgenden Völkerschaften schon C. 93 erwähnt. — ἐπεῖτε δέ: ex quo vero. — Ἀχης: nach Heeren I, 1 S. 191 und I, 2 S. 289 der Oxus. Anders aber Ritter a. a. O. S. 98: "In der vielgedeuteten Stelle am hypothetisch gebliebenen Fluss Akes wohnen um den Bergkessel, aus dem derselbe nach fünf Seiten geflossen sein soll, die Chorasmier, Hyrkanier, Parther, Sarranger und Thamanäer, wodurch letzterer Sitz mit dem der Paruth als identisch zusammenzufallen

scheint, wobei jedoch der Fluss noch immer zu enträthseln bleibt." — διαλελαμμένος = διειλημμένος: zu I, 190. — ὑπὸ τῷ Π. εἰσί: zu I, 91. τῷ Πέρσῃ nämlich, dem König der Perser, wie I, 2. — πύλας: Schleusen. — ἐνδιδόντος: zu I, 91. — συμφορῇ: zu I, 32. — διαχρέωνται: zu I, 24. — ὠρυόμενοι: heulend, hier = wehklagen, aber IV, 75 = jauchzen. — ἐς τοῦτο: ad hoc, in ihr Land. — διάκορος erklärt Thom. M. durch κεκορεσμένη.

- 118 Ταῦτα μὲν δὴ ἔχει οἷτω, τῶν δὲ τῷ Μάγῳ ἐπαναστάν-
των ἐπὶ ἀνδρῶν, ἓνα αὐτῶν Ἰνταφέρνεα κατέλαβε ὑβρί-
σαντα τάδε ἀποθανεῖν αὐτίκα μετὰ τὴν ἐπανάστασιν. ἤθελε
ἐς τὰ βασιλῆα ἐσελθὼν χρηματίσασθαι τῷ βασιλεῖ· καὶ
γὰρ δὴ καὶ ὁ νόμος οὕτω εἶχε, τοῖσι ἐπαναστάσι τῷ Μάγῳ
ἕσοδον εἶναι παρὰ βασιλέα ἄνευ ἀγγέλου, ἣν μὴ γυναικὶ
τυγχάνη μισγόμενος βασιλεὺς· οὐκ ὦν δὴ Ἰνταφέρνης ἐδι-
καίεν οὐδένα οἱ ἐσαγγεῖλαι, ἀλλ' ὅτι ἦν τῶν ἐπτά, εἰσέναι
ἤθελε. ὁ δὲ πυλουργὸς καὶ ὁ ἀγγελιηφόρος οὐ περιώρων,
φάμενοι τὸν βασιλέα γυναικὶ μίσγεσθαι. ὁ δὲ Ἰνταφέρνης
δοκῶν σφέας ψεύδεα λέγειν ποιεῖ τοιάδε· σπασάμενος
τὸν ἀκινάκεια ἀποτάμνει αὐτῶν τὰ τε ὦτα καὶ τὰς ῥίνας,
καὶ ἀνείρας περὶ τὸν χαλινὸν τοῦ ἵππου περὶ τοὺς αὐχένας
119 σφέων ἔδησε, καὶ ἀπῆκε. οἱ δὲ τῷ βασιλεῖ δεικνύουσι ἑω-
ταύς, καὶ τὴν αὐτὴν εἶπον δι' ἣν πεπονθότες εἴησαν. Λα-
ρεῖος δὲ ἀρρωδήσας μὴ κοινῷ λόγῳ οἱ ἔξ πεποιηκότες ἔωσι
ταῦτα, μεταπεμπόμενος ἓνα ἕκαστον ἀπεπειράτο γνώμης,
εἰ συνέπαινοί εἰσι τῷ πεποιημένῳ. ἐπεῖτε δὲ ἐξέμαθε ὥς
οὐ σὺν ἐκείνοισι εἶη ταῦτα πεποιηκώς, ἔλαβε αὐτόν τε τὸν
Ἰνταφέρνεα καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ καὶ τοὺς οἰκλήους πάν-
τας, ἑλπίδας πολλὰς ἔχων μετὰ τῶν συγγενέων μιν ἐπιβου-
λεύειν οἱ ἐπανάστασιν, συλλαβὼν δὲ σφέας ἔδησε τὴν ἐπὶ

C. 118. Nachdem H. den Faden seiner Erzählung durch die Darlegung der Satrapieneintheilung, verbunden mit der jedesmaligen Angabe des einer jeden Satrapie auferlegten Tributs und durch die Aufzählung der sonstigen Einkünfte der persischen Könige abgebrochen hat, wobei ihm der in Gold erlegte Tribut der Inder über deren Land zu sprechen Gelegenheit giebt, und nachdem er von Indien, was er als der Welt östliches Ende betrachtet, auf Arabien, was nach seiner Meinung die südliche Gränze bildet, zu reden gekommen ist, woran er durch einen natürlichen Uebergang seine Ansichten über die westliche und

nördliche Gränze der Welt anreicht, setzt er hier nach diesen vielfachen episodisch eingeschalteten Digressionen den C. 89 unterbrochenen Gang seiner Geschichte weiter fort. — κατέλαβε: zu II, 66. — χρηματίσασθαι: verhandeln; noch VII, 163. — ὁ νόμος: schon erwähnt C. 84. — περιώρων: zu I, 24. — καὶ ἀνείρας....: hängte sie an den Zügel seines Pferdes, und band sie ihnen um den Hals und dann liess er sie laufen.

C. 119. σὺν ἐκείνοισι: *illis scientibus*. — ἑλπίδας πολλὰς ἔχων: *non fere dubitans*; so noch III, 122. — τὴν ἐπὶ θανά-

θανάτῳ. ἡ δὲ γυνὴ τοῦ Ἰνταφέρνεος φοιτῶσα ἐπὶ τὰς θύ-
ρας τοῦ βασιλέως κλαίεσκε ἄν καὶ ὀδυρόσκετο· πομπῆσα δὲ
αἰεὶ τῷτὸ τοῦτο τὸν Δαρεῖον ἔπεισε οἰκτεῖραί μιν, πέμ-
ψας δὲ ἄγγελον ἔλεγε τάδε “ὦ γύναι, βασιλεὺς τοῦ Δαρεῖος
διδοῖ ἓνα τῶν δεδεμένων οἰκλήων ῥύσασθαι, τὸν βούλει ἐκ
πάντων.” ἡ δὲ βουλευσαμένη ὑπεκρίνατο τάδε “εἰ μὲν δὴ
μοι διδοῖ βασιλεὺς ἐνὸς τὴν ψυχὴν, αἰρέομαι ἐκ πάντων
τὸν ἀδελφεόν.” πυθόμενος δὲ Δαρεῖος ταῦτα καὶ θαυμά-
σας τὸν λόγον, πέμψας ἠγόρευε “ὦ γύναι, εἰρωτᾷ σε βασι-
λεὺς, τίνα ἔχουσα γνῶμην, τὸν ἄνδρα τε καὶ τὰ τέκνα ἐγκα-
ταλίποῦσα, τὸν ἀδελφεὸν εἴλευ περιεῖναι τοι, ὃς καὶ ἄλλο-
τριώτερός τοι τῶν παίδων καὶ ἕσσον κεχαρισμένος τοῦ ἄν-
δρός ἐστι.” ἡ δ’ ἀμείβετο τοισίδε. “ὦ βασιλεῦ, ἀνὴρ μὲν
μοι ἂν ἄλλος γένοιτο, εἰ δαίμων ἐθέλοι, καὶ τέκνα ἄλλα, εἰ
ταῦτα ἀποβάλοιμι· πατὴρ δὲ καὶ μητὴρ οὐκέτι μεν ζω-
όντων ἀδελφεὸς ἂν ἄλλος οὐδενὶ τρόπῳ γένοιτο. ταύτῃ τῇ
γνῶμῃ χρεωμένη ἔλεξα ταῦτα.” εὐ τε δὴ ἔδοξε τῷ Δαρείῳ
εἰπεῖν ἡ γυνή, καὶ οἱ ἀπῆκε τοῦτόν τε τὸν παραιτέετο καὶ
τῶν παίδων τὸν πρεσβύτατον, ἡσθεὶς αὐτῇ, τοὺς δὲ ἄλλους
ἀπέκτεινε πάντας.

Τῶν μὲν δὴ ἑπτὰ εἰς αὐτίκα τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀπο- 120
λώλεε, κατὰ δὲ κοινὴν μάλιστα τὴν Καμβύσῃ νοῦσον ἐγένετο
τάδε. ὑπὸ Κίρου κατασταθεὶς ἦν Σαρδίῳ ὑπαρχὸς Ὀροί-
της ἀνὴρ Πέρσης. οὗτος ἐπεθύμησε πρῆγματος οὐκ ὀσίου·

τῷ: zu I, 109. — κλαίεσκε ἄν: zu I, 42. — εἰ μὲν: das Dem ent-
sprechende εἰ δὲ bleibt dem Leser
zur Ergänzung überlassen. — ἀνὴρ
μὲν μοι ... γένοιτο: dieselben Ge-
danken werden von Sophocles der
Antigone in den Mund gelegt
924. Ähnlich Lucian in Toxar.
Cap. 61 und ohngefähr dasselbe
spricht Seneca aus, *de remediis
fortuitorum* s. f.: “*Amisi uxorem
bonam. Soror recuperari bona
non potest nec mater: uxor ad-
venticium bonum est; non est in-*

*ter illa, quae semel unicuique con-
tingunt. Multos tibi numerare
possum, quibus bonam uxorem
ludentibus contigit melior.*

C. 120. κατὰ δὲ κοινὴν μάλιστα:
wie I, 76, nur vom Ort auf die Zeit
übertragen: ohngefähr um die
Zeit, da K. krank war. —
ὑπαρχος: bei den Historikern bald
gleichbedeutend mit σατράπης, bald
Bezeichnung eines dem Satrapen
untergeordneten Beamten; bei H.
scheint die erste Bedeutung bei wei-

οὔτε γὰρ τι παθὼν οὔτε ἀκούσας μάταιον ἔπος πρὸς Πολυ-
κράτες τοῦ Σαμίου, οὔτε ἰδὼν πρότερον, ἐπεθύμησε λα-
βὼν αὐτὸν ἀπολέσαι, ὥς μὲν οἱ πλεῖνες λέγουσι, διὰ τοι-
ήνδε τινὰ αἰτίην, ἐπὶ τῶν βασιλέος θυρέων κατήμενον τὸν
τε Ὀροίτην καὶ ἄλλον Πέρσην τῷ οὐνομα εἶναι Μιτροβά-
τεα; νομοῦ ἄρχοντα τοῦ ἐν Δασκυλείῳ, τούτους ἐκ λόγων
ἐς νεῖκα συμπεσέειν, κρινομένων δὲ περὶ ἀρετῆς εἰπεῖν τὸν
Μιτροβάτεα τῷ Ὀροίτῃ προφέροντα “σὺ γὰρ ἐν ἀνδρῶν
λόγῳ, ὃς βασιλεῖ νῆσον Σάμον πρὸς τῷ σῷ νομῷ προσκει-
μένην οὐ προσεκτήσας, ὥδε δὴ τι ἐοῦσαν εὐπετέα χειρω-
θῆναι, τὴν τῶν τις ἐπιχωρίων πεντεκαίδεκα ὀπλίτησι ἐπα-
ναστάς ἔσχε, καὶ νῦν αὐτῆς τυραννεύει.” οἱ μὲν δὴ μὴ φασὶ
τοῦτο ἀκούσαντα, καὶ ἀλήσαντα τῷ ὀνειδεῖ, ἐπιθυμῆσαι
οὐκ οὕτω τὸν εἰπαντα ταῦτα τίσασθαι ὡς Πολυκράτες
121 πάντως ἀπολέσαι, δι’ ὅτινα κακῶς ἤκουσε. οἱ δὲ ἐλάσσο-
νες λέγουσι πέμψαι Ὀροίτεα ἐς Σάμον κήρυκα ἀτενδὴ χρή-
ματος δεησόμενον (οὐ γὰρ ὦν δὴ τοῦτό γε λέγεται), καὶ τὸν
Πολυκράτην τυχεῖν κατακείμενον ἐν ἀνδρεῶνι, παρεῖναι δὲ
οἱ καὶ Ἀνακρέοντα τὸν Τήιον· καὶ κως εἶτ’ ἐκ προνοίας

tem vorzuwalten. — μάταιον ἔπος: *temere ac stolidè prolatum verbum*, daher *contumeliosum, iniuriosum*; so VII, 15 μάταια ἔπεα, wofür C. 13 αἰκνέστερα steht; ähnlich λόγους ματαλούς VII, 10, 7. — ἰδὼν: näml. αὐτόν. — ὥς μὲν οἱ πλεῖνες: dem entspricht οἱ δὲ ἐλάσσονες λέγουσι am Anfange des folgenden Capitels; wiederaufgenommen ist das μὲν mitten zwischen οἱ μὲν δὴ μὴ φασὶ. — τῷ . . . εἶναι: zu I, 24. — Δασκυλείῳ: Residenz des Satrapen von Bithynien, östlich von Cyzicus an der südlichen Seite der Propontis; noch III, 126 u. VI, 33. — τούτους: pleonastisch wie II, 13. — κρινομένων: näml. αὐτῶν, indem sie stritten. — προφέροντα: zu I, 3. — σὺ γὰρ ἐν ἀνδρῶν λόγῳ: ironisch zu fassen:

Du willst ein Mann sein = Du bist keiner; die Partikel γὰρ giebt den Grund zu einem ersetzenden Gedanken an, etwa so: du kannst dir nicht viel auf deine ἀρετὴ einbilden, denn du bist kein Mann, da du . . . — ὥδε . . . τὴν: zu III, 12. — οὐκ οὕτω . . . ὥς: zu III, 47. — κακῶς ἤκουσε: wie *male audire*; vgl. II, 173; so noch III, 131. VI, 86, 1. VIII, 93. IX, 79.

C. 121. ἐλάσσονες: der Gegensatz steht oben πλεῖνες. — ὅτεψ- δὴ: zu I, 157. — οὐ γὰρ ὦν: gerade wie I, 11, nur dass hier Das, was als Folge zu betrachten ist, hinzugedacht werden muss, nämlich: οὐδὲ ἐγὼ ἔχω λέγειν. — Ἀνακρέοντα: ein lyrischer Dichter aus Teos (τὸν Τήιον: zu I, 168) in Ionien, der eine Zeitlang (um das

αὐτὸν κατηλογέοντα τὰ Ὀροίτεω πρήγματα, εἴτε καὶ συντυχίη τις τοιαύτη ἐπεγένετο· τὸν τε γὰρ κήρυκα τὸν Ὀροίτεω παρελθόντα διαλέγεσθαι, καὶ τὸν Πολυκράτεια (τυχεῖν γὰρ ἀπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον) οὔτε τι μεταστραφῆναι οὔτε ὑποκρίνασθαι. αἰτίαι μὲν δὴ αὗται διφάσαι λέγονται τοῦ θανάτου τοῦ Πολυκράτεος γενέσθαι, πάρεστι δὲ πείθεσθαι ὁκοτέρῃ τις βούλεται αὐτέων. ὁ δὲ ὢν Ὀροίτης ἰζόμενος ἐν Μαγνησίῃ τῇ ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκισμῇ ἐπεμπε Μύρσον τὸν Γύγεω ἄνδρα Λυδὸν ἐς Σάμον ἀγγελίην φέροντα, μαθὼν τοῦ Πολυκράτεος τὸν νόον. Πολυκράτης γὰρ ἐστὶ πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Ἑλλήνων δὲ θαλασσοκρατέειν ἐπενοήθη, πάρεξ Μίνω τε τοῦ Κνωσίου καὶ εἰ δὴ τις ἄλλος πρότερος τοῦτου ἤρξε τῆς θαλάσσης· τῆς δὲ ἀνθρωπίνης λεγομένης γενεῆς Πολυκράτης ἐστὶ πρῶτος, ἐλπίδας πολλὰς ἔχων Ἰωνίης τε καὶ νήσων ἄρξειν. μαθὼν ὢν ταῦτά μιν διανοεύμενον ὁ Ὀροίτης πέμψας ἀγγελίην ἔλεγε τάδε. “Ὀροίτης Πολυκράτει ὧδε λέγει. πυνθάνομαι ἐπιβουλείειν σε πρήγμασι μεγάλοισι καὶ χρήματά

Jahr 550) in Samos bei Polycrates lebte, nach dessen Tode aber, von Hipparch, dem Sohne des Peisistratos gerufen, nach Athen sich begab, und daselbst in seinem 85. Jahre starb. — ἐκ προνοίας: zu I, 159. — αὐτόν: nämlich τὸν Πολυκράτεια. — κατηλογέοντα: zu I, 84. Die Construction dieser Periode von καὶ κως an bis ans Ende des Capitels ist etwas verwickelt und zwar wegen des eingeschobenen durch γὰρ eingeleiteten Causalsatzes (τὸν τε γὰρ κήρυκα . . .); nach der gewöhnlichen Construction würden nach Steger die Worte in dieser Reihenfolge stehen: καὶ κως τὸν Πολυκράτεια, εἴτε ἐκ προνοίας κατηλόγει τὰ Ὀροίτεω πρήγματα, εἴτε καὶ συντυχίη τις τοιαύτη ἐπεγένετο· τὸν ὢν δὲ Πολυκράτεια, τοῦ κήρυκος τοῦ Ὀροίτεω παρελθόντα διαλέγεσθαι, οὔτε τι μεταστραφῆναι,

(τυχεῖν γὰρ αὐτὸν ἀπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον,) οὔτε ὑποκρίνασθαι.

C. 122. ἐν Μαγνησίῃ: Stadt in Karien, nahe an der Mündung des kleinen Flusses Lethaeos in den Maeandros, eine äolische Colonie mit einem schönen Tempel der Artemis Leucophryne; verschieden von Magnesia am Berge Sipylus. — τὸν νόον: die Pläne, nämlich die Unterwerfung von Ionien und der Inseln, wie gleich darauf erzählt wird. — Μίνως: Thuc. I, 4 Μίνως γὰρ παλαιάτος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν ἐκτίσασθαι καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκράτησεν καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἠρξέ τε καὶ οἰκιστὴς πρῶτος τῶν πλείστων ἐγένετο. — τῆς δὲ ἀνθρωπίνης λ. γ.: der Gegensatz wäre τῆς μυθικῆς γενεῆς, wozu eben Minos gehört. — ἐλπίδας πολλὰς ἔχων: zu III, 119. —

- τοι οὐκ εἶναι κατὰ τὰ φρονήματα. σύ νυν ὧδε ποιήσας δρώσεις μὲν σεωπτόν, σώσεις δὲ καὶ ἐμέ· ἔμοι γὰρ βασιλεὺς Καμβύσης ἐπιβουλεύει θάνατον, καὶ μοι τοῦτο ἐξαγγέλλεται σαφηνέως. σύ νυν ἐμὲ ἐκκομίσας αὐτὸν καὶ χρήματα, τὰ μὲν αὐτέων αὐτὸς ἔχε, τὰ δὲ ἐμὲ ἔα ἔχειν· εἵνεκέν τε χρημάτων ἄρξεις ἀπάσης τῆς Ἑλλάδος. εἰ δὲ μοι ἀπιστέεις τὰ περὶ τῶν χρημάτων, πέμψον ὅστις τοι πιστότατος τυγ-
 123 χάνει ἑὼν, τῷ ἐγὼ ἀποδέξω.” ταῦτα ἀκούσας Πολυκράτης ἦσθη τε καὶ ἐβούλετο· καὶ κως ἱμείρετο γὰρ χρημάτων μεγάλως, ἀποπέμπει πρῶτα κατοψόμενον Μαιάνδριον Μαιανδρίου ἄνδρα τῶν ἀστών, ὃς οἱ ἦν γραμματιστής· ὃς χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον τουτέων τὸν κόσμον τὸν ἐκ τοῦ ἀνδρεῶνος τοῦ Πολυκράτεος ἔοντα ἀξιοθέτητον ἀνέθηκε πάντα ἐς τὸ Ἡραῖον. ὁ δὲ Ὀροίτης μαθὼν τὸν κατάσκοπον ἔοντα προσδόκιμὸν ἐποίησε τοιάδε· λάρνακας ὀκτὼ πληρώσας λίθων πλὴν κάρτα βραχέος τοῦ περὶ αὐτὰ τὰ χεῖλεα, ἐπιπολῆς τῶν λίθων χρυσὸν ἐπέβαλε, καταδήσας δὲ τὰς λάρνακας εἶχε ἐτοίμας. ἔλθων δὲ ὁ Μαιάνδριος καὶ
 124 θερσάμενος ἀπήγγειλε τῷ Πολυκράτει. ὁ δὲ πολλὰ μὲν τῶν μαντίων ἀπαγορευόντων πολλὰ δὲ τῶν φίλων ἐστέλλετο αὐτὸς ἀπιέναι, πρὸς δὲ καὶ ἰδούσης τῆς θυγατρὸς ὕψιν ἐνυπνίου τοιήνδε· ἐδόκεε οἱ τὸν πατέρα ἐν τῷ ἥερι μετέωρον ἔοντα λοῦσθαι μὲν ὑπὸ τοῦ Διὸς, χρίεσθαι δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου. ταύτην ἰδοῦσα τὴν ὕψιν παντοίῃ ἐγίνετο μὴ ἀποδημῆσαι τὸν Πολυκράτεα παρὰ τὸν Ὀροίτεα, καὶ δὴ

κατὰ τὰ φρονήματα: wie I, 98. — εἵνεκέν τε χρημάτων: *et harum pecuniarum propter*.

C. 123. ἐπιπολῆς: zu I, 187. — καταδήσας: ehe die Schlüssel gefunden waren, wurden die Kisten und Thüren mit Riemen geschlossen, woran so künstliche Knoten geschlungen wurden, dass sie nicht leicht ein Anderer lösen konnte. Hom. Od. 8, 447: αὐτίκ' ἐπήρτυε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δασμὸν ἦλθεν ποικίλον, ὃν ποτέ μιν δέδαε φρε-

σὶ πότνια Κίρκη. Eine ähnliche List, wie die des Oroites wird erwähnt bei Cornel. Nep. im Leben des Hannibal C. 9.

C. 124. πρὸς δὲ καὶ ἰδ.: obgleich ausserdem auch... — παντοίῃ ἐγίνετο: *in omnes formas vertebat, omnem movebat lapidem, nihil non tentabat*; sonst (VII, 10, 3. u. IX, 109) steht nach dieser Redeweise ein Participium *δεόμενοι*, οὐ βουλούμενος. Die Partikel *μή* ist

καὶ ἰόντος αὐτοῦ ἐπὶ τὴν πεντηκόντερον ἐπεφημίζετο. ὁ δὲ οἱ ἠπειλήσε, ἣν σῶς ἀπονοστήσῃ, πολλόν μιν χρόνον παρ-
 θενεύεσθαι. ἡ δὲ ἡρέσατο ἐπιτελέα ταῦτα γενέσθαι· βού-
 λεσθαι γὰρ παρθενεύεσθαι πλέω χρόνον ἢ τοῦ πατρὸς ἔστε-
 ρῆσθαι. Πολυκράτης δὲ πάσης συμβουλῆς ἀλογήσας ἔπλεε 125
 παρὰ τὸν Ὀροίτεα, ἅμα ἀγόμενος ἄλλους τε πολλοὺς τῶν
 ἐταίρων, ἐν δὲ δὴ καὶ Δημοκῆδεα τὸν Καλλιφῶντος Κρο-
 τωνιήτην ἄνδρα, ἱητρὸν τε ἔοντα καὶ τὴν τέχνην ἀσκέοντα
 ἄριστα τῶν κατ' ἑωυτόν. ἀπικόμενος δὲ ἐς τὴν Μαγνησίην
 ὁ Πολυκράτης διεφθάρη κακῶς, οὔτε ἑωυτοῦ ἀξίως οὔτε
 τῶν ἑωυτοῦ φρονημάτων· ὅτι γὰρ μὴ οἱ Συρηκοσίων γενό-
 μενοι τύραννοι, οὐδὲ εἰς τῶν ἄλλων Ἑλληνικῶν τυράννων
 ἀξιός ἐστι Πολυκράτει μεγαλοπρεπεῖην συμβληθῆναι. ἀπο-
 κτείνας δὲ μιν οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος Ὀροίτης ἀνεσταύρωσε·
 τῶν δὲ οἱ ἐπομένων ὅσοι μὲν ἔσαν Σάμιοι, ἀπῆκε, κελεύων
 σφέας ἑωυτῷ χάριν εἰδέναι ἔοντας ἑλευθέρους, ὅσοι δὲ
 ἔσαν ξεινοὶ τε καὶ δοῦλοι τῶν ἐπομένων, ἐν ἀνδραπόδων
 λόγῳ ποιεύμενος εἶχε. Πολυκράτης δὲ ἀνακρεμάμενος ἐπε-
 τέλεε πᾶσαν τὴν ὕψιν τῆς θυματρός· ἐλοῦτο μὲν γὰρ ὑπὸ
 τοῦ Διὸς, ὅπως ὕοι, ἐχρίετο δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου, ἀνιείς αὐ-
 τὸς ἐκ τοῦ σώματος ἱκμάδα.

Πολυκράτεος μὲν δὴ αἱ πολλαὶ εὐτυχίαι ἐς τοῦτο ἐτε-
 λεύτησαν, τῇ οἱ Ἄμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς προεμαντεύ-
 σατο. χρόνῳ δὲ οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ Ὀροίτεα Πολυκρά- 126

durch den vorschwebenden Begriff
 des Verhinderns motivirt. — παρ-
 θενεύεσθαι: für's Futurum, wie
 bisweilen nach den Verben des Ver-
 sprechens. — βούλεσθαι: nicht
 velle, sondern malle, wie so
 häufig im Homer.

C. 125. ἀλογήσας: zu I, 84. —
 ἐν δὲ δὴ καί: zu I, 74. — κατ'
 ἑωυτόν: seiner Zeit, also κατὰ
 wie III, 120. — Μαγνησίην: zu
 III, 122. — ὅτι μή: zu I, 18. —
 οἱ Συρηκοσίων γεν. τύραννοι:

nämlich Gelon und Hieron. — με-
 γαλοπρεπεῖην: statt des Accusa-
 tivs steht II, 10 der Genitiv mit
 περί. — οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος: er
 soll nach Einigen abgeschnitten
 worden sein. — ἔοντας ἑλευθέ-
 ρους: nämlich dafür, dass . . .
 so IX, 79 ἐὼν ἀπαθής dafür, dass
 es dir nicht übel geht. Statt
 der Participialconstruction steht ein
 relativischer Satz I, 71 u. III, 21.
 — ἀνιείς: zu I, 213. — ἐς τοῦτο
 . . . τῇ: zu III, 64. — προεμαν-
 τεύσατο: erzählt III, 40.

τεος τίσιες μετῆλθον, μετὰ γὰρ τὸν Καμβύσειω θάνατον καὶ τῶν Μάγων τὴν βασιληίην μένων ἐν τῇσι Σάρδισι Ὅροίτης ὠφέλεε μὲν οὐδὲν Πέρσας ὑπὸ Μήδων ἀπαραιρημένους τὴν ἀρχήν· ὁ δὲ ἐν ταύτῃ τῇ ταραχῇ κατὰ μὲν ἔκτεινε Μιτροβάτεα τὸν ἐκ Δασκυλείου ὑπαρχον, ὃς οἱ ὠνείδισε τὰ ἐς Πολυκράτεα ἔχοντα, κατὰ δὲ τοῦ Μιτροβάτεω τὸν παῖδα Κρατιάσπην, ἄνδρας ἐν Πέρσῃσι δοκίμους, ἄλλα τε ἐξύβρισε παντοῖα, καὶ τινα ἀγγαρήιον Δαρείου ἐλθόντα παρ' αὐτόν, ὡς οὐ πρὸς ἡδονὴν οἱ ἦν τὰ ἀγγελλόμενα, κτείνει μιν ὀπίσω κομιζόμενον, ἄνδρας οἱ ὑπέισας κατ' ὁδόν, ἀποκτείνας δὲ
 127 μιν ἠφάνισε αὐτῷ Ἰππῳ. Δαρεῖος δὲ ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν, ἐπεθύμειε τὸν Ὅροίτεα τίσασθαι πάντων τε τῶν ἀδικημάτων εἵνεκεν καὶ μάλιστα Μιτροβάτεω καὶ τοῦ παιδός. ἐκ μὲν δὴ τῆς ἰσθμῆς στρατὸν ἐπ' αὐτόν οὐκ ἐδόκεε πέμπειν ἅτε οἱ οἰδεόντων ἔτι τῶν πρηγμάτων, καὶ νεωστὶ ἔχων τὴν ἀρχήν, καὶ τὸν Ὅροίτεα μεγάλην τὴν ἰσχὺν πυνθανόμενος ἔχειν, τὸν χίλιοι μὲν Περσέων ἐδορυφόρον, εἶχε δὲ νομὸν

C. 126. ὑπὸ Μήδων: nämlich von den beiden Magern. — ὁ δὲ = ἀλλά, wie I, 66. — ἐν ταύτῃ τῇ ταραχῇ: Heeren I, 1 S. 412: "Die Bewegungen, welche aus diesen Bestrebungen der Magier entstanden, waren so gross, dass man sie durch ganz Asien fühlte." — Δασκυλείου ὑπαρχον: zu III, 120. — ἐς II. ἔχοντα: zu III, 48. — κατὰ δὲ = κατέκτεινε δέ. — ἀγγαρήιον — ἄγγαρον (ein persisches Wort) ein reitender Eilbote (Nom. ὁ ἄγγαρος). Heeren I, 1 S. 497: "Zu der schnellen Communication mit den Provinzen und ihren Statthaltern war eine Anstalt errichtet, die man, wiewohl sehr unrichtig, mit unsern Posten zu vergleichen pflegt. Es waren Eilboten angestellt, die nach Stationen vertheilt waren, so dass aber jede Station eine Tagesreise ausmachte, welche die Befehle des Königs an die Satrapen und wiederum die Depeschen der letztern nach Hofe bringen mussten."

Man kann diese Anstalt nicht mit unsern Posten vergleichen, weil sie blos für den Hof bestimmt war. Sie hiess nach H. VIII, 98, der sie daselbst genau beschreibt, (τὸ ἀγγαρήιον. — ἄνδρας οἱ ὑπέισας: collocatis insidiatoribus; so noch VI, 103; vgl. I, 66. — αὐτῷ Ἰππῳ: wie II, 47.

C. 127. ἐκ μὲν δὴ τῆς ἰσθμῆς: diesem μὲν folgt kein entsprechendes δέ, der Gegensatz ist aber enthalten in den Worten πρὸς ταῦτα δὴ ὦν . . ., wofür H. schreiben konnte ἐμνηχανήσατο δὲ τὰδε. Da er aber erst die Gründe angegeben hatte, warum dem Darius die erste Alternative misfiel, fand er es zweckmässiger, den Gegensatz so anzuknüpfen. Ueber ἐκ τῆς ἰσθμῆς vgl. II, 161; hier mag auch wie bei τὴν πρώτην I, 153 ursprünglich ein Substantiv wie ὁρμή vorgeschwehrt haben. — οἰδεόντων ἔτι τῶν πρηγμάτων: zu III, 76. — τὸν χίλιοι μὲν II. ἐδορυφόρον:

τόν τε Φρύγιον καὶ Λύδιον καὶ Ἰωνικόν. πρὸς ταῦτα δὴ ὦν ὁ Δαρεῖος τάδε ἐμνηχανήσατο. συγκαλέσας Περσέων τοὺς δοκιμωτάτους ἔλεγέ σφι τάδε. "ὦ Πέρσαι, τίς ἂν μοι τοῦτο ὑμέων ὑποστάς ἐπιτελέσειε σοφίῃ καὶ μὴ βίῃ τε καὶ δμίλῳ; ἔνθα γὰρ σοφίης δέει, βίης ἔργον οὐδέν. ὑμέων δὴ ὦν τίς ἂν μοι Ὀροίτεα ἢ ζῶντα ἀγάγοι ἢ ἀποκτείνειε; ὅς ὠφέλησε μὲν κω Πέρσας οὐδέν, κακὰ δὲ μεγάλα ἔοργε. τοῦτο μὲν δύο ἡμέων ἥστωσε, Μιτροβάτεά τε καὶ τὸν παῖδα αὐτοῦ, τοῦτο δὲ τοὺς ἀνακαλέοντας αὐτὸν καὶ πεμπομένους ὑπ' ἐμεῦ κτείνει, ὕβριν οὐκ ἀνάσχετον φαίνων. πρὶν τι ὦν μέζον ἐξεργάσασθαι μιν Πέρσας κακόν, καταλαμπτέος ἔστι ἡμῖν θανάτω." Δαρεῖος μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, τῷ δὲ ἄνδρες 128 τριήκοντα ἐπέστησαν, αὐτὸς ἕκαστος ἐθέλων ποιέειν ταῦτα. ἐρίζοντας δὲ Δαρεῖος κατελάμβανε κελύων πάλλεσθαι· παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος ὁ Ἀρτόντεω. λαχὼν δὲ ὁ Βαγαῖος ποιεῖ τοιάδε. βιβλία γραψάμενος πολλὰ καὶ περὶ πολλῶν ἔχοντα περηγμάτων σφρηγίδα σφι ἐπέβαλε τὴν Δαρείου, μετὰ δὲ ἦε ἔχων ταῦτα ἐς τὰς Σάρδεις. ἀπικόμενος δὲ καὶ Ὀροίτεω ἐς ὅψιν ἐλθὼν, τῶν βιβλίων ἐν ἕκαστον περιαιρέδμενος ἐδίδου τῷ γραμματιστῇ τῷ βασιληῇ ἐπιλέγεσθαι· γραμματιστὰς δὲ βασιληῖους

Heeren I, 1. S. 495: "Der Hof der Satrapen war gänzlich nach dem der Könige geformt. Sie hatten ihren Harem, dessen Aufsicht gleichfalls Verschnittene aovertraut war, ein zahlreiches Gefolge oder ihre Haustruppen, die von den königlichen verschieden waren, und ganz oder doch zum Theil aus Persern bestanden; ihre Wohnungen waren, so wie die der Könige, mit grossen Paradiesen umgeben; und in den bessern Jahreszeiten zogen sie zuweilen, von ihrem Gefolge begleitet, mit ihrem Hofflager herum, und lebten unter Gezelten." — τὸν τε Φρύγιον καὶ Λ. καὶ Ἰ.: ebendas. S. 498: "Der Uebermuth der Satrapen hatte, ausser der Vereini-

gung der Militär- und Civilgewalt in ihren Händen, seinen Grund besonders darin, dass ihr Gebiet zu sehr vergrössert wurde, indem man mehrere Satrapien Einem übertrug." — πρὸς ταῦτα: zu I, 38. — ὑποστάς: zu I, 196. — ἥστωσε: zu III, 69. — καταλαμπτέος: zu I, 46.

C. 128. ἐπέστησαν: zu I, 196. — κατελάμβανε: zu I, 46. — ἔχοντα: zu fassen wie II, 91. — περιαιρέδμενος: zu III, 41; er nahm das Band ab, was um jedes βιβλίον rings herum lag, er entsiegelte den Brief. — ἐπιλέγεσθαι: zu I, 78. — γραμματιστὰς δὲ βασιληῖους: Heeren I, 1 S. 496: "Um das Interesse des Königs zu besor-

οἱ πάντες ὑπαρχοὶ ἔχουσι. ἀποπειρώμενος δὲ τῶν δορυφόρων ἐδίδου τὰ βιβλία ὁ Βαγαῖος, εἰ οἱ ἐνδεξαίματο' ἀπόστασιν ἀπ' Ὀροίτεω. ὁρῶν δὲ σφεας τὰ τε βιβλία σεβομένους μεγάλως καὶ τὰ λεγόμενα ἐκ τῶν βιβλίων ἔτι μεζόνως, διδοῖ ἄλλο ἐν τῷ ἐνῆν ἔπεα τοιάδε, "ὦ Πέρσαι, βασιλεὺς Δαρεῖος ἀπαγορεύει ὑμῖν μὴ δορυφορεῖν Ὀροίτεα." οἱ δὲ ἀκούσαντες ταύτων μετήκάν οἱ τὰς αἰχμὰς. ἰδὼν δὲ τοῦτο σφεας ὁ Βαγαῖος πειδομένους τῷ βιβλίῳ, ἐνθαῦτα δὴ θαρσῆσας τὸ τελευταῖον τῶν βιβλίων διδοῖ τῷ γραμματιστῇ, ἐν τῷ ἐγγράπτῳ "βασιλεὺς Δαρεῖος Πέρσῃσι τοῖσι ἐν Σάρδισι ἐντέλλεται κτείνειν Ὀροίτεα." οἱ δὲ δορυφόροι ὡς ἤκουσαν ταῦτα, σπασάμενοι τοὺς ἀκινάκας κτείνουσι παραντίκα μιν. οὕτω δὴ Ὀροίτεα τὸν Πέρσῃν Πολυκράτεος τοῦ Σαμίον τίσιες μετῆλθον.

- 129 Ἀπικομένων δὲ καὶ ἀνακομισθέντων τῶν Ὀροίτεω χρημάτων ἐς τὰ Σοῦσα, συνήνεκε χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον βασιλέα Δαρεῖον ἐν ἄγρῃ θηρῶν ἀποθρῶσκοντα ἀπ' ἵππου στραφῆναι τὸν πόδα. καὶ κως ἰσχυροτέρως ἐστράφη· ὁ γὰρ οἱ ἀστράγαλος ἐξεχώρησε ἐκ τῶν ἄρθρων. νομίζων δὲ καὶ πρότερον περὶ ἐωντὸν ἔχειν Αἰγυπτίων τοὺς δοκέοντας εἶναι πρώτους τὴν ἡγετικήν, τούτοις ἐχρᾶτο. οἱ δὲ στρε-

gen, waren in dem Gefolge jedes Satrapen stets königliche Schreiber, denen die Befehle des Königs eingehändigt werden, und die sie den Satrapen eröffnen. Diese Befehle erfordern alsdann den schnellsten Gehorsam und jede Widerpenstigkeit ist Rebellion. Auch der blosse Verdacht reicht schon hin, den Satrapen ins Verderben zu stürzen." — οἱ πάντες ὑπαρχοὶ: zu III, 120. — ἐνδεξαίματο: kann von ἐνδέεσθαι und von ἐνδείκνυσθαι abgeleitet werden; im ersten Falle heisst es: Bagäos will versuchen, ob sich die Trabanten wohl einlassen würden auf einen Abfall von O., ob sie darauf eingehen würden; im letzteren würde es heissen: er

wollte sehen, ob sie wohl in ihrem Benehmen etwas vom Abfall blicken liessen, wobei vorausgesetzt wäre, dass die Trabanten ohnehin schon den Abfall im Sinne hätten, und dass es nur darauf ankäme, dies wahrzunehmen und zu ermitteln; das ist aber eine hier unrichtige Voraussetzung. — μετήκάν οἱ τὰς αἰχμὰς: legten ihre Lanzen nieder als Zeichen des Gehorsams; οἱ ist auf Bagäos zu beziehen: ihm, dem Ueberbringer der königlichen Befehle zu Ehren. — Ὀροίτεα... μετῆλθον: vgl. II, 120.

C. 129. συνήνεκε: zu I, 73. — τῶν ἄρθρων: zu III, 87. — τὴν ἡγετικήν: dass die Aegyptier in dieser Kunst weit waren, erhellt aus

βλοῦντες καὶ βιώμενοι τὸν πόδα κακὸν μέζον ἐργάζοντο. ἐπ' ἐπτα μὲν δὴ ἡμέρας καὶ ἐπτα νύκτας ὑπὸ τοῦ παρεόντος κακοῦ ὁ Δαρεῖος ἀγρυπνήσει εἵχετο, τῇ δὲ δὴ ὀγδόῃ ἡμέρῃ ἔχοντί οἱ φλαύρως παρακούσας τις πρότερον ἔτι ἐν Σάρδισι τοῦ Κροτωνίητεω Δημοκίδεος τὴν τέχνην ἀγγέλλει τῷ Δαρείῳ· ὁ δὲ ἄγειν μιν τὴν ταχίστην παρ' ἑωυτὸν ἐκέλευσε. τὸν δὲ ὡς ἔξευρον ἐν τοῖσι Ὀροίτεω ἀνδραπόδοισι δκονδῇ ἀπημελημένον, παρήγον ἐς μέσον πέδας τε ἔλκοντα καὶ ῥάκεσι ἐσθημένον. σταθέντα δὲ ἐς μέσον εἰρώτα ὁ 130 Δαρεῖος τὴν τέχνην εἰ ἐπίσταται· ὁ δ' οὐκ ὑπεδέκετο, ἀρρωδέων μὴ ἑωυτὸν ἐκφῆνας τὸ παράπαν τῆς Ἑλλάδος ἢ ἀπεστερημένος. κατεφάνη δὲ τῷ Δαρείῳ τεχνάζειν ἐπιστάμενος, καὶ τοὺς ἀγαγόντας αὐτὸν ἐκέλευσε μάστιγας τε καὶ κέντρα παραφέρειν ἐς τὸ μέσον. ὁ δὲ ἐνθαῦτα δὴ ὦν ἐκφαίνει, φὰς ἀτρεκέως μὲν οὐκ ἐπίστασθαι, δμιλῆσας δὲ ἡτρῷ φλαύρως ἔχειν τὴν τέχνην. μετὰ δέ, ὡς οἱ ἐπέτρεψε, Ἑλληνικοῖσι ἱμάσι χρεώμενος καὶ ἥπια μετὰ τὰ ἰσχυρὰ προσάγων ὕπνου τέ μιν λαγχάνειν ἐποίεε καὶ ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ ὑγίεια μιν ἔοντα ἀπέδεξε, οὐδαμὰ ἔτι ἐλπίζοντα ἀρτίπουν ἔσεσθαι. ὠρεῖται δὴ μιν μετὰ ταῦτα ὁ Δαρεῖος· πεδέων χρυσέων δύο ζεύγεσι· ὁ δὲ μιν ἐπείρετο εἰ οἱ διπλήσιον τὸ κακὸν ἐπίτηδες νέμει, ὅτι μιν ὑγίεια ἐποίησε. ἥσθεις δὲ τῷ ἔπει ὁ Δαρεῖος ἀποπέμπει μιν παρὰ τὰς ἑωυτοῦ γυναῖκας. παράγοντες δὲ οἱ εὐνοῦχοι ἔλεγον πρὸς τὰς γυναῖκας ὡς βασιλεὶ οὗτος εἴη ὃς τὴν ψυχὴν ἀπέδωκε. ὑπο-

II, 84. — βιώμεναι: zu I, 19; natürlich um den Fuss wieder in die richtige Lage zu bringen. — παρακούσας: der nebenbei (παρα-) gehört hatte. — τῷ Δαρείῳ: pleonastisch, da ἔχοντί οἱ vorher steht; aber durch die eingeschaltete Parenthese motivirt. — ὀκονδῇ: in irgend einem Winkel; vgl. I, 157. — παρήγον: zu I, 91. — ἐσθημένον = ἡμμεσμένον. Noch VI, 112.

C. 130. οὐκ ὑπεδέκετο: zu I, 24.

Herodot. II.

— τεχνάζειν: *artificiis uti, dissimulare*; so noch VI, 1 u. im Medium II, 121, 1. Das Wortspiel, wozu τεχνάζειν und τέχνη Anlass giebt, ist zu bemerken. — ἐπιστάμενος: obgleich er... — ὡς οἱ ἐπέτρεψε: intransitiv, als D. sich ihm anvertraut hatte. — ζεύγεσι: zu III, 76. — ἐπίτηδες: absichtlich, mit Vorbedacht, gerade deswegen; noch VII, 44. 168. VIII, 141. — παράγοντες: zu I, 91. — ὑπο-

τύπτουσα δὲ αὐτέων ἐκάστη φιάλῃ ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην ἐδωρέετο τὸν Δημοκῆδεα, οὕτω δὴ τι δαψιλῇ δωρεῇ ὥς τοὺς ἀποπίπτοντας ἀπὸ τῶν φιαλέων στατήρας ἐπόμενος ὁ οἰκέτης, τῷ ὄννομα ἦν Σκίτων, ἀνελέγετο, καὶ οἱ χρῆμα πολλὸν τι χρυσοῦ συνελέχθη.

- 131 Ὁ δὲ Δημοκῆδης οὗτος ὧδε ἐκ Κρότωνος ἀπιγμένος Πολυκράτει ὠμίλησε. πατρὶ συνείχετο ἐν Κρότωνι ὀργὴν χαλεπῇ· τοῦτον ἐπεῖτε οὐκ ἐδύνατο φέρειν, ἀπολιπὼν οἶχετο ἐς Αἴγιναν. καταστάς δὲ ἐς ταύτην τῷ πρώτῳ ἔτει ὑπερεβάλετο τοὺς ἄλλους ἱητροὺς, ἀσκευὴς περ ἐὼν καὶ ἔχων οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλῖα· καὶ μιν δευτέρῳ ἔτει ταλάντου Αἰγινῆται δημοσίῃ μισθεῦνται, τρίτῳ δὲ ἔτει Ἀθηναῖοι ἑκατὸν μνέων, τετάρτῳ δὲ ἔτει Πολυκράτης δυνῶν ταλάντων. οὕτω μὲν ἀπῆκετο ἐς τὴν Σάμον, καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ ἀνδρὸς οὐκ ἥμισυ Κροτωνιῆται ἱητροὶ εὐδοκίμησαν· ἐγένετο γὰρ ὧν τοῦτο ὅτε πρώτοι μὲν Κροτωνιῆται ἱητροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι, δεύτεροι δὲ Κυρηναῖοι. κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ χρόνον καὶ Ἀργεῖοι ἤκουον μου-
- 132 σικὴν εἶναι Ἑλλήνων πρώτοι. τότε δὲ ὁ Δημοκῆδης ἐν τοῖσι Σούσοισι ἐξηισάμενος Λαρεῖον οἶκόν τε μέγιστον εἶχε καὶ ὁμοτράπεζος βασιλεῖ ἐγεγόνεε, πλὴν τε ἐνὸς τοῦ ἐς Ἑλλήνας ἀπιέναι πάντα τᾶλλά οἱ παρῆν. καὶ τοῦτο μὲν τοὺς Αἰγυπτίους ἱητροὺς, οἱ βασιλεῖα πρότερον ἰῶντο, μέλλοντας ἀνασκολοπιεῖσθαι διότι ὑπὸ Ἑλλήνος ἱητροῦ ἐσώθησαν, τούτους βασιλεῖα παραιτησάμενος ἐρρύσατο· τοῦτο δὲ μάντιν Ἥλειον Πολυκράτει ἐπισπόμενον καὶ ἀπημελημένον ἐν

τύπτουσα: bis auf den Grund der Kiste stossend; so noch II, 136 u. VI, 119. — φιάλῃ: mit einer Schale wie mit einer Schaufel. — οὕτω ... ὥς: zu III, 47. — στατήρας: der Stater, ein Goldstück, auch Λαρεῖκός genannt, war 20 Drachmen (vgl. III, 89) werth. — ἀνελέγετο: sich auflos. — χρῆμα πολλόν τι: gerade so III, 109; zu IV, 81.

C. 131. συνείχετο: zu I, 214. — ταλάντου u. ἑκατὸν μνέων: zu III,

89. — δημοσίῃ: zu I, 14. — ἤκουον: zu III, 120. — μουσικὴν: namentlich im Flötenspiel nach K. O. Müller Dorier II, S. 332.

C. 132. ὁμοτράπεζος: eine der höchsten Ehren bei den Persern; diejenigen, die derselben theilhaftig waren, hiessen οἱ πιστοί; vgl. Xen. An. I, 5, 15. — ἀνασκολοπιεῖσθαι: passivisch. — τούτους: pleonastisch wie II, 13. — ἐπισπόμενον: zu I, 32.

τοῖσι ἀνδραπόδοισι ἐρρύσατο. ἦν δὲ μέγιστον πρῆγμα Δημοκίδης παρὰ βασιλεῖ.

Ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ μετὰ ταῦτα τάδε ἄλλα συνήνεικε γε- 133
νέσθαι. Ἀτόσση τῇ Κύρου μὲν θυγατρὶ Δαρείου δὲ γυναικὶ
ἐπὶ τοῦ μαστοῦ ἔφυψύμα, μετὰ δὲ ἐκραγὲν ἐνέμετο πρόσω.
ὅσον μὲν δὴ χρόνον ἦν ἔλασσον, ἢ δὲ κρύπτουσα καὶ αἰσχυ-
νομένη ἔφραζε οὐδενί· ἐπεῖτε δὲ ἐν κακῷ ἦν, μετεπέμψατο
τὸν Δημοκίδεα καὶ οἱ ἐπέδεξε. ὁ δὲ φᾶς ὑγίεια ποιήσῃν,
ἐξορκοὶ μιν ἢ μὲν οἱ ἀντυπουργήσῃν ἐκείνην τοῦτο τὸ ἀν-
αυτῆς δεηθῇ· δεήσεσθαι δὲ οὐδενὸς τῶν ὅσα ἐς αἰσχύνην
ἐστὶ φέροντα. ὥς δὲ ἄρα μιν μετὰ ταῦτα ἰώμενος ὑγίεια 134
ἀπέδεξε, ἐνθαῦτα δὴ διδάχθεισα ὑπὸ τοῦ Δημοκίδεος ἡ
Ἀτοσσα προσέφερε ἐν τῇ κοίτῃ Δαρείῳ λόγον τοιόνδε. “ὦ
βασιλεῦ, ἔχων δύναμιν τοσαύτην κάτῃσαι, οὔτε τι ἔθνος
προσκτώμενος οὔτε δύναμιν Πέρσῃσι. οἰκὸς δὲ ἐστὶ ἄνδρα
καὶ νέον καὶ χρημάτων μεγάλων δεσπότην φαίνεσθαι τι
ἀποδεικνύμενον, ἵνα καὶ Πέρσαι ἐκμάθωσι ὅτι ὑπ’ ἀνδρὸς
ἄρχονται. ἐπ’ ἀμφοτέρω δέ τοι φέρει ταῦτα ποιέειν, καὶ ἵνα
σφέων Πέρσαι ἐπιστέωνται ἄνδρα εἶναι τὸν προεστεῶτα, καὶ
ἵνα τρίβωνται πολέμῳ μηδὲ σχολὴν ἄγοντες ἐπιβουλεύωσι
τοι. νῦν γὰρ ἂν τι καὶ ἀποδέξαιο ἔργον, ἕως νέος εἰς ἡλι-
κίην· αὐξανομένῳ γὰρ τῷ σώματι συναύξονται καὶ αἱ φρέ-
νες, γηράσκοντι δὲ συγγηράσκουσι καὶ ἐς τὰ πρήγματα πάν-
τα ἀπαμβλύνονται.” ἢ μὲν δὴ ταῦτα ἐκ διδάχης ἔλεγε, ὁ δ’
ἀμείβεται τοισίδε. “ὦ γύναι, πάντα ὅσα περ αὐτὸς ἐπι-

C. 133. συνήνεικε: zu I, 73. — ἐνέμετο: eigentl. weidete, vom Vieh; hier frass oder griff um sich; ähnlich ἐπινέμεσθαι vom Feuer V, 101. — ἢ δέ: zu I, 112. — ἐξορκοὶ: *iureiurando eum adstringit*; so noch IV, 154. VI, 74. — φέροντα: intransitiv, wie I, 10, gereichen. So auch IV, 90.

C. 134. κάτῃσαι: so viel als: du bist müssig, du unternimmst

nichts, wie Hom. Od. 9, 77 ἱστοὺς στησάμενοι, ἀνὰ θ’ ἱστία λευκὰ ἐρύσαντες ἤμεθα· τὰς δ’ ἀνεμὸς τε κυβερνήται τ’ ἔθνον, So noch III, 151. — ἐπ’ ἀμφοτέρω δέ τοι φέρει: es gereicht dir zu einem doppelten Nutzen, *facit ad utrumque*. In ἀμφοτέρω ist im Voraus zusammengefasst, was nachher einzeln folgt, wie bei Hom. ἀμφοτέρων βασιλεὺς τ’ ἀγαθὸς κρατερός τ’ ἀρχμήτης. Das φέρει ist ebenso zu fassen, wie

νοέω ποιῆσιν εἴρηκας· ἐγὼ γὰρ βεβούλευμαι, ζεύξας γέφυραν, ἐκ τῆσδε τῆς ἡπείρου ἐς τὴν ἑτέραν ἡπείρου ἐπὶ Σκύθας στρατεύεσθαι· καὶ ταῦτα ὀλίγον χρόνον ἔσται τελέμενα.” λέγει Ἀτοσσα τάδε. “ὄρα νυν, ἐπὶ Σκύθας μὲν τὴν πρώτην ἵεναι ἕασον· οὗτοι γάρ, ἐπεὰν σὺ βούλῃ, ἔσονται τοι· σὺ δέ μοι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα στρατεύεσθαι. ἐπιθυμέω γάρ, λόγῳ πύνθανομένη, Λακαίνας τέ μοι γενέσθαι Θεραιπαίνας καὶ Ἀργεῖας καὶ Ἀττικὰς καὶ Κορινθίας. ἔχεις δὲ ἄνδρα ἐπιτηδεώτατον ἀνδρῶν πάντων δέξαι τε ἕκαστα τῆς Ἑλλάδος καὶ κατηγοῖσθαι, τοῦτον ὃς σεὺ τὸν πόδα ἐξήσατο.” ἀμείβεται Δαρεῖος “ὦ γύναι, ἐπεὶ τοίνυν τοι δοκέει τῆς Ἑλλάδος ἡμέας πρῶτα ἀποπειρᾶσθαι, κατὰσκόπους μοι δοκέει Περσέων πρῶτον ἄμεινον εἶναι ὁμοῦ τούτῳ τῷ σὺ λέγεις πέμψαι ἐς αὐτούς, οἳ μαθόντες καὶ ἰδόντες ἕκαστα αὐτῶν ἐξαγγελέουσι ἡμῖν· καὶ ἔπειτα ἐξεπιστάμενος 135 ἐπ’ αὐτούς τρέψομαι.” ταῦτα εἶπε καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίησε. ἐπεῖτε γὰρ τάχιστα ἡμέρῃ ἐπέλαμψε, καλέσας Περσέων ἄνδρας δοκίμους πεντεκαίδεκα ἐντετέλλετό σφι ἐπομένους Δημοκῆδεϊ διεξελθεῖν τὰ παραθαλάσσια τῆς Ἑλλάδος, ὅπως τε μὴ διαδρῆσεται σφεας ὁ Δημοκῆδης, ἀλλὰ μιν πάντως ὀπίσω ἀπάξουσιν. ἐντειλάμενος δὲ τού-

Ende des vorigen Capitels. — τὴν πρώτην: zu I, 153. — σὺ δὲ . . . στρατεύεσθαι: zu III, 35. — κατηγοῖσθαι: nicht wie II, 56, sondern Führer sein, mit dem Dativ der Person; so IV, 125. 151. V, 42. VI, 102. 107. 125. 135. VII, 130. 215. IX, 40. 66. 73. 104, und ähnl. VII, 183 *indicaverat*. — ἄμεινον: zu fassen wie II, 46. — ὁμοῦ: zugleich mit, mit dem Dativ = ἅμα, noch II, 36. 101. V, 112. VII, 121; sonst adverbialisch. — ἐς αὐτούς: auf τῆς Ἑλλάδος zu beziehen, wie III, 154. IV, 43. 110.

C. 135. καὶ ἅμα . . . ἐποίησε: sprichwörtlich, gesagt, gethan, nach Hom. II, 19, 242 αὐτίκ' ἐπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔρ-

γον. Ich glaube nicht dass, wie Bähr behauptet, es angeht, ἔπος für sich als Nominativ zu nehmen, so dass etwa ein ἦν oder εἰρημένον ἦν zu ergänzen wäre und ἅμα so einen temporalen Vordersatz verträte; im Gegentheilsoll ohne Zweifel ἔπος und ἔργον, wie es in der Wirklichkeit nicht getrennt war, auch in der Construction nicht getrennt werden; ich nehme daher ἐποίησε als den allgemeinen Ausdruck, der verschiedenen Objecten accommodirt und zunächst nur an das letzte angeschlossen wird, also als Zeugma: er sagte zugleich das Wort und führte die dadurch angekündigte Handlung aus. — ὅπως τε μὴ διαδρ. . . : und dass ih-

τοις ταῦτα, δεύτερα καλέσας αὐτὸν Δημοκῆδεα ἐδέετο αὐ-
τοῦ ὅπως ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα
τοῖσι Πέρσῃσι ὀπίσω ἦξει· δῶρα δέ μιν τῷ πατρὶ καὶ τοῖσι
ἀδελφεοῖσι ἐκέλευε πάντα τὰ ἐκείνου ἐπιπλα λαβόντα
ἄγειν, φᾶς ἄλλα οἱ πολλαπλήσια ἀντιδώσειν· πρὸς δὲ ἐς
τὰ δῶρα ὀλκάδα οἱ ἔφη συμβαλέεσθαι πλήσας ἀγαθῶν
παντοίων, τὴν ἅμα οἱ πλεύσεσθαι. Λαρεῖος μὲν δὴ, δοκέ-
ειν ἔμοι, ἀπ' οὐδενὸς δολεροῦ νόου ἐπηγγέλλετό οἱ ταῦτα·
Δημοκῆδης δὲ δέσας μὴ εὐ ἐκπειρῶτο Λαρεῖος; οὔτι ἐπι-
δραμῶν πάντα τὰ διδόμενα ἐδέετο, ἀλλὰ τὰ μὲν ἐωυτοῦ,
κατὰ χώραν ἔφη καταλείπειν, ἵνα ὀπίσω σφέα ἀπελθῶν
ἔχοι, τὴν μέντοι ὀλκάδα, τὴν οἱ Λαρεῖος ἐπηγγέλλετο ἐς
τὴν δωρεὴν τοῖσι ἀδελφεοῖσι, δέκεσθαι ἔφη. ἐντειλάμενος
δὲ καὶ τούτῳ ταῦτα ὁ Λαρεῖος ἀποστέλλει αὐτοὺς ἐπὶ θά-
λασσαν· καταβάντες δ' οὔτοι ἐς Φοινίκην καὶ Φοινίκης ἐς 136
Σιδῶνα πόλιν ἀντίκα μὲν τριήρας δύο ἐπλήρωσαν, ἅμα δὲ
αὐτῇσι καὶ γαυλὸν μέγαν παντοίων ἀγαθῶν παρεσκευασμέ-
νοι δὲ πάντα ἔπλεον ἐς τὴν Ἑλλάδα, προσίσχοντες δὲ αὐ-
τῆς τὰ παραθαλάσσια ἐδηεῦντο καὶ ἀπεγράφοντο, ἐς δὲ τὰ
πολλὰ καὶ οὐνομαστὰ θεησάμενοι ἀπίκοντο τῆς Ἰτα-
λίας ἐς Τάραντα. ἐνθαῦτα δὲ ἐκ δησιτώνης τῆς Δημοκῆδεος
Ἀριστοφιλίδης τῶν Ταραντίνων ὁ βασιλεὺς τοῦτο μὲν τὰ
πηδάλια παρέλυσεν τῶν Μηδικῶν νεῶν, τοῦτο δὲ αὐτοῖς

nen ja D. nicht entlaufe, angelegentliche Aufforderung wie Xen. An. I, 7, 3. — ἐπιπλα: zu I, 94. — ἐς τὰ δῶρα: wie unten ἐς τὴν δωρεὴν, zum Geschenk, versteht sich, für Vater und Brüder. — συμβαλέεσθαι: zu I, 68. — τὴν . . . πλεύσεσθαι: zu I, 24. — ἐπηγγέλλετο: zu II, 121, 6. — ἐπιδραμῶν: begierig, eigentl. indemendrauflief. — κατὰ χώραν: an Ort und Stelle; noch IV, 97. 135. 201. Vgl. Xen. An. I, 5, 17. — ὀπίσω ἀπελθῶν: zu III, 16. — καὶ τούτῳ: mit Bezug auf die Perser, die D. begleiteten.

C. 136. γαυλόν: Gloss. Her. πλοῖον Φοινικικόν, ein Lastschiff (im vorigen Cap. ὀλκάς), was schon aus dem Gegensatze zu τριήρας hervorgeht; noch III, 137. VI, 17. VIII, 97. Aber VI, 119 ist es das am Brunnenstengel befestigte Schiffchen oder Wassereimer. — παντοίων ἀγαθῶν: hierzu ist aus ἐπλήρωσαν (sie bemannten) durch Zeugma ἐπλήσαν zu entnehmen. — προσίσχοντες: nämlich τὴν νεά. — ἐκ δησιτώνης τῆς Δημοκῆδεος: aus Gefälligkeit gegen den D. — παρέλυσεν: zu I, 149. — τῶν Μηδικῶν νεῶν: gehört ja nicht zu τὰ πηδάλια,

τοὺς Πέρσας ἔρξε ὡς κατασκόπους δῆθεν ἔοντας. ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἔπασχον, ὁ Δημοκῆδης ἐς τὴν Κρότωνα ἀπικνέεται. ἀπικνένον δὲ ἤδη τοῦτου ἐς τὴν ἑωυτοῦ ὁ Ἀριστοφιλίδης ἔλυσε τοὺς Πέρσας, καὶ τὰ παρέλαβε τῶν νεῶν
 137 ἀπέδωκε σφί. πλέοντες δὲ ἐνθεῦτεν οἱ Πέρσαι καὶ διώκοντες Δημοκῆδεα ἀπικνέονται ἐς τὴν Κρότωνα, εὐρόντες δέ μιν ἀγοράζοντα ἄπτοντο αὐτοῦ. τῶν δὲ Κροτωνιγῶν οἱ μὲν καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα προΐεναι ἐτοῖμοι ἔσαν, οἱ δὲ ἀντάπτοντό τε καὶ τοίοι σκντάλοισι ἔπαιον τοὺς Πέρσας προΐσχομένους ἔπεα τάδε. "ἄνδρες Κροτωνιῆται, ὁρᾶτέ τὰ ποιέετε. ἄνδρα βασιλέος δρηπέτην γενόμενον ἐξαιρέεσθε· κῶς ταῦτα βασιλεὶ Δαρείῳ ἐκχρήσει περιυβρίσθαι; κῶς δὲ ὑμῖν τὰ ποιούμενα ἔξει καλῶς, ἣν ἀπέλησθε ἡμέας; ἐπὶ τίνα δὲ τῆσδε προτέρην στρατευσόμεθα πόλιν; τίνα δὲ προτέρην ἀνδραποδίζεσθαι πειρησόμεθα;" ταῦτα λέγοντες τοὺς Κροτωνιῆτας οὐκ ὦν ἔπειθον, ἀλλ' ἐξαιρεθέντες τε τὸν Δημοκῆδεα, καὶ τὸν γαυλὸν τὸν ἅμα ἦγοντο ἀπαιρεθέντες, ἀπέπλεον ὀπίσω ἐς τὴν Ἀσίην, οὐδ' ἔτι ἐζήτησαν τὸ προσωτέρω τῆς Ἑλλάδος ἀπικόμενοι ἐκμαθεῖν, ἔστερημένοι τοῦ ἡγεμόνος. τοσόνδε μὲν ἐνετείλατό σφι Δημοκῆδης ἀναγομένοισι, κελεύων εἰπεῖν σφέας Δαρείῳ ὅτι ἄρμостαι τὴν Μίλωνος θυγατέρα Δημοκῆδης γυναικα. τοῦ γὰρ δὴ παλαιστὴν Μίλωνος ἦν οἶνομα πολ-

sondern hängt von παρέλυσε ab. — δῆθεν: zu I, 59.

C. 137. ἀγοράζοντα: zu III, 139. — ἀντάπτοντο: nämlich τῶν Περσῶν. — σκντάλοις: Gloss. Her. ῥάβδοις, mit Knütteln. — προΐσχομένους: zu I, 3. — κῶς ταῦτα β. Δ. ἐκχρήσει: wie wird dies dem D. genügen oder behagen, wie wird er es sich gefallen lassen? Noch VIII, 70. Vgl. ἀποχρᾶν I, 66. — τῆσδε: Genitiv nach dem Comparativ προτέρην, also = ἢ ἐπὶ τήνδε. Zu I, 133. — οὐκ ἔτι ἐπείθον: zu I, 11; sie überzeugt die K. nicht,

daher wurden sie beraubt.

— ἐξαιρεθέντες τε τὸν Δημοκῆδεα: setzt im Activ oder Medium den doppelten Accusativ voraus, was bei ἀφαιρεῖσθαι gewöhnlich ist. — γαυλόν: zu III, 136. — ἀπέπλεον ὀπίσω: zu III, 16. — ὅτι ἄρμостαι . . . γυναικα: dass er sich zum Weibe genommen habe; noch V, 32. 47. VI, 65 (eigentlich habe sich als Weib angepasst II, 124. 148). Im Activ IX, 108 einem Andern ein Weib zuführen. — Μίλωνος: Milon war ein berühmter Athlet aus Kroton, der sechs olympische und sieben

λὸν παρὰ βασιλεῖ· κατὰ δὲ τοῦτο μοι δοκεῖ σπεῦσαι τὸν γάμον τοῦτον τελέσας χρήματα μεγάλα Δημοκίδης, ἵνα φανῇ πρὸς Δαρείου ἐὼν καὶ ἐν τῇ ἐωντοῦ δόκιμος. ἀνα- 138 χθέντες δὲ ἐκ τῆς Κρότωνος οἱ Πέρσαι ἐκπίπτουσι τῇσι νηυσὶ ἐς Ἰηπυγίην, καὶ σφεας δουλεύοντας ἐνθαῦτα Γίλλος ἀνὴρ Ταραντίνος φυχὰς θυσάμενος ἀπήγαγε παρὰ βασιλέα Δαρείον. * δὲ ἀντὶ τούτων ἐτοιμὸς ἦν διδόναι τοῦτο ὃ τι βούλοιο αὐτός. Γίλλος δὲ αἰρέεται κάτοδόν οἱ ἐς Τάραντα γενέσθαι, προαπηγησάμενος τὴν συμφορὴν· ἵνα δὲ μὴ συνταράξῃ τὴν Ἑλλάδα, ἣν δι' αὐτὸν στόλος μέγας πλὴν ἐπὶ τὴν Ἰταλίην, Κνιδίους μούρους ἀποχρᾶν οἱ ἔφη τοὺς κατὰγοντας γίνεσθαι, δοκῶν ἀπὸ τούτων ἐόντων τοῖσι Ταραντίνοισι φίλων μάλιστα δὴ τὴν κάτοδόν οἱ ἔσεσθαι. Δαρεῖος δὲ ὑποδεξάμενος ἐπετέλεε· πέμψας γὰρ ἄγγελον ἐς Κνίδον κατὰγειν σφέας ἐκέλευε Γίλλον ἐς Τάραντα. πειθόμενοι δὲ Δαρεῖω Κνιδιοὶ Ταραντίνους οὐκ ὦν ἔπειθον, βίην δὲ ἀδύνατοι ἔσαν προσφέρειν. ταῦτα μὲν νυν οὕτω ἐπρήχθη, οὗτοι δὲ πρῶτοι ἐκ τῆς Ἀσίης ἐς τὴν Ἑλλάδα ἀπίκοντο Πέρσαι, καὶ οὗτοι διὰ τοιόνδε πρῆγμα κατὰσκοποι ἐγένοντο.

Μετὰ δὲ ταῦτα Σάμον βασιλεὺς Δαρεῖος αἰρέει, πο- 139 λίων πασέων πρώτην Ἑλληνίδων καὶ βαρβάρων, διὰ τοιήνδε τινὰ αἰτίην. Καμβύσεω τοῦ Κύρου στρατευομένου ἐπ'

pythische Siege davon trug. — κατὰ τοῦτο: zu III, 109. — τελέσας χρήματα μεγάλα: magna vi pecuniae erogata. — πρὸς Δαρείου: der Präposition liegt dieselbe Bedeutung zum Grunde als I, 75 πρὸς ἐωντοῦ εἶναι. Demokedes wünscht von Seiten des Darius so betrachtet zu werden, das Anerkenntniss (nicht: den Schein, weil das wirkliche Erscheinen, sich Zeigen, nicht ein falscher Schein gemeint ist) zu haben, dass er daheim ein angesehenener Mann sei.

C. 138. Ἰηπυγίην: ein Theil von Calabrien, vgl. IV, 99. — διδόναι τοῦτο: habe ich statt τούτῳ nach

Herold (Nürnberger Programm vom J. 1850 p. 10) aufgenommen, was ich auch I, 50 (πάντα τινὰ αὐτῶν τοῦτο ὃ τι ἔχοι ἕκαστος, statt τούτῳ) wiederherstellen möchte. — τὴν συμφορὴν: zu I, 35; nämlich dass er aus seiner Vaterstadt Tarent verbannt sei. — ἀποχρᾶν: zu I, 66. — ἐόντων τοῖσι Ταραντίνοισι φίλων: zu IV, 164. — ὑποδεξάμενος: zu I, 24. — οὐκ ὦν ἔπειθον: zu I, 11; hier ist die Handlung, die als Folge zu betrachten ist, zu ergänzen. — ταῦτα μὲν: diesem μὲν entspricht μετὰ δὲ ταῦτα, da das δὲ hinter οὗτοι bloss den erklärenden Zusatz einleitet. — τοιόνδε: zu I, 164.

Αἴγυπτον ἄλλοι τε συχνοὶ ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀπίκοντο Ἑλλήνων, οἱ μὲν, ὡς οἶκος, κατ' ἐμπορίην, οἱ δὲ στρατεύοντες, οἱ δὲ τινες καὶ αὐτῆς τῆς χώρας θείηται· τῶν ἦν καὶ Συλοσῶν ὁ Αἰάκεος, Πολυκράτεος τε ἐὼν ἀδελφεὸς καὶ φεύγων ἐκ Σάμου. τοῦτον τὸν Συλοσῶντα κατέλαβε εὐτυχίη τις τοιήδε. λαβὼν χλανίδα καὶ περιβαλόμενος πυρρὴν ἡγόραζε ἐν τῇ Μέμφι· ἰδὼν δὲ αὐτὸν Δαρεῖος, δορυφόρος τε ἐὼν Καμβύσει καὶ λόγου οὐδενὸς κω μεγάλου, ἐπεθύμησε τῆς χλανίδος καὶ αὐτὴν προσελθὼν ὤνετο. ὁ δὲ Συλοσῶν ὁρέων τὸν Δαρεῖον μεγάλως ἐπιθυμέοντα τῆς χλανίδος, θείῃ τύχῃ χρεώμενος λέγει "ἐγὼ ταύτην πωλέω μὲν οὐδενὸς χρήματος, δίδωμι δὲ ἄλλως, εἴ περ οὕτω δεῖ γενέσθαι." πάντως
 140 τοι αἰνέσας ταῦτα ὁ Δαρεῖος παραλαμβάνει τὸ εἶμα. ὁ μὲν δὴ Συλοσῶν ἡπίστατό οἱ τοῦτο ἀπολωλέναι δι' εὐθδίην· ὡς δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος Καμβύσης τε ἀπέθανε καὶ τῷ Μάγῳ ἐπανεστήσαν οἱ ἑπτὰ καὶ ἐκ τῶν ἑπτὰ Δαρεῖος τὴν βασιληίην ἔσχε, πυνθάνεται ὁ Συλοσῶν ὡς ἡ βασιληίη περιεληλύθοι ἐς τοῦτον τὸν ἄνδρα τῷ κοτὲ αὐτὸς ἔδωκε ἐν Αἰγύπτῳ δεηθέντι τί εἶμα. ἀναβὰς δὲ ἐς τὰ Σοῦθα ἔζετο ἐς τὰ πρόθυρα τῶν βασιλέος οἰκίων καὶ ἔφη Δαρείου εὐεργέτης εἶναι. ἀγγέλλει ταῦτα ἀκούσας ὁ πνιλονρὸς τῷ βασιλεί· ὁ δὲ θωνμάσας λέγει πρὸς αὐτόν "καὶ τίς ἐστι Ἑλλήνων εὐεργέτης, τῷ ἐγὼ προαιδεῦμαι νεωστὶ μὲν τὴν ἀρχὴν ἔχων, ἀναβέβηκε δ' ἢ τις ἢ οὐδεὶς κω παρ' ἡμέας αὐτῶν, ἔχω δὲ χρεὸς εἰπεῖν οὐδὲν ἄνδρὸς Ἑλληνος. ὅμως δὲ αὐτὸν παράγετε ἔσω, ἵνα εἰδῶ τί θέλων λέγει-ταῦτα." παρήγε δ

C. 139. ἄλλοι τε συχνοί: hierauf müsste eigentlich folgen: καὶ δὴ καὶ Συλοσῶν ...; die Parenthese aber bestimmte den relativischen Anschluss. — κατ' ἐμπορίην: zu I, 77. — στρατεύοντες: nämlich als Söldner. — Συλοσῶν: vgl. III, 39. — περιβαλόμενος: zu III, 71. — ἡγόραζε; ging auf dem Markt umher; so stets II, 35. III, 137. IV, 78. 164. — ὤνετο: zu I, 68. — θείῃ τύχῃ: zu I, 126.

— δίδωμι δὲ ἄλλως: sonst, ohne ein Aequivalent dafür zu verlangen, d. h. umsonst.

C. 140. ἡπίστατο: zu I, 122. — περιεληλύθοι: zu I, 7. — εὐεργέτης: vgl. VIII, 85. — προαιδεῦμαι: zu I, 61. — ἢ τις ἢ οὐδεὶς: vgl. Xen. Cy. 7, 5, 45 τούτων τῶν περιεστηκότων ἢ τινα ἢ οὐδένα οἶδα. Plat. Apol. 17 b ἢ τι ἢ οὐδὲν ἄληθές εἰρήκασιν. — παράγετε: zu I, 91. — ἡ χάρις:

πυλουργὸς τὸν Συλοσῶντα, στάντα δὲ ἐς μέσον εἰρώτων οἱ ἐρμηνέες τίς τε εἴη καὶ τί ποιήσας εὐεργέτης φησὶ εἶναι βασιλέως. εἶπε ὡν ὁ Συλοσῶν πάντα τὰ περὶ τὴν χλανίδα γενόμενα, καὶ ὡς αὐτὸς εἴη κείνος ὁ δούς. ἀμείβεται πρὸς ταῦτα Δαρεῖος “ὦ γενναιότατ’ ἀνδρῶν, σὺ κείνος εἴ ὃς ἔμοι οὐδεμίαν ἔχοντί κω δύναμιν ἔδωκας, εἰ καὶ σμικρά; ἀλλ’ ὡν ἴση γε ἡ χάρις ὁμοίως ὥς εἰ νῦν κοθέν τι μέγα λάβοιμι. ἀντ’ ὡν τοι χρυσὸν καὶ ἄργυρον ἄπλετον δίδωμι, ὥς μὴ κοτέ τοι μεταμелήσῃ Δαρεῖον τὸν Ὑστάσπεος εὖ ποιήσαντι.” λέγει πρὸς ταῦτα ὁ Συλοσῶν “ἔμοι μήτε χρυσὸν ὦ βασιλεῦ μήτε ἄργυρον δίδου, ἀλλ’ ἀνασώσάμενός μοι τὴν πατρίδα Σάμον, τὴν νῦν ἀδελφεοῦ τοῦ ἐμοῦ Πολυκράτεος ἀποθανόντος ὑπ’ Ὀροίτεω ἔχει δοῦλος ἡμέτερος, ταύτην μοι δὸς ἄνευ τε φόνου καὶ ἐξανδραποδίσιος.” ταῦτα ἀκού- 141
σας Δαρεῖος ἀπέστειλλε στρατιήν τε καὶ στρατηγὸν Ὀτάνεα ἀνδρῶν τῶν ἐπὶ τὰ γενόμενον, ἐντειλάμενος, ὅσων ἐδεήθη ὁ Συλοσῶν, ταῦτά οἱ ποιεῖν ἐπιτελέα. καταβάς δ’ ἐπὶ τὴν θάλασσαν ὁ Ὀτάνης ἔστειλλε τὴν στρατιήν. τῆς δὲ Σάμον 142
Μαιάνδριος ὁ Μαιανδρίου εἶχε τὸ κράτος, ἐπιτροπαίην παρὰ Πολυκράτεος λαβὼν τὴν ἀρχήν· τῷ δικαιωτάτῳ ἀνδρῶν βουλευμένῳ γενέσθαι οὐκ ἐξεγένετο. ἐπειδὴ γάρ οἱ ἐξηγγέλθη ὁ Πολυκράτεος θάνατος, ἐποίησε τοιαύδε. πρῶτα μὲν Διὸς ἑλευθερίου βωμῶν ἰδρύσατο, καὶ τέμενος περὶ αὐτὸν οὗρισε τοῦτο τὸ νῦν ἐν τῷ προαστείῳ ἐστί· μετὰ δέ, ὡς οἱ ἐπεποίητο, ἐκκλησίην συναγείρας πάντων τῶν ἀστῶν ἔλεξε τάδε. “ἔμοι, ὥς ἴστε καὶ ὑμεῖς, σκηπτρον καὶ δύναμις πᾶσα ἡ Πολυκράτεος ἐπιτέτραπται, καὶ μοι

nämlich ἔσται. — δοῦλος ἡμέτερος: nämlich Maiandrios, der Schreiber des Polykrates (III, 123), wie aus dem Folgenden erhellt. — ταύτην: pleonastisch, wie II, 13.

C. 141. ἔστειλλε τὴν στρατιήν: *traficere exercitum paravit*, wie Eur. Iph. Aul. 661 καὶ νῦν γέ μ’ ἴσχει δὴ τι, μὴ στέλλειν στρατόν. Das Impf. wie I, 68.

C. 142. ἐπιτροπαίην ... τ. ἀρχήν: eigentl. vormundschaftliche Regierung; so IV, 147. Maiandrios sollte während der Abwesenheit des Polykrates die Regierungsgeschäfte verwalten, wie ein Vormund während der Minderjährigkeit des künftigen Fürsten. — τῷ δικαιωτάτῳ: relativisch zu fassen. — ἐξεγένετο: zu I, 78. — ἐκκλη-

παρέχει νῦν ὑμέων ἄρχειν. ἐγὼ δὲ τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω, αὐτὸς κατὰ δύναμιν οὐ ποιήσω· οὔτε γὰρ μοι Πολυκράτης ἤρесе δεσπόζων ἀνδρῶν ὁμοίων ἐωυτῷ, οὔτε ἄλλος ὅστις τοιαῦτα ποιεῖσι. Πολυκράτης μὲν νῦν ἐξέπλησε μοῖραν τὴν ἐωυτοῦ, ἐγὼ δὲ ἐς μέσον τὴν ἀρχὴν τιθεὶς ἰσονομίην ὑμῖν προαγορεύω. τοσάδε μέντοι δικαίῳ γέρεα ἐμεωυτῷ γενέσθαι, ἐκ μὲν γε τῶν Πολυκράτεος χρημάτων ἐξαίρετα ἐξ τάλαντά μοι γενέσθαι, ἱροσύνην δὲ πρὸς ταῦτοισι αἰρεῦμαι· αὐτῷ τέ μοι καὶ τοῖσι ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινομένοισι τοῦ Διὸς τοῦ ἐλευθερίου, τῷ αὐτὸς τε ἱρὸν ἰδρυσάμην καὶ τὴν ἐλευθερίην ὑμῖν περιτίθηναι.” ὁ μὲν δὴ ταῦτα τοῖσι Σαμίοις ἐπηγγέλλετο· τῶν δὲ τις ἐξανασταὺς εἶπε “ἀλλ’ οὐδ’ ἄξιός ἐἰ σύ γε ἡμέων ἄρχειν, γεγονώς τε κακῶς καὶ ἐὼν ὀλεθρὸς· ἀλλὰ μᾶλλον ὅπως λόγον δώσεις τῶν μετεχειρίσας χρημάτων.” ταῦτα εἶπε ἐὼν ἐν τοῖσι ἀστοῖσι δόκιμος, τῷ οὖνομα ἦν Τελέσαρχος. Μαιάνδριος δὲ νόφ λαβὼν ὡς εἰ μετήρει τὴν ἀρχήν, ἄλλος τις ἀντ’ αὐτοῦ τύραννος καταστήσεται, οὐδ’ ἔτι ἐν νόφ εἶχε μετιέναι αὐτήν, ἀλλ’ ὡς ἀνεχώρησε ἐς τὴν ἀκρόπολιν, μεταπεμπόμενος ἓνα ἕκαστον ὡς δὴ λόγον τῶν χρημάτων δώσων, συνέλαβέ σφεας καὶ κατέδησε. οἱ μὲν δὴ ἐδεδέεατο, Μαιάνδριον δὲ μετὰ ταῦτα κατέλαβε νόθος. ἐλπίζων δὲ μιν ἀποθανέεσθαι ὁ ἀδελφεός, τῷ οὖνομα ἦν Ἀνκάρητος, ἵνα εὐπετεστέρῳ κατάρχη τὰ ἐν τῇ Σάμῳ πρήγματα, κατακτείνει τοὺς δεσμώτας πάντας· οὐ γὰρ δὴ,

σίην: zu I, 125. — παρέχει: zu I, 9. — τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω: was ich an meinem Nächsten tadle; so ἐπιπλήσειν noch VII, 136. — οὔτε ἄλλος ὅστις τοιαῦτα ποιεῖσι: vgl. Hom. Od. I, 47 ὡς ἀπολοιτο καὶ ἄλλος, ὅστις τοιαῦτά γε ἔξει. — γέρεα: Ehrenämter, Privilegien: so II, 168. III, 85. IV, 162. 165. VI, 56. 57. VII, 3. 29. 104. 134. 154. IX, 26: 27. — καὶ τὴν ἐλευθερίην: nämlich καὶ τὸν (ὄν) τιμᾶν βουλόμενος ... Steger. — περιτίθηναι: zu I, 129. — ἐπαγγέλλετο: zu II, 121, 6: — ὀλεθρὸς:

wie *pestis, perniciēs*, auf Personen übertragen. — ὅπως λόγον δώσεις: aus ἄξιός ἐἰ ist ein passendes Verbum zu entnehmen, wovon ὅπως abhängt; häufig steht ὅρα oder ποίεε vor einem solchen Satze, wie III, 36. 1, 8; auch kann es gefasst werden, wie III, 135.

C. 143. ὡς δὴ: hier liegt in δὴ dieselbe ironische Kraft, als in δὴ-θεν I, 59. So III, 156. IX, 59. — Ἀνκάρητος: derselbe, der später Lemnos beherrschte; vgl. V, 27. — ἐβουλάτο εἶναι ἐλευθεροί: nämlich unter den Bedingungen, die ih-

ὥς οἴκασι, ἐβουλέατο εἶναι ἐλεύθεροι. ἐπειδὴ ὦν ἀπίκοντο 144
 ἐς τὴν Σάμον οἱ Πέρσαι κατάγοντες Συλοσῶντα, οὔτε τίς
 σφι χεῖρας ἀνταίρεται, ὑπόσπονδοί τε ἔφασαν εἶναι ἐτοι-
 μοι οἱ τοῦ Μαιανδρίου στασιῶται καὶ αὐτὸς Μαιάνδριος
 ἐκχωρῆσαι ἐκ τῆς νήσου. καταινέσαντος δ' ἐπὶ τοῖτοις
 Ὅτάνεω καὶ σπεισαμένον, τῶν Περσέων οἱ πλείστον ἄξιοι
 θρόνους θέμενοι κατεναντίον τῆς ἀκροπόλιος ἐκατέατο.
 Μαιανδρίῳ δὲ τῷ τυράνῳ ἦν ἀδελφεὸς ὑπομαργότερος, 145
 τῷ ὄνομα ἦν Χαρίλεως. οὗτος ὅτιδ' ἐξαμαρτῶν ἐν γορ-
 γύρῃ ἐδέδετο· καὶ δὴ τότε ἐπακούσας τε τὰ πρησόμενα
 καὶ διακύψας διὰ τῆς γοργύρης, ὥς εἶδε τοὺς Πέρσας εἰρη-
 ναίως κατημένους, ἔβῳα τε καὶ ἔφη λέγων Μαιανδρίῳ θέ-
 λειν ἐλθεῖν ἐς λόγους. ἐπακούσας δὲ ὁ Μαιάνδριος λύσαν-
 τας αὐτὸν ἐκέλευε ἄγειν παρ' ἑωυτόν. ὥς δὲ ἤχθη τάχιστα,
 λοιδορέων τε καὶ κακίζων μιν ἀνέπειθε ἐπιθέσθαι τοῖσι
 Πέρσῃσι, λέγων τοιάδε. “ἐμὲ μὲν, ὃ κακίστε ἀνδρῶν, ἐόντα
 σεαυτοῦ ἀδελφεὸν καὶ ἀδικήσαντα οὐδὲν ἄξιον δεσμοῦ δή-
 σας γοργύρης ἤξιώσας· ὁρέων δὲ τοὺς Πέρσας ἐκβάλλοντάς
 τέ σε καὶ ἄνοικον ποιεῦντας οὐ τολμᾷς τίσασθαι, οὕτω δὴ
 τι ἐόντας εὐπετέας χειρωθῆναι; ἀλλ' εἴ τι σύ σφεας καταρ-
 ρώδηκας, ἐμοὶ δὸς τοὺς ἐπικούρους, καὶ σφεας ἐγὼ τιμω-
 ρήσομαι τῆς ἐνθάδε ἀπίξιός· αὐτὸν δὲ σε ἐκπέμψαι ἐκ τῆς
 νήσου ἑτοῖμος εἰμί.” ταῦτα ἔλεξε ὁ Χαρίλεως· Μαιάν- 146
 δριος δὲ ὑπέλαβε τὸν λόγον, ὥς μὲν ἐγὼ δοκέω, οὐκ ἐς τοῦ-
 το ἀφροσύνης ἀπικόμενος ὥς δόξαι τὴν ἑωυτοῦ δύναμιν
 περιέσεσθαι τῆς βασιλεῆς, ἀλλὰ φθονήσας μᾶλλον Συλο-
 σῶντι, εἰ ἀπονητὶ ἐμελλε ἀπολάμψεσθαι ἀκέραιον τὴν πό-
 λιν. ἐρεθίσας ὦν τοὺς Πέρσας ἤθελε ὥς ἀσθενέστατα ποι-
 ῆσαι τὰ Σάμια πηγήματα καὶ οὕτω παραδιδόναι, εὖ ἐξε-
 πιστάμενός ὥς παθόντες οἱ Πέρσαι κακῶς προδεμπικρα-

nen zuerst Maiandrios und dann Lykaretos anbot.

C. 144. κατεναντίον τῆς ἀκροπόλιος: zu IV, 157.

C. 145. ὑπομαργότερος: zu III, 29. — ὅτιδ' ἡ: zu I, 157. — γοργύρη:

Gloss. Her. δεσμοκτήριον ὑπόγαιον. — ἔφη λέγων: zu I, 118. — ἐπιθέσθαι: zu I, 26.

C. 146. ὑπέλαβε τὸν λόγον: zu I, 11. — ὥς μὲν ἐγὼ: wie I, 131. — ἀκέραιον: unversehrt; vgl.

νέεσθαι ἔμελλον τοῖσι Σαμίοισι, εἰδὼς τε ἑωυτῷ ἀσφαλέα
 ἔκδυσιν. εὐθὺς ἐκ τῆς νήσου τότε ἐπεὰν αὐτὸς βούληται
 ἐπεποιήτο γάρ οἱ κρυπτῇ διώρυξ ἐκ τῆς ἀκροπόλιος φέ-
 ρουσα ἐπὶ θάλασσαν. αὐτὸς μὲν δὴ ὁ Μαιάνδριος ἐκπλέει
 ἐκ τῆς Σάμου· τοὺς δὲ ἐπικούρους πάντας ὀπλίσας ὁ Χαρί-
 λεως, καὶ ἀναπετάσας τὰς πύλας, ἔβηκε ἐπὶ τοὺς Πέρσας
 οὔτε προσδεχομένους τοιοῦτο οὐδὲν δοκούντάς τε δὴ πάντα
 συμβεβάναι. ἐμπεσόντες δὲ οἱ ἐπίκουροι τῶν Περσέων
 τοὺς διφροφορευμένους τε καὶ λόγου πλείστον ἔοντας
 ἔκτεινον. καὶ οὗτοι μὲν ταῦτα ἐποίουν, ἡ δὲ ἄλλη στρατιὴ ἡ
 Περσικὴ ἐπεβοήθεε· πιεζέμενοι δὲ οἱ ἐπίκουροι ὀπίσω
 147 κατειλήθησαν ἐς τὴν ἀκρόπολιν. Ὀΰνης δὲ ὁ στρατηγὸς
 ἰδὼν πάθος μέγα Πέρσας πεπονθότας, ἐντολὰς τε τὰς Λα-
 ρεῖδός οἱ ἀποστέλλων ἐνετέλλετα, μήτε κτείνειν μηδένα Σα-
 μίων μήτε ἀνδραποδίζεισθαι ἀπαθέα τε κακῶν ἀποδοῦναι
 τὴν νήσον Συλοσῶντι, τουτέων μὲν τῶν ἐντολέων μεμνημέ-
 νος ἐπελανθάνετο, ὁ δὲ παρήγγειλε τῇ στρατιῇ πάντα τὸν
 ἂν λάβωσι, καὶ ἄνδρα καὶ παῖδα, ὁμοίως κτείνειν. ἐν ταῦτα
 τῆς στρατιῆς οἱ μὲν τὴν ἀκρόπολιν ἐπολιόρχεον, οἱ δὲ ἔκτει-
 νον πάντα τὸν ἐμποδῶν γινόμενον, ὁμοίως ἔν τε ἱρῶ καὶ
 148 ἔξω ἱροῦ. Μαιάνδριος δ' ἀποδράς ἐκ τῆς Σάμου ἐκπλέει
 ἐς Λακεδαιμόνα· ἀπικόμενος δ' ἐς αὐτὴν, καὶ ἀνενηκά-
 μενος τὰ ἔχων ἐξεχώρησε, ἐποίησε τοιάδε. ὅπως ποτήρια
 ἀργυρεὰ τε καὶ χρύσεια προθεῖτο, οἱ μὲν θεράποντες αὐτοῦ

Thuc. 2, 18, 3. — ἔβηκε: von ἐξι-
 ναι, wie ἔσκη III, 158. — συμ-
 βεβάναι: *convenisse* = *com-
 posita esse*. — διφροφορευμέ-
 νους: Gloss. Her. φορείους (Sänf-
 ten) φερομένους. — πιεζέμενοι:
 seltnere Form statt πιεζόμενοι, wie
 διπτέω statt ὀλπτω; noch VI, 108.
 VIII, 142. IX, 21; in dem zuletzt
 angeführten Capitel kommen beide
 Formen vor.

C. 147. ἐντολὰς: anacoluthisch
 wie I, 114 u. III, 53; hierauf hätte
 ein Verbum folgen müssen, was den

Accus. regiert; wegen der dazwi-
 schen liegenden Sätze musste nach
 Herodoteischem Sprachgebrauche
 ἐντολὰς pleonastisch (vgl. II, 13)
 und zwar wegen μεμνημένος ἐπε-
 λανθάνετο im Genitiv wieder-
 holt werden. — μεμνημένος: ob-
 gleich er derselben einge-
 denk war, führte er sie doch
 nicht aus. Ueber die Redeweise
 vgl. IV, 43. — ὁ δὲ παρήγγειλε:
 wie I, 66.

C. 148. ἀνενηκάμενος: nach-
 dem er an sichern Ort ge-

ἐξέσμων αὐτά, ὃ δ' ἂν τὸν χρόνον τοῦτον τῷ Κλεομένει τῷ
 Ἀναξανδρίδῃ ἐν λόγοις ἐὼν, βασιλεύοντι Σπάρτης, προ-
 ῆγγέ μιν ἐς τὰ οἰκία· ὅπως δὲ ἴδοιτο Κλεομένης τὰ ποτήρια,
 ἀπεθώμαζέ τε καὶ ἐξεπλήσσετο· ὃ δὲ ἂν ἐκέλευε αὐτὸν
 ἀποφέρεισθαι αὐτέων ὅσα βούλοιο. τοῦτο καὶ δις καὶ τρίς
 εἶπαντος Μαιανδρίου ὁ Κλεομένης δικαιοτάτος ἀνδρῶν γί-
 νεται, ὃς λαβεῖν μὲν διδόμενα οὐκ ἐδικαίειν, μαθὼν δὲ ὡς
 ἄλλοι αὖτις διδούς τῶν ἀστῶν εὐρήσεται τιμωρίην, βὰς ἐπὶ
 τοὺς ἐφόρους ἄμεινον εἶναι ἔφη τῇ Σπάρτῃ τὸν ξεῖνον τὸν
 Σάμιον ἀπαλλάσσεσθαι ἐκ τῆς Πελοποννήσου, ἵνα μὴ ἀνα-
 πείσῃ ἢ αὐτὸν ἢ ἄλλον τινὰ Σπαρτιητέων κακὸν γενέσθαι.
 οἱ δ' ὑπακούσαντες ἐξεκέρυξαν Μαιάνδριον. τὴν δὲ Σάμον 149
 σαγηνεύσαντες οἱ Πέρσαι παρέδωκαν Συλοσῶντι ἐρῆμον
 ἐοῦσαν ἀνδρῶν. ὑστέρω μὲντοι χρόνῳ καὶ συγκατοίκισε αὐ-
 τὴν ὁ στρατηγὸς Ὀτάνης ἐκ τε ὄψιος ὀνείρου καὶ νούσου ἢ
 μιν κατέλαβε νοσῆσαι τὰ αἰδοῖα.

Ἐπὶ δὲ Σάμον στρατεύματος ναυτικοῦ οἰχομένου Βαβυ- 150
 λῶνιοι ἀπέστησαν, κάρτα εὖ παρεσκευασμένοι· ἐν ὅσῳ γὰρ
 ὁ τε Μάγος ἦρχε καὶ οἱ ἐπὶ ἐπανεστήσαν, ἐν τούτῳ παντὶ
 τῷ χρόνῳ καὶ τῇ ταραχῇ ἐς τὴν πολιορκίην παρεσκευάδατο.
 καὶ ὡς ταῦτα ποιεῦντες ἐλάνθανον. ἐπεῖτε δὲ ἐκ τοῦ ἐμ-
 φανέος ἀπέστησαν, ἐποίησαν τοιόνδε· τὰς μητέρας ἐξελόν-
 τες, γυναῖκα ἕκαστος μίαν προσεξαίρετο τὴν ἐβούλετο ἐκ
 τῶν ἐωντοῦ οἰκίων, τὰς δὲ λοιπὰς ἀπάσας συναγαγόντες
 ἀπέπνιξαν· τὴν δὲ μίαν ἕκαστος σιτοποιὸν ἐξαίρετο.
 ἀπέπνιξαν δὲ αὐτάς, ἵνα μὴ σφραν τὸν σῖτον ἀναισιμώ-
 σωσι. πνυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Λαρεῖος, καὶ συλλέξας πᾶσαν 151

bracht. — ἐξέσμων: abster-
 gebant; vgl. διασμᾶν II, 37. —
 ἂν . . . προῆγγε und ἂν ἐκέλευε: zu
 I, 42; über die Stellung von ἂν:
 zu IV, 42. — μαθὼν δέ: als er
 aber einsah. — ἄμεινον: zu
 II, 46.

C. 149. σαγηνεύσαντες: von σα-
 γήνη ein grosses Fangnetz, womit
 viele Fische mit einem Mal umzin-

gelt und gefangen werden; die Er-
 klärung von σαγηνεύειν giebt H.
 selbst VI, 31. — συγκατοίκισε:
 half sie bevölkern. — νοσῆ-
 σαι: locker angeschlossen an κατέ-
 λαβε wie II, 79; das Subject zu
 νοσῆσαι ist Otanes.

C. 150. ταραχῇ: zu III, 126. —
 αὐτάς: nämlich τὰς λοιπὰς ἀπά-
 σας. — ἀναισιμώσωσι: zu I, 179.

τὴν ἑωυτοῦ δύναμιν, ἐστρατεύετο ἐπ' αὐτούς, ἐπελάσας δὲ ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐπολιόρκειε φροντίζοντας οὐδὲν τῆς πολιορκίης· ἀναβαίνοντες γὰρ ἐπὶ τοὺς προμαχεῶνας τοῦ τεύχεος οἱ Βαβυλώνιοι κατωρχέοντο· καὶ κατέσχωπτον Δαρεῖον καὶ τὴν στρατιὴν αὐτοῦ, καὶ τις αὐτῶν εἶπε τοῦτο τὸ ἔπος, "τί κάτησθε ἐνθαῦτα; ὦ Πέρσαι, ἀλλ' οὐκ ἀπαλλάσσεσθε; τότε γὰρ αἰρήσετε ἡμέας, ἐπεὰν ἡμίονοι τέκωσι." τοῦτο εἶπε τῶν τις Βαβυλωνίων, οὐδαμὰ ἐλπίζων ἂν ἡμίονον
 152 τεκεῖν. ἑπτὰ δὲ μηνῶν καὶ ἐνιαυτοῦ διεληλυθότος ἤδη ὁ Δαρεῖός τε ἥσχαλλε καὶ ἡ στρατιὴ πᾶσα οὐ δυνατὴ ἐοῦσα ἐλεῖν τοὺς Βαβυλωνίους. καίτοι πάντα σοφίσματα καὶ πάσας μηχανὰς ἐπεποιήκει ἐς αὐτοὺς Δαρεῖος· ἀλλ' οὐδ' ὡς ἐδύνατο ἐλεῖν σφέας, ἄλλοισι τέ σοφίσμασι πειρησάμενος, καὶ δὴ καὶ τῷ Κῦρός εἶλε σφεας, καὶ τούτῳ ἐπειρήθη. ἀλλὰ γὰρ δεινῶς ἔσαν ἐν φυλακῇσι οἱ Βαβυλώνιοι, οὐδέ
 153 σφεας οἷός τε ἦν ἐλεῖν. ἐνθαῦτα εἰκοστῷ μηνὶ Ζωπύρῳ τῷ Μεγαβύζου τούτου ὃς τῶν ἑπτὰ ἀνδρῶν ἐγένετο τῶν τὸν Μάγον κατελόντων, τούτου τοῦ Μεγαβύζου παιδὶ Ζωπύρῳ ἐγένετο τέρας τόδε· τῶν οἱ σιτοφόρων ἡμιόνων μία ἔτεκε. ὡς δὲ οἱ ἐξηγγέλθη καὶ ὑπ' ἀπιστίας αὐτὸς ὁ Ζώπυρος εἶδε τὸ βρέφος, ἀπείπας τοῖσι δούλοις μηδενὶ φράζειν τὸ γεγονός ἐβουλεύετο. καὶ οἱ πρὸς τὰ τοῦ Βαβυλωνίου δῆματα, ὃς κατ' ἀρχὰς ἔφησε, ἐπεὰν περ ἡμίονοι τέκωσι, τότε τὸ τεῖχος ἀλώσεσθαι, πρὸς ταύτην τὴν φήμην Ζωπύρῳ ἐδόκεε εἶναι ἀλώσιμος ἡ Βαβυλὼν· σὺν γὰρ θεῷ
 154 ἐκεῖνόν τε εἰπεῖν καὶ ἑωυτῷ τεκεῖν τὴν ἡμίονον. ὡς δὲ οἱ

C. 151. φροντίζοντας: zu IV, 167. — προμαχεῶνας: zu I, 179. — κάτησθε: zu III, 134.

C. 152. ἥσχαλλε: *dolebat*; noch IX, 117. — ἀλλὰ γάρ: die Partikel γάρ giebt den Grund zu dem bei ἀλλὰ zu ergänzenden Gedanken an: aber seine Bestrebungen gelangen nicht, denn...

C. 153. κατελόντων: zu I, 4. — τούτου τοῦ Μ. παιδί: nach Herold S. 12 statt τούτῳ τῷ Μ. — ἀπείπας: zu I, 152. — καὶ οἱ: zu I, 86. — πρὸς τὰ δῆματα: mit Rücksicht auf, gemäss; vgl. I, 38 u. II, 35. — πρὸς ταύτην τὴν φήμην: pleonastische Wiederaufnahme von πρὸς τὰ δῆματα. Vgl. II, 13. Ueber φήμη: zu I, 43. — σὺν θεῷ: wie θεῇ τύχῃ I, 126.

ἐδόκεε μόρσιμον εἶναι ἤδη τῇ Βαβυλῶνι ἀλίσκεσθαι, προσελθὼν Δαρείῳ ἀπεπυνθάνετο εἰ περὶ πολλοῦ κάρτα ποιεῖται τὴν Βαβυλῶνα ἐλεῖν. πυνθόμενος δὲ ὡς πολλοῦ τιμῷτο, ἄλλο ἐβουλευέτο, ὅπως αὐτός τε ἔσται ὁ ἐλὼν αὐτὴν καὶ ἑωυτοῦ τὸ ἔργον ἔσται· κάρτα γὰρ ἐν τοῖσι Πέρσῃσι αἱ ἀγαθοεργίαι ἐς τὸ πρόσω μεγάθεος τιμῶνται. ἄλλω μὲν νυν οὐκ ἐφράζετο ἔργῳ δυνατὸς εἶναι μιν ὑποχειρίην ποιῆσαι, εἰ δ' ἑωυτὸν λωβησάμενος αὐτομολήσειε ἐς αὐτούς. ἐνθαῦτα ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος ἑωυτὸν λωβάται λώβην ἀνήμεστον· ἀποταμὼν γὰρ ἑωυτοῦ τὴν ρίνα καὶ τὰ ὠτα, καὶ τὴν χόμην κακῶς περικείρας, καὶ μαστιγώσας ἦλθε παρὰ Δαρεῖον. Δαρεῖος δὲ κάρτα βαρέως ἤγειρε ἰδὼν 155 ἄνδρα δοκιμώτατον λελωβημένον· ἔκ τε τοῦ θρόνου ἀναπηδήσας ἀνέβωσέ τε καὶ εἶρετό μιν ὅστις εἴη ὁ λωβησάμενος καὶ ὃ τι ποιήσαντα. ὁ δὲ εἶπε “οὐκ ἔστι οὗτος ὠνὴρ ὅτι μὴ σύ, τῷ ἐστὶ δύναμις τοσαύτη ἐμὲ δὴ ὥδε διαθεῖναι· οὐδέ τις ἄλλοτρίων ὧ βασιλεῦ τάδε ἔργασται, ἀλλ' αὐτὸς ἐγὼ ἐμειωτῆν, δεινόν τι ποιούμενος Ἀσσυρίους Πέρσῃσι καταγελᾶν.” ὁ δ' ἀμείβετο “ὧ σχετλιώτατε ἀνδρῶν, ἔργῳ τῷ αἰσχίστῳ οὖνομα τὸ κάλλιστον ἔθου, φᾶς διὰ τοὺς πολιορκουμένους σεωυτὸν ἀνήμεστως διαθεῖναι. τί δ' ὧ μάταιε λελωβημένον σεῦ θᾶσσον οἱ πολέμοι παραστήσονται; κῶς οὐκ ἐξέπλωσας τῶν φρενῶν σεωυτὸν διαφθείρας;” ὁ δὲ εἶπε “εἰ μὲν τοι ὑπερετίθεα τὰ ἐμελλον ποιήσῃν, οὐκ

C. 154. ἐφράζετο: er überlegte; so namentlich in den Orakelsprüchen V, 92, 2. VIII, 20 (dafür sorgen). III, 57 (sich davor hüten). Sonst bemerken I, 84. V, 92, 3. VII, 46. IX, 19. 107. Der Herodoteische Aorist ist ἐφράσθην. — εἰ δ': eig. wenn aber = nisi si. — ἐς αὐτούς: auf μιν (Βαβυλῶνα) zu beziehen, wie III, 134. — ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος: zu I, 118. — λωβάται λώβην: zu II, 2. — μαστιγώσας: zu I, 114.

C. 155. ὃ τι ποιήσαντα: zu III, 42. — ὅτι μὴ: zu I, 18. — δεινόν τι ποιούμενος: zu I, 61. — παραστήσονται: zu I, 23. — κῶς οὐκ ἐξέπλωσας (ἐξέπλευσας) τῶν φρενῶν: eine aus der Nautik entnommene Redensart, wodurch ausgedrückt wird, was Cicero de div. 2, 55 durch *a mente* oder *a se discedere* bezeichnet. Noch kommt sie vor VI, 12. Ähnlich ist Theokrit 2, 19 u. 11, 72 πᾶ τὰς φρένας ἐκπεπτόσασαι; und Eurip. Electr. 175. — ὑπερετίθεα: wie das Me-

ἂν με περιεΐδες· νῦν δ' ἐπ' ἐμειντοῦ βαλούμενος ἐπρηξα. ἤδη ὣν ἦν μὴ τῶν σῶν δεήσῃ, αἰθέρεμεν Βαβυλῶνα. ἐγὼ μὲν γὰρ ὡς ἔχω αὐτομολήσω ἐς τὸ τεῖχος, καὶ φήσω πρὸς αὐτοὺς ὡς ὑπὸ σεῦ τάδε πέπονθα· καὶ δοκέω, πείσας σφέας ταῦτα ἔχειν οὕτω, τεύξεσθαι στρατιῆς. σὺ δέ, ἀπ' ἧς ἂν ἡμέρης ἐγὼ ἐσέλθω ἐς τὸ τεῖχος, ἀπὸ ταύτης ἐς δεκάτην ἡμέρην τῆς σεωυτοῦ στρατιῆς, τῆς οὐδεμία ἔσται ὥρη ἀπολυμένης, ταύτης χιλίους τάξον κατὰ τὰς Σεμιράμιος καλεομένας πύλας· μετὰ δὲ αὐτῆς ἀπὸ τῆς δεκάτης ἐς ἐβδόμην ἄλλους μοι τάξον δισχιλίους κατὰ τὰς Νινίων καλεομένας πύλας· ἀπὸ δὲ τῆς ἐβδόμης διαλιπὼν εἴκοσι ἡμέρας, καὶ ἔπειτα ἄλλους κάτισον ἀγαγὼν κατὰ τὰς Χαλδαίων καλεομένας πύλας, τετρακισχιλίους. ἐχόντων δὲ μήτε οἱ πρότεροι μηδὲν τῶν ἀμυνόντων μήτε οὗτοι, πλὴν ἐγχειριδίων· τοῦτο δὲ ἔαν ἔχων, μετὰ δὲ τὴν εἰκοστήν ἡμέρην ἰδέως τὴν μὲν ἄλλην στρατιὴν κελεύειν πέριξ προσβάλλειν πρὸς τὸ τεῖχος, Πέρσας δὲ μοι τάξον κατὰ τε τὰς Βηλίδας καλεομένας πύλας καὶ Κισσίας· ὡς γὰρ ἐγὼ δοκέω, ἐμέο μεγάλα ἔργα ἀποδεξαμένου τά τε ἄλλα ἐπιτράψονται ἐμοὶ Βαβυλώνιοι καὶ δὴ καὶ τῶν πυλέων τὰς βαλανάγρας· τὸ δ' ἐν-
 156 θεῦτεν ἐμοὶ τε καὶ Πέρσῃσι μελήσει τὰ δεῖ ποιεῖν.” ταῦτα ἐντειλάμενος ἦγε ἐπὶ τὰς πύλας, ἐπιστρεφόμενος ὡς δὴ ἀληθέως αὐτόμολος. ὁρέωντες δὲ ἀπὸ τῶν πύργων οἱ κατὰ τοῦτο τεταγμένοι κατέτρεχον κάτω, καὶ ὀλίγον τι παρακλίναντες τὴν ἑτέραν πύλιν εἰρώτων τίς τε εἴη καὶ ὅτεν δεόμενος ἦκοι. ὁ δὲ σφι ἠγόρενε ὡς εἴη τε Ζώπυρος καὶ αὐτομολέοι ἐς ἐκείνους. ἦγον δὴ μιν οἱ πυλουργοί, ταῦτα ὡς

dium I, 8. Noch V, 32. — περιεΐδες: zu I, 24. — ἐπ' ἐμειντοῦ βαλούμενος: zu III, 71. — ἦν μὴ τῶν σῶν δεήσῃ: nisi tu iis quas sunt tui muneris defueris. — ὡς ἔχω: uti comparatus sum. Gerade so I, 24 ὡς εἶχε. — ὥρη: zu I, 4. — κατὰ τὰς π.: wie I, 76. — ἐχόντων ist der Imperativ. — μηδὲν τῶν ἀμυνόντων:

nihil quo se tueantur. — τοῦτο δέ: nämlich τὸ ὄπλον. — ἔαν und κελεύειν: zu I, 35. — πέριξ: zu IV, 15. — βαλανάγρας: Gloss. Her. κλεῖς.

C. 156. ὡς δὴ ἀληθέως: zu III, 143. — κατὰ τοῦτο: wie I, 77. — παρακλίναντες: wenn sie den Thürflügel ganz aufgemacht hätten, würde stehen ἀνακλίναντες. Vgl.

ἤκουσαν, ἐπὶ τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων· κατὰστας δὲ ἐπ' αὐτὰ κατοικτιζέτο, φὰς ὑπὸ Δαρείου πεπονθέναι τὰ ἐπεπόνθεε ὑπ' ἑωντοῦ, παθεῖν δὲ ταῦτα, διότι συμβουλευσάσαι οἱ ἀπανιστάναι τὴν στρατιήν, ἐπεῖτε οὐδεὶς πόρος ἐφαίνετο τῆς ἀλώσεως. “νῦν τε” ἔφη λέγων “ἐγὼ ὑμῖν ὦ Βαβυλώνιοι ἤκω μέγιστον ἀγαθόν, Δαρεῖω δὲ καὶ τῇ στρατιῇ καὶ Πέρσῃσι μέγιστον κακόν· οὐ γὰρ δὴ ἐμέ γε ὥδε λωβησάμενος καταπροΐζεται· ἐπίσταμαι δ' αὐτοῦ πάσας τὰς διεξόδους τῶν βουλευμάτων.” τοιαῦτα ἔλεγε. οἱ δὲ Βαβυ- 157
λώνιοι ὁρέοντες ἄνδρα τῶν ἐν Πέρσῃσι δοκιμώτατον θινός τε καὶ ὧτων ἐστερημένον μᾶστιξί τε καὶ αἵματι ἀναπεφυρμένον, πάγχυ ἐλπίσαντες λέγειν μιν ἀληθέα καὶ σφι ἦκειν σύμμαχον, ἐπιτράπεσθαι ἐτοῖμοι ἔσαν τῶν ἐδέετο σφέων· ἐδέετο δὲ στρατιῆς. ὁ δὲ ἐπεῖτε αὐτέων τοῦτο παρέλαβε, ἐποίεε τὰ περ τῷ Δαρείῳ συνεδήκατο· ἐξαγαγὼν γὰρ τῇ δεκάτῃ ἡμέρῃ τὴν στρατιήν τῶν Βαβυλωνίων καὶ κυκλωσάμενος τοὺς χιλίους τοὺς πρώτους ἐνετείλατο Δαρείῳ τάξαι, τούτους κατεφόνευσε. μαθόντες δὲ μιν οἱ Βαβυλώνιοι τοῖσι ἔπεσι τὰ ἔργα παρεχόμενον ὁμοῖα, πάγχυ περιχαρές ἐόντες πᾶν δὴ ἐτοῖμοι ἔσαν ὑπηρετεῖν. ὁ δὲ διαλιπὼν ἡμέρας τὰς συγκειμένας, αὐτὶς ἐπιλεξάμενος τῶν Βαβυλωνίων ἐξήγαγε καὶ κατεφόνευσε τῶν Δαρείου στρατιωτέων τοὺς δισχιλίους. ἰδόντες δὲ καὶ τοῦτο τὸ ἔργον οἱ Βαβυλώνιοι πάντες Ζώπυρον εἶχον ἐν στόμασι αἰνέοντες. ὁ δὲ αὐτὶς διαλιπὼν τὰς συγκειμένας ἡμέρας ἐξήγαγε ἐς τὸ προειρημένον, καὶ κυκλωσάμενος κατεφόνευσε τοὺς τετρακισχιλίους. ὥς δὲ καὶ τοῦτο κατέργαστο, πάντα δὴ ἦν ἐν τοῖσι Βαβυλωνίοισι Ζώπυρος, καὶ στρατάρχης τε οὗτός σφι καὶ τειχοφύλαξ

V, 16. — τὰ κοινὰ: das Gemeinwesen, der Staat; sonst τὸ κοινόν V, 109. VI, 14. 58. VIII, 135. Aber VII, 144 der Staatschatz. — κατὰστας δὲ ἐπ' αὐτά: zu III, 46. — πεπονθέναι τὰ ἐπεπόνθεε: wie I, 91. — ἔφη λέγων: zu I, 118. — καταπροΐζεται: zu III, 36.

Herodot. II.

C. 157. τῶν ἐδέετο σφέων: auch steht der doppelte Genitiv bei χρήζειν VII, 53. — ὑπηρετεῖν: zu I, 108. — ἐπιλεξάμενος: zu I, 78. — αἰνέοντες: dass dies Participium nicht pleonastisch ist, erhellt aus VI, 136. — πάντα δὴ ἦν: zu I, 122.

158 ἀπεδέδεκτο. προσβολὴν δὲ Δαρείου κατὰ τὰ συγκείμενα ποιευμένον πέριξ τὸ τεῖχος, ἐνθαῦτα δὴ πάντα τὸν δόλον ὁ Ζώπυρος ἐξέφαινε. οἱ μὲν γὰρ Βαβυλώνιοι ἀναβάντες ἐπὶ τὸ τεῖχος ἡμύνοντο τὴν Δαρείου στρατιὴν προσβάλλουσαν, ὁ δὲ Ζώπυρος τὰς τε Κισσίας καὶ Βηλίδας καλεομένας πύλας ἀναπετάσας ἐσῆκε τοῖς Πέρσας ἐς τὸ τεῖχος. τῶν δὲ Βαβυλωνίων οἱ μὲν εἶδον τὸ ποιηθὲν, οὗτοι ἔφηνον ἐς τοῦ Διὸς τοῦ Βήλου τὸ ἱερόν· οἱ δὲ οὐκ εἶδον, ἔμενον ἐν τῇ ἑωυτοῦ τάξει ἕκαστος, ἐς δ' ὅτ' αὖ καὶ οὗτοι ἔμαθον προδεδομένοι.

159 Βαβυλὼν μὲν νῦν οὕτω τὸ δεύτερον αἰρέθη· Δαρεῖος δὲ ἐπεῖτε ἐκράτησε τῶν Βαβυλωνίων, τοῦτο μὲν σφρων τὸ τεῖχος περιεῖλε καὶ τὰς πύλας πάσας ἀπέσπασε (τὸ γὰρ πρότερον ἔλων Κῦρος τὴν Βαβυλῶνα ἐποίησε τουτέων οὐδέτερον), τοῦτο δὲ ὁ Δαρεῖος τῶν ἀνδρῶν τοὺς κορυφαίους μάλιστα ἐς τρισχιλίους ἀνεσχολόπισε, τοῖσι δὲ λοιποῖσι Βαβυλωνίοισι ἀπέδωκε τὴν πόλιν οἰκέειν. ὥς δ' ἔξουσι γυναῖκας οἱ Βαβυλώνιοι, ἵνα σφι γενεὴ ὑπογίνηται, τάδε Δαρεῖος προῖδων ἐποίησε (τὰς γὰρ ἑωυτῶν, ὥς καὶ κατ' ἀρχὰς δεδῆλωται, ἀπέπνιξαν οἱ Βαβυλώνιοι τοῦ σίτου προορέωντες)· ἐπέταξε τοῖσι περιοίκοισι ἔθνεσι γυναῖκας ἐς Βαβυλῶνα κατιστάναι, ὅσασδ' ἑκάστοισι ἐπιτάσσω, ὥστε πέντε μυριάδων τὸ κεφαλαίωμα τῶν γυναικῶν συνήλθε. ἐκ τουτέων δὲ τῶν γυναικῶν οἱ νῦν Βαβυλώνιοι γεγόνασι.

160 Ζωπύρου δὲ οὐδεὶς ἀγαθοεργίην Περσέων ὑπερεβάλετο παρὰ Δαρείῳ κριτῇ, οὔτε τῶν ὕστερον γενομένων οὔτε τῶν πρότερον, ὅτι μὴ Κῦρος μῦθος· τούτῳ γὰρ οὐδεὶς Περσέων ἡξίωσε κω ἑωυτὸν συμβαλέειν. πολλάκις δὲ Δαρεῖον

C. 158. πέριξ: zu IV, 15. — τὸ δεύτερον: das erste Mal von Cyrus I, 191.

C. 159. περιεῖλε: zu III, 41. — ἵνα σφι γενεὴ ὑπογίνηται: ut iis suboles subnascereetur; γενεὴ nach Bekker statt γένεα, in diesem Sinne nur noch im Orakel-

spruch VI, 86, 3; sonst entweder Geburt oder Menschenalter. — κατ' ἀρχὰς: nämlich III, 150. — ὅσασδ': zu I, 157. — τὸ κεφαλαίωμα: die Summe.

C. 160. παρὰ Δαρείῳ κριτῇ: nach dem Urtheile des D., wie παρ' ἑμοί I, 32. — ὅτι μὴ:

λέγεται γνώμην τήνδε ἀποδέξασθαι, ὡς βούλοιο ἂν Ζώ-
πυρον εἶναι ἀπαθέα τῆς ἀεικίης μᾶλλον ἢ Βαβυλωνάς οἱ
εἴκοσι πρὸς τῇ ἐοῦσῃ προσγενέσθαι. ἐτίμησε δέ μιν μεγά-
λως· καὶ γὰρ δῶρά οἱ ἀνὰ πᾶν ἔτος ἐδίδου ταῦτα τὰ Πέρ-
σῃ ἐστὶ τιμιώτατα, καὶ τὴν Βαβυλωνά οἱ ἔδωκε ἀτελέα
νέμεσθαι μέχρι τῆς ἐκείνου ζόης, καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπέδωκε.
Ζωπύρου δὲ τούτου γίνεται Μεγάβυζος, ὃς ἐν Αἰγύπτῳ
ἀντία Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων ἐστρατήγησε· Μεγα-
βύζου δὲ τούτου γίνεται Ζώπυρος, ὃς ἐς Ἀθήνας αὐτομό-
λησε ἐκ Περσέων.

Δ.

Μετὰ δὲ τὴν Βαβυλωνος αἵρεσιν ἐγένετο ἐπὶ Σκύθας 1
αὐτοῦ Δαρείου ἔλασις. ἀνθέουσης γὰρ τῆς Ἀσίης ἀνδράσι
καὶ χρημάτων μεγάλων συνιόντων, ἐπεθύμησε ὁ Δαρεῖος
τίσασθαι Σκύθας, ὅτι ἐκεῖνοι πρότεροι ἐσβαλόντες ἐς τὴν
Μηδικὴν καὶ νικήσαντες μάχῃ τοὺς ἀντιουμένους ὑπῆρξαν
ἀδικίης. τῆς γὰρ ἄνω Ἀσίης ἦρξαν, ὡς καὶ πρότερόν μοι

zu I, 18. — τιμιώτατα: zu III, 84. — ἀτελέα: eigentlich ohne Abgaben, d. h. ohne dass er die Einkünfte, die ihm die Verwaltung seiner Satrapie einbrachte, oder irgend einen Theil derselben in die königliche Casse abzuliefern brauchte, was die Satrapen thun mussten. — νέμεσθαι: locker verbunden mit ἔδωκε wie II, 79. — ἐπέδωκε: zu II, 13. — ὃς ἐν Αἰγ. . . . ἐστρατήγησε: im J. 458 unter der Regierung des Artaxerxes Longimanus; die Athener unterstützten den Inaros (III, 12); vgl. Thuc. I, 109 u. Diod. II, 74. Derselbe Me-

gabyzus war schon im zweiten Perserkriege Feldherr gewesen, nach VII, 82. — ἀντία: zu IV, 157. — Ζώπυρος ὃς . . . : Ctes. Excerptt. Perss. §. 43 Ζώπυρος δὲ ὁ Μεγαβύζου καὶ Ἀμύντιος παῖς, ἐπεὶ αὐτῷ ὁ τε πατήρ καὶ ἡ μήτηρ ἐτελεύτησεν, ἀπέστη βασιλέως, καὶ εἰς Ἀθήνας ἀφίκετο, κατὰ τὴν τῆς μητρὸς εἰς αὐτοὺς εὐεργεσίαν. Vgl. noch H. IV, 43.

C. 1. αὐτοῦ Δαρείου: das Pronomen deutet an, dass D. die Leitung des Feldzugs persönlich übernahm, und dieselbe nicht seinen

εἴρηται, Σκύθαι ἔτεα δυῶν δέοντα τριήκοντα· Κιμμερίους γὰρ ἐπιδιώκοντες ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀσίην, καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους· οὗτοι γὰρ πρὶν ἢ Σκύθας ἀπικέσθαι ἤρχον τῆς Ἀσίας. τοὺς δὲ Σκύθας ἀποδημήσαντας οὕτω καὶ εἴκοσι ἔτεα καὶ διὰ χρόνου τοσούτου κατιόντας ἐς τὴν σφετέρην ἐξεδέξατο οὐκ ἐλάσσων πόντος τοῦ Μηδικοῦ· εὖρον γὰρ ἀντιουμένην σφι στρατιὴν οὐκ ὀλίγην· αἱ γὰρ τῶν Σκυθῶν γυναῖκες, ὥς σφι οἱ ἄνδρες ἀπῆσαν χρόνον πολ-
 2 λόν, ἐφοίτων παρὰ τοὺς δούλους. τοὺς δὲ δούλους οἱ Σκύθαι πάντας τυφλοῦσι τοῦ γάλακτος εἵνεκεν τοῦ πίνουσι ποιεῦντες ὧδε· ἐπεὰν φυσητῆρας λάβωσι ὀστεῖνους, αὐλοῖσι προσεμφερεστάτους, τούτους ἐσθάντες ἐς τῶν θηλέων ἵππων τὰ ἄρθρα φυσῶσι τοῖσι στόμασι, ἄλλοι δὲ ἄλλων φυσῶντων ἀμέλγουσι. φασὶ δὲ τοῦδε εἵνεκα τοῦτο ποιεῖν· τὰς φλέβας τε πίμπλασθαι φρυσμένας τῆς ἵππου καὶ τὸ οὐθαρ κατεῖσθαι. ἐπεὰν δὲ ἀμέλξωσι τὸ γάλα, ἐσχεάντες ἐς ξύλινα ἀγγήια κοῖλα καὶ περιστίξαντες κατὰ τὰ ἀγγήια τοὺς τυφλοὺς δονέουσι τὸ γάλα, καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ ἐπιστάμενον ἀπαρύσαντες ἡγεῦνται εἶναι τιμιώτερον, τὸ δ' ὑπιστάμενον ἔσسون τοῦ ἐτέρου. τούτων μὲν εἵνεκα ἅπαντα τὸν ἂν λάβωσι οἱ Σκύθαι ἐκτυφλοῦσι· οὐ γὰρ ἀρόται εἰσὶ
 3 ἀλλὰ νομάδες. ἐκ τουτέων δὴ ὧν σφι τῶν δούλων καὶ τῶν γυναικῶν ἐπετράφη νεότης, οἱ ἐπεῖτε ἔμαθον τὴν σφετέρην

Generalen überliess. — εἴρηται: nämlich I, 103 u. 106, womit zu vergleichen I, 15 und VII, 20. — διὰ χρόνου τοσούτου: nach einem Zwischenraume von ..., wie I, 62 διὰ ἑνδεκάτου ἔτεος ἀπικοντο ὁπίσω. Vgl. Isocr. 6, 27: Μεσσήνην διὰ τετρακοσίων ἐτῶν μέλλουσι κατοικεῖν. — ἐφοίτων: vgl. Anm. zu ἡλθες II, 115.

C. 2. τὰ ἄρθρα: zu III, 87. — περιστίξαντες: nachdem sie im Kreise herumgestellt hatten; gerade so noch IV, 202, nur mit veränderter Construction: sie

umsteckte die Mauer. — τὸ ἐπιστάμενον: also die Sahne. — ἡγεῦνται: zu I, 4. — τούτων μὲν εἵνεκα: der gedachte Gegensatz des μὲν ist: und dennoch haben die Skythen von ihnen Empörung erfahren; dieser Gegensatz ist aber im C. 3 durch die wiederanknüpfenden und resumierenden Worte ἐκ τούτων δὴ ὧν ausgedrückt, weil dazwischen noch ein anderes Argument für die Blendung der Sklaven beigebracht war.

C. 3. ἐπετράφη: zu II, 121, 1. — οἱ: natürlich κατὰ σύνεσιν auf νεό-

γένεσιν, ἡντιοῦντο αὐτοῖσι κατιοῦσι ἐκ τῶν Μήδων. καὶ
 πρῶτα μὲν τὴν χώραν ἀπετάμοντο, τάφρον ὀρυζάμενοι εὐ-
 ρέαν, κατατείνουσιν ἐκ τῶν Ταυρικῶν οὐρέων ἐς τὴν Μαι-
 ῆτιν λίμνην, ἥπερ ἐστὶ μεγίστη· μετὰ δὲ πειρωμένοισι
 ἐσβάλλουσιν τοῖσι Σκύθῃσι ἀντικατιζόμενοι ἐμάχοντο. γινο-
 μένης δὲ μάχης πολλάκις, καὶ οὐ δυναμένων οὐδὲν πλεον
 ἔχειν τῶν Σκυθῶν τῇ μάχῃ, εἰς αὐτῶν ἔλεξε τάδε. “οἷα
 ποιῶμεν, ἄνδρες Σκύθαι· δούλοισι τοῖσι ἡμετέροισι μαχό-
 μενοι αὐτοὶ τε ἐλάσσονες κτεινόμενοι γινόμεθα, καὶ ἐκεί-
 νους κτείνοντες ἐλασσόνων τὸ λοιπὸν ἄρξομεν. νῦν ὧν μοι
 δοκεῖ αἰχμᾶς μὲν καὶ τόξα μετεῖναι, λαβόντα δὲ ἕκαστον
 τοῦ ἵππου τὴν μάστιγα ἵεναι ἄσπον αὐτῶν. μέχρι μὲν γὰρ
 ὤρων ἡμέας ὅπλα ἔχοντας, οἱ δὲ ἐνόμιζον ὁμοῖοί τε καὶ ἐξ
 ὁμοίων ἡμῖν εἶναι· ἐπεὶ δὲ ἴδωνται μάστιγας ἀντ’ ὅπλων
 ἔχοντας, μαθόντες ὥς εἰσὶ ἡμέτεροι δοῦλοι, καὶ συγγνώμης
 τοῦτο, οὐκ ὑπομένουσιν.” ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Σκύθαι 4
 ἐποίουν ἐπιτελέα· οἱ δ’ ἐκπλαγέντες τῷ γινόμενῳ τῆς μά-
 χης τε ἐπελάθοντο καὶ ἔφρευγον. οὕτω οἱ Σκύθαι τῆς τε
 Ἀσίας ἤρξαν, καὶ ἐξελαθέντες αὐτὶς ὑπὸ Μήδων κατῆλθον
 τρόπῳ τοιούτῳ ἐς τὴν σφετέρην· τῶν δὲ εἵνεκα ὁ Δαρεῖος
 τίσασθαι βουλόμενος συνήγειρε ἐπ’ αὐτοὺς στρατεύματα.

Ὡς δὲ Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἀπάντων ἐθνῶν εἶναι 5
 τὸ σφέτερον, τοῦτο δὲ γενέσθαι ὥδε. ἄνδρα γενέσθαι πρῶ-
 τον ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἐοῦση ἐρήμῳ τῷ οὖνομα εἶναι Ταργί-
 ταιον· τοῦ δὲ Ταργιτάου τούτου τοὺς τοκέας λέγουσι εἶναι,
 ἔμοι μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, λέγουσι δ’ ὧν Δία τε καὶ Βο-
 ρυσθένης τοῦ ποταμοῦ θυγατέρα· γένεός μὲν τοιούτου δὴ
 τινος· γενέσθαι τὸν Ταργίταιον, τούτου δὲ γενέσθαι παῖδας
 τρεῖς, Αἰπόξαιν καὶ Αρπόξαιν καὶ νεώτατον Κολάξαιν.
 ἐπὶ τούτων ἀρχόντων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ φερόμενα χρύσεια

της zu beziehen. — τάφρον ὀρυζά-
 μενοι: zu IV, 99. — ἐκ τῶν Ταυ-
 ρικῶν οὐρέων: das taurische Ge-
 birg ist im südlichen Theil der tau-
 rischen Halbinsel zu suchen. —

μέχρι μὲν: noch so IV, 119; sonst
 als Conjunction μέχρι οὐ oder ὅσπου,
 so VIII, 3. — οἱ δέ: wie I, 112.
 C. 5. εἶναι τὸ σφέτερον: ana-
 coluthisch, wie I, 191. — λέγουσι

ποιήματα, ἄροτρον τε καὶ ζυγὸν καὶ σάγαριν καὶ φιάλην, πέ-
 σείν ἐς τὴν Σκυθικὴν· καὶ τῶν ἰδόντα πρῶτον τὸν πρεσβύτα-
 τον ἄσπον ἵεναι, βουλόμενον αὐτὰ λαβεῖν, τὸν δὲ χρυσὸν ἐπιόν-
 τος καίεσθαι. ἀπαλλαχθέντος δὲ τούτου προσιέναι τὸν δεύ-
 τερον, καὶ τὸν αὖτις ταῦτα ποιεῖν. τοὺς μὲν δὴ καιόμενον τὸν
 χρυσὸν ἀπώσασθαι, τρίτῳ δὲ τῷ νεωτάτῳ ἐπελθόντι κα-
 τασβῆναι, καὶ μιν ἐκείνον κομίσαι ἐς ἑωυτοῦ, καὶ τοὺς
 πρεσβυτέρους ἀδελφεοὺς πρὸς ταῦτα συγγνόντας τὴν βασι-
 6 λήην πᾶσαν παραδοῦναι τῷ νεωτάτῳ. ἀπὸ μὲν δὴ Λιπο-
 ξάιος γεγονέναι τούτους τῶν Σκυθῶν οἱ Ἀνχάται γένος
 καλέονται, ἀπὸ δὲ τοῦ μέσου Ἀρποξάιος οἱ Κατίαροι τε
 καὶ Τράσπιες καλέονται, ἀπὸ δὲ τοῦ νεωτάτου αὐτέων
 τοὺς βασιλέας, οἱ καλέονται Παραλάται· σύμπασι δὲ εἶναι
 οὖνομα Σκολότους, τοῦ βασιλέος ἐπωνυμίην. Σκύθας δὲ
 7 Ἑλληνες οὖνόμασαν. γεγονέναι μὲν νυν σφέας ὧδε λέγουσι
 οἱ Σκύθαι, ἔτεα δὲ σφι, ἐπεῖτε γέγονασι, τὰ σύμπαντα λέ-
 γουσι εἶναι ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέος Ταργιτάου ἐς τὴν
 Λαρείου διάβασιν τὴν ἐπὶ σφέας χιλίων οὐ πλέω ἀλλὰ το-
 σαῦτα. τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν ἱρὸν φυλάσσουσι οἱ βασι-
 λέες ἐς τὰ μάλιστα, καὶ θυσίησι μεγάλῃσι ἱλασκόμενοι μετ-
 έρχονται ἀνὰ πᾶν ἔτος. ὃς δ' ἂν ἔχων τὸν χρυσὸν τὸν ἱρὸν
 ἐν τῇ ὁρτῇ ὑπαίθριος κατακοιμηθῇ, οὗτος λέγεται ὑπὸ
 Σκυθῶν οὐ διενιαντίζειν· δίδοσθαι δὲ οἱ διὰ τοῦτο ὅσα
 ἂν ἱππῳ ἐν ἡμέρῃ μὴ περιελάσῃ αὐτός. τῆς δὲ χώρης ἐρύ-

δ' ὧν: zu III, 80. — ποιήματα: Werkzeuge; sonst (I, 25. II, 135. VII, 84) Arbeit, und zwar immer von Metall. — σάγαριν: zu I, 215. — ἐπιόντος: nämlich αὐτοῦ: als er herankam. — καὶ τὸν αὖτις: nämlich χρυσόν, acc. subiecti; ebenso ist auch im folgenden Satze τὸν χρυσόν als acc. subiecti zu fassen: das Gold habe sie verschmäh't, sie sich als Herrn und Besitzer nicht gefallen lassen wollen, indem dem Golde die Thätig-

keit einer Person zugeschrieben wird. — πρὸς ταῦτα: wie I, 38.

C. 6. τοὺς βασιλέας: auch im folgenden Capitel scheint οἱ βασιλέες für οἱ βασιλεῖς [Σκύθαι], wie IV, 20. 56. 59 steht, genommen werden zu müssen. — τοῦ βασιλέος ἐπωνυμίην: ein Beiname oder nach einem Beinamen des Königs (Kolaxais).

C. 7. μετέρχονται ἀνὰ πᾶν ἔτος: Sian: quotannis ibi conveniunt ubi aurum illud asservatur. — περιελάσῃ: zu I, 106. — ἐν τῇ...

σης μεγάλης τριφασίας τὰς βασιλίας τοῖσι παισὶ τοῖσι
ἔωντοῦ καταστήσασθαι Κολάξαιν, καὶ τουτέων μίαν με-
γίστην ποιῆσαι, ἐν τῇ τὸν χρυσὸν φυλάσσεσθαι. τὰ δὲ κατύ-
περθε πρὸς βορῇν λέγουσι ἄνεμον τῶν ὑπεροίκων τῆς
χώρης οὐκ οἶά τε εἶναι ἔτι προσωτέρω οὔτε ὄρᾶν οὔτε διεξ-
ιέναι ὑπὸ πτερῶν κεχυμένων· πτερῶν γὰρ καὶ τὴν γῆν καὶ τὸν
ἥερα εἶναι πλέον, καὶ ταῦτα εἶναι τὰ ἀποκληρόντα τὴν ὄψιν.

Σκύθαι μὲν ὧδε ὑπὲρ σφέων τε αὐτέων καὶ τῆς χώρας 8
τῆς κατύπερθε λέγουσι, Ἑλλήνων δὲ οἱ τὸν Πόντον οἰκέον-
τες ὧδε, Ἡρακλέα ἐλαύνοντα τὰς Γηρυνόεω βοῦς ἀπικέσθαι
ἐς γῆν ταύτην ἐοῦσαν ἐρήμην, ἥντινα νῦν Σκύθαι νέμονται.
Γηρυνόεα δὲ οἰκέειν ἔξω τοῦ Πόντου, κατοικημένον τὴν
Ἑλλης λέγουσι Ἐρύθειαν νῆσον, τὴν πρὸς Γηδείροισι
τοῖσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων ἐπὶ τῷ Ὠκεανῷ. τὸν δὲ Ὠκεα-
νὸν λόγῳ μὲν λέγουσι ἀπ' ἡλίου ἀνατολέων ἀρξάμενον γῆν
περὶ πᾶσαν ῥέειν, ἔργῳ δὲ οὐκ ἀποδεικνῦσι. ἐνθεῦτεν τὸν
Ἡρακλέα ἀπικέσθαι ἐς τὴν νῦν Σκυθικὴν χώραν καλεο-
μένην. καταλαβεῖν γὰρ αὐτὸν χειμῶνά τε καὶ κρυμόν· ἐπει-
ρυσάμενον δὲ τὴν λεοντὴν κατυπνῶσαι, τὰς δὲ οἱ ἵππους
τὰς ὑπὸ τοῦ ἄρματος νεμομένας ἐν τοῦτῳ τῷ χρόνῳ ἀφα-
νισθῆναι θεῇ τύχῃ. ὥς δ' ἐγερθῆναι τὸν Ἡρακλέα, δίξῃ 9
σθαι, πάντα δὲ τὰ τῆς χώρας ἐπεξελθόντα τέλος ἀπικέ-
σθαι ἐς τὴν Ὑλαίην καλεομένην γῆν· ἐνθαῦτα δὲ αὐτὸν

φυλάσσεσθαι: zu I, 24. — πρὸς
βορῇν ἄνεμον τῶν ὑπεροίκων τῆς
χώρης: nördlich von denjen-
igen unter den Scythen,
welche die oberen (d. i.
nördlichen) Theile des Lan-
des bewohnen. — ὑπὸ πτε-
ρῶν κεχυμένων: vgl. IV, 31.

C. 8. Σκύθαι μὲν ὧδε: vgl.
τόνδε I, 137. — κατοικημένον:
activisch zu fassen, nimmt pleona-
stisch οἰκέειν wieder auf, wie I,
67 ἐγεγόνεσαν . . . γερόμενοι. II,
108. ἐχρέωντο . . . χρεώμενοι.
Aehnlich VII, 10, 1 αἰρεόμενον
ἐλέσθαι. — Ἐρύθειαν νῆσον: nach

Hecatäus in Arrian's Anab. 2, 16
wohnte Geryones nicht auf der In-
sel Erytheia bei Cadix (Γάδειρα),
sondern sei Beherrscher des Fest-
landes um Ambrakia und die Am-
philocher gewesen, des nachmaligen
Epirus; von da habe Hercules
die Rinder weggetrieben und nach
Mykene zum Eurystheus gebracht.
Mit Her. stimmt Hesiod überein,
Theog. 287 — 294. — ἔξω Ἡρ.
στηλέων: zu II, 33 u. IV. 152. —
τὸν δὲ Ὠκεανόν: vgl. II, 21. 23.
— θεῇ τύχῃ: zu I, 126.

C. 9. ὥς δ' ἐγερθῆναι: zu I,
24. — ἐς τὴν Ὑλαίην: (eigentlich

εὐρεῖν ἐν ἄνθρω μιξοπάρθενόν τινα ἔχιδναν διφυέα, τῆς τὰ μὲν ἄνω ἀπὶ τῶν γλουτέων εἶναι γυναικός, τὰ δὲ ἔνερθε ὄφις. ἰδόντα δὲ καὶ θουμάσαντα ἐπείρεσθαί μιν εἰ κου ἴδοι ἵππους πλανώμενας· τὴν δὲ φάναι ἔωπτην ἔχειν; καὶ οὐκ ἀποδώσειν ἐκείνῳ πρὶν ἢ οἱ μιχθῆναι· τὸν δὲ Ἡρακλέα μιχθῆναι ἐπὶ τῷ μισθῷ τούτῳ. κείνην τε δὴ ὑπερβάλλεσθαι τὴν ἀπόδοσιν τῶν ἵππων, βουλομένην ὥς πλεστον χρόνον συνεῖναι τῷ Ἡρακλεί, καὶ τὸν κομισάμενον ἐθέλειν ἀπαλλάσσεσθαι· τέλος δὲ ἀποδιδούσαν αὐτὴν εἰπεῖν “ἵππους μὲν δὴ ταύτας ἀπικομένας ἐνθάδε ἔωσά τοι ἐγώ, σῶστρα δὲ σὺ παρέσχε· ἔγω γὰρ ἐκ σέο παῖδας τρεῖς· τούτους, ἔπεαν γένωνται τρόφεις, ὅ τι χρὴ ποιέειν, ἐξηγέο σύ, εἴτε αὐτοῦ κατοικίζω (χώρης γὰρ τῆσδε ἔχω τὸ κράτος αὐτῇ) εἴτε ἀποπέμπω παρὰ σέ.” τὴν μὲν δὴ ταῦτα ἐπειρωτᾶν, τὸν δὲ λέγουσι πρὸς ταῦτα εἰπεῖν “ἔπεαν ἀνδρωθέντας ἴδῃαι τοὺς παῖδας, τάδε ποιεῦσα οὐκ ἂν ἁμαρτάνοις. τὸν μὲν ἂν ὀρᾷς αὐτέων τόδε τὸ τόξον ὧδε διατεινόμενον καὶ τῷ ζωστήρῃ τῷδε κατὰ τάδε ζωννύμενον, τοῦτον

Waldgegend), Landschaft im Südosten des europäischen Sarmatiens zwischen dem Borysthenes u. Hypakyrus. Noch erwähnt IV, 18. 19. 54. 55. 76. Heeren I, 2 S. 272: “Ob von jener waldigen Region noch gegenwärtig Spuren vorhanden sind, ist ungewiss. Auf einigen der älteren Charten findet man hier den Namen des schwarzen Waldes, der in früheren Jahrhunderten eine viel grössere Ausdehnung gehabt haben mag. Nach den mir mitgetheilten Nachrichten von Reisenden ist zwar der Wald dort verschwunden; aber die Sage lebt noch unter dem Volke, dass er einst hier gewesen sei.” — τῆς ... εἶναι: zu I, 24. — τὰ δὲ ἔνερθε: zu I, 91. — ἔωπτην: Subjeet wie I, 34. — καὶ τόν: zu I, 86. — κομισάμενον: *receptis equibus*. — ἵππους μὲν: der durch

μὲν angekündigte Gegensatz ist so zu fassen: “Mit den Stuten, ihrer Erhaltung und dem Lohn dafür ist alles klar und in Ordnung; aber was mit den Söhnen werden soll, das ist noch nicht entschieden und das magst du nun bestimmen.” Das zweite Glied hat die Form des Gegensatzes darum nicht bekommen, weil die *παῖδες* nur als Erläuterung an die *σῶστρα* geknüpft werden; diese aber gehören zum ersten Gliede und werden als eine gleichfalls abgemachte Sache durch *τε* angeknüpft. Wollte man den Gegensatz ausdrücken, so müsste es etwa heissen: *τὰς μὲν ἵππους ἔωσα· τοὺς δὲ παῖδας, τοὺς ἀντὶ σώστρον παρέσχε μοι, οὐκ ἔωσα δὲ τι χρὴ ποιέειν*. — *τρόφεις*: weiter unten variirt durch *ἀνδρωθέντες*. — *κατὰ τάδε*: ein variirter Ausdruck für das vorübergehende.

μὲν τῆσδε τῆς χώρης οἰκήτορα ποιεῖν· ὃς δ' ἂν τούτων
 τῶν ἔργων τῶν ἐντέλλομαι λείπηται, ἔκπεμπε ἐκ τῆς χώρης.
 καὶ ταῦτα ποιεῖσα αὐτὴ τε εὐφραναίη καὶ τὰ ἐντεταλμένα
 ποιήσεις.” τὸν μὲν δὴ εἰρύναντα τῶν τόξων τὸ ἕτερον (δύο 10
 γὰρ δὴ φορέειν τέως Ἡρακλέα) καὶ τὸν ζωστήρα προδέξαν-
 τα, παραδοῦναι τὸ τόξον τε καὶ τὸν ζωστήρα ἔχοντα ἐπ’
 ἄκρης τῆς συμβολῆς φιάλην χρυσήν, δόντα δὲ ἀπαλλάσ-
 σεσθαι. τὴν δ’ ἐπεὶ οἱ γενομένους τοὺς παῖδας ἀνδρωθῆ-
 ναι, τοῦτο μὲν σφι οὐνόματα θέσθαι, τῷ μὲν Ἀγάθυρσον
 αὐτέων, τῷ δ’ ἐπομένῳ Γελωνόν, Σκύθην δὲ τῷ νεωτάτῳ,
 τοῦτο δὲ τῆς ἐπιστολῆς μεμνημένην αὐτὴν ποιῆσαι τὰ ἐντε-
 ταλμένα. καὶ δὴ δύο μὲν οἱ τῶν παίδων, τὸν τε Ἀγάθυρ-
 σον καὶ τὸν Γελωνόν, οὐκ οἶους τε γενομένους ἐξικέσθαι
 πρὸς τὸν προκείμενον ἄεθλον, οἴχεσθαι ἐκ τῆς χώρης ἐκ-
 βληθέντας ὑπὸ τῆς γειναμένης, τὸν δὲ νεώτατον αὐτέων
 Σκύθην ἐπιτελέσαντα καταμεῖναι ἐν τῇ χώρῃ. καὶ ἀπὸ μὲν
 Σκύθειω τοῦ Ἡρακλέος γενέσθαι τοὺς αἰεὶ βασιλέας γινο-
 μένους Σκυθέων, ἀπὸ δὲ τῆς φιάλης ἔτι καὶ ἔς τότε φιά-
 λας ἐκ τῶν ζωστήρων φορέειν Σκύθας· τὸ δὴ μῦθον μη-
 χανήσασθαι τὴν μητέρα Σκύθην. ταῦτα δὲ Ἑλλήνων οἱ τὸν
 Πόντον οἰκόντες λέγουσι.

Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος ἔχων ὧδε, τῷ μάλιστα λεγο- 11
 μένῳ αὐτὸς πρόσκειμαι, Σκύθας τοὺς νομάδας οἰκόντας
 ἐν τῇ Ἀσίῃ, πολέμῳ πιεσθέντας ὑπὸ Μασσαγετέων, οἴ-
 χεσθαι διαβάντας ποταμὸν Ἀράξεια ἐπὶ γῆν τὴν Κιμμερίην
 (τὴν γὰρ νῦν νέμονται Σκύθαι, αὕτη λέγεται τὸ παλαιὸν
 εἶναι Κιμμερίων), τοὺς δὲ Κιμμερίους ἐπιόντων Σκυθέων
 βουλευέσθαι ὡς στρατοῦ ἐπιόντος μεγάλου, καὶ δὴ τὰς

ὧδε, beides deiktisch gebraucht.
 — ἔκπεμπε: vollständig τοῦτον
 δὲ ἔκπεμπε. Zu I, 113.

C. 10. εἰρύναντα und προδέ-
 ξαντα: das Eine *adducere ar-
 cum*, das Andere *cinguli ap-
 tandi rationem praemon-
 strare*. — ἐπ’ ἄκρης τῆς συμ-

βολῆς: oben auf dem Gürtel-
 schloss. — ἐπεὶ... ἀνδρωθῆ-
 ναι: zu I, 24. — τῆς ἐπιστολῆς:
 hier *mandatum*, wie VI, 50. —
 ἐξικέσθαι: zu I, 171.

C. 11. μάλιστα: ist mit πρόσ-
 κειμαι zu verbinden. — πρόσκει-
 μαι: zu I, 133. — Ἀράξεια: zu I,

γνώμας σφέων κεχωρισμένας, ἐντόνους μὲν ἀμφοτέρως, ἀμείνω δὲ τὴν τῶν βασιλέων· τὴν μὲν γὰρ δι' τοῦ δήμου φέρειν γνώμην ὡς ἀπαλλάσσεσθαι πρῆγμα εἴη μηδὲ πρὸς πολλοὺς δέοι μένοντας κινδυνεύειν, τὴν δὲ τῶν βασιλέων διαμάχεσθαι περὶ τῆς χώρας τοῖσι ἐπιούσι. οὐκ ὦν δὴ ἐθέλειν πείθεσθαι οὔτε τοῖσι βασιλεῦσι τὸν δῆμον οὔτε τῷ δήμῳ τοὺς βασιλέας. τοὺς μὲν δὴ ἀπαλλάσσεσθαι βούλευεσθαι ἀμαχητί, τὴν χώραν παραδόντας τοῖσι ἐπιούσι· τοῖσι δὲ βασιλεῦσι δόξαι ἐν τῇ ἑωυτῶν κέεσθαι ἀποθανόντας, μηδὲ συμφεύγειν τῷ δήμῳ, λογιζαμένους ὅσα τε ἀγαθὰ πεπόνθασι καὶ ὅσα φεύγοντας ἐκ τῆς πατρίδος κακὰ ἐπίδοξα καταλαμβάνειν. ὡς δὲ δόξαι σφί ταῦτα, διαστάντας καὶ ἀριθμὸν ἴσους γενομένους μάχεσθαι πρὸς ἀλλήλους. καὶ τοὺς μὲν ἀποθανόντας πάντας ὑπ' ἑωυτῶν θάψαι τὸν δῆμον τῶν Κιμμερίων παρὰ ποταμὸν Τύρην (καὶ σφῶν ἔτι δῆλός ἐστι ὁ τάφος), θάψαντας δὲ οὕτω τὴν ἔξοδον ἐκ τῆς χώρας ποιέεσθαι, Σκύθας δὲ ἐπελθόντας

12 λαβεῖν ἐρήμην τὴν χώραν. καὶ νῦν ἔστι μὲν ἐν τῇ Σκυθικῇ Κιμμέρια τείχεα, ἔστι δὲ πορθμήια Κιμμέρια, ἔστι δὲ καὶ χώρα οὐνομα Κιμμερίη, ἔστι δὲ Βόσπορος Κιμμέριος καλούμενος. φαίνονται δὲ οἱ Κιμμέριοι φεύγοντες ἐς τὴν Ἀσίην τοὺς Σκύθας καὶ τὴν χερσόνησον κτίσαντες ἐν τῇ νῦν Σινώπῃ πόλιν Ἑλλὰς οἰκισται, φανεροὶ δὲ εἰσι καὶ οἱ Σκύθαι διώξαντες αὐτοὺς καὶ ἐσβαλόντες ἐς γῆν τὴν Μηδικήν, ἀμαρτόντες τῆς ὁδοῦ· οἱ μὲν γὰρ Κιμμέριοι αἰεὶ τὴν παρὰ Θάλασσαν ἔφρευγον, οἱ δὲ Σκύθαι ἐν δεξιῇ τὸν Καύκασον

201. — κεχωρισμένας: nämlich: εἶναι. — ἐντόνους: eigentl. angespannt, d. h. heftig verflochten. — πρῆγμα: zu I, 79. — ἐπίδοξα: zu I, 89. — ὡς δὲ δόξαι: zu I, 24. — σφί und διαστάντας sind auf beide Parteien zu beziehen. — καὶ τοὺς: (zu I, 86) dass hierunter die königlich gesinnte Partei zu verstehen ist, ist aus dem Gegensatze θάψαντας δέ, nämlich τὸν δῆμον, ersichtlich. — ὑπ'

ἑωυτῶν: auf τὸν δῆμον zu beziehen. — Τύρην: zu IV, 51.

C. 12. τείχεα: Castell. — πορθμήια: (Plur. von πορθμήιον, eigentl. Ort zum Uebersetzen) Steph. Byz. p. 533 ed. Meinek. Πορθμια καὶ Πορθμιον, κώμη ἐπὶ τῷ στόματι τῆς Μαιώτιδος λίμνης. Noch IV, 45. Aber VII, 25 Fähr. — Βόσπορος Κιμμέριος: die Strasse von Caffa; noch IV, 28 und 100. — οἱ Κιμμέριοι

ἔχοντες ἐδίωκον, ἐς δ' ἐσέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς με-
σόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες. οὗτος δὲ ἄλλος ξυνὸς Ἑλλή-
νων τε καὶ βαρβάρων λεγόμενος λόγος εἴρηται.

Ἔφη δὲ Ἀριστέης ὁ Καῦστροβίου ἀνὴρ Προκοννήσιος, 13
ποιέων ἔπεα, ἀπικέσθαι ἐς Ἴσσηδόνας φοιβόλαμπτος γε-
νόμενος, Ἴσσηδόνων δ' ὑπεροικέειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας
μουνοφθάλμους, ὑπὲρ δὲ τουτέων τοὺς χρυσοφύλακας γρυ-
πας, τουτέων δὲ τοὺς Ὑπερβορέους κατήκοντας ἐπὶ θάλασ-
σαν. τούτους ὦν πάντας πλὴν Ὑπερβορέων, ἀρξάντων Ἀρι-
μασπῶν, αἰεὶ τοῖσι πλησιοχώροισι ἐπιτίθεσθαι, καὶ ὑπὸ
μὲν Ἀριμασπῶν ἐξωθέεσθαι ἐκ τῆς χώρας Ἴσσηδόνας, ὑπὸ
δὲ Ἴσσηδόνων Σκύθας, Κιμμερίους δὲ οἰκόντας ἐπὶ τῇ
νοτίῃ θαλάσῃ ὑπὸ Σκυθέων πιεζομένους ἐκλείπειν τὴν
χώραν, οὕτω οὐδὲ οὗτος συμφέρεται περὶ τῆς χώρας ταύ-
της Σκύθησι. καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστέης ὁ ταῦτα ποιήσας, 14
εἴρηται· τὸν δὲ περὶ αὐτοῦ ἦκουον λόγον ἐν Προκοννήσῃ
καὶ Κυζίκῃ, λέξω. Ἀριστέην γὰρ λέγουσι, ἔοντα τῶν ἀστῶν

φύγοντες: vgl. IV, 1. — ἐς με-
σόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες:
brachylogisch für: indem sie
sich von ihrem bisherigen
Wege abwendeten, um ihren
Zug ins Binnenland zu rich-
ten. Sonst steht in diesem Sinne
das Compos. ἐκτρέπεσθαι I, 104.
VI, 34. — λεγόμενος εἴρηται:
pleonastisch, wie ἔφη λέγων I, 118.

C. 13. Ἀριστέης: soll 560 v. Ch.
gelebt haben; indess nach Cap. 15
muss er dem Zeitalter des Homer
angehören. Ueber ihn ist besonders
nachzusehen C. Ritter, Vorhalle
europäischer Völkergeschichten S.
271 ff. u. 357 ff. — ποιέων ἔπεα =
ἐποποιός. Sein Gedicht hieß, wie
aus dem folgenden Capitel erhellt,
Ἀριμάσπεα. — Ἴσσηδόνας: zu
IV, 25. — φοιβόλαμπτος: vom
Anhauch des Apollon ge-
führt. So IV, 79 ἡμέας ὁ θεὸς
λαμβάνει. — Ἀριμασποὺς: zu IV,
27. — τοὺς Ὑπερβορέους: zu IV,

32. — κατήκοντας: zu I, 148. —
ἐπὶ θάλασσαν: natürlich, das nörd-
liche. — τούτους οὖν πάντας: R.
O. Müller, Dorier I, S. 275: "Die
Sagen von jenen Wanderungen hat-
te der Dichter auf keinem andern
Wege erhalten können, als woher
sie Herodot hat; nämlich von den
Hellenen am Pontos und Borysthe-
nes und durch diese von den Sky-
then; die Delier in Chersonesos Tau-
rike und die milesischen Colonieen
mögen sie zuerst ausgebildet ha-
ben; von ihnen kamen sie zu den
ebenfalls milesischen Proconnesiern
in der Propontis." — ἐπιτίθεσθαι:
zu I, 26. — ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλ.: im
Gegensatz zu dem oben erwähnten
nördlichen, also die Mäotis oder
der Pontos. — οὐδὲ οὗτος: auch
dieser nicht, so wie die am
Pontos wohnenden Griechen in ih-
rer Erzählung C. 8 fg. — συμφέ-
ρεται: zu I, 173.

C. 14. ποιήσας: zu III, 38. —

οὐδενὸς γένος ὑποδεέστερον, ἐσελθόντα ἐς κναφήιον ἐν Προκοννήσῃ ἀποθανεῖν, καὶ τὸν κναφέα κατακληίσαντα τὸ ἐργαστήριον οἴχεσθαι ἀγγελέοντα τοῖσι προσήκουσι τῷ νεκρῷ. ἐσκεδασμένοι δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πόλιν ὡς τεθνεὺς εἶη ὁ Ἀριστεύς, ἐς ἀμφισβασίας τοῖσι λέγουσι ἀπικέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἦκοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυχεῖν τέ οἱ ἰόντι ἐπὶ Κυζίκον καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατεύειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νεκρῷ ἐπὶ τὸ κναφήιον παρεῖναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὡς ἀναιρησομένους· ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκήματος οὔτε τεθνεῶτα οὔτε ζῶντα φαίνεσθαι Ἀριστεύην. μετὰ δὲ ἐβδόμῃ ἔτει φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον ποιῆσαι τὰ ἔπεα ταῦτα τὰ νῦν ὑπ' Ἑλλήνων Ἀριμάσπεα καλεῖται, ποιήσαντα δὲ ἀφανισθῆναι τὸ δεύτερον. ταῦτα μὲν αἱ πόλεις αὗται λέγουσι, τὰδε δὲ οἶδα Μεταποντῖνοι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέρην Ἀριστεύῃ ἔτεσι τεσσαράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῃ τε καὶ Μεταποντίῳ εὗρισκον. Μεταποντῖνοί φασι αὐτὸν Ἀριστεύην φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρύσασθαι καὶ Ἀριστεύῃ τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στήσαι· φάναι γάρ σφι τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μούνοισι δὴ ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώραν, καὶ αὐτὸς οἱ ἔπεσθαι

ἐς ἀμφισβασίας τοῖσι λέγουσι ἀπικέσθαι: *controversiam is qui id dicere non visse*. Aehnlich VIII, 51 ἐγένετο λόγων ἀμφισβασίῃ. Das Verbum ἀμφισβατεύειν weiter unten u. IX, 74. — ἐξ Ἀρτάκης: Stadt und Hafen bei Kyzikos, oder vielmehr Vorstadt von K.; noch VI, 33. — συντυχεῖν: zu I, 51. — τὰ πρόσφορα: zu II 105. — ἀναιρησομένους: zu II, 52.

C. 15. ὡς ἐγὼ . . . εὗρισκω: bezieht sich auf die eben davor stehende Zahl, die freilich mit dem C. 13 für das Zeitalter des Aristeeas

angegebenen Datum nicht übereinstimmt, da, wenn die Zahl 340 richtig ist, der Dichter viel älter sein muss, als wir es bestimmt haben. — συμβαλλόμενος: durch Vergleichung dessen, was in P. u. M. erzählt wird. So συμβάλλεσθαι noch VII, 24. 184. VIII, 30, und das Activ IV, 42. 50. 53. Vgl. I, 68. — φάναι γάρ: denn er (Aristeeas) hätte gesagt. — Ἰταλιωτέων: Ammon. p. 77: Ἰταλοὶ καὶ Ἰταλιῶται διαφέρουσιν· Ἰταλοὶ μὲν γὰρ, οἱ ἀρχήθεν τὴν χώραν οἰκούντες. Ἰταλιῶται δέ, ὅποσοι τῶν Ἑλλήνων

ὁ νῦν ἐὼν Ἀριστέης· τότε δέ, ὅτε εἶπετο τῷ Θεῷ, εἶναι
κόραξ. καὶ τὸν μὲν εἵπαντα ταῦτα ἀφανισθῆναι, σφέας δὲ
Μεταποντῖνοι λέγουσι ἐς Δελφούς πέμψαντας τὸν Θεὸν
ἐπειρωτᾶν ὃ τι τὸ φάσμα τοῦ ἀνθρώπου εἴη. τὴν δὲ Πυ-
θίην σφέας κελεύειν πείθεσθαι τῷ φάσματι, πειθομένοισι
δὲ ἄμεινον συνοίσεσθαι. καὶ σφέας δεξαμένους ταῦτα ποιῆ-
σαι ἐπιτελέα. καὶ νῦν ἔστηκε ἀνδριὰς ἐπωνυμίην ἔχων
Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος, πέριξ δὲ
αὐτὸν δάφναι ἑστᾶσι· τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἰδρύται.
Ἀριστέω μὲν νῦν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω.

Τῆς δὲ γῆς τῆς πέρι ὅδε ὁ λόγος ὤρμηται λέγεσθαι, οὐ- 16
δεὶς οἶδε ἀτρεκέως ὃ τι τὸ κατύπερθε ἐστὶ· οὐδενὸς γὰρ
δὴ αὐτόπτεω εἰδέναι φαιμένον δύναμαι πνθέσθαι· οὐδὲ
γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης, τοῦ περ ὀλίγῳ πρότερον τούτων μνή-
μην ἐποιεῦμην, οὐδὲ οὗτος προσωτέρῳ Ἰσσηδόνων ἐν αὐ-
τοῖσι τοῖσι ἔπεισι ποιέων ἔφησε ἀπικέσθαι, ἀλλὰ τὰ κατύ-
περθε ἔλεγε ἀκοῇ, φὰς Ἰσσηδόνας εἶναι τοὺς ταῦτα λέγον-
τας. ἀλλ' ὅσον μὲν ἡμεῖς ἀτρεκέως ἐπὶ μακρότατον οἰοί τ'
ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι, πᾶν εἰρήσεται.

Ἀπὸ τοῦ Βορυσθενεϊτέων ἐμπορίου (τοῦτο γὰρ τῶν 17

ἐφύκησαν μετὰ ταῦτα. — αὐτός
οἱ ἐπεσθαι: anacoluthisch, als ob
nicht φάναι sondern ἔφη voran-
stünde. — κόραξ: Aehnliches kommt
IV, 95 über den Zalmoxis vor. —
καὶ τόν: zu I, 86. — ἄμεινον συν-
οίσεσθαι: zu II, 111. Ueber den
Comparativ: zu II, 46. — πέριξ δὲ
αὐτόν: mit dem Accusativ I, 99.
196. II, 29. III, 158. IV, 36. 52.
79. 152. 180. Mit dem Genitiv nur
I, 179. II, 91. Ohne Casus III, 155.
V, 87. 115. VII, 41.

C. 16. τῆς δὲ γῆς: der Genitiv
hängt von τὸ κατύπερθε ab. —
οὐδενὸς γὰρ δὴ . . . πνθέσθαι:
gerade dieselbe Redeweise III, 115,
womit II, 29 zu vergleichen. — οὐ-
δὲ γὰρ οὐδέ: nach homerischer
Weise verstärkte Negation; noch

V, 98 u. VI, 72; selten in der Pro-
sa, einmal bei Xenoph. Cyrop. 7,
2, 20, und bei Arrian I, 12, 5 u. 5,
24, 6. — Ἰσσηδόνων = ἡ πρὸς
τοὺς Ἰσσηδόνας. Zu I, 133. — ἐν
αὐτοῖσι τοῖσι ἔπεισι: nämlich in
seinem Gedicht Ἀριμᾶσπεα, vgl.
C. 13. — ποιέων: zu III, 38. —
ὅσον μὲν . . . ἐξικέσθαι: zu I, 171.
Das μὲν hinter ὅσον, welchem kein
nachfolgendes δὲ entspricht, impli-
cirt folgenden gedachten Gegen-
satz: wie viel oder wie wenig es
auch sein möge, was ich ἀτρεκέως
erfuhr, "mehr aber nicht."

C. 17. ἐμπορίου: dieser Han-
delshafen ist vermuthlich da zu su-
chen, wo der Borysthenes und der
Hypanis (Bug) ihre Gewässer ver-
einigen, also die Stadt Olbia; vgl.

παραθαλασσίων μεσαίτατόν ἐστι πάσης τῆς Σκυθικῆς), ἀπὸ τούτου πρῶτοι Καλλιπίδαι νέμονται ἐόντες Ἕλληνες Σκύθαι, ἐπὲρ δὲ τούτων ἄλλο ἔθνος οὐ Ἀλαζῶνες καλέονται. οὗτοι δὲ καὶ οἱ Καλλιπίδαι τὰ μὲν ἄλλα κατὰ ταῦτὰ Σκύθησι ἐπασκέουσι, σῖτον δὲ καὶ σπείρουσι καὶ σιτέονται, καὶ κρόμμυα καὶ σκόροδα καὶ φακούς καὶ κέγχρους. ὑπὲρ δὲ Ἀλαζῶνων οἰκέουσι Σκύθαι ἀροτῆρες, οἱ οὐκ ἐπὶ σιτήσι σπείρουσι τὸν σῖτον ἀλλ' ἐπὶ πρήσι. τουτέων δὲ κατύπερθε οἰκέουσι Νευροί. Νευρῶν δὲ τὸ πρὸς βορρῇν ἄνεμον ἐρημος ἀνθρώπων, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. ταῦτα μὲν παρὰ τὸν Ὑπανν ποταμόν ἐστι ἔθνεα πρὸς ἐσπέρῃς τοῦ Βορυσθένης· ἀτὰρ διαβάντι τὸν Βορυσθένα ἀπὸ θαλάσσης πρῶτον μὲν ἡ Ὑλαίη, ἀπὸ δὲ ταύτης ἀνθρώποι οἰκέουσι Σκύθαι γεωργοί, τοὺς Ἕλληνες οἱ οἰκέοντες ἐπὶ τῷ Ὑπάνν ποταμῷ καλέονσι Βορυσθενεῖτας, σφέας δὲ αὐτοὺς Ὀλβιopolίτας. οὗτοι ὧν οἱ γεωργοὶ Σκύθαι νέμονται τὸ μὲν πρὸς τὴν ἡῶ ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδοῦ, κατήκοντες ἐπὶ ποταμὸν τῷ οὐνομα κεῖται Παντικᾶπης, τὸ δὲ πρὸς βορρῇν ἄνε-

IV, 78. — ἀπὸ τούτου: pleonastisch wie II, 13. — Καλλιπίδαι: nach Heeren I, 2 S. 271 wohnten sie oberhalb der Stadt Olbia. — Ἕλληνες Σκύθαι: ein aus Griechen u. Skythen gemischtes Volk. — ὑπὲρ δὲ τούτων: nördlich, weiter ins Land hinein. — Ἀλαζῶνες: nach Heeren ebendasselbst zu suchen, wo der Dnieper und der Bug sich einander am meisten nähern (συνάγουσι τὰ τέρατα IV, 52). — κέγχρους: zu II, 93. — ἐπὶ πρήσι: zu I, 41. Dieser Zusatz führt Heeren darauf die ackerbaureisenden Skythen namentlich in die Ukraine zu setzen, die damals, so wie gegenwärtig, ein reiches Kornland war; die grosse Niederlage des Getreides war in der Stadt Olbia. — Νευροί: nach Heeren S. 276 wohnten sie in dem inneren Polen und Litthauen, und zogen sich von den

Karpaten und dem See, aus dem der Dniester entspringt (vgl. IV, 51), nördlich bis zum Dnieper hin. — Νευρῶν δὲ τὸ πρὸς βορρῇν ἄνεμον: variirter Ausdruck für ὑπὲρ δὲ Νευρῶν. Der Genitiv Νευρῶν hängt ab von τὸ πρὸς β. ἄ., wie IV, 185 τὸ πρὸς νότον καὶ μεσόγαιαν τῆς Αἰβύης. — ἐρημος ἀνθρώπων: nämlich χώρα ἐστὶ.

C. 18. διαβάντι: zu I, 14. — Ὑλαίη: zu IV, 9. — σφέας δὲ αὐτοὺς Ὀλβ.: kann, 'denke ich, nur heissen: während sie (d. h. die am Hypanis wohnenden Hellenen) sich selbst Olbiopoliten nennen; ganz anders als Lange übersetzt. — κατήκοντες: zu I, 148. — Παντικᾶπης: Heeren S. 274 hält ihn für einen der südlicheren Flüsse, die in den Dnieper fallen, entweder die Sula oder den Psol. — ἐνδεκα: dafür steht IV,

μον πλόον ἀνὰ τὸν Βορυσθένα ἡμερέων ἑνδεκα. ἤδη δὲ κατύπερθε τούτων ἐρῆμος ἐστὶ ἐπὶ πολλόν. μετὰ δὲ τὴν ἐρῆμον Ἀνδροφάγοι οἰκεῖνσι, ἔθνος ἐὼν ἴδιον καὶ οὐδαμῶς Σκυθικόν. τὸ δὲ τούτων κατύπερθε ἐρῆμος ἤδη ἀληθέως καὶ ἔθνος ἀνθρώπων οὐδέν, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. τὰ δὲ πρὸς 19 ἡῶ τῶν γεωργῶν τούτων Σκυθέων, διαβάντι τὸν Παντικᾶπην ποταμόν, νομάδες ἤδη Σκύθαι νέμονται, οὗτ' ἔτι σπείροντες οὐδὲν οὔτε ἀρουῖντες· ψιλῇ δὲ δενδρέων ἢ πᾶσα αὕτη γῇ πλὴν τῆς Ὑλαίης. οἱ δὲ νομάδες οὗτοι τὸ πρὸς τὴν ἡῶ ἡμερέων τεσσέρων καὶ δέκα ὁδὸν νέμονται χώραν κατατείνουσιν ἐπὶ ποταμὸν Γέρρον. πέρην δὲ τοῦ Γέρρου 20 ταῦτα δὴ τὰ καλούμενα βασιλῆα ἐστὶ καὶ Σκύθαι οἱ ἄριστοί τε καὶ πλείστοι καὶ τοὺς ἄλλους νομίζοντες Σκύθας δούλους σφετέρους εἶναι· κατήκουσι δὲ οὗτοι τὸ μὲν πρὸς μεσαμβρίην ἐς τὴν Ταυρικὴν, τὸ δὲ πρὸς ἡῶ ἐπὶ τε τάφρον τὴν δὴ οἱ ἐκ τῶν τυφλῶν γενόμενοι ὠρυξαν, καὶ ἐπὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος τὸ ἐμπόριον τὸ καλέεται Κρημνοί·

53 δέκα. — Ἀνδροφάγοι: Heeren S. 277: "Die Androphagen und die Melanchlänen (vgl. IV, 107) umgaben die Nordgränze des Skythenlandes. Das erste dieser Völker fällt in das Gouvernement Smolensk, das andere in die Nähe von Moskau. Die Namen dieser Völkerschaften, welche ihnen nur von den Griechen gegeben waren, waren offenbar nicht Namen der Stämme, sondern vielmehr von ihren Sitten und Kleidungen hergenommen. H. bemerkt ausdrücklich, dass sie nicht von skythischem Stamme waren; ihren wahren Namen erfahren wir erst später, sie hießen Bastarner. Diese Bastarner sind aber ein Zweig des grossen germanischen Stamms, der wahrscheinlich einst selber die skythischen Länder besetzt hatte und von andern Völkern vorwärts gedrängt ward. So bleibt also H. auch das Verdienst, der erste zu sein, der unserer Vorfahren erwähnt, als sie noch in Thierfelle

sich kleideten, und Menschenfleisch assen."

C. 19. διαβάντι: zu I, 14. — Ὑλαίης: zu IV, 9. — ἡμερέων τεσσέρων καὶ δέκα ὁδόν: "Die Nomaden haben das Gebiet gegen Morgen inne, einen Weg von 14 Tagen bis zum Gerrhos; hierin liegt ein offener Fehler; vom Borysthenes bis zur Maietis rechnet H. 10 Tagereisen oder 2000 Stadien (IV, 101), und diesen Nomaden allein räumt er 14 Tagereisen ein; die 14 ist entweder geradezu in 4 zu verwandeln, wobei Alles ganz gut stimmt, oder man muss vielleicht statt ἐπὶ lesen ἀνὰ; sie wohnten 14 Tagereisen den Gerrhos entlang." Bobrik S. 93. — ποταμὸν Γέρρον: zu IV, 56.

C. 20. βασιλῆα: das Gebiet der königlichen Skythen. — κατήκουσι: zu I, 148. — ἐπὶ τε τάφρον: erwähnt IV, 3. — Κρημνοί: (eigentlich die Klippen) wahrscheinlich zu suchen in dem heutigen Dorfe Stari-

τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι ἐπὶ ποταμὸν Τάναϊν. τὰ δὲ κατύπερθε πρὸς βορρῇν ἀνεμὸν τῶν βασιλῆων Σκυθῶν οἰκέουσι Μελάγχλαινοι, ἄλλο ἔθνος καὶ οὐ Σκυθικόν. Μελαγχλαίων δὲ τὸ κατύπερθε λίμναι καὶ ἐρῆμος ἐστὶ ἀνθρώπων, κατ' ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν.

- 21 Τάναϊν δὲ ποταμὸν διαβάντι οὐκέτι Σκυθική, ἀλλ' ἡ μὲν πρώτη τῶν λαξίων Σαυροματέων ἐστὶ, οἱ ἐκ τοῦ μυχοῦ ἀρξάμενοι τῆς Μαιήτιδος λίμνης νέμονται τὸ πρὸς βορρῇν ἀνεμον, ἡμερέων πεντεκαίδεκα ὁδόν, πᾶσαν ἐοῦσαν ψιλῇ καὶ ἀγρίων καὶ ἡμέρων δενδρέων· ὑπεροικέουσι δὲ τουτέων δευτέραν λαξίν ἔχοντες Βουδῖνοι, γῆν νεμόμενοι πᾶσαν δασέαν ὕλη παντοίῃ. Βουδῖνων δὲ κατύπερθε πρὸς βορρῇν ἐστὶ πρώτη μὲν ἐρῆμος ἐπ' ἡμερέων ἑπτὰ ὁδόν, μετὰ δὲ
- 22

Krim, unweit der Stadt Mariupol. — τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι: eig.: in Bezug auf ein anderes Stück von ihnen, d. h. was ihnen gehört, oder: mit einem andern Theile ihres Landes erstrecken sie sich an den Tanais: τὰ δὲ αὐτῶν entspricht dem vorangehenden τὸ μὲν πρὸς μεσημβρίην . . . τὸ δὲ πρὸς ἥῳ, und H. hat τὰ δὲ αὐτῶν gesetzt, wie wenn es auch vorher geheißen hätte τὰ μὲν αὐτῶν: in Ansehung eines Theils ihres Landes erstrecken sie sich bis zur Taurike, in Ansehung eines andern Theiles (τὰ δὲ αὐτῶν) dahin und dahin. — Μελάγχλαινοι: zu IV, 18.

C. 21. διαβάντι: zu I, 14. — λαξίων: Gloss. Her. λάξιν· μερισμόν, κλήρον (vgl. zu I, 76), also *portio terrae, regio*, Landschaft. — Σαυροματέων: nach Heeren S. 278 der Stamm der Sarmaten; sie hatten die Steppe inne, wo jetzt die Donischen Kosacken wohnen, vielleicht auch noch einen Theil der Steppe von Astrakan; sie zogen sich bis in die Gegend hinauf, wo der Don und die Wolga

sich einander nähern. — μυχοῦ: zu II, 11. — Βουδῖνοι: Heeren S. 279: "Die Wohnsitze der Budinen fangen da an, wo die der Sarmaten endigen, und wo die Steppe aufhört und die Wälder anfangen, d. i. in dem Gouvernement Saratow. Wie weit sie aber nach Norden oder nach Osten sich hinaufzogen", sagt uns H. nicht; sie müssen gleichwohl einen weiten Umfang gehabt haben, da er das Volk ein grosses und mächtiges Volk nennt (vgl. IV, 108 u. 109). Setzen wir ihn auch nur dem der Sarmaten gleich, so waren ihre Sitze in den jetzigen Gouvernements von Pensa, Simbirsck, Kasan bis nach Perm hin, und bis in die Nähe des südlichen Ural. Es ist bekannt, dass diese Provinzen noch gegenwärtig voll von Eichenwäldern sind, den grossen Magazinen für den russischen Schiffbau; und die Angabe von H., dass die Budinen in dichten Wäldern wohnen, die damals noch nicht so wie gegenwärtig gelichtet waren, passt vollkommen. Den See, den H. erwähnt, sucht man vergebens; er beschreibt ihn aber selbst mehr als einen Morast; und dass die morastigen Gegenden hier ihren An-

τὴν ἐρήμον ἀποκλίνοντι μᾶλλον πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον
νέμονται Θυσσαγέται, ἔθνος πολλὸν καὶ ἴδιον· ζῶνσι δὲ
ἀπὸ Θήρης. συνεχέες δὲ τούτοις ἐν τοῖσι αὐτοῖσι τόποισι
κατοικημένοι εἰσὶ τοῖσι οὖνομα κεῖται Ἰϋρκαί, καὶ οὗτοι
ἀπὸ Θήρης ζῶντες τρόπῳ τοιῷδε. λοχῆ ἐπὶ δένδρεον ἀνα-
βάς, τὰ δὲ ἐστι πυκνὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν χώραν· ἵππος δὲ
ἐκάστῳ δεδοδαγμένος ἐπὶ γαστέρα κεῖσθαι ταπεινότητος
εἵνεκα ἐτοιμός ἐστι καὶ κύων· ἐπεὰν δὲ ἀπίδῃ τὸ θηρίον
ἀπὸ τοῦ δένδρεου, τοξεύσας καὶ ἐπιβάς ἐπὶ τὸν ἵππον διώ-
κει, καὶ ὁ κύων ἔχεται. ὑπὲρ δὲ τούτων τὸ πρὸς τὴν ἡᾶ
ἀποκλίνοντι οἰκέουσι Σκύθαι ἄλλοι, ἀπὸ τῶν βασιλῆων
Σκυθέων ἀποστάντες καὶ οὕτω ἀπικόμενοι ἐς τοῦτον τὸν
χώρον.

Μέχρι μὲν δὴ τῆς τούτων τῶν Σκυθέων χώρας ἐστὶ ἡ 23

fang nehmen, die dann in gewissen Jahreszeiten das Land zum See machen, ist bekannt."

C. 22. ἀποκλίνοντι: zu I, 14.

— Θυσσαγέται: Heeren S. 280: "Die nördlichen Gränzen der Budinen gehen nach dem Obigen bis gegen 54° d. B. hinauf; und die siebentägige Wüste dazu gerechnet, oder 35 Meilen, führt uns bis in das Gouvernement Wiatka, gegen 56° d. B. Hier sollen wir uns gegen Osten (πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον) wenden, um in das Land der Thyssageten und Iyrken zu kommen. Offenbar also gelangen wir in das grosse Gouvernement von Perm wohl ausgefüllt haben, und gingen vielleicht nördlich noch darüber hinaus." — Ἰϋρκαί: ebend. "Aber neben ihnen in demselben Lande wohnen die Iyrken. Nach der Ordnung, in der H. geht, müssen sie aber doch den östlichen Theil des Landes inne gehabt haben, und erstreckten sich gewiss bis zum Ural und

vielleicht noch in denselben hinein." S. 306: "Das Land, welches unter dem Namen Iugrien sonst im nordwestlichen Russland gesucht wurde, ist kein anderes, als dasjenige, welches H. den Iyrken als Wohnsitze anweist, indem es die Gegenden zu beiden Seiten des Urals, die Stadthalterschaft Perm und den westlichen Theil von Tobolsk bis zum Oby umfasste. Die Bewohner desselben aber, die Iugrier, sind dieselben, die jetzt unter dem Namen der Wogulen und der Ostiaken am Ob begriffen werden." — ἀπὸ Θήρης: nämlich Behufs des Pelzhandels; vgl. C. 23. — λοχῆ: zu II, 38. — ταπεινότητος εἵνεκα: um niedriger zu sein. — ἀπίδῃ: hier schwebt noch dasselbe Subject wie zu λοχῆ vor. — ἔχεται: nämlich τοῦ διώκοντος, zu I, 134. — ἀποστάντες: Heeren S. 302: "Die Auswanderung scheint freiwillig gewesen zu sein und konnte wohl keinen andern Zweck haben als eine Niederlassung an der grossen Handelsstrasse zu stiften."

C. 23. τούτων τῶν Σκυθέων: nämlich, dieser Colonie skythischer

καταλεχθεῖσα πᾶσα· πεδιάς τε γῆ καὶ βαθύγαιος, τὸ δ' ἀπὸ τούτου λιθώδης τ' ἐστὶ καὶ τρηχέα. διεξεληθόντι δὲ καὶ τῆς τρηχέως χώρον πολλὸν οἰκέουσι ὑπώρειαν οὐρέων ὑψηλῶν ἄνθρωποι λεγόμενοι εἶναι πάντες φαλακροὶ ἐκ γενεῆς γινόμενοι, καὶ ἔρσενες καὶ θήλεια ὁμοίως, καὶ σιμοὶ καὶ γένεια ἔχοντες μεγάλα, φωνὴν δὲ ἰδίην ἰέντες, ἐσθῆτι δὲ χρεώμενοι Σκυθικῇ, ζῶντες δὲ ἀπὸ δενδρέων. ποντικὸν μὲν οὖνομα τῷ δενδρέῳ ἀπ' οὗ ζῶουσι, μέγας δὲ κατὰ συνκῆν μάλιστα κη· καρπὸν δὲ φορέει κυάμῳ ἴσον, πυρῆνα δὲ ἔχει. τοῦτο ἐπεὶ γένηται πέπον, σακκεῖν οἱ ἱματίοισι, ἀπορρέει δ' ἀπ' αὐτοῦ παχὺ καὶ μέλαν· οὖνομα δὲ τῷ ἀπορρέοντι ἐστὶ ἄσχυ· τοῦτο καὶ λείχουσι καὶ γάλακτι συμμίσγοντες πίνουνσι, καὶ ἀπὸ τῆς παχύτητος αὐτοῦ τῆς τρυγὸς παλάθας συντιθέασι, καὶ ταύτας σιτέονται. πρόβατα γάρ σφι οὐ πολλὰ ἔστι· οὐ γάρ τι σπουδαῖαι νομαὶ αὐτόφι

Emigranten. Heeren S. 281: "Die bis jetzt erwähnten Völkerschaften müssen sämmtlich an der Westseite des Uralgebirgs gesucht werden; aber sie reichen auch bis an seinen Fuss oder selbst noch in dasselbe hinein. Wir stehen also an den Gränzen Sibiriens." — λιθώδης: ebend. S. 282: "Das steinigste Gebirgsland ist der Ural, dessen Kette an der Nordseite des caspischen Meeres anfängt und sich bis zum Eismeer hinauf zieht." — διεξεληθόντι: zu I, 14. — ὑπώρειαν: zu I, 110. — φαλακροί: merkwürdig ähnlich Plinius H. N. 6, 14: . . . ibique Arimphaeos quosdam accipimus, haud dissimilem Hyperboreis gentem. Sedes illis nemora, alimenta baccas, capillus iuxta feminis virisque in probro existimatur, ritus clementes. Itaque sacros haberi narrant inviolatosque esse etiam feris accolarum populis; nec ipsos modo, sed illos quodque, quia ad eos profugerint. — καὶ σιμοὶ καὶ γένεια ἔχοντες μεγάλα: sie haben eingedrückt-

te Nasen und grosse Kinnbacken. Heeren S. 282: "Was dies für ein Volk sei, kann nach den physiologischen Angaben des Schriftstellers wohl gar keinen Zweifel leiden. Wer erkennt in ihnen nicht sogleich die Calmücken, den einen Hauptzweig des mongolischen Völkerstammes?" — ἰέντες: zu I, 57. — Ποντικόν: nach Heeren S. 283 der Vogelkirschbaum (*Prunus Padus* Linn.). "Die Calmücken kochen die schwarzen Beeren in Milch, lassen sie durch ein Sieb, und kochen das Durchgessene zu einer festen Masse. Ein kleines Stück davon, in Wasser aufgelöst, giebt eine nahrhafte Suppe." — κατὰ σ.: zu I, 98. — τοῦτο: ist κατὰ σύνεσιν auf καρπὸν zu beziehen. — ἱματίοισι: in einem Sack von Zeug. Lange. — ἀπὸ τῆς παχύτητος αὐτοῦ τῆς τρυγὸς: ex faecum eius crassitudine. — παλάθας: Gloss. Her. παλάθας λέγεται καὶ ἐκ τρυγὸς πλάσματα· κυρίως δὲ ἡ τῶν σῶων ἐπάλληλος θέσις. — σπου-

εἰσί. ὑπὸ δένδρεω δὲ ἕκαστος κατοίκεται, τὸν μὲν χειμῶνα ἐπεὰν τὸ δένδρεον περικαλύψῃ πύλῳ στεγνῷ λευκῷ, τὸ δὲ θέρος ἄνευ πύλου. τούτους οὐδεὶς ἀδικεῖ ἀνθρώπων· ἱροὶ γὰρ λέγονται εἶναι· οὐδὲ τι ἀρήγιον ὄπλον ἐκτέεται. καὶ τοῦτο μὲν τοῖσι περιοικέουσι οὗτοί εἰσι οἱ τὰς διαφορὰς διαιρέοντες, τοῦτο δέ, ὅς ἂν φεύγων καταφύγῃ ἐς τούτους, ὑπ' οὐδενὸς ἀδικεῖται. οὐνομα δὲ σφί ἐστι Ἀργιππαῖοι.

Μέχρι μὲν νυν τῶν φαλακρῶν τουτέων πολλὴ περιφά- 24 νεια τῆς χώρας ἐστὶ καὶ τῶν ἔμπροσθε ἐθνέων· καὶ γὰρ Σκυθέων τινὲς ἀπικνεύονται ἐς αὐτούς, τῶν οὐ χαλεπὸν ἐστὶ πυθέσθαι καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐκ Βορυσθένεος τε ἐμπορίου καὶ τῶν ἄλλων Ποντικῶν ἐμπορίων. Σκυθέων δὲ οἱ ἂν ἔλθωσι ἐς αὐτούς, δι' ἑπτὰ ἐρμηνέων καὶ δι' ἑπτὰ γλωσσέων

δαῖα: tauglich; zu I, 8. — πύλῳ: Heeren S. 283: "Ihre Gezelte waren damals so wie jetzt von weissem Filz. Sie hatten aber noch die künstlichen Gestelle nicht, die sie gegenwärtig haben; sondern sie breiteten sie im Winter über einen Baum (ein Misverständnis, weil die Gestelle die Baumform haben. Es giebt in der Steppe bekanntlich keine Bäume); im Sommer aber lebten sie ohne dieselben unter freiem Himmel." Und S. 299: "Als Calmücken oder Mongolen erscheinen sie schon durch ihre aus Filzen bereiteten Gezelte; während die Skythen, die ihre Wohnung auf ihren Wagen oder Karren (ἐπὶ ζευγέων IV, 46) hatten, dadurch ihre tartarische Herkunft verrathen." — ἱροὶ γὰρ λέγονται εἶναι: Heeren S. 312: "Sie scheinen bei den Mongolen das gewesen zu sein, was bei andern Völkern die Priesterkaste ist. Auch die obige Nachricht, dass sie völlig kahl seien, erhält alsdann eine neue Bestätigung; denn auch noch jetzt sind die Lamas oder Priester bei den Calmücken gänzlich kahl." — διαιρέοντες: zu II, 6. — ὑπ' οὐδενὸς ἀδικεῖται: ihr

Land war also ein Asyl, die natürliche Freistadt für den Handel.

C. 24. τῶν φαλακρῶν: Heeren S. 299: "Die Sitze der Argippäer lassen sich nur in so weit bestimmen, dass sie in der westlichen Hälfte der grossen Mongolei, wahrscheinlich in dem jetzigen Kirgisien-Lande zu suchen sind. Aber auch so konnten ihre Sitze einen grossen Umfang haben, und sich sehr wohl bis zu dem laxartes in Süden ausdehnen, wo sie an die Völker der grossen Tartarei und Bucharei stiessen. — Ἑλλήνων: parallel mit dem vorangehenden Σκυθέων. — ἐκ Βορ. ἐμπορίου: zu IV, 17. — τῶν ἄλλων Ποντικῶν ἐμπορίων: Dioskurias an der Mündung des Phasis, Sinope, Heraclea, Amisus, und am Azowschen Meere Pantikapäum, Phanagoria und Tanais. — δι' ἑπτὰ ἐρμηνέων: Heeren S. 302: "Durch sieben andersredende Völkerschaften zogen sie und bedurften daher eben so vieler Dolmetscher sich verständlich zu machen. Diese Völkerschaften können keine anderen sein als die H. selber beschrieben hat: die Taurier, die Sarmaten, die Budinen und Gelo-

25. διαπρήσσονται. μέχρι μὲν δὴ τουτέων γινώσκεται; τὸ δὲ τῶν φαλακρῶν κατύπερθε οὐδεὶς ἀτρεκέως οἶδε φράσαι. οὔρεα γὰρ ὑψηλὰ ἀποτάμνει ἄβατα, καὶ οὐδεὶς σφεα ὑπερβαίνει. οἱ δὲ φαλακροὶ οὗτοι λέγονσι, ἔμοι μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, οἰκέειν τὰ οὔρεα αἰγίποδας ἄνδρας, ὑπερβάντι δὲ τούτους ἄλλους ἀνθρώπους οἱ τὴν ἐξάμηνον καθεύδουσι. τοῦτο δὲ οὐκ ἐνδέχομαι ἀρχήν. ἀλλὰ τὸ μὲν πρὸς ἧς τῶν φαλακρῶν γινώσκεται ἀτρεκέως ὑπ' Ἰσσηδόνων οἰκούμενον, τὸ μέντοι κατύπερθε πρὸς βορρῇν ἄνεμον οὐ γινώσκεται,

nen, die Thyssageten, die Iyrken, und endlich die Argippäer." S. 299: "Dieser merkwürdige Bericht enthält offenbar die Beschreibung eines Caravanenhandels, der über das Uralgebirge nördlich um das caspische Meer bis in das Innere der grossen Mongolei getrieben wurde." S. 304: "Es war die älteste Strasse des Pelzhandels." S. 309: "H. sagt zwar bestimmt; dass die Züge der Skythen nicht weiter als bis zu den Argippäern gingen; aber aus seiner Erzählung geht auch klar hervor, dass die Sitze der Argippäer deshalb keineswegs die Gränzen dieses Handels waren. Es ist nämlich mehr als wahrscheinlich, dass die Wohnsitze jener Völker blos die Plätze waren, wo die Caravanen des Osten und des Westen zusammenstiessen, und wo der Austausch ihrer Waaren geschah. Denn wie wichtig auch der Pelzhandel sein mochte, so war er es doch gewiss nicht allein, um desseptwillen die Griechen in diese fernen Länder kamen. Dass bei diesen Hirtenvölkern auch der natürliche Markt zum Einkauf der Lastthiere war, bedarf keines Beweises; aber auch nicht weniger der Metalle, der edlen wie der unedlen. Das Erz fand sich bei ihnen nach H. in grosser Menge. Aber die einen wie die andern jener Völker waren auch äusserst goldreiche Völker. Es mag also das

Gold der Hauptgegenstand dieses Handels gewesen oder auch die Erzeugnisse Indiens, wie in späteren Zeiten geschah, zugleich hier eingetauscht worden sein."

C. 25. οὔρεα γὰρ ὑψηλὰ: Heeren S. 284: "Die Kette jener unersteiglichen Gebirge ist offenbar keine andere als die Kette des Altai, die das südliche Sibirien begränzt, und hier zum erstenmal, aber so wie der Ural noch ohne bestimmten Namen in der Geschichte erscheint." — ἀποτάμνει: intr. schneiden ab, kommen als Scheide wand. — ἔμοι μὲν: zu I, 131. — αἰγίποδας ἄνδρας: Heeren S. 284: "Die fabelhafte Sage von den Menschen mit Ziegenfüssen gehört in die Classe der Legenden, welche man von den Bewohnern ferner Länder und namentlich auch von Sibirien zu hören pflegte." — ὑπερβάντι: zu I, 14. — τὴν ἐξάμηνον: nämlich ὥρον. Heeren ebend. "Aber in der Erzählung von den sechs Monate schlafenden Menschen erkennt jeder den Schimmer historischer Wahrheit. Die ununterbrochene Nacht, die nach Maassgabe der Breitengrade mehrere oder weniger Monate nicht durch das Licht der Sonne, sondern nur durch Mond- und Nordschein aufgehell't, jene Nordländer bedeckt, ist gegenwärtig keine Fabel mehr." — τὴν ἀρχήν: zu II, 95. — Ἰσσηδόνων:

οὔτε τῶν φαλακρῶν οὔτε τῶν Ἰσσηδόνων, εἰ μὴ ὅσα αὐτέων
 τουτέων λεγόντων. νόμοισι δὲ Ἰσσηδόνες τοιοῖσιδε λέγονται
 χρᾶσθαι. ἐπεὰν ἀνδρὶ ἀποθάνῃ πατὴρ, οἱ προσήκοντες πάν- 26
 τες προσάγουσι πρόβατα, καὶ ἔπειτα ταῦτα θύσαντες καὶ
 καταταμόντες τὰ κρέα κατατάμνουσι καὶ τὸν τοῦ δεκομένου
 τεθνεῶτα γονέα, ἀγαμίζαντες δὲ πάντα τὰ κρέα δαῖτα προ-
 τιθέαται. τὴν δὲ κεφαλὴν αὐτοῦ ψιλώσαντες καὶ ἐκκαθή-
 ραντες καταχρυσοῖσι καὶ ἔπειτα ἅτε ἀγάλματι χρέωνται,
 θυσίας μεγάλας ἐπετέους ἐπιτελέοντες. παῖς δὲ πατρὶ
 τοῦτο ποιέει, κατὰ περ οἱ Ἕλληνες τὰ γενέσια. ἄλλως δὲ
 δίκαιοι καὶ οὗτοι λέγονται εἶναι, ἰσοκρατέες δὲ ὁμοίως αἱ
 γυναικες τοῖσι ἀνδράσι. γινώσκονται μὲν δὴ καὶ οὗτοι, τὸ 27
 δὲ ἀπὸ τουτέων τὸ κατύπερθε Ἰσσηδόνες εἰσὶ οἱ λέγοντες
 τοὺς μονοφθάλμους ἀνθρώπους καὶ τοὺς χρυσοφύλακας
 γρύπας εἶναι. παρὰ δὲ τουτέων σκύθαι παραλαβόντες λέ-
 γουσι, παρὰ δὲ Σκυθέων ἡμεῖς οἱ ἄλλοι νενοῖκαμεν, καὶ

Heeren S. 286: "Wenn gleich H. uns über die Wohnsitze dieses Volks keine bestimmte Nachricht geben kann; so kann darüber im Ganzen kein Zweifel sein. Sie wohnten in dem Inneren der grossen Mongolei, den jetzigen Sitzen der Sungaren, bis nach dem alten Serika Min, dessen Einwohner nur ein Zweig von ihnen gewesen zu sein scheinen." Vgl. I, 201. — οὔτε τῶν φαλακρῶν οὔτε τῶν Ἰσσηδόνων: die Genitive hängen von τὸ κατύπερθε πρὸς βορρῇ ἀνεμὸν ab. — ὅσα: nämlich γινώσκειται.

C. 26. τοῦ δεκομένου: des Wirthes; in demselben Sinne δέχεσθαι I, 126. Aehnliches erzählt H. III, 99 von einem indischen Volke, den Padäern. — ἅτε ἀγάλματι: als Götzenbild. — τὰ γενέσια: das Fest der γενέται, zum Andenken an die γενέται, was also ebenso gut ihr Todestag wie ihr Geburtstag sein kann. Dagegen Ammon. p. 35 Γενέθλια τάσσεται ἐπὶ

τῶν ζώντων, καὶ ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέρα ἐγενήθη. Γενέσια δὲ ἐπὶ τῶν τεθνηκότων, ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέρα τετελεύτηκε.

C. 27. χρυσοφύλακας γρύπας: Heeren I, 1 S. 239: "Die Dichtung von dem Greif hat sich über ganz Asien nicht nur, sondern auch bereits im Alterthum über Europa verbreitet. Er gehört in den baktrisch-indischen Gebirgen und der daraufstossenden goldreichen Sandwüste zu Hause." Ebendas. I, 2 S. 287: "So wie die Goldgebirge des östlichen Asiens sich nach Norden nicht weniger als nach Süden hinziehen, so hat sich auch diese Fabel bis dahin verbreitet. Wenn man aber die von H. ausdrücklich beigefügte Bestimmung hinzunimmt, dass diese Arimaspen und Greifen in dem Norden der Issedonen das Gold hüteten, so findet dadurch die Vermuthung, dass die Goldgruben des südlichen Sibiriens schon im hohen Alterthum nicht unbekannt

οὐνομάζομεκ' αὐτοὺς σκυθιστὶ Ἀριμασπούς· ἄριμα γὰρ ἐν καλέουσί Σκύθαι, σποῦ δὲ τὸν ὀφθαλμόν.

- 28 Δυσχέιμερος δὲ αὕτη ἡ καταλεχθεῖσα πᾶσα χώρα οὕτω δὴ τί ἐστι, ἐνθα τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἶος γίνεται κρυμός, ἐν τοῖσι ὕδωρ ἐκχέας πηλὸν οὐ ποιήσεις, πῦρ δὲ ἀνακαίων ποιήσεις πηλόν· ἡ δὲ θάλασσα πήγνυται καὶ ὁ Βόσπορος πᾶς ὁ Κιμμέριος, καὶ ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου οἱ ἐντὸς τάφρου Σκύθαι κατοικημένοι στρατεύονται, καὶ τὰς ἀμάξας ἐπελαύνουσι πέρην ἐς τοὺς Σίνδους. οὕτω μὲν δὴ τοὺς ὀκτὼ μῆνας διατελεεὶ χειμὼν ἑὼν, τοὺς δ' ἐπιλοιπούς τέσσαρας ψύχεα αὐτόθι ἐστὶ. κεχώρισται δὲ οὗτος ὁ χειμὼν τοὺς τρόπους πᾶσι τοῖσι ἐν ἄλλῃσι χώρῃσι γινόμενοισι χειμῶσι, ἐν τῷ τὴν μὲν ὥραίην οὐκ ἔχει λόγον ἄξιον οὐδέν, τὸ δὲ θέρος ὕων οὐκ ἀνίει· βρονταί τε ἤμος τῇ ἄλλῃ γίνονται, τηρικαῦτα μὲν οὐ γίνονται, θέρεος δὲ ἀμφιλαφές· ἦν δὲ χειμῶνος βροντὴ γένηται, ὥς τέρας θανυμάζεται. ὥς δὲ καὶ ἦν σεισμός γένηται ἦν τε θέρεος ἦν τε χειμῶνος ἐν τῇ Σκυθικῇ, τέρας νενόμισται. ἵπποι δὲ ἀνεχόμενοι φέρουσι τὸν χειμῶνα τοῦτον, ἡμίονοι δὲ οὐδὲ ὄνοι ἀνέχονται ἀρχήν· τῇ δὲ ἄλλῃ ἵπποι μὲν ἐν κρυμῷ ἐστεῶτες ἀποσφα-
29 κελίζουσι, ὄνοι δὲ καὶ ἡμίονοι ἀνέχονται. δοκεῖ δέ μοι καὶ τὸ γένος τῶν βοῶν τὸ κόλον διὰ ταῦτα οὐ φρεῖν κέρα αὐ-

gewesen sein, ihre Bestätigung." Vgl. noch III, 16.

C. 28. *δυσχέιμερος*: Heeren S. 297: "Nach allen vorhandenen Nachrichten war das Klima in den Ländern zunächst um das schwarze Meer, und denen, die mit ihnen in gleichen Breitengraden liegen, um vieles kälter als gegenwärtig." Daher das Bedürfniss von Thierfellen und der oben erwähnte Pelzhandel. — *οὕτω δὴ τί ἐστι, ἐνθα*: zu III, 12. — *ἀφόρητος οἶος*: zu III, 113. — *ο Βόσπορος ὁ Κ.*: zu IV, 12. — *ἐντὸς τάφρου*: erwähnt IV, 3. — *Σινδοὺς*: Steph. Byz. p. 569: *Σινδοί, ἀπὸ μεσημβρίας τῆς Μαιώτιδος λίμνης*. Sie wohnten in dem

östlich vom kimmerischen Bosphorus gelegenen Landstrich, welcher IV, 86 ἡ *Σινδική* heisst. — *τοὺς τρόπους*: in seiner Art. — *κεχώρισται* ... *πᾶσι*: nur hier mit dem Dativ; sonst stets mit dem Genitiv I, 140. 172. II, 91. III, 20. V, 18. 61. VII, 46. — *τὴν ὥραίην* — *τὴν ὥρην* zur rechten, gewöhnlichen Zeit, also in unserer (der Griechen) Regenzeit. — *ὕων*: nämlich ὁ θεός, wie II, 13. III, 117 steht. — *ἀνίει*: zu I, 213. — *ἀμφιλαφές*: zu III, 114. — *ἀνεχόμενοι φέρουσι*: pleonastisch für *ἀνέχονται*.

C. 29. *οὐ φρεῖν κέρα*: auch Hippocrates (de aer. aq. et locc. p.

τόθι. μαρτυρεῖ δέ μοι τῇ γνώμῃ καὶ Ὀμήρου ἔπος ἐν Ὀδυσσεΐᾳ ἔχον ὥδε,

καὶ Λιβύην, ὅθι τ' ἄρνες ἄφαρ κέραοι τελέθουσι,
ὀρθῶς εἰρημένον, ἐν τοῖσι θερμοῖσι ταχὺ παραγίνεσθαι τὰ
κέρεα· ἐν δὲ τοῖσι ἰσχυροῖσι ψυχέσσι ἢ οὐ φύει κέρεα. τὰ
κτῆρεα ἀρχήν, ἢ φύοντά φύει μόγισ.

Ἐνθαῦτα μὲν νυν διὰ τὰ ψυχὰς γίνεται ταῦτα· θων- 30
μάζω δέ (προσθήκας γὰρ δὴ μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίζητο)
ὅτι ἐν τῇ Ἠλείᾳ πάσῃ χώρῃ οὐ δυνάεσθαι γίνεσθαι ἡμίονοι,
οὔτε ψυχροῦ τοῦ χώρου ἐντός οὔτε ἄλλον φανεροῦ αἰτίου
οὐδενός. φασὶ δὲ αὐτοὶ Ἠλεῖοι ἐκ κατάρης τευ οὐ γίνεσθαι
σφίσι ἡμιόνους. ἀλλ' ἐπεὰν προσίῃ ἡ ὥρῃ κυτσκεσθαι τὰς
ἔππους, ἐξελαύνουσι ἐς τοὺς πλησιοχώρους αὐτάς, καὶ
ἔπειτ' αὖ σφι ἐν τῇ τῶν πέλας ἐπιείσιν τοὺς ὄνους, ἐς οὓς ἂν
σχῶσι αἱ ἔπποι ἐν γαστρὶ· ἔπειτα δὲ ὀπίσω ἀπελαύνουσι.

Περὶ δὲ τῶν πτερῶν τῶν Σκύθαι λέγουσι ἀνάπλεον εἶ- 31
ναι τὸν ἥερα, καὶ τουτέων εἵνεκα οὐκ οἶά τε εἶναι οὔτε ἰδεῖν
τὸ πρόσω τῆς ἡπείρου οὔτε διεξιέναι, τήνδε ἔχω περὶ αὐ-
τέων γνώμην. τὰ κατ' ἑαυτῆς ταύτης τῆς χώρας αἰεὶ νίφε-
ται, ἐλάσσονι δὲ τοῦ θέρους ἢ τοῦ χειμῶνος, ὥσπερ καὶ οἰ-
κός· ἦδη ὦν ὅστις ἀγρόθεν χιόνα ἀδρὴν πίπτουσαν εἶδε
οἶδε τὸ λέγω· ἔοικε γὰρ ἡ χιὼν πτεροῖσι· καὶ διὰ τὸν χει-
μῶνα τοῦτον ἐόντα τοιοῦτον ἀνοίκτη τὰ πρὸς βορρὴν ἐστὶ
τῆς ἡπείρου ταύτης. τὰ ὦν πτερὰ εἰκάζοντας τὴν χιόνα τοὺς

291) sagt von den Rindern der Skythen: οὐκ ἔχουσι κέρατα ὑπὸ ψυχρός. — ἐν Ὀδυσσεΐᾳ: nämlich 4, 85. — ἄφαρ κέραοι τελ.: sofort gehört werden, d. h. sofort Hörner bekommen. — ἀρχήν: zu II, 95.

C. 30. προσθήκας: eigentl. Zusatz, Vermehrung; daher Einschubsel in eine Erzählung, Abschweifung von der Hauptsache. — τῶν πέλας: variirter Ausdruck statt τῶν πλησιοχώρων. — ἐς οὓς ἂν: zu III, 31. — σχῶσι ...

ἐν γαστρὶ: zu III, 32. — ὀπίσω ἀπελαύνουσι: zu III, 16.

C. 31. τῶν πτερῶν: mit Bezug auf IV, 7. — ταύτης τῆς χώρας: das Land, was er im Anfang des C. 28 durch αὐτὴ ἢ καταλεχθεῖσα πᾶσα χώρα bezeichnet hat. — ἐλάσσονι: aus νίφεται ist νιφετῶ (= χιόνι) zu entnehmen, welches IV, 50. VIII, 98 vorkommt. Vgl. IV, 50. — ἀδρὴν: zu I, 17. — τὰ ὦν πτερὰ ... λέγειν: construire τὰ ὦν πτερὰ δοκέω τοὺς Σκύθας λέγειν τὴν χιόνα εἰκάζοντας, nämlich τὴν

Σκύθας τε καὶ τοὺς περιόικους δοκέω λέγειν. ταῦτα μὲν νυν τὰ λέγεται μακρότατα, εἴρηται.

- 32 Ὑπερβορέων δὲ περί ἀνθρώπων οὔτε τι Σκύθαι λέγουσι οὔτε τινὲς ἄλλοι τῶν ταύτῃ οἰκημένων, εἰ μὴ ἄρα Ἰσσηδόνες. ὥς δ' ἐγὼ δοκέω, οὐδ' οὔτοι λέγουσι οὐδέν· ἔλεγον γὰρ ἂν καὶ Σκύθαι, ὥς περὶ τῶν μοννοφθάλμων λέγουσι. ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἔστι περὶ Ὑπερβορέων εἰρημένα, ἔστι δὲ καὶ Ὀμήρῳ ἐν Ἐπιγόνοις, εἰ δὴ τῷ ἔοντι γε
- 33 Ὀμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε. πολλῶ δέ τι πλεῖστα περὶ αὐτέων Δῆλιοι λέγονσι, φάμενοι ἱρὰ ἐνδεδεμένα ἐν καλάμῃ πυρῶν ἔξ Ὑπερβορέων φερόμενα ἀπικνέεσθαι ἐς Σκύθας, ἀπὸ δὲ Σκυθέων ἤδη δεχομένους αἰεὶ τοὺς πλησιοχώρους ἐκάστους κομίζειν αὐτὰ τῷ πρὸς ἑσπέρης ἐκαστάτῳ ἐπὶ τὸν Ἀδρίην, ἐνθεῦτεν δὲ πρὸς μεσαμβρίην προπεμπόμενα πρώτους Λαδωναίους Ἑλλήνων δέκεσθαι, ἀπὸ δὲ τούτων καταβαίνειν ἐπὶ τὸν Μηλιάα κόλπον καὶ διαπορεύεσθαι ἐς Εὐβοίαν, πόλιν τε ἐς πόλιν πέμπειν μέχρι Καρύστου, τὸ δ' ἀπὸ ταύτης ἐκλιπεῖν Ἄνδρον· Καρυσί-

χίονα τοῖς πτεροῖς. — μακρότατα: gehört als Prädikat zu τὰ, aber mittelst der relativen Anknüpfung auch zu ταῦτα. Nach deutscher Weise aufgelöst, würde es heissen: ταῦτα μὲν νυν εἴρηται τὰ μακρότατα ἃ λέγεται, oder τῶν λεγομένων ταῦτα ἃ εἴρηται, τὰ μακρότατά ἐστιν, oder ταῦτα μὲν νυν τὰ μακρότατά ἐστιν ἃ λέγεται.

C. 32. Ὑπερβορέων: mit Bezug auf C. 13. K. O. Müller, Dorier I S. 273: "Die Hyperboreer wohnen über dem Boreas, damit das glückselige Volk der kalte Nordwind nicht treffe, so wie nach Homer das Haupt des Olympos, weil es über den Schneewolken sich erhebt, nie Schnee umstößt, sondern ewig milde Heitere umgiebt." — ἐν Ἐπιγόνοις: im Epigongedicht. Unter den sogenannten cyclichen Gedichten war

das erste nach der Gigantomachie die Thebais von unbekanntem Verfasser und deshalb von vielen dem Homer zugeschrieben; diese enthielt nicht blos den ersten thebanischen Krieg, den Zug der sieben gegen Theben vereinigten Fürsten, sondern auch den zweiten, den Zug derer Söhne, welche οἱ Ἐπίγονοι genannt werden. — ἐποίησε: zu III, 38.

C. 33. ἱρὰ ... πυρῶν: in Weizenstroh gewickelte Heiligtümer, worunter *primitiae frugum* zu verstehen sind. — ἐπὶ τὸν Ἀδρίην: zu I, 163. — ἐκλιπεῖν: intr., würde überschlagen; d. h. die Gaben kämen direct von Karystos (einer auf der Südküste von Euböa gelegenen Stadt) nach der Insel Tenos, ohgleich Andros mitten zwischen beiden liegt. So ἐκλείπειν VII, 239. —

ους γὰρ εἶναι τοὺς κομίζοντας ἐς Τήνον, Τηνίους δὲ ἐς Δῆλον. ἀπικνέσθαι μὲν νῦν ταῦτα τὰ ἱρὰ οὕτω λέγουσι ἐς Δῆλον, πρῶτον δὲ τοὺς Ὑπερβορέους πέμπει φερούσας τὰ ἱρὰ δύο κόρας, τὰς οὐνομάζουσι Δήλιοι εἶναι Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην· ἅμα δὲ αὐτῇσι ἀσφαλείης εἵνεκεν πέμπει τοὺς Ὑπερβορέους τῶν ἀστῶν ἄνδρας πέντε ποιμπούς, τούτους οἳ νῦν περφερέες καλέονται, τιμὰς μεγάλας ἐν Δήλῳ ἔχοντες. ἐπεὶ δὲ τοῖσι Ὑπερβορέοισι τοὺς ἀποπεμφθέντας ὀπίσω οὐκ ἀπονοστέειν, δεινὰ ποιευμένους εἴ σφεας αἰεὶ καταλάμπεται ἀποστέλλοντας μὴ ἀποδέκεσθαι, οὕτω θὴ φέροντας ἐς τοὺς οὐρούς τὰ ἱρὰ ἐνδεδεμένα ἐν πυρῶν καλάμῃ τοῖς πλησιοχώροις ἐπισκῆπτειν, κελεύοντας προπέμπειν σφέα ἀπ' ἐωυτῶν ἐς ἄλλο ἔθνος. καὶ ταῦτα μὲν αὐτῶ προπεμπόμενα ἀπικνέσθαι λέγουσι ἐς Δῆλον, οἷδ' αὖ τὸς τούτοις τοῖσι ἱεροῖσι τόδε ποιεύμενον προσφερές, τὰς Θρηκίας καὶ τὰς Παιονίδας γυναῖκας, ἐπεὰν θύωσι τῇ Ἀρτέμιδι τῇ βασιλῇ, οὐκ ἄνευ πυρῶν καλάμης ἐρδούσας τὰ ἱρὰ. καὶ ταῦτα μὲν δὴ οἷδα τὰς ποιεύσας, τῇσι δὲ 34 παρθένοισι ταύτῃσι τῇσι ἐξ Ὑπερβορέων τελευτησάσῃσι ἐν Δήλῳ κείρονται καὶ αἱ κόραι καὶ οἱ παῖδες οἱ Δηλίων· αἱ μὲν πρὸ γάμον πλόκαμον ἀποταμνόμεναι καὶ περὶ ἄτρακτον εἰλίξασαι ἐπὶ τὸ σῆμα τιθεῖσι (τὸ δὲ σῆμά ἐστι ἔσω ἐς τὸ Ἀρτεμίσιον ἐσιόντι ἀριστερῆς χειρός, ἐπιπέφυκε δὲ οἱ ἐλαίῃ), οἱ δὲ παῖδες τῶν Δηλίων περὶ χλόην τινὰ εἰλίξαντες τῶν τριχῶν τιθεῖσι καὶ οὗτοι ἐπὶ τὸ σῆμα. αὐταὶ

οὐνομάζουσι . . . εἶναι: zu II, 44. — Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην: Hort und Volkrecht. — ποιμπούς: als Geleiter. — Περφερέες: dieselben heißen auch αμαλλοφόροι and οὐλοφόροι (Garbenträger). Hesych. II, p. 945 *περφερέες*. θεωροί. — ἐπεὶ δέ: zu I, 24. — ὀπίσω οὐκ ἀπ.: zu III, 16. — δεινὰ ποιευμένους: zu I, 61. — εἴ σφεας: dem *ὅτι* synonym, wie nach *θανυμάζειν* I, 129. — καταλάμπεται: zu II, 66. — μὴ ἀποδέκεσθαι: als Object zu

suppliren τοὺς ἀποπεμφθέντας. — ἐπισκῆπτειν: zu III, 73. — προσφερές: zu II, 105.

C. 34. τῇσι δὲ παρθένοισι ταύτῃσι: diesen Jungfrauen zu Ehren. — ἐπὶ τὸ σῆμα: auf ihr Grab. — ἔσω: nicht in dem Gotteshause, sondern in dem dasselbe umgebenden τέμενος. — ἐσιόντι: zu I, 14. — ἀριστερῆς χειρός: sonst steht *ἐκ* vor diesem Genitiv, wie II, 30. — περὶ χλόην τινὰ: um einen jungen Zweig. — τῶν τριχῶν: Gen. partit., ein va-

μὲν δὴ ταύτην τιμὴν ἔχουσι πρὸς τῶν Δήλου οἰκητόρων·
 35 φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ καὶ τὴν Ἀργὴν τε καὶ τὴν Ὠπιν ἐούσας
 παρθένους ἐξ Ὑπερβορέων, κατὰ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἀν-
 θρώπους πορευομένας, ἀπικέσθαι ἐς Δῆλον ἔτι πρότερον
 Ὑπερόχης τε καὶ Λαοδίκης. ταύτας μὲν νυν τῇ Εἰλειθυίᾳ
 ἀποφερούσας ἀντὶ τοῦ ὠκυτόκου τὸν ἐτάξαντο φόρον ἀπι-
 κέσθαι, τὴν δὲ Ἀργὴν τε καὶ τὴν Ὠπιν ἅμα αὐτοῖσι τοῖσι
 θεοῖσι ἀπικέσθαι λέγουσι καὶ σφι τιμὰς ἄλλας δεδόσθαι
 πρὸς σφέων· καὶ γὰρ ἀγείρειν σφι τὰς γυναικας, ἐπουνο-
 μαζούσας τὰ οὐνόματα ἐν τῷ ὕμνῳ τὸν σφι Ὠλὴν ἀνὴρ
 Λύκιος ἐποίησε, παρὰ δὲ σφέων μαθόντας νησιώτας τε
 καὶ Ἰωνας ὑμνεῖν. Ὠπὶν τε καὶ Ἀργὴν οὐνομάζοντάς τε
 καὶ ἀγείροντας (οὗτος δὲ ὁ Ὠλὴν καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς πα-
 λαιοὺς ὕμνους ἐποίησε ἐκ Λυκίης ἐλθὼν τοὺς αἰδομένους
 ἐν Δῇλῳ), καὶ τῶν μηρίων καταγιζομένων ἐπὶ τῷ βωμῷ
 τὴν σποδὸν ταύτην ἐπὶ τὴν θήκην τῆς Ὠπιός τε καὶ Ἀργῆς
 ἀναισιμοῦσθαι ἐπιβαλλομένην. ἡ δὲ θήκη αὐτέων ἐστὶ
 ὀπισθε τοῦ Ἀρτεμίου, πρὸς ἣν τετραμμένη, ἀγχοτάτω
 τοῦ Κηίων ἱστιητορίου.

36 Καὶ ταῦτα μὲν Ὑπερβορέων πέρι εἰρήσθω· τὸν γὰρ

riirter Ausdruck für das obige πλό-
 • καμος.

C. 35. οἱ αὐτοί: also die Delier.
 — κατὰ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἀν-
 θρώπους: also auf demselben We-
 ge, auf welchem Hyperoche und
 Laodike gereist waren. — τῇ Εἰ-
 λειθυίᾳ: die Geburtsgöttin, die den
 Kreisenden beisteht, später eins mit
 der Artemis. — ἀποφερούσας: ein
 Tribut an Eileithyia abzutragen zur
 Lösung eines Gelübdes für die glück-
 liche Geburt der Götter. Ueber ἐτά-
 ξαντο: zu III, 13. — ἅμα αὐτοῖσι
 τοῖσι θεοῖσι: zugleich mit den
 göttlichen Geschwistern
 selbst. — ἀγείρειν σφι: für sie
 sammelten die Weiber. —
 Ὠλὴν: "der als erste Prophet
 des Phöbos zuerst alter Worte Ge-

sang zimmerte." Paus. 10, 5, 4. —
 ἐποίησε: zu III, 38. — τὴν σπο-
 δὸν ταύτην: das Demonstrativum
 weist auf das vorübergehende; es
 ist diese Asche, die aus den auf dem
 Altar verbrannten Schenkeln ent-
 steht. — ἀναισιμοῦσθαι: zu I,
 179. — ἐπιβαλλομένην: geht auf
 τὴν σποδόν. Die beiden Jungfrauen
 Opis und Arge hatten also zu Delos
 ein Grab aus Opferasche. —
 πρὸς ἣν τετραμμένη: dies zeigt,
 dass die θήκη aus kretischer Zeit
 war, da die Dorier ihre Todten ge-
 gen Osten, die Ionier gegen Westen
 legten. — Κηίων: att. Κέλων,
 Einwohner der cycladischen Insel
 Κέως. Noch V, 102. — ἱστιητο-
 ρίου: att. ἐστιατ..., Bewirthungs-
 haus für ihre zu den Panegyrien
 angekommenen Bürger und Gäste.

περὶ Ἀβάριος λόγον τοῦ λεγομένου εἶναι Ὑπερβορέω οὐ λέγω, λέγων ὡς τὸν οἰστὸν περιέφερε κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν, οὐδὲν σιτεύμενος. εἰ δὲ εἰσὶ τινες ὑπερβόρειοι ἄνθρωποι, εἰσὶ καὶ ὑπερνότιοι ἄλλοι. γελῶ δὲ ὁρέων γῆς περιόδους γράψαντας πολλοὺς ἤδη, καὶ οὐδένα νόον ἔχόντως ἐξηγησάμενον· οὐ Ὡκεανὸν τε ῥέοντα γράφουσι πέριξ τὴν γῆν ἔοῦσαν κυκλοτερέα ὡς ἀπὸ τόρου, καὶ τὴν Ἀσίην τῇ Εὐρώπῃ ποιούντων ἴσην. ἐν ὀλίγοις γὰρ ἐγὼ δηλώσω μέγας τε ἐκάστης αὐτέων, καὶ οἷα τις ἐστὶ ἐς γραφὴν ἐκάστη.

Πέρσαι οἰκέουσι κατήκοντες ἐπὶ τὴν νοτίην θάλασσαν 37 τὴν Εὐρυθρήν καλεομένην· τούτων δ' ὑπεροικέουσι πρὸς βορέω ἀνέμου Μῆδοι, Μήδων δὲ Σάσπειρες, Σασπειρῶν δὲ Κόλχοι κατήκοντες ἐπὶ τὴν βορήϊν θάλασσαν, ἐς τὴν Φᾶσις ποταμὸς ἐκδιδοῖ, ταῦτα τέσσαρα ἔθνεα οἰκεῖ ἐκ θαλάσσης ἐς θάλασσαν. ἐνθεῦτεν δὲ τὸ πρὸς ἐσπέρης ἀκταὶ 38 διφάσιαι ἀπ' αὐτῆς κατατείνουσι ἐς θάλασσαν, τὰς ἐγὼ

C. 36. Ἀβάριος: Abāris (Ohneschiff, vgl. II, 96), ein Priester des Apollo, den Pindar (Fr. inc. 90) zum Zeitgenossen des Crösus macht. Mit H.'s Bericht über denselben stimmt überein Eustath. ad Dionys. Perieg. 31 ὅτι ὁ Ἀβάριος ὁ ὑμνούμενος Ὑπερβόρειος ἦν, ὃς οὐδὲν γε σιτεῖσθαι λέγεται καὶ τὸν οἰστὸν περιφέρειν κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν., und Schol. ad Greg. Naz. in catal. bibl. Bodl. p. 51 οὗτος ὁ Ἀβάριος λέγεται ἐνθους γενόμενος περιέειναι τὴν Ἑλλάδα κύκλῳ μετὰ τοῦ βέλους καὶ χρησμούς τινας καὶ μαντείας λέγειν. Der Artikel, der im Texte und in der ersten citirten Stelle vor οἰστὸν, und in der zweiten vor βέλους steht, bezeichnet das Märchen als ein überall bekanntes. Nach einer andern Sage umreitet Abaris als αἰθροβάτης auf einem Pfeil die ganze Welt. — εἰ δὲ εἰσὶ τινες . . . ἄλλοι: wohl nicht so zu verstehen, als ob H. an der Existenz einer Nation Namens Hyperboreer zweifelte, sondern er leug-

net blos, dass es Menschen geben könne, die, wie es die damaligen Dichter geschildert zu haben scheinen, über dem Boreas (vgl. C. 32) wohnen. — γράψαντας und γράφουσι sind hauptsächlich vom Malen zu verstehen. — νόον ἔχόντως: verständigerweise. — Ὡκεανὸν τε ῥέοντα: zu II, 21. — πέριξ: zu IV, 15. — ὡς ἀπὸ τόρου: wie vermittelt des Zirkels. — ποιούντων: dafür müsste nach unserm Gefühl ποιῶσι stehen, parallel mit γράφουσι. ποιούντων ist als Gen. abs. zu fassen, indem aus dem vorangehenden Relativ αὐτῶν zu entnehmen ist.

C. 37. κατήκοντες: zu I, 148. — Σάσπειρες: zu I, 104. — ἐπὶ τὴν βορήϊν θάλ.: hier offenbar der Pontos, der im Gegensatz zu der νοτίῃ hier so bezeichnet wird, da er doch C. 13 eines umgekehrten Gegensatzes wegen ἡ νοτίῃ θάλ. hiess.

C. 38. ἀπ' αὐτῆς: nähere Erklärung von ἐνθεῦτεν, wobei dem

ἀπηγήσομαι. ἔνθεν μὲν ἡ ἀκτὴ ἡ ἑτέρα τὰ πρὸς βορρῇ ἀπὸ Φάσιος ἀρξαμένη παρατίθεται ἐς θάλασσαν παρὰ τε τὸν Πόντον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον μέχρι Σιγείου τοῦ Τρωικοῦ· τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ αὕτη αὕτη ἀκτὴ ἀπὸ τοῦ Μυριανδρικοῦ κόλπου τοῦ πρὸς Φοινίκη κειμένου τείνει τὰ ἐς θάλασσαν μέχρι Τριοπίου ἄκρης. οἰκέει δ' ἐν τῇ ἀκτὴ ταύτῃ ἔθνεα
 39 ἀνθρώπων τριήκοντα. αὕτη μὲν νῦν ἡ ἑτέρα τῶν ἀκτέων, ἡ δὲ δὴ ἑτέρα ἀπὸ Περσέων ἀρξαμένη παρατίθεται ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν, ἥ τε Περσικὴ καὶ ἡ ἀπὸ ταύτης ἐκδεχομένη Ἀσσυρίη καὶ ἀπὸ Ἀσσυρίης ἡ Ἀραβίη· λήγει δὲ αὕτη, οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ, ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον,

Schriftsteller der im vorigen Capitel beschriebene Länderstrich vorschwebt, den er als das Continent von Asien hält. "*Inde vero, ait Herodotus, i. e. ab illo inde terrarum tractu, qui per mediam Asiam a meridie ad septentrionem porrigitur, quae est continens Asiae terra ac veluti medietullium (Mitte): inde, inquam, versus occidentem excurrunt ἀπ' αὐτῆς, ab hac continente Asia ἀκταὶ διφασίαι duas orae in mare porrectae, duas regiones ita in mare porrectae, ut earum maior pars mari adluatur, adeoque duas veluti paeninsulae. Harum una est Asia minor in boreali parte a Phasi, in australi a Phoenicia in mare mediterraneum excurrens. Altera ora ac veluti paeninsula incipit a Perside, maiorque eius pars in australe s. erythraeum mare excurrit, eoque circumluitur, minor quaedam pars mediterraneum mare attingit.*" Schweigh. Niebuhr's vermischte Schriften I, S. 151: "Ein Land, welches weit in die See hineintritt, und nur an einer Seite nicht umflossen ist, nennt die griechische Sprache ἀκτὴ; daher trägt Attica diesen Namen, und das vortretende Land, wo Epidaurus und die drei

übrigen von Argos unabhängigen Städte lagen; χερσόνησος bezeichnet eine eigentliche Halbinsel." — ἀπηγήσομαι: zu I, 2. — παρατίθεται: zu I, 180. — τείνει: *tendit*, intrans. wie *παραιτύνειν* I, 180. — τὰ ἐς θάλασσαν: der Artikel wie oben τὸ πρὸς ἑσπέρης. — Τριοπίου: zu I, 144.

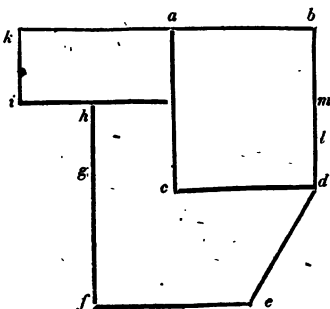
C. 39. παρατίθεται: zu I, 180. — ἡ τε Περσικὴ ... ἡ Ἀραβίη: Ap-
 position zu ἡ ἑτέρα. — οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ: freilich nur durch
 Menschenatzung. Lange. "*Non vere quidem ait oram desinere eo loco, ubi sinus Arabicus interiecto isthmo a mari mediterraneo separatur, sed ex usu recepto tantum loquendive more (νόμῳ) illic desinere putari, cum revera illic non desinat, sed ulterius progressa, per omnem continetur Africam; ita ut etiam Africa, quae Arabico sinu ab Asia terminari vulgo dicatur, verum si quaeras, pro cuius alterius orae si-
 ve paeninsulae parte quadam quodammodo haberi debeat. Usu tantum hoc receptum esse ac loquendi consuetudine, ut illa ora Arabico sinu iam terminata existimetur, cum revera, longius progressa, omnem Africam, quam ab Asia vul-*

ἐς τὸν Δαρεῖος ἐκ τοῦ Νείλου διώρυχα ἐσήγαγε· μέχρι μὲν νυν Φοινίκης ἀπὸ Περσέων χώρος πλατύς καὶ πολλός ἐστι· τὸ δ' ἀπὸ Φοινίκης παρήκει διὰ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἡ ἀκτὴ αὕτη παρὰ τε Συρίην τὴν Παλαιστίνην καὶ Αἴγυπτον, ἐς τὴν τελευτᾷ· ἐν τῇ ἔθνεα ἔστι τρία μοῦνα. ταῦτα μὲν ἀπὸ Περσέων τὰ πρὸς ἐσπέρας τῆς Ἀσίας ἔχοντά ἐστι· τὰ 40 δὲ κατύπερθε Περσέων καὶ Μήδων καὶ Σασπειρών καὶ Κόλχων, τὰ πρὸς ἡῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα, ἔνθεν μὲν

go separatam, tertiam orbis terrarum constituent partem, comprehendat." Bähr nach Schweigh.

— διώρυχα: schon II, 158. Dahlmann meint, dass die Erwähnung dieses Canals, durch welchen das mittelländische Meer mit dem erythräischen verbunden wird, darum geschehe, weil durch denselben die ἀκτὴ vollständig wird. — χώρος πλατύς καὶ πολλός ἐστι: "Nimirum e mente Herodoti haec altera

paeninsula talis est, quae a Perside inde usque ad Phoeniciam magnam exhibeat planitiem, sed inde a Phoenicia aliam sequatur directionem, mediterraneum per mare secundum Syriacam oram porrecta ad Aegyptum usque, ubi desinat." Bähr. — Παλαιστίνην: zu I, 105. — τελευτᾷ: Niebuhr (verm. Schriften I, S. 153) veranschaulicht beide ἀκταὶ durch folgende Figur:



"*abcd* ist der Raum, den die Kolcher, Saspier, Meder und Perser von Meer zu Meer bewohnen; *lefg* die südliche Akte; *akih* die nördliche; und das Land *hgltm* dasjenige, woran sich beide lehnen, von Phönike bis zu den Persern: Syrien nämlich (im weiten Sinne), Armenien, Matiene u. s. w. Auf der südlichen Akte folgen sich (ἐκδέ-

κονται IV, 39), Perser, Assyrier (Babylonier) und Araber, von Norden nach Süden; also Babylon wohl südwestlich von Susa." — τρία: doch wohl die im Anfang des Cap. erwähnten.

C. 40. τὰ δὲ κατύπερθε: darüber hinaus, näher erklärt durch das folgende τὰ πρὸς ἡῶ τε καὶ ... — ἀνατέλλοντα: zu III, 104. — ἔν-

ἡ Ἐρυθρὴ παράκειε θάλασσα, πρὸς βαρέω δὲ ἡ Κάσπιν τε θάλασσαν καὶ ὁ Ἀράξης ποταμός, ῥέων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα. μέχρι δὲ τῆς Ἰνδικῆς οἰκέσεται Ἀσίη· τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης ἐρῆμος ἦδη τὸ πρὸς τὴν ἡῶ, οὐδ' ἔχει οὐδεὶς φράσαι οἶον δὴ τι ἐστί. τοιαύτη μὲν καὶ τοσαύτη ἡ Ἀσίη ἐστί, ἡ
 41 δὲ Λιβύη ἐν τῇ ἀκτῇ τῇ ἐτέρῃ ἐστί· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου Λιβύη ἦδη ἐκδέκεται. κατὰ μὲν νυν Αἴγυπτον ἡ ἀκτὴ αὕτη στενὴ ἐστί· ἀπὸ γὰρ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν δέκα μυριάδες εἰσὶ ὁργυιῶν, αὗται δ' ἂν εἴεν χίλιοι στάδιοι· τὸ δὲ ἀπὸ τοῦ στενοῦ τούτου κάρτα πλατέα
 42 τυγχάνει ἑοῦσα ἡ ἀκτὴ ἣτις Λιβύη κέκληται. θωυμάζω ὦν τῶν διουρισάντων καὶ διελόντων Λιβύην τε καὶ Ἀσίην καὶ Εὐρώπην· οὐ γὰρ σμικρὰ τὰ διαφέροντα αὐτέων ἐστί· μήκει μὲν γὰρ παρ' ἀμφοτέρας παρῆκει ἡ Εὐρώπη, εὐρεος δὲ πέρι οὐδὲ συμβαλέειν ἄξιόν φαίνεται μοι εἶναι. Λιβύη μὲν γὰρ δηλοῖ ἑωυτὴν ἑοῦσα περίρρυτος, πλὴν ὅσον αὐτῆς πρὸς τὴν Ἀσίην οὐρίζει, Νεκῶ τοῦ Αἰγυπτίων βασιλέως πρώτου τῶν ἡμεῖς ἴδμεν καταδέξαντος, ὃς ἐπέειπε τὴν διώρυχα ἐπαύσατο ὁρύσσων τὴν ἐκ τοῦ Νείλου διέχουσαν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον, ἀπέπεμψε Φοίνικας ἄνδρας πλοίοισι,

θεν μὲν: wird durch seinen Gegensatz πρὸς βορέω δὲ klär. — ὁ Ἀράξης: zu I, 201. — ῥέων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα: er entspringt nämlich nach I, 202 im Lande der Ματιήνοι, über die zu vergleichen I, 72.

C. 41. ἐν τῇ ἀκτῇ τῇ ἐτέρῃ: mit Bezug auf C. 39 οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ. — ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου . . . ἐκδέκεται: *est enim Libya Aegypto contigua*. — στενὴ: die Landenge von Suez. — ἂν εἴεν: Vermuthung des Schriftstellers: zu I, 70. — χίλιοι στάδιοι: schon gesagt II, 158.

C. 42. διελόντων: zu I, 94. — τὰ διαφέροντα: zu I, 85. — μήκει: offenbar die Dimension von Westen nach Osten. — παρ' ἀμφ. παρῆκει: zu Einleitg. S. XV. — συμβαλέειν: (zu IV, 15) "quod ad la-

titudinem Europae attinet, hanc terrae partem ne dignam quidem iudico, quae cum reliquis terrae partibus (Asia sc. et Africa) conferatur, quippe multo minoribus." Bähr. Man hätte erwartet συμβληθῆναι, wie II, 10 und III, 125 steht; allein in solchen Verbindungen (dem lateinischen Supinum auf u entsprechend) ist der Infinitiv des Activs Regel. Thuc. I, 138, 3: ὁ Θερμιστοκλῆς μᾶλλον ἐτέρου ἄξιος θαυμάσαι. Auch wir sagen "bewundernswerth." — Λιβύη μὲν γὰρ . . . οὐρίζει: hieraus ist ersichtlich, dass H. Aegypten zu Afrika rechnet, und als Gränze zwischen beiden Welttheilen den arabischen Meerbusen annimmt. — καταδέξαντος: zu I, 163. — τὴν διώρυχα: schon er-

ἐντειλάμενος ἐς τὸ ὀπίσω δι' Ἡρακλέων στηλέων διεκπλέ-
ειν ἕως ἐς τὴν βορρῆν θάλασσαν καὶ οὕτω ἐς Αἴγυπτον
ἀπικνέεσθαι. ὁρμηθέντες ὧν οἱ Φοίνικες ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς
θαλάσσης ἔπλεον τὴν νοτίην θάλασσαν· ὅπως δὲ γίνοιτο
φθινόπωρον, προσίσχοντες ἂν σπείρεσκον τὴν γῆν, ἵνα ἑκά-
στοτε τῆς Λιβύης πλέοντες γινοίαιτο, καὶ μένεσκον τὸν ἄμη-
τον· θερίσαντες δ' ἂν τὸν σῖτον ἔπλεον, ὥστε δύο ἐτέων
διεξελθόντων τρίτῳ ἔτει κάμψαντες Ἡρακλέας στήλας ἀπί-
κοντο ἐς Αἴγυπτον. καὶ ἔλεγον ἐμοὶ μὲν οὐ πιστά, ἄλλω
δὲ δὴ τεφ, ὡς περιπλώοντες τὴν Λιβύην τὸν ἥλιον ἔσχον
ἐς τὰ δεξιὰ. οὕτω μὲν αὕτη ἐγνώσθη τὸ πρῶτον, μετὰ δὲ 43
Καρχηδόνιοι εἰσι οἱ λέγοντες, ἐπεὶ Σατάσπης γε ὁ Τεά-
σπιος ἀνὴρ Ἀχαιμενίδης οὐ περιέπλωσε Λιβύην, ἐπ' αὐτὸ
τοῦτο πεμφθεὶς, ἀλλὰ δείσας τό τε μῆκος τοῦ πλόου καὶ
τὴν ἐρημίην ἀπῆλθε ὀπίσω, οὐδ' ἐπετέλεσε τὸν ἐπέταξέ οἱ
ἡ μήτηρ ἄεθλον. θυγατέρα γὰρ Ζωπύρου τοῦ Μεγαβύζου
παρθένον ἐβίησατο· ἔπειτα μέλλοντος αὐτοῦ διὰ ταύτην

wähnt II, 158. — Ἡρακλέων στη-
λέων: zu IV, 152. — ἐς τὴν βορρῆν
θάλ.: natürlich das mittellän-
dische, hier so bezeichnet des
Gegensatzes wegen, da dem Schrift-
steller der Gedanke vorschwebt,
dass sie zunächst τὴν νοτίην θάλ.
beschiffen sollten. — ἂν σπείρε-
σκον: zu I, 42. — ἵνα . . . γενοίαι-
το: wo sie immer gerade in
Libyen waren; τῆς Λιβύης ge-
hört zu ἵνα, wie *ubi terrarum*.
— μένεσκον: aus dem Vorherge-
henden ἂν σπείρεσκον schwebt noch
ἂν vor. — τὸν ἄμητον: zu II, 14.
— θερίσαντες . . . ἔπλεον: ἂν ge-
hört zu ἔπλεον, denn wenn das Par-
ticipium θερίσαντες aufgelöst wäre,
hiesse es: ὅπως δὲ θερίσαιεν τὸν
σῖτον, ἀναγόμενοι ἂν ἔπλεον.
Aehnlich ist ἂν gestellt II, 109.
III, 148. IV, 78. — ἐμοὶ μὲν: vgl.
I, 131. — ἐς τὰ δεξιὰ: Heeren I, 2
S. 80: "Aeusserst interessant ist
der Zusatz am Ende der Erzählung,
wodurch der Schriftsteller gleich-

sam wider seinen Willen, weil er
keine Fabel nacherzählen mag, die
Wahrheit der Geschichte unwider-
sprechlich verbürgt, indem er den
Umstand bemerkt, dass die See-
leute auf ihrer Fahrt die Sonne
rechter Hand (im Norden) gesehen
hätten. Denn das musste ja auf ei-
ner Reise geschehen, auf der man
den Aequator passirte; und wer
fühlt nicht, dass so etwas unmög-
lich zu erdichten war?" — ἐγνώ-
σθη τὸ πρῶτον: nämlich περίρρυ-
τος εἶδσα.

C. 43. μετὰ δὲ . . . ἐπεὶ . . . :
"Postea (post illam Phoenicum
navigationem) Carthaginienses di-
cunt, scilicet cognovisse se circum-
fluatam esse Africam; nam (hoc
suo nomine, non Carthaginien-
sium verbis adicit Herodotus)
Sataspes quidem non circumna-
vigavit Africam, ad hoc licet mis-
sus." Schweigh. — ἀπῆλθε
ὀπίσω: zu III, 16. — Ζωπύρου:
zu III, 160. — ἐβίησατο: zu I, 19.

τὴν αἰτίην ἀνασκοιοπιεῖσθαι ὑπὸ Ξέρξῳ βασιλέος, ἡ μή-
τηρ τοῦ Σατάσπεος ἐοῦσα Δαρείου ἀδελφῇ παραιτήσατο,
φᾶσά οἱ αὐτὴ μέζω ζημίην ἐπιθήσειν ἥπερ ἐκεῖνοῦ. Λι-
βύην γάρ οἱ ἀνάγκην ἔσεσθαι περιπλῶειν, ἐς ὃ ἂν ἀπίκηται
περιπλῶων αὐτὴν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον. συγχωρήσαντος
δὲ Ξέρξῳ ἐπὶ τούτοις, ὁ Σατάσπης ἀπικόμενος ἐς Αἴ-
γυπτον καὶ λαβὼν νέα τε καὶ ναύτας παρὰ τούτων ἔπλεε
ἐπὶ Ἡρακλέας στήλας· διεκπλώσας δέ, καὶ κάμψας τὸ
ἀκρωτήριον τῆς Λιβύης τῷ οὐνομα Σολόεις ἐστί, ἔπλεε
πρὸς μεσαμβρίην· περήσας δὲ θάλασσαν πολλὴν ἐν πολ-
λοῖσι μῆσι, ἐπείτε τοῦ πλεῦνος αἰεὶ ἔδεε, ἀποστρέψας
ὀπίσω ἀπέπλεε ἐς Αἴγυπτον. ἐκ δὲ ταύτης ἀπικόμενος
παρὰ βασιλέα Ξέρξῳ ἔλεγε φᾶς τὰ προσωτάτω ἀνθρώ-
πους μικροὺς παραπλέειν, ἐσθῆτι φοινικιῇ διαχρεωμένους,
οἳ ὅπως σφεῖς καταγοῖατο τῇ νηὶ φεύγεσκον πρὸς τὰ οὐρεα
λείποντες τὰς πόλεις· αὐτοὶ δὲ ἀδικεῖν οὐδὲν ἐσιόντες,
πρόβατα δὲ μοῦνα ἐξ αὐτῶν λαμβάνειν. τοῦ δὲ μὴ περι-
πλῶσαι Λιβύην παντελῶς αἴτιον τόδε ἔλεγε, τὸ πλοῖον
τὸ πρόσω οὐ δυνατόν ἔτι εἶναι προβαίνειν ἀλλ' ἐνίσχυσθαι.
Ξέρξης δὲ οὐ οἱ συγγινώσκων λέγειν ἀληθῆα, οὐκ ἐπιτελέ-
σαντά τε τὸν προκείμενον ἄεθλον ἀνεσκόλοπισε, τὴν ἀρ-
χήν δίκην ἐπιτιμῶν. τούτου δὲ τοῦ Σατάσπεος εὐνοῦχος
ἀπέδρη ἐς Σάμον, ἐπείτε ἐπύθετο τάχιστα τὸν δεσπότηα
τετελευτηκότα, ἔχων χρήματα μεγάλα, τὰ Σάμιος ἀνὴρ κατέ-
σχε, τοῦ ἐπιστάμενος τὸ οὐνομα ἐκὼν ἐπιλήθουμαι.

— ἐς ὃ ἂν: zu III, 31. — παρὰ
τούτων: auf Αἴγυπτον zu bezie-
hen, wie III, 134. — Σολόεις: zu
II, 32. — ἐπείτε τοῦ πλεῦνος αἰεὶ
ἔδεε: cum maior semper iti-
neris pars emetienda su-
peresset. — ἀποστρέψας ὀπί-
σω: zu III, 16. — ἔλεγε φᾶς: zu
I, 118. — φοινικιῇ: nach Larcher
nicht, purpurene, sondern, von Rinde
oder Blättern vom Palmbaum ge-
fertigte. — ἐσιόντες: indem sie
in die Städte oder Häuser hinein-

gingen. — πρόβατα: zu I, 133.
— Ξέρξης δὲ οὐ οἱ συγγινώσκων:
er glaubte ihm nicht, stimmte ihm
nicht darin bei, dass er die Wahr-
heit sagte. οἳ ist auf Sataspes zu
beziehen. Das Gegentheil wäre κα-
ταγινώσκων αὐτοῦ μὴ λέγειν
ἀληθῆα. — ἐπιτελέσαντα: ist pa-
rallel mit λέγειν, indem nach συγ-
γινώσκων sowohl der Infinitiv als
das Participle üblich ist; zu bei-
den ist Σατάσπεα als Object zu
ergänzen. — ἐκὼν ἐπιλήθουμαι:

Τῆς δὲ Ἀσίης τὰ πολλὰ ὑπὸ Δαρείου ἐξευρέθη, ὃς βου- 44
 λόμενος Ἰνδὸν ποταμόν, ὃς κροκοδείλους δεύτερος οὗτος
 ποταμῶν πάντων παρέχεται, τοῦτον τὸν ποταμὸν εἰδέναι
 τῇ ἐς Θάλασσαν ἐκδιδοῖ, πέμπει πλοίοισι ἄλλους τε τοῖσι
 ἐπίστευε τὴν ἀληθεῖν ἐρέειν, καὶ δὴ καὶ Σκύλακα ἄνδρα
 Καρυανδέα. οἱ δὲ ὁρμηθέντες ἐκ Κασπατύρου τε πόλιος
 καὶ τῆς Πακτυϊκῆς γῆς ἔπλεον κατὰ ποταμὸν πρὸς ἡῶ τε
 καὶ ἡλίου ἀνατολὰς ἐς Θάλασσαν, διὰ θαλάσσης δὲ πρὸς
 ἐσπέρην πλέοντες τριηκοστῷ μηνὶ ἀπικνέονται ἐς τοῦτον
 τὸν χώρον ὃθεν ὁ Αἰγυπτίων βασιλεὺς τοὺς Φοίνικας, τοὺς
 πρότερον εἶπα, ἀπέστειλε περιπλῶειν Λιβύην. μετὰ δὲ
 τούτους περιπλώσαντας Ἰνδούς τε κατεστρέψατο Δαρεῖος
 καὶ τῇ θαλάσῃ ταύτῃ ἐχρᾶτο. οὕτω καὶ τῆς Ἀσίης, πλὴν
 τὰ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα, τὰ ἄλλα ἀνείρηται ὁμοῖα παρε-
 χομένη τῇ Λιβύῃ. ἡ δὲ Εὐρώπη πρὸς οὐδαμῶν φανερὴ ἐστὶ 45
 γινωσκομένη, οὔτε τὰ πρὸς ἥλιον ἀνατέλλοντα οὔτε τὰ πρὸς
 βορρῇν, εἰ περιρρυτός ἐστι· μήκεϊ δὲ γινώσκεται παρ' ἀμ-
 φοτέρας παρήκουσα. οὐδ' ἔχω συμβαλέσθαι ἐπ' ὅτεν μὴ
 εἰσοῦσιν γῇ οὐνόματα τριφάσια κέεται ἐπωνυμίας ἔχοντα γν-

ähnliche Redeweisen I, 51. II, 123.
 III, 75. 147.

C. 44. δεύτερος οὗτος: und
 zwar ist dies der zweite un-
 ter allen Flüssen. — τοῦτον
 τὸν ποταμόν: pleonastisch wie II,
 13. — Καρυανδέα: aus Karyanda,
 einer Insel mit einer gleichnamigen
 Stadt an der Küste von Karien. —
 Κασπατύρου τε πόλιος καὶ τῆς
 Π. γῆς: zu III, 102. Heeren I, 1
 S. 355: "Es heisst zwar, Kaspa-
 tyrus habe am Indus gelegen; allein
 die Flüsse, die nördlich sich in den
 Indus ergiessen, und aus deren Ver-
 einigung er eigentlich entsteht,
 konnten leicht mit ihm verwechselt
 werden. Auch der Glaube des H.,
 dass der Indus von Westen nach
 Osten fiesse, könnte diese Meinung
 bestätigen. Denn dieser Irrthum er-

klärt sich von selbst, sobald man
 annimmt, Kaspatyrus habe am Ge-
 reus (Kameh) gelegen, u. H. nenne
 diesen Fluss den Indus." — τοὺς
 πρ. εἶπα: nämlich C. 42. — μετὰ
 δὲ τούτους περιπλώσαντας: qua
 confecta navigatione. —
 τὰ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα: die öst-
 lich von Indien gelegenen Länder,
 worüber vgl. C. 40. — παρεχο-
 μένη: anacoluthisch, als wenn vor-
 anstände: οὕτω καὶ ἡ Ἀσίη πλὴν
 τὰ αὐτῆς πρὸς ἡ. ἀν. . . . Ähnli-
 ches vgl. I, 114. Der Sinn ist: so
 hat man entdeckt, dass auch Asien
 sowie Libyen, den Osten ausgenom-
 men, rings vom Wasser umflossen
 ist.

C. 45. ἀνατέλλοντα: zu III,
 104. — μήκεϊ . . . παρήκουσα:
 schon C. 42. — συμβαλέσθαι: zu
 I, 69. — ἐπ' ὅτεν: warum. —

Herodot. II.

10

ναικῶν, καὶ οὐρίσματα αὐτῇ Νεῖλος τε ὁ Αἰγύπτιος ποταμός ἐτέθη καὶ Φάσις ὁ Κόλχος (οἱ δὲ Τάναϊν ποταμὸν τὸν Μαίητην καὶ πορθμήια τὰ Κιμμέρια λέγονσι), οὐδὲ τῶν διουρισάντων τὰ οὐνόματα πυθέσθαι, καὶ ὕθεν ἔθεντο τὰς ἐπωνυμίας. ἤδη γὰρ Αἰβύη μὲν ἐπὶ Αἰβύης λέγεται ὑπὸ τῶν πολλῶν Ἑλλήνων ἔχειν τοῦνομα, γυναικὸς αὐτόχθονος, ἡ δὲ Ἀσίη ἐπὶ τῆς Προμηθέος γυναικὸς τὴν ἐπωνυμίην. καὶ τούτου μὲν μεταλαμβάνονται τοῦ οὐνόματος Ἀνδοί, φάμενοι ἐπ' Ἀσίῳ τοῦ Κότνος τοῦ Μάνεω κεκλησθαι τὴν Ἀσίην, ἀλλ' οὐκ ἐπὶ τῆς Προμηθέος Ἀσίης· ἀπ' ὅτεν καὶ τὴν ἐν Σάρδισι φυλὴν κεκλησθαι Ἀσιάδα. ἡ δὲ δὴ Εὐρώπη οὔτε εἰ περιόρυτός ἐστι γινώσκεται πρὸς οὐδαμῶν ἀνθρώπων, οὔτε ὁκόθεν τὸ οὐνομα ἔλαβε τοῦτο, οὔτε ὅστις οἱ ἦν ὁ θέμενος φαίνεται, εἰ μὴ ἀπὸ τῆς Τυρρῆς φήσομεν Εὐρώπης λαβεῖν τὸ οὐνομα τὴν χώραν· πρότερον δὲ ἦν ἄρα ἀνώνυμος ὥσπερ αἱ ἕτεραι. ἀλλ' αὕτη γε ἐκ τῆς Ἀσίης τε φαίνεται ἔοῦσα καὶ οὐκ ἀπικόμένη ἐς τὴν γῆν ταύτην ἥτις νῦν ἐπ' Ἑλλήνων Εὐρώπῃ καλέεται, ἀλλ' ὅσον ἐκ Φοινίκης

οὐρίσματα αὐτῇ: "Istud αὐτῇ non ad Asiam refertur sed ad universam terram, quae cum una atque continua sit (μία ἐοῦσα γῇ), mirum sibi videri ait Herodotus, cur tribus nominibus illa distinguatur, quasi tres essent terrae, Nilo et Phasi aut Tanai fluviiis determinatae; videturque hoc significare: quum tres, quae vulgo nominantur terrae partes, non sint interiecto mari usquequaque a se invicem seiunctae, debebat una continens universa terra censerī; sin maiorum quorundam fluminum cursus satis caussae est, cur terra in partes divisa statuatur, nullo plures quam tres partes fuisse numerandas." Schweigh. — καὶ Φάσις: zu Einleitg. S. XV. — Τάναϊν π. τὸν Μαίητην: wie vorhin Νεῖλος ὁ Αἰγύπτιος, Ἰᾶσις ὁ Κόλχος. — πορθμήια τὰ Κ.: zu IV, 12. — πυθέσθαι: parallel

mit συμβαλέσθαι. — ἐπὶ Αἰβύης: zu I, 14. — καὶ τούτου μὲν . . . Ἀνδοί: und doch (μὲν, das restringirende *quamquam*) massen sich dieses Namens die L. an. Das Activ μεταλαμβάνειν Theil woran nehmen IV, 64 u. VIII, 5. Das Medium nur hier. — Ἀσίῳ τοῦ Κότνος τοῦ Μάνεω: eine andere Genealogie kommt heraus, wenn man I, 7 u. I, 94 zusammenstellt; danach heisst des Mapes Sohn Atys, und des Atys Sohn Lydos. — τῆς Προμηθέος: aus dem Vorhergehenden schwebt noch γυναικὸς vor. — ἀπ' ὅτεν . . . κεκλησθαι: zu I, 24. — φαίνεται: ist bekannt. — πρότερον δὲ ἦν: "non servat noster constructionem; nam dicere debebat: πρότερον δὲ αὐτὴν (sc. τὴν χώραν) γένεσθαι ἄρα ἀνώνυμος, cum haec verba putanda sint pendere etiam ab illo verbo φήσομεν." Steger. —

ἐς Κρήτην, ἐκ Κρήτης δὲ ἐς Λυκίην. ταῦτα μὲν νυν ἐπὶ το-
σοῦτο εἰρήσθω· τοῖσι γὰρ νομιζομένοισι αὐτέων χρη-
σόμεθα.

Ὁ δὲ Πόντος ὁ Εὐξείνος, ἐπ' ὃν ἐστρατεύετο Λαρεῖος, 46
χωρέων πασέων παρέχεται ἔξω τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνεα ἀμαθέ-
στατα· οὔτε γὰρ ἔθνος τῶν ἐντὸς τοῦ Πόντου οὐδὲν ἔχομεν
προβαλίσθαι σοφίης πέρι, οὔτε ἄνδρα λόγιόν οἶδαμεν γενό-
μενον πάρεξ τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνεος καὶ Ἀναχάρσιος. τῷ δὲ
Σκυθικῷ γένει ἐν μὲν τὸ μέγιστον τῶν ἀνθρωπίνων πρηγ-
μάτων σοφώτατα πάντων ἐξεύρηται τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τὰ
μέντοι ἄλλα οὐκ ἄγαμαι. τὸ δὲ μέγιστον οὕτω σφι ἀνεύρη-
ται ὥστε ἀποφυγῆναι τε μηδὲνα ἐπελθόντα ἐπὶ σφέας,
μὴ βουλομένους τε ἐξευρεθῆναι καταλαβεῖν μὴ οἶόν τε
εἶναι· τοῖσι γὰρ μήτε ἄστεα μήτε τείχεα ἢ ἐκτισμένα, ἀλ-
λὰ φερέοικοι ἐόντες πάντες ἔωσι ἱπποτοξόται, ζῶντες
μὴ ἀπ' ἀρότου ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων, οἰκήματά τε σφι ἢ

ἀλλ' ὅσον: sondern so weit als
= sondern blos. — ταῦτα μὲν
νυν . . . χρῆσόμεθα: Sinn: "Diese
geographischen Bemerkungen mö-
gen so weit und nicht weiter aus-
gedehnt sein; denn wir wollen uns
an Das halten, uns darauf beschrän-
ken, was von den Dingen (αὐτέων)
allgemein angenommen wird." Das
letzte ist der Grund davon, dass die
Bemerkungen nicht weiter ausge-
dehnt werden.

C. 46. ἐπ' ὃν ἐστρατεύετο Α.:
gelegentliche Anknüpfung an den
schon im ersten Capitel abgebroche-
nen und nicht wieder aufgenommenen
Faden der Erzählung. Das Im-
perfectum ἐστρατεύετο ist zu fas-
sen wie I, 68. — οὔτε γὰρ ἔθνος
... Ἀναχάρσιος = οὔτε γὰρ ἔθνος
.... σοφίης πέρι πάρεξ τοῦ Σκυ-
θικοῦ ἔθνεος, οὔτε ἄνδρα . . . γε-
νόμενον πάρεξ Ἀναχάρσιος, καὶ
αὐτοῦ Σκύθειω ἐόντος. Ueber προ-
βαλίσθαι: zu I, 98; und über λό-
γιον: zu I, 1. — σοφώτατα πάν-

των τῶν ἡμεῖς ἴδμεν: prae ce-
teris omnibus quos novi-
mus hominibus sapientis-
sime. — ἄγαμαι: zu IV, 75. —
ἐπελθόντα: der ihnen feind-
lich naht. — μὴ βουλομένους . . .
εἶναι: construire: μήτε οἶόν τε εἶ-
ναι καταλαβεῖν (αὐτοὺς) μὴ βου-
λομένους ἐξευρεθῆναι. — ἀλλὰ φε-
ρέοικοι: hinter ἀλλὰ ist aus dem
vorangehenden Relativ τοῖσι im Ge-
danken οἷ zu ergänzen. — ζῶντες
μὴ ἀπ' ἀρότου ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων:
also von Milch, was schon C. 2 er-
zählt ist. — οἰκήματά τε σφι ἢ:
dritter Relativsatz, also nach un-
serm Gefühl = οἷς τε οἰκήματα
ἢ. Auffallen möchte in allen drei
Relativsätzen das Nichtvorhanden-
sein der Partikel ἄν, doch Krü-
ger Gr. 54, 15 A. 3: "Wie εἰ, so
findet sich auch das Relativ ohne
ἄν mit dem Coniunctiv, wo keine
Modificirung des Gedankens als ei-
nes nur eventuell (vorkommenden
Falls) zu erwartenden auszudrück-

ἐπὶ ζευγέων, κῶς οὐκ ἂν εἴησαν οὗτοι ἄμαχοι τε καὶ ἄποροι
 47 προσμίσγειν· ἐξεύρηται δέ σφι ταῦτα τῆς τε γῆς ἐούσης
 ἐπιτηδέης καὶ τῶν ποταμῶν ἐόντων σφι συμμάχων· ἦ τε
 γὰρ γῆ ἐοῦσα πεδιάς αὕτη ποιωδῆς τε καὶ εὐδρός ἐστι,
 ποταμοὶ τε δι' αὐτῆς ῥέουσι οὐ πολλῷ τέψ ἀριθμὸν ἐλάσ-
 σονες τῶν ἐν Αἰγύπτῳ διωρύχων. ὅσοι δὲ οὐνομαστοὶ τέ
 εἴσι αὐτέων καὶ προσπλωτοὶ ἀπὸ θαλάσσης, τούτους οὐ-
 νομανέω. Ἰστρος μὲν πεντάστομος, μετὰ δὲ Τύρης τε καὶ
 Ὑπανίς καὶ Βορουθῆνης καὶ Παντικᾶπης καὶ Ὑπάκυρις
 48 καὶ Γέρρος καὶ Τάναϊς· ῥέουσι δὲ οὗτοι κατὰ τάδε. Ἰστρος
 μὲν ἐὼν μέγιστος ποταμῶν πάντων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, ἵσος
 αἰεὶ αὐτὸς ἐωντῷ ῥέει καὶ θέρεος καὶ χειμῶνος, πρῶτος
 δὲ τὸ ἀπ' ἐσπέρης τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ ῥέων κατὰ τοιόνδε
 μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν ἐκδιδόντων.
 εἰσὶ δὲ οἷδε οἱ μέγαν αὐτὸν ποιεῦντες, διὰ μὲν γε τῆς Σκυ-
 θικῆς χώρας πέντε μὲν οἱ ῥέοντες, τὸν τε Σκύθαι Πόρτατα
 καλέουσι Ἕλληνες δὲ Πυρετόν, καὶ ἄλλος Τιαραντὸς καὶ
 Ἀραρὸς τε καὶ Νάπαρις καὶ Ὀρδησσός. ὁ μὲν πρῶτος λε-

ken ist. Bei Dichtern ist dieser Sprachgebrauch unzweifelhaft, bei Prosaikern hat man die Stellen häufig geändert; Thuc. 4, 17, 2: Τοὺς λόγους οὐ μηχανοῦμεν, ἐπιχώριον ὃν ἡμῖν οὐ βραχεῖς ἀρκῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι. Auch II, 85 ist die Auslassung von ἂν bemerkt worden; doch anders zu erklären. — ἐπὶ ζευγέων: zu IV, 23. — ἄποροι προσμίσγειν: *difficiles quibus cum ad manus venias*; der Infinitiv bezeichnet die Rücksicht, in der das Prädikat ἄποροι den Skythen zukommt; vgl. IV, 53. 90. 150. 198. προσμίσγειν, so noch V, 64 u. VI, 112. Aber VI, 96. VII, 168. VIII, 130 anlanden.

C. 47. συμμάχων: wie συμμαχεῖ I, 98. — πεντάστομος: wie der Nil II, 10.

C. 48. κατὰ τοιόνδε: näher er-

klärt durch den folgenden Gen. abs.: indem auch andere Flüsse sich in ihn entladen. — διὰ μὲν γε τῆς Σκυθικῆς χώρας πέντε μὲν οἱ ῥέοντες: das doppelte μὲν ist so zu fassen: H. will zeigen, wie bedeutend an Zahl die Neben- und Zuflüsse des Ister sind; er bildet daher bei ihrer Aufzählung zu gleicher Zeit zweierlei Gegensätze: 1) zwischen den Ländern, in denen sie fließen oder aus denen sie kommen; 2) zwischen den verschiedenen Zahlen der Nebenflüsse jedes Landes. Er hätte entweder sagen können: διὰ μὲν τῆς Σκυθικῆς χώρας πέντε, ἐκ δὲ Ἀγαθύρων εἰς u. s. w., oder: πέντε μὲν οἱ διὰ τῆς Σκυθικῆς χώρας ῥέοντες, εἰς δὲ ἐξ Ἀγαθύρων. Aber er hat beiderlei Gegensätze durch das doppelte μὲν verbunden. — Πυρετόν: heutzutage Pruth. In Bezug auf die vier andern sind die

χθεις τῶν ποταμῶν μέγας καὶ πρὸς ἥῳ ῥέων ἀνακοινοῦται τῷ Ἰστροῦ τὸ ὕδωρ, ὃ δὲ δεύτερος λεχθεὶς Τιαραντὸς ποταμὸς ἐσπέρης τε μᾶλλον καὶ ἐλάσσων, ὃ δὲ ἀπὸ χθαρᾶς τε καὶ ὁ Νάπαρις καὶ ὁ Ὄρεδισσος διὰ μέσον τούτων ἰόντες ἐσβάλλουσι ἐς τὸν Ἰστρον. οὗτοι μὲν ἀντιγενέες ποταμοὶ Σκυθικοὶ συμπληθύνουσι αὐτόν, ἐκ δὲ Ἀγαθύρσων Μάρις πρταμὸς ῥέων συμμίσγεται τῷ Ἰστροῦ, ἐκ δὲ τοῦ Αἰμου τῶν 49 κορυφῶν τρεῖς ἄλλοι μεγάλοι ῥέοντες πρὸς βορρῇν ἄνεμον ἐσβάλλουσι ἐς αὐτόν, Ἀτλας καὶ Αὔρας καὶ Τίβισις. διὰ δὲ Θρηίκης καὶ Θρηίκων τῶν Κροβύζων ῥέοντες Ἄθρος καὶ Νόης καὶ Ἀρτάνης ἐκδιδούσι ἐς τὸν Ἰστρον. ἐκ δὲ Παιώνων καὶ οὔρεος Ῥοδόπης Σκίος ποταμὸς μέσον σχίζων τὸν Αἶμον ἐκδιδού. ἐς αὐτόν. ἐξ Ἰλλυριῶν δὲ ῥέων πρὸς βορρῇν ἄνεμον Ἄγγρος ποταμὸς ἐσβάλλει ἐς πεδίον τὸ Τριβαλλικὸν καὶ ἐς ποταμὸν Βρόγγον, ὃ δὲ Βρόγγος ἐς τὸν Ἰστρον. οὕτω ἀμφοτέρους ἔοντας μεγάλους ὁ Ἰστρος δέκεται. ἐκ δὲ τῆς κατύπερθε χώρας Ὀμβρικών Κάρπις ποταμὸς καὶ ἄλλος Ἀλπις πρὸς βορρῇν ἄνεμον καὶ οὗτοι ῥέοντες ἐκδιδούσι ἐς αὐτόν. ῥέει γὰρ δὴ διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης ὁ Ἰστρος,

Geographen nicht einig. — οὗτοι μὲν: das μέν hinter πάντα ist hier wieder aufgenommen. — ἀντιγενέες; zu II, 17. — Ἀγαθύρσων: zu IV, 104. — Μάρις: heut, Marosch.

C. 49. τοῦ Αἰμου: der Balkan. — Ῥοδόπης: zieht sich vom Skomios-Gebirge ab an der rechten Seite des Nestos bis fast zur Mündung dieses Flusses, jetzt Despoto. — Σκίος: jetzt Esker. — ἐς πεδίον τὸ Τριβαλλικόν: die Triballer bewohnten nach Niebuhr (röm. Gesch. II S. 578 4. Aufl.) die Ebenen Slavoniens und Niederungarns. — Βρόγγος: nach den meisten die Morava, nach Niebuhr a. a. O. die Sau. — Ὀμβρικών: Niebuhr I, S. 152: "Der Griechen Ombrika erstreckt sich bei H. bis unter die Alpen: denn aus

dem Lande über den Ombrikern fließen in den Ister die Ströme Karpis und Alpis, deren einer allerdings der Inn sein mag." — ἐκ Κελτῶν: vgl. II, 33. Niebuhr II S. 575: "H. kannte die Celten nur erst im äussersten Westen Europas, in so weiter Ferne, dass er sie ausserhalb der Säulen des Hercules denkt. Nicht sie setzt er an den Fuss der Gebirge, aus denen Drau und Inn (Karpis und Alpis) fliessen, sondern Umbrer; auch nennt er sie nicht unter den Völkern, aus denen das Heer geworden war, welches Hamilkar wider Gelon und Theron geführt hatte (VII, 165); nachmals aber bildeten die Gallier immer einen grossen Theil der karthaginiensischen Armeen; also waren sie noch fern von den Gegenden, wo punische Werber sie

ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν, οἳ ἔσχατοι πρὸς ἡλίον δυσμέων μετὰ Κύνητας οἰκεῖνσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ· ῥέων δὲ διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης ἐς τὰ πλάγια τῆς Σκυθικῆς ἐσβάλλει. τουτέων ὧν τῶν καταλεχθέντων καὶ ἄλλων πολλῶν συμβαλλομένων τὸ σφέτερον ὕδωρ γίνεται ὁ Ἰστρος ποταμῶν μέγιστος, ἐπεὶ ὕδωρ γε ἐν πρὸς ἐν συμβάλλειν ὁ Νεῖλος πλήθει ἀποκρατέει· ἐς γὰρ δὴ τοῦτον οὔτε ποταμὸς οὔτε κρήνη οὐδεμία ἐσδιδούσα ἐς πληθὺς οἱ συμβάλλεται. ἴσος δὲ αἰεὶ ῥέει ἐν τε θέρει καὶ χειμῶνι ὁ Ἰστρος κατὰ τοιόνδε τι, ὥς ἐμοὶ δοκέει. τοῦ μὲν χειμῶνός ἐστι ὅσος περ ἐστί, ὀλίγῳ τε μέζων τῆς ἐωντοῦ φύσιος γίνεται· ὕεται γὰρ ἡ γῆ αὕτη τοῦ χειμῶνος πάμπαν ὀλίγῳ, νιφετῷ δὲ πάντα χρᾶται. τοῦ δὲ θέρους ἡ χιὼν ἢ ἐν τῷ χειμῶνι πεσοῦσα, ἐοῦσα ἀμφιλαφής, τηρομένη πάντοθεν ἐσδιδοῖ ἐς τὸν Ἰστρον. αὕτη τε δὴ ἡ χιὼν ἐσδιδούσα ἐς αὐτὸν συμπληθύνει, καὶ ὄμβροι πολλοὶ τε καὶ λάβροι σὺν αὐτῇ· ὕει γὰρ δὴ τὸ θέρος. ὅσῳ δὲ πλέον ἐπ' ἐωντὸν ὕδωρ ὁ ἥλιος ἐπέλκεται ἐν τῷ θέρει ἢ ἐν τῷ χειμῶνι, τοσοῦτῳ τὰ συμμισγόμενα τῷ Ἰστροῦ πολλὰ πλησίά ἐστι τοῦ θέρους ἢ περ τοῦ χειμῶνος· ἀντιτιθέμενα δὲ ταῦτα ἀντισήκωσις γίνεται, ὥστε ἴσον μιν αἰεὶ φαίνεσθαι ἔοντα.

- 51 Εἷς μὲν δὴ τῶν ποταμῶν τοῖσι Σκύθησί ἐστι ὁ Ἰστρος, μετὰ δὲ τοῦτον Τύρης, ὃς ἀπὸ βορέω μὲν ἀνέμου ὁρμάται, ἄρχεται δὲ ῥέων ἐκ λίμνης μεγάλης ἣ οὐρρίζει τὴν τε Σκυ-

annehmen u. einschiffen konnten."

— μετὰ Κύνητας: also wohnten die Κύνητες (II, 33 Κυνήσιοι genannt) noch weiter nach Westen als die Kelten. — ἐς τὰ πλάγια τῆς Σ. ἐσβάλλει: *Scythiam a latere adluit*.

C. 50. συμβαλλομένων: zu I, 68. — ὕδωρ ἐν πρὸς ἐν: so Thuc. II, 97, 5 ἔθνος ἐν πρὸς ἐν. — συμβάλλειν: zu IV, 15. Der Infinitiv ist absolut: wenn man vergleicht, wie I, 61 οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, um es kurz zu sagen; in der Regel steht vor die-

sem Infinitiv die Partikel ὥς. — συμβάλλεται: trägt bei. — ἐστί ὅσος περ ἐστί: wie εἶπε τὰ εἶπε I, 91. — ὀλίγῳ: nämlich ὕετῳ. I, 193. Vgl. noch IV, 31 ἐλάσσονι. — πάντα: durchaus, in Einem fort. — ἀμφιλαφής: zu III, 114. — λάβροι: zu I, 87. — τὰ συμμισγόμενα: nämlich ὕδατα. — ἀντιτιθέμενα δὲ ταῦτα: als absoluter Accusativ zu fassen, wie ταῦτα γινόμενα II, 66: wenn man dies gegeneinander hält.

C. 51. Τύρης (att. Τύρας): der Dniester. — ἐκ λίμνης μεγάλης:

δικὴν καὶ τὴν Νευρίδα γῆν. ἐπὶ δὲ τῷ στόματι αὐτοῦ κατοί-
κηνται Ἕλληνες, οἱ Τυρῖται καλέονται. τρίτος δὲ Ὑπα- 52
νις ποταμὸς ὁρμᾶται μὲν ἐκ τῆς Σκυθικῆς, ῥέει δὲ ἐκ λίμ-
νης μεγάλης τὴν πέριξ νέμονται. ἔκποι ἄγριοι λευκοί· κα-
λέεται δ' ἡ λίμνη αὕτη ὀρθῶς μήτηρ Ὑπάνιος. ἐκ ταύτης
ὦν ἀνατέλλων ὁ Ὑπανις ποταμὸς ῥέει ἐπὶ μὲν πέντε ἡμε-
ρέων πλόον βραχὺς καὶ γλυκὺς ἔτι; ἀπὸ δὲ τούτου πρὸς
θαλάσσης τεσσέρων ἡμερέων πλόον πικρὸς αἰνῶς· ἐκδιδού
γὰρ ἐς αὐτὸν κρήνη πικρή; οὕτω δὴ τι ἔοῦσα πικρή, ἡ μεγά-
θει μικρὴ ἔοῦσα κρονᾷ τὸν Ὑπανιν ἔντα ποταμὸν ἐν ὀλί-
γοις μέγαν. ἔστι δὲ ἡ κρήνη αὕτη ἐν οὖροις χώρης τῆς τε
ἀροτήρων Σκυθέων καὶ Ἀλαζώνων· οὖνομα δὲ τῇ κρήνῃ,
καὶ ὄθεν ῥέει τῷ χώρῳ, σκυθιστὶ μὲν Ἐξαμπαῖος, κατὰ δὲ
τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν Ἰραὶ ὁδοί. συνάγουσι δὲ τὰ τέρματα

“nämlich der nördliche Arm desselben in dem Sembrowschen Kreise in Gallicien 49° d. B.” Heeren I, 2 S. 268. — τὴν Νευρίδα γῆν: zu IV, 17.

C. 52. Ὑπανις: der Bug. — πέριξ: zu IV, 15. — μήτηρ Ὑπάνιος: so wie das azowsche Meer μήτηρ τοῦ Πόντου IV, 86 genannt wird. Dasselbe berichtet P. Mela II, 1, 65: “*Callipidas Hypanis includit. Ex grandi palude oritur, quam matrem eius accolae appellant.*” Es mögen die Sümpfe, die heutzutage noch nicht weit von der Quelle herumliegen, vor Alters einen Landsee gebildet haben. — ἀνατέλλων: zu III, 104. — τεσσέρων ἡμερέων πλόον: beim Accusativ πλόον schwebt noch vom vorigen ἐπὶ μὲν πέντε ἡμερέων πλόον die Präposition ἐπὶ vor. — αἰνῶς = δεινῶς, nur noch IV, 61 u. 76. — οὕτω δὴ τι . . . ἦ: zu III, 12. Das τι, was in den meist dort angeführten Beispielen hinter οὕτω δὴ steht, gehört zum Verbum und gilt adverbial, irgend wie, ich weiss nicht wie; so Hom. Od. 9, 11 τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ

φρεσὶν εἶδεται εἶναι. — μεγάλη· μικρή: zu I, 51. — ἔντα ποταμὸν ἐν ὀλίγοις μέγαν: nicht *fluvium inter minores magnum*, wie Schweigh., sondern der Zusammenhang erfordert “der seines gleichen sucht” wie Lange übersetzt, d. h. der unter wenigen, die das Prädikat gross verdienen, es auch behauptet, der dies Prädikat nicht verliert, wenn man es auf wenige beschränkt, es also damit streng nimmt. Er ist also ein wahrhaft grosser Strom und darum ist es so wunderbar, dass ihn eine kleine Quelle bitter machen kann. — ἀροτήρων Σκυθέων καὶ Ἀλαζώνων: vgl. IV, 17. — τῷ χώρῳ, worauf sich das Relativ ὄθεν bezieht, ist parallel mit τῇ κρήνῃ. — Ἐξαμπαῖος: über diese Quelle sind die Geographen nicht einig; Mannert 4 S. 94 sucht sie bei der Stadt Braclow; Reichard S. 25 bei einem Orte in Podolien Namens Ladyschin, wo sich die Selnitza in den Bug ergiesst; auch führt Bähr die Meinung Köhler's an, das vom Winde zurückgestaute Meerwasser müsse damals diese

ὁ τε Τύρης καὶ ὁ Ὑπανις κατ' Ἀλάζωνας· τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀποστρέψας ἑκάτερος ῥέει εὐρύνων τὸ μέσον.

- 53 Τέταρτος δὲ Βορυσθένης ποταμός, ὅς ἐστι μέγιστός τε μετ' Ἰστρον τούτων καὶ πολυαρχέστατος κατὰ γνώμας τὰς ἡμετέρας οὗτι μῦνον τῶν Σκυθικῶν ποταμῶν ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων πλὴν Νείλου τοῦ Αἰγυπτίου· τούτῳ γὰρ οὐκ οἶα τέ ἐστι συμβαλέειν ἄλλον ποταμόν· τῶν δὲ λοιπῶν Βορυσθένης ἐστὶ πολυαρχέστατος, ἥς νομάς τε καλλίστας καὶ εὐκομιδεστάτας κτήνεσι παρέχεται ἰχθῦς τε ἀρίστους διακριδὸν καὶ πλείστους, πίνεσθαι τε ἡδιστός ἐστι, ῥέει τε καθαρὸς παρὰ θολεροῖσι, σπόρος τε παρ' αὐτὸν ἄριστος γίνεται, ποίη τε, τῇ οὐ σπεῖρεται ἡ χώρα, βαθυτάτη. ἅλεις τε ἐπὶ τῷ στόματι αὐτοῦ αὐτόματοι πῆγνυνται ἄπλετοι· κήτεά τε μεγάλα ἀνάκανθα, τὰ ἀντακαίους καλέουσι, παρέχεται ἐς ταρίχευσιν, ἄλλα τε πολλὰ θωυμάσαι ἄξια. μέχρι μὲν νυν Γέρρον χώρου, ἐς τὸν τεσσαεράκοντα ἡμερῶν πλόος ἐστί, γινώσκεται ῥέων ἀπὸ βορέω ἀνέμου· τὸ δὲ κατύπερθε δι' ὧν ῥέει ἀνθρώπων οὐδεὶς ἔχει φράσαι, φαίνεται δὲ ῥέων δι' ἐρήμου ἐς τῶν γεωργῶν Σκυθῶν τὴν χώραν· οὗτοι γὰρ οἱ Σκύθαι παρ' αὐτὸν ἐπὶ δέκα ἡμερῶν πλόω ἵκονται. μόνου δὲ τούτου τοῦ ποταμοῦ καὶ Νείλου οὐκ ἔχω φράσαι τὰς πηγάς· δοκέω δέ, οὐδὲ οὐδεὶς Ἑλλήνων. ἀγχοῦ τε δὴ θαλάσσης ὁ Βορυσθένης ῥέων γίνεται, καὶ οἱ συμμίσγεται ὁ Ὑπανις ἐς τὸντὸ ἔλος ἐκδιδούς. τὸ δὲ μεταξὺ τῶν ποταμῶν τούτων ἐὸν ἔμβολον τῆς χώρας

Bitterkeit hervorgebracht haben, wovon jetzt keine Spur zu finden sei. Dagegen wird von demselben (Bähr) noch der Bericht eines neueren Reisenden angeführt, bei der Stadt Nicolajef, ob sie gleich 70 Werst vom Meere abliege, sei das Wasser des Bug doch salzig. — συνάγουσι τὰ τέρατα: zu IV, 17.

C. 53. συμβαλέειν: zu IV, 15. — πίνεσθαι ἡδιστός: wie ἄποροι προσμίγαιν IV, 46. — αὐτόματοι πῆγνυνται: setzt sich von

selbst fest oder ab. Gerade so Arrian Ab. I, 29, 1 vom phrygischen Landsee Ascania. — κήτεα ἀνάκανθα: sollen eine Art Störe oder Welse sein. — Γέρρον: zu IV, 56. — γινώσκεται ῥέων: weiss man dass er fließt. — τῶν γεωργῶν Σ.: vgl. IV, 18. — ἐπὶ δέκα: IV, 18 steht ἑνδεκα. — καὶ Νείλου: vgl. II, 34. — ἀγχοῦ τε . . . καὶ: wie III, 76; wo der B. sich dem Meere nähert, da vereinigt sich . . . — ἔλος: Lagune. — ἔμβολον: eig. der

Ἰππόλεω ἄκρη καλέσεται, ἐν δὲ αὐτῷ ἱρὸν Δῆμιτρος ἐνίδρου-
ται· πέραν δὲ τοῦ ἱροῦ ἐπὶ τῷ Ὑπάνι Βορυσθέειται κατοί-
κηται.

Ταῦτα μὲν τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν, μετὰ 54
δὲ τούτους πέμπτος ποταμὸς ἄλλος τῷ ὀνόματι Παντι-
κάπης: ῥέει δὲ καὶ οὗτος ἀπὸ βορρῆς τε καὶ ἐκ λίμ-
νης, καὶ τὸ μεταξὺ τούτου τε καὶ τοῦ Βορυσθέneos
νέμονται οἱ γεωργοὶ Σκίθαι, ἐκδιδού δὲ ἐς τὴν Ὑλαίην,
παραμειψάμενος δὲ τάντην τῷ Βορυσθένει συμμίσγεται.
ἔκτος δὲ Ὑπάκυρις ποταμός, ὃς ὀρμᾶται μὲν ἐκ λίμ- 55
νης, διὰ μέσων δὲ τῶν νομάδων Σκυθέων ῥέων ἐκδιδού
κατὰ Καρκινίτιν πόλιν, ἐς δεξιὴν ἀπέργων τὴν τε Ὑλαίην
καὶ τὸν Ἀχιλλήιον καλούμενον δρόμον. ἑβδομος δὲ Γέρορος 56
ποταμὸς ἀπέσχισται μὲν ἀπὸ τοῦ Βορυσθέneos κατὰ

Reil, daher hier der keilförmige von den beiden Flüssen eingeschlossene Landstrich. Aber I, 166 Schiffsschnabel.

C. 54. τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν: ähnlich IV, 195 τὰ ἀπὸ τῆς νήσου, und VII, 195 τὰ ἀπὸ τῆς ἑρέξω στρατιῆς. Schweigh. — Παντικαπης: zu I, 18 u. IV, 56. — Ὑλαίην: zu IV, 9.

C. 55. Ὑπάκυρις: zu IV, 56. — Καρκινίτιν πόλιν: soll heutzutage Akmeschid heissen mit einem Meerbusen desselben Namens. — ἀπέργων: zu I, 72. — τὸν Ἀχιλλήιον δρόμον: die Achilleische Rennbahn, eine lange schmale Erdzunge unweit der Mündung des Borysthenes, woselbst Achilles einen Wettlauf gehalten haben soll.

C. 56. Γέρορος: vgl. IV, 19; Heeren I, 2 S. 267 Anm. "Zwischen dem Borysthenes und dem Tanais setzt H. drei Nebenflüsse, den Pantikapes, den Hypakyrus und den Gerrhus, von denen der erste ungewiss ist, die beiden andern, so wie er sie beschreibt, nicht vorhanden sind." — Dagegen Völcker, Myth.

Geographie I S. 176: "Der Gerrhus scheint von H. als ein Arm des Borysthenes betrachtet zu werden, zumal derselbe über die Quellen aller anderen Skythenströme spricht, die des Gerrhus aber weiter nicht berührt. Höchst wahrscheinlich ist es der Molocznafluss der heutigen Geographie, der zu Anfang des azowschen Meers fließt, und in seinem oberen Laufe dem Dnieper sich nähert. Ohne in die Mäetis selbst zu fallen, vielmehr nur in einen See dicht an der Mäetis, scheint er sich dadurch mit dem Hypakyrus zu vereinigen, welcher in dem Fluss zu finden ist, den unsere Karten hart an jenem See sich münden lassen. Der einzige Anstand ist, dass Herodot's Gerrhus und Hypakyrus nicht in die Mäetis, sondern in den Pontus strömen. Allein in den Pontus fließen auf unsern Karten zwischen Borysthenes und Mäetis keine Ströme, und denkt man sich die Mäetis nach Norden aufgerichtet, so nähert sich der Gerrhus mit seinen Quellen desto auffallender dem Borysthenes, so dass er dadurch leicht

- τοῦτο τῆς χώρας ἐς ὃ γινώσκεται ὁ Βορυσθένης· ἀπέσχισται μὲν νυν ἐκ τούτου τοῦ χώρου, οὖνομα δὲ ἔχει τό περ ὁ χώρος αὐτός, Γέρρος, ῥέων δ' ἐς θάλασσαν οὐρίζει τὴν τε τῶν νομάδων χώραν καὶ τὴν τῶν βασιλῆων Σκυθέων, ἐκδι-
 57 δοῖ δὲ ἐς τὸν Ὑπάκριν. ὄγδοος δὲ δὴ Τάναϊς ποταμός, ὃς ῥέει τἀνέκαθεν ἐκ λίμνης μεγάλης ὀρμεώμενος, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς μέζω ἔτι λίμνην καλεομένην Μαιῆτιν, ἣ οὐρίζει Σκύθας τε τοὺς βασιλῆους καὶ Σαυρομάτας. ἐς δὲ Τάναϊν τοῦτον ἄλλος ποταμός ἐσβάλλει τῷ οὖνομά ἐστι Ὑργις.
- 58 Τοῖσι μὲν δὴ οὖνομαστοῖσι ποταμοῖσι οὕτω δὴ τι οἱ Σκύθαι ἐσκευάδεται, τοῖσι δὲ κτήνεσι ἡ ποίη ἀναφρομένη ἐν τῇ Σκυθικῇ ἐστὶ ἐπιχολωτάτη πασέων ποιέων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· ἀνοιγομένοισι δὲ τοῖσι κτήνεσι ἐστὶ σταθμώσασθαι ὅτι τοῦτο οὕτω ἔχει.
- 59 Τὰ μὲν δὴ μέγιστα οὕτω σφι εὐπορά ἐστι, τὰ δὲ λοιπὰ νόμαια κατὰ τάδε σφι διακέεται. θεοὺς μὲν μόνους τούσδε ἰλάσκονται, Ἰστίην μὲν μάλιστα, ἐπὶ δὲ Δία τε καὶ Γῆν, νομίζοντες τὴν Γῆν τοῦ Διὸς εἶναι γυναικα, μετὰ δὲ τούτους Ἀπόλλωνα τε καὶ οὐρανίην Ἀφροδίτην καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἄρεα. τούτους μὲν πάντες οἱ Σκύθαι νενομίκασι, οἱ δὲ καλεόμενοι βασιλῆοι Σκύθαι καὶ τῷ Ποσειδέωνι θύουσι.

den Glauben veranlasst haben mag, als sei er ein Arm des Dniepers. Der Pantikapes muss einer der unbedeutenden Bäche an der Mündung des Borysthenes sein; der Karaderesi oder Helinderesi, oder ein anderes uns unbekanntes Flüsschen." — ἀπέσχισται μὲν . . . ὁ Βορυσθένης: strömt getrennt von dem B. in der Gegend, bis wohin man den B. kennt; also nach IV, 53 vierzig Tagschiffahrten den Fluss hinauf; aus demselben Grunde kann nach Heeren I, 2 S. 275 der χώρος Γέρρος (vgl. IV, 53) nicht anders als am obern Dnieper gesucht werden. — τῶν Νομάδων und τῶν βασιλῆων Σκ.: vgl. IV, 19 u. 20.

C. 57. τἀνέκαθεν: zu I, 170. — ἐκ λίμνης: nach Ritter (Vorhalle S. 305) der See Iwan oder Iwanowskoe-Osero an der Gränze der Statthalterschaften Riasan u. Tula. — Σαυρομάτας: zu IV, 21. — Ὑργις: jetzt Denez. Derselbe ist IV, 123 Σύργις genannt.

C. 58. σταθμώσασθαι: zu II, 2.

C. 59. τὰ μὲν δὴ . . . ἐστι: *istis igitur maximis commodis quum abundant Scythiae*. — ἐπὶ δέ: hernach aber. — οὐρανίην Ἀφροδίτην: zu I, 105. — τούτους μὲν . . . νενομίκασι: gerade wie Plat. Apol. p. 18 b οἱ γὰρ ἀκούοντες ἡγούνται τοὺς ταῦτα ζητοῦντας οὐδὲ θεοὺς νομίζειν. Sonst (IV, 94 und 127) steht

ὀνομάζεται δὲ σκυθιστὶ Ἰστίη μὲν Ταβιτί, Ζεὺς δὲ ὀρθό-
 τατα κατὰ γνώμην γε τὴν ἐμὴν καλεόμενος Παπαῖος, Γῆ
 δὲ Ἀπί, Ἀπόλλων δὲ Οἰτόσυρος, οὐρανὴ δὲ Ἀφροδίτη
 Ἀρτίμπασα, Ποσειδέων δὲ Θαμμιασάδας. ἀγάλματα δὲ
 καὶ βωμοὺς καὶ νηοὺς οὐ νομίζουσι ποιεῖν. πλὴν Ἀρηι-
 τούτῳ δὲ νομίζουσι. θυσίῃ δὲ ἡ αὐτὴ πᾶσι κατέστηκε περὶ 60
 πάντα τὰ ἱρὰ ὁμοίως, ἐρδομένη ὧδε. τὸ μὲν ἱρήιον αὐτὸ
 ἐμπεποδισμένον τοὺς ἐμπροσθίους πόδας ἔστηκε· ὁ δὲ
 θύων ὀπισθε τοῦ κτήneos ἑστειὼς σπάσας τὴν ἀρχὴν τοῦ
 στρόφου καταβάλλει μιν, πίπτοντος δὲ τοῦ ἱρήιου ἐπικα-
 λέει τὸν θεὸν τῷ ἂν θύῃ, καὶ ἔπειτα βρόχῳ περὶ ὧν ἔβαλε
 τὸν αὐχένα, σκυταλίδα δὲ ἐμβαλὼν περιάγει καὶ ἀποπνίγει,
 οὔτε πῦρ ἀνακαύσας οὔτε καταρξάμενος οὔτ' ἐπισπείσας·
 ἀποπνίξας δὲ καὶ ἀποδείρας τράπεται πρὸς ἔψησιν. τῆς 61
 δὲ γῆς τῆς Σκυθικῆς αἰνῶς ἀξύλου ἐούσης ὧδέ σφι ἐς τὴν
 ἔψησιν τῶν κρεῶν ἐξεύρεται. ἐπεὰν ἀποδείρωσι τὰ ἱρήια,
 γυμνοῦσι τὰ ὀστέα τῶν κρεῶν, ἔπειτα ἐσβάλλουσι, ἣν μὲν
 τύχῳσι ἔχοντες, ἐς λέβητας ἐπιχωρίους, μάλιστα Λεσβίοισι
 κρητῆρσι προσικέλους, χωρὶς ἢ ὅτι πολλῶ μέζοντας· ἐς τού-
 τους ἐσβάλλοντες ἔψουσι ὑποκαίοντες τὰ ὀστέα τῶν ἱρήιων.
 ἣν δὲ μὴ σφι παρῇ λέβης, οἱ δὲ ἐς τὰς γαστέρας τῶν ἱρήιων
 ἐσβάλλοντες τὰ κρέα πάντα καὶ παραμίζαντες ὕδωρ ὑπο-
 καίουσι τὰ ὀστέα· τὰ δὲ αἰθεται κάλλιστα, αἱ δὲ γαστέρες

noch dabei θεοὺς εἶναι. — ὀρθό-
 τατα ... καλέεται Παπαῖος: non
 aliam, opinor, ob rationem Iupit-
 er videri potuit Herodoto Scythia
 rectissime dictus Παπαῖος,
 nisi quod crediderit hoc nomine
 Scythia etiam patrem fuisse de-
 signatum." Valck.

C. 60. θυσίῃ: zu fassen wie
 μαντήϊα II, 83. — τὰ ἱρὰ: da die
 Skythen keine Tempel haben, wie
 es im vorigen Cap. heisst, so sind
 wohl hier die für das Opfer
 bestimmten heiligen Orte
 gemeint. — ἐμπεποδισμένον: zu
 IV, 69. — σκυταλίδα δὲ ἐμβαλὼν

περιάγει: insertum laqueo
 fustem circum agit. — κατ-
 αρξάμενος; zu II, 45.

C. 61. αἰνῶς: zu IV, 52. — ἐσ-
 βάλλουσι: näml. τὰ κρέα. — χωρὶς
 ἢ ὅτι: nicht praeterquam
 quod wie I, 94, sondern adver-
 bialisch praeterquam, wie häufig
 δηλονότι oder das lateinische
 nescio an = fortasse; Cic.
 ad Q. fr. I, 1 tanti tibi hono-
 res habiti sunt, quanti haud
 scio an nemini. — ἐς τούτους
 ἐσβάλλοντες: pleonastisch, wie II,
 13. — οἱ δέ: wie I, 112. —

χωρέουσι εὐπετέως τὰ κρέα ἐψιλωμένα τῶν ὀστέων· καὶ ὁὕτω βοῦς τε ἑωυτὸν ἐξέψει καὶ τᾶλλα ἱρήια ἑωυτὸ ἐκαστον. ἔπειτ' ἀν' ἐψηθῇ τὰ κρέα, ὁ θύσας τῶν κρεῶν καὶ τῶν σπλάγχνων ἀπαρξάμενος ῥίπτει εἰς τὸ ἔμπροσθε. θύουσι δὲ καὶ τᾶλλα πρόβατα καὶ ἵππους μάλιστα.

- 62 Τοῖσι μὲν δὴ ἄλλοισι τῶν θεῶν οὕτω θύουσι καὶ ταῦτα τῶν κτηνέων, τῷ δὲ Ἀρηι ὧδε. κατὰ νομοὺς ἐκάστοισι τῶν ἀρχιῶν ἐσίδρυται σφι Ἀρηὸς ἱρὸν τοιόνδε. φρυγάνων φάκελοι συννεύεται ὅσον τ' ἐπὶ σταδίου τρεῖς μῆκος καὶ εὖρος, ὕψος δὲ ἔλασσον· ἄνω δὲ τούτου τετραγώνον ἀπεδον πεποιήται, καὶ τὰ μὲν τρία τῶν κώλων ἐστὶ ἀπότομα, κατὰ δὲ τὸ ἐν ἐπιβατόν. ἔτεος δὲ ἐκάστου ἀμάξας πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ἐπινέουσιν φρυγάνων· ὑπονοστέει γὰρ δὴ αἰεὶ ὑπὸ τῶν χειμῶνων. ἐπὶ τούτου δὴ τοῦ ὄγκου ἀκινάκης σιδήρεος ἱδρύται ἀρχαῖος ἐκάστοισι, καὶ τοῦτ' ἐστὶ τοῦ Ἀρηὸς τὸ ἄγαλμα. τούτῳ δὲ τῷ ἀκινάκει θυσίας ἐπετέουσιν προσάγουσι προβάτων καὶ ἵππων, καὶ δὴ καὶ τοῖσδ' ἔτι πλέω θύουσι ἢ τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι· ὅσους ἂν τῶν πολεμίων ζωγρήσωσι, ἀπὸ τῶν ἑκατὸν ἀνδρῶν ἄνδρα ἓνα θύουσι, τρόπῳ οὐ τῷ αὐτῷ καὶ τὰ πρόβατα, ἀλλ' ἑτεροίῳ. ἔπειτ' ὅσον οἶνον ἐπισπείσωσι κατὰ τῶν κεφαλῶν, ἀποσφάζουσιν τοὺς ἀνθρώπους εἰς ἄγγος καὶ ἔπειτα ἀνετείλαντες ἄνω ἐπὶ τὸν ὄγκον τῶν φρυγάνων καταχέουσι τὸ αἷμα τοῦ ἀκινάκεος. ἄνω μὲν δὴ φορέουσι τοῦτο, κάτω δὲ παρὰ τὸ ἱρὸν ποιεῦσι τάδε· τῶν ἀποσφαγέντων ἀνδρῶν τοὺς δεξιοὺς ὤμους πάντας ἀποτάμνοντες σὺν τῇσι χερσὶ εἰς τὸν

ἀπαρξάμενος: zu III, 24. — πρόβατα: zu I, 133.

C. 62. κατὰ νόμους ἐκάστοισι . . . ἐσίδρυται σφι: σφι geht auf alle Skythen und ἐκάστοισι ist die specificirende Apposition zu σφι. κατὰ νομοὺς ist zu fassen wie II, 79. Der Genitiv τῶν ἀρχιῶν ist zu verbinden mit κατὰ νομοὺς: nach den Provinzen oder

Abtheilungen ihrer Regierung und Staatsverwaltung. — ἱρὸν: wie vorhin C. 60. — φάκελοι: Ammon. p. 141: φάκελος φορτίον ξύλων. Noch IV, 67. — ἀπεδον: zu I, 110. — κώλων: zu II, 126. — ὑπονοστέει: sinkt; so vom Fluss I, 191. — τοῖσδ': nämlich, den Schwertern; zu I, 137. — τοῦ ἀκινάκεος: der Genitiv gehört zu καταχέουσι. —

ἤερα ἰεῖσι, καὶ ἔπειτα καὶ τὰ ἄλλα ἀπέρξαντες ἱρήια ἀπαλλάσσονται. χεὶρ δὲ τῇ ἂν πέσῃ κέεται, καὶ χωρὶς ὁ νεκρός.

Θυσίαι μὲν νῦν αὐταὶ σφι κατεστῆσαι, ὅσι δὲ οὗτοι οὐ- 63
δὲν νομίζουσι, οὐδὲ τρέφειν ἐν τῇ χώρῃ τὸ παράπαν θέ-
λουσι· τὰ δ' ἐς πόλεμον ἔχοντα ὧδέ σφι διακέεται. ἔπειτ' 64
τὸν πρῶτον ἄνδρα καταβάλλῃ ἀνῆρ Σκύθης, τοῦ αἵματος ἐμ-
πίνει. ὅσους δ' ἂν φονεύσῃ ἐν τῇ μάχῃ, τουτέων τὰς κεφα-
λὰς ἀποφέρει τῷ βασιλεῖ· ἀπενείκας μὲν γὰρ κεφαλὴν τῆς
λήϊης μεταλαμβάνει τὴν ἂν λάβωσι, μὴ ἐνείκας δὲ οὔ. ἀπο-
δεῖρει δὲ αὐτὴν τρόπῳ τοιῷδε· περιταμὼν κύκλῳ περὶ τὰ
ᾧτα καὶ λαβόμενος τῆς κεφαλῆς ἐκσελεῖ, μετὰ δὲ σαρκίσας
βοδὸς πλευρῇ δέψει τῇσι χερσί, ὀργήσας δὲ αὐτὸ ἄτε χειρό-
μακτρον ἔκτῃται, ἐκ δὲ τῶν χαλινῶν τοῦ ἵππου τὸν αὐτὸς
ἐλαύνει, ἐκ τούτου ἐξάπτει καὶ ἀγάλλεται· ὅς γὰρ ἂν πλεῖ-
στα δέρματα χειρόμακτρα ἔχῃ, ἀνῆρ ἄριστος οὗτος κέκρι-
ται. πολλοὶ δὲ αὐτέων ἐκ τῶν ἀποδερμάτων καὶ χλαῖνας
ἐπείνωσθαι ποιεῦσι, συρράπτοντες κατὰ περ βαίτας. πολ-
λοὶ δὲ ἀνδρῶν ἐχθρῶν τὰς δεξιὰς χέρας νεκρῶν ἐόντων
ἀποδεύραντες αὐτοῖσι ὄνυξι καλύπτρας τῶν φαρετρέων
ποιεῦνται· δέρμα δὲ ἀνθρώπου καὶ παχὺ καὶ λαμπρὸν ἦν
ἄρα, σχεδὸν δερμάτων πάντων λαμπρότατον λευκότητι.

ἀπέρξαντες: kommt hervon ἀπερ-
δεῖν, und zwar ist ἐρδεῖν so zu
fassen wie I, 131. IV, 33. 60, die
Präposition aber, wie wir sie er-
klärt haben bei ἀποτύπωνται II,
40; also, wie Schweigh. übersetzt:
postquam caedendarum
reliquarum victimarum
finem fecerunt.

C. 63. ὅσι: zunächst in Bezug
auf das Opfer. — νομίζουσι: νο-
μίζειν als Sitte üben findet sich
auch mit dem Dativ; so II, 50. IV,
117. Auch bei Thuc. I, 77, 4. 2,
38. 3, 82, 9.

C. 64. μεταλαμβάνει: zu IV,
45. — τῆς κεφαλῆς gehört zu ἐκ-
σελεῖ, erschüttert aus dem
Kopf heraus; zu λαβόμενος ist

τοῦ δέρματος aus ἀποδεῖρει zu
entnehmen. — σαρκίσας: nämlich
τὸ δέρμα. Pollux II, 233: *σαρ-
κίσαι, τὸ τοῦ δέρματος τὴν σάρκα*
ἀφελεῖν. — ὀργήσας: es scheint
nach Portus *ὀργάσας* gelesen wer-
den zu müssen, von *ὀργάζειν* weich
machen, kneten; *ὀργᾶν*
schwellen, strotzen; wird IV,
199 vom schwellenden Heranreifen
der Früchte gebraucht. — ἐκ τού-
του: pleonastisch wie II, 13. —
ἐπείνωσθαι: att. *ἐφένυσθαι*. Der
Infinitiv ist locker verbunden mit
dem Hauptverbum, wie I, 176.
— αὐτοῖσι ὄνυξι: zu II, 47. —
ἦν ἄρα: dieser Ausdruck wird ge-
braucht, wenn man den Anschein
einer Sache, die falsche Meinung

πολλοὶ δὲ καὶ ὅλους ἄνδρας ἐκδείραντες καὶ διατείναντες
 65 ἐπὶ ξύλων ἐπ' ἵππων περιφέρουσι. ταῦτα μὲν δὴ οὕτω σφι
 νερόμισται, αὐτὰς δὲ τὰς κεφαλὰς, οὔτι πάντων ἀλλὰ τῶν
 ἐχθίστων, ποιεῦσι τάδε. ἀποπρίσας ἕκαστος πᾶν τὸ ἐνερθε
 τῶν ὀφρύων ἐκκαθαίρει· καὶ ἦν μὲν ἡ πένης, ὃ δ' ἔξωθεν
 ὠμοβοέην μούνην περιτείνας οὕτω χρᾶται, ἦν δὲ ἡ πλού-
 σιος, τὴν μὲν ὠμοβοέην περιτείνει, ἔσωθεν δὲ καταχρυσώ-
 σας οὕτω χρᾶται ποτηρίῳ. ποιεῦσι δὲ τοῦτο καὶ ἐκ τῶν
 οἰκηίων, ἦν σφι διάφοροι γένωνται καὶ ἦν ἐπικρατήση αὐ-
 τοῦ παρὰ τῷ βασιλεί. ξείνων δὲ οἱ ἐλθόντων τῶν ἂν λόγον
 ποιήται, τὰς κεφαλὰς ταύτας παραφέρει, καὶ ἐπιλέγει ὥς
 οἱ ἐόντες οἰκῆοι πόλεμον προσεδήκαντο καὶ σφρων αὐτοὺς
 66 ἐπεκράτησε, ταύτην ἀνδραγαδίην λέγοντες. ἅπαξ δὲ τοῦ
 ἐνιαυτοῦ ἕκάστου ὁ νομάρχης ἕκαστος ἐν τῷ ἔωτοῦ νομῷ
 κισσῶ-κητιῆρα οἶνου, ἀπ' οὗ πίνουσι τῶν Σκυθῶν τοῖσι
 ἂν ἄνδρες πολέμοι ἀραιρημένοι ἔωσι· τοῖσι δ' ἂν μὴ
 κατεργασμένον ἢ τοῦτο, οὐ γείονται τοῦ οἶνου τούτου, ἀλλ'
 ἡτιμωμένοι ἀποκατέεται· ὄνειδος δὲ σφί ἐστι μέγιστον
 τοῦτο. ὅσοι δὲ ἂν αὐτῶν καὶ κάρτα πολλοὺς ἄνδρας ἀραι-

über sie in Gegensatz stellt gegen ihr wahres Wesen. Diese Wahrheit, die hinterher kommt, liegt zwar thatsächlich in der Gegenwart; aber man unterscheidet die vorherige falsche und die nunmehr berichtigte Ansicht auch der Zeit nach; man sagt also, dass die Sache immer schon so war, auch als man anders darüber dachte, dass man das nur nicht gewusst hat und erst jetzt darüber aufgeklärt wird. So wird *ἄρα c. imperf.* bei verschiedenen Verben gesetzt (vgl. III, 64 u. Aristoph. Nub. 334. Acharn. 90), am häufigsten aber in der Verbindung *ἦν ἄρα*, worüber zu vgl. Matthiae Gr. §. 505. 2. Der Sinn ist also hier: was bloß als ein Ueberzug des Köchers erscheint, das ist in Wahrheit, wenn man sich näher darüber unterrichtet hat, Men-

schenhaut und zwar stark und glänzend weiss. — διατείναντες: auch hier ist τὸ δέρμα als Object aus ἐκδείραντες zu entnehmen. — ἐπ' ἵππων περιφέρουσι: sie führen sie zu Pferde mit umher.

Ü. 65. ἀποπρίσας: nachdem er weggesägt hat. — ἐκκαθαίρει: nämlich den oberhalb der Augenbraunen liegenden Theil des Kopfs, also den Schädel. — ὃ δέ: wie I, 112. — καὶ ἐκ τῶν οἰκηίων: brachylogisch für καὶ τοὺς ἐκ τῶν οἰκηίων αὐτῶν ὄντας. — παρὰ βασιλεί: nämlich *κριτῇ*, wie es III, 160 heisst. — ἐπιλέγει: zu I, 214. — λέγοντες: zurückbezogen auf das Subject zu ποιεῦσι, da die ganze Nation, nicht bloß der Sieger, diese Ansicht über die Tapferkeit theilt. Eine äbälische Anakoluthie II, 9.

ρηκότες ἔωσι, οὗτοι δὲ σύνδυο κύλικας ἔχοντες πίνουναι ὁμοῦ.

Μάντιες δὲ Σκυθέων εἰσὶ πολλοί, οἳ μαντεύονται ῥά- 67
βδοῖσι ἰτεῖνῃσι πολλῇσι ὥδε. ἐπεὰν φακέλους ῥάβδων με-
γάλους ἐνείκωνται, θέντες χαμαὶ διεξειλίσσουσι αὐτούς,
καὶ ἐπὶ μίαν ἐκάστην ῥάβδον τιθέντες θεσπίζουσι, ἅμα τε
λέγοντες ταῦτα συνειλέουσι τὰς ῥάβδους ὀπίσω καὶ αὖτις
κατὰ μίαν συντιθεῖσι. αὕτη μὲν σφι ἡ μαντικὴ πατρωίη
ἐστί, οἳ δὲ Ἐνάρεες οἱ ἀνδρόγυνοι τὴν Ἀφροδίτῃ σφι λέ-
γουσι μαντικὴν δοῦναι· φιλύρης ὦν φλοιῷ μαντεύονται.
ἐπεὰν τὴν φιλύρην τρίχα σχίσῃ, διαπλέκων ἐν τοῖσι δακτύ-
λοις τοῖσι ἔωτοῦ καὶ διαλύων χρῆ. ἐπεὰν δὲ βασιλεὺς ὁ 68
Σύνθέων κάμῃ, μεταπέμπεται τῶν μαντίων ἄνδρας· τρεῖς
τοὺς εὐδοκίμεοντας μάλιστα, οἳ τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ μαν-
τεύονται· καὶ λέγουσι οὗτοι ὡς τὸ ἐπίπαν μάλιστα τάδε,
ὡς τὰς βασιληίας ἰστίας ἐπιώρχηκε ὃς καὶ ὃς, λέγοντες τῶν
ἄστων τὸν ἂν δὴ λέγωσι. τὰς δὲ βασιληίας ἰστίας νόμος
Σκύθησι τὰ μάλιστα ἐστὶ ὁμνῆναι τότε ἐπεὰν τὸν μέγιστον
ὄρκον ἐθέλωσι ὁμνῆναι. αὐτίκα δὲ διαλελαμμένος ἄγεται
οὗτος τὸν ἂν δὴ φῶσι ἐπιορκῆσαι, ἀπιγμένον δὲ ἐλέγχουσι
οἱ μάντιες ὡς ἐπιορκήσας φαίνεται ἐν τῇ μαντικῇ τὰς βασι-
ληίας ἰστίας καὶ διὰ ταῦτα ἀλγέει ὁ βασιλεὺς· ὁ δὲ ἀρνέε-
ται, οὐ φάμενος ἐπιορκῆσαι, καὶ δεινολογέεται. ἀρνεομένου

C. 66. οὗτοι δέ: zu I, 112. —
σύνδυο κύλικας: *bina pocula
singuli*. — ὁμοῦ: zugleich
aus beiden.

C. 67. ῥάβδοις ἰτεῖνῃσι: also
Wünschelruthen. — φακέ-
λους: zu IV, 62. — ἐπὶ μίαν: das-
selbe, was weiter unten κατὰ μίαν
(zu II, 79) heisst, nämlich ein-
zeln. Was Bähr für einen Anstoss
an ἐπὶ nimmt, sehe ich nicht ein.
— λέγοντες ταῦτα = θεσπίζον-
τες. — συνειλέουσι: Gegensatz zu
dem obigen διεξειλίσσουσι, also
constringunt, sie vereini-

gen allè wieder in ein Bün-
del. Noch III, 45. — Ἐνάρεες: zu
I, 105. — σχίσῃ: nämlich ὁ μαν-
τενόμενος. Vgl. zu II, 38.

C. 68. ὡς τὸ ἐπίπαν: gewöhn-
lich; so VII, 50, 1. 157. VIII, 60,
3; ebenso ὡς ἐπίπαν II, 68. Auch
ἐπίπαν IV, 86 und τὸ ἐπίπαν VI,
46 im Ganzen, überhaupt. —
ἰστίας: *Vesta* (*Ἰστὴν*) war ihre
Hauptgottheit, nach C. 59. — ὃς
καὶ ὃς: dieser oder jener. —
λέγοντες . . . τὸν ἂν δὴ λέγωσι:
wie I, 91 εἶπε τὰ εἶπε. — διαλε-
λαμμένος: zu I, 114. — δεινολο-

δὲ τούτου ὁ βασιλεὺς μεταπέμπεται ἄλλους διπλησίους
 μάντιας· καὶ ἦν μὲν καὶ οὗτοι ἐσορέωντες ἐς τὴν μαντικὴν
 καταδήσῃσι ἐπιορκῆσαι, τοῦ δὲ ἰδέως τὴν κεφαλὴν ἀπο-
 τάμνουσι, καὶ τὰ χρήματα αὐτοῦ διαλαγχάνουσι οἱ πρῶτοι
 τῶν μαντίων· ἦν δὲ οἱ ἐπελθόντες μάντιες ἀπολύσῃσι,
 ἄλλοι πάρεισι μάντιες καὶ μάλα ἄλλοι. ἦν ὧν οἱ πλεῖνες
 τὸν ἄνθρωπον ἀπολύσῃσι, δέδοκται τοῖσι πρῶτοις τῶν
 69 μαντίων αὐτοῖσι ἀπολλύσθαι. ἀπολλῦσι δῆτα αὐτοὺς τρό-
 πῳ τοιῷδε. ἐπεὰν ἄμαξαν φρυγάνων πλήσῃσι καὶ ὑπο-
 ζεύξῃσι βοῦς, ἐμπεδήσαντες τοὺς μάντιας καὶ χέρας ὀπίσω
 δῆσαντες καὶ στομάσαντες κατεργνῷσι ἐς μέσα τὰ φρύγανα,
 ὑποπρήσαντες δὲ αὐτὰ ἀπιεῖσι φοβήσαντες τοὺς βοῦς.
 πολλοὶ μὲν δὴ συγκατακαίονται τοῖσι μάντισι βόες, πολ-
 λοὶ δὲ περικεκαυμένοι ἀποφεύγουσι, ἐπεὰν αὐτέων ὁ θυμὸς
 κατακαυθῇ. κατακαίουσι δὲ τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ καὶ δι'
 ἄλλας αἰτίας τοὺς μάντιας, ψευδομάντιας, καλέοντες. τοὺς
 δ' ἂν ἀποκτείνῃ βασιλεὺς, τουτέων οὐδὲ τοὺς παῖδας λεί-
 πει, ἀλλὰ πάντα τὰ ἔρσενα κτείνει, τὰ δὲ θήλεα οὐκ ἀδικέει.
 70 Ὅρκια δὲ ποιεῦνται σκύνθαι ὧδε πρὸς τοὺς ἂν ποιεῶν-
 ται. ἐς κύλικα μεγάλην κεραμίνην οἶνον ἐγχέαντες αἷμα
 συμμίσγονσι τῶν τὰ ὄρκια ταμνομένων, τύψαντες ὑπέατι
 ἢ ἐπιταμόντες μαχαίρῃ σμικρὸν τοῦ σώματος καὶ ἔπειτα
 ἀποβάψαντες ἐς τὴν κύλικα ἀκινάκεια καὶ διότους καὶ σάγα-
 ριν καὶ ἀκόντιον· ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσῃσι, κατεύχονται
 πολλὰ καὶ ἔπειτα ἀποπίνουσι αὐτοὶ τε οἱ τὸ ὄρκιον ποιεύ-
 μενοι καὶ τῶν ἐπομένων οἱ πλείστου ὄξιοι.

γέται: zu I, 44. — διπλησίους: also sechs. — καταδήσῃσι: zu II, 174. — τοῦ δέ: wie I, 112. — ἀποτάμνουσι: als Subject darf man sich doch wohl nicht die Priester denken, sondern, sowie zu ἀπολλῦσι am Anfang des folgenden Capitels, die dazu beorderten — οἱ πρῶτοι: die zuerst gerufenen. — καὶ μάλα: wie I, 134.

C. 69. ἐμπεδήσαντες: ἐμπεδῆσαι erklärt Valcken. durch πέδαις

ἐνδῆσαι c o m p e d i b u s c o n - s t r i n g e r e; in demselben Sinne steht ἐμποδίζειν IV, 60. — κατεργνῷσι: nämlich τοὺς μάντιας, nicht wie Schweigh. im Lex. Her. will, τοὺς βοῦς. — ἀποκτείνῃ: tödten lässt.

C. 70. ποιεῦνται . . . πρὸς τοὺς ἂν ποιεῶνται: wie I, 91. — ὑπέατι: die attische Form für ὑπεας ist ὀπεας die Schusterahle. — σμικρὸν τοῦ σώματος: was er bei

Ταφαὶ δὲ τῶν βασιλέων ἐν Γέρροισι εἰσί, ἐς δ' ὁ Βο- 71
 ρυσθένης ἐστὶ προσπλωτός· ἐνθαῦτα, ἐπεὰν σφι ἀποθάνῃ
 ὁ βασιλεύς, ὄρυγμα γῆς μέγα ὀρύσσουσι τετράγωνον, ἐτοι-
 μον δὲ τοῦτο ποιήσαντες ἀναλαμβάνουσι τὸν νεκρὸν, κατα-
 κεκηρωμένον μὲν τὸ σῶμα, τὴν δὲ νηδὺν ἀνασχιζοῦσιν καὶ
 καθαρθεῖσαν, πλέην κυτάρου κεκομμένου καὶ θυμὴματος
 καὶ σελίνου σπέρματος καὶ ἀνήσου, συνερραμμένην ὀπίσω,
 καὶ κομίζουσι ἐν ἀμάξῃ ἐς ἄλλο ἔθνος. οἱ δ' ἂν παραδέξων-
 ται κομισθέντα τὸν νεκρὸν, ποιεῦσι τὰ περ οἱ βασιλῆιοι
 σκύθαι· τοῦ ὠτός ἀποτάμνονται, τρίχας περικείρονται,
 βραχίονας περιτάμνονται, μέτωπον καὶ ῥίνα καταμύσσον-
 ται, διὰ τῆς ἀριστερῆς χειρὸς ὀιστοὺς διαβυνέονται. ἐνθεῦ-
 ρεν δὲ κομίζουσι ἐν ἀμάξῃ τὸν νέκυν τοῦ βασιλέως ἐς ἄλλο
 ἔθνος τῶν ἄρχουσι· οἱ δὲ σφι ἔπονται ἐς τοὺς πρότερον
 ἦλθον. ἐπεὰν δὲ πάντας περιέλθωσι τὸν νέκυν κομίζοντες,
 ἐν Γέρροισι ἔσχατα κατοικημένοισιν εἰσι τῶν ἐθνέων τῶν
 ἄρχουσι καὶ ἐν τῇσι ταφῇσι. καὶ ἔπειτα, ἔπειτα θάψωσι τὸν
 νέκυν ἐν τῇσι θήκησιν ἐπὶ στιβάδος, παραπήξαντες αἰχμὰς
 ἔκθεν καὶ ἐνθεν τοῦ νεκροῦ ξύλα ὑπερτείνουσι καὶ ἔπειτα
 ῥυψὶ καταστεγάζουσι, ἐν δὲ τῇ λοιπῇ εὐρυχωρίῃ τῆς θήκης
 τῶν παλλακέων τε μίαν ἀποπνίζαντες θάπτουσι καὶ τὸν
 οἰνοχόον καὶ μάγειρον καὶ ἵπποκόμον καὶ διήκονον καὶ ἀγ-
 γελιηφόρον καὶ ἵππους καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων ἀπαρχὰς

der Erzählung einer ähnlichen Sa-
 che I, 74 ὁμοχροῖσιν nennt. —
 σάγαριν: zu I, 215.

C. 71. ἐν Γέρροισι: vgl. IV, 53
 Γέρρου χώρον. — ἐς δ' ὁ Β. ἐστὶ
 προσπλωτός = ἐς ὃ γινώσκεται ὁ
 Β. IV, 56. — τὴν νηδύν: zu II,
 86. — ἀνασχιζοῦσιν: nachlässig
 construirt, da die Consequenz ver-
 langt haben würde ἀνασχιζέντα
 καὶ καθαρθέντα. — τοῦ ὠτός:
 gen. part.: ein Stück vom Ohr.
 — μέτωπον: zu I, 178. — κατα-
 μύσσονται: vgl. das Simplex zu
 III, 76. — διαβυνέονται: zu II, 96.
 — οἱ δὲ σφι . . . ἦλθον: "Scythae

οἱ βασιλῆιοι regum funera curan-
 tes, rite compositum cadaver cur-
 ru devehant ἐς ἄλλο ἔθνος. Ad
 quos primum venissent, hi soli
 τοὺς βασιλῆιους secuti, cadaver
 per singulas gentes circumdu-
 ctum, cum illis adeoque, Gerrhos
 usque prosequébantur: ταφαὶ τῶν
 βασιλέων ἐν Γέρροισιν εἰσι: legun-
 tur ista paulo superius." Val-
 cken. — ἔσχατα κατοικημένοισι:
 welche am äussersten Punkt
 des Landes wohnen. — ῥυψί:
 zu II, 96. — ἀπαρχὰς: vgl. ἀπαρ-
 χεσθαι zu III, 24. Noeb I, 92 und
 IV, 88.

Herodot. II.

11

καὶ φιάλας χρυσέας· ἀργύρῳ δὲ οὐδὲν οὐδὲ χαλκῷ χρέωνται. ταῦτα δὲ ποιήσαντες χοῦσι πάντες χῶμα μέγα, ἀμιλ-
 72 λώμενοι καὶ προθυμέμενοι ὥς μέγιστον ποιῆσαι. ἐνιαυ-
 τοῦ δὲ περιφερόμενου αὐτῆς ποιεῦσι τοιόνδε. λαβόντες τῶν
 λοιπῶν θεραπόντων τοὺς ἐπιτηδεωτάτους (οἱ δὲ εἰσι Σκύ-
 θαι ἐγγενέες· οὗτοι γὰρ δὴ θεραπεύουσι τοὺς ἂν αὐτοῖς ὁ
 βασιλεὺς κελεύσῃ, ἀργυρώνητοι δὲ οὐκ εἰσὶ σφι θεράπον-
 τες) τουτέων ὧν τῶν διηκόνων ἑπεὰν ἀποπνίξωσι πεντή-
 κοντα, καὶ ἵππους τοὺς κάλλιστεῖοντας πεντήκοντα, ἐξελόν-
 τες αὐτέων τὴν κοιλίην καὶ καθήραντες ἐμπιπλᾶσι ἀχύρων
 καὶ συρράπτουσι· ἀψίδος δὲ ἥμισυ ἐπὶ δύο ξύλα στήσαν-
 τες ὑπτίον, καὶ τὸ ἕτερον ἥμισυ τῆς ἀψίδος ἐπ' ἕτερα δύο,
 καταπήξαντες τρόπῳ τοιούτῳ πολλὰ ταῦτα, ἔπειτα τῶν
 ἵππων κατὰ τὰ μήκεια ξύλα πᾶché διελάσαντες μέχρι τῶν
 τραχήλων ἀναβιβάζουσι αὐτοὺς ἐπὶ τὰς ἀψίδας· τῶν δὲ αἰ-
 μὲν πρότεραι ἀψίδες ὑπέχουσι τοὺς ὤμους τῶν ἵππων, αἰ-
 δὲ ὅπισθε παρὰ τοὺς μηροὺς τὰς γαστέρας ὑπολαμβάνουσι·
 σκέλεα δὲ ἀμφότερα κατακρέμαται μετέωρα. χαλινούς δὲ
 καὶ στόμια ἐμβαλόντες ἐς τοὺς ἵππους κατατείνουνσι ἐς τὸ
 πρόσθε αὐτέων, καὶ ἔπειτα ἐκ πασσάλων δέουσι. τῶν δὲ
 δὴ νεηνίσκων τῶν ἀποπεπνιγμένων τῶν πεντήκοντα ἕνα
 ἕκαστον ἀναβιβάζουσι ἐπὶ τὸν ἵππον, ὧδε ἀναβιβάζοντες·
 ἑπεὰν νεκροῦ ἑκάστου παρὰ τὴν ἄκανθαν ξύλον ὀρθὸν διε-
 λάσωσι μέχρι τοῦ τραχήλου, κάτωθεν δὲ ὑπερέχει τοῦ ξύ-

C. 72. τουτέων ὧν τ. δ.: wie II, 13. — ὑπτίον: die Krümmung des halben Reifens (ἀψίς) nach unten zu gekehrt, convex nach dem Erdboden. — τῶν ἵππων: hängt zunächst ab von διελάσαντες, so wie weiter unten νεκροῦ ἑκάστου von διελάσωσι. Das κατὰ μήκεια ist nur eine untergeordnete adverbelle Bestimmung, die auch als eine genauere Bestimmung des διὰ (in διελάσαντες) genommen werden kann. Ganz ähnlich verhält es sich mit παρὰ τὴν ἄκανθαν weiter unten. — κατὰ τὰ μήκεια: der Län-

ge nach, also vom After bis zum Halse. — αὐτοὺς: nämlich τοὺς ἵππους. — ὑπολαμβάνουσι: zu I, 24, variirter Ausdruck für das Vorhergehende ὑπέχουσι. — σκέλεα δὲ ἀμφότερα: Vorder- u. Hinterbeine. — κατατείνουνσι ἐς τὸ πρόσθεν αὐτέων: sie ziehen den Zaum (χαλινούς) vorne über. — ἄκανθαν: zu II, 75. — κάτωθεν δὲ ὑπερέχει . . .: hier fängt der Nachsatz an; das δὲ ist also wie I, 112: iam ab imo pars ligni huius eminet, quam . . .; τοῦ ξύλου τούτου ist

λου τούτου τὸ ἐς τόρκον πηγνύουσι τοῦ ἑτέρου ξύλου τοῦ διὰ τοῦ ἵππου. ἐπιστήσαντες δὲ κύκλῳ τὸ σῆμα ἵππέας τοιούτους ἀπελαύνουσι. οὕτω μὲν τοὺς βασιλέας θάπτου- 73 σι· τοὺς δὲ ἄλλους Σκύθας, ἔπειαν ἀποθάνωσι, περιάγουσι οἱ ἀγχοτάτω προσήκοντες κατὰ τοὺς φίλους ἐν ἀμάξῃσι κειμένους, τῶν δὲ ἕκαστος ὑποδεκόμενος εὐωχέει τοὺς ἐπομένους, καὶ τῷ νεκρῷ πάντων παρατιθεῖ τῶν καὶ τοῖσι ἄλλοις. ἡμέρας δὲ τεσσαεράκοντα οὕτω οἱ ἰδιῶται περιάγονται, ἔπειτα θάπτονται. θάψαντες δὲ οἱ Σκύθαι καθαίρονται τρόπῳ τοιῷδε. σμησάμενοι τὰς κεφαλὰς καὶ ἐκπλυνάμενοι ποιῶσι περὶ τὸ σῶμα τάδε· ἔπειαν ξύλα στήσωσι τρία ἐς ἄλληλα κεκλιμένα, περὶ ταῦτα πῖλους εἰρινέους περιτείνουσι, συμφράξαντες δὲ ὡς μάλιστα λίθους ἐκ πυρὸς διαφανέας ἐσβάλλουσι ἐς σκάφην κειμένην ἐν μέσῳ τῶν ξύλων τε καὶ τῶν πύλων. ἔστι δὲ σφι κάνναβις φρυγμένη ἐν 74 τῇ χώρῃ πλὴν παχύτητος καὶ μεγάλους τῷ λίνῳ ἐμφορεστάτη· ταύτῃ δὲ πολλῷ ὑπερφέρει ἡ κάνναβις. αὕτη καὶ αὐτομάτῃ καὶ σπειρομένη φύεται, καὶ ἐξ αὐτῆς Θρήικες μὲν καὶ εἴματα ποιῶνται τοῖσι λινέοις ὁμοιότατα· οὐδ' ἂν, ὅστις μὴ κάρτα τρίβων εἴη αὐτῆς, διαγνοίῃ λίνου ἢ καννάβιος ἐστί· ὅς δὲ μὴ εἶδὲ κω τὴν κανναβίδα, λίνεον δοκῇ- 75 σαι εἶναι τὰ εἶμα. ταύτης ὣν οἱ Σκύθαι τῆς καννάβιος τὸ σπέρμα ἔπειαν λάβωσι, ὑποδύνουσι ὑπὸ τοὺς πῖλους, καὶ ἔπειτα ἐπιβάλλουσι τὸ σπέρμα ἐπὶ τοὺς διαφανέας λίθους τῷ πυρὶ· τὸ δὲ θυμιᾶται ἐπιβαλλόμενον, καὶ ἀτμίδα παρέ-

der gen. part. — τὸ σῆμα: hängt ab von ἐπιστήσαντες, was construiert ist etwa wie περιστήσαντες, oder wie im Lateinischen *militēs ponitē transducit*.

C. 73. κειμένους: geht ja nicht auf φίλους. — ὑποδεκόμενος: zu I, 41. — οἱ ἰδιῶται: Gegensatz οἱ βασιλεῖς. — ἐς ἄλληλα κεκλιμένα: mit der Spitze aneinander gelehnt. — πῖλους: zu III, 12. Man hat sich also eine Art Zelte darunter zu denken. — συμφράξαντες: nämlich τοὺς πῖλους. — ἐκ

πυρός: statt dessen steht Cap. 75 πυρὶ. — διαφανέας: zu II, 92.

C. 74. ταύτῃ: dadurch, nämlich durch Dicke und Grösse. — Θρήικες μὲν: der Gegensatz scheint zu sein ἄλλοι δὲ οὐ, also wie I, 68, und dieser Gedanke liegt mit involvirt in den folgenden Bemerkungen, die mit οὐδ' ἂν und ὅς δὲ μὴ anfangen. — τρίβων: wie *tritius* i. e. *peritus*, gerieben.

C. 75. πῖλους: zu III, 12. — διαφανέας: zu II, 92. — θυμιᾶ-

χεται τοσαύτην ὥστε Ἑλληνικὴ οὐδεμία ἂν μιν πυρὴν ἀποκρατήσῃ. οἱ δὲ Σκύθαι ἀγάμενοι τῇ πυρὴν ὠρύονται. τοῦτ' οἱ ἀντὶ λουτροῦ ἐστί· οὐ γὰρ δὴ λοῦνται ὕδατι τὸ παράπαν τὸ σῶμα. αἱ δὲ γυναῖκες αὐτέων ὕδωρ παραχέουσαι κατασώχουσι περὶ λίθον τρηχὲν τῆς κυπαρίσσου καὶ κέδρον καὶ λιβάνου ξύλον, καὶ ἔπειτα τὸ κατασωχόμενον τοῦτο παχὺ ἐὼν καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον· καὶ ἅμα μὲν εὐωδίῃ σφέας ἀπὸ τούτου ἴσχει, ἅμα δὲ ἀπαιρέουσαι τῇ δευτέρῃ ἡμέρῃ τὴν καταπλαστὴν γίνονται καθαφαὶ καὶ λαμπραί.

- 76 Ξεινικοῖσι δὲ νομαίοισι καὶ οὗτοι αἰνῶς χρᾶσθαι φεύγουσι, μὴ τοί γε ὦν ἄλλων, Ἑλληνικοῖσι δὲ καὶ ἥμιστά, ὥς διέδεξαν Ἀναχάρσι τε καὶ δεύτερα αἴτις Σκύλη. τοῦτο μὲν γὰρ Ἀναχάρσις ἐπέιπε γῆν πολλὴν θείωρῃσας καὶ ἀποδεξάμενος κατ' αὐτὴν σοφίην πολλὴν ἐκομίζετο ἐς ἡθεα τὰ Σκυθέων, πλέων δὲ δι' Ἑλλησπόντου προσίσχει ἐς Κύζικον, καὶ εὗρε γὰρ τῇ μητρὶ τῶν θεῶν ἀνάγοντας τοὺς Κυζικηνοὺς ὁρτὴν κάρτα μεγαλοπρεπέως, εὗξατο τῇ μητρὶ ὁ Ἀναχάρσις, ἣν σῶς καὶ ὑγιὺς ἀπονοστήσῃ ἐς ἑωυτοῦ, θύσειν τε

ται: zu III, 107. — ἀγάμενοι: Freude habend an, in diesem Sinne nur hier, wie Xen. Cyr. 6, 4, 9 u. 2, 4, 9, auch mit dem Dativ; sonst bewundern, mit dem Gen. der Person und dem Acc. der Sache IV, 46. 157. VI, 76. VIII, 144. IX, 79. — ὠρύονται: zu III, 117. — τῆς κυπαρίσσου: Gen. part. ein Stück von . . . — τὸ κατασωχόμενον . . . πᾶν τὸ σῶμα: der doppelte Accusativ scheint aus der Mischung zweier Constructionen entstanden zu sein, nämlich καταπλάσσειν τί τινος und καταπλάσσειν τινά τι.

C. 76. καὶ οὗτοι: mit Bezug namentlich auf die Aegypter; vgl. II, 91. — αἰνῶς: zu IV, 52. — μὴ τοί γε ὦν ἄλλων . . . : Hermann ad Viger. p. 804: "Locus difficilior

est, quod μὴ et ἥμιστά dicuntur non ad verbum φεύγουσι, sed ad sententiam, quas est οὐ χρῶνται, relata. Germanice vñ particularum sic exprimas: sie bedienen sich keiner fremden Einrichtungen, wirklich nicht einmal anderer Völker, der Griechen aber am wenigsten." — Ἀναχάρσι: A. aus königl. Geschlechter, lebte zu Solon's Zeit. — τοῦτο μὲν: dem entspricht πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι ὕστερον am Anfang des C. 78. — γῆν πολλήν: zu I, 30. — κατ' αὐτήν: nämlich γῆν. — ἐκομίζετο: de conatu, wie I, 68. — ἡθεα: zu I, 15. — πλέων δέ: hier fängt der Nachsatz an, also δέ in apodosis, gerade wie C. 72; zu I, 112. — εὗρε γάρ: die Partikel giebt den Grund zu εὗξατο an. — Ὑλάτην: zu

κατὰ ταῦτα κατ' ἃ ὤρα τοὺς Κυζικηνοὺς ποιεῦντας καὶ παννυχίδα στήσιν. ὡς δὲ ἀπίκετο ἐς τὴν Σκυθικὴν, καταδύς ἐς τὴν καλεομένην Ὑλαίην (ἣ δ' ἔστι μὲν παρὰ τὸν Ἀχιλλήιον δρόμον, τυγχάνει δὲ πᾶσα ἐοῦσα δενδρέων παντοίων πλέη) ἐς ταύτην δὴ καταδύς ὁ Ἀνάχαρσις τὴν ὁρτὴν πᾶσαν ἐπετέλεε τῇ θεῷ, τύμπανόν τε ἔχων καὶ ἐκδησάμενος ἀγάλματα. καὶ τῶν τις Σκυθῶν καταφρασθεὶς αὐτὸν ταῦτα ποιεῦντα ἐσήμηνε τῷ βασιλεῖ Σαυλίῳ· ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ἀπικόμενος ὡς εἶδε τὸν Ἀνάχαρσιν ποιεῦντα ταῦτα, τοξεύσας αὐτὸν ἀπέκτεινε. καὶ νῦν ἦν τις εἰρηται περὶ Ἀναχάρσιος, οὗ φασὶ μιν Σκύθαι γινώσκειν, διὰ τοῦτο ὅτι ἐξεδήμησέ τε ἐς τὴν Ἑλλάδα καὶ ξεινικοῖσι ἔδεσι διεχρήσατο. ὡς δ' ἐγὼ ἤκουσα Τίμνεω τοῦ Ἀριαπίθεος ἐπιτρόπου, εἶναι αὐτὸν Ἰδανθύρσου τοῦ Σκυθῶν βασιλέως πατρων, παῖδα δὲ εἶναι Γνούρου τοῦ Λίκου τοῦ Σπαργαπίθεος. εἰ ὦν ταύτης ἦν τῆς οἰκίης ὁ Ἀνάχαρσις, ἴστω ὑπὸ τοῦ ἀδελφεοῦ ἀποθανών· Ἰδανθύρσος γὰρ ἦν παῖς Σαυλίου, Σαύλιος δὲ ἦν ὁ ἀποκτείνας Ἀνάχαρσιν. καίτοι τινὰ 77 ἤδη ἤκουσα λόγον ἄλλον ὑπὸ Πελοποννησίων λεγόμενον, ὡς ὑπὸ τοῦ Σκυθῶν βασιλέως Ἀνάχαρσις ἀποπεμφθεὶς τῆς Ἑλλάδος μαθητὴς γένοιτο, ὅπισω τε ἀπονοστήσας φάλη πρὸς τὸν ἀποπέμψαντα Ἕλληνας πάντας ἀσχόλους εἶναι ἐς πᾶσαν σοφίην πλὴν Λακεδαιμονίων, τούτοισι δὲ εἶναι μούνοισι σωφρόνως δοῦναί τε καὶ δέξασθαι λόγον. ἀλλ' οὗτος μὲν ὁ λόγος ἄλλως πέπαισται ὑπ' αὐτῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' ὦν ἀνὴρ ὥσπερ πρότερον εἰρέθη διεφθάρη.

Οὗτος μὲν νυν οὕτω δὴ τι ἔπραξε διὰ ξεινικά τε νόμια.

IV, 9. — τὸν Ἀχιλλήιον δρόμον: zu IV, 55. — ἐς ταύτην δὴ...: pleonastisch wie II, 13. — ἐκδησάμενος ἀγ.: nachdem er sich heilige Bilderchen umgebenkt hatte. — ὡς... εἶναι αὐτόν: zu I, 191.

C. 77. ἀσχόλους εἶναι ἐς π. σ.: in omni genere litterarum

artiumque occupari. ἀσχος eigentl. ohne Musse = beschäftigt. — τούτοισι δὲ εἶναι μούνοισι: hos vero solos id habere, ut... — ἄλλως πέπαισται: temere per ludum narratur. — οὗτος μὲν νυν: Wiederholung von τοῦτο μὲν γὰρ im Anfang des C. 76. — οὕτω δὴ ἔπραξε: zu III, 25.

78 καὶ Ἑλληνικὰς ὀμιλίας, πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι ὕστερον Σκύλης ὁ Ἀριαπείδεος ἔπαθε παραπλήσια τούτῳ. Ἀριαπείδει γὰρ τῷ Σκυθέων βασιλεί γίνεται μετ' ἄλλων παίδων Σκύλης· ἐξ Ἰστριηνῆς δὲ γυναικὸς οὗτος γίνεται καὶ οὐδαμῶς ἐγγωρίης· τὸν ἢ μήτηρ αὕτη γλῶσσάν τε Ἑλλάδα καὶ γράμματα ἐδίδαξε. μετὰ δὲ χρόνῳ ὕστερον Ἀριαπείδης μὲν τελευτᾷ δόλῳ ὑπὸ Σπαργαπείδεος τοῦ Ἀγαθύρσιων βασιλέως, Σκύλης δὲ τὴν τε βασιλικήν παρέλαβε καὶ τὴν γυναικα τοῦ πατρὸς, τῇ οὐνομα ἦν Ὀποίη· ἦν δὲ αὕτη ἡ Ὀποίη ἀστή, ἐξ ἧς ἦν Ὀρικος Ἀριαπείδει παῖς. βασιλεύων δὲ Σκυθέων ὁ Σκύλης διαίτη οὐδαμῶς ἡρέσκετο Σκυδικῇ, ἀλλὰ πολλὸν πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ μᾶλλον τετραμμένος ἦν ἀπὸ παιδείσης τῆς ἐπεπαιδεντο, ἐποίεε τε τοιοῦτο· εὖτε ἀγάγοι τὴν στρατιὴν τὴν Σκυθέων ἐς τὸ Βορυσθενείτων ἄστν (οἱ δὲ Βορυσθενεῖται οὗτοι λέγουσι σφέας αὐτοὺς εἶναι Μιλησίους), ἐς τούτους ὅκως ἔλθοι ὁ Σκύλης, τὴν μὲν στρατιὴν καταλείπεσκε ἐν τῷ προαστείῳ, αὐτὸς δὲ ὅκως ἔλθοι ἐς τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἐγκληρίσειε, τὴν στολὴν ἀποθέμενος τὴν Σκυδικὴν λέβεσκε ἂν Ἑλληνίδα ἐσθῆτα, ἔχων δ' ἂν ταύτην ἡγόραζε οὔτε δορυφόρων ἐπομένων οὔτε ἄλλου εὐθενός (τὰς δὲ πύλας ἐφύλασσον, μή τις μιν Σκυθέων ἴδοι ἔχοντα ταύτην τὴν στολήν), καὶ τᾶλλα ἐχρᾶτο διαίτη Ἑλληνικῇ, καὶ θεοῖσι ἱρὰ ἐποίεε κατὰ νόμους τοὺς Ἑλλήνων. ὅτε δὲ διατρίψειε μῆνα ἢ πλεόν τούτου, ἀπαλλάσσετο ἐνδὺς τὴν Σκυδικὴν στολήν. ταῦτα ποιεέσκε πολλάκις, καὶ οἰκία τε ἐδείματο ἐν Βορυσθενεί καὶ γυναικα

C. 78. Ἰστριηνῆς: aus Istria an der Donaupfandung, einer Colonie der Milesier; vgl. II, 33. — αὕτη: sollte nicht αὐτῇ vorzuziehen sein, was Eltz S. 134 nach cod. S. vorgeschlagen hat? — ἀστή = ἐγγωρίη, Gegensatz ξείνη. — εὖτε = ὅτε, nur noch II, 63. VI, 27. VII, 193. 209. — ἐς τὸ B. ἄστν: dieselbe, die er am Ende des C. Βορυσθενῆς nennt, und C. 17 τὸ B. ἐμπόριον genannt hat, also Olbia.

Steph. Byz. s. v. Βορυσθένης, πόλις καὶ ποταμὸς τοῦ Πόντου παρὰ τὴν Μαιώτιν λίμνην καὶ Τάναϊν τὸν ποταμὸν. ἔστι δὲ πόλις Ἑλληνίς, Μιλησίων ἀποικία, ἣν οἱ μὲν ἄλλοι Βορυσθένην (καλοῦσιν) αὐτοὶ δὲ Ὀλβίαν. — ἐς τούτους: wie II, 13. — τὴν στολήν: zu I, 80. — λάβεσκε ἂν: zu I, 42. — ἔχων δ' ἂν: ἂν gehört zu ἡγόραζε. Zu IV, 42. — ἡγόραζε: zu III, 139. — ἐφύλασσον:

ἔγχευε ἐς αὐτὰ ἐπιχωρίην. ἐπεῖτε δὲ ἔδεε οἱ κακῶς γενέσθαι, 79
 ἐγένετο ἀπὸ προφάσιος τοιῆσδε. ἐπεθύμησε Διονύσῳ
 Βακχείῳ τελεσθῆναι, μέλλοντι δὲ οἱ ἐς χεῖρας ἄγεσθαι τὴν
 τελετὴν ἐγένετο φάσμα μέγιστον. ἦν οἱ ἐν Βορυσθενεϊτέων
 τῇ πόλι οἰκίῃς μεγάλης καὶ πολυτελέος περιβολῇ, τῆς καὶ
 ὀλίγον τι πρότερον τουτέων μνήμην εἶχον, τὴν πέριξ λευκοῦ
 λίθου σφίγγες τε καὶ γρύπες ἕστασαν· ἐς ταύτην ὁ θεὸς
 ἐνέσκηψε βέλος. καὶ ἡ μὲν κατεκῆ πᾶσα. Σκύλης δὲ οὐδὲν
 τούτου εἶνεκα ἕσσον ἐπετέλεσε τὴν τελετὴν. Σκύθαι δὲ τοῦ
 βακχεύειν πέρι Ἑλλήσι ὀνειδίζουσι· οὐ γὰρ φασὶ οἶκος
 εἶναι θεὸν ἐξευρίσκειν τοῦτον ὅστις μαίνεσθαι ἐνάγει
 ἀνθρώπους. ἐπεῖτε δὲ ἐτελέσθη τῷ Βακχείῳ ὁ Σκύλης,
 διεδρηπέτευσε τῶν τις Βορυσθενεϊτέων πρὸς τοὺς Σκύθας,
 λέγων “ἡμῖν γὰρ καταγελάτε, ὦ Σκύθαι, ὅτι βακχεύομεν
 καὶ ἡμέας ὁ θεὸς λαμβάνει· νῦν οὗτος ὁ δαίμων καὶ τὸν
 ὑμέτερον βασιλέα· λελάβηκε, καὶ βακχεύει καὶ ὑπὸ τοῦ θεοῦ
 μαίνεται. εἰ δέ μοι ἀπιστέετε, ἔπεσθε, καὶ ὑμῖν ἐγὼ δεί-
 ξω.” εἰπόντο τῶν Σκυθέων οἱ προεστωῖτες καὶ αὐτοὺς ἀνα-
 γαγὼν ὁ Βορυσθενεϊτῆς λάθρη ἐπὶ πύργον κατῴσσε. ἐπεῖτε
 δὲ παρήκε σὺν τῷ θιάσῳ ὁ Σκύλης καὶ εἰδὼν μιν βακχεύον-
 τα οἱ Σκύθαι, κάρτα συμφορὴν μεγάλην ἐποιήσαντο, ἐξελ-
 θόντες δὲ ἐσήμαινον πάσῃ τῇ στρατῇ τὰ ἴδιοιεν. ὥς δὲ 80
 μετὰ ταῦτα ἐξήλανε ὁ Σκύλης ἐς ἡθεα τὰ ἑνωτοῦ, οἱ Σκύ-
 θαι προστησάμενοι τὸν ἀδελφεὸν αὐτοῦ Ὀκταμασάδην, γε-
 γονότα ἐκ τῆς Τήρεω θυγατρὸς, ἐπανιστέατο τῷ Σκύλῃ.

man bewachte. — γυναῖκα ἔγχευε ἐς αὐτά = γυν. ἔγ. καὶ ἡγάγετο ἐς αὐτά, wie IX, 108 steht. Lysias de caed. Eratosth. 2 ἔδοξε μοι γῆμαι καὶ γυναῖκα ἡγαγόμεν εἰς τὴν οἰκίαν.

C. 79. ἔδεε: so wie χρῆ (zu I, 8) von den Bestimmungen des Fatums; noch II, 161. V, 92, 4. IX, 109. — ἐς χεῖρας ἄγεσθαι: zu I, 126. — ὀλίγον τι πρότερον: nämlich im vorigen Cap. — πέριξ: zu IV, 15. — ἐνέσκηψε: zu I, 105. — ἐξευρί-

σκειν: sich zu denken. — μαίνεσθαι: locker angefügt wie II, 79. — διεδρηπέτευσε: *transfugit*, nach Dindorf's Verbesserung. δρηπέτης *transfuga*, kommt III, 137 u. VI, 11 vor. — λαμβάνει: wie φοιβάλαμπτος IV, 13. — συμφορὴν: zu I, 32.

C. 80. ἡθεα: zu I, 15. — προστησάμενοι: nachdem sie über sich (zu ihrem Könige) eingesetzt hatten. — ἐκ τῆς Τήρεω θυγατρὸς: Teres war König

ὁ δὲ μάθων τὸ γινόμενον ἐπ' ἑωυτῷ καὶ τὴν αἰτίην δι' ἣν ἐποιέετο, καταφεύγει ἐς τὴν Θρηίκην. πυθόμενος δὲ ὁ Ὀκταμασάδης ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν Θρηίκην. ἐπειτα δὲ ἐπὶ τῷ Ἰστροῦ ἐγένετο, ἡντίασάν μιν οἱ Θρηίκες, μελλόντων δὲ αὐτέων συνάψειν ἔπεμψε Σιτάλκης παρὰ τὸν Ὀκταμασάδην λέγων τοιαῦτα. "τί δεῖ ἡμέας ἀλλήλων πειρηθῆναι; εἰς μὲν μεν τῆς ἀδελφεῆς παῖς, ἔχεις δέ μεν ἀδελφεόν. σὺ τ' ἐμοὶ ἀπάρδος τοῦτον, καὶ ἐγὼ σοὶ τὸν σὸν Σκύλην παραδίδωμι· στρατιῇ δὲ μήτε σὺ κινδυνεύσης μήτ' ἐγώ." ταῦτά οἱ πέμψας ὁ Σιτάλκης ἐπεκηρυκεύετο· ἦν γὰρ παρὰ τῷ Ὀκταμασάδῃ ἀδελφεὸς Σιτάλκῳ πεφευγώς τοῦτον. ὁ δὲ Ὀκταμασάδης καταινέει ταῦτα, ἐκδοὺς δὲ τὸν ἑωυτοῦ μήτρῳ Σιτάλκῃ ἔλαβε τὸν ἀδελφεὸν Σκύλην. καὶ Σιτάλκης μὲν παραλαβὼν τὸν ἀδελφεὸν ἀπήγετο, Σκύλῳ δὲ Ὀκταμασάδης αὐτοῦ ταύτῃ ἀπέταμε τὴν κεφαλὴν. οὕτω μὲν περιστέλλουσι τὰ σφέτερα νόμαια Σκύθαι, τοῖσι δὲ παρ-
ακτωμένοισι ξεινικοὺς νόμους τοιαῦτα ἐπιτίμια διδοῦσι.

- 81 Πλήθος δὲ τὸ Σκυθέων οὐκ οἶός τε ἐγενόμην ἀτρεκέως πυθέσθαι, ἀλλὰ διαφόρους λόγους περὶ τοῦ ἀριθμοῦ ἤκουον· καὶ γὰρ κάρτα πολλοὺς εἶναι σφεας καὶ ὀλίγους ὡς Σκύθας εἶναι. τοσόνδε μέντοι ἀπέφαινόν μοι ἐς ὅψιν. ἔστι μεταξὺ Βορυσθένεος τε ποταμοῦ καὶ Ὑπάνιος χῶρος, οὗνομα δὲ οἷ ἔστι Ἑξαμπαῖος· τοῦ καὶ ὀλίγον τι πρότερον τοιῶτων μνήμην εἶχον, φάμενος ἐν αὐτῷ κρήνην ὕδατος πικροῦ εἶναι ἀπ' ἧς τὸ ὕδωρ ἀπορρέον τὸν Ὑπανιν ἄποτον

von Thracien (vgl. Thuc. II, 29, 1), und, wie es sich aus der Erzählung ergibt, Vater des Sitalkes; sollte die hier gemeinte Tochter des Teres nicht dieselbe Frau des Ariapeithes sein, welche C. 78 als Mutter des Skyles bezeichnet ist (ἐξ Ἰστριηνῆς δὲ γυναῖκος οὗτος γίνε-
ται), so dass Skyles und Octamasades nicht blos von demselben Vater sondern auch von derselben Mutter wären? — ἐς τὴν Θρηίκην: nämlich zu Sitalkes, seinem müt-

terlichen Oheim, in der Hoffnung, Hilfe bei ihm zu finden. — ἡντίασαν: zu II, 141. — συνάψειν: zu I, 18. — ἐπεκηρυκεύετο: zu I, 69. — αὐτοῦ ταύτῃ: zu I, 189. — περιστέλλουσι: zu I, 98.

C. 81. ὡς Σκύθας εἶναι: was eigentliche Skythen sind; nähere Bestimmung von ὀλίγους. Gerade so II, 8 ὡς Αἰγύπτου εἶναι. — πρότερον τοιῶτων: nämlich IV, 52. — χαλκίων: nicht wie I, 68

ποιεῖν. ἐν τούτῳ τῷ χώρῳ κέεται χαλκήιον, μεγάθει καὶ ἑξαπλήσιον τοῦ ἐπὶ στόματι τοῦ Πόντου κρητῆρος, τὸν Πανσανίης ὁ Κλεομβρότου ἀνέθηκε. ὃς δὲ μὴ εἶδὲ κω τοῦτον, ὥδε δηλώσω· ἑξακοσίους ἀμφορέας εὐπετέως χωρεῖ τὸ ἐν Σκυθήσι χαλκήιον, πάχος δὲ τὸ Σκυθικὸν τοῦτο χαλκήιον ἐστὶ δακτύλων ἑξ. τοῦτο ὦν ἔλεγον οἱ ἐπιχώριοι ἀπ' ἀρδίων γενέσθαι. βουλόμενον γὰρ τὸν σφέτερον βασιλέα, τῷ ὄννομα εἶναι Ἀριαντάν, τοῦτον εἰδέναι τὸ πλήθος τὸ Σκυθέων κελεύειν μιν πάντας Σκύθας ἄρδιον ἕκαστον μίαν ἀπὸ τοῦ ὀιστοῦ κομίσαι· ὃς δ' ἂν μὴ κομίσῃ, θάνατον ἀπειλεῖ. κομισθῆναι τε δὴ χρῆμα πολλὸν ἀρδίων, καὶ οἱ δόξαι ἑξ αὐτέων μνημόσυνον ποιήσαντι λιπέσθαι· ἐκ τούτων δὴ μιν τὸ χαλκήιον ποιῆσαι τοῦτο καὶ ἀναθεῖναι ἐς τὸν Ἑξαμπαῖον τοῦτον. ταῦτα δὴ περὶ τοῦ πλήθους τοῦ Σκυθέων ἤκουον. Θωυμάσια δὲ ἡ χώρα αὕτη οὐκ ἔχει, χωρὶς ἣ ὅτι ποταμούς τε πολλῶ μεγίστους καὶ ἀριθμὸν πλείστους. τὸ δὲ ἀποθωυμάσαι ἄξιον καὶ πάρεξ τῶν ποταμῶν καὶ τοῦ μεγάλους τοῦ πεδίου παρέχεται, εἰρήσεται· ἵχνος Ἡρακλέους φαίνουσι ἐν πέτρῃ ἐνεδόν, τὸ οἶκε μὲν βήματι ἀνδρός, ἐστὶ δὲ τὸ μέγαθος δέπηχυν, παρὰ τὸν Τύρην ποταμόν. τοῦτο μὲν νυν τοιοῦτό ἐστι, ἀναβήσομαι δὲ ἐς τὸν κατ' ἀρχὰς ἦια λέξων λόγον.

Παρασκευαζομένου Δαρείου ἐπὶ τοὺς Σκύθας, καὶ ἐπι- 83 πέμποντος ἀγγέλους ἐπιτάζοντας τοῖσι μὲν πεζὸν στρατὸν, τοῖσι δὲ νέας παρέχειν, τοῖσι δὲ ζευγνῆναι τὸν Θρηάκιον Βόσπορον, Ἀρτάβανος δ' Ὑστάσπεος, ἀδελφεὸς ἐὼν Δαρείου, ἐχρήριζε μηδαμῶς αὐτὸν στρατηγὴν ἐπὶ Σκύθας ποιεέσθαι,

Schmiede, sondern ein eherner Kessel; so noch IV, 152. — ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Πόντου: an dem thrakischen Bosphorus. — Πανσανίης: der Sieger bei Plataeae. — ἑξακοσίους ἀμφορέας: gerade so viel fasste der silberne Mischkessel, den Krösus nach Delphi schickte (I, 51). — ἀρδίων: zu I, 215. — τῷ . . . εἶναι: zu I, 24. — τοῦτον:

pleonastisch wie II, 13. — μιν: pleonastisch, nimmt τοῦτον wieder auf, gerade wie I, 82. — χρῆμα πολλόν: ähnlich I, 36. III, 109 130.

C. 82. καὶ πάρεξ: auch ausser. — παρέχεται: Subject ἡ χώρα αὕτη. — δέπηχυν: so II, 91 τὸ δέπηχυν σανδάλιον des Perseus. — κατ' ἀρχάς: nämlich IV, 1. — ἦια λέξων: wie ἐρχομαι ἐρέων I, 5.

καταλέγων τῶν Σκυθέων τὴν ἀπορίην. ἀλλ' οὐ γὰρ ἔπειθε συμβουλευῶν οἱ χρηστά, ὁ μὲν ἐπέπαντο, ὁ δέ, ἐπειδὴ οἱ
 84 τὰ πάντα παρεσκεύαστο, ἐξήλαυνε τὸν στρατὸν ἐκ Σούσων. ἐνθαῦτα τῶν Περσέων Οἰόβαζος ἐδεήθη Δαρείου τριῶν ἐόντων οἱ παίδων καὶ πάντων στρατευομένων ἕνα αὐτῷ καταλειφθῆναι. ὁ δέ οἱ ἔφη ὡς φίλῳ ἐόντι καὶ μετρίων δεομένῳ πάντας τοὺς παῖδας καταλείψειν. ὁ μὲν δὴ Οἰόβαζος περιχαρὴς ἦν, ἐλπίζων τοὺς νείας στρατηγίης ἀπολεύσθαι. ὁ δέ ἐκέλευσε τοὺς ἐπὶ τούτων ἐπεστεωτάς ἀποκτεῖναι πάντας τοὺς Οἰοβάζου παῖδας. καὶ οὗτοι μὲν
 85 ἀποσφαγέντες αὐτοῦ ταύτῃ ἐλείποντο. Δαρεῖος δὲ ἐπεῖτε πορευόμενος ἐκ Σούσων ἀπίκητο τῆς Καλχηδονίης ἐπὶ τὸν Βόσπορον, ἵνα ἔξενκτο ἡ γέφυρα ἐνθεῦτεν ἐσθὰς ἐς νέα ἔπλεε ἐπὶ τὰς Κυανέας καλευμένας, τὰς πρότερον πλαγκτὰς Ἑλληνές φασι εἶναι, ἐξόμενος δὲ ἐπὶ τῷ ἱερῷ ἐθνεῖτο τὸν Πόντον ἐόντα ἀξιοθέητον. πελαγέων γὰρ ἀπάντων πέφυκε θωυμασιώτατος· τοῦ τὸ μὲν μῆκος εἰσι στάδιοι ἑκατὸν καὶ χίλιοι καὶ μύριοι, τὸ δὲ εὖρος, τῇ εὐρύτατος αὐτὸς ἔωντοῦ, στάδιοι τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. τούτου τοῦ πελάγους τὸ στόμα ἐστὶ εὖρος τέσσερες στάδιοι· μῆκος δὲ τοῦ στόματος, ὁ αὐχὴν, τὸ δὴ Βόσπορος κέκληται, κατ' ὃ δὴ ἔξενκτο ἡ γέφυρα, ἐπὶ σταδίους εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἐστι.

C. 83. οὐ γὰρ: die Partikel giebt den Grund zu ἐπέπαντο an. Gerade so II, 116. IX, 109. Vgl. auch II, 120.

C. 84. τοὺς ἐπὶ τούτων ἐπεστεωτάς: *quorum id officium erat*, wie VII, 117 τὸν ἐπεστεωτὰ τῆς διώρυχος *prae-fectum fossae*; ähnlich II, 148. (Gleichbedeutende Redeweisen sind οὗτοι τοῖσι προσέκειτο I, 149; οἱ περ ἐτετάχατο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ I, 191; τοῖσι ταῦτα πρήσσουσι III, 29; τοῖσι προσετέτακτο ταῦτα πρήσσειν VII, 39). Ein Beispiel ähnlicher Grausamkeit wird von Xerxes erzählt VII, 38 und 39. — αὐτοῦ ταύτῃ: zu I, 189.

C. 85. τὰς Κυανέας: nämlich πέτρας, nach dem Schol. zu Apollon. Rhod. 2, 318 so genannt von ihrer Farbe, zwei kleine Felsen oder Inseln am Eingange aus dem thrakischen Bosporus in den Pontus Euxinus, bekannt aus der Fahrt der Argonauten als sehr gefährlich für die Seefahrer, indem sie sich einander näherten (daher auch *Πλαγκταί* die Irrenden genannt), und Alles, was hindurch wollte, zertrümmerten, (daher hießen sie auch *Συμπληγάδες* die Zusammenstossenden). Erst dann, als die Argo glücklich durchfuhr, wurden sie fest. — ἐπὶ τῷ ἱερῷ: zu IV, 87. — ἔωντοῦ: zu I, 193. —

τείνει δ' ἐς τὴν Προποντίδα ὁ Βόσπορος. ἡ δὲ Προποντὶς
 ζοῦσα εὖρος μὲν σταδίων πεντακοσίων, μῆκος δὲ τετρακο-
 σίων καὶ χιλίων, καταδιδοῖ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ἑνὸν
 στεινότητα μὲν ἑπτὰ σταδίους, μῆκος δὲ τετρακοσίων. ἐκ-
 διδοῖ δὲ ὁ Ἑλλήσποντος ἐς χάσμα πελάγεος τὸ δὴ Αἰγαῖον
 καλεῖται. μεμέτρηται δὲ ταῦτα ὧδε. νηὺς ἐπίπαν μάλιστα 86
 κη κατανύει ἐν μακρομερίῃ ὀργυιᾶς-ἑπτακισμυρίας, νυκτὸς
 δὲ ἑξακισμυρίας. ἥδη ὦν ἐς μὲν Φᾶσιν ἀπὸ τοῦ στόματος
 (τοῦτο γάρ ἐστι τοῦ Πόντου μακρότατον) ἡμερέων ἑνέα
 πλόος ἐστὶ καὶ νυκτῶν ὀκτώ· αὗται ἑνδεκα μυριάδες καὶ
 ἑκατὸν ὀργυιῶν γίνονται, ἐκ δὲ τῶν ὀργυιῶν τουτέων στά-
 διοι ἑκατὸν καὶ χίλιοι καὶ μύριοι εἰσι. ἐς δὲ Θεμισκύρην
 τὴν ἐπὶ Θερμῶδοντι ποταμῷ ἐκ τῆς Σινδικῆς (κατὰ τοῦτο
 γάρ ἐστι τοῦ Πόντου εὐρύτατον) τριῶν τε ἡμερέων καὶ δύο
 νυκτῶν πλόος· αὗται δὲ τρεῖς μυριάδες καὶ τριήκοντα ὀρ-
 γυιῶν γίνονται, στάδιοι δὲ τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. ὁ
 μὲν νυν Πόντος οὗτος καὶ Βόσπορός τε καὶ Ἑλλήσποντος
 οὕτω τέ μοι μεμετρέαται καὶ κατὰ τὰ εἰρημένα πεφύκασι,
 παρέχεται δὲ καὶ λίμνην ὁ Πόντος ἐκδιδοῦσαν ἐς ἑωυτὸν
 οὐ πολλῶν τέφ' ἐλάσσω ἑωυτοῦ, ἡ Μαίητις τε καλεῖται καὶ
 μήτηρ τοῦ Πόντου.

Ὁ δὲ Δαρεῖος ὡς ἐθεήσατο τὸν Πόντον, ἔπλεε ὀπίσω 87
 ἐπὶ τὴν γέφυραν, τῆς ἀρχιτέκτων ἐγένετο Μανδροκλῆς Σά-
 μιος· θεησάμενος δὲ καὶ τὸν Βόσπορον στήλας ἔστησε δύο
 ἐπ' αὐτῷ λίθου λευκοῦ, ἑνταμὼν γράμματα ἐς μὲν τὴν Ἀσ-
 σύρια ἐς δὲ τὴν Ἑλληνικά, ἔθνεα πάντα ὅσα περ ἦγε. ἦγε
 δὲ πάντα τῶν ἦρχε· τουτέων μυριάδες ἐξηριθμήθησαν,

καταδιδοῖ — dem folgenden εκ-
 διδοῖ.

C. 86. ἐπίπαν: zu IV, 68. —
 τῆς Σινδικῆς: zu IV, 28. — ὁ μὲν
 νυν Πόντος: resumierende Bemerkung,
 wodurch das Resultat und der Zweck des
 eingeschobenen Excurses zusammengefasst
 und der weiteren Erzählung entgegengesetzt
 wird. Diese schreitet auch mit C.

57 ὁ δὲ Δαρεῖος fort, so dass der
 Schluss von C. 86 παρέχεται δὲ...
 mehr als eine nachträgliche Bemerkung
 zum Vorhergehenden anzu-
 sehen ist.

C. 87. ἑνταμὼν γράμματα...
 ἔθνεα = ἐγγράψας ἔθνεα, wie im
 folgd. Cap. ζῶα γραψάμενος πᾶ-
 σαν τὴν ζεύξιν = ζωγραφήσας π.
 τ. ζ. Vollständiger C. 91 γράμματα

χωρίς τοῦ ναυτικοῦ ἑβδομήκοντα σὺν ἱππεῦσι, νέες δὲ ἑξά-
κόσiai συνελέχθησαν. τῆσα μὲν νῦν στήλῃσι ταύτῃσι Βυ-
ζάντιοι, κομίσαντες ἐς τὴν πόλιν, ὕστερον τουτέων ἐχρή-
σαντο πρὸς τὸν βωμὸν τῆς Ὀρθωσίης Ἀρτέμιδος, χωρὶς
ἐνὸς λίθου· οὗτος δὲ κατελείφθη παρὰ τοῦ Διονύσου τὸν
νῆδον ἐν Βυζαντίῳ, γραμμιάτων Ἀσσυρίων πλέος. τοῦ δὲ
Βοσπόρου ὁ χώρος τὸν ἔξευξε βασιλεῖς Δαρεῖος, ὡς ἐμοὶ
δοκέειν συμβαλλομένῳ, μέσον ἐστὶ Βυζαντίου τε καὶ τοῦ
ἐπὶ στόματι ἱεροῦ.

- 88 Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα, ἥσθεις τῇ σχεδίῃ, τὸν ἀρχι-
τέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρῆσατο πᾶσι
δέκα· ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλῆς ἀπαρχήν, ζῶα γραψάμενος
πᾶσαν τὴν ζεύξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον
ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα,
ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον, ἐπιγράψας τάδε.

Βόσπορον ἰχθυόεντα γεφυρώσας ἀνέθηκε

Μανδροκλῆς Ἡρῇ μνημόσυνον σχεδίσας,

αὐτῷ μὲν στέφανον περιθεῖς, Σαμίοισι δὲ κύδος,

Δαρεῖου βασιλέος ἐκτελέσας κατὰ νοῦν.

- ταῦτα μὲν νῦν τοῦ ζεύξαντος τὴν γέφυραν μνημόσυνα ἐγέ-
99 νετο, Δαρεῖος δὲ δωρησάμενος Μανδροκλέα διέβαινε ἐς τὴν
Εὐρώπην, τοῖσι Ἴωσι παραγγείλας πλέειν ἐς τὸν Πόντον

ἐγγράψας λέγοντα τάδε. — Ὀρ-
θωσίης: Beiname der Artemis bei
den Lacedämoniern und Arkadiern,
von einem Berge in Arkadien; auch
Ὀρθία. Plutarch institt. Lac. pag.
254: οἱ παῖδες ξαινόμενοι μάστιγι
δι' ὅλης τῆς ἡμέρας ἐπὶ τοῦ βω-
μοῦ τῆς Ὀρθίας Ἀρτέμιδος μέχρι
θανάτου πολλάκις διακαρτεροῦσιν
ἱλαροὶ καὶ γαῦροι . . . καὶ ὁ περι-
γενόμενος ἐν τοῖς μάλιστα ἐπι-
δοξὸς ἐστὶ· καλεῖται δὲ ἡ ἀμιλ-
λα διαμασιτύωσις, γίννεται δὲ
καθ' ἕκαστον ἔτος. Byzantium
war eine Colonie von Sparta. —
συμβαλλομένῳ: zu I, 68. — τοῦ
ἐπὶ στόματι ἱεροῦ: Arrian. Pe-
ripl. §. 12 κεῖται χώρον λεγόμε-

νον Ἱερὸν, ἐν ᾧ νῆος ἐστὶ Διὸς
Οὐρόλου οὕτω προσαγορευομένου·
τοῦτο δὲ τὸ χώρον ἀφ' ἐπὶ τῆς
(Platz zum Auslaufen) ἐστὶ τοῖς εἰς
τὸν Πόντον πλέουσιν . . . τὸ ἱερὸν
τοῦ Διὸς τοῦ Οὐρόλου διέχει ἀπὸ
Βυζαντίου σταδίου· εἴκοσι καὶ
ἐκατόν· καὶ ἐστὶν στενότατον ταύ-
τη τὸ στόμα τοῦ Πόντου καλού-
μενον καθότι εἰσβάλλει εἰς τὴν
Προποντιδίαν.

C. 88. τῇ σχεδίῃ: an der
Schiffsbrücke. — πᾶσι δέκα:
denis rebus omnibus; zu I,
50. — ἀπαρχήν: zu IV, 71. —
ζῶα γραψάμενος: zu I, 70. —
προεδρίῃ: zu I, 54. — τὸ Ἡραῖον:
zu III, 60. — περιθεῖς: zu I, 129.

μέχρι Ἰστροῦ ποταμοῦ, ἔπειαν δὲ ἀπίκωνται ἐς τὸν Ἰστρον, ἐνθαῦτα αὐτὸν περιμένειν ζευγνύοντας τὸν ποταμόν· τὸ γὰρ δὴ ναυτικὸν ἦγον Ἴωνές τε καὶ Αἰολέες καὶ Ἑλλησπόντιοι. ὁ μὲν δὴ ναυτικὸς στρατὸς τὰς Κυανέας διεκπλώσας ἔπλεε ἰθὺ τοῦ Ἰστροῦ, ἀναπλώσας δὲ ἀνὰ τὸν ποταμὸν δυῶν ἡμερέων πλόον ἀπὸ θαλάσσης, τοῦ ποταμοῦ τὸν αὐχένα, ἐκ τοῦ σχίζεται τὰ στόματα τοῦ Ἰστροῦ, ἐξεύγνε. Δαρεῖος δὲ ὡς διέβη τὸν Βόσπορον κατὰ τὴν σχεδίην, ἐπορεύετο διὰ τῆς Θρηκίης, ἀπικόμενος δὲ ἐπὶ Τέαρον ποταμοῦ τὰς πηγὰς ἐστρατοπεδεύσατο ἡμέρας τρεῖς. ὁ δὲ Τέαρὸς λέγεται ὑπὸ τῶν περιοίκων εἶναι ποταμῶν ἄριστος τὰ τε ἄλλα ἐς ἄκρῃ φέροντα, καὶ δὴ καὶ ἀνδράσι καὶ ἵπποισι ψώρην ἀκέσασθαι. εἰσὶ δὲ αὐτοῦ αἱ πηγαὶ δυῶν δέουσαι τεσσαράκοντα, ἐκ πέτρης τῆς αὐτῆς ῥέουσαι· καὶ αἱ μὲν αὐτέων εἰσὶ ψυχραὶ αἱ δὲ θερμαί. ὁδὸς δ' ἐπ' αὐτάς ἐστι ἴση ἐξ Ἡραίου τε πόλιος τῆς παρὰ Περὶνθου καὶ ἐξ Ἀπολλωνίης τῆς ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ, δυῶν ἡμερέων ἑκατέρῃ. ἐκδιδοὶ δὲ ὁ Τέαρὸς οἶτος ἐς τὸν Κοντάδεσδον ποταμόν, ὁ δὲ Κοντάδεσδος ἐς τὸν Ἀγριάνην, ὁ δὲ Ἀγριάνης ἐς τὸν Ἑβρον, ὁ δὲ ἐς θάλασσαν τὴν παρ' Αἴνῳ πόλι. ἐπὶ τοῦτον ὦν τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος ὁ Δαρεῖος ὡς ἐστρατοπεδεύσατο, ἥσθεις τῷ ποταμῷ στήλην ἔστησε καὶ ἐνθαῦτα, γράμματα ἐγγράψας λέγοντα τάδε. "Τέαρον ποταμοῦ κεφαλὰὶ ὕδωρ ἄριστόν τε καὶ κάλλιστον παρέχονται πάντων ποταμῶν· καὶ ἐπ' αὐτάς ἀπίκετο, ἐλαύνων ἐπὶ Σκύθας στρατόν, ἀνὴρ ἄριστός τε καὶ κάλλιστος πάντων ἀνθρώπων, Δαρεῖος ὁ

C. 89. τὰς Κυανέας: zu IV, 85.

C. 90. φέροντα: wie III, 133. — ἀκέσασθαι: hängt ab von ἄριστος, wie IV, 46 προσμίσγειν von ἄποροι. Mit ἀκέσασθαι parallel ist τὰ ἄλλα. — ἐξ Ἡραίου πόλιος: nach Voemel (zu Demosth. Phil. S. 97) dieselbe als Ἡραίων τεῖχος, ganz nahe bei Perinthos gelegen. — Περὶνθου; von den Samiern gegründet, nach Byzanz die bedeutendste thrakische Stadt, an der Propontis gelegen; das spätere Herakleia. — ἐξ Ἀπολλωνίης: von den Milesiern 50 Jahr vor Cyrus an der westlichen Küste des Pontus gegründet. Die Worte τῆς ἐν τῷ Εὐξείνῳ Πόντῳ sind deswegen hinzugesetzt, weil sehr viele Städte diesen Namen führten.

C. 91. καὶ ἐνθαῦτα: mit Bezug auf die schon am Bosporus errichteten, C. 87.

‘Υστάσπεος, Περσέων τε καὶ πάσης τῆς ἡπείρου βασιλεύς.”
ταῦτα δὴ ἐνθαῦτα ἐγράφη.

- 92 Δαρεῖος δὲ ἐνθαῦτεν ὀρμηθεὶς ἀπῖκετο ἐπ’ ἄλλον ποταμὸν τῷ οὐνομα Ἀρτισκός ἐστι, ὅς διὰ Ὀδρουσέων ῥέει. ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος ἐποίησε τοιόνδε· ἀποδέξας χωρίον τῇ στρατιῇ ἐκέλευε πάντα ἄνδρα λίθον ἓνα παρεξίοντα τιθῆναι ἐς τὸ ἀποδεδεγμένον τοῦτο χωρίον. ὥς δὲ ταῦτα ἡ στρατιὴ ἐπετέλεσε, ἐνθαῦτα κολωνοὺς μεγάλους
- 93 τῶν λίθων καταλιπὼν ἀπήλανε τὴν στρατιήν. πρὶν δὲ ἀπκεῖσθαι ἐπὶ τὸν Ἰστρον, πρώτους αἰρέει Γέτας τοὺς ἀθανατίζοντας. οἱ μὲν γὰρ δὴ τὸν Σαλμυδησσὸν ἔχοντες Θρηίκες καὶ ὑπὲρ Ἀπολλωνίης τε καὶ Μεσαμβρίας πόλιος οἰκημένοι, καλούμενοι δὲ Σκυρμιάδαι καὶ Νισαῖοι, ἀμαχητὶ σφέας αὐτοὺς παρέδοσαν Δαρείῳ· οἱ δὲ Γέται πρὸς ἀγνωμοσύνην τραπόμενοι αὐτίκα ἐδούλωθησαν, Θρηίκων
- 94 ἔοντες ἀνδρειότατοι καὶ δικαιοτάτοι. ἀθανατίζουσι δὲ τόνδε τὸν τρόπον· οὔτε ἀποθνήσκειν ἐωυτοὺς νομίζουσι, ἵεναι τε τὸν ἀπολλύμενον παρὰ Ζάλμοξιν δαίμονα· οἱ δὲ αἰτέων τὸν αὐτὸν τοῦτον νομίζουσι Γεβελείζιν. διὰ πεντητηρίδος δὲ τὸν πάλῳ λαχόντα αἰεὶ σφέων αὐτέων ἀποπέμπουσι ἄγγελον παρὰ τὸν Ζάλμοξιν, ἐντελλόμενοι τῶν ἂν ἐκάστοτε δέωνται. πέμπουσι δὲ ὧδε· οἱ μὲν αὐτέων ταχθέντες ἀκόντια τρία ἔχουσι, ἄλλοι δὲ διαλαβόντες τοῦ

C. 92. ἐνθαῦτα κολωνοὺς μεγάλους: “Nicht blos Griechen hatten diesen Brauch, Denkmale solcher Art zu errichten, der in alter Zeit wenigstens sehr allgemein gewesen zu sein scheint. Gleiche *tumuli* haben wir schon am Changai auf der hohen Gobi und in Judäa nachgewiesen, und um hier nur die äussersten Gränzen der geographischen Verbreitung dieser Monumente der rohesten Architectur und ihre Errichtung auf den Scheidegebirgen zu bezeichnen, erinnern wir hier noch an den colossalen Steinhügel, welchen das Perserheer auf dem Scheidegebirge des Hämus auf

Befehl Darius’ Hystaspis errichten musste.” Ritter II S. 771.

C. 93. Γέτας: Plin. H. N. 4, 25 (12) *Getae, Daci Romanis dicti*. — τοὺς ἀθανατίζοντας: wie dies Wort zu fassen ist, ist im folgd. C. erklärt. Noch V, 4. — τὸν Σαλμυδησσόν: am Pontus Euxinus gelegen, südlich von Apollonia; zu IV, 90. — Μεσαμβρίας: auch am Pontus Euxinus, nördlich von Apollonia, Colonia von Milet.

C. 94. οὔτε: die Negation gehört zu ἀποθνήσκειν. Vgl. I, 33. ἐωυτούς: Subject, wie I, 34. — διὰ πεντητηρίδος: zu II, 4. — πάλῳ λαχόντα: so noch IV, 153.

ἀποπεμπομένου παρὰ τὸν Ζάλμοξιν τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, ἀνακινήσαντες αὐτὸν μετέωρον ῥιπτεῦσι ἐς τὰς λόγ-
 χας. ἦν μὲν δὴ ἀποθάνη ἀναπαρεῖς, τοῖσι δὲ ἵλεως ὁ θεὸς
 δοκεῖ εἶναι· ἦν δὲ μὴ ἀποθάνη, αἰτιῶνται αὐτὸν τὸν ἄγ-
 γελον, φάμενοί μιν ἄνδρα κακὸν εἶναι, αἰτιησάμενοι δὲ
 τοῦτον ἄλλον ἀποπέμπουσι. ἐντέλλονται δὲ ἔτι ζῶοντι.
 οὗτοι οἱ αὐτοὶ Θρηῖκες καὶ πρὸς βροντὴν τε καὶ ἀστραπὴν
 τοξεύοντες ἄνω πρὸς τὸν οὐρανὸν ἀπειλεῦσι τῷ θεῷ, οὐ-
 δένα ἄλλον θεὸν νομίζοντες εἶναι εἰ μὴ τὸν σφέτερον. ὥς 95
 δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεόντων Ἑλλή-
 νων καὶ Πόντων, τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐόντα ἄνθρωπον
 δουλεῦσαι ἐν Σάμφ, δουλεῦσαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ Μνησάρ-
 χου· ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλευθερον χρήματα
 κτήσασθαι συχνά, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἑων-
 τοῦ· ἄτε δὲ κακοβίων τε ἐόντων τῶν Θρηῖκων καὶ ὑπα-
 φρονεστέρων, τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐπιστάμενον δῖαι-
 τάν τε Ἰάδα καὶ ἥθεα βαθέτερα ἢ κατὰ Θρηῖκας, οἷα Ἑλ-
 λησί τε ὁμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σο-
 φιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῶνα, ἐς τὸν παν-
 δοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐχέοντα ἀναδι-
 δάσκειν ὥς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ
 τουτέων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται, ἀλλ' ἥξουσι ἐς χῶρον
 τοῦτον ἵνα αἰεὶ περιέοντες ἔξουσι τὰ πάντα ἀγαθά. ἐν ᾧ
 δὲ ἐποίεε τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κα-
 τάγειον οἶκημα ἐποίεετο. ὥς δὲ οἱ παντελῶς εἶχε τὸ οἶ-
 κημα, ἐκ μὲν τῶν Θρηῖκων ἠφανίσθη, καταβὰς δὲ κάτω ἐς τὸ
 κατάγειον οἶκημα διαιτᾶτο ἐπ' ἕτεα τρία· οἱ δὲ μιν ἐπόθεον τε
 καὶ ἐπένθεον ὥς τεθνεῶτα· τετάρτῳ δὲ ἔτει ἑφάνη τοῖσι

Statt πάλῳ steht III, 83 κλήρω. —
 ταχθέντες: ordine stantes. —
 διαλαβόντες: zu I, 114. — τοῦ
 ἀποπεμπομένου: passivisch; zu I,
 33. — ἀναπαρεῖς: zu IV, 127. —
 τοῖσι δέ: wie I, 112.

C. 95. ὥς . . . δουλεῦσαι: zu I,
 191. — καὶ ὑπαφρονεστέρων: et

parum cultis essent inge-
 niis. — ἥθεα βαθύτερα: mores
 e profundiore eruditione
 orti. Ueber ἥθεα: zu I, 15. —
 κατὰ Θρηῖκας: wie I, 98. — οἷα:
 zu I, 61. — σοφιστῇ: zu I, 29. —
 ἐς τὸν . . . ἀναδιδάσκειν: zu I, 24.
 — ἐν ᾧ . . . ἐν τούτῳ: von der
 Zeit zu verstehen.

Θρήξι, καὶ οὕτω πιθανά σφι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Ζάλμοξις.
 96 ταῦτά φασί μιν ποιῆσαι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτου καὶ τοῦ
 καταγαίου οἰκήματος οὔτε ἀπιστέω οὔτε ὧν πιστεύω τι λήν,
 δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον γε-
 νέσθαι Πυθαγόρειω. εἴτε δὲ ἐγένετό τις Ζάλμοξις ἄνθρω-
 πος, εἴτ' ἐστὶ δαίμων τις Γέτῃσι οὗτος ἐπιχώριος, χαιρέτω.

Οὔτοι μὲν δὴ τρόπῳ τοιούτῳ χρεώμενοι, ὥς ἐχειρώθη-
 97 σαν ὑπὸ Περσέων, εἶποντο τῷ ἄλλῳ στρατῷ. Λαρεῖος δὲ
 ὥς ἀπίκετο καὶ ὁ πεζὸς ἅμ' αὐτῷ στρατὸς ἐπὶ τὸν Ἴσθμον,
 ἐνθαῦτα διαβάντων πάντων Λαρεῖος ἐκέλευσε τοὺς Ἴωνας
 τὴν σχεδίην λύσαντας ἐπεσθαι κατ' ἡπείρον ἐωυτῷ καὶ τὸν
 ἐκ τῶν νεῶν στρατόν. μελλόντων δὲ τῶν Ἰώνων λύειν καὶ
 ποιέειν τὰ κελευόμενα, Κώης δ' Ἐρξάνδρου στρατηγὸς ἐὼν
 Μυτιληναίων ἔλεξε Λαρείῳ τάδε, πνυθόμενος πρότερον εἰ
 οἱ φίλον εἴη γνώμην ἀποδέκεσθαι παρὰ τοῦ βουλομένου
 ἀποδείκνυσθαι. “ὦ βασιλεῦ, ἐπὶ γῆν γὰρ μέλλεις στρα-
 τεύεσθαι τῆς οὔτε ἀρηρομένον φανήσεται οὐδὲν οὔτε πόλις
 οἰκομένη· σὺ νυν γέφυραν ταύτην ἔα κατὰ χώρην ἐστάναι,
 φυλάκους αὐτῆς λιπὼν τούτους οἵπερ μιν ἔξενξαν. καὶ ἦν
 τε κατὰ νόον πρήξωμεν εὐρόντες Σκύθας, ἔσται ἀποδος
 ἡμῖν, ἦν τε καὶ μὴ σφεας εὐρεῖν δυνεώμεθα, ἢ γε ἀποδος,
 ἡμῖν ἀσφαλής· οὐ γὰρ ἔδειςά κω μὴ ἐσωθέωμεν ὑπὸ Σκυ-
 θέων μάχῃ, ἀλλὰ μᾶλλον μὴ οὐ δυνάμενοί σφεας εὐρεῖν
 πάθωμέν τι ἀλώμενοι. καὶ τάδε λέγειν φαίη τις ἂν με
 ἐμεινωτοῦ εἵνεκεν, ὥς καταμένω· ἐγὼ δὲ γνώμην μὲν τὴν
 εὐρισκὸν ἀρίστην σοί, βασιλεῦ, ἐς μέσον φέρω, αὐτὸς μέν-
 τοι ἔψομαί τοι καὶ οὐκ ἂν λειφθείην.” κάρτα τε ἦσθη τῇ
 γνώμῃ Λαρεῖος, καὶ μιν ἀμείψατο τοιοῖδε. “ξεῖνε Λέσβιε,
 σωθέντος ἐμεῦ ὀπίσω ἐς οἶκον τὸν ἐμὸν ἐπιφάνηθί μοι
 πάντως, ἵνα σε ἀντὶ χρηστῆς συμβουλῆς χρηστοῖσι ἔργοισι
 98 ἀμείψωμαι.” ταῦτα δὲ εἶπας καὶ ἀπάψας ἄμματα ἐξήκοντα

C. 96. οὗτος: wie ὁ γε II, 173.
 — χαιρέτω: zu II, 117.

C. 97. ὁ πεζὸς στρατός: Gegen-
 satz ὁ ἐκ τῶν νεῶν στρατός. —

σχεδίην: zu IV, 89. — κατὰ χώ-
 ρην: zu III, 135. — ἐπιφάνηθί
 μοι πάντως: zeige dich ja
 wieder vor mir.

C. 98. ἀπάψας: zu II, 121, 4.

ἐν ἱμάντι, καλέσας ἐς λόγους τοὺς Ἰωνῶν τυράννους ἔλεγε τάδε. "ἄνδρες Ἴωνες, ἡ μὲν πρότερον γνώμη ἀποδεχθεῖσα ἐς τὴν γέφυραν μετεῖσθω μοι, ἔχοντες δὲ τὸν ἱμάντα τήνδε ποιεῖτε τάδε· ἐπεὰν με ἴδῃτε τάχιστα πορευόμενον ἐπὶ Σκυθᾶς, ἀπὸ τούτου ἀρξάμενοι τοῦ χρόνου λύετε ἅμμα ἐν ἐκάστης ἡμέρης· ἦν δὲ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ μὴ παρῶν ἀλλὰ διεξέλθωσι ὑμῖν αἱ ἡμέραι τῶν ἀμμάτων, ἀποπλέετε ἐς τὴν ὑμετέραν αὐτέων. μέχρι δὲ τοῦτου, ἐπεῖτε οὕτω μετέδοξε, φυλάσσετε τὴν σχεδὴν, πᾶσαν προθυμὴν σωτηρίας τε καὶ φυλακῆς παρεχόμενοι. ταῦτα δὲ ποιῶντες ἐμοὶ μεγάλως χαριεῖσθε." Δαρεῖος μὲν ταῦτα εἶπας ἐς τὸ πρόσω ἠπείγετο.

Τῆς δὲ Σκυθικῆς γῆς ἡ Θρηίκη τὸ ἐς θάλασσαν πρόκει- 99
ται· κόλπου δὲ ἀγομένου τῆς γῆς ταίτης, ἡ Σκυθική τε ἐκ-
δέκεται καὶ ὁ Ἴστρος ἐκδιδοὶ ἐς αὐτήν, πρὸς εὖρον ἄνεμον
τὸ στόμα τετραμμένος. τῷ δὲ ἀπὸ Ἰστροῦ ἔρχομαι σημα-
νέων τὸ πρὸς θάλασσαν αὐτῆς τῆς Σκυθικῆς χώρας ἐς μέ-
τρησιν. ἀπὸ Ἰστροῦ αὕτη ἤδη ἀρχαίη Σκυθική ἐστι, πρὸς
μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον κειμένη, μέχρι πόλιος κα-
λεομένης Καρχιντίδος. τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τὴν μὲν ἐπὶ θά-
λασσαν τὴν αὐτὴν φέρουσαν, ἐοῦσαν ὀρεινὴν τε χώραν καὶ

— ἐς τὴν ὑμετέραν αὐτέων: wie
mea ipsius culpa. So noch IV,
130 τῶν σφετέρων αὐτῶν und VI,
97 ἐπὶ τὰ ὑμέτερα αὐτέων., aber
IV, 133 βλος ἐς τὴν ὑμετέραν.

C. 99. τῆς δὲ Σ. γῆς: der Geni-
tiv ist motivirt durch *προ* in *πρό-
κειται*. — τὸ ἐς θάλασσαν: an der
Seeseite. — κόλπου δὲ ἀγομέ-
νου τῆς γῆς ταύτης: vielleicht: da
sich dies Landals Meerbu-
sen einbiegt. ἀγεσθαι scheint
so gesagt zu sein, wie von der Pe-
ripherie eines Kreises. In Folge der
angenommenen erst östlichen und
dann südlichen Richtung des Ister
rücken die Gränzen Thrakiens viel
höher in den Norden. — τὸ δὲ ἀπὸ

Ἰστροῦ = dem unmittelbar darauf
folgenden ἀπὸ Ἰστροῦ. Das *τὸ* ist
pleonastisch, wie so oft vor Adver-
bien und adverbialischen Ausdrük-
ken. — ἔρχομαι σημανέων: zu I,
5. — τὸ πρὸς θάλ.: die Meeres-
küste. — αὕτη ἤδη ἀρχαίη Σκυ-
θική ἐστι: "*haec est vetus
Scythia; nempe prisca Scy-
tharum terra, priusquam illi,
pulsis Cimmeriis, versus orien-
tem limites suos promovissent.*"
Schweigh. — Καρχιντίδος: zu
IV, 55. — τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης und
τὸ ἐς Πόντον: ganz wie so eben
τὸ ἀπὸ Ἰστροῦ. — τὴν μὲν: dem
entspricht τὸ δὲ im Anfang des fol-
genden Capitels. — ἐπὶ θάλασσαν
τὴν αὐτὴν: nämlich d. Pontus. —

προκειμένην τὸ ἐς Πόντον, νέμεται τὸ Ταυρικὸν ἔθνος μέχρι χερσονήσου τῆς τρηχέης καλεομένης· αὕτη δὲ ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον κατήκει. ἔστι γὰρ τῆς Σκυδικῆς τὰ δύο μέρη τῶν οὖρων ἐς θάλασσαν φέροντα, τὴν τε πρὸς μεσαμβρίην καὶ τὴν πρὸς ἡῶ, κατὰ περ τῆς Ἀττικῆς χώρας· καὶ παραπλήσια ταύτῃ καὶ οἱ Ταῦροι νέμονται τῆς Σκυδικῆς, ὡς εἰ τῆς Ἀττικῆς ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἀθηναῖοι νεμοῖατο τὸν γουνὸν τὸν Σουνιακόν, μᾶλλον ἐς τὸν πόντον τὴν ἄκρην ἀνέχοντα, τὸν ἀπὸ Θορικοῦ μέχρι Ἀναφλύστου δήμου. λέγω δὲ ὡς εἶναι ταῦτα σμικρὰ μεγάλοις συμβαλέειν, τοιοῦτο ἡ Ταυρικὴ ἐστι. ὅς δὲ τῆς Ἀττικῆς ταῦτα μὴ παραπέπλωκε, ἐγὼ δὲ ἄλλως δηλώσω· ὡς εἰ τῆς Ἰηπυγίης ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἰήπυγες ἀρξάμενοι ἐκ Βρεντεσίου λιμένος ἀποταμοῖατο μέχρι Τάραντος καὶ νε-

μέχρι X. τῆς τρηχέης καλεομένης: nämlich der östlichste Theil der Krim. Das μέχρι ist nicht so zu verstehen, als ob diese Chersones die Gränze des taurischen Volkes in der Weise bildete, dass sie selbst von einem andern Volke als dem taurischen bewohnt würde, sondern so, dass sie noch mit zu dem von den Tauriern besetzten Lande gehört. — ἐς θάλ. τὴν πρὸς ἀπηλιώτην ἄν.: dasselbe Meer, welches im folgenden Cap. durch θαλάσσης τῆς ποίης bezeichnet wird, nämlich die Maietis. — κατήκει: zu I, 148. — τῆς Ἀττικῆς χώρας: parallel mit τῆς Σκυδικῆς, also auch abhängig von τὰ δύο μέρη τῶν οὖρων. — παραπλήσια: adverbialisch, ähnlich; erklärt wird es durch den folgenden Satz ὡς εἰ . . . — τῆς Σκυδικῆς: zu verbinden mit ταύτῃ: in diesem Theile von Skythien. — τῆς Ἀττικῆς: der Genitiv gehört zu τὸν γουνὸν gerade wie weiter unten τῆς Ἰηπυγίης zu τὴν ἄκρην. — τὸν γουνόν: nicht fruchtbares Gefilde, Saatacker, wie Hom. II. 18, 57 u. Od. II, 193, sondern nach

Etym. M. 239, 5: λέγεται δὲ γουνὸς ὁ ὑψηλὸς τόπος ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ἐν σώματι γονάτων, ἃ ἐξέχει. Also jugum. — μᾶλλον ἐς τὸν . . . δήμου: "Neglexit in his Herodotus pagum Azenientium, quem raro veteribus memoratum minoris fuisse constat momenti: hoc excepto, in Attice ad sinum Saronicum latere demus erat Anaphlystus, Sunio vicinus: Sunii promontorium nave flectentibus sive super Sunium navigantibus, ab altero latere primus occurrebat ad sinistram pagus Thoricus. Quidquid ab Anaphlysto ad usque Thoricum terrarum magis in altum prominebat, γουνὸν vocat Σουνιακόν, μᾶλλον ἐς τὸν πόντον τὴν ἄκρην ἀνέχοντα." Valcken. Hierbei ist ἀνέχοντα transitiv zu fassen. — ὡς εἶναι . . . συμβαλέειν: zu II, 10. — ἐγὼ δέ: wie I, 112. — ἐκ Βρεντεσίου . . . Τάραντος: also die Landesspitze, die abgetrennt wird, wenn man eine gerade Linie von Brundisium nach Tarent zieht. — ὡς εἰ . . . ἀποταμοῖατο . . . καὶ νεμοῖατο = ὡς εἰ μὴ Ἰήπυγες

μοίατο τὴν ἄκρην. δύο δὲ λέγων ταῦτα πολλὰ λέγω παρόμοια, τοῖσι ἄλλοισι ἔοικε ἡ Ταυρικὴ. τὸ δ' ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς ἤδη Σκυθαι τὸ κατ' ὑπερθε τῶν Ταύρων καὶ τὰ πρὸς θάλασσης τῆς ἡοίης νέμονται, τοῦ τε Βοσπόρου τοῦ Κιμμερίου τὰ πρὸς ἐσπέρας καὶ τῆς λίμνης τῆς Μαίητιδος μέχρι Τανάϊδος ποταμοῦ, ὅς ἐκδίδοι ἐς μυχὸν τῆς λίμνης ταύτης. ἤδη ὦν ἀπὸ μὲν Ἰστροῦ τὰ κατ' ὑπερθε ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἀποκλίνεται ἡ Σκυθικὴ ὑπὸ πρώτων Ἀγαθύρων, μετὰ δὲ Νευρῶν, ἔπειτα δὲ Ἀνδροφάγων, τελευταίων δὲ Μελαγχλαίων. ἔστι ὦν τῆς Σκυθικῆς ὡς ἐούσης τετραγώνου, τῶν δύο μερῶν κατηκόντων ἐς θάλασσαν, πάντῃ ἴσον τὸ τε ἐς τὴν μεσόγαιαν φέρον καὶ τὸ παρὰ

ἀποταμοίωτο καὶ νεμοίωτο τὴν ἄκρην, ἀλλὰ ἄλλο ἔθνος. — πολλὰ λέγω . . . ἡ Ταυρικὴ = πολλὰ ἄλλα λέγω παρόμοια, τοῖσι (οἷς) ἔοικε ἡ Ταυρικὴ. — εἰοικε ἡ T.: Niebuhr's vermischte Schriften I S. 157: "Eine zweite Ursache, wodurch der Umriss von Skythien unkenntlich und unvereinbar mit der Wirklichkeit geräth, ist, dass H. die Krim als Halbinsel nicht kennt. Wohl weiss er, dass ihr Vorgebirge in den Pontus hineintritt (?); aber er betrachtet das Land, wo die Taurer wohnen, nur wie eine ἄκτῃ (zu IV, 38), gleich Iapygien oder Attika. Daher, weil die Maietis, Nord u. Süd gedacht, die östliche Gränze Skythiens ausmacht, ist es klar, wo man den Wall (vgl. IV, 3) zu suchen hat, welchen die abtrünnigen Knechte aufwarfen; als die Skythen aus Asien zurückkehrten, und den sie von den taurischen Bergen bis an die Mäetis gezogen hatten. Nämlich wohl in der Krim, aber keineswegs bei Perekop, sondern westlich vom Bosporus, über den früher die Kimmerier, von den Skythen vertrieben, geflüchtet waren."

C. 100. τὸ δ' ἀπὸ τῆς T.: wie im vorigen Cap. τὸ δὲ ἀπὸ Ἰστροῦ. — τῆς ἡοίης: zu IV, 99. — τοῦ τε

Βοσπόρου τοῦ K.: zu IV, 12. — μυχόν: zu II, 11. — τὰ κατ' ὑπερθε . . . φέροντα: der Gegensatz wäre: die beiden an der Meeresküste gelegenen Seiten. — ἀποκλίνεται: wird begränzt. — Ἀγαθύρων: zu IV, 104. — Νευρῶν: zu IV, 17. — Ἀνδροφάγων und Μελαγχλαίων: zu IV, 18.

C. 101. τῆς Σκυθικῆς: der Genitiv gehört zu τὸ . . . φέρον (μέρος), und τῶν δύο μερῶν κατηκόντων ist als Gen. abs. zu fassen. Sinn: Skythien, was ein Viereck bildet, dessen zwei Seiten an das Meer sich absenken oder am Meere sich erstrecken, ist an jeder Seite gleich lang, sowohl an der die mitten in das Land hineingeht, als auch u. s. w. Also wird die südliche Seite dieses Vierecks von dem Pontus Euxinus, die östliche von der Maietis und dem Tanais, die westliche von dem Ister (vgl. über die Uebereinstimmung des Laufs des Ister mit dem Nil II, 32 ff.), die nördliche von den Agathyrsen, Neurern u. s. w. gebildet. — τετραγώνου: und zwar ein gleichseitiges, wie aus der folgenden Beschreibung sich ergibt, wenn auch kein Quadrat. — κατηκόντων: zu I, 148. — πάντῃ:

τὴν θάλασσαν. ἀπὸ γὰρ Ἰστρου ἐπὶ Βορυσθένεα δέκα ἡμερῶν ὁδός, ἀπὸ Βορυσθένός τ' ἐπὶ τὴν λίμνην τὴν Μαιήτιν ἑτέρων δέκα· καὶ τὸ ἀπὸ θαλάσσης ἐς μεσόγαιαν ἐς τοὺς Μελαγχλαίνους τοὺς κατ' ὑπερθε Σκυθέων οἰκημένους εἴκοσι ἡμερῶν ὁδός. ἡ δὲ ὁδὸς ἡ ἡμερησίῃ ἀνὰ διηκόσια στάδια συμβέβληται μοι. οὕτω ἂν εἴη τῆς Σκυθικῆς τὰ ἐπικάρσια τετρακισχιλίων σταδίων καὶ τὰ ὄρθια τὰ ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἑτέρων τοσούτων σταδίων. ἡ μὲν νυν γῆ αὕτη ἐστὶ μέγαςος τοσαύτη.

- 102 Οἱ δὲ Σκύθαι δόντες σφίσι λόγον ὥς οὐκ οἰοί τε εἰσι τὸν Ἀρείου στρατὸν ἰθυμαχίῃ διώσασθαι μῦνοι, ἔπεμπον ἐς τοὺς πλησιοχώρους ἀγγέλους· τῶν δὲ καὶ δὴ οἱ βασιλεῖς συνελθόντες ἐβουλεύοντο ὥς στρατοῦ ἐπελαύνοντος μεγάλου. ἔσαν δὲ οἱ συνελθόντες βασιλεῖς Ταύρων καὶ Ἀγαθύρσων καὶ Νευρῶν καὶ Ἀνδροφάγων καὶ Μελαγχλαίων
- 103 νων καὶ Γελωνῶν καὶ Βουδλίων καὶ Σαυροματέων. τούτων Ταῦροι μὲν νόμοισι τοιοιτίδε χρέωνται. θύουσι μὲν τῇ παρθένῃ τοὺς τε ναυηγούς καὶ τοὺς ἂν λάβωσι Ἑλλήνων ἐπαναχθέντας, τρόπῳ τοιῷδε· καταρξάμενοι ῥοπάλῳ παί-

zu I, 126. — ἀνὰ διηκόσια στάδια: V, 53 werden 150 auf den Tag gerechnet. — συμβέβληται: zu I, 68. — τὰ ἐπικάρσια: die beiden Seiten, die von Westen nach Osten laufen. — ἑτέρων τοσούτων: zu I, 120.

C. 102. δόντες σφίσι λόγον: zu II, 162.

C. 103. Ταῦροι: "Es ist wahrscheinlich, dass sie keine andern, als Ueberbleibsel der von den Skythen verdrängten Kimmerier waren. Auch die wildesten Eroberer sind nicht leicht im Stande ein Volk gänzlich auszurotten; und da wir von den Kimmeriern in diesen ihren früheren Wohnsitzen sonst gar keine Spur weiter finden, so muss jene Vermuthung bei dem Mangel ausdrücklicher Zeugnisse wenigstens als die wahrscheinlichste be-

trachtet werden." Heeren I, 2 S. 271. — θύουσι μὲν: findet seinen Gegensatz in πολεμίους δὲ ἀνδρας. "Videtur ista potissimum inhumana Taurorum crudelitas effecisse, ut hoc praesertim nomine Scythae fuerint a Graecis in universum infamati. In diversis gentibus Scythicis tria potissimum obtinebant, quae prorsus abhorrentur ab humanissima Graecorum mansuetudine, τὸ ξενόθυτεῖν, τὸ ἀνθρωποφαγεῖν καὶ τὸ τοῖς κραίοις ἐκπῶμασι χρῆσθαι." Valeken. — τῇ παρθένῃ: nämlich Iphigeneia. — ἐπαναχθέντας: an den Strand verschlagen; nur hier in diesem Sinne; sonst zum Angriff in die hohe See stechen VII, 194 u. IX, 98. Im Activ VII, 160 mit τὸν θυμόν: erregen. Sollte nicht an unser

ουσι τὴν κεφαλὴν. οἱ μὲν δὲ λέγουσι ὡς τὸ σῶμα ἀπὸ τοῦ
 κρημνοῦ ὠθέουσι κάτω (ἐπὶ γὰρ κρημνοῦ ἵδρυνται τὶ ἱρόν),
 τὴν δὲ κεφαλὴν ἀνασταυροῦσι· οἱ δὲ κατὰ μὲν τὴν κεφαλὴν
 ὁμολογεῖν, τὸ μέντοι σῶμα οὐκ ὠθέεσθαι ἀπὸ τοῦ κρη-
 μνοῦ λέγουσι ἀλλὰ γῇ κρύπτεσθαι. τὴν δὲ δαίμονα ταύτην
 τῇ θύουσι λέγουσι αὐτοὶ Ταῦροι Ἰριγένειαν τὴν Ἀγαμέμνο-
 νος εἶναι. πολεμίους δὲ ἄνδρας τοὺς ἂν χειρώσωνται ποι-
 εῦσι τάδε· ἀποταμῶν ἕκαστος κεφαλὴν ἀποφέρειται ἐς τὰ
 οἶκία, ἔπειτα ἐπὶ ξύλου μεγάλου ἀναπείρας ἰστᾶ ὑπὲρ τῆς
 οἰκίης ὑπερέχουσιν πολλόν, μάλιστα δὲ ὑπὲρ τῆς καπνο-
 δόκης. φασὶ δὲ τοὺτους φυλάκους τῆς οἰκίης πάσης ὑπερ-
 αιώρεσθαι. ζῶνσι δὲ ἀπὸ λήθης τε καὶ πολέμου. Ἀγά- 104
 θυρσοὶ δὲ ἀβρότατοι ἄνδρες εἰσὶ καὶ χρυσοφόροι τὰ μάλι-
 στα, ἐπὶκοῖνον δὲ τῶν γυναικῶν τὴν μῆξιν ποιεῦνται, ἵνα
 κασίγνητοί τε ἀλλήλων ἔωσι καὶ οἰκίηοι ἐόντες πάντες μήτε
 φθόνῳ μήτ' ἔχθρῃ χρέωνται ἐς ἀλλήλους. τὰ δ' ἄλλα νό-
 μοια Θρήξι προσκεχωρήκασιν. Νευροὶ δὲ νόμοισι μὲν χρέ- 105
 ωνται Σκυθικοῖσι, γενεῇ δὲ μῆν πρότερόν σφεας τῆς
 Δαρείου στρατηλασίης κατέλαβε ἐκλιπεῖν τὴν χώραν πᾶσαν
 ἐπ' ὀφίων· ὄφιας γάρ σφι πολλοὺς μὲν ἢ χώραν ἀνέφαινε,
 οἱ δὲ πλεῖνες ἄνωθέν σφι ἐκ τῶν ἐρήμων ἐπέπεσον, ἐς δ'
 πιεζόμενοι οἴκησαν μετὰ Βουδίνων τὴν ἐωντῶν ἐκλιπόντες.

Stelle ἐπαναχθέντες emendirt werden, was dann gefasst werden müsste wie VII, 194 u. IX, 98, und wodurch die Tautologie mit τοὺς ναυηγούς vermieden sein würde? — καταρξάμενοι: zu II, 45. — Ἰριγένειαν: nach einer andern Sage war sie nicht selbst die Göttin, sondern die Priesterin der Artemis.

C. 104. Ἀγάθυρσοι: Niebuhr, vermischte Schriften I S. 377: "Die Daker bewohnten das Land, wohin Herodot die Agathyrsen setzt, zwischen Ister und Tyras: weder ein fabelhaftes noch ein verschollenes Volk, sondern die Daker selbst, wie ihre Sitten und Gebräuche thrakisch waren: den Reichthum an

Gold gewährten ihnen die Bergwerke Oberungarns und Siebenbürgens." — ἀβρότατοι: zu I, 55. — ἐπὶκοῖνα: zu I, 216. — τὰ δ' ἄλλα νόμοια . . . προσκεχωρήκασιν: gerade so I, 172, προσκεχωρήκασιν γλώσσαν. Auch IV, 112 προσεχώρεον τὸ στρατόπεδον.

C. 105. Νευροί: zu IV, 17. — κατέλαβε: zu II, 66. — ἐς δ' πιεζόμενοι . . . : donec pressi (ab his serpentibus) una cum Budinis habitant. Anders Heeren I, 2 S. 276: "Sie (die Neuren) hatten einst, als ihr Land von einer Menge Schlangen heimgesucht wurde, dasselbe verlassen müssen, und waren zu den Budinen an der Ost-

- κινδυνεύουσι δὲ οἱ ἄνθρωποι οὗτοι γόητες εἶναι· λέγονται γὰρ ὑπὸ Σκυθέων καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ κατοικημένων ὡς ἔτεος ἑκάστου ἀπαξ τῶν Νευρῶν ἑκαστος λύκος γίνεται ἡμέρας ὀλίγας καὶ αὐτῖς ὀπίσω ἐς τὸν τόπον κατίσταται. ἐμὲ μὲν νυν ταῦτα λέγοντες οὐ πείθουσι, λέγουσι δὲ
 106 οὐδὲν ἔσσαν, καὶ ὁμνῦσι δὲ λέγοντες. Ἀνδροφάγοι δὲ ἀγριώτατα πάντων ἀνθρώπων ἔχουσι ἥθηα, οὔτε δίκην νομίζοντες οὔτε νόμῳ οὐδενὶ χρεώμενοι. νομάδες δὲ εἰσι, ἐσθῆτα δὲ φορέουσι τῇ Σκυθικῇ ὁμοίην, γλῶσσαν δὲ ἰδίην ἔχουσι,
 107 ἀνθρωποφαγέουσι δὲ μούνοι ταύτων. Μελάγχλαινοι δὲ εἰματα μὲν μέλανα φορέουσι πάντες, ἐπ' ὧν καὶ τὰς ἐπιων-
 108 μίας ἔχουσι, νόμοισι δὲ Σκυθικοῖσι χρεώνται. Βουδῖνοι δὲ ἔθνος ἐὼν μέγα καὶ πολλὸν γλαυκὸν τε πᾶν ἰσχυρῶς ἐστὶ καὶ πυρρὸν. πόλις δὲ ἐν αὐτοῖσι πεπόλισται ξυλίην, οὔνομα δὲ τῇ πόλει ἐστὶ Γελωνός· τοῦ δὲ τείχεος μέγαθος κῶλον ἑκαστον τριήκοντα σταδίων ἐστὶ, ὑψηλὸν δὲ καὶ πᾶν

seite des Dons gewandert, aber nachher wieder in dasselbe zurückgekehrt"; indem er ἐς ὃ πιεζόμενοι übersetzt durch: so lange als sie gedrückt wurden. — κινδυνεύουσι: sie scheinen, wie oft im Platon; z. B. Apol. p. 20 e: τῷ ὄντι γὰρ κινδυνεύω ταύτην (τὴν σοφίαν) εἶναι σοφός. — λύκος γίνεται: Mela II, 1 fin. "Neuris statim singulis tempus est, quo sivelint, in lupos iterumque in eos qui fuere (ἐς τὸν τόπον), mutantur." — καὶ ὁμνῶντες δέ: καὶ . . . δέ = οὐ μόνον . . . ἀλλὰ καὶ, oder kürzer: und auch, von denen καὶ auch, δέ und heisst; negativ οὐδὲ . . . δέ (vgl. I, 143 οὐδ' ἐδεήθησαν δέ), "immer mit Einschiebung eines Begriffes, und zwar eines betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten." Krüger Gr. Gr. §. 69, 32 A. 10. Hierdurch ist widerrufen, was ich I, 143 über οὐδ' ἐδεήθησαν δέ behauptet habe. So steht Xen. An. I, 8, 20 οὐδ' ἄλλος δὲ τῶν Ἑλ-

λήνων ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ ἔπαθεν οὐδείς οὐδέν.

C. 106. Ἀνδροφάγοι: zu IV, 18. — ἥθηα: zu I, 15.

C. 107. Μελάγχλαινοι: zu IV, 18. — ἐπ' ὧν: zu I, 14.

C. 108. Βουδῖνοι: zu IV, 21. — γλαυκὸν τε . . . καὶ πυρρὸν: "caerulei oculi, rutilae comae." Tacit. Germ. 4. — πόλις . . . πεπόλισται: noch V, 52 und VII, 59. Aehnlich Hom. II. 20, 216 und 7, 453. Heeren I, 2 S. 305: "Kann man über die Bestimmung dieser Slobode wohl zweifelhaft sein? welche andere konnte sie haben, als zur Hauptniederlage des Pelzhandels zu dienen? (Vgl. Anm. zu IV, 24). Und so ist es wohl hinreichend erklärt, weshalb die Handelsgesellschaften der pontischen Griechen und Skythen nicht den geraden Weg nahmen, sondern so weit nördlich zogen. Sie tauschten hier die Waaren ein, die sie weiter verführten, und fanden hier natürlich zugleich den Markt für die Er-

ξύλινον, καὶ οἰκίαι αὐτῶν ξύλιναι καὶ τὰ ἱερά. ἔστι γὰρ δὴ αὐτόθι Ἑλληνικῶν θεῶν ἱερά Ἑλληνικῶς κατεσκευασμένα ἀγάλμασι τε καὶ βωμοῖσι καὶ νηοῖσι ξυλίνοις, καὶ τῷ Διονύσῳ τριετηρίδας ἀνάγουσι καὶ βακχεύουσι. εἰσὶ γὰρ οἱ Γελωνοὶ τὸ ἀρχαῖον Ἕλληνες, ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων ἐξαναστάντες οἰκήσαν ἐν τοῖσι Βουδῖνοισι· καὶ γλώσση τὰ μὲν Σκυθικῇ τὰ δὲ Ἑλληνικῇ χρέωνται. Βουδῖνοι δὲ οὐ τῇ αὐτῇ γλώσσῃ χρέωνται καὶ Γελωνοί. ἀλλ' οὐδὲ δίαίτα ἢ αὐτῇ 109 ἔστι Γελωνοῖσι καὶ Βουδῖνοισι· οἱ μὲν γὰρ Βουδῖνοι ἐόντες αὐτόχθονες νομάδες τέ εἰσι καὶ φθειροτραγέουσι μοῦνοι τῶν ταύτη, Γελωνοὶ δὲ γῆς τε ἐργάται καὶ αἰτοφάγοι καὶ κήπους ἐκτημένοι, οὐδὲν τὴν ἰδέην ὁμοῖοι οὐδὲ τὸ χρώμα. ὑπὸ μέντοι Ἑλλήνων καλέονται καὶ οἱ Βουδῖνοι Γελωνοί, οὐκ ὁρθῶς καλεόμενοι. ἡ δὲ χώρα σφρέων πᾶσά ἐστι δασέα ἰδῆσι παντοίησι· ἐν δὲ τῇ ἰδῇ τῇ πλείσῃ ἐστι λίμνη μεγάλη τε καὶ πολλή καὶ ἕλος καὶ κάλαμος περὶ αὐτήν· ἐν δὲ ταύτῃ ἐνὶ ὄρις ἀλλίσκονται καὶ κάστορες καὶ ἄλλα θηρία τετραγωνοπρόσωπα, τῶν τὰ δέρματα περὶ τὰς σισύρας παρὰρράπτεται, καὶ οἱ ὄρχεις αὐτοῖσι εἰσι χρήσιμοι ἐς ὑστερέων ἄκειςιν.

Σαυροματέων δὲ περὶ ὧδε λέγεται. ὅτε Ἕλληνες Ἀμα- 110 ζοὶ ἐμαχέσαντο (τὰς δὲ Ἀμαζόνας καλέουσι Σκύθαι Οἰόρπατα, δύναται δὲ τὸ οὖνομα τοῦτο κατ' Ἑλλάδα γλώσσαν ἀνδροκτόνοι· οἷορ γὰρ καλέουσι τὸν ἄνδρα, τὸ δὲ πᾶτά κτείνειν), τότε λόγος τοὺς Ἕλληνας νικήσαντας τῇ ἐπὶ

zeugnisse ihrer eigenen Industrie." — πῶλον: zu II, 126. — νηοῖσι: zu I, 181.

C. 109. φθειροτραγέουσι: Aehnliches wird erzählt IV, 168. Auch werden φθειροφάγοι auf den caucasischen Gebirgen erwähnt von Strabo XI p. 492 b. oder 754 und p. 499 oder 763 a; und Phthirophagi unter den skythischen Stämmen von Pomp. Mel. I, 19 und von Plinius H. N. 6, 4. — ἰδέην: zu I, 80. — ἰδῆσι: zu I, 110. — τετραγωνο-

νοπρόσωπα: Heeren I, 2 S. 304 Anm. "Die Thiere mit vierecktem Kopf mögen die Naturhistoriker bestimmen. Die Sage hat vielleicht ihren Grund darin, dass die an den Fellen befindlichen Köpfe, deren abgezogene Haut (ohne Schnautze) daran bleibt, eine viereckte Form erhalten." — σισύρας: Gloss. Her. σισύρα· βαρβαρικὸς χιτῶν. Eine Nebenform ist σισυρνα VII, 67; daher ebendasselbst σισυρνοφόρος.

C. 110. Σαυροματέων: zu IV, 21. — δύναται: zu II, 30. — λό-

Θερμώδοντι μάχῃ ἀποπλέειν ἄγοντας τρισὶ πλοίοισι τῶν Ἀμαζόνων ὅσας ἐδυνέατο ζωγρεῖν, τὰς δὲ ἐν τῇ πελάγει ἐπιθεμένας ἐκκόψαι τοὺς ἄνδρας. πλοῖα δὲ οὐ γινώσκειν αὐτάς, οὐδὲ πηδαλίοισι χρᾶσθαι οὐδὲ ἰστίοισι οὐδὲ εἰρεσίῃ· ἀλλ' ἐπεὶ ἐξέκοψαν τοὺς ἄνδρας, ἐφέροντο κατὰ κῦμα καὶ ἄνεμον· καὶ ἀπικνέονται τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος ἐπὶ Κρημνούς. οἱ δὲ Κρημνοὶ εἰσι γῆς τῆς Σκυθέων τῶν ἐλευθέρων. ἐνθαῦτα ἀποβάσαι ἀπὸ τῶν πλοίων αἱ Ἀμαζόνες ὥδοιπόρεον ἐς τὴν οἰκεομένην. ἐντυχοῦσαι δὲ πρώτῳ ἵπποφορβίῳ τοῦτο διήρπασαν, καὶ ἐπὶ τούτων ἵππαζόμεναι
 111 ἐλγίζοντο τὰ τῶν Σκυθέων. οἱ δὲ Σκύθαι οὐκ εἶχον συμβαλέσθαι τὸ πρῆγμα· οὔτε γὰρ φωνὴν οὔτε ἐσθῆτα οὔτε τὸ ἔθνος ἐγίνωσκον, ἀλλ' ἐν θάυνματι ἔσαν ὁκόθεν ἔλθοιεν, ἐδόκεον δ' αὐτάς εἶναι ἄνδρας τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἔχοντας, μάχην τε δὴ πρὸς αὐτάς ἐποιεῦντο. ἐκ δὲ τῆς μάχης τῶν νεκρῶν ἐκράτησαν οἱ Σκύθαι, καὶ οὕτω ἔγνωσαν ἐούσας γυναῖκας. βουλευομένοισι ὦν αὐτοῖσι ἔδοξε κτείνειν μὲν οὐδενὶ τρόπῳ ἔτι αὐτάς, ἐωυτῶν δὲ τοὺς νεωτάτους ἀποπέμψαι ἐς αὐτάς, πλῆθος εἰκάσαντας ὅσαι περ ἐκεῖναι ἔσαν· τούτους δὲ στρατοπεδεύεσθαι πλησίον ἐκεινέων καὶ ποιεῖν τὰ περ ἂν καὶ ἐκεῖναι ποιεῶσι· ἦν δὲ αὐτοὺς διώκωσι, μάχεσθαι μὲν μὴ, ὑποφεύγειν δὲ· ἐπεὰν δὲ παύσωνται, ἐλθόντας αὐτοὺς πλησίον στρατοπεδεύεσθαι. ταῦτα ἐβουλεύσαντο οἱ Σκύθαι βουλόμενοι ἐξ αὐτέων παῖδας ἐγγενήσεσθαι. ἀποπεμφθέντες δὲ οἱ νεηνίσκοι ἐποίουν τὰ
 112 ἐντεταλμένα. ἐπεὶ δὲ ἔμαθον αὐτοὺς αἱ Ἀμαζόνες ἐπ' οὐδεμιῇ δηλήσι ἀπιγμένους, ἔων χαίρειν· προσεχώρεον δὲ

γος: nämlich *est*, *dicitur*. — Θερμώδοντι: zu II, 104. — ἐπιθεμένας: zu I, 26. — Κρημνοί: zu IV, 20. — τῶν ἐλευθέρων: sonst τῶν βασιλῆων genannt; vgl. IV, 20. — ἐπὶ τούτων: aus ἵπποφορβίῳ ist ἵππων zu entnehmen; zu III, 134.

C. 111. συμβαλέσθαι: zu I, 68. — ἡλικίην: zu III, 16. — πλῆθος εἰκ. . . ἔσαν: *numero, quan-*

tum conicere poterant, pares illarum numero. — ἐπεὰν δὲ παύσωνται: nämlich διώκουσαι.

C. 112. ἐπ' οὐδ. δηλήσι: zu I, 41. — ἔων χαίρειν: liessen sie zufrieden, *valere sinebant* i. e. *non curabant*. So noch VI, 23 u. IX, 41. Vgl. Xen. An. 7, 3, 23. — προσεχώρεον . . . τὸ στρατόπεδον: zu IV, 104.

πλησιαιτέρῳ τὸ στρατόπεδον τῷ στρατοπέδῳ ἐπ' ἡμέρῃ
 ἐκάστη. εἶχον δὲ οὐδὲν οὐδ' οἱ νεηνίσκοι, ὥσπερ οὐδὲ αἱ
 Ἀμαζόνες, εἰ μὴ τὰ ὄπλα καὶ τοὺς ἵππους· ἀλλὰ ζῶν
 ἔζων τὴν αὐτὴν ἐκείνησι, θηρεύοντες τε καὶ ληιζόμενοι.
 ἐποίουν δὲ αἱ Ἀμαζόνες ἐς τὴν μεσαμβρίην τοιόνδε· ἐγί- 113
 νοντο σποράδες κατὰ μίαν τε καὶ δύο, πρόσω δὴ ἀπ' ἀλλη-
 λέων ἐς εὐμαρίην ἀποσκιδνάμεναι. μαθόντες δὲ καὶ οἱ
 Σκύθαι ἐποίουν τὸντὸ τοῦτο· καὶ τις μουνωθεισέων τινὶ
 αὐτέων ἐνεχρίμπετο, καὶ ἡ Ἀμαζὼν οὐκ ἀπώθετο ἀλλὰ
 περιεΐδε χρῆσασθαι. καὶ φωνῆσαι μὲν οὐκ εἶχε (οὐ γὰρ
 συνίεσαν ἀλλήλων), τῇ δὲ χειρὶ ἔφραζε ἐς τὴν ὑστεραίην
 ἐλθεῖν ἐς τὸντὸ χωρίον καὶ ἕτερον ἄγειν, σημαίνουσα
 δύο γενέσθαι, καὶ αὐτὴ ἐτέραν ἄξειν. ὁ δὲ νεηνίσκος ἐπεὶ
 ἀπῆλθε, ἔλεξε ταῦτα πρὸς τοὺς λοιπούς· τῇ δὲ ὑστε-
 ραίῃ ἦλθε ἐς τὸ χωρίον αὐτός τε οὗτος καὶ ἕτερον ἦγε, καὶ
 τὴν Ἀμαζόνα εὗρε δευτέραν αὐτὴν ὑπομένουσαν. οἱ δὲ λοι-
 ποὶ νεηνίσκοι ὥς ἐπύθοντο ταῦτα, καὶ αὐτοὶ ἐκτιλώσαντο 114
 τὰς λοιπὰς τῶν Ἀμαζόνων. μετὰ δὲ συμμίζαντες τὰ στρα-
 τόπεδα οἴκεον ὁμοῦ, γυναῖκα ἔχων ἕκαστος ταύτην τῇ τὸ
 πρῶτον συνεμίχθη. τὴν δὲ φωνὴν τὴν μὲν τῶν γυναικῶν οἱ
 ἄνδρες οὐκ ἐδυνέατο μαθεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖ-
 kes συνέλαβον. ἐπεὶ δὲ συνῆκαν ἀλλήλων, ἔλεξαν πρὸς τὰς
 Ἀμαζόνας τάδε οἱ ἄνδρες. “ἡμῖν εἰσὶ μὲν τοκέες, εἰσὶ δὲ
 κτήσιες. νῦν ὣν μηκέτι πλεῦνα χρόνον ζῶν τοιήνδε ἔχωμεν,
 ἀλλ' ἀπελθόντες ἐς τὸ πλῆθος διαιτώμεθα. γυναῖκας δὲ
 ἔξομεν ὑμέας καὶ οὐδαμὰς ἄλλας.” αἱ δὲ πρὸς ταῦτα ἔλε-
 ξαν τάδε. “ἡμεῖς οὐκ ἂν δυναίμεθα οἰκέειν μετὰ τῶν ἰμε-
 τέρων γυναικῶν· οὐ γὰρ τὰ αὐτὰ νόμια ἡμῖν τε καὶ κεί-
 νησι ἐστὶ. ἡμεῖς μὲν τοξεύομεν τε καὶ ἀκοντίζομεν καὶ ἱπ-

C. 113. κατὰ μίαν: zu II, 79. —
 εὐμαρίην: zu II, 35. — ἐνεχρίμ-
 πετο: zu II, 60. — περιεΐδε: zu
 I, 24. — χρῆσασθαι = αὐτὸν χρη-
 σάμενον. — ἐλθεῖν: er solle
 kommen. — σημαίνουσα δύο γε-
 νέσθαι: significans duas

ad futuras. — δευτέραν: sie
 wartete auf ihn als die zweite
 = mit einer andern. — καὶ
 αὐτοί: mit Bezug auf die beiden
 ersten Jünglinge.

C. 114. συνέλαβον: wie I, 63.
 — ἐς τὸ πλῆθος: nämlich ad no-

- παζόμεθα, ἔργα δὲ γυναικῆα οὐκ ἐμάθομεν· αἱ δὲ ὑμέ-
 τεραι γυναῖκες τούτων μὲν οὐδὲν τῶν ἡμεῖς κατελέξαμεν
 ποιεῦσι, ἔργα δὲ γυναικῆα ἐργάζονται μένουσαι ἐν τῇσι
 ἀμάξῃσι, οὐτ' ἐπὶ θήρην ἰοῦσαι οὔτε ἄλλη οὐδαμῇ. οὐκ ἂν
 ὦν δυναίμεθα ἐκείνησι συμφέρεσθαι. ἀλλ' εἰ βούλεσθε γυ-
 ναῖκας ἔχειν ἡμέας καὶ δοκέειν εἶναι δικαιοτάτοι, ἐλθόντες
 παρὰ τοὺς τοκέας ἀπολάχετε τῶν κτημάτων τὸ μέρος, καὶ
 115 ἔπειτα ἐλθόντες οἰκώμεν ἐπ' ἡμέων αὐτέων." ἐπειθόντο
 καὶ ἐποίησαν ταῦτα οἱ νεηνίσκοι. ἐπεῖτε δὲ ἀπολαχόντες
 τῶν κτημάτων τὸ ἐπιβάλλον ἦλθον ὀπίσω παρὰ τὰς Ἀμα-
 ζόνας, ἔλεξαν αἱ γυναῖκες πρὸς αὐτοὺς τάδε. "ἡμέας ἔχει
 φόβος τε καὶ δέος, ὅπως χρεὶ οἰκέειν ἐν τῷδε τῷ χώρῳ τοῦτο
 μὲν ὑμέας ἀποστερησάσας πατέρων, τοῦτο δὲ τὴν γῆν τὴν
 ὑμετέρεν δηλησαμένας πολλά. ἀλλ' ἐπεῖτε ἀξιούτε ἡμέας
 γυναῖκας ἔχειν, τάδε ποιεέτε ἅμα ἡμῖν· φέρετε ἐξαναστέω-
 μεν ἐκ τῆς γῆς τῆσδε, καὶ περήσαντες Τάναϊν ποταμὸν οἰ-
 116 κώμεν." ἐπειθόντο καὶ ταῦτα οἱ νεηνίσκοι, διαβάντες δὲ
 τὸν Τάναϊν ὠδοιπόρεον πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα τριῶν μὲν
 ἡμερέων ἀπὸ τοῦ Τανάιδος ὁδόν, τριῶν δὲ ἀπὸ τῆς λίμνης
 τῆς Μαιήτιδος πρὸς βορρῇν ἄνεμον. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τοῦ-
 τον τὸν χώρον ἐν τῷ νῦν κατοίκηνται, οἰκῆσαν τοῦτον. καὶ
 διαίτη ἀπὸ τούτου χρέωνται τῇ παλαιῇ τῶν Σαυροματέων
 αἱ γυναῖκες, καὶ ἐπὶ θήρην ἐπ' ὑππων ἐκφοιτῶσαι ἅμα
 τοῖσι ἀνδράσι καὶ χωρεῖς τῶν ἀνδρῶν, καὶ ἐς πόλεμον φοι-
 τῶσαι, καὶ στολὴν τὴν αὐτὴν τοῖσι ἀνδράσι φορέουσai.
 117 φωνῇ δὲ οἱ Σαυρομάται νομίζουσι Σκυδικῇ, σολοικίζοντες
 αὐτῇ ἀπὸ τοῦ ἀρχαίου, ἐπεὶ οὐ χρηστῶς ἐξέμαθον αὐτὴν

stros. — συμφέρεσθαι: zu I, 173.
 — ἐπ' ἡμέων αὐτέων: zu I, 142.

Ῥ. 115. τὸ ἐπιβάλλον: zu II, 180. — φόβος τε καὶ δέος: Ammon. p. 39: Δέος καὶ φόβος διαφέρει. Δέος μὲν γὰρ ἐστὶ πρὸς χρόνιον κακοῦ ὑπόνοια· φόβος δέ, ἢ παραυτίκα πτόσις. — ὅπως χρεὶ: wir sind in Besorgniss dar-

über, wie wir... sollen; also wie timeo, quemadmodum; z. B. Brut. ap. Cic. epp. ad fam. XI, 10 haec quemadmodum explicari possint, aut, a te quum explicabuntur; ne impediatur, timeo. — φέρετε ἐξ.: zu I, 11.

Ῥ. 116. ἀπὸ τούτου: von dieser Zeit an. — Σαυροματέων: zu IV, 21. — στολὴν: zu I, 80.

αἱ Ἀμαζόνες. τὰ περὶ γάμων δὲ ᾧδὲ σφι διακέσται· οὐ γαμέται παρθένος οὐδεμία πρὶν ἢ τῶν πολεμίων ἄνδρα ἀποκτείνειν. αἱ δὲ τινες αὐτέων καὶ τελευτῶσι γηραιαὶ πρὶν γήμασθαι, οὐ δυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλήσαι.

Ἐπὶ τούτων ὦν τῶν καταλεχθέντων ἐθνέων τοὺς βασι- 118
λέας ἀλισμένους ἀπικόμενοι τῶν Σκυθέων οἱ ἄγγελοι ἔλεγον ἐκδιδάσκοντες ὡς ὁ Πέρσης, ἐπειδὴ οἱ τὰ ἐν τῇ ἡπείρῳ τῇ ἐτέρῃ πάντα κατέστραπται, γέφυραν ζεύξας ἐπὶ τῷ αὐχένι τοῦ Βοσπόρου διαβέβηκε ἐς τήνδε τὴν ἡπειρον, διαβάς δὲ καὶ καταστρεψάμενος Θρηίκας γαφυροῦ ποταμὸν Ἰστρον, βουλόμενος καὶ τάδε πάντα ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι. "ὕμεῖς ὦν μηδενὶ τρόπῳ ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι περιιδῆτε ἡμέας διαφθαρέντας, ἀλλὰ τῶντὸ νοήσαντες ἀντιάζωμεν τὸν ἐπιόντα. οὐκ ὦν ποιήσετε ταῦτα; ἡμεῖς μὲν πιεζόμενοι ἢ ἐκλείβομεν τὴν χώραν ἢ μένοντες ὁμολογῆ χρησόμεθα· τί γὰρ πάθωμεν μὴ βουλομένων ὑμέων τιμωρέειν; ὑμῖν δὲ οὐδέν ἐπὶ τούτῳ ἔσται ἐλαφρότερον· ἥκει γὰρ ὁ Πέρσης οὐδέν τι μᾶλλον ἐπ' ἡμέας ἢ οὐ καὶ ἐπ' ὑμέας, οὐδέ οἱ καταχρήσει ἡμέας καταστρεψαμένῳ ὑμέων ἀπέχεσθαι. μέγα δὲ ὑμῖν λόγων τῶνδε μαρτύριον ἔρομεν· εἰ γὰρ ἐπ' ἡμέας μούρους ἐστρατηλάτεις ὁ Πέρσης τίσασθαι τῆς πρόσθε δουλοσύνης βουλόμενος, χρῆν αὐτὸν πάντων τῶν ἄλλων ἀπ-εχόμενον οὕτω ἵεναι ἐπὶ τὴν ἡμετέραν, καὶ ἂν ἐδήλου πᾶσι ὡς ἐπὶ Σκύθας ἐλαύνει καὶ οὐκ ἐπὶ τοὺς ἄλλους. νῦν δὲ ἐπεῖτε τάχιστα διέβη τήνδε τὴν ἡπειρον, τοὺς αἰεὶ ἐμποδῶν γινομένους ἡμεροῦνται πάντας· τοὺς τε δὴ ἄλλους ἔχει

C. 117. νομίζουσι: zu IV, 63.

— πρὶν ἂν: zu I, 19.

C. 118. ἐκδιδάσκοντες: zu II, 154. — ἐν τῇ ἡπ. τῇ ἐτέρῃ: Asien.

— ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι: zu I, 91.

— ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι: zu III, 83. — περιιδῆτε: zu I, 24. — ἀν-τιάζωμεν: zu II, 141. — οὐκ ὦν ποιήσετε ταῦτα: — ὑμέων μὴ ποι-εόντων ταῦτα. Zu I, 11. — τί γὰρ πάθωμεν: denn was sollen wir thun? — ἐπὶ τούτῳ: id est

eo; oder wie I, 170 von der Zeit.

— ἢ οὐ καὶ ἐπ' ὑμέας: wenn bei μᾶλλον eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann statt des blossen ἢ auch ἢ οὐ folgen.

(Lobeck zu Soph. Ai. 1237 u. Herm. z. Vig. p. 799.) Noch V, 94 u. VII, 16, 3. Vgl. Thuc. 2, 62, 4 u. 3, 36, 3.

— καταχρήσει: zu I, 164. — τῆς πρόσθε δουλοσύνης: die I, 103 u. 104 erzählte. — χρῆν: nämlich ἂν. Zu III, 45. — διέβη τήνδε:

ὑπ' ἐνωτῷ Θρήικας, καὶ δὴ καὶ τοὺς ἡμῖν ἐόντας πλησιο-
 119 χώρους Γέτας." ταῦτα Σκυθέων ἐπαγγελλομένων ἐβου-
 λεύοντο οἱ βασιλῆες οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνέων ἦκοντες, καὶ
 σφρων ἐσχίσθησαν αἱ γνώμαι· ὁ μὲν γὰρ Γελωνὸς καὶ ὁ
 Βουδῖνος καὶ ὁ Σαυρομάτης κατὰ τὸντο γινόμενοι ὑπεδέ-
 κοντο Σκύθησι τιμωρήσιν, ὁ δὲ Ἀγάθυρσος καὶ Νευρὸς
 καὶ Ἀνδροφάγος καὶ οἱ τῶν Μελαγχλαίων καὶ Ταύρων
 τάδε Σκύθησι ὑπεκρίναντο. "εἰ μὲν μὴ ἡμεῖς ἔατε οἱ πρό-
 τερον ἀδικήσαντες Πέρσας καὶ ἄρξαντες πολέμον, τούτων
 δεόμενοι τῶν νῦν θέεσθε λέγειν τε ἂν ἐφαίνεσθε ἡμῖν ὁρθᾶ,
 καὶ ἡμεῖς ὑπακούσαντες τῶντο ἂν ὑμῖν ἐπρήσσομεν. νῦν δὲ
 ἡμεῖς τε ἐς τὴν ἐκείνων ἐσβαλόντες γῆν ἄνευ ἡμέων ἐπεκρα-
 τέετε Περσέων, ὅσον χρόνον ὑμῖν ὁ θεὸς παρεδίδου· καὶ
 ἐκαῖνοι, ἐπεὶ σφεας ὧντος θεὸς ἐγείρει, τὴν ὁμοίην ὑμῖν
 ἀποδιδούσι. ἡμεῖς δὲ οὔτε τι τότε ἡδίκησαμεν τοὺς ἄνδρας
 τούτους οὐδέν, οὔτε νῦν πρότεροι πειρησόμεθα ἀδικεῖν.
 ἦν μέντοι ἐπὶ καὶ ἐπὶ τὴν ἡμετέραν ἄρξην τε ἀδικεῶν, καὶ
 ἡμεῖς οὐ πεισόμεθα. μέχρι δὲ τοῦτο ἴδωμεν, μενέομεν παρ'
 ἡμῖν αὐτοῖσι· ἤκειν γὰρ δοκέομεν οὐκ ἐπ' ἡμέας Πέρσας,
 120 ἀλλ' ἐπὶ τοὺς αἰτίους τῆς ἀδικίης γενομένους." ταῦτα ὡς
 ἀπενειχθέντα ἐπύθοντο οἱ Σκύθαι, ἐβουλεύοντο ἰθυμαχίην
 μὲν μηδεμίαν ποιέεσθαι ἐκ τοῦ ἐμφανέος, ὅτι δὴ σφι οὐ-
 τοί γε σύμμαχοι οὐ προσεγένοντο, ὑπεξιδόντες δὲ καὶ ὑπεξ-
 ελαύνοντες τὰ φρέατα, τὰ παρεξίωεν αὐτοί, καὶ τὰς κρή-
 νας συγχοῦν, τὴν πόλιν τε ἐκ τῆς γῆς ἐκτρίβειν, διχοῦ σφεας

oben stand διαβέβηκε ἐς τήνδε. — ἔχει ὑπ' ἐνωτῷ: zu I, 91.

C. 119. ἐπαγγελλομένων: zu II, 121, 6. — ὁ Γελωνός: wie τὸν Κόλχον I, 2. — κατὰ τὸντο γινόμενοι = τῇ αὐτῇ γνώμῃ χρησάμενοι. — ὑπεδέκοντο: zu I, 24. — ἔατε: zweite Pers. Plur. Imperf. von εἶναι, noch V, 92, 1. Vgl. I, 187. — τούτων . . . θέεσθε: gehört schon zum Nachsatz. — δεόμενοι τῶν νῦν θέεσθε: wie I, 91

εἶπε τὰ εἶπε. — τὴν ὁμοίην: nämlich δίκην. Noch VI, 21. — ἐπὶ: nämlich ὁ Πέρσης aus τοὺς ἄνδρας τούτους zu entnehmen. — οὐ πεισόμεθα: wir werden es nicht dulden. Da πάσχειν nicht leicht diesen Sinn haben kann, conjectirt Bekker οὐ περιουσιόμεθα. Vgl. περιουσιάν I, 24. — μέχρι δὲ τοῦτο ἴδωμεν: zu III, 31 u. IV, 3.

C. 120. ὑπεξελαύνοντες: als Object ist zu ergänzen τὰ κτήνη. —

διελόντες. καὶ πρὸς μὲν τὴν μίαν τῶν μοιρέων, τῆς ἐβασί-
λευε Σκύπασις, προσχωρέειν Σαυρομάτας· τούτους μὲν δὴ
ὑπάγειν, ἣν ἐπὶ τοῦτο τράπηται ὁ Πέρσης, ἰδὺ Τανάιδος
ποταμοῦ παρὰ τὴν Μαιῆτιν λίμνην ὑποφεύγοντας, ἀπελαύ-
νοντός τε τοῦ Πέρσεω ἐπιόντας διώκειν. αὕτη μὲν σφι μία
ἦν μοῖρα τῆς βασιληΐδς, τεταγμένη ταύτην τὴν ὁδὸν ἥπερ
εἴρηται· τὰς δὲ δύο τῶν βασιληῶν, τὴν τε μεγάλην τῆς
ἤρχε Ἰδάνθυρσος καὶ τὴν τρίτην τῆς ἐβασίλευε Τάξακις,
συνελθούσας ἐς τῶντὸ καὶ Γέλωνῶν τε καὶ Βουδίνων προσ-
γενομένων, ἡμέρης καὶ τούτους ὁδῶ προέχοντας τῶν Περ-
σέων ὑπεξάγειν, ἐπιόντας τε καὶ ποιεῦντας τὰ βεβουλευ-
μένα. πρῶτα μὲν νυν ὑπάγειν σφέας ἰδὺ τῶν χωρέων τῶν
ἀπειπαμένων τὴν σφετέρην συμμαχίην, ἵνα καὶ τούτους ἐκ-
πρλεμώσωσι· εἰ δὲ μὴ ἐκόντες γε ὑπέδυσαν τὸν πόλεμον
τὸν πρὸς Πέρσας, ἀλλ' ἄκοντας ἐκπολεμῶσαι· μετὰ δὲ
τοῦτο ὑποστρέφειν ἐς τὴν σφετέρην καὶ ἐπιχειρέειν, ἣν δὴ
βουλευομένοισι δοκέη.

Ταῦτα οἱ Σκύθαι βουλευσάμενοι ὑπηγντίαζον τὴν Δα- 121
ρείου στρατιήν, προδρόμους ἀποστείλλαντες τῶν ἱππέων
τοὺς ἀρίστους. τὰς δὲ ἀμάξας ἐν τῇσι σφι διαιτᾶτο τὰ

διελόντες: zu I, 91. — πρὸς μὲν: dies μὲν ist zweimal wiederholt, hinter τούτους und hinter αὕτη. — ὑπάγειν . . . ὑποφεύγοντας findet seinen genauen Gegensatz in dem folgenden ἐπιόντας διώκειν. — ἐπὶ τοῦτο: zum Angriff; wird erklärt durch den Gegensatz ἀπελαύνοντος τοῦ Πέρσεω. — ἀπελαύνοντος: als Object zu ergänzen: sich oder sein Heer. — τῆς βασιληΐδς: doch wohl dasselbe als das folgende τῶν βασιληῶν, nämlich Σκυθέων (vgl. IV, 6), indem bei dieser wichtigen Sache die andern Skythen gar nicht in Betracht kamen, sondern nach dem Gutdünken der königlichen irgend einer der drei von ihnen befehligten Abtheilungen zugewiesen wurden. Schon von Anfang an zerfiel das

Land der königlichen Skythen in drei Theile; vgl. IV, 7 τριφασίας τὰς βασιληΐδας τοῖσι παισὶ τοῖσι ἐωυτοῦ καταστήσασθαι Κολάζαῖν. — ἡμέρης ὁδῶ: um eine Tagesreise. — καὶ τούτους: so wie die erste Abtheilung. Hier tritt eine Art Anakoluthie ein, indem alle Participia, die auf τὰς δὲ δύο (μοίρας) bezogen werden müssten, auf τούτους bezogen werden. — προέχοντας τῶν Περσέων: vor den Persern voraus; noch IV, 122, und ähnlich IX, 22. — πρῶτα μὲν: der Gegensatz ist μετὰ δὲ τοῦτο, dagegen ist das δὲ hinter εἰ explicativ: nämlich. — ἀπειπαμένων: zu I, 59. — ἐκπολεμώσωσι: zu III, 66. — ἀλλ' ἄκοντας: at invitos certo. Zu II, 172.

C. 121. ὑπηγντίαζον: zu II, 141.

τέκνα τε καὶ αἱ γυναῖκες πᾶσαι, καὶ τὰ πρόβατα πάντα
 πλὴν ὅσα σφι ἐς φορβὴν ἱκανὰ ἦν, τοσαῦτα ὑπολιπόμενοι
 τὰ ἄλλα ἅμα τῇσι ἀμάξῃσι προέπεμψαν, ἐντειλάμενοι
 122 αἰεὶ τὸ πρὸς βορέῳ ἐλαύνειν. ταῦτα μὲν δὴ προεκομίζετο,
 τῶν δὲ Σκυθέων οἱ πρόδρομοι ὥς εὗρον τοὺς Πέρσας ὅσον
 τε τριῶν ἡμερέων ὁδὸν ἀπέχοντας ἀπὸ τοῦ Ἰστρου, οὗτοι
 μὲν τούτους εὐρόντες, ἡμέρης ὁδῶ προέχοντες, ἐστρατοπε-
 δεύοντο τὰ ἐκ τῆς γῆς φνόμενα λεαίνοντες. οἱ δὲ Πέρσαι
 ὥς εἶδον ἐπιφανεῖσαν τῶν Σκυθέων τὴν ἵππον, ἐπήισαν
 κατὰ στίβον αἰεὶ ὑπαγόντων· καὶ ἔπειτα (πρὸς γὰρ τὴν
 μίαν τῶν μοιρέων ἔθυσαν) οἱ Πέρσαι ἐδίωκον πρὸς ᾧ τε
 καὶ τοῦ Ταναΐδος. διαβάντων δὲ τούτων τὸν Τάναϊν ποτα-
 μὸν οἱ Πέρσαι ἐπιδιαβάντες ἐδίωκον, ἐς ὃ τῶν Σαυρομα-
 τέων τὴν χώραν διεξελθόντες ἀπίκοντο ἐς τὴν πῶν Βουδί-
 123 νων. ὅσον μὲν δὴ χάθνον οἱ Πέρσαι ἦσαν διὰ τῆς Σκυδι-
 κῆς καὶ τῆς Σαυροματίδος χώρας, οἱ δὲ εἶχον οὐδὲν αἰνε-
 σθαι ἅτε τῆς χώρας εὐείσης χέρσου· ἐκείτε δὲ ἐς τὴν τῶν
 Βουδίνων χώραν ἱσέβαλον, ἐνθαῦτα δὴ ἐκτυχόντες τῷ ξυλί-
 νῳ τείχεϊ, ἐκλειοιπύτων τῶν Βουδίνων καὶ κεκενωμένου
 τοῦ τείχεος πάντων, ἐνέπρησαν αὐτό. τοῦτο δὲ ποιήσαντες
 εἶποντο αἰεὶ τὸ πρόσω κατὰ στίβον, ἐς ὃ διεξελθόντες ταύ-
 την ἐς τὴν ἐρήμον ἀπίκοντο. ἡ δὲ ἐρήμος αὕτη ὑπ' οὐδα-
 μῶν νέμεται ἀνδρῶν, κέεται δὲ ὑπὲρ τῆς Βουδίνων χώρας
 εὐοῦσα πληθος ἐπτά ἡμερέων ὁδοῦ. ὑπὲρ δὲ τῆς ἐρήμου
 Θυσσαγέται οἰκέουσι, ποταμοὶ δὲ ἐξ αὐτέων τέσσαρες μέ-
 γαλοι ῥέοντες διὰ Μαιητέων ἐκδιδούσι ἐς τὴν λίμνην τὴν
 καλεομένην Μαιήτιν, τοῖσι οὐνόματα κέεται τάδε, Λύκος

C. 122. οὗτοι μὲν τούτους εὐ-
 ρόντες: pleonastisch wie I, 68
 συνεβάλλετο ... τῇδε συμβαλλό-
 μενος. — ἡμέρης ὁδῶ προέχοντες:
 zu IV, 120. — λεαίνοντες: zu I,
 200. — ἔθυσαν: zu I, 204. —
 ἐπιδιαβ.: nach den Skythen.

C. 123. οἱ δέ: wie I, 112. —
 χέρσου: adjectivisch. Hesych. II p.
 1550 erklärt es: ἡ ἐρήμος γῆ καὶ

τραχεῖα, καὶ πᾶσα γῆ ἄκαρπος
 καὶ ἀνέργαστος. Dagegen II, 99.
 festländisch. — τῷ ξυλί-
 νῳ τείχεϊ: vgl. IV, 108. — ἐρήμος:
 vgl. IV, 22. — πληθος: zu I,
 203. — Θυσσαγέται: zu IV, 22.
 — Μαιητέων: diese Bezeichnung
 kommt im H. nur hier vor. Darun-
 ter fasst er wohl alle die Völker
 zusammen, die um die Maietis woh-

Ὅραρος Τάναϊς Σύργις. ἐπεὶ ὦν ὁ Δαρεῖος ἦλθε εἰς τὴν ἐρη- 124
 μον, πανσάμενος τοῦ δρόμου ἴδρυσεν τὴν στρατιὴν ἐπὶ πο-
 ταμῷ Ὀάρῳ. τοῦτο δὲ ποιήσας ὀκτὼ τεῖχεα ἐτείχεε με-
 γάλα, ἴσον ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντα, σταδίους ὡς ἐξήκοντα
 μάλιστα κη· τῶν ἔτι εἰς ἐμὲ τὰ ἐρείπια σῶα ἦν. ἐν ᾧ δὲ
 οὗτος πρὸς ταῦτα ἐτράπετο, οἱ διωκόμενοι Σκύθαι περιελ-
 θόντες τὰ κατ'ὅπερθε ὑπέστρεφον εἰς τὴν Σκυδικήν. ἀφα-
 νισθέντων δὲ τούτων τὸ παράπαν, ὡς οὐκέτι ἐφ'αντάζοντο
 σφι, οὕτω δὴ ὁ Δαρεῖος τεῖχεα μὲν ἐκεῖνα ἡμέτερα μετήκε,
 αὐτὸς δὲ ὑποστρέψας ἦεν πρὸς ἐσπέρην, δοκῶν τούτους τε
 πάντας τοὺς Σκύθας εἶναι καὶ πρὸς ἐσπέρην σφέας φεύ-
 γειν. ἐλαύνων δὲ τὴν ταχίστην τὸν στρατὸν ὡς εἰς τὴν Σκυ- 125
 θικήν ἀπὶκετο, ἐνέκυρσε ἀμφοτέρῃσι τῇσι μοίρῃσι τῶν Σκυ-
 θέων, ἐντυχὼν δὲ ἐδίωκε ὑπέκφέροντας ἡμέρης ὁδῷ. καὶ οὐ
 γὰρ ἀνίσσε ἐπιὼν ὁ Δαρεῖος, οἱ Σκύθαι κατὰ τὰ βεβουλευ-
 μένα ὑπέφευγον εἰς τῶν ἀπειταμένων τὴν σφετέρην συμμα-
 χίην, πρῶτην δὲ ἐξ τῶν Μελαγχλαίνων τὴν γῆν. ὡς δὲ ἐσβα-
 λόντες τούτους ἐτάραξαν οἷ τε Σκύθαι καὶ οἱ Πέρσαι, κατ-
 ηγγέοντο οἱ Σκύθαι εἰς τῶν Ἀνδροφάγων τοὺς χώρους.
 ταραχθέντων δὲ καὶ τούτων ὑπῆγον ἐπὶ τὴν Νευρίδα.
 ταρασσόμενων δὲ καὶ τούτων ἦσαν ὑποφεύγοντες οἱ Σκύ-
 θαι εἰς τοὺς Ἀγαθύρσους. Ἀγάθυρσοι δὲ ὁρέωντες καὶ τοὺς
 ὁμούρους φεύγοντας ὑπὸ Σκυθέων καὶ τεταραγμένους, πρὶν
 ἢ σφι ἐμβалέειν τοὺς Σκύθας πέμψαντες κήρυκα ἀπηγό-
 ρεον Σκύθῃσι μὴ ἐπιβαίνειν τῶν σφετέρων οὕρων, προλέ-
 γοντες ὡς εἰ πειρήσονται ἐσβαλόντες, σφίσι πρῶτα διαμα-

nen, und die Strabo XI p. 495 auf-
 zählt. — Λύκος Ὅραρος Σύργις:
 über die beiden ersten sind die Geo-
 graphen nicht einig; der letzte soll
 derselbe sein als der IV, 57 unter
 dem Namen Ὑργις bezeichnete.

C. 24. τεῖχεα: Burgen. —
 ἐν ᾧ: während. — ἐφ'αντάζον-
 το: zu VII, 10, 5. — τούτους τε
 ... εἶναι: er ahnte nicht, dass

es noch eine zweite Abtheilung
 gäbe.

C. 125. ἐνέκυρσε: zu II, 82. —
 ὑπέκφέροντας: intransitiv, ein va-
 riiirter Ausdruck für das im Vorigen
 oft vorkommende ὑπεξάγειν. —
 ἀνίσσε: zu I, 213. — εἰς τῶν ἀπ.:
 hier schwebt schon dem Schrift-
 steller τὴν γῆν vor, was erst hinter
 Μελαγχλαίνων steht. — ἀπειπα-
 μένων: zu I, 59. — ἐσβαλόντες:

χέονται. Ἀγάθουρσοι μὲν προείπαντες ταῦτα ἐβοήθειον ἐπὶ τοὺς οὐρούς, ἐρύκειν ἐν νόφ' ἔχοντες τοὺς ἐπιόντας. Μελάγχλαινοι δὲ καὶ Ἀνδροφάγοι καὶ Νευροὶ ἐσβαλόντων τῶν Περσῶν ἅμα Σκύθῃσι οὔτε πρὸς ἀλκὴν ἐτράποντο, ἐπιλαθόμενοί τε τῆς ἀπειλῆς ἔφρευγον αἰεὶ τὸ πρὸς βορέω ἐς τὴν ἐρῆμον τεταραγμένοι. οἱ δὲ Σκύθαι ἐς μὲν τοὺς Ἀγαθούρσους οὐκέτι ἀπείπαντας ἀπικνέοντο· οἱ δὲ ἐκ τῆς Νευρίδος χώρας ἐς τὴν σφετέρην κατηγέοντο τοῖσι Πέρσῃσι.

126 Ὡς δὲ πολλὸν τοῦτο ἐγένετο καὶ οὐκ ἐπαύετο, πέμψας Δαρείος ἱκπῆα παρὰ τὸν Σκυθέων βασιλέα Ἰδάνθουρσον ἔλεγε τάδε. “δαιμόνιε ἀνδρῶν, τί φεύγεις αἰεὶ, ἐξόν τοι τῶνδε τὰ ἕτερα ποιεῖν; εἰ μὲν γὰρ ἀξιόχρεος δοκέεις εἶναι σεωντιῶ τοῖσι ἐμοῖσι πρήγμασι ἀντιωθῆναι, σὺ δὲ στάς τε καὶ παυσάμενος πλάνης μάχεσθαι· εἰ δὲ σγγινώσκειαι εἶναι ἔσσων, σὺ δὲ καὶ ὅντω παυσάμενος τοῦ δρόμου δεσπότη τῷ σὺ δῶρα φέρων γῆν τε καὶ ὕδωρ ἔλθῃ ἐς λόγους.”

127 πρὸς ταῦτα ὁ Σκυθέων βασιλεὺς Ἰδάνθουρσος ἔλεγε τάδε. “ὅντω τὸ ἐμὸν ἔχει, ὦ Πέρσα. ἐγὼ οὐδένα κω ἀνθρώπων δείσας ἔφρυγον οὔτε πρότερόν οὔτε νῦν σὲ φεύγω· οὐδὲ τι νεώτερόν εἰμι ποιήσας νῦν ἢ καὶ ἐν εἰρήνῃ ἐώθεα ποιεῖν. ὃ τι δὲ οὐκ αὐτίκα μάχομαί τοί, ἐγὼ καὶ τοῦτο σημανέω· ἡμῖν οὔτε ἄστεα οὔτε γῆ πεφυτευμένη ἔστι, τῶν περὶ δεῖσαντες μὴ ἀλώῃ ἢ καρῇ ταχύτερον συμμιόγοιμὲν ἂν ἐς μάχην ἡμῖν. εἰ δὲ δέοι πάντως ἐς τοῦτο κατὰ τάχος ἀπικνέεσθαι, τυγχάνουσι ἡμῖν ἐόντες τάφοι πατρώιοι. φέρετε, τούτους ἀνευρόντες συγχέειν πειράσθε αὐτούς, καὶ γνώ-

für den Infinitiv; zu II, 73. — οὐκέτι gehört zu ἀπικνέοντο. — ἀπείπαντας: zu I, 152. — οἱ δὲ = ἀλλά: zu I, 66.

C. 126. πολλόν: ähnlich I, 98. — δαιμόνιε: noch VII, 48 u. VIII, 84 in der Anrede, nach homerischem Gebrauch: wunderliche. — ἐξόν: zu I, 129. — σὺ δέ: zu I, 13 u. 112. — μάχεσθαι: zu III, 35. — σγγινώσκειαι: zu

I, 45. — γῆν τε καὶ ὕδωρ: Aristot. Rhet. II, 23 §. 18: τὸ διδόναι γῆν καὶ ὕδωρ δουλεύειν ἐστί.

C. 127. οὐτὼ τὸ ἐμὸν ἔχει: *ita mihi res habet*. — ὃ τι: wie II, 19. — καρῇ: aor. 2. pass. von κείρω, wie IV, 94 ἀναπαρεῖς von ἀναπέλω. — ἐς τοῦτο: dahin, nämlich zum Kampf. — ἀπικνέεσθαι: Subject σέ. — τάφοι πατρώιοι: vgl. IV, 71. — φέρετε:

σεσθε τότε εἴτε ὑμῖν μαχεσόμεθα περὶ τῶν τάφων εἴτε καὶ οὐ μαχεσόμεθα. πρότερον δέ, ἢν μὴ ἡμέας λόγος αἰρέῃ, οὐ συμμίζομεν τοι. ἀμφὶ μὲν μάχῃ τοσαῦτα εἰρήσθω, δεσπότας δὲ ἐμοὺς ἐγὼ Δία τε νομίζω τὸν ἐμὸν πρόγονον καὶ Ἰστίην τὴν Σκυθέων βασιλείαν μούνοὺς εἶναι. σοὶ δὲ ἀντὶ μὲν δώρων γῆς τε καὶ ὕδατος δῶρα πέμψω τοιαῦτα, οἷά σοι πρέπει εἰλθεῖν, ἀντὶ δὲ τοῦ ὅτι δεσπότης ἐφῆσας εἶναι ἐμός, κλαίειν λέγω.” τοῦτό ἐστι ἡ ἀπὸ Σκυθέων ῥῆσις.

Ὁ μὲν δὴ κῆρυξ οἰχώκεε ἀγγελέων ταῦτα Δαρεῖω, οἱ δὲ 128 Σκυθέων βασιλεῖς ἀκούσαντες τῆς θουλοσύνης τὸ οὖνομα ὀργῆς ἐπλήσθησαν. τὴν μὲν δὴ μετὰ Σαυροματέων μοῖραν ταχθεῖσαν, τῆς ἤρχε Σκύπαισις, πέμπουσι Ἴωσι κελεύοντες ἐς λόγους ἀπικέσθαι, τούτοις οὐ τὸν Ἰστρον ἐξευγμένον ἐφρουρέον· αὐτῶν δὲ τοῖσι ὑπολειπομένοις ἔδοξε πλανῶν μὲν μηκέτι Πέρσας, σῖτα δὲ ἐκάστοτε ἀναιρεομένοις ἐπιτίθεσθαι. νωμῶντες ὧν σῖτα ἀναιρεομένους τοὺς Δαρείου ἐποίουν τὰ βεβούλευμένα. ἡ μὲν δὴ ἵππος τὴν ἵππον αἰεὶ τρέπεσκε ἡ τῶν Σκυθέων, οἱ δὲ τῶν Περσέων ἵπποισι φεύγοντες ἐσέπιπτον· ἐς τὸν πεζόν, ὃ δὲ πεζὸς ἂν ἐπεκούρεε· οἱ δὲ Σκύδαι ἐσαράξαντες τὴν ἵππον ὑπέστρεφον, τὸν πεζὸν φοβεόμενοι· ἐποιεῦντο δὲ καὶ τὰς νύκτας παραπλησίως προσβολὰς οἱ Σκύδαι. τὸ δὲ τοῖσι Πέρσησι τε ἦν σύμμα- 129 χον καὶ τοῖσι Σκύθησι ἀντίξουν ἐπιτιθεμένοις τῷ Δαρείου στρατοπέδῳ, θῶνμα μέγιστον ἐρέω, τῶν τε ὄνων ἡ φωνὴ καὶ τῶν ἡμιόνων τὸ εἶδος. οὔτε γὰρ ὄνον οὔτε ἡμιόνον γῇ ἡ Σκυδικὴ φέρει, ὥς καὶ πρότερόν μοι δεδήλωται· οὐδὲ ἐστὶ ἐν τῇ Σκυδικῇ πάσῃ χώρῃ τὸ παράπαν οὔτε ὄνος οὔτε

zu I, 11. — λόγος αἰρέῃ: zu I, 132. — δῶρα π. τοιαῦτα: nämlich die C. 131 bezeichneten. — κλαίειν λέγω: *habe locutio Attici scriptoribus haud infrequens calamitatem, mala, damna perpetiendam deploranda per euphemismum quendam declarat.* Bähr. — ῥῆσις: zu I, 152.

C. 128. ἀναιρεομένοις: zu II, Herodot. II.

52. — ἐπιτίθεσθαι: zu I, 26. — νωμῶντες: so oft sie wahrnahmen; νωμῶν nur hier. — ἂν ἐπεκούρεε: zu I, 42. — ἐσαράξαντες: nachdem sie auf das Fußvolk geworfen hatten; noch V, 116.

C. 129. ἀντίξουν: zu I, 174. — ἐπιτιθεμένοις: zu I, 26. — πρό-

ἡμίονος διὰ τὰ ψύχεα. ὑβρίζοντες ἄν οἱ ὄνοι ἐτάρασσον
 τὴν ἵππον τῶν Σκυθῶν. πολλάκις δὲ ἐπελαυνόντων ἐπὶ
 τοὺς Πέρσας μεταξὺ ὅπως ἀκούσειαν οἱ ἵπποι τῶν ὄνων
 τῆς φωνῆς, ἐτάρασσοντό τε ὑποστρεφόμενοι καὶ ἐν θάνα-
 ματι ἔσκον, ὁρθὰ ἰστάντες τὰ ὦτα, ἅτε οὔτε ἀκούσαντες
 πρότερον φωνῆς τοιαύτης οὔτε ἰδόντες τὸ εἶδος. ταῦτα μὲν
 130 ἦν ἐπὶ σμικρὸν τι ἐφέροντο τοῦ πολέμου· οἱ δὲ Σκύθαι
 ὅπως τοὺς Πέρσας ἴδοιεν τεθορυβημένους, ἵνα παραμέτοιέν
 τε ἐπὶ πλέω χρόνον ἐν τῇ Σκυθικῇ καὶ παραμένοντες ἀνιψ-
 ατο τῶν πάντων ἐπιδεέες ἔοντες, ἐποίεον τοιάδε. ὅπως τῶν
 προβάτων τῶν σφετέρων αὐτῶν καταλίποιν μετὰ τῶν νο-
 μέων· αὐτοὶ ἂν ὑπεξήλανον ἐς ἄλλον χώρον· οἱ δὲ ἂν Πέρ-
 σαι ἐπελθόντες λάβεσκον τὰ πρόβατα, καὶ λαβόντες ἐπή-
 131 ροντο ἂν πεπονημένῳ. πολλάκις δὲ τοιούτου γινομένου,
 τέλος Δαρεΐός τε ἐν ἀπορίῃσι εἶχετο, καὶ οἱ Σκυθῶν βασι-
 λῆες μαθόντες τοῦτο ἔπεμπον κήρυκα δῶρα Δαρεΐῳ φέρον-
 τα ὄρνιθά τε καὶ μῦν καὶ βάτραχον καὶ διστούς πέντε.
 Πέρσαι δὲ τὸν φέροντα τὰ δῶρα ἐπειρώτων τὸν νόον τῶν
 δεδομένων· ὁ δὲ οὐδὲν ἔφη οἱ ἐπεστάλθαι ἄλλο ἢ δόντα
 τὴν ταχίστην ἀπαλλάσσεσθαι· αὐτοὺς δὲ τοὺς Πέρσας

τερον: nämlich IV, 28. — ὑβρίζον-
 τες: *lascivientes*, wohl haupt-
 sächlich vom Geschrei; vgl. Xen.
 An. 5, 8, 3. — ἐπελαυνόντων:
 nämlich τῶν Σκυθῶν. — μεταξὺ:
interim, nämlich wie es Steger
 umschreibt: πρὶν ἢ τοὺς Σκύθας
 ἔλθειν πρὸς τοὺς Πέρσας, καὶ συμ-
 πλαῆναι αὐτοῖς. — ταῦτα μὲν...
 πολέμου: dieses (d. h. die Lei-
 den und Vortheile, welche von bei-
 den Parteien vorher erzählt sind)
 ertrugen sie (nämlich sowohl
 Skythen als Perser) gegensei-
 tig (vielleicht ist dies der Grund
 des Medii) auf eine kleine
 Zeit des Krieges (d. h. wäh-
 rend eines kleinen Theiles oder im
 Anfange des Krieges).

C. 130. τεθορυβημένους: Steger

giebt als Erklärung: οἷα δὲ ὄρη-
 μένους ἐκ τῆς χώρας τῆς Σκυθι-
 κῆς ἐξίεναι. — τῶν σφετέρων αὐ-
 τῶν: zu IV, 98. — νομέων: zu I,
 194. — ἂν ὑπεξήλανον. ἂν ἐλά-
 βεσκον. ἐπήρουντο ἄν: zu I, 42. —
 ἐπήρουντο: zu I, 212: "*Scilicet hoc
 fuit Scytharum consilium, ut spe
 Dario facta praedae identidem,
 unde exercitum aleret, faciendae,
 retineretur rex cis Istrum flui-
 um, donec ad extremum, ponte
 Istri ab Ionibus rescisso* (coll. C.
 33) *reditu exclusus exercitus fa-
 me esset periturus.*" Schweigh.

C. 131. ἐν ἀπορίῃσι εἶχετο: zu
 I, 190. — τὸν νόον: gerade wie
 τὴν διάνοιαν II, 162. — ἐθέλει:
 zu I, 32.

ἐκέλευε, εἰ σοφοὶ εἴσι, γινῶναι τὸ ἐθέλει τὰ δῶρα λέγειν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Πέρσαι ἐβουλεύοντο. Δαρείου μὲν 132
 νῦν ἡ γνώμη ἦν Σκύθας ἑωντῶ διδόναι σφέας τε αὐτοὺς καὶ
 γῆν τε καὶ ὕδωρ, εἰκάζων τῇδε, ὡς μῦς μὲν ἐν γῇ γίνεται
 καρπὸν τὸν αὐτὸν ἀνθρώπῳ σιτεόμενος, βάτραχος δὲ ἐν
 ὕδατι, ὄρνις δὲ μάλιστα ἔοικε ἵππῳ, τοὺς δὲ διστοὺς ὡς
 τὴν ἑωντῶν ἀλλήν παραδιδούσι. αὕτη μὲν Δαρεῖω ἡ γνώμη
 ἀπεδέδεκτο, συνεστήκει δὲ ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γωβρῆευ,
 τῶν ἀνδρῶν τῶν ἑπτὰ ἐνὸς τῶν τὸν Μάγον κατελόντων, εἰ-
 κάζοντος τὰ δῶρα λέγειν “ἢν μὴ ὄρνιθες γενόμεναι ἀνα-
 πτήσθε ἐς τὸν οὐρανόν, ὦ Πέρσαι, ἢ μύες γενόμενοι κατὰ
 τῆς γῆς καταδύητε, ἢ βάτραχοι γενόμενοι ἐς τὰς λίμνας
 ἐσπηδήσητε, οὐκ ἀπονοστήσετε ὀπίσω ὑπὸ τῶνδε τῶν τοξεν-
 μάτων βαλλόμενοι.”

Πέρσαι μὲν δὴ οὕτω τὰ δῶρα εἰκάζον, ἡ δὲ Σκυθέων 133
 μία μοῖρα ἡ ταχθεῖσα πρότερον μὲν παρὰ τὴν Μαιῆτιν
 λίμνην φρουρεῖν, τότε δὲ ἐπὶ τὰν Ἰστρον Ἰωσι ἐς λόγους
 ἔλθειν, ὡς ἀπίκετο ἐπὶ τὴν γέφυραν, ἔλεγε τάδε. “ἄνδρες
 Ἰῶνες, ἔλευθερίην ὑμῖν ἤκομεν φέροντες, ἢν πέρ γε ἐθέλητε
 ἐσακούειν. πυνθανόμεθα γὰρ Δαρεῖον ἐντείλλασθαι ὑμῖν
 ἐξήκοντα ἡμέρας μούνας φρουρήσαντας τὴν γέφυραν, αὐτοῦ
 μὴ παραγενομένου ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἀπαλλάσσεσθαι ἐς
 τὴν ὑμετέραν. νῦν ὦν ὑμεῖς τάδε ποιεῦντες ἐκτὸς μὲν ἔσε-
 σθε πρὸς ἐκείνου αἰτίας, ἐκτὸς δὲ πρὸς ἡμέων· τὰς προ-
 κειμένας ἡμέρας παραμείναντες τὸ ἀπὸ τούτου ἀπαλλάσ-
 σεσθε.” οὗτοι μὲν νῦν ὑποδεξαμένων Ἰώνων ποιήσιν ταῦ-
 τα ὀπίσω τὴν ταχίστην ἡπείγοντο, Πέρσῃσι δὲ μετὰ τὰ 134
 δῶρα τὰ ἐλθόντα Δαρεῖω ἀντετάχθησαν οἱ ὑπολειφθέντες
 Σκύθαι περὶ καὶ ἵπποισι ὡς συμβαλέοντες. τεταγμένοισι
 δὲ τοῖσι Σκύθησι λαγὸς ἐς τὸ μέσον διήιξε· τῶν δὲ ὡς ἔκα-

C. 132. εἰκάζων τῇδε = τῇδε
 συμβαλλόμενος III, 68. — συν-
 εστήκει: zu I, 208. — τῶν ἑπτὰ:
 vgl. III, 70. — κατελόντων: zu
 I, 4.

C. 133. πρότερον μὲν . . . : vgl.

C. 120. — τότε δέ . . . : vgl. C.
 128. ἐξήκοντα . . . ἐς τὴν ὑμε-
 τέραν: vgl. C. 98. — αἰτίας: ge-
 hört zu ἐκτός. — ὑποδεξαμένων:
 zu I, 24.

C. 134. διήιξε: aor. von διαίτσω

στοι ὄρων τὴν λαγὸν ἐδίωκον. ταραχθέντων δὲ τῶν Σκυθῶν καὶ βοῇ χρεωμένων, εἶρετο ὁ Δαρεῖος τῶν ἀντιπολέμων τὸν Θόρυβον· πυθόμενος δὲ σφεας τὸν λαγὸν διώκοντας, εἶπε ἄρα πρὸς τοὺς περ ἐώθεε καὶ τὰ ἄλλα λέγειν, “οὔτοι ὧνδρες ἡμέων πολλὸν καταφρονέουσι, καὶ μοι νῦν φαίνεται Γωβρύης εἶπαι περὶ τῶν Σκυθικῶν δώρων ὀρθῶς. ὡς ὦν οὕτω ἤδη δοκούντων καὶ αὐτῷ μοι ἔχειν, βουλῆς ἀγαθῆς δεῖ, ὅπως ἀσφαλέως ἡ κομιδὴ ἡμῖν ἔσται τὸ ὀπίσω.” πρὸς ταῦτα Γωβρύης εἶπε “ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ σχεδὸν μὲν καὶ λόγῳ ἠπιστάμην τούτων τῶν ἀνδρῶν τὴν ἀπορίην, ἐλθὼν δὲ μᾶλλον ἐξέμαθον, ὁρέων αὐτοὺς ἐμπαίζοντας ἡμῖν. νῦν ὦν μοι δοκεῖ, ἐπεὰν τάχιστα νῦν ἐπέλθῃ, ἐκκαύσαντας τὰ πυρὰ ὥς καὶ ἄλλοτε ἐώθαμεν ποιεῖν, τῶν στρατιωτῶν τοὺς ἀσθενεστάτους ἐς τὰς τάλαιπωρίας ἐξαπατήσαντας καὶ τοὺς ὄνους πάντας καταδήσαντας ἀπαλλάσσεσθαι, πρὶν ἢ καὶ ἐπὶ τὸν Ἰστρον ἰθῦσαι Σκύθας λύσοντας τὴν γέφυραν, ἢ καὶ τι ἴωσι δόξαι τὸ ἡμέας ρῖόν τε ἔσται ἐξεργάσασθαι.” Γωβρύης μὲν ταῦτα συνεβούλευε, 135 μετὰ δὲ νῦν τε ἐγένετο καὶ Δαρεῖος ἐχεῖτο τῇ γνώμῃ ταύτῃ· τοὺς μὲν καματηροὺς τῶν ἀνδρῶν, καὶ τῶν ἦν ἐλάχιστος ἀπολλυμένων λόγος, καὶ τοὺς ὄνους πάντας καταδήσας κατέλιπε αὐτοῦ ταύτῃ ἐν τῷ στρατοπέδῳ. κατέλιπε δὲ τοὺς τε ὄνους καὶ τοὺς ἀσθενέας τῆς στρατιῆς τῶνδε εἵνεκεν, ἵνα οἱ μὲν ὄνοι βοὴν παρέχωνται· οἱ δὲ ἀνδρωποὶ ἀσθενεῖς μὲν εἵνεκεν κατελείποντο, προφάσιος δὲ τῆσδε

= διάττω. — καταφρονέουσι: zu I, 59. — δοκούντων: nämlich τούτων oder τῶν πραγμάτων. So I, 3 τοὺς δὲ προϊσχομένους ταῦτα. 126 ὡς ὦν ἐχόντων ὡδε., und sonst öfters, wenn das Subject aus dem Vorigen leicht supplirt werden kann. — ἡ κομιδὴ: der Rückzug. — τὴν ἀπορίην: vgl. IV, 83 u. 127. — ἐκκαύσαντας: hier anbrennen, so wie im figd. C.; aber VII, 18 ausbrennen. — ἐς τὰς τάλαιπωρίας: in Ansehung der

Ertragung von Strapazen. — ἐξαπατήσαντας: parallel mit ἐκκαύσαντας. — ἰθῦσαι: zu I, 204. — ἐξεργάσασθαι: zu III, 80.

C. 135. νῦν τε . . . καί: zu III, 76. — καματηροὺς: variirter Ausdruck für das obige ἀσθενεστάτους. — τῶν . . . λόγος = στρατιᾶς, τῆς οὐδαμῶς ἔσται ὥρῃ ἀπολλυμένης III, 155. — αὐτοῦ ταύτῃ: zu I, 189. — προφάσιος: hängt noch ab von εἵνεκεν. — τῷ κα-

δηλαδή, ὡς αὐτὸς μὲν σὺν τῷ καθαρῷ τοῦ στρατοῦ ἐπιθή-
σεσθαι μέλλοι τοῖσι Σκύθῃσι, οὗτοι δὲ τὸ στρατόπεδον
τοῦτον τὸν χρόνον ἐνοίατο. ταῦτα τοῖσι ὑπολείπομένοισι
ὑποθέμενος ὁ Δαρεῖος καὶ πῦρὰ ἐκκαύσας τὴν ταχίστην
ἠπέιγετο ἐπὶ τὸν Ἰστρον. οἱ δὲ ὄνιοι ἐρημωθέντες τοῦ ὁμί-
λου οὕτω μὲν δὴ μᾶλλον πολλῷ ἔεσαν τῆς φωνῆς· ἀκού-
σαντες δὲ οἱ Σκύθαι τῶν ὄνων πάγχυ κατὰ χώραν ἠλπιζον
τοὺς Πέρσας εἶναι. ἡμέρης δὲ γενομένης γνόντες οἱ ὑπο- 136
λειφθέντες ὡς προδεδωμένοι εἶεν ὑπὸ Δαρείου, χεῖράς τε
προστέεινοντο τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἔλεγον τὰ κατήκοντα· οἱ
δὲ ὡς ἤκουσαν ταῦτα, τὴν ταχίστην συστραφέντες, αἱ τε δύο
μοῖραι τῶν Σκυθῶν καὶ ἡ μετὰ Σαυροματέων καὶ Βουδι-
νοι καὶ Γελωνοί, ἐδίωκαν τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἰστροῦ.
ἄτε δὲ τῷ Περσικοῦ μὲν τοῦ πολλοῦ ἐόντος πεζοῦ στρα-
τοῦ, καὶ τὰς ὁδοὺς οὐκ ἐπισταμένου ὥστε οὐ τετμημένων
τῶν ὁδῶν, τοῦ δὲ Σκυθικοῦ ἱππότεω καὶ τὰ σύντομα τῆς
οδοῦ ἐπισταμένου, ἀμαρτόντες ἀλλήλων, ἔφθησαν πολλῷ
οἱ Σκύθαι τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὴν γέφυραν ἀπικόμενοι. μα-
θόντες δὲ τοὺς Πέρσας οὐκ ἄπιγμένους ἔλεγον πρὸς τοὺς
Ἰωνας ἐόντας ἐν τῇσι νηυσὶ “ἄνδρες Ἴωνες, αἱ τε ἡμέραι
ὑμῖν τοῦ ἀριθμοῦ διοίχονται, καὶ οὐ ποίετε δίκαια ἔτι
παραμένοντες. ἀλλ’ ἐπεὶ πρότερον δειμαίνοντες ἐμένετε,
νῦν λύσαντες τὸν πόρον τὴν ταχίστην ἄπιτε χαίροντες ἐλεύ-
θεροι, θεοῖσι τε καὶ Σκύθῃσι εἰδότες χάριν. τὸν δὲ πρότε-
ρον ἐόντα ὑμέων δεσπότην ἡμεῖς παραστησόμεθα οὕτω
ὥστε ἐπὶ μηδαμὸς ἔτι ἀνθρώπους αὐτὸν στρατεύσασθαι.”
πρὸς ταῦτα οἱ Ἴωνες ἐβουλεύοντο. Μιλτιάδew μὲν τοῦ 137
Ἀθηναίου, στρατηγέοντος καὶ τυραννέοντος Χερσονησι-

θαρῶ: zu I, 211. — ἐπιθήσεσθαι: zu I, 26. — ἐκκαύσας: zu IV, 134. — ἔεσαν: zu I, 57. — τῆς φωνῆς: hängt ab von μᾶλλον. — κατὰ χώραν: zu III, 135.

C. 136. τὰ κατήκοντα: quod par erat; zu II, 160. — αἱ τε δύο μοῖραι . . . καὶ ἡ . . . : Apposition zu οἱ δέ. Vgl. über diese

verschiedenen Abtheilungen C. 120. — ὥστε: zu I, 73. — τετμημέ-
νων: der eigentliche Ausdruck vom
Strassenbau; vgl. Thuc. 2, 100, 1.
— αἱτε ἡμέραι . . . διοίχονται =
ὁ ταχθεὶς ἀριθμὸς τῶν ἡμερῶν
ὑμῖν διοίχεται. Steger. — πα-
ραστησόμεθα: zu I, 23.

C. 137. Μιλτιάδew: über ihn

τέων τῶν ἐν Ἑλλησπόντῳ, ἣν γνώμη πείθεσθαι Σκύθῃσι καὶ ἐλευθεροῦν Ἴωνήν, Ἰστιαίου δὲ τοῦ Μιλησίου ἐναντίῃ ταύτῃ, λέγοντος ὡς νῦν μὲν διὰ Λαρεῖον ἕκαστος αὐτέων τυραννεύει πόλις, τῆς Λαρεῖου δὲ δυνάμιος κατααιρεθείσης οὔτε αὐτὸς Μιλησίων οἶός τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε ἄλλον οὐδένα οὐδαμῶν βουλήσεσθαι γὰρ ἕκαστην τῶν πολιῶν δημοκρατέεσθαι μᾶλλον ἢ τυραννεύεσθαι. Ἰστιαίου δὲ γνώμην ταύτην ἀποδεικνυμένου αὐτίκα πάντες ἔσαν τετραμμένοι πρὸς ταύτην τὴν γνώμην, πρότερον τὴν Μιλτιάδεω αἰρεόμενοι. ἔσαν δὲ οὗτοι οἱ διαφέροντές τε τὴν ψήφον καὶ ἔόντες λόγου πρὸς βασιλέος, Ἑλλησποντίων μὲν τύραννοι Δάφνης τε Ἀβυδηνὸς καὶ Ἴπποκλος Λαμψακηνὸς καὶ Ἡρόφαντος Παριηνὸς καὶ Μητρόδωρος Προκοννήσιος καὶ Ἀρισταγόρης Κυζικηνὸς καὶ Ἀρίστων Βυζάντιος· οὗτοι μὲν οἱ ἐξ Ἑλλησπόντου, ἀπ' Ἴωνίης δὲ Στράττις τε Χίος καὶ Αἰάκης Σάμιος καὶ Λαοδάμας Φωκαεὺς καὶ Ἰστιαῖος Μιλήσιος, τοῦ ἣν γνώμη ἡ προκειμένη ἐναντίῃ τῇ Μιλτιάδεω. Αἰολέων δὲ παρὴν λόγιμος μοῦνας Ἀρισταγόρης Κυμαῖος. οὗτοι ὧν ἐπεῖτε τὴν Ἰστιαίου αἰρέοντο γνώμην, ἔδοξέ σφι πρὸς ταύτῃ τάδε ἔργα τε καὶ ἔπεα προσθεῖναι, τῆς μὲν γεφύρης λύειν τὰ κατὰ τοὺς Σκύθας ἔοντα, λύειν δὲ

mehr VI, 39 fgg. — ἐναντίῃ: zu IV, 157. — διὰ Λαρεῖον: wird erklärt durch Corn. Nep. im Leben des Milt. C. 3: "*Ad hoc consilium (Miltiadis) cum plerique accederent, Histiaeus Milesius, ne res conficeretur, obstitit dicens: non idem ipsis, qui summas imperii tenerent, expedire et multitudini, quod Darii regno ipsorum nitere-tur dominatio; quo extincto ip-sos potestate expulsos civibus suis poenas daturus.*" — κατααιρεθείσης: zu I, 4. — ἔσεσθαι: anacolutisch, wie III, 32.

C. 138. διαφέροντες: vielleicht hier = γέρειν, nur dass die Präposition die vielen, verschiedene Stimmen Abgebenden bezeichnet;

od., wie I, 85 in dem Sinne: welche eine (von Miltiades) verschiedene Stimme abgaben; τὴν ψήφον ist dann als acc. graec. zu fassen. — ἔόντες λόγου: zu II, 101. — Παριηνός, aus Παρίον, Stadt in Mysien an der Propontis, Colonie von Milet. — ἐναντίῃ: zu IV, 157.

C. 139. κατὰ τοὺς Σκύθας: wie I, 76, den am skythischen Ufer befindlichen Theil der Brücke, dasselbe, was weiter unten τὸ ἐς τὴν Σκυθικὴν ἔχον heisst. — ὅσον: so weit als. — ἐξικνέεται: zu I, 171. — ἔδοξε... ἴνα... δοκέωσι: "Bei seiner Vorliebe für objective Redeweisen wählt der Grieche auch nach historischen Zeitformen statt des mehr ideellen

ὅσον τόξευμα ἐξικνέεται, ἵνα καὶ παιδεῖν τι δοκέωσι ποι-
εῦντες μηδὲν καὶ οἱ Σκύθαι. μὴ πειρώατο. βιώμενοι καὶ
βουλόμενοι διαβῆναι τὸν Ἰστρον κατὰ τὴν γέφυραν, εἰπεῖν
τε λύοντας τῆς γεφύρης τὸ ἐς τὴν Σκυδικὴν ἔχον ὡς πάντα
ποιήσουσι τὰ Σκύθῃσι ἐστι ἐν ἡδονῇ. ταῦτα μὲν προσέθη-
καν τῇ γνώμῃ· μετὰ δὲ ἐκ πάντων ὑπεκρίνατο Ἰστιαῖος
τάδε λέγων. “ἄνδρες Σκύθαι, χρηστὰ ἦκατε φέροντες καὶ ἐς
καιρὸν ἐπείγεσθε· κατὰ τε ἀπ’ ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦ-
ται, καὶ τὰ ἀπ’ ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται. ὥς
γὰρ ὁρᾶτε, καὶ λύομεν τὸν πόρον καὶ προθυμίῃν πᾶσαν ἐξο-
μεν θέλοντες εἶναι ἐλεύθεροι. ἐν ᾧ δὲ ἡμέες τάδε λύομεν, ὑμέ-
ας καιρὸς ἐστι δίλυσθαι ἐκείνους, εὐρόντας δὲ ὑπὲρ τε ἡμέων
καὶ ὑμέων αὐτέων τίσασθαι οὕτω ὡς κείνους πρέπει.”

Σκύθαι μὲν τὸ δεύτερον Ἰῶσι πιστεύσαντες λέγειν ἀλη- 140
θέα ὑπέστρεφον ἐπὶ τῇ τῶν Περσέων, καὶ ἡμάρτανον
πάσης τῆς ἐκείνων διεξόδου. αἱτίοι δὲ τούτου αὐτοὶ οἱ Σκύ-
θαι ἐγένοντο, τὰς νομάς τῶν ἵππων τὰς ταύτῃ διαφθείραν-
τες καὶ τὰ ὕδατα συγχώσαντες. εἰ γὰρ ταῦτα μὴ ἐποίησαν,
παρεῖχε ἂν σφι, εἰ ἐβούλοντο, εὐπετέως ἐξευρέειν τοὺς Πέρ-
σας· νῦν δὲ τὰ σφι ἐδόκεε ἄριστα βεβουλεύσθαι, κατὰ ταῦ-
τα ἐσφάλισαν. Σκύθαι μὲν νῦν τῆς σφετέρης χώρας τῇ χι-
λὸς τε τοῖσι ἵπποισι καὶ ὕδατα ἦν, ταύτῃ διεξιόντες ἐδί-
λυντο τοὺς ἀντικείμενους, δοκέοντες καὶ ἐκείνους διὰ τοιού-
των τὴν ἀπόδρῃσιν ποιέεσθαι· οἱ δὲ δὴ Πέρσαι, τὸν πρό-
τερον ἐωντῶν γενόμενον στίβον, τοῦτον φυλάσσοντες ἦσαν,
καὶ οὕτω μόγις εὗρον τὸν πόρον. οἷα δὲ νυκτὸς τε ἀπικῶ-
μενοι καὶ λελυμένης τῆς γεφύρης ἐντυχόντες, ἐς πᾶσαν ἀρ-

und subjectiven Optativs sehr häu-
fig den mehr positiven Coniunctiv;
an manchen Stellen wohl auch mit
Bezug darauf, dass der zu errei-
chende Zweck als noch in der Ge-
genwart vorschwebend zu denken
ist.” Krüger Gr. Gr. §. 54, 8 A.
2. In dem gleich darauf folgenden
Parallelsatz steht der Optativ. —
βιώμενοι: I, 19 u. II, 73. — τὰ τε
... καὶ τὰ ...: ut ... ita. —

ὑπηρετέεται: zu I, 108. — κεί-
νους: ist das Object zu dem aus dem
Vorigen zu entnehmenden ὑμέας
τίσασθαι.

C. 140. τὸ δεύτερον: das erste
Mal, wird C. 133 erzählt. — παρ-
εῖχε: zu I, 9. — τοῦτον: pleona-
stisch wie II, 13. — φυλάσσοντες:
wie I, 48. — μόγις: mit ge-
nauer Noth. — λελυμένης τῆς
γεφύρης ist als gen. abs. zu fas-

- ρωδίην ἀπίκετο μὴ σφραγίσαι οἱ Ἴωνες ἕως ἀπαλειπούσας.
- 141 ἦν δὲ περὶ Δαρεῖον ἀνὴρ Αἰγύπτιος φωνέων μέγιστον ἀνδρώπων· τοῦτον τὸν ἄνδρα καταστάντα ἐπὶ τοῦ χεῖλεος τοῦ Ἰστροῦ ἐκέλευε Δαρεῖος καλέειν Ἰστιαῖον Μιλήσιον. ὁ μὲν δὴ ἐποίησε ταῦτα, Ἰστιαῖος δὲ ἐπακούσας τῇ πρώτῃ κελεύματι τὰς τε νέας ἀπάσας παρεῖχε διαπορθμεύειν τὴν
- 142 στρατιὴν καὶ τὴν γέφυραν ἔξενξε. Πέρσαι μὲν ὦν οὕτω ἐκφεύγουσι, Σκύθαι δὲ διζήμενοι κατὰ τὸ δεύτερον ἡμαρτον τῶν Περσέων, καὶ τοῦτο μὲν, ὡς ἔόντας Ἴωνας ἐλευθέρους, καλίστους τε καὶ ἀνδρροτάτους κρίνουσι εἶναι ἀπάντων ἀνδρώπων, τοῦτο δέ, ὡς δούλων Ἴωνων τὸν λόγον ποιούμενοι, ἀνδράποδα φιλοδέσποκά φασι εἶναι καὶ ἄδρηστα μάλιστα. ταῦτα μὲν δὴ Σκύθησι ἐς Ἴωνας ἀπέρριπται.
- 143 Δαρεῖος δὲ διὰ τῆς Θρηάκης πορευόμενος ἀπίκετο ἐς Σηστὸν τῆς Χερσονήσου· ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸς μὲν διέβη τῇσι νηυσὶ ἐς τὴν Ἀσίην, λείπει δὲ στρατηγὸν ἐν τῇ Εὐρώπῃ Μεγάβαζον ἄνδρα Πέρσην, τῷ Δαρεΐῳ τότε ἔδωκε γέρας, τοιόνδε εἶπας ἐν Πέρσῃσι ἔπος. ὡρμημένον Δαρεΐου ῥοιὰς τρώγειν, ὡς ἀνοιξε τάχιστα τὴν πρώτην τῶν ῥοιῶν, εἶρετο αὐτὸν ὁ ἀδελφεὸς Ἀρτάβανος ὃ τι βούλοιτ' ἂν οἱ τοσοῦτο πληθὸς γενέσθαι ὅσοι ἐν τῇ ῥοιῇ κόκκοι· Δαρεῖος δὲ εἶπε Μεγαβάζους ἂν οἱ τοσοῦτους ἀριθμὸν γενέσθαι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ τὴν Ἑλλάδα ὑπήκοον. ἐν μὲν δὴ Πέρσῃσι ταῦτά μιν εἶπας ἐτίμα, τότε δὲ αὐτὸν ὑπέλιπε στρατηγὸν ἔχοντα
- 144 τῆς στρατιῆς τῆς ἑωυτοῦ ὀκτὼ μυριάδας. οὗτος δὲ ὁ Μεγάβαζος εἶπας τότε τὸ ἔπος ἐλίπετο ἀθάνατον μνήμην πρὸς Ἑλλησποντίων· γενόμενος γάρ ἐν Βυζαντίῳ ἐπύθετο

sen; der bei ἐντυχόντες vermisste Dativ ist leicht aus dem Zusammenhang zu ergänzen, nämlich τῷ Ἰστροῦ oder was ähnliches.

C. 141. φωνέων ist das Particip; vgl. VII, 117. — διαπορθμεύειν: locker angefügt, wie I, 176.

C. 142. τὸ δεύτερον: das erste Mal C. 140. — ὡς ἔόντας Ἴωνας ἐλευθέρους: quatenus Iones

liberi sunt. — ἄδρηστα: der Gegensatz ist δρηπέτης III, 137 u. VI, 11. — ἀπέρριπται: zu I, 32.

C. 143. ἔδωκε γέρας: that grosse Ehre an. — ὃ τι βούλοιτ' ἂν οἱ . . . γενέσθαι: ὃ τι ist Subject zu γενέσθαι und τοσοῦτον ist Prädikat; πληθὸς heisst: an Menge.

ἑπτακαίδεκα ἔτεσι πρότερον Καλχηδονίους κτίσαντας τὴν
 χώραν Βυζαντίων, πυθόμενος δὲ ἔφη Καλχηδονίους τοῦτον
 τὸν χρόνον τυγχάνειν ὄντας τυφλοὺς· οὐ γὰρ ἂν τοῦ καλ-
 λίουνος παρῶντος κτίσειν χώραν τὸν αἰσχίονα ἐλίσθαι, εἰ
 μὴ ἔσαν τυφλοί. οὗτος δὲ ὢν τότε ὁ Μεγάβαζος στρατηγὸς
 λαφθεὶς ἐν τῇ χώρῃ Ἑλλησποντίων τοὺς μὴ μηδίζοντας
 κατεστρέφετο.

Οὗτος μὲν νυν ταῦτα ἔρησσε, τὸν αὐτὸν δὲ τοῦτον χρό- 145
 νον ἐγένετο ἐπὶ Λιβύῃν ἄλλος στρατιῆς μέγας στόλος, διὰ
 πρόφασιν τὴν ἐγὼ ἀπηγγέσμαι προδιηγησάμενος πρότερον
 τάδε. τῶν ἐκ τῆς Ἀργοῦς ἐπιβατέων παιδῶν παῖδες ἐξελα-
 θέντες ὑπὸ Πελασγῶν τῶν ἐκ Βραυρῶνος ληισαμένων τὰς
 Ἀθηναίων γυναῖκας, ὑπὸ τούτων ἐξελαθέντες ἐκ Ἀθήνων
 οἴχοντο πλέοντες ἐς Λακεδαίμονα, ἱζόμενοι δὲ ἐν τῷ Τηϋ-
 γέτῳ πῦρ ἀνέκαιον. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἰδόντες ἄγγελον
 ἔπεμπον, πευσόμενοι τίνες τε καὶ ὁκόθεν εἰσὶ· οἱ δὲ αὖ

C. 144. κτίσαντες: wie I, 149.
 — Βυζαντίων ist der Genitiv nach
 dem Comparativ πρότερον. — κτί-
 ζειν: locker angefügt an παρῶν-
 τος, wie I, 176.

C. 145. τὸν αὐτὸν . . . χρόνον:
 der Heereszug (στρατιῆς στόλος)
 der Perser gegen Barka wird um
 das J. 508 v. Chr. gesetzt. — ἀπη-
 γέσμαι: nämlich erst C. 167. —
 προδιηγησάμενος πρότερον: pleo-
 nastisch wie III, 16. — τῶν ἐκ . . .
 παῖδες: kurz, die Enkel der
 Argosfahrer. Das ἐκ scheint des-
 wegen gesetzt zu sein, weil die Ἀρ-
 γοὺς ἐπιβάται nicht als solche, d. h.
 während sie dies actuell noch sind,
 zu bezeichnen waren, sondern nach-
 dem sie es gewesen, aus der Argo
 herausgekommen, sich angesiedelt u.
 Nachkommenschaft erzielt haben.
 Ein analoger Fall ist der Gebrauch
 des ἀπὸ bei Thucydides. So ἀπὸ
 τῶν νεῶν, ναυὶς ρολίης,
 3, 90, 3. 94, 1. 5, 3, 2. 8, 23, 3. —
 ὑπὸ Πελασγῶν: die tyrrenischen

Pelasger wanderten ungefähr im
 siebzigsten Jahre nach Trojas Fall
 von Böotien aus, wurden wenig-
 stens ein Menschenalter in Attika
 geduldet, von wo sie dann nach
 Lemnos u. Imbros verjagt wurden.
 — ληισαμένων τὰς Ἀθ. γυν.: die
 Sache ist ausführlich erzählt VI,
 138, und über Brauron siehe eben-
 daselbst. — ὑπὸ τούτων: pleo-
 nastisch wie II, 13. — ἐξελαθέ-
 ντες ἐκ Ἀθηνῶν: die Sage ist fol-
 gende: übler Geruch lemnischer
 Weiber, ihnen von Aphrodite zuge-
 sandt, deren jährliche Festfeier sie
 vernachlässigt hatten, bewog die
 Männer, sich gefangene Thrakerin-
 nen beizulegen. Die aufgeregten
 Frauen bringen in der Wuth der
 Eifersucht Männer, Keksweiber und
 die von beiden gezeugten Söhne um.
 So besteht der Weiberstaat, bis die
 Argonauten auf der Heimfahrt die
 Landung mit den Waffen sich er-
 kämpfen. Eben feiert die Königin
 Hypsipyle ihrem Vater Thoas, dem

ἀγγέλω εἰρωτῶντι ἔλεγον ὥς εἶψαν μὲν Μινύαι, παῖδες δὲ εἶεν τῶν ἐν τῇ Ἀργοὶ πλεόντων ἡρώων, προσσχόντας δὲ τούτους ἐς Ἀθήμνον φυτεῦσαι σφέας. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκηκοότες τὸν λόγον τῆς γενεῆς τῶν Μινυέων, πέμψαντες τὸ δεύτερον εἰρωτῶν τί θέλοντες ἦκοιέν τε ἐς τὴν χώραν καὶ πῦρ αἶθοιεν. οἱ δὲ ἔφασαν ὑπὸ Πελασγῶν ἐκβληθέντες ἦκειν ἐς τοὺς πατέρας· δικαιοτάτον γὰρ εἶναι οὕτω τοῦτο γίνεσθαι· δέεσθαι τε οὐκ εἶναι ἅμα τούτοις μοιρᾶν τε τιμέων μετέχοντες καὶ τῆς γῆς ἀπολαχόντες. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἑαδὲ δέκεσθαι τοὺς Μινύας ἐπ' οἷσι θέλουσι αὐτοὶ· μάλιστα δὲ ἐκῆγέ σφεας ὥστε ποιέειν ταῦτα τῶν Τυνδαριδέων ἢ ναυτιλῇ ἐν τῇ Ἀργοί. δεξάμενοι δὲ τοὺς Μινύας γῆς τε μετέδωκαν καὶ ἐς φυλὰς διεδάσαντο. οἱ δὲ αὐτίκα μὲν γάμος ἔγνημαν, τὰς δὲ ἐκ Ἀθήμνον ἦγοντο ἐξέ-
 146 δωσαν· ἄλλοισι· χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διεξελθόντος αὐτίκα οἱ Μινύαι ἐξόβρισαν, τῆς τε βασιλῆης μεταιτέοντες καὶ ἄλλα ποιέοντες οὐκ ὅσια. τοῖσι ὦν Λακεδαιμόνιοι ἐδοξε αὐτοὺς ἀποκτείνειν, συλλαβόντες δὲ σφεας κατέβαλον ἐς ἐρκτὴν. κτείνουσι δὲ τοὺς ἂν κτείνωσι Λακεδαιμόνιοι νικτός, μετ' ἡμέτην δὲ οὐδένα. ἐπεὶ ὦν ἐμελλόν σφεας καταχρήσεσθαι, παραιτήσαντο αἱ γυναῖκες τῶν Μινυέων, ἐοῦσαι ἄσται τε καὶ τῶν πρώτων Σπαρτιητέων θυγατέρες, ἐσελθεῖν τε ἐς τὴν ἐρκτὴν καὶ ἐς λόγους ἐλθεῖν ἐκάστη τῇ

angeblich Ermordeten (er war der einzige Mann, der gerettet wurde) die Leichenfeier; Ergiños, der Minyer König, erringt in den Wettspielen den Preis. Iason vermählt sich die Königin; seine Gefährten die andern Lemnierinnen. — Μινύαι: ein äolischer Volksstamm, der unter Μινύας aus Thessalien in das nördliche Böotien einwanderte und das mächtige Reich der Minyer gründete, dessen Hauptstadt Orchomenos war; vgl. I, 146. Bei Pindar P. 4, 69 u. Ap. Rh. I, 229 heissen die Argonauten so, weil die Haupthelden des Argonau-

tenzugs Minyer waren. — τούτους: ist Subject und auf ἡρώων zu beziehen. — ἐς τοὺς πατέρας: indem sie diesen Anspruch auf die Genossenschaft der Dioskuren gründeten. — τῶν Τυνδαριδέων: nämlich Kastor u. Pollux. — τὰς δέ: relativisch zu fassen und auf γυναῖκας zu beziehen, was leicht aus γάμος ἔγνημαν zu entnehmen ist. — ἐξέδωσαν: zu I, 93.

C. 146. κατέβαλον ἐς ἐρκτὴν: "in proximam nempe noctem custodiendos, qua de illis supplicium sumeretur; hunc enim in finem subdit ista. Herodotus κτεί-

ἔωντῆς ἀνδρί. οἱ δὲ σφρας παρήκαν, οὐδένα δόλον δοκούν-
 τες ἐξ αὐτέων ἔσσεσθαι. αἱ δὲ ἐπεῖτε ἐσθλήθον, ποιεῦσαι
 τοιάδε· πᾶσαν τὴν εἶχον ἐσθῆτα παραδοῦσαι τοῖσι ἀν-
 δράσι αὐταὶ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἔλαβον. οἱ δὲ Μινύαι ἐνδύν-
 τες τὴν γυναικίην ἐσθῆτα, ἅτε γυναῖκες, ἐξήμισαν ἔξω, ἐκ-
 φυγόντες δὲ τρόπῳ τοιούτῳ ἕζοντο αὐτὶς ἐς τὸ Τηϋγετον.
 τὸν δὲ αὐτὸν τοῦτον χρόνον Θήρας ὁ Λυτεσίωνος τοῦ Τι- 147
 σαμενοῦ τοῦ Θερασάνδρου τοῦ Πολυνείκεος ἔστειλλε ἐς ἀποι-
 κίην ἐκ Λακεδαιμόνος. ἦν δὲ ὁ Θήρας οὗτος, γένος ἐὼν
 Καδμεῖος, τῆς μητρὸς ἀδελφεὸς τοῖσι Ἀριστοδήμου παισὶ
 Εὐρυσθένει καὶ Προκλεί· ἐόντων δ' ἔτι τῶν παίδων τού-
 των νηπίων ἐπιτροπαίην εἶχε ὁ Θήρας τὴν ἐν Σπάρτῃ βα-
 σιλικίην, αὐξηθέντων δὲ τῶν ἀδελφιδέων καὶ παραλαβόν-
 των τὴν ἀρχήν, οὕτω δὴ ὁ Θήρας δεινὸν ποιεύμενος ἀρχε-
 σθαι ὑπ' ἄλλων ἐπεῖτε ἐγεύσατο ἀρχῆς, οὐκ ἔφη μενεῖν ἐν
 τῇ Λακεδαιμόνι ἀλλ' ἀποπλεύσεσθαι ἐς τοὺς συγγενέας.
 ἔσαν δὲ ἐν τῇ νῦν Θήρῃ καλεομένη νήσῳ, πρότερον δὲ Καλ-
 λίστῃ τῇ αὐτῇ ταίτῃ, ἀπόγονοι Μεμβλιάρεω τοῦ Ποικίλειω
 ἀνδρὸς Φοίνικος. Κάδμος γὰρ ὁ Ἀθήνορος Εὐρώπῃν διζή-
 μενος προσέσχε ἐς τὴν νῦν Θήρην καλεομένην· προσσχόντι
 δὲ εἴτε δὴ οἱ ἡ χώρα ἤρεσε, εἴτε καὶ ἄλλως ἠθέλησε ποιῆ-
 σαι τοῦτο, καταλείπει γὰρ ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ ἄλλους τε τῶν
 Φοινίκων καὶ δὴ καὶ τῶν ἑωυτοῦ συγγενέων Μεμβλίαρον.
 οἷτοι ἐνέμοντο τὴν Καλλίστην καλεομένην ἐπὶ γενεάς, πρὶν
 ἢ Θήραν ἐλθεῖν ἐκ Λακεδαιμόνος, ὅκτω ἀνδρῶν. ἐπὶ τού- 148
 τους δὴ ὧν ὁ Θήρας λαὸν ἔχων ἀπὸ τῶν φυλέων ἔστειλλε,

νοῦσι δὲ . . . οὐδένα." Valeken.
 — καταχρήσεσθαι: zu I, 82. —
 παρήκαν: zu I, 14.

C. 147. ἔστειλλε: *intrans.*, wie
 sonst στέλλεσθαι, vielleicht hier
 mit Bezug auf den Anführer der
 Colonie; so noch im folgenden Cap.
 Ueber das Imperfectum zu I, 68. —
 Καδμεῖος: denn Polyneikes war
 ein Nachkomme des Kadmos durch
 Polydorus, Labdakus, Laius, Oedi-

pus. — τῆς μητρὸς: sie hiess Ar-
 geia, wie aus VI, 52 erhellt, wo-
 selbst über Aristodemos und seine
 Söhne ausführlich gehandelt ist. —
 ἐπιτροπαίην: zu III, 142. — δει-
 νὸν ποιεύμενος: zu I, 61. — προσ-
 σχόντι: angezogen durch den dar-
 auf folgenden Dativ οἱ. Ohne Ana-
 coluthie könnte es auch heissen
 προσσχών, mit Auslassung des γὰρ
 hinter καταλείπει. Vgl. IV, 149.

C. 148. ἔστειλλε: zu IV, 147. —

συνοικήσων τούτοις καὶ οὐδαμῶς ἔξελων αὐτοὺς ἀλλὰ
 κάρτα οἰκησέμενος. ἔπειτα δὲ καὶ οἱ Μινῶι ἐκδράντες ἐκ
 τῆς ἐρκτῆς ἔζοντο ἐς τὸ Τηϋῆστον, τῶν Λακεδαιμονίων βου-
 λεομένων σφέας ἀπολλύναι παραιτέται ὁ Θήρας, ὅπως
 μήτε φόνος γένηται, αὐτὸς τε ὑπεδέκετό σφας ἐξάξειν ἐκ
 τῆς χώρας. συγχωρησάντων δὲ τῇ γνώμῃ τῶν Λακεδαιμο-
 νίων, τρισὶ τριηκοντέροισι ἐς τοὺς Μεμβλιάρειο ἀπογόνους
 ἔπλωσε, οὔτι πάντας ἄγων τοὺς Μινῶας ἀλλ' ὀλίγους τινάς.
 οἱ γὰρ πλεῖνες αὐτῶν ἐτράποντο ἐς τοὺς Παρωρεήτας καὶ
 Καύκωνας, τούτους δ' ἐξελάσαντες ἐκ τῆς χώρας σφέας αὐ-
 τοὺς ἔξ μοίρας διεῖλον, καὶ ἔπειτα ἔκτισαν πόλιν τῶν
 ἐν αὐτοῖσι, Λέπρεον Μάκιστον Φριξὰς Πύργον Ἐπίον
 Νούδιον· τούτων δὲ τὰς πλεῖνας ἐπ' ἐμέο Ἡλείοι ἐπόρ-
 θησαν. τῇ δὲ νήσῳ ἐπὶ τοῦ οἰκιστέω Θήρα ἡ ἐπωνυμία ἐγέ-
 149 νετο. ὁ δὲ παῖς οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλεύσεσθαι, τοιγαρῶν
 ἔφη αὐτὸν καταλείψειν οἷν ἐν λύκοισι· ἐπὶ τοῦ ἔπρος τού-
 του οὖνομα τῷ νεηλίσκῳ τούτῳ Οἰόλυκος ἐγένετο, καὶ κως
 τὸ οὖνομα τοῦτο ἐπεκράτησε. Οἰόλυκον δὲ γίγνεται Αἰγεύς,
 ἀπ' οὗ Αἰγεῖδαι καλεῦνται, φυλὴ μεγάλη ἐν Σπάρτῃ. τοῖσι

οἰκησέμενος: zu I, 4. — ὑπεδέ-
 κετο: zu I, 24. — Παρωρεήτας:
 Bewohner des Gebirges, welches
 sich von Arkadien nach Elis hin-
 zieht; noch VIII, 73. — Καύκω-
 νας: zu I, 147. — διεῖλον: zu I,
 94. — ἐπ' ἐμέο: zu I, 5. — ἐπὶ
 τοῦ οἰκιστέω: zu I, 14.

C. 149. ὁ δὲ παῖς: nämlich des
 Theras, ist Subject zu dem ersten
 ἔφη: "Auffallend richtet sich so-
 gar nach einem parenthesenartigen
 Satze mit γὰρ ein vorangehendes
 Nomen, wenn es dem Begriffe nach
 diesem mit angehört, auch in der
 Construction nach demselben, statt
 sich dem Hauptsatze anzufügen.
 Ein Sprachgebrauch, der sich je-
 doch auf den Ionismus und einige
 Stellen des Thuk. beschränkt."
 Krüger Gr. Gr. §. 60, 4 A. 2. So

in demselben Cap. τοῖσι . . . ἀν-
 δράσι, οὐ γὰρ ὑπέμειναν . . . , statt
 οἱ . . . ἄνδρες, οὐ γὰρ ὑπέμειναν
 αὐτοῖς τὰ τέκνα, ἰδρύσαντο. 200
 τῶν δὲ πᾶν γὰρ ἦν . . . , statt οἱ
 δέ, πᾶν γὰρ ἦν αὐτῶν τὸ πλῆθος
 μεταίτιον, οὐκ ἐδέκοντο τοὺς λό-
 γους. I, 24 καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ
 ἡδονὴν . . . ἀναχωρῆσαι, statt καὶ
 τοὺς, ἐσελθεῖν γὰρ αὐτοῖς ἡδονὴν
 . . . ἀναχωρῆσαι. IX, 109 τῇ δὲ
 κακῶς γὰρ ἔδεε πανοικίῃ γενέσθαι
 . . . εἶπε, statt ἡ δέ, κακῶς γὰρ αὐ-
 τῇ ἔδεε πανοικίῃ γενέσθαι . . . εἶπε.
 — τοιγαροῦν ἔφη: Subject ist The-
 ras. — ἐπὶ τοῦ ἔπ.: zu I, 14. — ἐπέ-
 κράτησε: id nomen (a patre dis-
 scedente inditum filio) a l t e r i
 (quo antehac appellari solitus erat)
 praevaluit. Valla. — ὑπέ-
 μειναν: auch schon III, 88 stand
 ein Verbum im Plural, dessen Sub-

δὲ ἐν τῇ φυλῇ ταύτῃ ἀνδράσι οὐ γὰρ ὑπέμειναν τὰ τέκνα, ἰδρύσαντο ἐκ θεοπροπίου Ἑρινύων τῶν Λαίου τε καὶ Οἰδιπόδεω ἱρόν· καὶ μετὰ τοῦτο ὑπέμεινε τὸν τὸ τοῦτο καὶ ἐν Θήρῃ τοῖσι ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν τούτων γεγονόσι.

Μέχρι μὲν νυν τοῦτου τοῦ λόγου Λακεδαιμόνιοι Θηραῖ- 150
οισι κατὰ ταῦτα λέγουσι, τὶ δὲ ἀπὸ τούτου μῦθοι Θηραῖοι
ᾧδε γενέσθαι λέγουσι. Γρίνος ὁ Αἰσανίου ἐὼν Θήρα τού-
του ἀπόγονος καὶ βασιλεύων Θήρης τῆς νήσου ἀπύκετο ἐς
Δελφούς, ἄγων ἀπὸ τῆς πόλιος ἑκατόμβην· εἶποντο δὲ οἱ
καὶ ἄλλοι τῶν πολιητέων καὶ δὴ καὶ Βάττος ὁ Πολυμνή-
στου, ἐὼν γένος Εὐθυμίδης τῶν Μινυέων. χρεωμένῳ δὲ τῷ
Γρίνῳ τῷ βασιλεῖ τῶν Θηραίων περὶ ἄλλων χρῆ ἢ Πυθίῃ
κτίζειν ἐν Αἰβύῃ πόλιν. ὁ δὲ ἀμείβετο λέγων "ἐγὼ μὲν
ἄναξ πρεσβύτερός τε ἤδη εἰμὶ καὶ βαρὺς ἀέρεσθαι· οὐ δέ
τινα τῶνδε τῶν νεωτέρων κέλευς ταῦτα ποιεῖν." ἅμα τε
ἔλεγε ταῦτα καὶ ἐδείκνυε ἐς τὸν Βάττον. τότε μὲν τσαῦτα,
μετὰ δὲ ἀπελθόντες ἀλογίην εἶχον τοῦ χρηστηρίου, οὔτε
Αἰβύην εἰδότες ὅκου γῆς εἴη, οὔτε τολμῶντες ἐς ἀφανὲς
χρῆμα ἀποστέλλειν ἀποικίην. ἑπτὰ δὲ ἔτεων μετὰ ταῦτα 151
οὐκ ἔε τὴν Θήρην, ἐν τοῖσι τὰ δένδρεα πάντα σφι τὰ ἐν τῇ

ject ein Neutrum ist. — Ἑρινύων ἱρόν: um die Erinyen, denen sie ihr Unglück zuschrieben, zu besänftigen. — τῶν Λαίου τε καὶ Οἰδιπόδεω: "Dirae, quibus Aegidarum progenitor Oedipus, Furis agitatus, filios suos devovit, a Thera quodammodo renovatae, filium se dicente καταλείψει ὄν ἐν λύκοισι, dicuntur Oedipodis Ἑρινύες. Latium quoque dirae dederant praecipitem, quibus illum Pelops devoverat ob raptum Chrysippum." Valcken. — καὶ μετὰ τοῦτο ... γεγονόσι: ac postea hoc idem remansit (quod scil. Sparta remanserat, ut liberi superstites manerent nec morte consumerentur) etiam eorum posteris, in Thera qui consederant." Bähr.

C. 150. ἐς Δελφούς: "Von Sparta ist dieser Dienst (des Apollon Karneios) ganz ausnehmend der theräischen (ganz Thera war dem Apollon heilig), und von da wieder wandernd, der kyrenäischen Anpflanzung eigen." K. O. Müller Orchomen. S. 328. — Εὐθυμίδης: ein Nachkomme des Euthymos, der Minyer Eines. Statt Εὐθυμίδης lesen die meisten Εὐφημίδης nach Pindar P. 4, 455. — πρεσβύτερος: zu III, 29. — βαρὺς ἀέρεσθαι: gravis (minus aptus) qui laeo me moveam (ad iter suscipiendum); der Infinitiv wie IV, 46. — ἅμα τε ... καὶ ...: zu III, 76. — ἀλογίην εἶχον: zu III, 3. — ἐς ἀφανὲς χρῆμα: auf Ungewisse.

νήσῳ πλὴν ἑνὸς ἔξανάνθη. χρεωμένοις δὲ τοῖσι Θηραίοισι προέφερε ἡ Πυθίη τὴν ἐς Λιβύην ἀποικίην. ἐπεὶ δὲ κακοῦ οὐδὲν ἦν σφι μῆχος, πέμπουσι ἐς Κρήτην ἀγγέλους διαζημένους εἴ τις Κρητῶν ἢ μετοίκων ἀπιγμένος εἴη ἐς Λιβύην. περιπλανώμενοι δὲ αὐτὴν οὗτοι ἀπείκοντο καὶ ἐς Ἴτανον πόλιν, ἐν ταύτῃ δὲ συμμίσγονσι ἀνδρὶ πορφυρεῖ τῷ οὐνομα ἦν Κορώβιος, ὃς ἔφη ὑπ' ἀνέμων ἀπενειχθεὶς ἀπικέσθαι ἐς Λιβύην καὶ Λιβύης ἐς Πλατέαν νῆσον. μισθῷ δὲ τοῦτον πείσαντες ἦγον ἐς Θήρην, ἐκ δὲ Θήρης ἔπλεον κατάσκοποι ἄνδρες τὰ πρῶτα οὐ πολλοί· κατηγησαμένου δὲ τοῦ Κορωβίου ἐς τὴν νῆσον ταύτην δὴ τὴν Πλατέαν, τὸν μὲν Κορώβιον λείπουσι, σιτία καταλιπόντες ὁσωνδὴ μνηῶν, αὐτοὶ δὲ ἔπλεον τὴν ταχίστην ἀπαγγελέοντες Θηραίοις περὶ τῆς νήσου. ἀποδημεόντων δὲ τούτων πλέω χρόνον τοῦ συγκειμένου τὸν Κορώβιον ἐπέλιπε τὰ πάντα. μετὰ δὲ νῆς Σαμὴ, τῆς ναύκληρος ἦν Κωλαῖος, πλέουσα ἐπ' Αἰγύπτου ἀπηνείχθη ἐς τὴν Πλατέαν ταύτην· πυθόμενοι δὲ οἱ Σάμιοι παρὰ τοῦ Κορωβίου τὸν πάντα λόγον, σιτία οἱ ἐνιαυτοῦ καταλείπουσι. αὐτοὶ δὲ ἀναχθέντες ἐκ τῆς νήσου καὶ γλιχόμενοι Αἰγύπτου ἔπλεον, ἀποφερόμενοι ἀπὸ νηϊώτῃ ἀνέμῳ· καὶ οὐ γὰρ ἀνίει τὸ πνεῦμα, Ἡρακλέας

C. 151. προέφερε: zu I, 3. — πορφυρεῖ: von πορφυρεὺς Purpurfärber. — καὶ Λιβύης: und zwar, wie I, 52. — Πλατέαν νῆσον: an der kyrenäischen Küste. "Bei dem Cap Rezat steigen aus dem Meere drei grosse Klippen hervor, die wie Inseln sich im Osten des Golfs von Bomba zeigen. Della Cella hält ihn für den Menelai Portus der Alten, wo aber keine Ruinen sichtbar sind. Die Beduinen sagen, tiefer landein soll ein See liegen mit einer Insel, auf deren Mitte sehr grosse Ruinen stehen. Diesen Golf hält Burckhardt für die erste Ansiedelung der Griechen mit der Insel Plateia. Er gilt sehr unbestimmt als die politische Grän-

ze zwischen Aegypten und Tripoli, und ist daher das Asyl der Ueberläufer und Räuber von beiden Territorien." Ritter S. 953. — κατηγησαμένου: zu III, 134. — ὁσωνδὴ: zu I, 157.

C. 152. ἀνίει: zu I, 213. — Ἡρακλέας στήλας: "Der Begriff derselben war schon im Alterthum schwankend; während Einige sie als wirkliche Säulen fassten, errichtet von Herakles an den Grenzen von Libyen und Europa, als Zeugen seiner äussersten Fahrten, verstanden Andere darunter die nordwestliche Spitze des kleinen Atlas in Mauritanien, Abyla, dem Berge Calpe in Spanien gegenüber. Herakles sollte die Europa und

στήλας διεκπερήσαντες ἀπίκοντο ἐς Ταρτησσόν, θείῃ πομπῇ χρεώμενοι. τὸ δὲ ἐμπόριον τοῦτο ἦν ἀκήρατον τοῦτον τὸν χρόνον, ὥστε ἀπονοστήσαντες οὗτοι ὀπίσω μέγιστα δὴ Ἑλλήνων πάντων τῶν ἡμεῖς ἀτρεκίην ἴδμεν ἐκ φορτίων ἐκέρδησαν, μετὰ γε Σώστρατον τὸν Λαοδάμαντος Αἰγινήτην· τούτῳ γὰρ οὐκ οἶά τέ ἐστι ἐρίσαι ἄλλον. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων ἐξελόντες ἔξ' ἑτάλαντα ἔποιήσαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· περίξ δὲ αὐτὸ γρυπῶν κεφαλαὶ πρόκροσσοὶ εἰσι· καὶ ἀνέθηκαχ ἐς τὸ Ἡραῖον, ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκίους κολοσσούς ἐπταπῆχας, τοῖσι γούνασι ἐρηρυσμένους. Κυρηναίοισι δὲ καὶ Θηραίοισι ἐς Σαμίους ἀπὸ τούτου τοῦ ἔργου πρῶτα φιλῖαι μεγάλαι συνεκρήθησαν. οἱ δὲ Θηραῖοι ἐπεῖτε τὸν 153 Κορώβιον λιπόντες ἐν τῇ νήσῳ ἀπίκοντο ἐς τὴν Θήρην, ἀπήγγελλον ὥς σφι εἴη νῆσος ἐπὶ Λιβύῃ ἐκτισμένη. Θηραίοισι δὲ ἔαδε ἀδελφεόν τε ἀπ' ἀδελφεοῦ πέμπειν πάλιν λαχόντα, καὶ ἀπὸ τῶν χώρων ἀπάντων ἑπτὰ ἐόντων ἄνδρας, εἶναι δὲ σφρων καὶ ἡγεμόνα καὶ βασιλέα Βάττον. οὕτω δὴ στέλλουσι δύο πεντηκοντέρους ἐς τὴν Πλατείαν.

Ταῦτα δὲ Θηραῖοι λέγουσι, τὰ δ' ἐπίλοιπα τοῦ λόγου 154 συμφέρονται ἤδη Θηραῖοι Κυρηναίοισι. Κυρηναῖοι γὰρ τὰ

Afrika verbindenden Felsen zerrissen und so das atlantische und mittelländische Meer in Verbindung gesetzt haben." Sintonis zu Arrian 2, 16, 4. — Ταρτησσόν: zu I, 163. — θείῃ πομπῇ: zu I, 82. — ἀκήρατον: entweder, noch unbesucht, oder noch nicht zerstört. — ἀπονοστήσαντες ὀπίσω: zu III, 16. — τῶν ἐπικ.: τὰ ἐπικέρδια der Handelsgewinn. — χαλκήιον: zu IV, 81. — τρόπον: nach Art. — περίξ: zu IV, 15. — πρόκροσσαι: wie Mauerzinnen (χρόσσαι) hervorragend: Vgl. VII, 188. — ὑποστήσαντες: zu I, 196. — κολοσσούς: als Unterlage, ὑποκρητηρίδιον I, 25. — συνεκρήθησαν:

vgl. VII, 151 γιλήν συνεκράσαντο.

C. 153. ἐκτισμένη: wie I, 149. — Θηραίοισι δὲ ἔαδε ... ἄνδρας: placuit igitur Theracis, ut e singulis ditionis suae locis, quae numero septem erant, viri mitterentur, ita quidem ut frater cum fratre contendere uter in coloniam abiret. Schweigh. — ἑπτὰ ἐόντων: die Siebenzahl war die böotische Grundzahl, und galt auch in allen böotischen Niederlassungen des apollinischen Dienstes.

C. 154. συμφέρονται: zu I, 173. — τὰ περὶ Βάττον: nämlich das

παρὶ Βάττον οὐδαμῶς ὁμολογέουσι Θηραίοισι. λέγουσι γὰρ οὕτω. ἔστι τῆς Κρήτης Ἀξὸς πόλις, ἐν τῇ ἐγένετο Ἐτέαρχος βασιλεύς, ὃς ἐπὶ θυγατρὶ ἀμήτορι τῇ οὖνομα ἦν Φρονίμη, ἐπὶ ταύτῃ ἔγχευε ἄλλην γυναῖκα. ἡ δὲ ἐπεσελθοῦσα ἐδικαίει εἶναι καὶ τῷ ἔργῳ μητρυνεῖ τῇ Φρονίμῃ, παρέχουσά τε κατὰ καὶ πᾶν ἐπ' αὐτῇ μηχανωμένη· καὶ τέλος μαχλοσύνην ἐπενείκασα οἱ πείθει τὸν ἄνδρα ταῦτα ἔχειν οὕτω. ὁ δὲ ἀναγνώσθεις ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἔργον οὐκ ὅσιον ἐμχανῶτο ἐπὶ τῇ θυγατρὶ. ἦν γὰρ δὴ Θεμίσων ἀνὴρ Θηραῖος ἔμπορος ἐν τῇ Ἀξῷ· τοῦτον ὁ Ἐτέαρχος παραλαβὼν ἐπὶ ξείνια ἐξορκοῖ ἢ μὲν οἱ διηκονήσῃν ὃ τι ἂν δεηθῇ. ἐπειτε δὲ ἐξώρκιώσε, ἀγαγὼν οἱ παραδιδόει τὴν ἐνωτοῦ θυγατέρα, καὶ ταύτην ἐκέλευε καταποντῶσαι ἀπαγαγόντα. ὁ δὲ Θεμίσων περιημεκτήσας τῇ ἀπάτῃ τοῦ ὄρκου καὶ διαλυσάμενος τὴν ξεινίην ἐποίησε τοιάδε· παραλαβὼν τὴν παῖδα ἀπέπλεε, ὥς δὲ ἐγένετο ἐν τῷ πελάγῃ, ἀποσιεύμενος τὴν ἐξόρκωσιν τοῦ Ἐτεάρχου, σχοινίοισι αὐτὴν διαδήσας κατῆκε
 155 ἐς τὸ πέλαγος, ἀνασπᾶσας δὲ ἀπὶκετο ἐς τὴν Θήρην. ἐνθ' αὖτεν δὲ τὴν Φρονίμην παραλαβὼν Πολύμηστος, ἐὼν τῶν Θηραίων ἀνὴρ δόκιμος, ἐπαλλάκευτο. χρόνον δὲ περιόντος ἐξεγένετο οἱ παῖς ἰσχύφωνος καὶ τραυλός, τῷ οὖνομα ἐτέθη Βάττος, ὥς Θηραῖοί τε καὶ Κυρηναῖοι λέγουσι, ὥς μέντοι ἐγὼ δοκέω, ἄλλο τι· Βάττος δὲ μετονομάσθη, ἐπειτε ἐς Λιβύην ἀπὶκετο, ἀπὸ τε τοῦ χρηστηρίου τοῦ γε-

C. 150 Erzählte. — ἔστι τῆς Κρ.: epischer Anfang, wie Hom. Od. 19, 172 Κρήτη τις γαί' ἔστι μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ. Vgl. 3, 293. 4, 354. 844. — ἐπὶ θυγατρὶ: ähnlich wie II, 86; *cum haberet filiam*. — Φρονίμη: "die Namen Phronime und Themison sind offenbar bloß allegorisch." Müller a. a. O. S. 342 Anm. — ἐπὶ ταύτῃ: pleonastisch wie II, 13. — πᾶν μηχανωμένη: wie πάντα ποιεῖν Plat. Phaedon p. 114 c; Xen. An. 3, 1, 35, Hellen. 6, 1, 10, *nil re linquere intentatum*,

omnem lapidem movere. Noch VI, 88 u. 121. — ἐπενείκασα: zu I, 26. — ἀναγνώσθεις: zu I, 68. — ἐπὶ ξείνια: zu III, 14. — ἐξορκοῖ: zu III, 133. — περιημεκτήσας: zu I, 44. — ἀποσιεύμενος: zu I, 199.

C. 155. ἰσχύφωνος καὶ τραυλός: "er hatte eine kreischende und heisere Stimme." Müller a. a. O. S. 343 (er liest ἰσχύφωνος); er stotterte und stammelte. Lange. ἰσχύφωνοι erklärt Aristot. Probl. II, 35 ὅτι ἰσχονται τοῦ φωνεῖν. — μετ-

νομένου ἐν Δελφοῖσι αὐτῷ καὶ ἀπὸ τῆς τιμῆς τὴν ἔσχε τὴν ἐπωνυμίην ποιούμενος· Λίβνες γὰρ βασιλέα βάττον καλέουσι, καὶ τούτου εἵνεκα δοκέω θεσπίζουσιν τὴν Πυθίην καλέσαι μιν Λιβυκῇ γλώσσῃ, εἰδυῖαν ὡς βασιλεὺς ἔσται ἐν Λιβύῃ. ἐπεὶτε γὰρ ἡνδρώθη οὗτος, ἦλθε ἐς Δελφούς περὶ τῆς φωνῆς· ἐπειρωτῶντι δὲ οἱ χρᾶ ἡ Πυθίη τάδε,

Βάττ', ἐπὶ φωνὴν ἦλθες· ἄναξ δὲ σε Φοῖβος Ἀπόλλων ἐς Λιβύην πέμπει μηλοτρόφον οἰκιστῆρα, ὥσπερ εἰ εἴποι Ἑλλάδι γλώσσῃ, χρεωμένη "ὦ βασιλεῦ, ἐπὶ φωνὴν ἦλθες." ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε. "ὦναξ, ἐγὼ μὲν ἦλθον παρὰ σὲ χρῆσόμενος περὶ τῆς φωνῆς, σὺ δέ μοι ἄλλα ἀδύνατα χρᾶς, κελεύων Λιβύην ἀποικίζειν τέφ δυνάμι, κοίῃ χειρί;" ταῦτα λέγων οὐκ ἐπειθε ἄλλα οἱ χρᾶν· ὡς δὲ κατὰ ταῦτα ἐθέσπιζε οἱ καὶ πρότερον, οἶχετο μεταξὺ ἀπολιπὼν ὁ Βάττος ἐς τὴν Θήρην. μετὰ δὲ αὐτῷ τε τούτῳ καὶ 156 τοῖσι ἄλλοις Θηραίοις συνεφέρετο παλιγκότως· ἀγνοεῦντες δὲ τὰς συμφορὰς οἱ Θηραῖοι ἔπεμπον ἐς Δελφούς περὶ τῶν παρεόντων κακῶν. ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔκρησε συγκατίζουσι Βάττι Κυρήνην τῆς Λιβύης ἄμεινον πρήξειν. ἀπέστελλον μετὰ ταῦτα τὸν Βάττον οἱ Θηραῖοι δύο πεντηκοντέροις. πλώσαντες δὲ ἐς τὴν Λιβύην οὗτοι, οὐ γὰρ εἶχον ὃ τε ποιέωσι ἄλλο, ὁπίσω ἀπαλλάσσοντο ἐς τὴν Θήρην. οἱ δὲ Θηραῖοι καταγομένους ἔβαλλον καὶ οὐκ ἔων τῇ γῇ προσίσχειν, ἀλλ' ὁπίσω πλῶειν ἐκέλευον. οἱ δὲ ἀναγκαζόμενοι ὁπίσω

ωνομάσθῃ: er soll nämlich früher Aristoteles geheissen haben. — ἐπὶ φωνήν: wie III, 14, *vocis causa*, i. e. *sciscitaturus quo modo a linguae vitio possis liberari*. — μηλοτρόφον: vgl. Hom. Od. 4, 85 u. 86. — ἀποικίζειν: zu I, 94. — μεταξὺ: *interim*, nämlich θεσπιζούσης αὐτῆς, *dum Pythia adhuc verba faciebat, quasi dicas in medio orationis illius*. — ἀπολιπὼν: nämlich τὴν Πυθίην.

C. 156. συνεφέρετο: zu II, 111. — παλιγκότως: mit Bezug auf das C. 151 Erzählte. — τὰς συμ-

φορὰς: nämlich die Ursachen des Unglücks; dieses bestand, wie wir es aus den Scholien zu Pind. P. 4, 10 aus Zwistigkeiten und Parteilungen, die mitten unter den Bürgern ausgebrochen waren. — συγκατίζουσι: anacoluthisch gezogen von dem Dativ *σφί*, da doch die regelmässige Construction entweder *συγκατίζοντας* . . . πρήξειν oder *συγκατίζουσι* . . . ἔσεσθαι verlangen würde. — ὁπίσω ἀπαλλάσσοντο und ὁπίσω ἀπέπλωον: pleonastisch wie III, 16. — ἔβαλλον: nämlich mit Wurfgeschossen.

ἀπέπλων, καὶ ἔκτισαν νῆσον ἐπὶ Λιβύῃ κειμένην, τῇ οὐ-
νομα, ὡς καὶ πρότερον εἰρέθη, ἐστὶ Πλατέα. λέγεται δὲ
157 ἴση εἶναι ἡ νῆσος τῇ νῦν Κυρηναίων πόλει. ταύτην οἰκέον-
τες δύο ἔτα, οὐδὲν γάρ σφι χρηστὸν συνεφέρετο, ἕνα αὐ-
τῶν καταλιπόντες οἱ λοιποὶ πάντες ἀπέπλεον ἐς Δελφούς,
ἀπικόμενοι δὲ ἐπὶ τὸ χρηστήριον ἐχρέωντο, φάμενοι οἰκέειν
τε τὴν Λιβύην καὶ οὐδὲν ἄμεινον πρήσσειν οἰκεῦντες. ἡ δὲ
Πυθίη σφι πρὸς ταῦτα χρᾶ τάδε.

αἱ τὸ ἐμεῦ Λιβύην μηλοτρόφον οἶδας ἄμεινον,
μὴ ἐλθὼν ἐλθόντος, ἄγαν ἄγαμαι σοφίην σευ.

ἀκούσαντες δὲ τούτων οἱ ἀμφὶ τὴν Βάττον ἀπέπλων ὀπί-
σω· οὐ γὰρ δὴ σφεας ἀπίει ὁ θεὸς τῆς ἀποικίης, πρὶν δὴ
ἀπίκωνται ἐς αὐτὴν Λιβύην. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὴν νῆσον
καὶ ἀναλαβόντες τὸν ἔλπτον, ἔκτισαν αὐτῆς Λιβύης χῶ-
ρον ἀντίον τῆς νήσου τῷ οὐνομα ἦν Ἄζρις, τὸν νάπαι

— ἔκτισαν: wie I, 149. — ἴση: nämlich an Umfang.

C. 157. οὐδὲν γάρ: die Partikel giebt den Grund zu ἀπέπλεον an. — συνεφέρετο: zu II, 111. — αἱ τὸ = εἰ σύ, dorisch. — μηλοτρόφον: zu IV, 155. — ἄγαμαι: zu IV, 75. — ἀπέπλων ὀπίσω: wie III, 16. — πρὶν: zu I, 19. — ἔκτισαν: wie I, 149. — ἀντίον τῆς νήσου: ἀντίος mit dem Genitiv scheint das lokale Gegentheil zu bezeichnen, so dass zwei Dinge als zusammengehörig, als ein Paar betrachtet werden, von denen das eine auf der entgegengesetzten Seite eine dem andern entsprechende Lage hat; so ist es II, 34; Aegypten und das gebirgige Kilikien denkt sich H. als die beiden parallelen Seiten des Meeres, welche einander gerade gegenüber liegen; er fasst sie also als zwei zusammengehörige Gegenstände gleich beide zusammen auf wie ein ursprünglich verbundenes Paar, welches objectiv ist, nicht erst subjectiv durch sein Urtheil etwa ungefähr in dies

Verhältniss gesetzt wird. Und gerade so ist es auch hier an dieser Stelle. Der Dativ dagegen wird bei lokal entgegengesetzten Dingen gebraucht, wenn beide nicht als ein Paar aufgefasst werden; das ist nirgends nöthig; aber nicht möglich ist es dann, wenn die Gegenstände von Natur nicht so gleichartig und so genau entsprechend sind, dass sie sich als paarweis zusammengehörig darbieten, sondern man nur wahrnimmt oder urtheilt, dass sie einander gegenüber sind, sich ihre Vorderseiten zukehren, ohne sich im Uebrigen genau zu entsprechen. So ist es wieder II, 34, wo eine Stadt und eine Flussmündung mit einander zusammengestellt und verglichen werden; so heterogene Dinge bilden kein Paar, zumal da die Mündung nicht als solche, also als ein Punkt bezeichnet ist, sonderu der ganze Fluss, indem er mündet (ἐκδιδύκτι). Dieser Begriff der Paarheit ist jedoch beim Dativ auch nicht ausgeschlossen, und daher hat er weitere Be-

τε κάλλισται ἐπ' ἀμφοτέρα συγκληίουσι καὶ ποταμὸς τὰ ἐπὶ θάτερα παραρρέει. τοῦτον οἶκεον τὸν χώρον ἔξ ἔτα· 158 ἑβδόμῳ δέ σφεας ἔτει παραιτησάμενοι Λίβνες ὡς ἐς ἀμείνονα χώρον ἄξουσι, ἀνέγνωσαν ἐκλιπεῖν. ἦγον δέ σφεας ἐνθεῦτεν οἱ Λίβνες ἀναστήσαντες πρὸς ἐσπέρην· καὶ τὸν κάλλιστον τῶν χώρων ἵνα διεξιόντες οἱ Ἕλληνες μὴ ἴδοιεν, συμμετρησάμενοι τὴν ὥρην τῆς ἡμέρης νυκτὸς παρήγον. ἔστι δὲ τῷ χώρῳ τούτῳ οὐνομα Ἰρασα. ἀγαγόντες δέ σφεας ἐπὶ κρήνην λεγομένην εἶναι Ἀπόλλωνος εἶπαν “ἄνδρες Ἕλληνες, ἐνθαῦτα ὑμῖν ἐπιτήδεον οἰκέειν· ἐνθαῦτα γὰρ ὁ οὐρανὸς τέτρηται.”

deutung; er kann immer für den Genitiv, nicht dieser immer für den Dativ gesetzt worden. Es folgen nun hier sämmtliche im H. befindlichen Stellen nach den Casus geordnet: die Adverbien *ἀντίον* und *ἀντία* und das Adjectiv *ἀντίος* 1) mit dem Genitiv: *ex adverso* oder *coram* I, 31. 72. 80. 124. 133. 160. 201. II, 2. 34. 121. 135. 154. 166. III, 160. IV, 157. V, 77. 99. VI, 47. VII, 22. 209. VIII, 90. IX, 31 bis 48. 2) mit dem Dativ, um zu bezeichnen, was widerspricht, ohne dass es gerade ausdrücklich für das Gegentheil erklärt werde: II, 20. 34. V, 18. VI, 77. VII, 10. 10, 1. 211. 236. IX, 26. (Dass hierdurch blos Widerspruch bezeichnet wird, zeigen am deutlichsten die Stellen VII, 10 und 10, 1, wo es nur darauf ankommt, dass man Widerspruch wagt, ohne dass es gerade die entgegengesetzte Meinung zu sein braucht; es kann ein leiser Widerspruch sein.) Ueberhaupt sind diese Formen, wo sie mit dem Dativ verbunden werden, mit Ausnahme von VII, 10 u. 10, 1 immer in Verbindung mit dem Verbum zu nehmen, um eine Bewegung oder Richtung zu bezeichnen; also II, 34 *ἀντίον κέεται* = *ἀντικείται*, VII, 236 *ἦν ἰωσι ἀντία* = *ἦν ἀντι-*

ῶσι u. s. w. In Bezug auf *ἐναντίος* findet ganz dasselbe Verhältniss statt; es ist aber seltener als *ἀντίος*. 1) mit dem Genitiv I, 82. II, 153. V, 111. VI, 57. 86. 109. VIII, 102. IX, 104. Auch *κατεναντίον* III, 144 und *ὑπεναντίος* III, 80 u. VII, 153. 2) mit dem Dativ I, 207. III, 65. IV, 137. 138. VI, 32. VIII, 108; und *ὑπεναντίος* VII, 39 u. 50, 1. Die Stelle VI, 32 ist, wie oben bei *ἀντία* VII, 236 zu erklären, nämlich *στρατοπεδευόμενοι ἐναντία σφίσι* = *ἀντιστρατοπεδευόμενοι σφίσι*. — *ἐπ' ἀμφοτέρα* u. *ἐπὶ θάτερα*: zu I, 50.

C. 158. *παραιτησάμενοι* . . . ἄξουσι: “*Libyes facultatem ab illis sibi petebant ut liceat meliorem in regionem illos deducere.*” Bähr. — *ἀνέγνωσαν*: zu I, 68. — *παρήγον*: zu I, 91. — *τέτρηται*: eig. ist durchbohrt (wie ein Sieb) von *τετραίνω*, vom reichlichen befruchtenden Regen zu verstehen. “Ueber dies Bergland steigt man von hier (eine Stunde von Kyrene im Süden) an dessen Nordabhänge nur ein wenig hinab, und es eröffnet sich, so weit das Auge reicht, eine weite Hochfläche, die ganz und gar mit Trümmern einer weitläufigen grossen einst prunkvollen

159 Ἐπὶ μὲν νῦν Βάττω τε τοῦ οἰκιστέω τῆς ζόης, ἄρξαν-
τος ἐπὶ τεσσαράκοντα ἔτεα, καὶ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ Ἀρκεσί-
λεω ἄρξαντος ἑκαίδεκα ἔτεα, οἶκεον οἱ Κυρηναῖοι ἔοντες
τοσοῦτοι ὅσοι ἀρχὴν ἐς τὴν ἀποικίην ἐστάλησαν· ἐπὶ δὲ
τοῦ τρίτου, Βάττω τοῦ εὐδαίμονος καλεομένου, Ἕλληνας
πάντας ὥρμησε χρήσασα ἡ Πυθίη πλέειν συνοικήσοντας
Κυρηναίοισι Λιβύην· ἐπεκαλέοντο γὰρ οἱ Κυρηναῖοι ἐπὶ
γῆς ἀναδασμῶ. ἔχρησε δὲ ὧδε ἔχοντα.

ὃς δὲ κεν ἐς Λιβύην πολυήρατον ὕστερον ἔλθῃ
γὰς ἀναδαιομένας, μετὰ οἷ ποκά φامي μελήσειν.

συλλεχθέντος δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐς τὴν Κυρήνην περιταμνό-
μενοι γῆν πολλὴν οἱ περίοικοι Λίβνες καὶ ὁ βασιλεὺς αὐ-
τῶν τῷ οὐνόμα ἦν Ἀδικράν, οἷα τῆς τε χώρας στερισκόμε-
νοι καὶ περιυβριζόμενοι ὑπὸ τῶν Κυρηναίων, πέμψαντες
ἐς Αἴγυπτον ἔδοσαν σφέας αὐτοὺς Ἀπρίῃ τῷ Αἰγύπτου
βασιλεῖ. ὁ δὲ συλλέξας στρατὸν Αἰγυπτίων πολλὸν ἔπεμπε
ἐπὶ τὴν Κυρήνην. οἱ δὲ Κυρηναῖοι ἐκστρατευσάμενοι ἐς

Stadt überdeckt ist, die in Erstau-
nen setzen; denn der rauhe Boden
ist mit Mauern und Thürmen wie
bespickt, lange Reste von Strassen
ziehen sich hin, die überall mit
Grabmahlen und Sarkophagen be-
setzt sind; das wildwuchernde Ge-
büsch von Oleandern, die hohen
ernten Cypressen zwischen den
Trümmern vertheilt, versetzen beim
Eintritt in diese Region in eine
feierliche Stimmung. Dies sind die
Trümmer der berühmten Haupt-
stadt der Pentapolis (*Berenice*
*Arstnoe Ptolemais Apollonia Cy-
rene*), von Kyrene, welche heute
noch unter dem Namen La Grenne
bei den Einheimischen, auf der
Hochfläche des Küstenplateaus liegt.
An der Westseite der Stadt zeigen
sich steil aufsteigende Kalkfelswän-
de; aus deren Fusse sprudelt mit-
ten aus dem Felsen eine der reich-
sten und schönsten Quellen hervor;

sie fliessen zu jeder Jahreszeit unun-
terbrochen fort; umher ragt das
ehrwürdige Gemäuer eines alten
Apollotempels hervor, an diesem
berühmten einst heiligen Quell, wo
die Kyrenäer ihr Orakel und ihre
Colonie gründeten, und die Stadt
erbauten." Ritter a. a. O. S.
946 flg.

C. 159. τῆς ζόης: hängt ab von
ἐπὶ: zu I, 5. — ἀρχήν: vgl. II, 95.
— τοῦ τρίτου: nämlich βασιλέος.
— Βάττω τοῦ Εὐδ. καλ.: also
Battus II. — ἐπὶ γ. ἀν.: wie I, 41.
— ὕστερον . . . γὰς ἀναδ.: drückt
Diod. Sic. 5, 53 aus: καθυστερεῖν
τῆς κληροδοσίας. — μετὰ: ist
zu verbinden mit μελήσειν, ποκά
ist dorisches für ποτέ. — ὁμίλου
πολλοῦ: welcher, wie aus C. 161
erhellet, aus Peloponnesiern, Kretern
und Inselbewohnern bestand. —
περιταμνόμενοι: variirt weiter un-

Ἰρασα χῶρον καὶ ἐπὶ κρήνην Θεόστην συνέβαλόν τε τοῖσι Αἰγυπτίοισι καὶ ἐνίκησαν τῇ συμβολῇ· ὅτε γὰρ οὐ πεπειρημένοι πρότερον οἱ Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων καὶ παραχρεώμενοι διεφθάρησαν οὕτω ὥστε ὀλίγοι τινὲς αὐτῶν ἀπενόστησαν ἐς Αἴγυπτον. ἀντὶ τούτων Αἰγύπτιοι κατὰ ταῦτά ἐπιμεμφόμενοι Ἀπρίην ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ.

Τούτου δὲ τοῦ Βάττω γίνεται παῖς Ἀρκεσίλεως, ὃς 160 βασιλεύσας πρῶτα τοῖσι ἑωυτοῦ ἀδελφεοῖσι ἐστασίασε, ἐς δ' μιν οὗτοι ἀπολιπόντες οἴχοντο ἐς ἄλλον χῶρον τῆς Λιβύης καὶ ἐπ' ἑωυτῶν βαλόμενοι ἔκτισαν πόλιν ταύτην ἣ τότε καὶ νῦν Βάρκη καλεῖται· κτίζοντες δ' ἕμα αὐτὴν ἀπισταῖσι ἀπὸ τῶν Κυρηναίων τοὺς Αἰβυας. μετὰ δὲ Ἀρκεσίλεως ἐς τοὺς ὑποδεξαμένους τε τῶν Λιβύων καὶ ἀποστάντας τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐστρατεύετο· οἱ δὲ Αἰβυες δέσσαντες αὐτὸν οἴχοντο φεύγοντες πρὸς τοὺς ἡοίους τῶν Λιβύων. ἔ δὲ Ἀρκεσίλεως εἶπετο φεύγουσι, ἐς δ' ἐν Λεύκωνί τε τῆς Λιβύης ἐγίνετο ἐπιδιώκων καὶ ἔδοξε τοῖσι Αἰβυσι ἐπιθέσθαι οἱ. συμβαλόντες δὲ ἐνίκησαν τοὺς Κυρηναίους τοσοῦτο ὥστε ἑπτακισχιλίους δ' ἄλλας Κυρηναίων ἐνθάῦτα πεσέειν. μετὰ δὲ τὸ τρῶμα τοῦτο Ἀρκεσίλεων μὲν κάμνοντά τε καὶ φάρμακον πεπωκότα ὁ ἀδελφεὸς Λέαρχος ἀποπνίγει, Λέαρχον δὲ ἡ γυνὴ ἡ Ἀρκεσίλεω δόλῳ κτείνει, τῇ οὔνομα ἦν Ἑρξῶ. διεδέξατο δὲ τὴν βασιληίην τοῦ Ἀρκε- 161 σίλεω ὁ παῖς Βάττος, χωλὸς ἑὼν καὶ οὐκ ἀρτίπους. οἱ δὲ Κυρηναῖοι πρὸς τὴν καταλαβοῦσαν συμφορὴν ἔπεμπον ἐς Δελφούς ἐπειρησομένους ὅντινα τρόπον καταστησάμενοι

ten durch stereischόμενοι. — συνέβαλόν τε τοῖσι Αἰγυπτίοισι: schon erzählt II, 161. — παραχρεώμενοι: zu I, 108. — κατὰ ταῦτά: eodem modo, (quo Libyes). Bekker schlägt vor καὶ ταῦτα. In der angeführten Stelle II, 161 steht: Αἰγύπτιοι δὲ ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ.

C. 160. παῖς Ἀρκ.: also Arkesilaus II. — ἐπ' ἑωυτῶν βαλλόμε-

νοι: zu III, 71. — Βάρκη: zu IV, 200. — ὑποδεξαμένους: zu I, 41; als Object ist hinzuzudenken τοὺς ἀδελφεούς. — ἐπιθέσθαι: zu I, 26.

C. 161. ὁ παῖς Βάττος: also Battus III. — πρὸς τὴν: zu I, 38. — καταλαβοῦσαν: wohl zu fassen wie II, 66; das Object lässt sich leicht ergänzen. — συμφορὴν: zu I, 32. — ὅντινα τρόπον καταστησάμενοι: quo modo rem publicam constituerent, ut ...

κάλλιστα ἂν οἰκέοιεν. ἡ δὲ Πυθίη ἐκέλευε ἐκ Μαντινέης τῆς Ἀρκάδων καταρτιστῆρα ἀγαγέσθαι. αἵτεον ὧν οἱ Κυρηναῖοι, καὶ οἱ Μαντινέες ἔδωσαν ἄνδρα τῶν ἀστῶν δοκιμώτατον, τῷ οὐνομα ἦν Δημῶναξ. οὗτος ὧν ὠνὴρ ἀπικόμενος ἐς τὴν Κυρήνην καὶ μαθὼν ἕκαστα τοῦτο μὲν τριφύλους ἐποίησέ σφεας, τῇδε διαθείς· Θηραίων μὲν γὰρ καὶ τῶν περιοίκων μίαν μοῖραν ἐποίησε, ἄλλην δὲ Πελοποννησίων καὶ Κρητῶν, τρίτην δὲ νησιωτῶν πάντων· τοῦτο δὲ τῷ βασιλεί Βάττω τεμένεα ἐξελὼν καὶ ἱεροσύνας, τὰ ἄλλα πάντα τὰ πρότερον εἶχον οἱ βασιλεῖς ἐς μέσον τῷ δήμῳ ἔθηκε.

162 Ἐπὶ μὲν δὴ τοῦτου τοῦ Βάττω οὕτω διετέλεε ἔοντα, ἐπὶ δὲ τοῦ τούτου παιδὸς Ἀρκεσίλειω πολλὴ ταραχὴ περὶ τῶν τιμῶν ἐγένετο. Ἀρκεσίλειω γὰρ ὁ Βάττω τε τοῦ χωλοῦ καὶ Φερετίμης οὐκ ἔφη ἀνέξεσθαι κατὰ ὁ Μαντινεὺς Δημῶναξ ἔταξε, ἀλλ' ἀπαίτεε τὰ τῶν προγόνων γέρεα. ἐν-

“Anfänglich mag die Verfassung von Kyrene der spartiatischen ziemlich analog gewesen sein. Hernach kamen die alten Rechte der ursprünglichen Colonisten mit den Ansprüchen der hinzugekommenen in mannigfachen Streit, und zugleich gewannen die Könige eine verfassungswidrige und fast tyrannische Macht. Daher musste unter Battus III Demonax, als Gesetzgeber herbeigerufen, die Souveränität der Gemeinde wieder herstellen; derselbe gab den neuen Colonisten mit den Altbürgern im Ganzen gleiches Bürgerrecht, wenn diesen auch noch manche Vorzüge gelassen wurden. Die Könige wurden ausserordentlich beschränkt, und allein auf die Einkünfte von priesterlichen Funktionen (*ἱεροσύνας*) und ihren Gütern (*τεμένεα*) angewiesen, da sie sich vorher das Vermögen des Staats im Ganzen angemassst; sie hatten Sitz und Stimme im Rathe und auch wohl die Leitung desselben, welches Amt Pheretímē, die Mutter Arkesilaos' III, während

Abwesenheit ihres Sohnes versah (C. 165). Diesen Beschränkungen widerstritten aber die Regenten mit Heftigkeit, und zogen so ihren Untergang selbst herbei (C. 162 flgg.).” K. O. Müller Dorier 2 S. 173. — ἐκ Μαντινέης: als εὐνομώτατοι werden die Mantineer gepriesen bei Aelian V. H. 2, 22. — τριφύλους: nach dorischem Muster; vgl. V, 68. — τῶν περιοίκων: Hieraus ist deutlich, dass auch fortwährend nur die ursprünglichen Colonisten Perióken (zu VI, 58) hatten, die andern nicht, und jene immer noch eine Art von Bevorrechteten waren, deren Existenz wohl grösstentheils vom eigenen Betrieb des Landbaues unabhängig war; so ehrte der weise Demonax die geschichtliche Vergangenheit.” Müller S. 64. — Πελοπ. καὶ Κρ.: vgl. C. 159 συλλεγεσθέντος δὲ ὁμίλου πολ-λοῦ ἐς τὴν Κυρήνην. — ἐξελών: zu I, 148.

C. 162. Ἀρκεσίλειω: also Arkesilaos III. — γέρεα: zu III, 142. —

δευτεν στασιάζων ἐσώθη καὶ ἔφυγε ἐς Σάμον, ἥ δὲ μήτηρ
 οἱ ἐς Σαλαμῖνα τῆς Κύπρου ἔφυγε. τῆς δὲ Σαλαμῖνος τοῦ-
 τον τὸν χρόνον ἐπεκράτεε Εὐέλθων, ὃς τὸ ἐν Δελφοῖσι
 θυμικτῆριον ἐὼν ἀξιοθέτητον ἀνέθηκε, τὸ ἐν τῷ Κορινθίῳ
 θησαυρῷ κέεται. ἀπικομένη δὲ παρὰ ταῦτον ἡ Φερεσίμη
 ἐδέετο στρατιῆς ἢ κατάξει σφέας ἐς τὴν Κυρήνην. ὁ δὲ γε
 Εὐέλθων πᾶν μᾶλλον ἢ στρατιήν οἱ ἐδίδου· ἡ δὲ λαμβά-
 νουσα τὸ διδόμενον καλὸν μὲν ἔφη καὶ τοῦτο εἶναι, κάλλιον
 δὲ ἐκεῖνο, τὸ δοῦναί οἱ δεομένην στρατιήν· τοῦτο γὰρ ἐπὶ
 παντὶ τῷ διδομένῳ ἔλεγε. τελευταῖόν οἱ ἐξέπεμψε δῶρον
 ὁ Εὐέλθων ἄτρακτον χρύσειον καὶ ἡλακάτην, προσῆν δὲ καὶ
 εἴριον. εἰπάσης δὲ αὐτῆς τῆς Φερεσίμης τῶντὸ ἔπος, ἡ Εὐ-
 ἐλθων ἔφη τοιούτοις γυναῖκας δωρέεσθαι ἄλλ' οὐ στρατιῇ.
 ὁ δὲ Ἀρκεσίλειος τοῦτον τὸν χρόνον ἐὼν ἐν Σάμῳ συνήγειρε 163
 πάντα ἄνδρα ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ. συλλεγομένου δὲ στρατοῦ
 πολλοῦ ἐστάλη ἐς Δελφούς Ἀρκεσίλειος χρησόμενος τῷ
 χρηστηρίῳ περὶ κατόδου. ἡ δὲ Πυθίη οἱ χρᾶτάδε. “ἐπὶ
 μὲν τέσσερας Βάττους καὶ Ἀρκεσίλειος τέσσερας, ὅκτῳ ἄν-
 δρῶν γενεάς, διδοῖ ὑμῖν Λοξίης βασιλεύειν Κυρήνης· πλέον
 μέντοι τούτου οὐδὲ πειράσθαι παραινέει. σὺ μέντοι ἥσυχος
 εἶναι κατελθὼν ἐς τὴν σεωντοῦ. ἦν δὲ τὴν κάμινον εὗρης
 πλέην ἀμφορέων, μὴ ἐξοπτήσης τοὺς ἀμφορέας ἄλλ' ἀπό-
 πεμπε κατ' οὐρον. εἰ δὲ ἐξοπτήσεις τὴν κάμινον, μὴ ἐσέλ-
 θης ἐς τὴν ἀμφίερτον· εἰ δὲ μή, ἀποθανέαι καὶ αὐτὸς

ἐς Σάμον: denn Κυρηναίοις . . .
 ἐς Σαμίους . . . φίλαι μεγάλα
 συνεκρήθησαν IV, 152. Zu dieser
 Zeit herrschte auf Samos der mäch-
 tige Polykrates, von dem A. Hülfe
 zu erlangen hoffen konnte. — ἐν
 τῷ Κορινθίῳ θησαυρῷ: schon
 erwähnt I, 14. — σφέας: sie und
 ihren Sohn. — ἐπὶ π.: zu II, 86.

C. 163. ἐπὶ γῆς ἄν.: schon oben
 C. 159. — Λοξίης: zu I, 91. —
 ἥσυχος εἶναι: zu III, 35. — κατ'
 οὐρον: in die Luft. — ἦν δὲ ...
 καλλιστεύων: diese an sich unver-
 ständlichen Worte werden durch

die Auseinandersetzung im folgen-
 den Capitel von selbst klar, so wie
 auch dass durch ταῦρος ὁ καλλι-
 στεύων sein Schwiegervater Alazir
 gemeint war, der vielleicht als ταῦ-
 ρος bezeichnet wurde, weil er nicht
 wegen eigener Schuld, sondern als
 Opfer fiel. Wie aber ἐς τὴν ἀμφίερ-
 ρτον (nach gewöhnlichem Sprach-
 gebrauch Beiwort einer Insel) ei-
 nerseits vom Arkesilaus irrthümlich
 auf Kyrene, andererseits von der
 Pythia auf Barka, wie es sich nach-
 her ausweist, bezogen werden konn-
 te, dies zu begreifen, bedarf es ei-

καὶ ταῦτος ὁ καλλιστεύων.” ταῦτα ἡ Πυθίη Ἀρκεσίλειον
 164 χρᾶ. ὁ δὲ παραλαβὼν τοὺς ἐκ τῆς Σάμου κατήλθε ἐς τὴν
 Κυρήνην, καὶ ἐπικρατήσας τῶν πραγμάτων τοῦ μαντηίου
 οὐκ ἐμέμνητο, ἀλλὰ δίκας τοὺς ἀντιστασιώτας αἴτεε τῆς
 ἑωυτοῦ φυγῆς. τῶν δὲ οἱ μὲν τὸ παράπαν ἐκ τῆς χώρας
 ἀπαλλάσσοντο, τοὺς δὲ τινας χειρωσάμενος ὁ Ἀρκεσίλειος
 ἐς Κύπρον ἀπέστειλε ἐπὶ διαφθορῇ. τούτους μὲν νυν Κνί-
 διοι ἀπενειχθέντας πρὸς τὴν σφετέρην ἐρρῦσαντο καὶ ἐς
 Θήρην ἀπέστειλαν· ἑτέρους δὲ τινας τῶν Κυρηναίων ἐς
 πύργον μέγαν Ἀγλωμάχου καταφυγόντας ἰδιωτικὸν ἄλην
 περινήσας ὁ Ἀρκεσίλειος ἐνέπρησε. μαθὼν δὲ ἐπ’ ἐξερ-
 γασμένοισι τι μαντήιον ἐὼν τοῦτο, ὅτι μιν ἡ Πυθίη οὐκ ἔα
 εὐρόντα ἐν τῇ καμίνῳ τοὺς ἀμφορέας ἔξοπτῆσαι, ἔργετο
 ἐκὼν τῆς τῶν Κυρηναίων πόλις, δειμαίνων τε τὸν κεχρη-
 σμένον θάνατον καὶ δοκέων ἀμφίρρυντον τὴν Κυρήνην εἶναι.
 εἶχε δὲ γυναικα συγγενέα ἑωυτοῦ, θυγατέρα δὲ τοῦ τῶν
 Βαρκαίων βασιλέως, τῷ οὖνομα ἦν Ἀλαξίρ. παρὰ τοῦτον
 ἀπικνέεται, καὶ μιν Βαρκαῖοι τε ἄνδρες καὶ τῶν ἐκ Κυρή-
 νης φυγάδων τινὲς καταμαθόντες ἀγοράζοντα κτείνουσι,

ner gewiss sehr kühnen Vermuthung. *Barca* heisst bekanntlich die Barke, das Schiffchen, verwandt mit *βάρης* (vgl. II, 41. 60. 179) jedenfalls ägyptischen Ursprungs. Bedeutet hiernach der Ortsname *Βάρχη* das Schiffchen, so begreift man wohl, weshalb die Pythia diesen Ort symbolisch die ringsumflossene nennen konnte; denn die Barke ist dazu bestimmt, vom Meere umflossen zu sein. Wie aber Arkesilaus Kyrene für ringsumflossen halten konnte, da es nach Strabo. 17, 3 πόλις ἐν τραπεζοειδεῖ πεδίῳ κειμένη ist, möchte wohl nur aus dem Laufe der Begebenheiten, welche H. andeutet, zu erkennen sein. Wahrscheinlich schien dem Tyrannen, nachdem er einige seiner Landsleute ἐπὶ διαφθορῇ nach Ky-

pern geschickt, andere ἐν τῷ πύργῳ verbrannt hatte, nunmehr, als er das Orakel zu verstehen glaubte, Kyrene eine mit Blut ringsumflossene zu sein, weshalb er aus Furcht nach Barka ging.

C. 164. ἐπὶ διαφθορῇ: wie I, 41. — Κνίδιοι ἐρρῦσαντο: die Freundschaft der Knidier mit den Tarentinern (vgl. III, 138) wie mit den Kyrenäern beruht auf der Anerkennung gemeinsamen Ursprungs (vgl. I, 174). — ἀπενειχθέντας: sonst steht noch dabei ὑπὲρ ἀνέμων (vgl. IV, 151) oder etwas der Art. — ἐς Θήρην: also nach dem Mutterstaat. — ἐς πύργον... Ἀγλωμάχου... ἰδιωτικόν: in einem Th., der dem A. eigen gehörte; der Gegensatz wäre: der dem Staate gehörte. — περινήσας: zu II, 107. — ἐπ’ ἐξεργασμένοισι: zu

πρὸς δὲ καὶ τὸν πενθερὸν αὐτοῦ *Μαλζίρα*. *Ἀρκεσίλεως* μὲν νυν εἶτε ἐκὼν εἶτε ἀέκων ἁμαρτῶν τοῦ χρησμοῦ ἐξέπλησε μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ.

Ἡ δὲ μήτηρ *Φερετίμη*, τέως μὲν ὁ *Ἀρκεσίλεως* ἐν τῇ 165 *Βάρκῃ* διαιτᾷτο ἐξεργασμένος ἑωυτῷ κακόν, ἣ δὲ εἶχε αὐτῇ τοῦ παιδὸς τὰ γέρεα ἐν *Κυρήνῃ*, καὶ τὰλλα νεμομένη καὶ ἐν βουλῇ παρίζουσα· ἐπεῖτε δὲ ἔμαθε ἐν τῇ *Βάρκῃ* ἀποθανόντα οἱ τὸν παῖδα, φεύγουσα οἰχώκεε ἐς *Αἴγυπτον*. ἔσαν γάρ οἱ ἐκ τοῦ *Ἀρκεσίλεω* εὐεργεσίαι ἐς *Καμβύσεια* τὸν *Κύρου* πεποιημέναι· αὗτος γὰρ ἦν ὁ *Ἀρκεσίλεως* ὃς *Κυρήνην* *Καμβύσῃ* ἔδωκε καὶ φόρον ἐτάξατο. ἀπικομένη δὲ ἐς *Αἴγυπτον* ἡ *Φερετίμη* *Ἀρσάνδεω* ἱκέτις ἔζετο, τιμωρῆσαι ἑωυτῇ κελεύουσα, προϊσχομένη πρόφασιν ὡς διὰ τὸν μηδισμὸν ὁ παῖς οἱ τέθνηκε. ὁ δὲ *Ἀρσάνδης* ἦν οὗτος τῆς *Αἰ-* 166 *γύπτου* ὑπαρχος. ὑπὸ *Καμβύσειω* κατεστεῶς, ὃς ὑστέρω χρόνῳ τούτων παρισεύμενος *Δαρείῳ* διεφθάρη· πυνθόμενος γὰρ καὶ ἰδὼν *Δαρεῖον* ἐπιθυμέοντα μνημόσυνον ἑωυτοῦ λιπέσθαι τοῦτο τὸ μὴ ἄλλω εἴη βασιλεῖ κατεργασμένον, ἐμιμέετο τοῦτον, ἐς δ' ἔλαβε τὸν μισθόν. *Δαρεῖος* μὲν γὰρ χρυσίον καθαρώτατον ἀπεψησας ἐς τὸ δυνατώτατον νόμισμα ἐκόπητο, *Ἀρσάνδης* δὲ ἄρχων *Αἰγύπτου* ἀργύριον

I, 170. — οὐκ ἔα: zu II, 30. — ἀγοράζοντα: zu III, 139.

C. 165. ἐξεργασμένος ἑωυτῷ κακόν: *malis suis sibi auctor*. — ἡ δέ: wie I, 112; ἡ nimmt ἡ μήτηρ wieder auf. — τὰ γέρεα: zu III, 142. — καὶ τὰλλα ... παρίζουσα: zu IV, 161. — ἔσαν γὰρ οἱ: *dativ. ethic.*, ihr zum Nutzen. — ὃς K. K. ἔδωκε: "*Arcesilai non meminit Herodotus III, 13, ubi donorum mentionem facit, ad Cambysem a Cyrenaeis missorum: quae quidem dona neutiquam damigne a Cambyse accepta esse ait, sed per contemptum militibus ab illo proiecta. Videtur deinde Arcesilaus tradita Cambysi Cyrenaica melius de illo vo-*

luisse mereri." Schweigh. — φόρον ἐτάξατο: zu III, 13. — προϊσχομένη: zu I, 3.

C. 166. ὑπαρχος: zu III, 120; variirt weiter unten durch ἄρχων. — παρισεύμενος: von παρισϋμαι, ich stelle mich jemanden gleich; noch VIII, 140, 1. — τοῦτο τό: zu II, 135. — καθαρώτατον ἐς τὸ δυνατώτατον: *ut, quoad maxime fieri posset, esset purgatissimum*. — νόμισμα ἐκόπητο: nämlich die *Δαρειχοί*, aber zuerst nur als Gedächtnismünze; später wurden sie gangbare Münze, besonders seitdem man die Miethtruppen darin bezahlte. Vor *Darius Hystaspis* hatten die Perser noch kein Geld,

πάντο τοῦτο ἐποίησε· καὶ νῦν ἐστὶ ἀργύριον καθαρώτατον τὸ Ἀρσανδικόν. μαθὼν δὲ Δαρεῖός μιν ταῦτα ποιῶντα, αἰτήν οἱ ἄλλην ἐπενείκας, ὥς οἱ ἐπανίσταται, ἀπέκτεινε.

- 167 τότε δὲ οὗτος ὁ Ἀρνάνδης κατοικτεῖρας Φερετίμην διδοῖ αὐτῇ στρατὸν τὴν ἐξ Αἰγύπτου ἅπαντα, καὶ τὸν πεζὸν καὶ τὸν ναυτικόν· στρατηγὸν δὲ τοῦ μὲν πεζοῦ Ἄμασιν ἀπέδεξε ἄνδρα Μαράφιον, τοῦ δὲ ναυτικοῦ Βάδρην ἑόντα Πασαργάδην γένος. πρὶν δὲ ἢ ἀποστεῖλαι τὴν στρατιήν, ὁ Ἀρνάνδης πέμψας ἐς τὴν Βάρκην κήρυκα ἐπυνθάνετο τίς εἴη ὁ Ἀρχεσίλων ἀποκτείνας. οἱ δὲ Βαρκαῖοι αὐτοὶ ὑπεδέχεατο πάντες· πολλὰ τε γὰρ καὶ κακὰ πάσχειν ὑπ' αὐτοῦ. πυνθίμενος δὲ ταῦτα ὁ Ἀρνάνδης οὕτω δὴ τὴν στρατιήν ἀπέστειλε ἅμα τῇ Φερετίμῃ. αὕτη μὲν νῦν αἰτίη πρόσχημα τοῦ λόγου ἐγένετο, ἐπέμπετο δὲ ἡ στρατιή, ὥς ἐμοὶ δοκέειν, ἐπὶ Λιβύων καταστροφῇ· Λιβύων γὰρ δὴ ἔθνεα πολλὰ καὶ παντοῖα ἐστί, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ὀλίγα βασιλέος ἦν ὑπήκοα, τὰ δὲ πλεῶν ἐφρόντιζε Δαρείου οὐδέν.

- 168 Οἰκέουσι δὲ κατὰ τὰδε Λίβυες, ἀπ' Αἰγύπτου ἀρξάμενοι. πρῶτοι Ἀδურμαχίδαι Λιβύων κατοικηται, οἱ νόμοισι

wenigstens keines, das von ihnen selber geprägt war; vgl. III, 96. — ἐποίησε: mit doppeltem Accusativ. — ἐπενείκας: zu I, 26.

C. 167. Μαράφιον und Πασαργάδην: bezeichnet als vornehme Stämme der Perser I, 125. "Die eigentlichen Feldherren gehörten stets zu den Vornehmsten der Nation. Bei den meisten derselben wird ausdrücklich erwähnt, dass sie aus der Familie der Achämeniden oder doch dem Stamme der Pasargaden waren. Nur ein einziges Beispiel kommt in der Geschichte vor, dass ein Perser aus dem Stamme der Maraphier ein Commando bekam." Heeren I, 1 S. 512. — Βάδρην: derselbe heisst IV, 203 Bares. — ὑπεδέχεατο: zu I, 41. — πρόσχημα τοῦ λόγου: "*velamentum et color sermonis est,*

quo veritatem dissimulabant Persae. *Geminum germanum* VI, 133 τοῦτο μὲν δὴ πρόσχημα λόγου ἦν: *hoc colore inter fan- dum Miltiades utebatur.*" Wessel. So πρόσχημα noch VI, 44. VII, 157. IX, 87; aber V, 28 Zierde. — ἐπὶ Λιβύων κατ.: wie I, 41. — ἐφρόντιζε Δ. οὐδέν: kümmerte sich um den D. gar nicht; dieselbe Redeweise III, 97. 151. IV, 197. 198.

C. 168. Nachdem H. die Veranlassung zum (C. 145) angemeldeten Kriegszuge der Perser gegen Barka weitläufig auseinander gesetzt hat, schaltet er nun, ehe er die Erzählung des Zuges selbst beginnt, die geographische Beschreibung der Libyschen Völker und die Darstellung ihrer Sitten und Gebräuche nach seiner Weise episodisch ein, wozu

μὲν τὰ πλεῖα Αἰγυπτίοισι χρέωνται, ἐσθῆτα δὲ φορέουσι
οἴην περ οἱ ἄλλοι Λίβυες· αἱ δὲ γυναικες αὐτῶν ψέλιον
περὶ ἑκατέρῃ τῶν κνημέων φορέουσι χάλκεον· τὰς κεφαλὰς
δὲ κομῶσαι, τοὺς φθειρας ἐπεὰν λάβωσι τοὺς ἐωντῆς ἐκά-
στη ἀντιδάκνει καὶ οὕτω ῥίπτει. οὗτοι δὲ μῦνοι Λιβύων
τοῦτο ἐργάζονται, καὶ τῷ βασιλεῖ μῦνοι τὰς παρθέτους
μελλούσας συνοικεῖν ἐπιδεικνύουσι· ἡ δὲ ἂν τῷ βασιλεῖ
ἀρεστὴ γένηται, ὑπὸ τούτου διαπαρθενέεται. παρήκονσι
δὲ οὗτοι οἱ Ἀδурμαχίδαι ἀπ' Αἰγύπτου μέχρι λιμένος τῷ
οὔνομα Πλυνός ἐστι. τούτων δὲ ἔχονται Γιλγιάμμαι, νεμό- 169
μενοι τὴν πρὸς ἐσπέρην χώραν μέχρι Ἀφροδισιάδος νήσου.
ἐν δὲ τῷ μεταξὺ τούτου χώρῳ ἡ τε Πλατέα νήσος ἐπικέε-
ται, τὴν ἔκτισαν Κυρηναῖοι, καὶ ἐν τῇ ἡπείρῳ Μενελαίος
λιμὴν ἐστι καὶ Ἄξιρις, τὴν οἱ Κυρηναῖοι οἴκεον· καὶ τὸ
σίλφιον ἀρχέται ἀπὸ τούτου. παρήκει δὲ ἀπὸ Πλατέης
νήσου μέχρι τοῦ στόματος τῆς Σύρτιος τὸ σίλφιον. νόμοισι
δὲ χρεῶνται οὗτοι παραπλησίοισι τοῖσι ἑτέροις. Γιλγιάμ- 170
μέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἐσπέρης Ἀσβύται· οὗτοι τὸ ὑπὲρ
Κυρήνης οἰκέουσι. ἐπὶ θάλασσαν δὲ οὐ κατήκουσι Ἀσβύ-
ται· τὸ γὰρ παρὰ θάλασσαν Κυρηναῖοι νέμονται. τεθριπ-
ποβάται δὲ οὐκ ἦκιστα ἀλλὰ μάλιστα Λιβύων εἰσὶ, νόμους

er sich den Uebergang vorbereitet hatte durch die am Ende des vorigen Cap. befindlichen Worte ἐπὶ Λιβύων καταστροφῇ. Die Erzählung des Kriegszuges beginnt erst C. 200. — κατὰ τὰδε: in folgender Ordnung. — τοὺς φθειρας . . . ἀντιδάκνει: vgl. IV, 109 zu φθειροτραγέουσι.

C. 169. μέχρι Ἀφροδισιάδος v.: nach Rennel bei Derna zu suchen. Da der Theil zwischen Πλατέα und Ἀφροδισιάς als kyrenäisch erscheint, muss man wohl annehmen, die Giligammen hätten früher so weithin gewohnt, und seien dann durch Ansiedelung der Hellenen aus jener Gegend verdrängt worden. — Ueber Πλατέα und Μενελαίος

λιμὴν: zu IV, 151: Vgl. II, 119. — τὸ Σίλφιον: eigentlich eine Pflanze, laserpitium, deren Saft als Arznei und an Speisen gebraucht ward, und einen grossen Theil des kyrenäischen Handels ausmachte. Denselben Namen erhielt das Land, wo sie wuchs. — τῆς Σύρτιος: H. erwähnt nur eine Syrte (vgl. II, 32. 150. IV, 173), u. zwar die grosse.

C. 170. ὑπὲρ Κυρήνης: die Asbyten wohnten also westlich von den Giligammen und südlich von Kyrene. — κατήκουσι: zu I, 148. — τεθριπποβάται . . . μιμέσθαι: Kyrene war durch ihre Pferdezucht berühmt; Pind. P. 4, 2 εὐέλπου Κυράνας. 7 εὐάρματον πόλιν. Strabo 17 p. 1194 b καὶ γὰρ ἵππο-

δὲ τοὺς πλεῦνας μιμέεσθαι ἐπιτηδεύουσι τοὺς Κυρηναίων.

- 171 Ἀστυτέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἐσπέρης Ἀσσχίσαι· οὗτοι
 ὑπὲρ Βάρκης οἰκέουσι, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν κατ' Εὐε-
 σπερίδας. Ἀσχισέων δὲ κατὰ μέσον τῆς χώρας οἰκέουσι
 Κάβαλες, ὀλίγον ἔθνος, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν κατὰ
 Ταύχειρα πόλιν τῆς Βαρκαίης· νόμοισι δὲ τοῖσι αὐτοῖσι
 172 χρέωνται τοῖσι καὶ οἱ ὑπὲρ Κυρήνης. Ἀσχισέων δὲ του-
 τέων τὸ πρὸς ἐσπέρης ἔχονται Νασαμῶνες, ἔθνος ἐὼν πολ-
 λόν, οἷ τὸ θέρος καταλείποντες ἐπὶ τῇ θαλάσῃ τὰ πρό-
 βατα ἀναβαίνουσι ἐς Ἀῦγίλα χῶρον ὀπωριεῦντες τοὺς φοί-
 νικας· οἱ δὲ πολλοὶ καὶ ἀμφιλαφεές πεφύκασι, πάντες
 ἐόντες καρποφόροι. τοὺς δὲ ἀπτελέβους ἐπεὰν θηρεύσωσι,
 αὐήναντες πρὸς τὸν ἥλιον καταλέουσι καὶ ἔπειτα ἐπὶ γάλα
 ἐπιπάσσοντες πίνουσι. γυναῖκας δὲ νομίζοντες πολλὰς
 ἔχειν ἕκαστος ἐπὶκοινων αὐτέων τὴν μῆξιν ποιεῦνται, τρόφῳ
 παραπλησίῳ τῷ καὶ Μασσαγέται· ἐπεὰν σκίπωνα προστή-
 σωνται, μίσγονται. πρῶτον δὲ γαμέοντος Νασαμῶνος ἀν-
 δρὸς, νόμος ἐστὶ τὴν νύμφην νυκτὶ τῇ πρώτῃ διὰ πάντων
 διεξαλθεῖν τῶν δαιτυμόνων μισγομένην· τῶν δὲ ὥς ἕκα-
 στός οἱ μυχθῇ, δεδοῖ δῶρον τὸ ἂν ἔχη φερόμενος ἐξ οἴκου.
 ὀρκίοισι δὲ καὶ μαντικῇ χρέωνται τοιῷδε· ὀμνύουσι μὲν
 τοὺς παρὰ σφίσι ἄνδρας δικαιοτάτους καὶ ἀρίστους λεγο-

τρόφος ἐστὶν ἀρίστη (ἡ Κυρήνη)
 καὶ καλλίκαρπος.

C. 171. ὑπὲρ Βάρκης: wie 170
 ὑπὲρ Κυρήνης. — κατήκοντες: zu
 I, 148. — Εὐεσπερίδας = Ἐσπε-
 ρίδας. Steph. B. s. v. Ἐσπερίς,
 πόλις Λιβύης, ἡ νῦν Βερενίκη. ὁ
 πολίτης Ἐσπερίτης. Heutzutage
 Bengasi. Ritter S. 938: "Die-
 ses Nordwestgehänge würde bei
 einigem Fleiss leicht mit Obsthai-
 nen, Olivenwäldern, Weinbergen
 sich bedecken; die fruchtbare Kü-
 stenebene würde die reichsten Ge-
 treidefelder abgeben, und leicht
 wieder in hesperische Gärten
 zu verwandeln sein, die hier früher

schon die Ostufer des grossen Golfs
 schmückten." — Ταύχειρα: (τά),
 später Arsinoe, jetzt Terkera ge-
 nannt.

C. 172. Νασαμῶνες: schon er-
 wähnt II, 32. — Ἀῦγίλα: zu IV,
 182. — ἀμφιλαφεές: zu III, 114.
 — ἐπὶκοινων: zu I, 216. — τῷ καὶ
 Μασσαγέται: vgl. I, 216. — ἐπε-
 ἀν σκίπωνα προστήσωνται: von
 den Arabern erzählt Strabo 16 p.
 783 a: ὁ δὲ φθάσας εἰσιῶν μίγνυ-
 ται, προθεῖς τῆς θύρας τὴν ἑάβ-
 δον. — μισγομένην: zu I, 5. — ὥς
 ἕκαστός οἱ μυχθῇ: in der Regel
 steht in einer solchen Verbindung
 ἂν hinter ὥς. Der umgekehrte Fall

μένους γενέσθαι τούτους, τῶν τύμβων ἀπτόμενοι, μαντεύ-
ονται δὲ ἐπὶ τῶν προγόνων φοιτῶντες τὰ σήματα, καὶ κατ-
ευξάμενοι ἐπικατακοιμῶνται· τὸ δ' ἂν ἰδῇ ἐν τῇ ὄψι
ἐνύπνιον, τοῦτ' ἔχεται. πίστισι δὲ τοιγσίδε χρέωνται· ἐκ
τῆς χειρὸς δίδοι πιεῖν, καὶ αὐτὸς ἐκ τῆς τοῦ ἑτέρου πίνει.
ἦν δὲ μὴ ἔχῃσι ὕγρον μηδὲν, οἱ δὲ τῆς χαμᾶθεν σποδοῦ
λαβόντες λείχουσι.

Νασαμῶσι δὲ προσόμουροί εἰσι Ψύλλοι· οὗτοι ἑξαπο- 173
λώλασι τρώπῳ τοιῶδε. ὁ νότος σφι πνέων ἄνεμος τὰ ἔλ-
τρα τῶν ὑδάτων ἐξηύρνε, ἡ δὲ χώρα σφι πᾶσα ἐντὸς ἐοῦσα
τῆς Σύρτιος ἦν ἄνδρος· οἱ δὲ βουλευσάμενοι κοινῷ λόγῳ
ἐστρατεύοντο ἐπὶ τὸν νότον (λέγω δὲ ταῦτα τὰ λέγουσιν Αἰ-
βυες), καὶ ἐπεῖτε ἐγένοντο ἐν τῇ ψάμμῳ, πνεύσας δὲ νότος
κατέχρυσέ σφεας. ἑξαπολομένων δὲ τουτέων ἔχουσι τὴν χώ-
ρην οἱ Νασαμῶνες.

Τουτέων δὲ κατύπερθε πρὸς νότον ἄνεμον ἐν τῇ θηριώ- 174
δεῖ οἰκέουσι Γαράμαντες, οἱ πάντα ἄνθρωπον φεύγουσι
καὶ παντὸς ὁμιλίην, καὶ οὔτε ὄπλον ἐκτέεται ἀρήιον οὐδὲν
οὔτε ἀμύνεσθαι ἐπιστέεται. οὗτοι μὲν δὴ κατύπερθε οἱ- 175

findet sich I, 196 u. III, 44, wo ἂν
beim Optativ steht. — τὸ δ' ἂν
ἰδῇ: zu II, 38. — πίστισι: Treu-
bündnisse. — δίδοι: als Sub-
ject lässt sich leicht ergänzen ὁ ἑτε-
ρος τῶν ἀμφοτέρων τῶν πίστισι
χρεωμένων. — πιεῖν: nämlich τῷ
ἐτέρῳ. — οἱ δέ: wie I, 112.

C. 173. τὰ ἔλτρα: zu I, 185. —
ἐντὸς τῆς Σύρτιος: (vgl. IV, 169)
in der Mitte des Syrtenlan-
des, also um das jetzige Mesurate.
— ἐστρατεύοντο ἐπὶ τὸν νότον:
Ritter I S. 934: "Die heissen Süd-
winde sind hier immer mit rothen
Wolkensandschichten geschwängert
und die herodotische Nachricht
vom Feldzuge der Psyllen, die im
innersten Winkel der Syrte woh-
nend, als ihre Wasserbehälter ver-
trocknet waren, gegen den feind-

lichen Südwind zu Felde zogen,
aber von ihm unter dem Sande be-
graben wurden, zeigt im Gewande
der Fabel eine genaue Bekannt-
schaft mit der geographischen Na-
tur der syrtischen Landschaft.
Vermuthlich kamen die Psyllen in
ihrer verzweifelten Lage auf einer
Emigration in das Land der Gara-
manten (Fezzan) um."

C. 174. ἐν τῇ θηριώδεϊ: zu IV,
181. — Γαράμαντες: können das-
selbe Volk sein als die IV, 183 er-
wähnten, obgleich hier eine andere
Lokalität gemeint zu sein scheint,
als dort. — οἱ πάντα ... ἐπιστέα-
ται: freilich hierin sehr verschie-
den von den C. 183 dargestellten.
Heeren S. 232: "Man sieht leicht,
dass dieses von einem einzelnen
Stamme zu verstehen ist, der irgend
in einem abgelegenen Winkel der

κέουσι Νασαμώνων· τὰ δὲ παρὰ τὴν θάλασσαν ἔχονται τὸ πρὸς ἐσπέρης Μάκαι, οἱ λόφους κείρονται, τὸ μὲν μέσον τῶν τριχῶν ἀνιέντες αὖξασθαι, τὰ δὲ ἔνθεν καὶ ἔνθεν κείροντες ἐν χροῦ, ἐς δὲ τὸν πόλεμον στρουθῶν καταγαίων δορὰς φορέουσι προβλήματα. διὰ δὲ αὐτῶν Κίνυς ποταμὸς ῥέων ἐκ λόφου καλευμένου Χαρίτων ἐς θάλασσαν ἐκ-
 176 διδοῖ. ὁ δὲ λόφος οὗτος ὁ Χαρίτων δασὺς ἰδησί ἐστι, ἐούσης τῆς ἄλλης τῆς προκαταλεχθείσης Λιβύης ψιλῆς· ἀπὸ
 177 θάλασσης δὲ ἐς αὐτὸν στάδιοι διηκόσιοι εἰσι. Μακρῶν δὲ τουτῶν ἐχόμενοι Γινδανές εἰσι, τῶν αἱ γυναῖκες περισφύρια δερμάτων πολλὰ ἐκάστη φορέει κατὰ τοιόνδε τι, ὥς λέγεται· κατ' ἄνδρα ἕκαστον μεχθέντα περισφύριον περιδέεται· ἢ δ' ἂν πλείστα ἔχη, αὕτη ἀρίστη δέδοκται εἶναι
 177 ὥς ὑπὸ πλείστων ἀνδρῶν φιληθεῖσα. ἀκτὴν δὲ προέχουσαν ἐς τὸν πόντον τούτων τῶν Γινδάνων νέμονται Λωτοφάγοι, οἱ τὸν καρπὸν μῦνον τοῦ λωτοῦ τρώγοντες ζῶουσι. ὁ δὲ

Wüste wohnte, der nicht an der Karavanenstrasse lag."

C. 175. ἔχονται: nämlich τῶν Νασαμώνων. — οἱ λόφους κείρονται: die sich Schöpfe schneeren. — ἀνιέντες: zu I, 213. — στρουθῶν καταγαίων: Bezeichnung des Strausses bei H., da στρουθός ohne Zusatz in der Regel Sperling heisst; noch IV, 192. Statt καταγαίοι steht bei Aelian N. A. 14, 13 χερσαῖαι, und 2, 27 στρουθὸς μεγάλη. — Κίνυς: nach Heeren II, 1 S. 51 heutzutage Zenifes, Magro; nach Ritter S. 927 Cinifo oder Wadi Quaa, ein Gebirgsbach, der drei Stunden im Osten von Lebda am Vorgebirge Mesurata (Cap Cephalæ) sich ins Meer ergiesst. — ἐκ λόφου καλευμένου Χαρίτων: über die ausserordentliche Fruchtbarkeit dieser ganzen Gegend vgl. IV, 198. — ἰδησί: zu I, 110. — στάδιοι διηκόσιοι εἰσι: Ritter a. a. O. "Diese Berghöhen, (ο λόφος ὁ Χαρίτων)

liegen durchaus nicht so wie die Landkarten sie der Küste ganz benachbart angeben, sondern ganz richtig nach Herodots Angabe, 200 Stadien von der Küste entfernt; sie sind heute noch wie zu Herodots Zeit durch ihre Bewaldung ausgezeichnet."

C. 176. κατὰ τοιόνδε τι: aus folgendem Grunde.

C. 177. Λωτοφάγοι: bewohnten dieselben Küsten, die, Malea gegenüber, den Odysseus aufnehmen mussten, als der Nordsturm ihn nach Libyen warf; vgl. Hom. Od. 9, 82 — 104. Heeren II, 1 S. 51: "Die Sitze der Lotophagen lassen sich nach H. sehr genau angeben; sie müssen recht die Mitte der Küste von Tripolis, ungefähr von der Insel Meninx, die auch von ihnen besetzt war, bis nach dem alten Leptis magna, bewohnt haben." — τοῦ λωτοῦ: der Rhamnus Lotus, verschieden von dem ägyptischen II, 92 erwähnten. — τρώγοντες:

τοῦ λωτοῦ καρπὸς ἐστὶ μέγας οὖον τε τῆς σχίνου, γλυκύ-
τητα δὲ τοῦ φοίνικος τῷ καρπῷ προσμίκελος. ποιεῦνται δὲ
ἐκ τοῦ καρποῦ τούτου οἱ Λωτοφάγοι καὶ οἶνον. Λωτο- 178
φάγων δὲ τὸ παρὰ θάλασσαν ἔχονται Μάχλυνες, τῷ λωτῷ
μὲν καὶ οὗτοι χρεώμενοι, ἀτὰρ ἔσسون γε τῶν πρότερον λε-
χθέντων. κατήκουσι δὲ ἐπὶ πόταμόν μέγαν τῷ οὐνομα Τρί-
των ἐστὶ· ἐκδιδῶι δὲ αὐτός ἐς λίμνην μεγάλην Τριτωνίδα·
ἐν δὲ αὐτῇ νῆσος ἐνὶ τῇ οὐνομα Φλά. ταύτην δὲ τὴν νῆσον
Λακεδαιμονίοισι φάσι λόγιον εἶναι κτίσαι. ἔστι δὲ καὶ ὅδε 179
λόγος λεγόμενος, Ἰήσωνα, ἐπεῖτε οἱ ἐξεργάσθη ὑπὸ τῷ Πη-
λῳ ἢ Ἀργῷ, ἐσθόμενον ἐς αὐτὴν ἄλλην τε ἑκατόμβην καὶ
δὴ καὶ τρίτοδα χάλκεον περιπλῶειν Πελοπόννησον, βουλό-
μενον ἐς Δελφοὺς ἀπικέσθαι· καὶ μιν, ὥς πλέοντα γενέ-
σθαι κατὰ Μαλέην, ὑπολαβεῖν ἄνεμον βορρῇν καὶ ἀποφέ-
ρειν πρὸς τὴν Λιβύην· πρὶν δὲ κατιδέσθαι γῆν, ἐν τοῖσι
βράχεσι γενέσθαι λίμνης τῆς Τριτωνίδος. καὶ οἱ ἀπορέοντι
τὴν ἐξαγωγήν λόγος ἐστὶ φανῆναι Τρίτωνα, καὶ κελεύειν

zu II, 37. — γλυκύτητα: Hom. Od. 9, 94 μελήθεα καρπὸν. — καὶ οἶνον: Heeren a. a. O. "Noch jetzt dient seine Frucht nicht blos in diesen Gegenden, sondern bis ins Herz von Afrika, zur gewöhnlichen Nahrung, so wie auch noch gegenwärtig, wie im Alterthum, eine Art Wein oder Meth daraus gemacht wird."

C. 178. κατήκουσι: zu I, 148. — ἐς λίμνην μεγάλην Τριτωνίδα: Heeren II, 1 S. 35 Anm. "Aus Herodot IV, 179 erhellt, dass er den Tritons-See für einerlei oder in Verbindung stehend mit der kleinen Syrte hielt: vielleicht ist es der kleine Landsee, der Shikkah el Low-Deah heisst. Noch zu Skylax Zeiten stand dieser See mit der Syrte in Verbindung, jedoch nur durch einen schmalen Eingang, in dessen Mitte sich eine Insel befand, die, wie er hinzusetzt, indess zur-

bei der Ebbe vom Meer unbedeckt war, bei der Flut aber unter Wasser stand. Die Sandbank hat sich also seitdem erhöht, und so ist die Trennung des Sees von dem Meerbusen entstanden. Die Schwierigkeit bleibt nur immer, wo der Fluss des Tritons zu suchen sei. Will man den kleinen Fluss El Hammah darunter verstehen, so passt dies doch nicht mit der Angabe H.'s, der den Fluss einen grossen nennt. Allein die Erzählung H.'s C. 179 stammt vermuthlich aus einem Argonauten-Dichter her; sollte also etwa der Fluss des Tritons, wenn nicht sein Dasein, doch seine Grösse, nur der Phantasie eines solchen Dichters verdanken?" — κτίσαι: zu I, 149.

C. 179. ὑπὸ τῷ Π.: am Fuss des P. — ὥς . . . γενέσθαι: zu I, 24. — Μαλέην: die Pluralform I, 82. — ὑπολαβεῖν: zu I, 24. — βράχεσι: zu II, 102. — ἀπορέοντι

τὸν Ἰήσονα ἑωυτῷ δοῦναι τὸν τρίποδα, φάμενόν σφι καὶ τὸν πόρον δέξειν καὶ ἀπήμονας ἀπαστελέειν. πείθομένον δὲ τοῦ Ἰήσονος, οὕτω δὲ τὸν τε διέκπλοον τῶν βραχέων δεικνύναι τὸν Τρίτωνά σφι, καὶ τὸν τρίποδα θεῖναι ἐν τῷ ἑωυτοῦ ἱερῷ ἐπιθεσπίσαντά τε τῷ τρίποδι καὶ τοῖσι σὺν Ἰήσωνι σημήναντα τὸν πάντα λόγον, ὥς ἐπεὰν τὸν τρίποδα κομίσηται τῶν τις ἐκόντων τῶν ἐν τῇ Ἀργοῖ συμπλεόντων, τότε ἑκατὸν πόλιας οἰκῆσαι περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην Ἑλληνίδας πᾶσαν εἶναι ἀνάγκη. ταῦτα ἀκούσαντας τοὺς ἐπιχωρίους τῶν Αἰβύων κρύψαι τὸν τρίποδα.

180. Τούτων δὲ ἔχονται τῶν Μαχλίων Αὐσέες· οὗτοι δὲ καὶ οἱ Μάχλυες πέριξ τὴν Τριτωνίδα λίμνην οἰκέουσι, τὸ μέσον δὲ σφι οὐράζει ὁ Τρίτων. καὶ οἱ μὲν Μάχλυες τὰ ὀπίσω κομῶσι τῆς κεφαλῆς, οἱ δὲ Αὐσέες τὰ ἔμπροσθε. ὁρτῇ δὲ ἐνιαυσίῃ Ἀθηναίης αἱ παρθέναι αὐτῶν δίχα διασπᾶσαι μάχονται πρὸς ἀλλήλας λίθοισι τε καὶ ξύλοισι, τῷ αὐτιγενεὶ θεῷ λέγουσαι τὰ πάτρια ἀποτελέειν, τὴν Ἀθηναίην καλέσμεν. τὰς δὲ ἀποθησκοῦσας τῶν παρθένων ἐκ τῶν τρωμάτων ψευδοπαρθένους καλέουσι. πρὶν δ' ἀνεῖναι αὐτὰς μάχεσθαι, τάδε ποιεῦσι· κοινῇ παρθένον τὴν καλλιστενύσαν ἐκάστοτε κοσμήσαντες κυνῇ τε Κορινθίῃ καὶ πανοπλίῃ Ἑλληνικῇ καὶ ἐπ' ἄρμα ἀναβιβάσαντες περιάγουσι τὴν λίμνην κύκλῳ. ὁτέοισι δὲ τὸ πάλαι ἐκδόμεον τὰς παρθένους πρὶν ἢ σφι Ἑλλήνας παροικισθῆναι, οὐκ ἔχω εἶπαι, δοκέω δ' ὦν Αἰγυπτίοισι ὅπλοισι κοσμέσθαι αὐτάς· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου καὶ τὴν ἀσπίδα καὶ τὰ κράνος φημὶ ἀπῆλθαι ἐς τοὺς Ἑλλήνας. τὴν δὲ Ἀθηναίην φασὶ Ποσειδέωνος εἶναι θυγατέρα καὶ τῆς Τριτωνίδος λίμνης, καὶ μιν μεμφθεῖσάν τι τῷ πατρὶ δοῦναι ἑωυτὴν τῷ Διί,

τὴν ἐξαγωγήν: zu III, 4. — ἀπήμονας: als wenn nicht τὸν Ἰήσονα sondern τοὺς σὺν Ἰήσωνι vorangestanden hätte. — πόλιας: es scheint natürlicher πόλιας als Object zu nehmen; das Subject bleibt unbestimmt; οἰκῆσαι heisst dann gründen.

C. 180. πέριξ: zu IV, 15. — αὐτιγενεὶ: zu II, 17. — ἀνεῖναι: zu I, 213. — ὁτέοισι: womit. — τῆς Τριτωνίδος λ.: daher Τριτογένεια. — μεμφθεῖσαν: zu II, 1. — ἑωυτοῦ ... ποιήσασθαι: habe sie adoptirt. — ἐπὶ κρινον: zu I, 216. — ἄδρόν: zu I, 17.

τὸν δὲ Δία ἐωντοῦ μιν ποιήσασθαι θυγατέρα. ταῦτα μὲν λέγουσι, μῆξιν δὲ ἐπίκεινον τῶν γυναικῶν ποιεῖνται, οὔτε συνοικέοντες κτηνηθὸν τε μισγόμενοι. ἐπεὰν δὲ γυναικὶ τὸ παιδίον ἀδρὸν γένηται, συμφοιτῶσι ἐς τὸντὸ οἱ ἄνδρες τρίτου μηνός, καὶ τῷ ἂν οἴκη τῶν ἀνδρῶν τὸ παιδίον, τούτου παῖς νομίζεται.

Οὗτοι μὲν οἱ παραθαλάσσιοι τῶν νομάδων Λιβύων 181 εἰρέεται, ὑπὲρ δὲ τούτων ἐς μεσόγαίαν ἡ Θηριώδης ἐστὶ Λιβύη, ὑπὲρ δὲ τῆς Θηριώδεος ὄφρυν ψάμμης κατήκει, παρατείνουσα ἀπὸ Θηβέων τῶν Αἰγυπτίων ἐπ' Ἡρακλέας στήλας. ἐν δὲ τῇ ὄφρυν ταύτῃ. μάλιστα διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλως ἐστὶ τρύφεα κατὰ χόνδρους μεγάλους ἐν κολωνοῖσι, καὶ ἐν κορυφῇσι ἐκάστου τοῦ κολωνοῦ ἀνακοντίζει ἐκ μέσου τοῦ ἄλως ὕδωρ ψυχρὸν καὶ γλυκύ, περὶ δὲ αὐτὸ ἄνθρωποι οἰκεῖν οὐκ ἔσχατοι πρὸς τῆς ἐρήμου καὶ ὑπὲρ τῆς Θηριώδεος, πρῶτοι μὲν ἀπὸ Θηβέων διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ Ἀμμώ-

C. 181. οὗτοι μὲν ... εἰρέεται: also das Tell, oder derjenige grosse Bogen, welcher in einer Breite von mehreren Tagereisen die Meeresküste entlang die Berberei einsäumt. — ἡ Θηριώδης: das thierreiche, der zweite der parallellaufenden Landgürtel, woraus sich H. Libyen bestehend denkt; die Araber bezeichnen ihn mit dem Namen Biledulgerid. — ὄφρυν ψάμμης: die Sandwüste. — κατήκει: zu I, 148. — παρατείνουσα: zu I, 180. — Ἡρακλέας στήλας: zu IV, 152. — ἐν δὲ τῇ ὄφρυν, ... ἐν κολωνοῖσι: über diesen von H. von C. 181—185 beschriebenen Sandstrich bemerkt Heeren II, 1 S. 207: "Es ist beinahe unmöglich, in diesen Nachrichten die Beschreibung einer Karavanenstrasse zu erkennen.", und S. 209: "Herodots Nachrichten enthalten die Beschreibung des Handelswegs zwischen Oberägypten und Fezzan, so wie zwischen Karthago und diesen Ländern, wahrscheinlich aber auch noch weiter bis zu den Nigerlän-

dern.", und weiter: "Zwei Zwischenplätze sind ausgelassen, wahrscheinlich nicht durch die Nachlässigkeit des Schriftstellers, sondern der Reisenden, von denen er seine Nachrichten einzog. Diese suchten etwas darin, wie es scheint, der ganzen Staasse eine solche Regelmässigkeit zu geben, dass gerade alle zehn Tage ein Ruheplatz sich fand, der zugleich eine Merkwürdigkeit enthielt." — κατὰ χόνδρους: die Präposition wie I, 98. — ἀνακοντίζει: intr. schiesst, sprudelt hervor; noch Hom. II, 5, 113. — Ἀμμώνιοι: zu II, 32. Zwischen Theben und Ammonium ist nach Heeren S. 218 die eine der beiden von H. ausgelassenen Stationen zu suchen. "Der Weg von Theben nach Ammonium muss nothwendig zuerst nach der grossen Oasis, El Wah, führen, wo die Natur selber eine ähnliche Station für die Karavanen gebildet hat. Dass über diese der gewöhnliche Weg nach Ammonium ging, ist selbst aus einer andern Stelle des Herodot klar

νιοι, ἔχοντες τὸ ἱερὸν ἀπὸ τοῦ Θηβαίεος Διὸς· καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι, ὡς καὶ πρότερον εἴρηται μοι, κριοπρόσωπον τοῦ Διὸς τῷ γαλμᾷ ἐστί. τυγχάνει δὲ καὶ ἄλλο σφι ὕδωρ κρηναῖον ἐόν, τὸ τὸν μὲν ὄρθρον γίνεται χλιαρόν, ἀγορῆς δὲ πληθυνούσης ψυχρότερον· μεσαμβρίῃ τέ ἐστί καὶ τὸ κάρτα γίνεται ψυχρόν· τηνικαῦτα δὲ ἄρδουσι τοὺς κήπους· ἀποκλινομένης δὲ τῆς ἡμέρης ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ, ἐς δὲ δύεται τε ὁ ἥλιος καὶ τὸ ὕδωρ γίνεται χλιαρόν· ἐπὶ δὲ μᾶλλον ἰὸν ἐς τὸ θερμὸν ἐς μέσας νύκτας πελάζει, τηνικαῦτα δὲ ζέει ἀμβολάδην· παρέρχονται τε μέσαι νύκτες καὶ ψύχεται μέχρι ἐς ἡῶ. ἐπὶ κλησιν δὲ αὕτη ἡ κρήνη καλεῖται ἥλιου.

(III, 26), wo er zugleich die Entfernung von Theben dahin auf sieben Tagereisen setzt." — τὸ ἱερὸν ἀπὸ τοῦ Θηβαίεος Διὸς: Heeren II, 1 S. 213: "Die Ruine des alten Tempels wird von den Einwohnern bald Birbé (Tempel), gewöhnlicher aber Umebeda genannt. Gross kann das Gebäude niemals gewesen sein, obgleich offenbar grösser als jetzt. Die Construction, so wie die ganze Form des Gebäudes stimmt mit der altägyptischen völlig überein. Die Mauern sind ganz aus Quadern aufgeführt. Der ganze Tempel war innen und aussen mit Bildwerken und Hieroglyphen bedeckt. Die Zwischenträume zwischen den Hieroglyphen auf den Wänden und an der Decke waren bemalt. Die Bildwerke zeigen allenthalben die Spuren des Ammoncultus, denen zu Theben ähnlich; selbst auch die Procession mit dem heiligen Schiff." — καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι: wenn man nicht annehmen will, dass das τό vor ἐν Θήβῃσι, so wie das τό vor πρώτον oder vor πρὸς ἐστέρης oder wie τὸ ἀπὸ Ἰστροῦ IV, 99 zu fassen ist, indem ἐν Θήβῃσι einer adverbialischen Bestimmung sinngleich ist, so scheint durch den eingeschobenen Satz ὡς καὶ πρότερον εἴρηται μοι eine kleine Ana-

coluthie entstanden zu sein, indem H. eigentlich sagen wollte: καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι Διὸς ἀγάλμα κριοπρόσωπόν ἐστί., aber durch den Zwischensatz unterbrochen, nimmt er das schon vorausgeschickte τό wieder auf und wiederholt es in τῷ γαλμᾷ. — πρότερον: nämlich II, 42. — καὶ ἄλλο: lässt schliessen ausser dem Sonnenquell auf noch ein anderes Wasser ψυχρόν καὶ γλυκὺ ἐκ μέσου ἀλὸς ἀνακοντίζον. — ἀγορῆς πληθυνούσης: zu II, 173. — μεσαμβρίῃ τέ ἐστί καὶ . . . : zu III, 76. — ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ: zu I, 156. — ἀμβολάδην: Gloss. Her. κατ' ὑπερβολήν. Vgl. Hom. II. 21, 364 vom kochenden Wasser, aufsprudelnd. — ἐπὶ κλησιν . . . ἥλιου: vgl. Curtius 4, 7, 22. Arrian Anab. 3, 4, 2. Heeren S. 215: "Südlich vom Tempel, in der Entfernung einer guten Viertelstunde, entspringt in einem Walde von Dattelpflanzen der einst dem Ammon geheiligte Sonnenquell, welcher einen kleinen See bildet. Seine Länge beträgt etwa 30, die Breite 20 Schritte. Er soll sechs Klafter tief sein; ist aber so klar, dass man bis auf den Grund sieht, aus welchem stets eine Menge Blasen wie aus einem siedenden Kessel aufsteigen. Die Temperatur

Μετὰ δὲ Ἀμμωνίους, διὰ τῆς ὁφρῦς τῆς ψάμμου δι' 182
ἀλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ, κολωνός τε ἄλός ἐστι ὁμοῖος
τῷ Ἀμμωνίῳ καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέ-
ουσι· τῷ δὲ χώρῳ τούτῳ οὖνομα Ἀγγιλὰ ἐστι. ἐς τοῦτον
τὸν χώρον οἱ Νασσαμῶνες ὁπωριεῦντες τοὺς φοίνικας φοι-
τῶσι. ἀπὸ δὲ Ἀγγίλων διὰ δέκα ἡμερέων ἀλλέων ὁδοῦ 183
ἕτερος ἄλός κολωνός καὶ ὕδωρ καὶ φοίνικες καρποφόροι
πολλοί, κατὰ περ καὶ ἐν τοῖσι ἐτέροισι· καὶ ἄνθρωποι
οἰκέουσι ἐν αὐτῷ τοῖσι οὖνομα Γαράμαντές ἐστι, ἔθνος

des Wassers wechselt, es ist des Nachts wärmer als am Tage; wahrscheinlich ist es eine warme Quelle, deren natürliche Temperatur man am Tage wegen der glühenden Sonnenhitze nicht wahrnimmt." Neuere Reisende (bei Mützell zu Curtius I, S. 272) geben den Temperaturwechsel so an: Abends 60 Gr., Mitternachts 100 Gr., Morgens 80 Gr., Mittags 40 Gr.

C. 182. *Ἀγγίλα*: Heeren S. 221: "Augila ist ein bekannter Name in der alten wie in der neuen Geographie; es ist auch jetzt die Hauptstadt eines Distrikts, der noch zwei andere Ortschaften umfasst. Der Ort verdankt seinen Ruf nicht der Grösse oder irgend einer andern Merkwürdigkeit, sondern der durchreisenden Karavanen, die ihn noch gegenwärtig auf ihrem Zuge aus dem westlichen Afrika nach Kairo berühren, und dort einen Ruheplatz haben. Noch jetzt widmet sich ein Theil der Einwohner blos den Karavanenreisen. Ausserdem aber war es ein Hauptplatz des Dattelnhandels, die hier von jeher, so wie noch gegenwärtig, von vorzüglicher Güte und in grosser Menge sich fanden." — οἱ Νασσαμῶνες ὁπωριεῦντες τοὺς φοίνικας: vgl. IV, 172.

C. 183. *Γαράμαντες*: Heeren II, 1 S. 223: "Der Name der Garamanten ist einer der umfassendsten bei den alten Geographen, und bezeichnet ein weit verbreitetes Volk

des innern Afrika's, von dem Dattelhande bis zum Niger, und östlich bis nach Aethiopien. Es kommt aber darauf an zu bestimmen, wo diese Garamanten des Herodot sind." Als ihren Sitz bezeichnet Heeren das jetzige Fezzan. Da aber Fezzan nicht etwa eine beschränkte Oase ist, sondern eine Landschaft von fast 80 Meilen in der Länge von Norden nach Süden, und 30 bis 40 Meilen in der Breite, so entsteht zuerst die Frage, wo die Station zu suchen sei, von der H. spricht. Heeren findet sie unweit der Ostgränze des Landes in der Stadt Zuila und deren Umgegend, wo auch noch jetzt die Ruhestätte der von Aegypten und von Sudan kommenden Karavanen ist. Allein da die Entfernung von Augila bis Fezzan zu gross ist, als dass die Reise in 10 Tagen gemacht werden könnte, ja die arabischen Geographen die Entfernung von Zuila bis Augila 20 Tagereisen rechnen, so ist hier wieder derselbe Fall wie bei der Entfernung zwischen Theben und Ammonium (vgl. C. 181), dass sie nämlich das Doppelte von der Angabe des H. beträgt. Daher muss hier wiederum die Vermuthung entstehen, dass eine Station in der Mitte ausgelassen sei, die Heeren in dem Orte Zala zu finden glaubt, den die arabischen Geographen in die Mitte des Weges zwischen Augila u. Zuila, 10 Tage-

μέγα ἰσχυρῶς, οἱ ἐπὶ τὸν ἄλα γῆν ἐπιφορέοντες οὕτω σπείρουσι. συντομώτατον δ' ἐστὶ ἐς τοὺς Λωποφάγους, ἐκ τῶν τριήκοντα ἡμερέων ἐς αὐτοὺς ὁδός ἐστι. ἐν τοῖσι καὶ οἱ ὀπισθονόμοι βόες γίνονται. ὀπισθονόμοι δὲ διὰ τὸδε εἰσὶ· τὰ κέρα ἔχουσι κεκυφῶτα ἐς τὸ ἔμπροσθε. διὰ τοῦτο ὀπίσω ἀναχωρέοντες νέμονται· ἐς γὰρ τὸ ἔμπροσθε οὐκ οἰοί τε εἶσι προεμβαλλόντων ἐς τὴν γῆν τῶν κερῶν. ἄλλο δὲ οὐδὲν διαφέρουσι τῶν ἄλλων βοῶν· ὅτι μὴ τοῦτο, καὶ τὸ δέρμα ἐς παχύτητά τε καὶ τρυψιν. οἱ Γαράμαντες δὲ οὗτοι τοὺς τραγλοδύτας Αἰθίοπας θηρεύουσι τοῖσι τεθρίπποισι· οἱ γὰρ τραγλοδύται Αἰθίοπες πόδας τάχιστοι ἀνθρώπων πάντων εἰσὶ τῶν ἡμεῖς περὶ λόγους ἀποφερομέ-

reisen von jedem, setzen. — ἐπὶ τὸν ἄλα γῆν ἐπιφορέοντες: Heeren S. 229: "Fezzan hat einen sandigen und unfruchtbaren Boden; nur durch Hülfe des Düngers zwingt man ihm einige Fruchtbarkeit ab; dass das Salz die Stelle desselben vertreten kann, ist keinem Zweifel unterworfen. Wollte man dennoch H.'s Nachricht bezweifeln, so bietet sich noch eine andere Auflösung dar. Fezzan ist sehr reich an weissem Thon. Um den Sand urbar zu machen, wird der Sand mit diesem gemischt, wie bei uns mit dem Mergel. Wie leicht dieser weisse Thon von Unkundigen mit Salz verwechselt werden konnte, fällt in die Augen." — συντομώτατον . . . ὁδός ἐστι: *brevissima ab his via ad L., a quibus iter est triginta dierum ad illos*. Auch jetzt noch gebrauchen nach den englischen Berichten die Karavanen 30 Tage, um den Weg von Tripolis nach Zaila zurückzulegen. — ἐν τοῖσι: geht auf αὐτούς, und dies auf die Garamanten. — οἱ ὀπισθονόμοι βόες: dergleichen finden sich jetzt nicht. Heeren S. 230: "Die Hirtenvölker von Afrika beschäftigen sich oft damit, den Hörnern ihres Rindviehs durch-Biegen künstliche Formen zu geben; vielleicht

war dies auch hier der Fall, und diese frühere Vermuthung hat sich seitdem durch die Monumente bestätigt. Auf einem grossen Relief erscheinen zwei Paar Stiere mit Hörnern von einer Gestalt, die nicht die Natur, sondern nur die Kunst ihnen geben konnte; denn das eine ist gerade vorwärts, das andere rücklings gebogen. Ob es nur eine Spielerei war, vielleicht um sie rücklings weidend zu machen, oder ob sie etwa in den Kriegen gebraucht wurden, und zum Angriff dadurch geschickter sein sollten, muss ich unentschieden lassen." — ὀπίσω ἀναχωρέοντες: wie III, 16.

— οἰοί τε εἶσι: nämlich νέμεσθαι. — διαφέρουσι: zu I, 85. — ὅτι μὴ: zu I, 18. — τοὺς τραγλοδύτας Αἰθίοπας θηρεύουσι: Heeren S. 231: "Diese Aethioper scheinen ein Negervolk gewesen zu sein, das in benachbarten Gebirgen in Höhlen wohnte, und von den Garamanten geraubt wurde, um sie als Sklaven zu verkaufen. Diese Menschenjagen sind hier heutzutage so wenig ausser Gebrauch gekommen, dass der Sultan von Fezzan sie noch jetzt, wenn auch nicht mit Viergespannen (τεθρίπποισι), doch mit Reiterei und Fussvolk, ja sogar jetzt jährlich, anstellen lässt." —

νοὺς ἀκούομεν. σιτέονται δὲ οἱ τρωγλοδύται ὄφεις καὶ σαύ-
ρους καὶ τὰ τοιαῦτα τῶν ἐρπετῶν· γλῶσσαν δὲ οὐδεμιῇ
ἄλλῃ παρομοίην νενομίκασι, ἀλλὰ τετρίγασιν κατὰ περ αἱ
νυκτερίδες.

Ἀπὸ δὲ Γαραμάντων δι' ἀλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλ- 184
λος ἄλος τε κολωνὸς καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν
οἰκεῖν τοῖσι οὖνομά ἐστι Ἀτάραντες, οἱ ἀνώνυμοί εἰσι
μοῦνοι ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· ἄλεσι μὲν γάρ σφι ἐστι
Ἀτάραντες οὖνομα, ἐνὶ δὲ ἐκάστω αὐτέων οὖνομα οὐδὲν
κέεται. οὗτοι τῷ ἡλίῳ ὑπερβάλλοντι καταρῶνται καὶ πρὸς
τούτοις πάντα τὰ αἰσχροῦ λοιδοροῦνται, ὅτι σφέας καίων
ἐπιτρίβει, αὐτοὺς τε τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὴν χώραν αὐ-
τέων. μετὰ δὲ δι' ἀλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλλος κολω-
νὸς ἄλος καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκεῖν.
ἔχεται δὲ τοῦ ἄλος τούτου οὗρος τῷ οὖνομά ἐστι Ἄτλας·
ἐστι δὲ στεινὸν καὶ κυκλοτερές πάντη, ὑψηλὸν δὲ οὕτω δὴ
τι λέγεται ὡς τὰς κορυφὰς αὐτοῦ οὐκ οἶα τε εἶναι ἰδέσθαι·
οὐδέποτε γὰρ αὐτὰς ἀπολείπειν νέφεα οὔτε θέρους οὔτε

τετρίγασιν: zu III, 110. Heeren S. 232: "Wenn die Augilaer von jenen Stämmen sprechen, berichtet ein Reisender, sagen sie, dass ihre Sprache dem Zwitschern der Vögel ähnlich sei."

C. 184. Ἀτάραντες: die beiden letzten Stationen sind nach Heeren S. 239 in südlicher Richtung von Zuila aus auf der grossen Strasse nach Bornu und Sudan zu suchen, ob sie sich gleich H. in westlicher gedacht haben mag. Die Ataranten findet er in der Gegend von Tegerry, der südlichen Gränzstadt von Fezzan unter 24° 4' N. B.; hier hört schon das Arabische auf, und die Bornu - Sprache tritt an dessen Stelle. — οἱ ἀνώνυμοι... κέεται: Heeren S. 240: "Gerade dasselbe erzählt Leo von Afrika von den Bewohnern von Bornu, südöstlich von Fezzan, indem er uns zugleich

den Schlüssel zu diesem Räthsel giebt. Ein Kaufmann, sagt er; der aus dem Reiche Bornu kam und lange unter diesem Volke lebte, erzählte mir, dass es dort keine eigene Namen gebe. Alle nämlich nannten sich von ihrer Länge, Dicke, oder andern zufälligen Eigenschaften, und hätten also blosse Beinamen. — In wiefern diese Erzählung wahr sei oder nicht, ist hier eine gleichgültige Frage; sie beweist aber immer, dass eine solche Sage, wie H. sie von seinen Ataranten anführt, noch in Leo's Zeitalter in Afrika lebte, und zwar von einem Volke, das innerhalb der Gränzen des sehr ausgedehnten Reichs Bornu wohnte." — ἄλεσι: zu I, 133. — ἄνθρωποι: zu suchen nach Heeren in Bilma, dem Hauptorte der Tibbos; nach Anderen dagegen in der Nähe des hohen Atlas. — πάντη: zu II, 78. — οὕτω δὴ τι:

χειμῶνος. τοῦτον κίονα τοῦ οὐρανοῦ λέγουσι οἱ ἐπιχώριοι εἶναι. ἐπὶ τούτῳ τοῦ οὐρεος οἱ ἄνθρωποι οὔτοι ἐπώνυμοι ἐγένοντο· καλέονται γὰρ Ἀτλαντες. λέγονται δὲ οὔτε ἔμψυχον οὐδὲν σιτέεσθαι οὔτε ἐνύπνια ὁρᾶν.

- 185 Μέχρι μὲν δὴ τῶν Ἀτλάντων τούτων ἔχω τὰ οὐνόματα τῶν ἐν τῇ ὀφρυῇ κατοικημέων καταλέξαι, τὸ δ' ἀπὸ τούτων οὐκέτι. διήκει δ' ὢν ἡ ὀφρυὴ μέχρι Ἑρακλέων στηλέων καὶ τὸ ἔξω τούτων. ἔστι δὲ ἄλος τε μέταλλον ἐν αὐτῇ διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ καὶ ἄνθρωποι οἰκέοντες. τὰ δὲ οἰκία τούτοις πᾶσι ἐκ τῶν ἀλίνων χόνδρων οἰκοδομέεται. ταῦτα γὰρ ἤδη τῆς Λιβύης ἀνομβρά ἐστι· οὐ γὰρ ἂν ἐδυνέατο μένειν οἱ τοῖχοι ἐόντες ἄλινοι, εἰ ἔε. ὁ δὲ ἄλς αὐτόθι καὶ λευκὸς καὶ πορφύρεος τὸ εἶδος ὁρύσσεται. ὑπὲρ δὲ τῆς ὀφρυῆς ταύτης, τὸ πρὸς νότον καὶ μεσόγαίαν τῆς Λιβύης, ἐρῆμος καὶ ἄνυδρος καὶ ἄθρηρος καὶ ἀνομβρος καὶ ἄξυλός ἐστι ἡ χώρα, καὶ ἱκμάδος ἐστὶ ἐν αὐτῇ οὐδέν.

- 186 Οὕτω μὲν μέχρι τῆς Τριτωνίδος λίμνης ἀπ' Αἰγύπτου νομάδες εἰσὶ κρεοφάγοι τε καὶ γαλακτοπόται Λίβνες, καὶ θηλέων τε βοῶν οὔτι γεγόμενοι, διότι περ οὐδὲ Αἰγύπτιοι, καὶ ὅς οὐ τρέφοντες. βοῶν μὲν νυν θηλέων οὐδ' αἱ Κυρηναίων γυναῖκες δικαιοῦσι πατέεσθαι διὰ τὴν ἐν Αἰγύπτῳ Ἴσιν, ἀλλὰ καὶ νηστείας αὐτῇ καὶ ὁρτὰς ἐπιτελέουσι· αἱ δὲ

zu IV, 52. — κίονα τοῦ οὐρανοῦ: Ritter I S. 894: "Merkwürdig ist die geringe Breite der hohen Atlas-kette, deren schmales (στεινόν) Bergjoch, seitwärts gesehen, den alten Küstenfahrern wie eine einzeln stehende luftige Himmelsstütze erschien." — ἐπὶ τούτῳ τοῦ . . . : zu I, 14. — ἐπώνυμοι: zu II, 112.

C. 185. μέχρι Ἑρακλ. . . τούτων: d. h. bis an, ja über den Meridian, der durch die Strasse von Gibraltar geht. Sonst zu IV, 152. — ἄλς μέταλλον: Salzbergwerk. — ἔστι δὲ . . . αὐδέν: Heeren S. 245: "Man glaubt diese Nachrichten fast wörtlich in der Beschreibung wiederzufinden, die

uns Leo von Afrika von den grossen Salzgruben zu Tegasa im Innern jener Wüste giebt, wo er selber drei Tage sich aufhielt. Sie finden sich nach seinem Bericht an der südöstlichen Gränze der Wüste Zanhaga, sind aber dennoch gegen zwanzig Tagereisen von Tombuktu entfernt. Aus diesen Gruben von weissem und farbigem Salze werden die westlichen Negerstaaten am Niger mit diesem Bedürfniss versorgt." — ἐρῆμος . . . χώρα: die Einöde.

C. 186. Hier wird die C. 181 bei Gelegenheit der Darstellung der in der Sandwüste zerstreuten Oasen unterbrochene Erzählung wieder aufgenommen. — τῆς Τριτ. λίμνης:

τῶν, Βαρκαίων γυναῖκες οὐδὲ ὕων πρὸς τῇσι βουσί γέον-
ται. ταῦτα μὲν δὴ οὕτω ἔχει, τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρης τῆς Τρι- 187
τωνίδος λίμνης οὐκέτι νομάδες εἰσὶ Λίβνες, οὐδὲ νόμοισι
τοῖσι αὐτοῖσι χρεώμενοι, οὐδὲ κατὰ τὰ παιδία ποιεῦντες
οἷόν τι καὶ οἱ νομάδες ἐώθασιν ποιεῖν. οἱ γὰρ δὴ τῶν Λι-
βύων νομάδες, εἰ μὲν πάντες, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως τοῦτο εἶ-
παι, ποιεῦσι δὲ αὐτῶν συχνοὶ τοιάδε· τῶν παιδίων τῶν
σφετέρων, ἐπεὰν τετραέτεα γένηται, οἷσπῃ προβάτων καί-
ουσι τὰς ἐν τῇσι κορυφῇσι φλέβας, μετεξέτεροι δὲ αὐτῶν
τὰς ἐν τοῖσι κροτάφοις, τοῦδε εἵνεκα ὥς μὴ σφεας ἐς τὸν
πάντα χρόνον καταρρέον φλέγμα ἐκ τῆς κεφαλῆς δηλῆται.
καὶ διὰ τοῦτο σφεας λέγουσι εἶναι ὑγιηροτάτους. εἰσὶ γὰρ
ὡς ἀληθέως Λίβνες ἀνθρώπων πάντων ὑγιηρότατοι τῶν
ἡμεῖς ἴδμεν· εἰ μὲν διὰ τοῦτο, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἶπαι,
ὑγιηρότατοι δ' ὦν εἰσὶ. ἦν δὲ καίουσιν τὰ παιδία σπασμὸς
ἐπιγένηται, ἐξεύρηται σφι ἄκος· τράγου οὖρον σπείσαντες
φύονται σφεας. λέγω δὲ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Λίβνες. θύσῃαι 188
δὲ τοῖσι νομάσι εἰσὶ αἶδε· ἐπεὰν τοῦ ὠτὸς ἀπάρξωνται
τοῦ κτήneos, διπτεύουσι ὑπὲρ τὸν δόμον, τοῦτο δὲ ποιήσαν-
τες ἀποστέφουσι τὸν αὐχένα αὐτοῦ. θύουσι δὲ ἡλίῳ καὶ
σελήνῃ μούνοισι. τούτοις μὲν νυν πάντες Λίβνες θύουσι,
ἀτὰρ οἱ περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην νέμοντες τῇ Ἀθηναίῃ
μάλιστα, μετὰ δὲ τῷ Τρίτῳ καὶ τῷ Ποσειδέωνι. τὴν δὲ 189
ἄρα ἐσθῆτα καὶ τὰς αἰγίδας τῶν ἀγαλμάτων τῆς Ἀθηναίης
ἐκ τῶν Λιβυσσέων ἐποίησαντο οἱ Ἕλληνες· πλὴν γὰρ ἢ ὅτι
σκυτίνῃ ἢ ἐσθῆτι τῶν Λιβυσσέων ἐστὶ καὶ οἱ θύσανοι οἱ ἐκ
τῶν αἰγίδων αὐτῇσι οὐκ ὄφειές· εἰσι ἀλλ' ἱμάντινοι, τὰ δὲ
ἄλλα πάντα κατὰ τὸντὶ ἔσταλται. καὶ δὴ καὶ τοῦνομα

zu IV, 178. — διότι περ: ob cau-
sam propter quam; über die
Sache vgl. II, 41 u. 47. — αὐτῇ:
ihr zu Ehren.

C. 187. τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρης τῆς
Τριτωνίδος: wieder aufgenommen
C. 191, nachdem dazwischen die
Darstellung der Sitten und Gebräu-
che der nomadischen Libyer einge-
schoben ist. — δ' ὦν: zu III, 80.

C. 188. τοῦ ὠτὸς: gen. part.,
ein Stück vom Ohr. — ἀπάρ-
ξωνται: zu III, 24. — οἱ περὶ τὴν
... Ποσειδέωνι: vgl. IV, 178 u.
180, und über Poseidon noch II, 50.

C. 189. αἰγίδας: Harnische
von Ziegenfellen. — τὰ δὲ
ἄλλα: wie I, 112. — ἔσταλται:
Subject die Athene, was dem
Schriftsteller von τῶν ἀγαλμάτων

κατηγορεῖ ὅτι ἐκ Λιβύης ἦκει ἡ στολή τῶν Παλλαδίων· αἰγέας γὰρ περιβάλλονται ψιλὰς περὶ τὴν ἐσθῆτα θυσανώτας αἱ Λίβυσσαι, κεχριμένας ἔρευθεδάνῳ, ἐκ δὲ τῶν αἰγέων τουτέων αἰγίδας οἱ Ἕλληνες μετουνόμασαν. δοκεῖ δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγὴ ἐπ' ἰσοῖσι ἐνθαῦτα πρῶτον γενέσθαι· κάρτα γὰρ ταύτῃ χρέωνται αἱ Λίβυσσαι, καὶ χρέωνται καλῶς. καὶ τέσσαρας ἵππους συζευγνύναι παρὰ Λιβύων οἱ 190 Ἕλληνες μεμαθήκασι· θάπτουσι δὲ τοὺς ἀποθνήσκοντας οἱ νομάδες κατὰ περὶ οἱ Ἕλληνες, πλὴν Νασαμώνων· οὗτοι δὲ κατημένους θάπτουσι, φυλάσσοντες, ἑπεὰν ἀπὴν τὴν ψυχὴν, ὅπως μιν κατίσουσιν μηδὲ ὑπτιος ἀποθανέσθαι. οἰκήματα δὲ σύμπληκτα ἐξ ἀνθερίκων ἐνεργμένων περὶ σχολῶν ἐστί, καὶ ταῦτα περιφορητά. νόμοισι μὲν τοιούτοις οὗτοι χρέωνται.

191 Τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρης τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ Ἀυσέων ἔχονται ἀροτῆρες ἥδη Λίβυες καὶ οἰκίας νομίζοντες ἐκτῆσθαι, τοῖσι οὖνομα κέεται Μάξυες· οἱ τὰ ἐπὶ δεξιὰ τῶν κεφαλῶν κομῶσι τὰ δ' ἐπ' ἀριστερὰ κείρουσι, τὸ δὲ σῶμα μίλῳ χρίονται. φασὶ δὲ οὗτοι εἶναι τῶν ἐκ Τροίης ἀνδρῶν. ἡ δὲ χώρα αὕτη τε καὶ ἡ λοιπὴ τῆς Λιβύης ἡ πρὸς ἐσπέρην πολλὰ θηριωδεστέρη τε καὶ δασυτέρη ἐστὶ τῆς τῶν νομάδων χώρας. ἡ μὲν γὰρ δὴ πρὸς τὴν ἡῶ τῆς

τῆς Ἀθηναίης noch vorschwebt. — ἡ στολή: zu I, 80. — περιβάλλονται: zu III, 71. — μετουνόμασαν: *denominarunt*.

C. 190. Νασαμώνων: vgl. IV, 172. — φυλάσσοντες: wie I, 48. — ἀπὴν: nämlich ὁ ἀποθνήσκων, also wie II, 38. — ἐνεργμένων: von *ἐνελεγειν* einreihen, *interserere*.

C. 191. Ἀυσέων: vgl. IV, 180. — Μάξυες: Heeren II, 1 S. 36 Anm.: "Wahrscheinlich sind diese Maxyes dieselben, die beim Justin 18, 6 Maxytani heißen, und deren König Hiarbas gewesen sein soll, der die Dido zur Ehe verlangte." — ἐπὶ δεξιὰ und ἐπ' ἀριστερά: zu I, 50. — τὸ δὲ σῶμα ... χρίον-

ται: Heeren S. 36: "In dem Wenigen, was H. von den Maxyes sagt, erkennt man deutlich ein Volk, das noch nicht lange zu seiner neuen Lebensart übergegangen war. Das Färben der Körper wird bei andern Nomaden ausdrücklich von ihm angeführt (vgl. Cap. 180); und das Scheeren des Haars war ein Abzeichen des Stammes, je nachdem es auf verschiedene Weise und an verschiedenen Seiten des Kopfs geschah. Bei den benachbarten nomadischen Stämmen bemerkt H. jedesmal ausdrücklich, wie sie das Haar sich schoren; und Ueberbleibsel dieser Sitte scheinen sich noch bei ihren Nachkommen, den jetzigen Tuariks, erhalten zu haben." —

Λιβύης, τὴν οἱ νομάδες νέμονσι, ἐστὶ ταπεινὴ τε καὶ ψαμ-
μώδης μέχρι τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ, ἡ δὲ ἀπὸ τούτου τὸ
πρὸς ἐσπέρης, ἡ τῶν ἀροτήρων, ὀρεινὴ τε κάρτα καὶ θαλάσ-
σος καὶ θηριώδης· καὶ γὰρ οἱ ὄφεις οἱ ὑπερμεγάρους καὶ οἱ
λέοντες κατὰ τούτους εἰσὶ καὶ οἱ ἐλέφαντές τε, καὶ ἄρκτοι
καὶ ἀσπίδες τε καὶ ὄνοι οἱ τὰ κέρα ἔχοντες καὶ οἱ κυνοκέ-
φαλοι καὶ οἱ ἀκέφαλοι οἱ ἐν τοῖσι σῆθεσι τοὺς ὀφθαλ-
μοὺς ἔχοντες, ὥς δὴ λέγονται γε ὑπὸ Λιβύων, καὶ οἱ ἄγριοι
ἄνδρες καὶ γυναῖκες ἄγριαι καὶ ἄλλα πλήθει πολλὰ θηρία
καταψευσά· κατὰ τοὺς νομάδας δὲ ἐστὶ τούτων οὐδέν, 192
ἀλλ' ἄλλα τοιάδε, πύγαργοι καὶ ζαρκάδες καὶ βουβάλιες
καὶ ὄνοι, οὐκ οἱ τὰ κέρα ἔχοντες ἀλλ' ἄλλοι ἄποτοι (οὐ
γὰρ δὴ πίνουσι), καὶ ὄρνες, τῶν τὰ κέρα τοῖσι φοίνιξι οἱ
πήχες ποιεῦνται (μέγαθος δὲ τὸ θηρίον τοῦτο κατὰ βούν
ἐστὶ), καὶ βασσάρια καὶ θάιναι καὶ ὑστρίχες καὶ κριοὶ
ἄγριοι καὶ δίκτυες καὶ θῶες καὶ πάνθηρες καὶ βόρνες, καὶ
κροκόδειλοι ὅσον τε τριπήχες χερσαῖοι, τῇσι σάυρησι ἐμ-
φερέστατοι, καὶ στρουθοὶ κατάγαιοι, καὶ ὄφεις μικροί, κέ-
ρας ἐν ἑκαστος ἔχοντες. ταῦτά τε δὴ αὐτόθι ἐστὶ θηρία,
καὶ τὰ περ τῇ ἄλλῃ, πλὴν ἐλάφου τε καὶ ὑὸς ἀγρίου· ἐλα-
φος δὲ καὶ ἔς ἄγριος ἐν Λιβύῃ πάμπαν οὐκ ἐστὶ. μυῶν δὲ
γένεα τριζὰ αὐτόθι ἐστὶ· οἱ μὲν δίποδες καλέονται, οἱ δὲ
ζεγέριες (τὸ δὲ οὖνομα τοῦτο ἐστὶ μὲν Λιβυκόν, δύναται δὲ
κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν βουνοί), οἱ δὲ ἐχινέες. εἰσὶ δὲ καὶ
γαλαῖ ἐν τῷ σιληφίῳ γινόμεναι, τῇσι Ταρτησσίησι ὁμοιότα-
ται. τοσαῦτα μὲν νυν θηρία ἢ τῶν νομάδων Λιβύων γῇ

τῶν ἐκ Τροίης ἀνδρῶν: wie die Antenoriden von Kyrene. — κατὰ τούτους: nämlich τοὺς ἀροτήρας. — πλήθει πολλά: wie μεγάθει μεγάλους I, 51.

C. 192. τῶν τὰ κέρα . . . ποι-
εῦνται: deren Hörner zu
Griffen verarbeitet wer-
den. An dem Plural im Verbum ist
kein Anstoß zu nehmen, denn nicht
selten richtet sich das Verbum nach
dem Prädicat, wie Thuc. 4, 102, 2
οἱ Ἀθηναῖοι ἐκτίσαν τὸ χωρίον

τοῦτο, ὅπερ πρότερον Ἑνκέα ὀδοὶ
ἐκαλοῦντο. — φοίνιξ ist hier ein
von den Phöniciern erfundenes Sai-
teninstrument; und πήχες
sind die beiden gebogenen
Enden oder Griffe, zwischen
denen wie zwischen zwei Armen ein
Querholz, der Steeg, ζυγόν, ange-
bracht ist. — κατὰ βούν: wie I, 98.
— στρουθοὶ κατάγ.: zu IV, 175.
— τριζὰ: zu I, 171. — δύναται:
zu II, 30. — τῷ σιληφίῳ: zu IV,
169. — Ταρτησσίησι: Adjectiv von

ἔχει, ὅσον ἡμεῖς ἱστοροῦντες ἐπὶ μακρότατον οἷοί τε ἐγενό-
μεθα ἐξικέσθαι.

- 193 Μαξύων δὲ Λιθύων Ζαύηκες ἔχονται, τοῖσι αἱ γυναῖ-
194 κες ἡμιοχεῦσι τὰ ἄρματα ἐς τὸν πόλεμον. τούτων δὲ Γύζαν-
τες ἔχονται, ἐν τοῖσι μέλι πολλὸν μὲν μέλισσαι κατεργά-
ζονται, πολλῶ δ' ἔτι πλέον λέγεται δημιουργοὺς ἄνδρας
ποιεῖν. μιλοῦνται δ' ὥν πάντες οὗτοι καὶ πιθηκοφαγέ-
ουσι· οἱ δὲ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖσι οὖρεσι γίνονται.
195 κατὰ τούτους δὲ λέγουσι Καρχηδόνιοι κέσθαι νῆσον τῇ
οὐνομα εἶναι. Κύρανιν, μῆκος μὲν διηκοσίων σταδίων,
πλάτος δὲ στειήν, διαβατὸν ἐκ τῆς ἡπείρου, ἐλαιέων τε
μεστὴν καὶ ἀμπέλων. λίμνην δὲ ἐν αὐτῇ εἶναι, ἐκ τῆς αἱ
παρθέναι τῶν ἐπιχωρίων πτεροῖσι ὀρνίθων κεκριμένοισι
πίσση ἐκ τῆς ἱλὺς ψῆγμα ἀναφέρουσι χρυσοῦ. ταῦτα εἰ
μὲν ἔστι ἀληθές οὐκ οἶδα, τὰ δὲ λέγεται γράφω· εἴη δ'
ἂν πᾶν, ὅκου καὶ ἐν Ζακύνθῳ ἐκ λίμνης καὶ ὕδατος πίσ-
σαν ἀναφερομένην αὐτὸς ἐγὼ ὤρων. εἰσὶ μὲν καὶ πλεῖνες
αἱ λίμναι αὐτόθι, ἣ δ' ὥν μεγίστη αὐτέων ἑβδομήκοντα

Ταρτησός: zu I, 163. — ὅσον
ἡμεῖς . . . ἐξικέσθαι: zu I, 171. —
ἐπὶ μακρότατον: zu II, 29.

C. 193. Ζαύηκες: nach Casti-
glioni die jetzigen Zeouagha, wel-
che in der Gegend von Fez wohnen.

C. 194. Γύζαντες: auch Βύζαν-
τες genannt. — μέλι μὲν πολλόν:
Heeren II, 1 S. 39: "Ueber die
Menge des Bienenhonigs in jenen
Gegenden haben wir genauere Nach-
richten. Die Spalten in den Bergen
sind voll von wilden Bienenschwär-
men, deren Honig nicht nur zur ei-
genen Nahrung dient, sondern auch
noch jetzt einen bedeutenden Han-
delsartikel bildet. Der künstliche
Honig ist derjenige, der aus dem
Saft der Palmen gemacht wird;
gerade in diesen Gegenden ist noch
jetzt der Gebrauch desselben am
stärksten." — δημιουργοὺς ἄνδρας:
kunstverständige Leute. —
πιθηκοφαγέουσι: Heeren a. a. O.:
"Die Menge der Affen war dort so

gross, dass nach Diodor 20, 58 drei
Ortschaften darnach den Namen der
Affenstädte (Πιθηκοῦσαι) trugen,
in denen die Affen mit den Einwoh-
nern in ihren Häusern lebten." —
οἱ δέ: nämlich πίθηκοι. — ἄφθο-
νοι ὅσοι: zu III, 113. — ἐν τοῖσι
οὖρεσι: sind nach Heeren Zweige
des Atlas, die auch auf unseren
neuen Karten bemerkt sind, aber
keine eigenen Namen tragen.

C. 195. Κύρανιν: Cercina oder
Cercinna in der grossen Syrte, nicht
weit vom Festlande, mit welchem
sie durch eine Brücke verbunden
war, jetzt Querkyness. — εἴη δ'
ἂν πᾶν: Vermuthung des Schrift-
stellers, wie I, 70. — ὅκου: cau-
sal, wie I, 68. — πίσσαν ἀναφε-
ρομένην: Kruse Hellas II, 2 S.
427: "Diese Asphaltquellen existi-
ren noch heutigen Tages und ge-
währen eine Ausbeute von 80 bis
100 Schläuchen, jeden von 150 Pfd.
Die Quellen finden sich im südwest-

ποδῶν πάντα, βάθος δὲ διόρυγιός ἐστι· ἐς ταύτην κοντὸν κατιεῖσι ἐπ' ἄκρῳ μυρσίην προσδήσαντες, καὶ ἔπειτα ἀναφέρουσι τῇ μυρσίῃ πίσσαν, ὁδὴν μὲν ἔχουσαν ἀσφάλτου, τὰ δ' ἄλλα τῆς Πιερικῆς πίσης ἀμείνω· ἐσχέουσι δὲ ἐς λάκκον ὀρωρυγμένον ἀγχοῦ τῆς λίμνης· ἔπειτ' ἀνὰ ὁδοῖσιν σιγήν, οὕτω ἐς τοὺς ἀμφορέας ἐκ τοῦ λάκκου καταχέουσι. ὃ τι δ' ἂν ἐσπέσῃ ἐς τὴν λίμνην, ὑπὸ γῆν ἰὸν ἀναφαίνεται ἐν τῇ θαλάσῃ· ἡ δὲ ἀπέχει ὥς τέσσαρα στάδια ἀπὸ τῆς λίμνης. οὕτω ὦν καὶ τὰ ἀπὸ τῆς νήσου τῆς ἐπὶ Αἰβύῃ κειμένης οἰκότα ἐστὶ ἀληθεῖν.

Λέγουσι δὲ καὶ τάδε Καρχηδόνιοι, εἶναι τῆς Αἰβύης 196
χωρὸν τε καὶ ἀνθρώπους ἔξω Ἡρακλέων στηλέων κατοικη-
μένους, ἐς τοὺς ἔπειτ' ἀπὸ τῶν καὶ ἐξέλωνται τὰ φορτία,
θέντες αὐτὰ ἐπεξῆς παρὰ τὴν κυματωγὴν, ἐσβάντες ἐς τὰ
πλοῖα τύφειν καπνόν· τοὺς δ' ἐπιχωρίους δομένους τὸν
καπνὸν ἵεναι ἐπὶ τὴν θάλασσαν καὶ ἔπειτα ἀντὶ τῶν φορ-
τίων χρυσὸν τιθέναι καὶ ἐξαναχωρεῖν πρόσω ἀπὸ τῶν
φορτίων. τοὺς δὲ Καρχηδόνιους ἐκβάντας σκέπτεσθαι, καὶ

lichen Theile der Insel bei dem Dorfe Chieri auf einer von Bergen umgebenen Ebene, ungefähr eine halbe Lieue vom Meere. Ihr Ursprung scheint in den nahen Sandhügeln zu sein." — πάντα: zu I, 126. — τῆς Πιερικῆς πίσης: "Asia olim Plinio auctore H. N. 14, 21 picem Idaeam maxime probabat, Gracia Piericam." Wessél.; nämlich vom Berge Pieros in Thessalien. — ἐσχέουσι: nämlich τὴν πίσσαν. — ὃ τι δ' ἂν θαλάσῃ: Kruse a. a. O.: "Doddwell glaubt, 80 Ruthen vom Meere die von H. bezeichneten Quellen, die jetzt aber grösstentheils ausgefüllt sind, entdeckt zu haben. Dort ist der Raum noch von Ueberresten einer Mauer umgeben. Drei oder vier kleine Löcher von bedeutender Tiefe finden sich noch in diesem Raume, und der Grund umher zittert, ein Zeichen, dass er hohl ist, wodurch es sich erklärt, dass eine

unterirdische Verbindung mit dem Meere stattfinden konnte." — τὰ ἀπὸ τῆς νήσου: zu IV, 54.

C. 196. ἔξω Ἡρακλέων στηλ.: zu fassen wie C. 185. Zu II, 33 u. IV, 152. — θέντες αὐτά: Heeren S. 183: "In Sudan, jenseits der Wüste, in den goldreichen Ländern, erzählte man dem englischen Reisenden Lyon, gebe es ein unsichtbares Volk, das seinen Handel nur bei Nacht treibe. Die, welche gegen sein Gold mit ihm handeln wollen, legen ihre Waaren in Haufen hin, und ziehen sich zurück. Des Morgens finden sie eine Menge Goldstücke bei jedem Haufen, welche sie gegen die Güter nehmen, wenn es ihnen genug dünkt; wozu nicht, lassen sie beides liegen, bis von den Anderen mehr Gold hinzugelegt wird." — κυματωγὴν: Gloss. Her.: αἰγιαλός. Noch IX, 100. Die Carthager kamen ja zu

ἣν μὲν φαίνεται σφι ἄξιος ὁ χρυσὸς τῶν φορτίων, ἀνελόμενοι ἀπαλλάσσονται, ἣν δὲ μὴ ἄξιος, ἐσβάντες ὀπίσω ἐς τὰ πλοῖα κατέαται, οἱ δὲ προσελθόντες ἄλλον πρὸς ἃν ἔθηκαν χρυσόν, ἐς ὃ ἂν πείθωσι. ἀδικεῖν δὲ οὐδετέρους· οὔτε γὰρ αὐτοὺς τοῦ χρυσοῦ ἄπτεσθαι πρὶν ἂν σφι ἀπισωθῇ τῇ ἀξίῃ τῶν φορτίων, οὔτ' ἐκείνους τῶν φορτίων ἄπτεσθαι πρότερον ἢ αὐτοὶ τὸ χρυσίον λάβωσι.

- 197 Οὗτοι μὲν εἰσι τοὺς ἡμεῖς ἔχομεν Λιβύων οὐνομάσαι· καὶ τουτέων οἱ πολλοὶ βασιλέος τοῦ Μῆδων οὔτε τι νῦν οὔτε τότε ἐφρόντιζον οὐδέν. τόσον δὲ ἔτι ἔχω εἰπεῖν περὶ τῆς χώρας ταύτης, ὅτι τέσσερα ἔθνεα νέμεται αὐτὴν καὶ οὐ πλέω τούτων, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν, καὶ τὰ μὲν δύο αὐτόχθονα τῶν ἐθνέων τὰ δὲ δύο οὐ, Λίβυες μὲν καὶ Αἰθίοπες αὐτόχθονες, οἱ μὲν τὰ πρὸς βορέῳ οἱ δὲ τὰ πρὸς νότον τῆς Λιβύης οἰκέοντες, Φοίνικες δὲ καὶ Ἕλληνες ἐπήλυδες.
- 198 δοκεῖ δέ μοι οὐδ' ἀρετὴν εἶναι τις ἢ Λιβύῃ σπονδαίῃ ὥστε ἢ Ἀσίῃ ἢ Εὐρώπῃ παραβληθῆναι πλὴν Κίνυπος μούνης· τὸ γὰρ δὴ αὐτὸ οὐνομα ἢ γῆ· τῷ ποταμῷ ἔχει. αὕτη δὲ ὁμοίῃ τῇ ἀρίστῃ γεῶν Δῆμητρος καρπὸν ἐκφέρειν, οὐδὲ οἶκε οὐδὲν τῇ ἄλλῃ Λιβύῃ. μελάγγαιός τε γὰρ ἐστὶ καὶ ἔπνυδρος πίδαξι, καὶ οὔτε ἀνχμοῦ φροντίζουσα οὐδέν, οὔτε ὄμβρον πλέω πιούσα δεδήληται· ἔσται γὰρ δὴ ταῦτα τῆς Λιβύης. τῶν δὲ ἐκφορίων τοῦ καρποῦ ταῦτα μέτρα τῇ

Wasser hin. — ἀνελόμενοι: zu II, 52. — ἐς οὗ ἂν: zu III, 31. — πείθωσι: überzeugen = befriedigen. — αὐτοὺς: anacoluthisch, denn die strenge grammatische Folgerichtigkeit würde αὐτοὶ verlangen. — πρὶν ἂν: zu I, 19. — ἀπισωθῇ: nämlich ὁ χρυσός. — τῇ ἀξίῃ: nämlich τιμῇ. — πρότερον ἢ: zu I, 19.

C. 197. καὶ τουτέων ... οὐδέν: Anknüpfung an das Ende des C. 167. — ἐφρόντιζον: zu IV, 167. — τῆς χώρας ταύτης: nämlich Libyen.

C. 198. οὐδ' ἀρετὴν: Güte, Fruchtbarkeit, wie VII, 5. VIII, 144. Thuc. I, 2, 2. Bei οὐδέ schwabte dem Schriftsteller der Ge-

danke vor: so wenig als hinsichtlich der Grösse; vgl. IV, 36 ff. — εἶναι τις: das Pronomen gehört zu σπονδαίῃ, wie μεγάλη τις μοι δοκεῖ ἢ χρεῖα τῆς ῥητορικῆς εἶναι. Plat. Gorg. 481 b. — σπονδαίῃ: eximia, praestans; zu I, 8. — παραβληθῆναι: zu I, 108. — Κίνυπος: zu IV, 175. — αὕτη δὲ ... ἐκφέρειν: gerade so I, 193. ἔστι δὲ χωρέων αὕτη ἀπάσεων μακρῷ ἀρίστῃ τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Δῆμητρος καρπὸν ἐκφέρειν. Der Infinitiv ἐκφέρειν ist mit ἀρίστῃ zu verbinden, und zu erklären wie ἄποροι προσμίσγειν IV, 46. — φροντίζουσα: zu IV, 167. — πλέω: nämlich τοῦ δέοντος. — τῶν ἐκ-

Βαβυλωνίῃ γῇ κατίσταται. ἀγαθὴ δὲ γῇ καὶ τὴν Εὐεσπερί-
ται νέμονται· ἐπ' ἑκατοστὰ γάρ, ἐπεὰν αὐτὴ ἐωυτῆς ἄρι-
στα ἐνείκη, ἐκφέρει, ἡ δὲ ἐν τῇ Κίυνπι ἐπὶ τριηκόσια. ἔχει 199
δὲ καὶ ἡ Κυρηναίη χώρα, ἔουσα ὑψηλοτάτῃ ταύτης τῆς
Λιβύης τὴν οἱ νομάδες νέμονται, τρεῖς ὥρας ἐν ἐωυτῇ ἀξίας
θάουματος. πρῶτα μὲν γὰρ τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν
ὀργᾶ ἁμᾶσθαι τε καὶ τρυᾶσθαι· τουτέων δὲ δὴ συγκεκο-
μισμένων τὰ ὑπὲρ τῶν θαλασσιδίων χώρων τὰ μέσα ὀργᾶ
συγκομίζεσθαι, τὰ βουνοὺς καλέουσι· συγκεκόμισται τε
οὗτος ὁ μέσος καρπός, καὶ ὁ ἐν τῇ κατυπερτάτῃ τῆς γῆς
πεπαίνεται τε καὶ ὀργᾶ, ὥστε ἐκπέποται τε καὶ καταβέ-
βρωται ὁ πρῶτος καρπὸς καὶ ὁ τελευταῖος συμπαραγίνεται.
οὕτω ἐπ' ὀκτὼ μῆνας Κυρηναίους ὁπώρα ἐπέχει. ταῦτα
μὲν νυν ἐπὶ τοσοῦτον εἰρήσθω.

Οἱ δὲ Φερετίμης τιμωροὶ Πέρσαι ἐπεῖτε ἐκ τῆς Αἰ- 200
γύπτου σταλέντες ὑπὸ τοῦ Ἀρνάνδεω ἀπίκατο ἐς τὴν Βάρ-
κην, ἐπολιόρχεον τὴν πόλιν ἐπαγγελλόμενοι ἐκδιδόναι τοὺς
αἰτίλους τοῦ φόνου τοῦ Ἀρκεσίλειω· τῶν δὲ πᾶν γὰρ ἦν τὸ
πλήθος μεταίτιον, οὐκ ἐδέκοντο τοὺς λόγους. ἐνθαῦτα δὴ
ἐπολιόρχεον τὴν Βάρκην ἐπὶ μῆνας ἐννέα, ὀρύσσοντές τε

φορῶν· des Ertrages. — τῇ
Βαβυλωνίῃ γῇ: vgl. I, 193. —
Εὐεσπερίται: zu IV, 171. — ἐπ'
ἑκατοστὰ und ἐπὶ τριηκόσια: zu I,
193. — αὐτὴ ἐωυτῆς ἄριστα: zu
I, 193.

C. 199. ὑψηλοτάτη: s. Anm. zu
IV, 158. — τῶν καρπῶν ὀργᾶ:
fructibus turgent; zu IV,
64. — ἁμᾶσθαι: locker angefügt
an das Hauptverbum, wie II, 79;
so weiter unten *συγκομίζεσθαι*.
— τὰ ὑπὲρ τῶν θαλ. χώρων τὰ
μέσα: *medius tractus su-
pra maritimas oras por-
rectus*. — *συγκεκόμισται τε* ...
καὶ ... und *ἐκπέποται τε* ... καὶ
ὁ ...: zu III, 76. — *ἐπέχει*: zu
I, 104.

C. 200. Erzählung des C. 145
gemeldeten und C. 167 wiederer-
wähnten Heereszuges der Perser

von Aegypten aus gegen Barka. Ue-
ber Pheretime, Aryandes u. Arke-
silaos vgl. C. 165 ff. — ἐς τὴν
Βάρκην: Ritter I, S. 943: "Della
Cella glaubt die alte Barke, die zu
Herodots Zeit noch gestanden zu
haben scheint, 2 Stunden gegen Sü-
den von der alten Hafenstadt Pto-
lemais, landein, auf den Bergen ge-
funden zu haben bei dem Orte
Mergi, wo Gräber und Mauerwerk
sich vorfinden auf einer ebenen
Bergfläche, deren sehr tiefe Brun-
nen das beste Wasser geben. Die
Lage dieser Gegend ist sehr ein-
sam, wild, gleicht der Landschaft
des Plateaus der Kyrenaika; von
dieser Gegend, scheint es, hat das
ganze hohe Bergland den neueren
Namen Barka erhalten." — *ἐπαγ-
γελλόμενοι*: zu II, 121, 6. — *τῶν
δὲ πᾶν γὰρ ἦν*: zu IV, 149. —

ὀρύγματα ὑπόγαια φέροντα ἐς τὸ τεῖχος, καὶ προσβολὰς καρτερὰς ποιούμενοι. τὰ μὲν νυν ὀρύγματα ἀνὴρ χαλκεὺς ἀνεῦρε ἐπιχάλκῳ ἀσπίδι, ὧδε ἐπιφρασθεῖς· περιφέρων αὐτὴν ἐντὸς τοῦ τείχεος προσῖσχε πρὸς τὸ δάπεδον τῆς πόλιος· τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἔσκε κωφὰ πρὸς τὰ προσῖσχε, κατὰ δὲ τὰ ὀρυσσόμενα ἤχεσκε ὁ χαλκὸς τῆς ἀσπίδος. ἀντορύσσοντες δ' ἂν ταύτῃ οἱ Βαρκαῖοι ἔκτεινον τῶν Περσέων τοὺς γεωρρχέοντας. τοῦτο μὲν δὴ οὕτω ἔξευρέθη, τὰς
 201 δὲ προσβολὰς ἀπεκρούοντο οἱ Βαρκαῖοι. χρόνον δὲ δὴ πολλὸν τριβομένων καὶ πιπτόντων ἀμφοτέρων πολλῶν, καὶ οὐκ ἔσπον τῶν Περσέων, Ἀμασις ὁ στρατηγὸς τοῦ πεζοῦ μηχανᾶται τοιάδε. μαθὼν τοὺς Βαρκαίους ὡς κατὰ μὲν τὸ ἰσχυρὸν οὐκ αἰρετοὶ εἶεν, δόλῳ δὲ αἰρετοί, ποιέει τοιάδε. νυκτὸς τάφρον ὀρύξας εἰρέαν ἐπέτεινε ξύλα ἀσθενέα ὑπὲρ αὐτῆς, κατύπερθε δὲ ἐπιπολῆς τῶν ξύλων χοῦν γῆς ἐπεφόρησε, ποιέων τῇ ἄλλῃ γῇ ἰσόπεδον. ἅμα ἡμέρῃ δὲ ἐς λόγους προεκαλέετο τοὺς Βαρκαίους· οἱ δὲ ἀσπαστῶς ὑπήκουσαν, ἐς ὃ σφι ἔαδε ὁμολογίῃ χρήσασθαι. τὴν δὲ ὁμολογίην ἐποιεῦντο τοιήνδε τινά, ἐπὶ τῆς κρυπτῆς τάφρου τάμνοντες ὄρκια, ἔστ' ἂν ἡ γῇ αὕτη οὕτω ἔχῃ, μένειν τὸ ὄρκιον κατὰ χώραν, καὶ Βαρκαίους τε ὑποτελέειν φάναι ἀξίην βασιλείᾳ καὶ Πέρσας μηδὲν ἄλλο νεοχμοῦν κατὰ Βαρκαίους. μετὰ δὲ τὸ ὄρκιον Βαρκαῖοι μὲν πιστεύσαντες τοῦτοι αὐτοὶ τε ἐξήρισαν ἐκ τοῦ ἄστεος καὶ τῶν πολεμίων ἔων παριέναι ἐς τὸ τεῖχος τὸν βουλόμενον, τὰς πύλας πάσας ἀνοίξαντες· οἱ δὲ Πέρσαι καταρρήξαντες τὴν κρυπτὴν γέφυραν ἔθρον ἔσω ἐς τὸ τεῖχος. κατέρρηξαν δὲ τοῦδε εἵνεκα τὴν ἐποίησαν γέφυραν, ἵνα ἐμπεδορχέοιεν, ταμόντες

ὀρύγματα ὑπόγαια: *cuniculos*. — ἀντορύσσοντες δ' ἂν: das ἂν gehört zu ἔκτεινον. Zu I, 42.

C. 201. καὶ οὐκ ἔσπον: das καὶ ist explicativ, und zwar, wie I, 52; hinter οὐκ ἔσπον ist zu ergänzen: als die Barkäer. — κατὰ τὸ ἰσχυρὸν: wie κατὰ τὸ καρτερόν III, 65. So

noch I, 76. IX, 2. — ἐπιπολῆς: zu I, 187. — ἐς ὃ: *donec* = *ad extremum*. — ἔστ' ἂν: zu III, 31. — μένειν κατὰ χώραν: *firmum manere*, Bestand haben; vgl. III, 135. — φάναι hinter Πέρσας im Gedanken zu wiederholen. — ἀξίην: nämlich τιμήν, wie C. 196. — νεοχμοῦν: Greg.

τοῖσι Βαρκαίοισι χρόνον μένειν αἰεὶ τὸ ὄρκιον ὅσον ἂν ἡ γῆ μένη κατὰ τότε εἴη· καταργήξασι δὲ οὐκέτι ἔμενε τὸ ὄρκιον κατὰ χώραν. τοὺς μὲν νυν αἰτιωτάτους τῶν Βαρκαίων 202 ἡ Φερετίμη, ἐπεῖτε οἱ ἐκ τῶν Περσέων παρεδόθησαν, ἀνεσκολόπισε κύκλῳ τοῦ τείχεος, τῶν δὲ σφι γυναικῶν τοὺς μαζοὺς ἀποταμοῦσα περιέστιξε καὶ τούτοισι τὸ τεῖχος· τοὺς δὲ λοιποὺς τῶν Βαρκαίων λήϊην ἐκέλευσέ θάεσθαι τοὺς Πέρσας, πλὴν ὅσοι αὐτέων ἔσαν Βαττιάδαι τε καὶ τοῦ φόνου οὐ μεταίτιοι· τούτοισι δὲ τὴν πόλιν ἐπέτραπε ἡ Φερετίμη.

Τοὺς ἂν δὴ λοιποὺς τῶν Βαρκαίων οἱ Πέρσαι ἀνδρα- 203 ποδισάμενοι ἀπήσαν ὀπίσω· καὶ ἐπεῖτε ἐπὶ τῇ Κυρηναίων πόλει ἐπέστησαν, οἱ Κυρηναῖοι λόγιόν τι ἀποσιεύμενοι διεξῆκαν αὐτοὺς διὰ τοῦ ἄστεος. διεξιούσης δὲ τῆς στρατιῆς Βάρης μὲν ὁ τοῦ ναυτικοῦ στρατοῦ στρατηγὸς ἐκέλευε αἰρεῖν τὴν πόλιν, Ἀμασις δὲ ὁ τοῦ πεζοῦ οὐκ ἔα· ἐπὶ Βάρην γὰρ ἀποσταλῆναι μούνην Ἑλληνίδα πόλιν· ἐς δὲ διεξελθοῦσι καὶ ἰζομένοισι ἐπὶ Διὸς Λυκαίου ὄχθον μετεμέλησέ σφι οὐ σχοῦσι τὴν Κυρήνην. καὶ ἐπειρῶντο τὸ δεύτερον παριέναι ἐς αὐτήν· οἱ δὲ Κυρηναῖοι οὐ περιώρων. τοῖσι δὲ Πέρσῃσι οὐδενὸς μαχομένου φόβος ἐνέπεσε, ἀποδραμόντες δὲ ὅσον ἐξήκοντα στάδια ἕζοντο. ἰδρυνθέντι δὲ τῷ στρατοπέδῳ ταύτῃ ἦλθε παρ' Ἀρυνάδεω ἄγγελος ἀποκαλέων αὐτούς. οἱ δὲ Πέρσαι Κυρηναίων δεηθέντες ἐπόδια σφι δοῦναι ἔτυχον, λαβόντες δὲ ταῦτα ἀπαλλάσσοντο ἐς τὴν Αἴγυπτον. παραλαβόντες δὲ τὸ ἐνθεῦτεν αὐτοὺς Λί-

Cor. de dial. Ion. §. 151 νεοχμῶσαι, τὸ νεωστὶ κινῆσαι τι, oder νεωτερίζειν. Noch V, 19.

C. 202. περιέστιξε: zu IV, 2. "*Verbum περιέστιξε testatur tanquam punctis moenia fuisse distincta mulierum mammis ab immani regina.*" Wessel.

C. 203. ἀπήσαν ὀπίσω: wie III, 16. — ἀποσιεύμενοι: zu I, 199. — Βάρης: heisst C. 167 Βάρης. — οὐκ ἔα: zu II, 30. — Διὸς Λυ-

καίου: der lykäische Zeus wurde besonders in Arkadien verehrt, vgl. Pausan. 8, 2; daher ist es wahrscheinlich, dass der Cultus desselben von arkadischen Colonisten nach Kyrene gebracht worden sei, zu der Zeit, als die Kyrenäer alle griechischen Staaten ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ (IV, 159) einluden. — περιώρων: zu I, 24. — οὐδενὸς μαχομένου: obgleich kein Mensch wider sie stritt. — φόβος: "*Hic terror fuit Graecis*

βρες τῆς τε ἐσθῆτος εἵνεκα καὶ τῆς σκευῆς τοὺς ὑπολειπο-
μένους αὐτέων καὶ ἐπελκομένους ἐφρόνεον, ἐς ὃ ἐς τὴν
Αἴγυπτον ἀπικέατο.

204 Οὗτος ὁ Περσέων στρατὸς τῆς Αἰβύης ἐκαστάτω ἐς
Εὐεσπερίδας ἦλθε. τοῖς δὲ ἡνδραποδίσαντο τῶν Βαρχαίων,
τούτους δὲ ἐκ τῆς Αἴγυπτου ἀνασπάστους ἐποίησαν παρὰ
βασιλέα, βασιλεὺς δὲ σφι Δαρεῖος ἔδωκε τῆς Βακτρίας
χώρης κώμην ἐγκατοικῆσαι. οἱ δὲ τῇ κώμῃ ταύτῃ οὐνομα
ἔθεντο Βάρκην, ἥπερ ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν οἰκευμένη ἐν γῇ τῇ
Βακτρίῃ.

205 Οὐ μὲν οὐδὲ ἡ Φερετίμη εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε. ὥς
γὰρ δὴ τάχιστα ἐκ τῆς Αἰβύης τισαμένη τοὺς Βαρχαίους
ἀπενόστησε ἐς τὴν Αἴγυπτον, ἀπέθανε κακῶς. ζῶονσα
γὰρ εὐλέων ἐξέλεσε, ὥς ἄρα ἀνθρώποισι αἱ λίην ἰσχυραὶ
τιμωρίαι πρὸς θεῶν ἐπίφθονοι γίνονται. ἡ μὲν δὲ Φερε-
τίμης τῆς Βάττω τοιαύτη τε καὶ τοσαύτη τιμωρίῃ ἐγένετο
ἐς Βαρχαίους.

*Panicus dictus, cuius utpote
divinitus immissi non appareret
ratio.* Thuc. 7, 80, 2 und 4, 125,
1." Völck. — τῆς τε ἐσθῆ-
τος εἵνεκα: giebt den Grund zu
ἐφρόνεον an. — σκευῆς: zu I, 24.
— ἐπελκομένους: die Nach-
zügler.

C. 204. Εὐεσπερίδας: zu IV,
171. — τούτους δέ: zu I, 112. —
ἀνασπάστους: zu III, 93,

C. 205. οὐ μὲν οὐδέ: zu II, 120.
— εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε: ähnlich
V, 92, 6 διαπλέξαντος τὸν βίον ἐν:
vitalis telam pertexere. —
ὥς ἄρα: wie ja immer. — αἱ
λίην ἰσχυραὶ τιμωρίαι: zu II, 120.
— τῆς Βάττω: aus IV, 162 geht
hervor, dass sie die Frau des Bat-
tus war; sollte auch ihr Vater Bat-
tus geheissen haben?

